Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mariologisch-hagiographische Sammelhandschrift: Marienleben und -mirakel, Rosenkranztexte, Jungfrauenlegenden - Cod. Donaueschingen B VI 2

Adolf <von Essen>

Augustinerinnenkloster Frauweiler bei Bedburg, [1538]

urn:nbn:de:bsz:31-230235

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Don B VI 2

FÜRSTLICHE HOFBIBLIOTHEK · DONAUESCHINGEN ·

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Van Dem Hoge Me
digen Fest Der alre
hyllichster Ombevlecktr
Ontfenckenissen Der
Hoger hemelscher
keyserynnen Sca Maria.

An allegyn Fe dat.

got hemelrych und er
trych schoeff Do hait
hy Mariam vs allen
creaturen zo eyme vo
der erwelt Ind hait
sy dar zo geordineirt
ind vurleyn Dat sy
eventlichen solde syn
De alre werdichste
ynder allen creature
De alt vederen ind
pheten begerden ze
tzokoumpst gar seir
begerlichen vil lan
ger zyt ee dat sy ge
boren wart Ind loeffden
sy Ind sprach Ysaias Seit
it wirt vssgaen eyn
roede van der wortzele
velle Ind eyn soufftrau
sal outfangen eynen
son Der wirt geheysche
Emanuel Ind de ander
pheten hauen ouch vil
gewopheteirt van w.
Dair na ouer vil iare
Do qua eyn saliger
man Der was van
Nazareth Ind heysche
Joachym Ind was van
konynck Dauids geslech
te Der da rechtuerdich
was ind leffden in der
vorten gotz ind hylt
syn gebot ind was
barmhertzich ind gue
derteren den armē luy
den Want men hyst
van ym Als hy ey iaer
alt was Dat hy alle
sym zytlich guet in dry
deyll deilden Dat eyn
gaff hy den armē luy
den Dat ander deil zo

Dem tempel ind van de
derden deil leffden hy ind
syn huysgesynde ind als
hy xx iaer alt was Do
trumede hy Sta Anna
zo eynre huysfrauwen
De den armen ouer de
maes guet dede ind son
derlynge den krancke
ind wsseltzichen We wan
sy ouch verne van ir
gesessen waren In Sta
Anna bracht in seluer
ir noettrufft ind sy woen
den zo Nazareth welch
eyn stetgen was in Ga
lileen In welcher stat dar
na der engel Gabriel
ire dochter Mariam v
kundichden Dat sy ont
fangen ind geberen solt
den son gotz almechtich
Do was Sta Anna in
allen gueden duegent
lichen werken ind in
lesen de hylge schrysfft
sich gebruchende Do ge
beil it op eyn zyt dat
sy lass We dat Thobias

syne son leirden Weir it
sache dat ym got wyl zyt
licher gueder verleenden
Dat hy dan ouch den ar
men mildelichen mit dey
len solde Dan welchen
worden Sy in sich seluer
wart gedencken ind ge
dacht in we hertze O
alre lieffster here We ou
uloedich hastu mich be
gnesft mit allen dyngē
de mir nutze ind noet
truefflich synt Ich by dir
leyder dar vur neit dāck
ber geweest ind han dese
schrysfft neit erfult na
mynē gemogen Als sy also
in ir seluer gedacht Do
quā Joachym ir man
van wanschycht zo huys
ind sach dat sy bedruefft
was ind sprach zo ir
O myn alre lieffste
huysfrau Warum bis
tu so seir bedruefft Sy
antwoirden Want mir
de gebot der hylger schrysfft
so lange neit erfult in

hauen Ind leyss in lesen
dat selue dat sij gelesen
hatte Do sprach hij zo
vr Mich dunckt got
geraden syn Want got
uns doch vyll zytlicher
gueder gegeuen hait
Ind verleent Dat wir
dat selue in dry deyll
deyllen Ind zwey deil
zo der eren gotz Ind
dat derde deill willen
wir mit onsem huyss
gesynde behalden Dat
hij plach dat selue zo
doen Er dat hij by Anna
qua wonen als Anna
dat hoerte Do was sij
gar vzo Ind dede vr eyn
pert beriden Ind sij sass
dar op Ind nam ouch
mit eyn deyll vā vren
deynere Ind reyssden in
dat velt da vr beesten
gyngē weidē Ind deilf
de zo samen zo huyss.
Ind dat getzal der bees
ten waren zwey hondert
Ind zwey duysent als sij

Ze zo samen zo huyss
bracht Do deylte sij de in
dry geliche deyll mit all
vren anderen guederen
beuegelich Ind onbeue
gelich Dat eyn deyll
gaff sij zo dem tempel
Ind den deynern des tē
pels Dat ander deyll
gaff sij vm gotz will dē
armen Ind van dē der
den deyll leyfden sij mit
vrem man Joachym Ind
mit vrē huysgesynde
Dan wilchen sij noch zo
hulpē quā den armē Ind
ellendigē wedunē In ar
men luydē de noet ledē
wa sij de vnam off vyndē
konde Ind dit al zo samē
Ind al dat sij dede geschach
mit wyssen Ind orloff
Joachyms vrs mans
Want hij was ouch ser
barmhertzich den armē
luyden als vurschzeuen
steit Ind also leyfden sij zo
samē in dē deynste gotz
Ind in groessē vredē

Jnd waren halden de geboder
gotz mit groessem vlyss
Doch we vern ist dat hyy
den van vyll wercliticher
nyncsehen We Dat de
hylge werdige Ehrauwe Sin
Anna mit Joachym vzem
lieuen man xx Jaer on vzucht
ber waren Jnd we der lie
ue Sce Joachym vdzmen
wart van de ouerste priest
Als hy zo offer gyck
O nu Der lieue
Sce Joachym
mit synre heuer hynysszau
wen anna xx iaer lanck
in der Ee gotlichen Jnd
rechtuerdelichen gelefft had
den Jnd grey vzucht gehat
in hatten Dat zo der seluer
zijt schentlich was vur de
luyden Want men spotte
ind schymte do mit de luy
den de onvzuchtber waren
Jnd de dat geslecht van
vstralicl neit vmen de Jn
so waren sy beyde vā den
preisteren ind luyden ver
smeet Darr vm baden sy
Dnsen heren synentlichen nit dan zo vorens
Dat hy vz ontsodicheit
an wolde seyn Want
sy dar vm versmact
waren Jnd greue in eyn
vzucht Welche sy ym
geloefden zo offeren Jnd
ym zo denen in synem
tempel zo Jherusalem.
Als dan op eyn groess
fest Joachym na gewoen
heit mit ander luyden
van synē geslechte zo
Jherusalem quā synen
offer zo doen na dem ge
setz der ee Jnd als hy zo
dem altar quā Jn lachte
synē offer dar op Do nam
der preister dat vur ouel
Jnd warp dat van dem
altar op de erde in der mit
gunwordicheit des gemey
nen volcks Jnd nemlich
der de vā synē geslechte
waren Jn da hy mit zouch
Jn mit comen was Jnd
vachten in doreh syn on
vzuchtberheit Jn sprach

zo ym Dat hij got neit angenemē weir dat men synen offer ontfangē solt mit den de vzuchtber waren Want hij indem ee staet dat geslecht vā ysrahel neit vermeir den In desen nozden ward Joachym seir bedzuefft Ind sloich syn houfft neder ind syn ougen Ind dorfte nyemāt ansyn van schemenden wegen Ind geynck wstē tempel seir bedzuefft.

Wie Joachym mit grosser bedruefftenis zo synē hyrdē gyt Um syn beeste zo hueden

Als nu Joachym also groesslichē Ind seir verschempt Ind bacht was in der mitgamnozdicheit synre Vrunde Ind des gemeynen volcks Do dorft hij van schanden wegē neit weder vm zo Nazareth zeyn vm sorge Dat syn naberen ym dat verwijsten Dat hij also vschempt weir geweest Dair vm hij zo synē hyrden gynck De in de velde wist Nazareth syn vee hüetten Ind wolt da hij blyuen zo der zijt zo. Dat in got troest Ind hij gynck zo synē hyrdē Ind dreiff syn vee in verre lant also dat syn huys fraume De selige Anna in vonff maenden neit van ym vnam Da van sij menchen gedancken hatte Want sij wijste neit wat dat bedwydē mochte. Also dat sij bytterlich ward weynende Neimant wijst yr zo sagen warr yr man blijnē was Den sij seir lieff hatte Ind als sij it vnam Doe sloeff sij yr huys zo Ind lachte clegeliche cleyder an Ind kneden dach ind nacht Ind beden sich in spzach eyns dages. Hyr Ind starcker got van.

yſrahel Du haſſ mir geyn
kynder gegeuen vnd haſſ
mir ouch mynen man ge
nomē vnd ich in weis neit
off hy leuendich off doet ſy
alſo mit weynen vnd cla
gen is ſy neder geuallen
oitmoetlichen in vr gebet
Slaende vr ougen op zo
got in den hemel Da ſach
ſy op eyme boume dat de
voegel ſyngende waren
mit vren zongen Als de he
ue Sēt Anna dit ſach
Do bedzueffden ſy ſich
ſweerlichen vnd ſprach zo
onſē heren Ld almechti
ger eviger got Du haſſ
allen creaturen kynder ge
geuen Den beeſten Voege
len vnd den vpſchen De
alletzyt ſich vreuwē mit
vren zongen Sonder mir
ellendiger bedzueffder vrau
wen De alleyn wol bedzuef
fens is affgeſcheidē van
dynre genaden van allē
anderen Doch neit de myn
liever hē Ich danckē dir
vnd louen dich zo allen tyde
Want als it dir beleifft
mit mir zo doen So haſtu
gedaen Du weis ouch wail
Ld genediger got myn
hertz vnd mynen willen
zo voerens menche zyt
vn dat enſte als ich mynē
man han gehat Weer it
dattu mir eynē ſon off ey
dochter geues Dat ich de
vruecht grantz oitmoetlich
en offer wolt in dē tempel
Wer H hene hē Du weis
wail dat ich des geyne
macht han zo doen Do
ſy ſich mitgynen got almech
tich alſo ihemerlich be
klaechde So ſprach der hilge
engel zo vr Anna wyll
dich neit erſchrecken vā
geyner ſachen Da van
du dich nu beklaget haſſ
Want dyn dueget vnd
dynen gueden willen De
du nu vnd alletzyt haſſ ge
hat Der is op geſtygen
in de intgaenvo:dicheit
gotz vnd dyn begerte

ſal dir waarafftlichen ge
ſchein Want got vnſe
hene hē hait erhoert dy
gebet vnd hait outfan
gen dyn almiſſen. Hy
wilt dich ouch groeſſ.
machen Want wiſſ dir
ſal gebozen werden ey
ſelige vzucht Welche
du lange begert haſſ in
ſij ſal in der werelt vā
allen ſeligen mynſchen
geeirt werdē bijs andē
ponrten dach. Ind der en
gel ſprach ouch zo vr
Got hait ouch dyn ge
bet erhoert vm ſcheinte
willen de dynē man ge
ſcheint is Dan vm dat
yr neit vzuchtber ſijdt
Want dat got dynē hyff
beſloys Dat dede hy
dair vm Dat nemant
meynē ſold Dat it alley
vim ſwacher naturen
zo gee Sonder dat men
erkeñe de groeſſe gauen
gotz Sara was de eirſte
moder De verſloechon

ge lyden moeſt Vm dat
ſij onvzuchtber was Ind
ſij gebeirden geyn kynder
in achtzich iaeren Doch
gebeirden ſij eynen ſon
yſaac Rachel was go
de gar lieff. Ind vz man
hatte ſij ouch ſeir lieff.
Hy was gar lange on
vruchtber. Dair na ge
beirden ſij Joſeph Der
neit. alleyn eyn hē was
in egypten Sonder ouch
eyn ernerrer vyll mynſch
en de van honger geſtor
uen weren Were hy neit
geweſt Wer is ſtarcker
geweſt dan Sampſon.
Ind hylger Dan Samu
el Ind de beide hatte on
vruchtber moederen. Do
der engel Sca Anna
dit allet geſacht hatte do
vſwant hy Ind ſij was
in groeſſen vnwonderen
Vm dat ſij dit allet ge
ſeyn Ind gehoert hatte
Want ſij konde is neit
wail begriffen Ind gyck

op yr slaeffkamer lygen
gelich eyme doden mynsch
en Off als eyn mynsch
der naturlich kranck is
Ind sy satte yr hertze
starcklichen in den willē
gotz mit fyrzigem gebe
de dach ind nacht sonder
troest eyniges mynschē
Do reyff sy yzre deynē
rynen eyn zo yr Ind
spzach yr seit wail lieue
mirget Dat ich in groiss
ser dzoefftheit byn vmb
dat ich myniē lieuē man
blozen han Der eyn bē
des huyssgesyntz is Ind
kūpt neit zo mir mich
zo troesten Noch zo besey
eyn mael we ir mit mir
stee Want ich han he
dach ind nacht gelegen
sonder allē troest Dese
wort nam de maget in
ontverden Als de gene
doent de geyn nuthyden
hauē mit eyns anderē lij
den Dzechende zo yr.
Off got dyniē buyth be

slossen hait Hat du grey
kynder kans gewynnen.
Ind nu dair bouen dyniē
man genomen hait Wat
mach ich Off emantz
van dyniē meechden dair
zo doen Do dat hylge
lieue vzauwe Maria
hoerte was sy noch vyl
me bedzuefft der Also dat
sy zomael seir wart wey
nen Ind stont op Ind
gynck zo dē anderē mael
in den gardē an yr ge
bet Dair vm dat sy do
besser mocht weynē Ind
klagen yr groess hertzē
leit Ind reyff onsen heuē
here got mit grosser y
nicheit an Ind hoeff yr
heinde zo got Ind spzach
O here myn got Ede
hued mich Ind erhow
mich Alstu Maria er
hoertes Ind gnaes yr ey
ne son Ysaac Klagende
Ind weynende gynck
sy weder in yr kamer
Ind was altzyt ouer

denckende de worde des
engels vnd bat got dach
vnd nacht vm ey vruchtt
Dann na ouer eyn zyt
quā eyn groesse fest Do
gynck Sēt Anne deynst
maet zo yr vnd sprach
Vrauwe Du biss lange
zyt bedruefft geweest vñ
hass dich sear gepyniget
Nu salt nu hupsche cle
der an doen vnd it betze
met neit duttu bedruefft
bys an dē tuerdigē gross
sen fest ons heren Do
sprach de hylge tuerdige
vrauwe Sēt Anna Ich
byn gantz bedruefft vñ
mich in lust neit vrolich
zo syn Want ich in hā
geynē troest Der here
hait sein groitmoediget
de sele synre deynerynē
Do sy dat gesprochē hat
te Do sprach de deynst
magt euer zo yr. Hait
dir got dynē hiss beslos
sen vnd hait dir dynen
man genomē Du mit
wilt hy dich vfsuechē Do
sy dat hoerte Do waert
sy noch bedruefder dā
vur vnd gynck do zo de
den mael in yrē gar
den vnd bat noch ernst
licher got Do erscheyn
yr der engel vnd trost sy
vnd sprach Du deynerynē
godes Der hee hait dyn
gebet erhoert Du wyrst
geberē eyn kynt vnd der
name dyns saems wirt
dorch gnaden alle de werlt
Du bys gebenedijt bo
uen all frauwē Do nā
der engel orloff vā Sēt
Annen vnd vfwant vnd
Dy was sear vro van de
gesicht des engels vnd
van den worden de hy
mit yr gered hatte Des
sy got groesslich danck
sachte Wie dat der engel got=
Sēt Joachym trost vnd synre leuer
Dochter Antfenckenis vkundichde
In der zyt Dat de hyl
gen tuerdigen man Sēt
Joachym dese schande

was gedaen vur synen
frunden van dē buschoff
Ysachar in dē tempel des
yeren als vurschreuen is
Do was hy by synē hir
den vnd by synē vee vñ
loeffden got alletzyt
mit synē ynigen hertzē
vnd claegdē ym sy vdreis
nde smaetheit vermodelich
en in ym seluer spzech
ende O almechtiger
barmhertziger got Dy
wil geschie altzyt in mir
What synt doch myn
sunden ader dat boese
dat ich onverdiger
mynsche myssdaen hā
Ich han vnd byn altzyt
altzyt gerne dyn deyn
re gewest What ist de
sache de ich leyder selū
neit in weis vm welch
e ich arm bedzuessder-
mynsch also vacht byn
vur alle de gene de in
myme geslechte synt
Hylff mir dat lieuer
hē zo wyssen. Op dat
ich mich besserē mogte vnd
dynē willen volbrengen
Op dat ich nūmer vā dir
gescheiden werde Ouch
lieuer hē weistu wail dat
ich neit byn vnde ee gegā
gen dorch genuechde des
vleisches Sonder vmb
vzucht vort zo brengē
vnd dir zo denē lue dat
it dir beliefft so doe mit
mir Op dat ich her na
mich eventlichen eruru
wen mois als sich Joach
ym also beclaechde intgāe
got almechtich op eyn
ende da hy alleyn was
Do offenbaerdē ym der
engel gotz in gestalt eyns
schonē jongelynchs vnd
spzach zo ym Ich byn d
engel des herē vā ym ge
sant zo dir de boetschaff
zo doen Dat dy gebet er-
hoert sy vnd dyn almissē
synt ontfangē van got
dē herē Dair vm spzicht
d hē dir Ich han gesehn
dyn schand vnd de ver

achtonge De dir opge
lacht is Want got neit
eyn straeffer der natuer is
Sonder alleyn der sunden
Her vm als got vns ise
eymatz onfruchtber helt
Dat deit hy dar vm op
dat men wysse sal Dat
de vruchtbere vanden on
fruchtberen mynschen
compt neit geborē wirt
wss genuechde des vleischs
Sonder dat ist eyn wonde
liche graue godes Du weis
wail we dat Sara Abra
hams wyff de ervste mod
ir dyner geslechte onfrucht
ber was bys sy alt waert
nuyntzich iaer Ihn geberē
den dair na Ysaac Dem
got geloefft haitt de bene
dydonge Durch so dat
Rachel lange zyt onfrucht
ber was De dar na Jo
seph gebende Dat ontfā
gen der kynder Ind de
geburten de vanden on
fruchtberē mynschen ge
borē werden Wedruyt
altzyt etzwat besonders
Also sal Anna dyn huyss
vrauwe Dir eyn wisser
welde dochter geberē In
ir name sal genant wer
den Maria Dese sal sy
als dir got almechtich
geloefft haitt Ind van de
huyss ir moder wirt
sy vol des hylge geistes
Dy sal geyn gemeyn
schaff hauē mit de ge
meynen volck Sonder
stedelich sal sy blyuē in
de tempel des herē Vort
gaende in allen duerde
Op dat men grey quaet
tmode van ir sal mogē
hauē Noch van ir gesacht
sal mogen werdē Ind ge
licherwys als sy wonder
lichen sal geborē werdē
vā der onfruchtber mod
So sal sy ouch Jonffrau
blyuen Ind eynē son ge
beren Der Ihs sal geheyschē
werdē Welch dar na sy
sal eyn selichmecher alre
mynschē de da an ym

gelouuen Do ſprzach Joach
ym Nu han ich myn huyſſ
vrauwe gehat xx. Jaer
Jnd byn ouch ſchentlich
wyſtem tempel gedreuē wer
den dorch myn onfrucht
barheit Do ſprzach der en
gel Ich byn ouch huydē
dynre huyſſvrauwē er
ſchenen de da ſeir veyndē
Jnd bedē Jnd han ſy ge
troeſt Jn ich laiſſen dich
wiſſen Dat dyn doechter
ſelich wirt boue all vrau
wen Jnd der hylge geiſt
wirt raſten in vr Jnd ve
gelich wirt in deſer werlt
nūmer gevonden werdē
Jnd vr vruicht is gebore
dijt Dy wirt euer geniāt
eyn moder des ewigē vre
dens Dar vm gaudt hey
zo dynre huyſſvrauwē
Als der engel dit gere
hatte Do veyll der lieue
Joachym neder op de erde
Jnd bede dē engel an mit
groiſſer andacht Jn ſprach
Jſt dat ich genade vondē
han Do ſprach ye eyn cleyn
wyle Jnd geſegene mich
dynē deynre Do ſprach d
engel Du ſalt neit ſprzech
en dynen deynre ader knecht
Du ſalt ouch neit bydde
dat ich in dyn huyſſ gaen
Jnd mit dir eſſ Jwant myn
ſpyſe is onſeynlich Jn my
drincken mach neit geſey
werden Wat du mir wils
geuen Dat offer gode zo
eyme berneiden offer Do
nam Joachym eyn onbe
ulert lamp Jnd ſprzach zo
dē engel Ich dar got neit
eyn berneide offer brengē
Du geues mir dā dy ge
walt dat ich offerē moege
Do ſprzach der engel gotz
Ich heyſch dich neit offerē
Wiſte ich neit dat it der
wyl gotz weir Do offer
den hy ey berneide offer
Jnd der rouch vā dē offer
gynck in den hemel Do
vſwant der engel Do
veyll der lieue Joachym
op ſyn angeſicht Jnd

lach also da van Sorte zut
bys zo der Monen Do
quamē sym deynre ind roys
ten neit we it ym ergan
gen was ind erschzeckdē
seer ind horten in op Do
sachte thy in we ym der en
gel erschienē weir ind wat
thy ym kont hette gedaen
Do worden sy gar vzolich
ind spzachten thy sold zo
synre huysfvzauwē gaen
als ym der engel geheysschē
hette Nu gedacht der lieue
Joachym in synre hertzē
wat thy doen sold ind waert
ontslaeffen. Do erscheyn
ym der engel gotz in dem
slaeff der ym tzuir erschienē
was ind spzach zo ym Ich
byn der engel gotz Ich by
dir gegeuē dat ich dich be
waren sold Dair tzu gāch
balde van dese berge ind
treck heym zo dyner vzau
wen Anna ind al dyneck
de ich vurgesacht han de
werden sycherlich erfolt
ind haeff dat zo eynem
waerzeichē Do du komest
onder de gulden portze.
Do begaent dir dyn lieue
huysfvzauwe Anna Wat
sy is gar seir bedzuefft dat
du so langr bys tzo sy gewest
Do der engel dit gesprzoch
en hatte Do vfstuant thy
Do wachden Joachym ind
sachte dat synē hyrde Do
loeffdē sy got ind waren
seir vroe ind vielen zo sa
men in vr gebet Spzech
ende also Wir danckē
dir Do alre guedichster hē
ind onbegryfflicher got
Dattu uns dynē creaturē
geoffenbaert hast dynen
altē lieffstē wollē zo doen
Laest uns nu mit ernst
unse tzee dzynē bys wir
comē in onse weyde ind
lantschaff. Do sy tzee dage
gedzeuē hattē also dat sy
dē lande naerkdē in seir na
waret bg der Iherusalem
Do erscheyn der engel Anā
Annē in vrē gebede ind spech
zo vr Stant op ind gāch

Do Jherusalē Jnd alstu
kompst zo der gulden poz
tzen Do begunent dr dy
man Joachym Do dat de
lieue Sēā Anna hoerte
Do stont sy balde op
mit vre deynst magt
Jnd gynck zo Jherusalē
Jnd do sy quā onder de
gulden portze Do bedē
sy Jnd vernachte vrs lie
uen manns Als vr der en
gel vkundigt had Do er
schenen vr ze anderē magel
zveen engelen in wysse
kledere Jnd spraechē zo
vr Du hylge werdi
ge vrauwe Sēā Anna
Sym waer Dyn man
Joachym komyt mit sy
nē hyrden Do dat de lie
ue vrauwe Sēā Anna
hoerte Do stont sy op
van vrē gebede Jnd sy
sach dat hy quā mit synē
vee Do lieff sy mit groi
ser trudē intgnen in Jn
ontfynck in fruntlichē
in vren armē Jn danckde
got synre grocsser ge
naden Dat van in ge
bozen sold werdē eyn
vrucht Jnd spraechen
onder eyn ander wat
in der engel beide ver
kundicht hatte Jnd wa
ren vroe Jnd danckdē
got der ey vhoerer is
aller gniger hertzē Jnd
dar na geyngen sy in
dē tempel Jnd volbrach
ten vr gebet Jnd offer
hantde Jnd sprach Sēā
Anna O he got va he
melrych Ich was ey we
duwe Jnd onvrychtber
Nu bekennen ich mich
vrychtber Jnd dē ich
mit groisser bedrueffe
nis vloren had Nam ich
mit groisser trudē we
der vondē. Jnd do sy also
gebet hattē Do gyngē
sy weder heym Jnd of
ferden dē almechtigen
got zeyn lonergyn
Jnd den preistere zeyn
kaluer Jnd der gemeyn

ten hondert schaeff Do sij dit gedaen hatten genyge sij zo huys mit vrude. Do quā de mere onder vr vrunde vnd mage in vur al dat volck van Iheru salē Ide dar dorch seer er inrunct waren vnd danck den got almechtich vand groesser genaden Dat hy sij also getroest hatte mit der benedictien der vrucht berheit. Seit lange dar na ontsynck de alre hylichste Sta Anna vnd ge uoelden in vre hyre groesse onsprechliche vrude vnd anderē vrannē ongewoen lich is vnd ir maent dar na gebenden vran Anna eyn wsserwelde dochter De sij leuss heysehen Ma rya als vr der engel dat vkundiget hatte vnd benolē

Also begeit mē hyden hochtzidlichen in al d hyl ger kristenheit De dach der reynre Jonckfrauwē Marien als sij ontfangē vnd gehyllicht wart in vr re moder lyue Wāt sij is ey heyl vnd eyn hoffnige alre sunder Huydē sullen sich alle reyne hertzē vru wen Want it is hudē eyn dach Der eyn anbegynn is alre nymscher selicheit Huydē is ontfangē ey ere alre lonfrauwē. Huydē is gehylgt ey wailgetzen der tempel gotz vnd eyn meerdelichē moder gotz vns heren Jhū r' Ey serreet des hylgē geistes vnd is ey milde hant Der hylger hoger Druweldicheit Dorch de vns gegeuē is der got licher schatz Jhū xpi.

Er Plats Sirtus der hait dit loesliche hoechtzijt Der alre hyllich ster Ontfenckenis Ma rien begauet mit vyll affaes vnd genaden als fest Der Visitacien Ma rie vnd als dat fest vā dem werdigen hylgen Sacramente.

Wat Her Hoynich seet se Maria Ic diynt Gelatynisse des Heer neerdus.

O Maria spricht in diytsch en also vyll als eyn ster ne des meers Ind wirt seer bequeemlichen zo gelyeget der Jonfferen Ind hoger mo der gotz Want sy wirt seer bequeemlichē eynre sternē gelyeght Want gelicher wyss als de sterne sonder yrs selffs vncellynge yren schyn wyss gyfft Also wan ouch de reyne Jonffer Maria yr lieff kynt Sonder yrs selffs wyssen Der schyn in ynnynret der sternen yr claerheit neit Noch der son in benā der Jonffrauwē yr reynicheit neit Sy is dan der edel Sterne wss Jacob opgegā gen Wes rādien alle de werlt vluchsten. Wes schyn mit ouerblynecket in dem

Ouersten Ind dorch schynt ouch de nederste Dorch luchtende ouch dat ertrych Ind heysmachende me de hertzen Dan de lichamē Sy voedet de duechden Sy vordyfft de sunden Sy is vurwaer eyn ouerclaer Ind hoegt Sterne bouen dese groesse wisde see de ser werelt noettrufftliche vhauen Glynckende vā vdeynsten Luchtende mit exempelen O Maria we sues bysstu den de dich vstaen in den vloeden de ser werlt Ainpu sele Inkeit dyn ougen neit vā dē schyne deser Sternen Wilstu neit bevorpen werden van den guluen deser werlt. Ist dat in dir opstaent de wynde der bekorynge. Ist dattu komps onder de steyn ruytschen des vordeyssēs Ind lydens Do suchs an dese Sterne Hoeffe Maria. Ist dattu mistroestich

werdes van groesslheit der
sunden Ind conslyps werdes
van onreynicheit der con
scientien Verruert van on
sichtlicheit des ordels He
gynstu vslonden zo werde
van der helscher vslyndyn
gen der droesslheiden Ind vā
dem affgronde des nüsshof
fens So denche vnsslichen
an Maria Hoesse Maria.
Werdestu angrstoessen vā
eren Der houerdien Des
achtersprechens Des hasses
Ind nydes So such an dese
Sterne Hoesse Maria.
Ist dat zornicheit off gyrich
eit Off onreynicheit des
vleysches dat sethyssge dyns
hertzen anstoessen So such
an Maria Hoesse Maria
In perycule In noeden In
bangicheiden In begrangent
heit So denche op Maria
Hoesse Maria Sy in-scheyt
de neit van dyne ougē Noch
in gne neit wes dyne hert
zen Ind op dattu moeges
erweruen de hulpe vrs ge
bedes So in begisst neit dat
crempel vnre hylger wende
lyngen Vt volgende in twael
stu neit Vt bisdende In
misshoffstu neit Vt bisden
de In verbysters du neit
Sy dich haldende In velstu
neit Sy dich beschyrmen
de In ontsuystu neit Sy
dich leisdende In twaelstu
neit Sy dir genedich
wesende So machstu ge
naetken zem ewigē vader
lande Her aff sprycht noch
Sant Bernardus O
salige maget. He gene
sunigen van dynre barm
hertzicheit De dich ange
rueffen hant in vnre noet
Ind neit in vondē dy ge
nade Dese selue sait ouch
Wer ist der onder vyn
den mach O gebenedide
maget De lanckheit
De breitheit De hoicheit
Ind de deypsstheit dynre bā
hertzicheit De lanckheit
sal dinē zem lesten dage
zo De sij anroeffen Ind sij

sal sy all beschudden De
bzeistheit vermullet all er
trisch van dynre barmhert-
zicheit De hoecheit hait
weder gemacht de stat got-
van hemelrisch De deyff
heit hait verlgest de gene
de saessen in duysternisse
und in dem schemne des doe
des O Er hoge glorioese
Deus Hyeronimus spzicht
in eyme sermoen vñ sait
Welich dat bij gode nye
niant schoenre in is Dan
de moder gotz ons hzeren
So in vynt nien geyn
also volcome all synt sy
ouch hoge van duechden
gepzuefft Als de hylge Jouf-
fer Maria Want wat in
Marien is Dat is alle
puyzheit und alle reynich
eit Alle schemelheit Alle
gracie All waerheit Alle
werdicheit Alle oitmodich
eit Alle barmhertzicheit
Alle gerechticheit Allerund
nequa spzicht ouer der nyn
nen boerth De desen name
mit ernste liesshait Der-
zouerlues wirt gestaurkt
Des duechden werden ge
meuiret Des betrouwen
wirt greuestet Des hertze
wirt op zo gode getzoge
Des sele wirt vol got
licher suessicheit und alles
troestes und aller genade
We Maria Van Vre lie
uen Alderr in de tempel ge
presenteirt woart in koestliche
gheteeirt wat
O nu Ma
ria Dat lieff
suesse Jonf
fergen dzij Jaer
alt was Do spzach Joach
ym zo Dem Annen syn
re huyssvzauwen Lieue
huyssvzauwe wilt gedenc
ken der geloesten de wir
geduen hauen do wir in
groesser bedzuessenisse wa
ren dorch onse onfrucht
barheit Und we dat wir
got geloesden Weir it sach
e Dat hij vns ey vzucht
geue Dat wir ym de osse

ren wolden ym zo denen
in synen tempel zo iheru
salem Do antwoirden
Sñt Anna vnd sprach
O lieue man wie wirt
vns is swaer sij zo sendē
vnd zo laessen Nochtūt
wert vns vnss swaerre
intgaen onser geloeffte
zo doen vnd got da mit
zo ertzoernē Dair vm
byn ich bereit na dynen
willē zo doen vnd onse ge
loeffte de wir gedaen hā
uen zo verwillen vnd zo
volbzengē Do gynck de
hylge werdige mod Sñt
Anna in bereite zo vnd
dede vsamelen vr neeste
vrunde Vrauwē vnd man
van vrē geslechte in nā
mit vr kostliche gruē vn ey
kostliche kleid Dat van
hemel blaver verīē was
Dair op gestyckt off
geneit waren ouerschone
blynckende gulden blader
Gelich off it sternē we
ren geneest De in dem he
mel schynen In dair zo hat
ten sij ouch gemacht eynē
ouerschonē krans vā kost
lichen blomen Den Ma
ria op vrē houffde hauen
solde In wilchen krum
waren gesat vonff kostliche
steyne Schynende bouen
all gesteynte vā perlen.
Vnd als sij zo samē bereit
waīē Do zogē sij mit vren
wsser rozen dochtergen Ma
ria vnd mit Joachym vrē
man vnd mit vren vrunde
vnd magen zo Iherusalē
vnd waren drij nacht ond
wegen Want Nazareth
da sij wonaftich waren
was drijssich myplen van
Iherusalē So wandelden
sij de swaīē wech mit groes
ser vruden Want sij de
hylge engelen in vre ge
selschaff hatte De mit sues
sem gesange jubileirden
Wāt vr zo komēde kompt
keyne da bij was Als sij
dan zo Iherusalē quamen
So schickde Joachym synē

boden zo den preisteren
des tempels vnd ontboit
in dat sij sich bereidē solde
sijn dochter Maria zo ont
fangen Da van sij seer
erwerdiget waren vnd
bereiden sich an zo dōe
kostliche kleider als dar
zo hoerte Als dan der
lieue Joachym vnd vrau
Anna mit vre wisserco
renre dochter Maria
Ihd mit vren vrunden
dan quamē getzeirt mit
hoerhtzijtlichen kleyderē
Ihd vr lieue dochter Ma
ria getzeirt hattē mit
den vnrsehzeuen kostlich
en kleyder vnd krone
Do geyngē sij zo samē
vur den tempel In als
sij dan de. xv. trappē off
grade begonten op zo
stygen Ihd wolden Ma
ria op dragen Off mit
der hant op zeyn Do
steich sij selver de stege
off grade so volcomen
lichen op Off sij dan

sij waeren weir gewest
Des sich de priesteren
Ihd vr alderen Ihd alle
de gene de dat sagen vnd
horten sich gar ser ver
wonderden Want sij
noch nie me dan drij
iaer alt was Ihd als sij
vur des tempels ingāck
quamē So hadden sij all
vr offerhande bereit Ihd
gyngen in zo den prieste
ren De sij mit groesser
erwerdicheit verwach
tende waren Ihd sij of
ferden Mariam mit
kostlichen gauen gelich
er wijss als sij got ge
loefft hatten Ihd de prie
ster des tempels ontfyn
gen sij mit groesser wer
dicheit Ihd liessden In
brachten sij by den an
deren Jonckfrauwen.
De in dem tempel won
afftich waren Ihd dar
lieue Jonge Jonffergyn
Maria liessden dach vnd
nacht in dē deynste gotz

We dat Marien Presentacio in den Tempel in dē alde testamēt prefiguēert is geweest.

Marien Presentacie in dē tempel is prefiguyreert geweest mittēn cursté in dē taeffelen De in dē sande geuonden was Van welcher men lyst in scholastica hystoria We dat de vysscherē op eyn tyt vt netzer vysspreiden in wā wonderlicher wanschicht als sy dat zo lande zogē Do vonden sy dair eyn gulden taeffel in De welche sy der naturlicher sonnen offerdē Want sy de hylten vnd anbedē vur vren got in dē sonnē tempel Der dair op dat ouer wā der see getzymert was Dy welcher taeffelen Maria volcoemlichē gefigurert is geweest Wāt sy dē waraffligē son gotz doeth De da vlyechtet all myn sele Die in dese werlt comē Geoffert vnd gepresentert is geweest in synē tempel Jn wail is Maria by der taeffelen gefiguēert Wāt dorch sy is ons de hemelsche spyse gegeuē Jhs crps vr son De welche int euangely vā ym sel uer sait Ich by dat leuēdige broet dat vā dē hemel neder gestygen is Dē wir waraffthichē ontfangē in dē werdigē hylgē Sacramēt des altaers Tzo dē andere mael is Mariam Presentacie vnd offerynge in dē tempel prefigureert geweest in Ieptus dochter Da van geschreuē stait in der bybilē inde boech Judicū Wer de wart ouer bracht vnd sonder distreci off onderscheit geoffert Wair vm sy gode dar na nat dyenē in konste wer Maria willichē vnd mit discreci gode groffert. deynde ym

Sal vr leuen lanck

We Maria Dat Wasser
welde Jonge zarte Jonffer
gen In den tẽpel geoffert wart
Hod we hyllichlichẽ sy da in left
Heronimus Der hoge got den
liche Leerre Hod sigyll der
kryſtenheit ſprycht Hod
ſchryfft in dem boeche dã
onſer lieuer vrauwen op
gange Dat de hylge wer
dige vrauwe Anna nam vr
lieue kynt Maria mit
groeſſer nÿmen Hod beger
ten zo onſem lieuẽ heren
gode Hod offerden sy in de
vergaderynge der meech
den Dat sy dach Hod nacht
daer weer in dem gotlichẽ
deynſt mit anderen Jonffrau
wen Hod vuyrſten kynde
ren Do gynck dat lieue
hylge kynt Maria ſonder
eymantz hulpe de vonff
tzeyn trappen op in dẽ tem
pel als off sy zo vren ia
ren weer geomẽ Dee
verwonderden ym der
buſſchoppen Hod de prieſte
ren in dem tempel Hod
ſagen dat lieue kyntgen
mit groiſſer vruden Hod
wailluſt onder syn nym
mentliche Angeſichte Do
ſprach alre maltich gode
henrlichen loff van des
lieuen hylgẽ kyntz we
gen Hod do wart de ſeli
ge alre hyllichſte vrauwe
Anna des ſueſſen
kyndes moder mit dem
hylgen geiſt veruult Hod
ſprach vur all dem volck
Got der he hait gedacht
an syn hylge woerde Hod
hait vns zo hüyſſ ge
ſoecht Dan vm dat onſe
hertze bekeir in oitmoe
dicheit Hod hait onſe
viande geſcheiden van
vns Hod hait uſſ myr
onfruchtberre vrauwẽ
geboren eyn gebirt Hod
eyn vrucht zo vruden
Hod zo troeſt alle de we
relt Dat ſchryuent ouch
de leerres in eyme ſer
moen We Maria indẽ
tempel geoffert wart

Und sprechent Dat der co
nynck der glozien vnd der
engelē desen offer also
danckberlichen ontfynck
Dat hy heymliche sethje
kynge in vr tuyrkiden
Dat sich dar na offenbeer
lichen an vr ertzounte
also dat der eviger got
van vr vleisch ontfangē wolde
Da mit de gebrechlich
eit onser armeckheit
solde vōzynen werden in
got gaff vr alle duechdē
als sy dar na groffen
baert wurden alle der
werelt Hu begent
dit werdige loesliche ho
getzuyt in vyll buschdō
men der hylger krystent
heit Dat Maria de ho
ge hemelsche keisserynne
in dē tempel groffert wāt
Hyldefonsus sprycht in
dem hoech der hylger wo
nyngen der gotheit, Dat
Maria de in den tempel
groffert wart Johanez
solde werden eyn tēpel
got Und sy wart gelaessen inde tēpel
van vader und moder Und
sy sprach dat wort dat in
dem psalter geschreuē stent
Want mich vader und mo
der hant gelaessē So hait
mich der here ontfangen
Hy is myn deyll und myn
ewich erue. by ym wyll
ich ewentlichen blyuen.
Und mich nimmerme van
ym gescheiden Des erst
ten dages Dat Maria
in den tempel groffert
wart Do vōzeich sy vad
er und moder als Ambrosi
us und Beda sprechent
Und offerden vnse lieuen
here drij kostliche cleyn
noden Dat erste wen
zarten mynenthichse lichā
zo oeffenen in steetlicher
strengicheit der gotlicher
wercken Dat ander vr
hylge wsserwelde sele in
eyner vrumtlicher erge
uyngen zo allen duechdē
na der aire hoechster be
vyndyngen Zo dem

Werden lyff vnd sele vnd
alle vr mynschlicheit go
de gar vnd geheyl vnd ge
loeffden vonfferliche rey
nicheit vnd meerhdeliche
ere zo behalden vnd vnd
geloeffden was sy de erss
te onder allen meerhdē
Duch sprycht Sanctus
Ambrosius Dat gode
dat offer also gans wail
van Mariem beuel dat
sy vonfferliche reynicheit
geloeffden zo halden Dat
onse hē got meerhdelich
e reynicheit vhoerhden
vnd bestedichden vnd be
uesten sy mit ym sel
uer also dat de vonffer
lichen leuen voeren .
Dullen syn mit genoes
sen der engelen op der
erden vnd sullen besytzē
in dem hemel den hoech
sten loen vur allen hyl
gen Maria Dat be
ue vonge vonffergym
wart in dem tempel
beuoelen der hylger

Vrauwen anna Der
prophetissen Van der lu
cas in dem hylgen euan
gelio spricht De byss
zo xxxiij iaer eyn we
duwe gelevest was vnd
vaste vnd beden dach
vnd nacht byg Maria
vr lieue kyntgen in den
den tempel offerden vnd
de selue anna vnd Sy
meon vpheterden do vā
hym vnd Maria al
dat hylge euangelium
dat beuest vnd verkluert
Nu myrck wail Du
mynende Dele We de
vonge dauids dochter
Maria leffden in vre
zarter vonckheit in dem
tempel Se dat sy den son
gotz omfynck Op dat
du dyn leuen schynckes
vnd bessers by vren alrē
hyllichsten leuen
A schrynuet ouch Der
ouerhoge Gloriose al
re hyllichste keerre Dis
Hieronimus vnde hoethe

Van Marien opgange

Dat Maria in dem tē
pel zo geuoeget; waert an
deren reynen Jonfferen.
Jnd tuyrsten kynderen
Want op sy hadde alle
dat volck eyn groes op
seyn Jnd wair-nemen
Want sy was also gans
vursichtich in all vre
wandelyngen vrs yongē
leuens Als off sy vryssich
jaer alt weir geweest
Van yrme kyndes dage
sichte scheyn alltzyt eyn claer
lychter gelantz Dat sy
nyemant an seyn in
mochte. Noch nyemant
zo vr ouel gedancken
hauen in mochte Jt had
de alre mallich groes won
der van yrme gotlichen
leuen Jnd van vrē son
derlynger hyllicheit Jnd
wysheit Die sy hadde
vur allen mynschen.
Sy had oitmoedicheit
Jnd vernuyfft bouen all
naesse Jnd bouen allen
mynschlichen synnē Jnde
rechtichcyt in allē werkē
Jnd gehorsamheit in allē
geboden Jn konsten rych
na der leren Jnd warhaff
tich in all vren worden
Jr wisspraeche was alsse
Jnd lustich Jnd zouch alle
mynschen zo gode Sy
was antheuende Jonffer
liche reynicheit Gehoet
in alre by womyngen.
onder den luyden Jnd
onderlaes was sy vlyssich
zo beden Jnd godes loff
zo volbrengen Jnd sich
nyemant dair an laessen
hynderen Maria de claer
blynckende Sterne Jn
sach. Noch in hoerte nye
mant zornich. Nyemāt
oyrdelen. Nyemant sme
lichen off ouel sprechen.
Alle yr veden waren so
vol gracien. Dat men in
vrre zongen got bekēnē
mochte Alletzyt was
sy in bedyngen Jnd in on
derwyndyngen der even

Sy was sorchueldich by wē
gesspyllynnē. Dat sy vare
geyn vaen den in ynigher
reden nee in verstoernden
Un lachen Ass in ydelhey
den vn verhoeff sy nee vr
styne Sy was sonder lach
en vnd gerkhich gebeer Ind
alle vr wandelynge sonder
alle ydelheit. Sceit ongerech
tich Off houerdich onder
vren gelichen Sonder ond
laes loeffden sy gode Ind
op dat sy in dem loue gotz
neit gebrechen in solde.
Wamme dat men sy gruz
den Do plach sy zo antwor
den Got sy des geloefft
So dat dat vaen vr erst
gecomen is. Wāne dat mē
hylge mynschen grutzet
Dat sy gern plege zo ant
worden Got sy des geloefft
Dit allet schrysst Der gloe
ose Ds Yeronimus
Sanctus Ambrosius
Der groesse leerer schrysst
alsus vaen vr De reynich
eit Maria Sy vns besehre
lie als zo eynē bylde Wāt
wss vr luchtet gelich eynne
spegel de forme der reym
eheit vnd ahre duechden
Sy was vnaget in dem
liehaem vnd in der selen.
Ditmoedich vaen hertzē
Swaer in den worden.
Wyss in dem mode Ind
Spariech in sprechen.
Wysslich in lesen Vre hoff
neit setzende in onsych
erheit Der rycheit der
werelt Mer in dem ge
biede der armer Sy was
andenckende vr werck
Schemel in vren worde
Sy haet got gesocht
zo eyme getzuyge vare
selen vnd geynē mynschē
Nyemant hynderende
Mer allen mynschē waal
gonende. Vren meyrē
ere benysende. Vr gelich
neit benydende. Herem
schuvende. Wāne vtzorn
den sy ee mit eyme worz
de vr alderen. Wāne vier
droess vr ee des oitmodigē

mynſchē Manne beſpot
ten ſy den krancken mynſch
en Manē ſcheūden ſy den
armen. Sleit wzedes in
was in wzen ougen Sleit
onſchemels in wzen ou
gen. Sleit onhouſchs in
wzen wercken Wz ſeden
leit begryfflich Wz gunck
leit ongebonden Wz ſtÿ
me leit vkeirt alſo dat
alle wz gedaente des lich
anis Eyn benÿſen was
wzs hylgē hertzen Ind eyn
forme ahre geiſtlicheit Dit
allet ſchrÿnuet Sēs Ambro
ſius Der hylge leerrer.

Sanctus Jheronimus
Der hoge glozioſe gotlich
e leerrer Schrÿfft van on
ſer lieuer Vrauwen Der
ſuerſter reyner maget Ma
ria Dat ſy deſe Regule
Alletzyt zo halden plach
Alſo dat ſy inde tempel
van des morgēs vroe bys
zo tertien zyt ſonder on
derlaes bede ind iubileirde
Ind contemplerden in got

Ind mit gode mit allē ernſte
ind ſueſſicheit in de hoge
hylge Ermeldicheit Vā
der Tertien zyt bys zo
Nonen zyt Do wijrkde
ſy de dynck de dr gehoer
ten zo dem deynſte gotz
Dan na zo Nonen
zyt gynck ſy weder in
wz andacht Do lange byſſ
wz der engel de hemelſche
ſpyſe brachte vam bouen
her aff Ind wat der buſch
off Off de prieſteren
Ind de hylge vrauwe An
na Off wz ander leer meiſ
terÿne Ind de by wz waīe
hyfflicher ſpyſen wz gnuē
De gaff ſy allet armen
luyden Ind alſus gynck
ſy van dage zo dage vort
in allen duechden alſo
Dat ſy in wachen altzyt
de erſte was In wyſſheidē
der eiven De geleerſte
Im oitmodicheiden De oit
moedichſte In Dauids
Pſelter De ſubtylſte In
tarituten De bequeemſte

Mo.

In reynicheiden de reynste
hed in allen duechden de
volcomenste ¶ Dair na vā
middage bys zo Vespertzijt
so leirden sij vr: gesp:ylhyne
doegyet ind reynicheit zo oef
fenen ind onduechden zo
vlien ind dair na las sij in
dem Oselter ind in den pro
phecien wat van vr ind
van vrem eyngeborzen kyn
de gep:ophetert was ¶ Vñ
dem van Vespertzijt byss
it nacht was Do gaff
sij sich zo suesser betrach
tongen van gode ind vā
hemelscher schoenheit ind
gr:zende. Ind iver ouch
seich ind geb:echtasstich was
Also balde als hij Maryen
de iwerde maget anruer
den Do wart hij rechte
vort zer stont erlediget
van alle synre kranckheit
¶ Alle dese dyngē myrck
den der busschoff Abyathar
Der zo dē maell ouerste
priester ind hē was ouer
den tempel zo Jherusalē

Dat dit kleine kyndgen Jonffer
gyn Maria wssgetzeichet
was boue allen mynschen
De in der zijt ee geseyn
worden ind hij boet Marie
golt ind sijluer ind edel ge
steynte ind groesse schetz
en bouen all maessen vyll
Dat sij synen son zo der
ee nemen wolde. Ind Ab
yathar dzeijff de reden an
Maryen duck ind vyll.
Ind ander groesse heren
de zo Jherusalem woendē
Her Maria antwozden
ym altzijt. It is gode vyll
lieuer ind loefflicher
Dat men ym deynt in
Jonfferlicher reynicheit
Dan dat men ym deynt
mit eyme beuleckden
lyue Ind want ich gode
myn reynicheit geloesst
han zo halden ewelichē
Do wyll ich sij ewelichē
dair vm halden Noch vm
sijluer. Noch vm golt.
Noch vm geynē schatz
mich dair van laissen

vrengen Dit spricht allet
Der hoechgeloefde glo
riose Hieronimus in dem
vurgenanten boechje vā
ons̄er lieuer vrauwen op
gange. Ir schrijfft Wilhel
mus der cleyne ouer der
nijnen boech Dat Ma
ria had sestzich ouerste
engelen De sonder onder
laes bij vr waren Ind sij
beschueden Ind vr deynden
Ir schrijfft Origenes
ouer Matheus euangelū
Dat vijll engelen Ma
ren beschueden Ind vr altzijt
deynden Anselmus
spricht in eyme Sermoē
Dat got seluer Maria
wolde besytzen Als dat ge
saende Ind gebenedide pa
radijss Ind sij zo eyme mo
der wolde han Dair ym
mer vrū bij sij mit d̄ jue
den vijstre engelen De vr
sonder onderlaes deyndē
als vre geweldiger conijc
keynīē Ind Furstynnen.
Hieronimus Der hoichver

dichste ahre hyllichste Leire
spricht van onser lieuer
vrauwen opgange Dat
de meechden De bij Marie
in dem tenpel opgetzoge
worden De hoerden de engelē
duck mit Marien redē
Ind duck mit gelusten
Is eyme hylger kyrstnacht
Do Jonffrau Elyzabeth
disse van schonauwen
In groisser andacht was
Ind beschouwyngen Als
geschzeuē steit in vre of
fenbaryngen Do erschey
vr onse lieue vrauwe
Maria zo mael claerlichē
Ind sprach zo vr Elyzabeth
Ich leren dich als ich dede
Do mich myn vader Ind
moder in den tempel offer
den Do ergaff ich mich go
de mit liff Ind mit selen
Mit hertzen Ind gemode
Ind mit alle dē dat ich was
Ind begerdē genade van
gode Dat hij mich leirdē
ym zo mijnen hoiste all
Ind vur allen dyngē van all

mynen gemode Van all my-
nen cresften ind van all my-
nen vmoegen Des waert
ich allet gewert ind ouch
geleirt van dem hylgen
geist Dair na so wysse
Dat ich alletzyt zo misd-
nacht in den tempel op
stont vammen all mynsch
en sleeffen ind lachte mich
ervrgewyss vur den altair
ind bat mit ernste ind
andacht ind mit inbrust
tiger myrnen ind begyer-
ten all mynre crafften on
sen lieuen heren got sente
beden Dat erste sprach
onse lieue vrauwe bat ich
vm genade Dair mit
ich syn gebode mochte vol
brengē ind dat ich in vā
gantzem hertzē ind van
all myme gemode ind v̄
moegē mochte ind konde
gemynnen boūē al vynck
Dat zweyde bat ich
vm genade Dat ich na sy
nen willen ind wail be
uallen mynē neesten kō-
de gemynnen ind allet dat
hy mynt Dat derde bat
ich vm gedoelt ind oitmoe-
dicheit ind alle ander duech-
den dā mit ich gode wail
beuallen mocht Dat verr-
de bat ich got Dat ich al
let dat mocht gehassen dat
ym weder were Dat vonff
te bat ich got Dat ich ge-
horsam konde gesyn all
den geboden de alle leer-
res gebieden Zo dem
seesten bat ich got Dat
hy alle syn volck bewaer-
den ind behueden in synre
deynste na dem alrē bes-
ten Zo dē seuenden
maell bat ich got Dat hy
hy mirch ~~in volck~~ nūmer
me in leysse steruē Ich
in segge dan zo voeren
dat meechtgen ind ionf-
fergyn Dat den son gotz
solde baeren ind mit v̄
leenden alsulche v̄stente
nisse Ernste ind vursich
tichheit Dat ich vr gedey-
nen konde ind mochte

Ind mochte Ind zo allen
ſachen zo vreden ſyn ind
quaet ind goet mit vz
tyden Ind den godes ſon
in gotlicher ind mynſch
licher naturen in vreu lōſſ
lichē ſchoes mochte anbeden
Do ich dit all nuddert
nacht gebat Ind do ich
twelff iaer in dē tem
pel was geweſt Do wart
ich alle der beden gewert
Ind wart ouch ſeluer de
moder We hy ſeluer
wſſer rozen had vun allē
vzaunven alſo leer ich
dich Elyzabeth Dat du
got ynenthichen bydden
ſals vm alle dyn noet
truſſt zo ſelen ind zo hyue
Want Ihūs xp̄s ſprycht
in dē hylgen euangelio
Wer da byt Wer ontfruckt
Ind der da ſuerkt Wer
vynt Ind der da klopt
Der wurt in gelaſſen
Dit ſteit allet geſchreuē
in der offenbarynge lonf
frau Elyzabeth Abdyſſe

van ſchonaunven Vun de
ſem ſpricht Ds̄ Auguſty
nus Ons glorioſe altre hyl
lichſte vader in eyme ſer
moen De meerhdeliche lonf
fer Ds̄ Maria We van co
nynclichem geſlechte was
We had all vren vliſſ
und meynonge vam groſ
ſer nyēnen dinr an gelacht
we ſy gode lyff und ſele
mocht geweyſdē und ge
hyllichgē Want ſy wyſt
wail wer ſich an got leſt
und ſich gode ernſtlichē
beuēlt und eme wail ge
trouwet Dat hy nūmer
van gode gelaſſen in wirt
O Maria Du hoge he
melſche keyſſerynne
Moder altre genaden ind
barmhertzicheit Dorch
dyn altre hyllichſte leuen
Adyff vns genade dorch
hym dynē leuē ſon Dyme
hylgen leuen alſo na zo
volgē Dat wir onſe ſelen
moeſſen preſenterē ſū oſſte
rē in dē tempel des hemel
ſchen Iheruſalems ā

Sancte Johannes mit dem gulden monde spricht Ind der ander leerer vijll De veijll unse hene vrauwe unsen hene heren Jhm̃ xp̃m doech in vrem Jonfferlichen lichaem Dat tr nijnent liche Angesichte mit eynem also groessen schyn Ind claerheit luchten ind gelenssden Dat sy Joseph nee gentzlichen an in mochyt geseyn onder vr angesichte Ind dat werden also lange byss sy vren erst gebozen son geberden

Sanctus Augustynus ons hylge gloziose vad spricht Der da schreyff de steynē treffel sonder gryffel off sonder yser Der machden Marien swaer mit dem hylgen geist De dit broet vort brachte in der woestenie Sonder houwen Der machden de Jonffer vrucht ber Sonder zo doen off brechen der Jonfferschaff De de rode dede groyen Sonder regen Der dede de figure off dochter Dauids sonder mans zo doen vren son vortbrenge

Sanctus Edernardus sait Der son der Jonffere is eyn blome Eyn blynckende Ind roetachtige blome Wasserrozen wss duy senden Eyn blome dair de engelen in begeren zo seyn Eyn blome vā welch es ruethe de doeden weder leuendich werden Dalich is de gene De de roede de ser blomē hait vortgebracht Noch me salich is de roede De dese blome in den walt Dat is in deser werlt hait vortgebracht Howē al so is salich de blome Sonder welche de roede noch der walt nicht salich syn in mach Hy is waerlich altre salichste Dair der geist des heren in rastet

Van der Hoetschaff Mariae hoger hemelscher keyserynnen Marien Hy Schoen Sermoen In halt gemacht Als Augustinus ons hylge Vad

Dit hemmelsche bruloffte sint gewrocht in Marien clacsskameren Dad hoge hemelsche bode Gabriel wieder tuschen was Ind brachte yr mit sinelycher sueszicheit de boetschaff ind beloesste Dat de ynnige Jonffer nit weigeren in solde Als yr beloesst wurde d hylge geist der nam zo syn Ind dat di eyn son gebozen solde werden Ind de Jonfferliche schem de ongequetzt solde blyuen Ind de schone bzupt des hylgen geistes vbyrzget mit Jonfferlicher oetfmgen De trouwe der beloeffder reynicheit Ind do sy bonē gynck mit schonen schymsell des hertzen Dat purperliche Jonfferliche angesichte Gode was bequellich de gedaente der selen Sedelt mit der schoenheit ind suuerlicheit vns reynen hyffs Dan vnd dan so wirt de reyne maget Maria gehoyscht zo dē hemelschē rycke Der engelē werden gesant Der compck blyncket in syme gesteyzenden stoyll beschyckt de boetschaffen Ind als got alsus wonderliche dynck deit Do verwonderent sich der stoele d thzoene Alle Potestaten Ind alle dat hemelsche heer zo samen erschzeckt De vader is altzomael bekūmert mit den bzuloefflichen geloeffden Ind spzach alsus Danck lyn Gabriel Ind zo

triſſt de geſterende ſtoele
Ind bringt den alden raet
to der werelt behoeff
Lzo onſer Jonffere Ma
rien Ind ſy woent in der
kleyre ſtat geheyſthen Naza
reth Kleyn is ouch vr huys
Ind vr ſynt offen de pal
laeſen des hemels Deſer
Jonfferen wyll ich nyne
eynigen ſon geuen Der
mir dat alre lieffſte is
Ind op dat ich it volcoem
lichen ſage Eyne andere
myr wil ich vr geue So
dat ſy des grens moder
ſy Des vader dat ich by
ich ſeyn eyn Jonffer Ind
ich machen ſy moder
ich geuen vr eyne name
der gebeyzerſchen Hoch
tunt Dat de Jonfferlich
e reynicheit Ind glorie
geynen rouff lyden in ſal
Ind op dat ſy neit in
zunnel dat de dynck
geſchey ſullen De ich
gebiede Ind onbiede
Do dat de hemelſche
loycht de bynenſten beue
gen Ind de heymliche craft
ſal inſtuertzen dorch de
ſtede des hertzen. Van de
hylgen So ſal dat hylge
wſſgaen Ind dat onbe
ſmette Dorch dat gantze
Dy ſal syn ſonder man
moder Als ich ſonder wyff
Vader bin Want alſus
wyll ich der werelt tzo
hulpen comē Lzohantz
in ſal Eua neit geheyſchē
werden eyn moder der
leuendiger Sonder Ma
ria ſal des geuen moder
ſyn Der alle den hemel
beſytzet In der integanmor
dicheit des hemelſchen
heers der hoer ſenatore
Do ontfynck Gabriel
de gebode Ind was beuen
de ind erſchzerkende ge
horſam dem keyſſerlich
en gotlichen gebode Ind
van ſtont an dorch gyck
hy mit ſniere vluycht
den hogen geſteyzriden
hemel Ind ſloych de nacht

mittem lychte vnd was
hemels vlämich vnd schö
ne vam mencherley ver
uen Als eyn pauwe vnd
warp sich also intgnen de
ridoyen der sonnē vñ zouch
dozch den mussdel schoes
des hemels vnd de schoen
heit zouch sich seluer bus
dat hij quā zo Marien
Dach vnd gynck schone
vnd blynckende vnd vroe
lich zo yr in vnd hij gro
te sij erst Ade zo hantz
de moder gotz werden
solde vnd boetschaffde yr
Dat orakel des vaders
Dat vam de hogen stole
gestoert is vnd gyfft yr
de vrutloffttschaff vnd
schynfft dat wonderliche
matrimoniū Hij groete
de reyne Jonffer Ade
neit in kante de groetze
des mans vnd hij sprach
mit groesser reuerencien
Gyss gegroet vol ge
naden Der here is mit
dir Gebenedyt bistu
onder allen vrauwē Hij
groete de reyne Jonffer
De neit in bekante de
groetze des mans Hij sait
Gys gegroet vol gena
den De schoult is ver
diliget De maledixie e
ua wirt vernandelt
in de benedixie Marien
Want sij was eyn moder vn
des geslechtes vnd inbracht
der werelt pyne Sonder
de gebeyzerschе vnses he
ren gotz Bozbzachte
dat heyl vnd selicheit der
werelt Gheirlichen de sues
se Maria wirt wail ze
melichen genant Vol gena
den Want sij was gode.
vnd den engelen vnd den
mynschē bequeme Gode
Guermutz ontmodichen
Den engelen Guermutz
Jonfferliche reynicheit
Den mynschen Guer
mutz vzre vzuchtberheit
O suesse Maria Voll vñ
genaden Du in gyfft
neit alleyne dem knechte

Abrahams Sonder ouch de
kamelen dzyncken van
dyme oueruloediger kruych
en Want du bys tweir
lichen de tuir wsser tozen
Jonffer De dem sone des
alren hoichsten gotz bereit
was Tuantu alleyne dat
vuyzdel haist vnder allē
Jonfferen Sychterlich
en Sy synt alle selich
De gene de mit onser co
mynckymē glozieren
van dem vuyzdel der rey
nicheit vnd Jonfferlicheit
Sonder dese vrecht is
tuam mir vergnugen ich
bym veruoylt als ey beeste
in nymre onreynicheit
Da reyne mayt vn mach
ich dair vm van dyme
kruychen neit dzyncken
vnd steit de gracie vnd
volheit alleyne in der Jouf
ferlicheit Der engel
suerkt eyn kuyschte Jonffer
De der here bereit hait
dem sone syns hertzen
wo hy dranck van dyme
kruychen vnd hy hatte ge
nuechde in der vuecht der
reynicheit De eme na was
vnd anthynck Sonder in
saltu gruedige Jonffer den
kamelen ouch neit dzyn
cken geuen Ja du sychterlich
en Der engel dzynck
Hattu geynē man in kens
De beesten sullen dzyncke
tuantu sonderlichen vnd
oitmodicheit glozieren
Der hoeffmeister dzynck
ouch Want dyme kruyche
hait dzy maessen Dyn
derde maesse Dat is dyn
glozioese vzuchtberheit
Da der vader in der
ewicheit seluer aff dzyn
cket Want do der engel
dyn vzuchtberheit loeff
de Spzach hy Dat hyl
ge dat wss dir gebozen
sal werden Der sal ge
yant werden der son gotz
Recht off hy spzeche
Dir is eyn gemeyne
geburt mit eme Der
here is mit dir In dyme

Hertzen Wy is mit dir
in dynre Jonfferlicher
Duytsche Ertruwe dich
ſelige Jonffer Maria.
tpūs der ſon gotz is co
men van ſynen hogen
hemel in dynen Jonffer
lichen lichaam O Ma
ria Jonffer gotz O ſe
lige ertliche Jonffer alle
deſe werelt bit dich con
ſent zo geuen Jnd heyſcht
ſeer begerlichen volbert
Jnd de werelt haut dich
gemacht eyn geſellyne
vns gelouuen O ſueſſe
Jonffer Du wil doch neit
vtrecken dem plenden
boden zo antwordē De
antwordē eyn wort Jnd
ontfiunck dat wort.
Denck op de Jonffer Da
du in yſaias boech aff
geleſen haſſ Dat ey Jouf
fer geberen ſolde Ertru
we Jnd verblyde dich
Want du has vberent
de zo ſyn Du ſalt eynē
ſon geberen Jnd du in
ſals gryne vermynderynge dyn
re Jonfferlicher reynicheit
lyden Du ſals vnechtber
werden Jnd alletzyt onbe
ſmet blyuen Du in ſals
neit geberen eynchen van
eynchen vberynſten Sond
du ſals geberen den geſont
mecher alle der werelt
O ſy dat mit ſeir ſueſſe
beuelligē hertzē Jhatte ont
fangen de groeſſe beloffde
De in vr ervolt ſolde wer
den Adeliclich vare Jouf
ferlicher ſchenden O de
gaff ſy mit Jonfferlicher
ſtymen de antwordē der
oitmodicheit Jnd der gehor
ſamheit O Jonfferliche
ſtymē Daff dat ſueſſe ge
luyt Jnd ſprach Ducht ihe
de dyrne des heren Wir
geſchee na dynē worden
O ſelige gehorſamheit
O edel gracie Do ſy dē
geloueē oitmoetdelichen
gaff Do machden ſy vleſch
in vrem Jonfferlichē lich
am Den merher des hemels

Mit was werlichen de
wantastige gehorsamheit
De ontfencklicher is
dan alle offerhande. Jnd
her vm verdeende sij de
glorie de sij namaels ver
mierde Seit sait sij Dar
vm so sullen mich ouch
selich sagen alle geslechtē
Do der engel de oitmo
dige gehorsam antworde
ontfangen hatte Do heysch
hij zohantz de hoechde
des hemels mit eyme
vroelichen weder louff
Jnd ernureiden sich vur
dem stoele des ewige vā
ders Do de übergē got
liche dynck volbracht
waren Jnd da in was grij
beyden vā dem reynen
sayme des hemels So
opdeynde der Jonfferliche
buych Jnd do hij de got
liche heymliche reden in
stunt zden den hylge by
nenstē dorch de ādere
des gelouuen Jnde hyl
ge bynenstē genaert

Dat lichaem mitter Selē
Jnd in de koerthеit So leyss
got de maes der zijt Jnd
der groesse got gewerdich
de zo sym onder den cley
nen Jnd all was hij gesat
in den cleynē Hij in aff
nam nochtant neit in
den groessen Alsus was d
son gotz gegangē in den
buych der Jonfferen Jnd d
vur geboren was Jn was
neit ongelich de vader
Als hij geboren waert ewich
uss dem ewigen Jnd neit
ongelich de mynschen Als
hij geboren wart uyster
moder dat hij sterue solde
Nochtant beyde ewich
in den synē Mer sterff
lich in den unsen Als hij
it beyde ontheilt wisser eine
selicr So in hait hij
vzre geyn ölozen wss de
andere Mit de cynē hait
hij den doet gesmacht
Mit dem anderen hait hij
den doet erwecket Alsus
hait der he na Jheremias

worden eyn nuwe dynck
in der erden gedaen Eyn
wyff haitt vnibdaen eyne
man Waestlichen wirt de
selige drechtige Jonffr eyn
selige geberwerselse gotz In
dat wirt sy doreh alle de
gantze werelt geprezeget

Van Der Visitacien Der Sloriger Hoger Moder gotz Maria Zo Elyzabeth Eyn Domelia Lair schoe

Anctus
Ambro
sius Der
hoger leer
er Jnd
Houssch
off Schrifft in der Lme
hien ouer dit euangelii
Do Maria vam dem engel
hatte gehoert Dat Ely
zabeth hatte eyn kynt
ontfange Do stont sy
op Jnd begonte dairwart
zo gaen Jleit off sy zwy
uelde an der boetschaff
des engels Jnd off sy on
sycher were vam de bode

Jnd off sy neit in gelouff
den des exempels Dorch
broclichen ruff yr nicheit
Jnd nam an sich dat ampt
Jnd haisten seir vam blyt
schappen Jnd wandelden
in dat gebyrechs Wan
hyn solde nu de Jonffer
De eruudt was mit gode
anders dan sy opstygen
solde mit haeste zo den
ouerste horphsten steden
De genade des hylge gris
tes In weis vam gryuen
swaren burden de sy trae
ge mache Maria de zo
vozens alleyne wandel
de In yre hyneryste dorch
dryngende de hemele De
in haitt sich neit laessen hynderē
yre Jonfferliche schemel
heit zo gaen op de offen
baer straesse Dy in leyste
sich neit hynderen de
scharpe hoge berge Noch
de lange wege Dy gynck
zo volkrengē yr oitmoe
dich ampt mit groessem
haeste gynck sy in dat

gebyrechte Ue an lenit yr
ionfferen Dat yr neit vyll
vm in louffe zo vremden
huysen Neit lange in blyfft
op der straessen Neit vyll
spraechen in macht in den
offenbaren steden Maria
was lange in dem huyse.
Dy was wenich int haestich
in den straessen Dy bleisff
dzy maent by vzre moeder
ind want sy vm deynst
willen dair comen was
So bleyff sy dzy maent
lanck by yr Neit dat sy
genuechde hette so lange
zo blyuen in eyme vremde
lande ind huyse Mer dair
vm want sy neit gerne
in niart geseyn op der
straessen Ouch wederin
vort zo gaen Do yr ionf
feren Haut yr geleert de
schemelheit Marien Leirt
ouch yr oitmoedicheit. De
nyehte is comen zo vere
moenen De ionge zo der
Alder ind sy in is neit al
leyn comen Mer sy haut
ouch erist gegroet Dem ne
dersten gebuert erist zo groet
tzen den werdichsten Nu
nyzck wilch van dese zwe
is de werdichste geweest.
Weistu des neit So hoir
den leyzre Beda op dese
Omelye sprechende Hy
sait alsus Wer in weis des
neit Dat eyn ionffer de
gode grossert is Eyne ho
geren gruet haut Dan ey
nyff de gode gehulget is
Wer zuiuelt dair in
Dat eyn moder des e
wigen conyncks Hur zo
settzen is eyntre moder
eyns vergenucklichen Rait
ters Doch so haut Ma
ria gedicht Der schryfft
de da spricht So du meyz
re byst So du dich
me veroitmodigen sals
in allen dingen Ouch
myzck dat waill So eyn
ionffer kuyscher is So
sy oitmodiger syn sall
Dy bekant ouch Dat
de iongen sullen den alde

Eyrwerdicheit bewysen
yr geistliche mynschen leert
doch leert doch vun dieser
geistlicher ionfferen Marie
mynne und lieffde zo gode
und zo den mynschen dat
eyn mynsche der nit zouer
mynnen in haut Der in
is nit geistlichen in der
waerheit Seit we de vi
sentetynge Marie is vol
comenten und mynnen.
Seit we Maria ouch
haut gehat mynne zo go
de wes alle vzen creffte
Als sy bewyssden mit de
dynckberlichen loue.
Magnificat aia mea
dominū &c. Als her nu ver
tzalt sal werden S. Mari
a stont op und gynck
ouer de gebyrchs mit
haeste in de stat Juda
Myrck dat sy nit in
reyt op beesten Perden
off mulen Off voer
op wagnen Als vr waul
betzemden Vr gebenedi
de kynt Dat wyll besde
wolde op desen ertrych
Dat wolde ouch in dem
lichaim synre lieuer mod
ongemach ontfangen.
Sy quā in de stat Juda
und geynge in dat huys
Zacharie und sy hait ge
groet Elyzabeth und
hait sy mit vzen armē
umbfangen seer vzūt
lichen Dese groetze is
mit wozden geschein
Wer men in vynt nit
beschzeuen in de hylge
ewangelio wye de wort
synt gewest Men mach
wenen Dat sy alsus
gesprochen haue. Dyss
gegroet myn lieue moe
ne Dot sy gebenedyt
und geloefft Der gena
den De hij dir gedaen
haut De vrucht dyns
lichams mois gebene
dyt syn zum gode un
sem heylgenuer. S. Lu so
myrcket de gnedertē
renthеit S. Marie also
als sy van dem hylgen

geist geleert hatte vr ge
naden vr gůede werke
vr godes gnaden also
hait sy ouch vā de selige
hylgen geist geleert Dat
sy sich erwirden vnd
verblyden mit vns ewe
mynschen gůede vnd
genaden de got in vr ge
daen hait Doch wat
vurwriger krefftiger
gotlicher dorchdrynge
der wort synt geweist
in der groetzen Dat
bewisent de navolgen
de wort de Elyzabeth
sprach Want Sa dem
dat Elyzabeth de groet
tze gehoert hatte Do
erwreiden sich dat kyt
in yren lichaem vnd E
lyzabeth wart ervoult
mit de hylgen geist vnd
wss reyff mit luyder
stymen vnd sprach E de
benedyt bystu onder
den vrwen vnd gebene
dyt is de vrucht dyns
lyfs vnd wan kumpt
mir Hat her Mat de mo
der myns heren kumpt
zo mir Want so balde
als de stymme dyner groetz
en is gehoert in mynen
oren Do hait sich erwr
we dat kynt in mynre
lyue vnd selich bystu de
gelouffst hass Want in
dir sullen werden vollen
bracht alle de dynck de
dir van dem heren gesacht
synt dorch den engel.
Alyrck nu eyn wonder
lich werck gotz Maria
wolde sich vermitmodigen
vnd dyene yre moenen
vnd got vnderwyst sich ouer
mitz de affhetie Elyzabeths
Sy in wolde nummermie
grossenbaert hain de gross
se genade De in yr was
vam gode Aller sy barste
wss dorch den vrenden
mont Want eyn stat de
op eynre berge steyt De
in is neit zo verbergen
Dat der in was dan
vm neit in yr ontfinge

Jnd mynſche worden Dat
ſy dat alleyne wyſſen
ſolde Sonder der hylge
geiſt offenbaerden it de
lieuen hylgen kynde Jo
hānes Jnd ſyner moder
Jnd ſyne vader Zacharie
Do Maria nu hoerte
Dat der hylge geiſt dit
gotliche vnzorgen werck
groſſenbaert hatte dorch
eyns anderē mynſchen
mont Jnd want ſy ouch
vol was des hylgen geiſ
tes Do in konde ſy ſich
neit langer kletwyngē
Sy in barſtē ouch wyſſ
Jnd ſprach Dat wort
gotz Dat in vr ontfin
gen was Dy barſtē vns
Nat in onlydſamheit
als eyn zornich mynſche
Neit in ydelre ere Jnd
loff der lupde Als ey ho
uerdich mynſche Mer
ſy barſten vns Als eyn
got nijdende mynſche
Voll vnzs der gotlicher
mynen De gerne wolde

Nat alle mynſchen goet
weren Jnd got lieff hette
Dy barſten wyſſ in dem
loff gotz Jnd ſprach den
louelichen ſanck Als Mag
nificat aīa mea dnm De
ſy da erſt nachdē Jnd
dichde De vol des hylge
geiſtes is Als vor dan her
na vōleren ſullen Want
als de leere ſprechent Do
wart dat kynt Johānes
erſt ervoult mit de hyl
gen geiſte Jnd dar na de
moder Elyzabeth wart
ouch begrieſſt mit der vol
heit des hylgē geiſtes vz
kyndes Dat ſy wyſſprech
en moeſte Do wat dat
ſeynt in vr vſtont Dat
waren de ire vborgenſte
onſeynlichſte gotlichſte
Jnd ire hoechſte werckē
gotz in Marien Als dat
got mynſch was wordē
Jnd dat Maria eyn Jonf
fer was Jnd ſy moder
was worden Jnd nu int
gantwordich was Jnd

Jnd roy:te synre moder
buyech Der hylge geest
machte dat onmechtige
kynt gerayde und mech
tich Do dat it sich in
dem licham synre moder
mochte umbkeren und
wenden und bougen syn
kneen nut vrudē und re
uerencien iutgnē symen
schepper Marien kynt
Da dim wart Elyzabeth
eruolt mittē hylgē geist
und sprach mit groisser
vruden und mit luyder
stymen Debenedyt bis
tu onder den twyuē und
gebenedyt is de vruchit
dynis lyues Als off sy
sprethen wolde Wat
seliger hylger moder bis
tu Want dyn gelich in
wart nye noch in wirt
nūmermie Want du hass
in dynre licham ontfan
gen eyn hemelsche got
liche vrucht De alle
gebenedidynge gysset in
hemel und in erden Jnd
hait nut vruchtberheit ge
geuen und mach vns selich
machen und alle bedrugde
nisse van vns nemē. Nu
gelouuē ich gentzlichen
Dat alle dynck sullen er
uult werden an mynre kyn
de De dorch den engel vā
nut gesacht synt Ich weis
nu vurwaer Dat der he
conē is und halde geboren
sal werden Deme mynn
kynt sal vurgnen und be
reiden Eme den mech al
sus twas dat kynt und de
moder wail zo vrede nū
procliche und Zacharias
He dit hoerte und enam
wart ouch erfurwet und
do sym zyt quā Do outsyck
hy weder sym sprache und
wart ouch erwoult mittē
hylgen geiste und loyssden
und gebenedyden got den
heren Wy wollen nur
vur vns nemen Den louc
sanck Magnificat Den
de hoge werde moder vns
heren machden Nodersam

Eloziosen dage Men
in lyst myrgen Dat ma
ria ec also vyll gesprzoch
en haue Als in desem lo
ue sange Do is zo wyss
sen Dat men dorch alle
de ewangelien De de
vier Ewangelisten schry
uen Nelt me in wynt
Dat Maria gesprzochē
haue Dan zo sēr stondē
Ind dat mit koystē wor
den Da mit bewyssden
sy Dat sy vol was der
seuen forzmiger genadē
des hylgē geistes Dy
sprach tzwerens mit dē
engel Czo dē erstē We
sal dit geschein Want
ich gepne man in beken
nen Czo dē andere mael
Ouch eyn dyrne des
heren Myr geschie nadyr
nen worden Mit Ely
zabeth zo zwen stonden
Erst Do sy sy groetc Czo
dem zweiden Do sy den
Magnificat machtē gode
zo loue. Mit rzem liede

Done zo zwen stonden
Erst inde tempel Do sy
sachte Don dat hastu
vns gedaen Ich ind dyn
vader haint dich bedrueff
lichen gesoycht Czo dem
zweden in der bzulosst
Do sy sacht Dy in haint
geynē vom Ind eyns mit
den denueren in der bru
losst Do wat hy ych heysscht
doyn Dat doer In alle
desen sprzaichen Hait sy
koert Ind wenich wort
gesprzochen Wisgrstheiden
in dē loue sange. Magni
ficat Da yme sprach sy
mit get vyll worde Nait
sy sich do vssprzeite in rzē
synagen zo kere. Da mit sy
zo gode sprach It is ouch
zo myrcken Dat sy zo
vert maclen oss stondē ge
sprzochen haint Nelt sonder
offenbaer nutzicheit Herē
werss hait sy gesprzochen
Ind vier myrakel synt dar
na geuolget. Als in der
engelscher groetzen Ind

boetschaff vnd do ontfynck
sij den son gotz Vnder
groetzen Elyzabeth Do
wart Johannes ervoudt
mit dem hylgen geiste vnd
ernuriden sich in synre mo
der lichum Vn der bzulosst
Do verwandelden der lie
wasser in wyn Vnde tem
pel Do wart got vnd my
sche onderdenich synre Ma
ren vnd steyth aff vn gyck
mit in yn de stat Naza
reth Duch is zo myrc
ken Dat sij dese zo samc
sprzaeche hatte mit beirre
ley krune psonen Als mit
de engel Mit vzre noe
nen vnd mit vze sone vnd
mit den deyneren Da in
vns eyn schoene leir wirt
gegruen Dat eyn jon
ge dochter vnd besonder
eyn geistliche grozdenide
jonffer Dal altzo selden
sprzechen It in sij dan mit
dem engel Dat is mit de
engelschen preister vnd
dat in der bygect Off

Den Elyzabeth Hat es
mit eyme alder[inde] ryffer p
sonen dan seeden vnd dat
vm troest zo seltmaelen
Off mit dem Done gotz
vnd dat in dem gebede vnd
letzen Off mit den deyn
neren De ertber synt vnd
dat als sij vz noettrufft sal
heyschen Magnificat aia
mea dnm Her op sprzicht
Ambzosius in der Omely
en Deyn myn sele
sal dese wort zo lychtlich
achten De dan eyme so
deyffen ontsenckenisse ge
sprochen synt Onder dryf
fe ondersuerkynge in mach
men sy neit ingerdich Noch
recht vstaen Maria sprzicht
Myn sele loeft den here
vnd myn geist hait sich
vbbirt in gode myme heyll
Noch off wir de onder
suerken willen Dese got
liche heymliche wort Noch
off it vns gebuyre mochte
zo wandelen mit gelepde
dyss geistes Mit welchen

Maria ervoilt was
sid verdeynt haut zo ont
fangen dat wort des va
ders mit dem worde der
boetschaff groesslichen zo
louen den vader des
worldes Sagende dese wort
Myn sele macht groes
den heren Ind my geist
hait sich vblijt in gode
mynre heyle Merck he
zwen dynck Nu is dit
alsus vill gesacht Myn
sele loesst Ind myn geist
vblijt Als oft sy sage wol
de Ich loue got vss alle
mynre selen Vss all my
nre geiste Vss all mynre
krefften Dat is vns gant
zem hertzen Vss gantze
willen louen ich got Ind
van synre blijtschaff De
ich nu seyn Vercrit de
mynschlichen geslechte
Do verblijde ich mich voss
alle den byuenisten mys
hertzen Ind zohantz sach
te sy de sache vzre vbly
dyngen Ind sachte Wat
hy haut angesehen De ost
modicheit synre dyrnen
Als oft sy spzechen wolde
It is bytlich dat ich mich
verblijde Want it is van
ene Dat ich mich ver
blijde Want it is vā syn
re genaden Dat ich mich
vblijde Ind want ich syn
gauen vm synen willen
mynen Dair vm ver
blijden ich mich in ene
Des mynschen sele Do
wat sy hesshaut Dat
loesst sy Ind in dene er
ervruvet sy sich Dat mi
de Sele Marien syther
got geloesst haut altre ze
melichste Ind in gode sich
vblijt haut altre vuyrrich
lichste Dat was dair vm
Want sy got altre meiste
mynden Van wilcher
mynen Hugo van Dē
Victor sait eyn guet
wort Ind spzicht Want
in dem hertzen Marie
De myne des hylgē geis
tes sonderlichen brante

bouen ander mynschen
Daar vm wirckde de cra
des hylgen geistes wonder
liche dynck in vrem lichā
Dē Ambrosius sait vort
Op dat Maria bewiste
Dat vr vrude haste in
starck were ind reit vā
ydelheit opgegangen in was
Noch zo ydelheit gekeirt
in was Daar vm sprycht
sy nuail Dat der here in
vr angesehn haue alley
ne vr oitmodicheit Wāt
de gotliche barmhertzich
eit Dē de mynschliche na
ture vlozen hatte in onsē
ersten alderen ouermitz
de houerdie De hait de selue
mynschliche natuir wed
bracht in de Jonffer Ma
ria Ouermitz vre oit
modicheit Want nu in
Marien dat wort des va
ders an sich nam dat we
sen des vleisches Da mit
schynt it Dat hy weder
angesehn haue de mynsch
liche nature De hy vnvor
pen hatte Dat hy sy nu er
heuen wolde ouermitz bar
hertzicheit Nu was Maria
oitmodich by gode ind by de
mynschen vervorpen ind
ongeacht vm gotz willen
Daar vm sprycht sy Dat
sy angesehn worde in dese
zwen by gode Als in der oit
modicheit ind vnvorpenheit
Want vr oitmodicheit is
ontfrucklich wordē by gode
ind vr Jonffer schaff is ver
wandelt in eyne glorie by
den mynschen Daar vm vol
gt her na Want nuch
sullē alle geslechten selich
heysschen ind alle geburtē
Welche geburtē sullē wed
vorsygen de vlozen selicheit
Ouermitz de vrucht mys
lichams Der sy berouft
synt geweist Dorch de
vrucht des vbodene holtz
Want hy hait mir groisse
dyngen gedaen Als off sy
sagē wolde Hy Dat is
got der hē hait mir groesse
genade gedaen ind vyll

Ind hait sy gesat zo der ereth
terhant synis soens in e
wicheit ¶ De hongerich
en hait hy ervoult mit
goyde Ind de rychen hait
hij ydel gelacssen Wer
synt de hongerigen anders
dan de duyrsten ind hon
geren na der gerechticheit
als de seligr mynschen de
begerte hant na duechdē
Ind na geistlichem troeste
Ind dair vm sich kastyen
mit vasten ind asstrecke
vz lyffs noettruifft De nie
wenchen op gristliche spyse
des broetz gotz Dan op
lyfflichc spyse Och we se
re hait Maria grhongert
Ind gedruyrst vur allen
mynschen Ind we seir is
sy van gode ervult ind
gesediget worden mit
gristlichem troeste bouen
allen mynschen Des wir
nūmer in genoelen ind
maessen als sy Och we
ongelich hongerende myn
schen op ertrijch dair vm.

Dair vm werden sy ouch
ongelich ervult mit geist
lichem troeste De rychen
leyst got ydel Dat synt
de goytdunckel mynschen
De mit geistlicher houer
dyen beuangen synt De
van allen mynschen willē
geacht synt vur hylge
rychc mynschen De bij euen
turen eyns off zwerens
geistlichen troest Off jnich
eit hant genoelt Ind mey
nen dan sy hauen got ind
hant Dese werden gelaissē
van gode Ind werdē dair
na selden getroyst mit ge
waerre jnicheit It in weir
dan van bedzoch des bosen
geist Da hy mit pleyt zo
bedzegen alsulche mynsche
Ind leyst sy all waers mey
nen Dat sy vā gode jnich
eit hauē Ouch de rychē
De in zytlichem goyde syt
ouerstoedich De synt sel
dē hyllich ind gode ontfenk
lich Ind want sy troest
hant in vrē goyde Dair

vm leyst sy got ongetrorst in
ydel in geystlichem goyde In
desem vers sal men gedencken
des armen lazari ind des
rychen mans ꝛc ¶ Hy haut
ontfangen ysrahel syn kynt
ind haut gedacht synre barm
hertzicheit Got hatte dat
volck van ysrahel also leyff
Dat hy sy noempt syn kynt
Ind syn erst gebozen son
Nu hoirt wie got ontfangē
haut syn kynt ysrahel Hy haut
gedacht synre barmhertzich
eit De da ontgaende is alle
syne wercke Ind is her in dese
werlt comen Ind is menisch
worde Ind is gebozen vanᵭ
Jonfferen Marien De eyne
Dochter was vam ysrahel
Ind da mit haut got ontfan
gen ysrahel syn kynt in groiss
ser sonderlicher Vrintschaff
Ind Nuechtschaff Azo groiss
ser eren Ind werdicheit .
Want hy van de geslechte
ysrahel ontfangen is Ind
gebozen is Ind geiloet Ind
onder in geleirt haut Ind
mirzakel gedaen haut De
leden haut Ind gestorue is Ind
synē hylgen geist gesant haut
Ind synen Apostolen da erst
geprzetget haut Hy antwor
den dem Kananeyschen
Nynue Ich in bin neit ge
sant Dan zo den schaeffe
des huys ysrahel de vloren
waren It in is neit goyt
zo nemē dat broet der kyn
der ind zo werpē vur de
honde Dat is de glorie
ysrahel Nu myrck wat
groesser eirlicher ontfencke
nisse is dit geweist Wie
mocht got meyrre ere Ind
vrintschaff gedaen hayn
ysrahel in deser zyt Aller
sy synt eme ontdanckber
geweist Ind haut eme yuaet
vur goyt gedaen Dy haut
in schentlichen ontfangen
Ind gedoyt Doch nie ducke
mit des gelichs begange
onder den kyrsten mynsche
mit spo Want hy etzlich
en also vyl genaden Ind
duechden gyfft Ind also vyll

Nuechtden gegenen Droysse
ere und glorie He in der zyt
und in de hemel und in ewich
eit des ich onwerdich byn
Noch ner vdeynt in hain
Doch in hait hij mir nit
alleyn groesse dynck gedae
nen allen kyrsten mynsch
en und allem hemelschen
her Und syn barmhertzich
eit is van geslechte bys
zo deme geslechte in den
de in voertende synt Ma
ria ontfoerte got Noch
tant dat sij gethylget was
und hestediget mit gode
Do dat sij noch doetliche
Noch dergeliche sunde doe
in mochte Godtliche voer
te is eyn gnue des hylge
gristes Des sij vol was
Sij bekante wail Dat
gotliche voerte is eyn be
gyn alre wyssheit und
want sij eyn Vurgenger
sche syn solde alre wysser
Jonfferen Her vm haet
sij got gewert und in de
sen verse so reyt sij alle
geslechte Nat sij got ouch
voerten Op dat vns kyndes
barmhertzicheit allem ge
slechte moge mit gedeilt
werden und desen raet
haet sij byllich gegeue Wat
sij is eyn moder der barm
hertzicheit und wolde ger
ne dat alle mynschen selich
worden Duermitz de
barmhertzicheit gotz Wat
de barmhertzicheit des he
ren sal bereit syn alletzyt
bys in dat ende der werelt
allen got voretende mynsche
Hij haet macht gedaen
in synre arme hij haet v
stroyt de houerdigen van de
gedancken syns hertzen
Dij dem armen gotz
Is betzeichent der son gotz
Als men hij dem Vnger
gotz verstait den hylgen
geist Maria sprach vā d
trafft und macht De got
dorch synre son Vr kynt
doen solde Duermitz my
rakel und zeichen Duer
mitz vstoerynge der helle

Jnd ouerwynnynge der boes
ser geisten vnd verlorssynge
der wynsehen Do hatte
got syne macht gedaen in
der wssdrijnyngen luciffers
vnd der ander quader hoe
ser geisten vnd engelē Ver
smede Verspreite vnd ver
stroyden sy in dem gedāck
syns hertzen vnd verwarp
sy wsteren hemel Des ge
lich vede thy ouch mit on
sen vederen vnsen eirstē
alderen Vde thy wstē pa
dyse dynachde vnu vrre ho
uerdien wollen Dat sy
wolden goyt vnd quaet
wyssen als got Thy haut
ouch syn macht gedaen
in der gunitzer dstrunoy
gen des poedschen volcks
vnd landes So dat sy nu
mer konynck in mogen
hauen Noch nimmermē
eygen lant in mogen ha
uen op ertrijch Noch ko
nynck Noch duyrste
onder sich Aller alre meiste
sal got syn macht doen
in syme soene an dem lesten
strengen oyrdel Dit solden
alle kyrsten mynschen bollich
en andencken vnd hueden
sich vur houerdien Want
de houerdigen synt vsmaet
van gode vnd van dē got
lichen hertzen Daur vm
is Maria alwege blynen
in oitmodicheit Thy haut
ass gesat de mechtigen van
dem stole vnd haut verhoeget
de oitmoedigen Dit is ge
schenyt in der dsprey dongē
der quader engelen De
mit lucyfer consenterde
Dat thy synē stoel setzē solde
by den ouersten got vnd wol
de eme gelich syn Dit sal
ouch geschenyn in de lesten
oyrdel Da thy de houerdige
sal vniederen in den affgront
vnd de oitmodigen sal thy ver
heuen in dem hemel Jnd
want Maria is oitmoedigter
geweest Dan eynich myn
schē er gewart off vmer ge
wort Daur vm haut sy got
vhauen in den ouerste thoer

Myll bekentenisse vnd ver
nuyfft Dat sy namaels
allet zo ruggge setzen vnd
neit in achten de gnuē gotz
De anderen mynschē neit
in werden gegeuen vnd val
len so lychtlichen in doytsun
den Dorder wedersteynt vnd
anuechtynge Dat is eyn
zeichen der ondanckbeirheit
vnd fleynre nyēnen zo go
de Doch sulche mynsche
de ihm mit vren sunden
nyderwerff crucigen Is it
sache Dat sy zo rouwe vnd
besseronge sich kere vnd
sittzen vnsen here wieder
in vr hertze mit nyēr
vnd danckbeirheit Hy sal
sy weder ontfangen als
ysrahel syn kynt vnd sal
gedencken synre barmher
tzicheit Als hy gesprochē
hat zo vnsem vader Abra
ham vnd synre geslechte vā
begynne Dlozie sy dem
vader vnd de Done vnd de
hylge geist vnd Marien
der vnsserlicher moder
ihū Alsus hait Maria got
groes gemacht Duermitz
dese loue sanck Den sy
sere groesslichen wail ver
standen hait vnd bes dan
eynich mynsche Dff meist
ōmerme verstaen mach
Den wir ouch gerne
sullen sprechen gode zo
loūe vnd Marien synre
lieuer moder vnd sullen
ouch got groes machen
mit selen vnd mit geiste
Dzo de eirsten wāne wir
eme syn gnuē geuen Dzo
de anderen wāne wir eme
dair vur danckē Dzo de
derden male Wāne wir
ons dair yne oeffenē Got
hait vns eyne groesse gn
ue gegeuen In deme Dat
hy vns dese groesse moder
gegeuen hait Dzo eynre
moder vnd zo eynre myd
delerssehen Dzo eynre vur
sprecherschen Des wir
eme hyllichen danckē sul
len Dye Bernardus
bewyst vns Dze groess
heit Da hy sait hy sait
Wonderliche groesse dyck

synt geweest in deser mod
Dy was vruchtber sond
vlecke Sonder sinder
heit gynck sy sinder mit
kynde Sonder pyne ge
beyrden sy Da haat
vorthzacht De sterne
de Sonne De rancke
den wynstock De re
uer De fonteyne De
dochter Den vader De
creature Den schepper
Dy is eyn moder des
vaders Ind eyn dochter
vns soens Dy is gebo
ren na vrem kynde Dy is
vyll myner Dan dat sy
in vr ontfingen hatte
Yan Der hoger moder
gotz Eyn schoen Sermõe
Ind thant gemacht De
hoge gloriose Doctoer
Sanctus Jheronimus

Vz wyllen
erst spreck
en van de
loue Der
ware hyl

lichster maget Maria
Want all sprecken ww
mit zongen der engelen
Off dat alle onse lede
zongen weren Dy in we
ren neit genoech dan zo
zo vertzellen den loff der
saliger wynnerschen gotz
Ind alletzyt maget Ma
ria Mochtent de gemeyn
thylge kyrche de ymperlich
en beliet de deser glorio
ser maget Maria De
ongenoende verdeynten
vzre glorien De moet
woldoen myner gelzeech
tycheit Want de thylge
kyrche sait Dat sy haat
den dyaen onder vre voes
sen De welche de sonne
der gerechtricheit vnschey
Als geschzeuen steit in
Apokalypsi Eyn groes
zeichen is geoffenbaert
in dem hemel Dy wyff
is gekleit mit der sonne
Ind had den maen ond
vren voessen Ind op vr

houfde eyn crone van
drÿ ſternen O maget
der meerdyden O eer der
meerdyden Groes is dy
glorie und dyn ſalicheit
wer ſal vertzellen dyn
loff Du byſte alleyn
ſonder ergumpel De wilch
e onſe hē vercoer dat
du ſolſte ſyn eyn mysd
delerſche gotz und der
mynſchen Vereideniſſe
der werelt Dat ende
der ellenden affweſchÿ
ge der ſunden Wlech
des tzietz Detroiuweniſ
ſe des loens Leyder des
hemels Duyr des para
dyſſ Eua was ſycherliche
der doet dragende boum
De bzacht de vzucht Dat
is zo vſtaen de begerte
des vleiſches Dat begyn
der ſunden und ſaet der
quaetheit Und dat begÿ
van genuechlichē vlufſ
Her vm wolde der gue
derteren und wode wirck
man onſe hē got dat
vmachen und vbeſſeren
dat in onſen eirſten alderē
zo brochen was Meit alleÿ
vder'uen laeſſen want als
der Wyſſet yſaias ſprycht
Dat neder geſlagē ryet
in hait hy neit nie ge
quetzt Und dat roerchen
de holtz in hait hy neit
gelesicht Wer hy hait we
der bereit eynen nuwen
Adam iuſtem alden Und
hy hait nueder reformeirt
De moder und de doechter
alſus hait hy vdzyuen
de eirſte quaetheit mit
der guetheit Und der eirſte
de willende werden gebo
ren ruſter maget Dat
wir de wyſſ onſer eirſter
geburten waren gerum
peirt Dolden weder wer
den gebozen in eme wat
alſus mit onſprechlichen
werken der caritaten
ſo hait Jhūs xps in ym
geuonden ſyn ſalicheit
und onſe cantuicheit zo
ſamen in eyn als der ryche

Ind der arme Wan dat syn
gucthcit onse yuacthcit
solde verloesen Ind onsen
doet Ind onse tatuinicheit de
onsterfflicheit solde verdry
uen Do is gesdecht bij welch
er de gracie van so groesse
sacrament wirt vuult
Dat schaeff is gesdecht
Wan welchen dat lemptge
solde syn geboren Dat aff
solde doen de sunden der
werelt Ind dair aff is ver
uult de figure van Re
berka De welchen der en
gel Gabriel van dem gotz
son seitsden Want gey and
dracht in betzenden der
Ionfferen zo dragen Dan
den gotz son Ind geyn an
der moder in betzenden
dem gotz son Dan eyn
reyne maget Der hylger
geist der gentzlich kende
zo weder heylen de besmet
te dyngen Neit zo besmet
ten de gelycyl suuer dyn
gen Hij behylt de maget
neit alleyn dat sy besloss
sen solde syn Mer ouch all
gelycyll Ind getzeichent
Dair vm der brudegom d
hylger kyrchen mit hertze
Ind mit tuerken Ind mit
daeden begerende zo wer
den vr zeichen Dugende
Detze mich als eyn zeich
en op dyn hertze Als eyn
zeichen op dynen arm.
Dese is eyn portze der
sanctuarien Wan welcher
onse the spricht dorch E
zechielem den Pheten
Dese portze sal gesloss
syn Ind hij in sal neit
werden ontslossen Ind
nyemant in sal dan
dorch yuen Dan alleyn
der prynce Der da by
sy sal ingaen. Dese is de
kamer des brudegoms
Der beslossen hoff De
getzeichende Sonteyne
Der hyaen der neit in
is geschuyt Noch zo
brechen Dyogr geslech
te van yesse Konynclich
kynt Ind hyllich gesleicht

Ich troer vnd russuertroer
onse here dat du ym buss
eyn tempel Salomonis
Ehroen des conyncks Dyt-
zen des vrychters Haldyn
ge der guederterentheit
Vnfermhertzicheit des
hoerens Gedupttenisse d
pheten vnd wytgeuer der
waerheit Du buss dar so v
kozen vnd russuertroe Dat
du soldes syn ons alle eyn
exempel der oitmoedicheit
vnd der suuerheit Meister
sche der Religioser. Ley
derseche der duechde Volw
mentheit vnd volmachy
heit der vnsliecheit Dese is
eyn gulden portze der ouer
ster suessicheit. Dit is de
arrke. Hauende beslossen
in sich manna dat hemel
sche broet Gedeons vluss
gen. Vol vam daume Jo
sephs schynre Moyse
syrella. Ley erde In wilch
en waren de vassen der
sanctuarien Aaronis roe
de Gloyende sond daume

Ver doznen busch beruende
vnd neit wyssende van der
hytzden Jacobs leyder Hyc
kende de hemelen. De arche
des testamentz Der tem
pel des leuendigen gotz
Hyllich vas des hylge geis
tes. Vr is gegeuen na de
wozden des pheten ysaias
De glozie des hybaens De
ere van carmele vnd van
saron want sy van gode
russertozen is Van de Pa
archen lange zyt vur ge
eirt Van de Prophete vur
geboetschafft Van de engel
gegroet vnd mit d craffte des
alren ouersten vnsehenen
sonder smetzynge Vrachtich
sonder swaernisse Duuer
sonder rouwe kyndes gene
sende Des ewigen gotz
vrundyne Suster vnd dyrne
Hozuyt vnd moder vnd doch
ter Dese Maria is ouch de
Virga Dat is dat manliche
wyff. genome van de man
hu ipso Dese is ey stat. ge
stycht in de vblisdenisse alt

all ertrijchs Van wilcher
der pphete Dauid denckende
ſprichtt Eyn inynſche is
geboren in vr Jnd der ouer
te haitt ſij geſticht Deſe alre
tyjllichſte maget is der Sal
des conyncks Fonteyn der
hoeuen Paradijs der welde
Want alſo gelich als ond
de lede van dē lichaam. dat
ouge is alleyn begrijfflich
van dē lichte Do gelich al
leyn onder de ander merck
den Js alleyn werdich ge
wonden zo beſleeſſen in vr
de glorie der gotlicher
maieſtaeten Maria de ſuef
ſe moder gotz Js mit recht
wail betzeichent bij der ſter
nen des meers Dat is ſij
vſchynt allen creaturen
bij exempelen vare diech
den Alle ſynt recht in de
ſer werelt als in eynre
wijder ſee Jnd dair creatu
ren in ſynt ſonder getzal
Dat is zo wiſſen quade
geiſten ind vrede dyere
Jſt dat ſij den wynt der
temptacien in ons ſende
Jſt dat ſij mit temptacien
vns quetzſen Jnd mit
tribulacien Jſt dat ſij de
vloeden der houerdien
off ander quaetheit in
vns ſenden Allen oprijch
te dat gedachte zo deſer
ſternen bij nacht mitte
ougen des hertzē Jn bij
vre wandaet ſal de tem
peſt gracie weder breyſe
Deſe is eyn nijnerſche
der kruedere Jnd de vijll
bijt vur dat volck Jnd
ouer de ſtat Jam Jheru
ſalem Dij deſer ſo gijfft
der almechtige got den
geuangen verloeſynge
Den troepelen vre gack
Den geppynechden raſt
Den onſeligen ſycherheit
Den quellenden geſont
heit Onder vianden
vrede Onder anxtueldi
ge troeſtynge Jn zwijuel
ſycherheit Jn twalyngen
raet Jn troericheit zo
laes Jn ſchyffbruchynge

De hauе Hauir in is gyn
so hyllich als onse hе Noth
so hyllich als syn moder
O salige O gebenedide
Maria Du moesses dich
gewerdigen vns by zo sy
in all onsen noeden Mat
ract ind hulpe bisstu berei
der nechtiger Holmacht
Eyrsamer Mynentlicher
Ind suesslicher Du bis in
de monde de dich louen
In dem hertzen de dich
mynen In de memorie
De dich anbeden Du biss
groes gemacht ind vha
uen Wyr de dich belyen
All mynschen moessen ver
bliden van dir in dyner
salicheit Ind moessen ge
luck ontfangen Ind zo
ons moes comē dyn got
liche barmhertzicheit Hyn
schonuyngе O suesse mo
der moes dair zo seyn.
Dat wir vns neit in vroes
sen vheuen Ind compt zo
vns eynichе herzynge.

Hyn hylge bedyngen
moessen vur vns syn.
Ind alsus O gueder te
ren suesse Vrauwe Stur
tze dyn gueder terenheit
ind dyn bedyngen vur
onse selicheit in de hy
mel So dat wir na on
sem dode gebruychen
de blytschaff des hemel
schen paradyses O se
lige gotz moder Hall
des ewigen conynchs
O hyllich vas des hyl
gen geistes Du biss
de roede van der wortze
len yesse Du biss der
Ceder boum in de berch
lybanus Du biss de purper
rose in Jherico Du biss
der Cypressen boum in
dem berge van Syon
Du biss der palm bon
in cades Du biss ouse
Aduocatrix vur de thrō
scher hoger Hziueldicheit
Dat wir de beschauwen
Des help ons O suesse Maria Amē

Vitis. Vnser lieuer
Vrauwe Rosen garde
Der hoechverdiger hemel
scher keyserinnen Marie

Ave ma
ria gra
cia plena
Dns tc
cū Be
nedicta
tu in mulieribus Et bene
dictus fructus ventris tui
Ihus xps Amen Cym
lieue broedere onse vader
hait mich gebeyschen dat
ich vch get goetz sage sal
Vnd mich duncket ouch dat
yr it begert zo hoere Vnd
we wail ich dat nit gentz
lichen volbrengen in kan
Do wil ich doch gehorsa
chen vnd doen myn vnoegde
Mich gedenckt wail
we dat cyns eyn rosen
garden is dan vns geplāt
zet in vren hertzen Nu
han ich gedacht we dat
sact dat vch in geset is
mocht mit de wasser de
hilgen geistes begossen wer
den mit hulpen vrs gebeds
Dat der Roesen krantz
Den wir gemeynlichen
sprechen all dage also vill
des zo besser vnd schoenre
werde der hemelscher Jo
nūcknnen gemacht vnd
de roesen zo bes bloyen
vnd wassen Wair vm Dat
Dat Jue nūa cym Rosen

Ov vm krās heysche
des willen De
dair noch neit
in wissen dan dem jūgē
cleynen deynste Den wir
Marien Der hoich wer
diger Jonfferen doen mit
desem Roesen krentzgen
Do ist noet dat men
wisse wair vm dat it cy
Roesen krans genoemt is
Vnd we it erst is opgero
men dat men it so heysecht
Dair dan list men eyn
cyn schoen exempel Dat
yr als ich wail gelouue
mee gehoert hait Exempel.
Jt was eyn Jonck dum-

Der plach der ſueſſer mod
got= all dages ey krensge=
machen vñ rosen off vñ vlo
me inde ſomer inde wynt vñ
grase off wat hij wynde kōt on
der de ſne inde gnade off i de
velde Dat ſelff krensgen ſatte hij
onſer lieuer vrauwen bijl
den all dage op Dinr na
vehll de mynſchen zo ſyn
ne Dat hij in eyme orden
gynge vnd wart eyn ley
broder vnd Conuers Do
wart ym vijl geſcheffe=
heuolen Do dat hij onſer
lieuer vrauwen vr krens=
gen neit in konde allet ge
machen als hij gewoen
was Dair vm hij ſo ſeir
bedruefft wart Dat ym
doechte hij in mochte neit
langer in dem orden blijue
vnd hij klaechde ſyn leijt
eyme alden wijſen man
Der riet ym dat hij vur
ſyne arbeit ſold ſprechē
all dage vonſtzich aue
marien zer eren der werd
conyncklynen Marien vnd

Der ſelue alde vader ge
loeffden ym Dat vr dit
geneimer ſold ſyn Dat
alle de blome vnd Roſe
krenſe de hij ee her vur
mals bedde gemacht
Do wart der broder wail
zo vreden vnd ſprach deſe
aue marie lange zijt
all dage Dair na ge
ſcheydet dat hij eyns da
ges dorch eyne walt reyt
vnd ſas inde walde aff
vnd lies ſyn pert weide
vnd hij ſprach ſyn aue
marien Do ware quade
rouuer in de walde De
wolden ym ſyn pert ne
men vnd wat hij hedde
vnd do hij zo ym gnen wol
den Do ſage eyn mynet
liche ſchoene vonffer bij
ym ſtaen De nam eyn
roſe na der ander vs ſyne
monde vnd machde eyne
ſchone Roſen krans
vnd do der roſen krans
gemacht was Do ſatte
in de ſchone vonffer op

houfft vnd voer op so he
mel Des verwonderde
sich de vrouwer seer vnd
lieffen zo dem broder vnd
waerdyden in wer de scho
ne Jonffer were de by yn
gestanden hedde Do sprach
hy Hy en wisste yan
gey myt Jonfferen zo sa
gen vnd do yn de vrouwer
sachten Wat sy gesegyn
hadden Altzohantz be
kante der broder Dat dat
de hemelsche coninckyn
Maria were gewest
vnd hy sachte den vrou
wen we hy vonfftzich
Aue maria hedde gebedet
vnd dat were de rosen
Dan wan sy de Jonckfrau
hadden gesegyn eyne krãs
machen Do worden de
vrouwer verwert vnd be
keerden sich vnd der bro
der vnd sy offenbaerden
dese sache vnd chiã also
erst op Dat men desen
dey vist onser lieuer vrau
wen deit vnd eynen Ro
sen krans noempt Dan dat
erley Rosen Dan Onser
lieuer Frauwen krans
Wie dã wirt gemacht
Dyt na ist zo wyss
sen we waerlich
vnd wee sey recht It ey
nen Rosen krans heyscht
Als men dese Aue maryen
sprycht vonfftzich off me
we men wilt vnd dat is
vm dryer dyngen willn
De in de Rosen krans
synt De mit den rosen
groesse gelichenisse vnd ge
meynschaff hauen Dat
erste is De engelsche groetze
Dat ander is De edel
coninckyne Maria De
men da nit gruetzt vnd
eirt Dat derde is onse
lieue vrouwe Jhs crist Den
men noempt vnd gebene
dyt in der groetzen Dze
erste De engelsche groet
tze is wail eyn rose ge
noempt Want als eyn
Rose vonff wssnerdige
bladen hait also hait ouch

Dat aue maria Vonff
ſtuck vnd geſetz um ym
¶ Dat erſte is aue maria
Dat ander is. Du bys voll gr/
nade ¶ Dat derde is. Der ſe.
is mit dir ¶ Dat veirde is
Gebenedijt bijſtu vor alle
vrauwen ¶ Dat vonffte
is vnd gebenedijt is de
vrucht dyns lichams Ihs
xps amē ¶ De Roſe Dat
is dat wort hait der erſte
gerdener de dat paradijs
in de anbegyn plantzden
geſeet in geplantzt in den
ertſchen lichā Marien-
Dan in hy ſy ouch ſo waal
becleuen vnd begoſſen mit
de dauwe des hilgē geiſtes
Dat ſy woſſgeſproſſen vñ
gewaſſen is vnd hait vr
roeſen zwijge ſo wijde ge
breit Dat vr ſact in alre
kriſtenthēit groyet vnd
bloyet vnd is zo ons her
neder geconē alſo dat ey
eicklich van ons in ſyme
hertzen eyn roſen geerd
gen hait Dan in hy alle
dage geit vnd Roſen bricht
vnd macht Marien eyn
roſen krenſgen Dat had
der pphete yſaias lange
vurgeſprochen vnd got
dan vm geloefft hā ſprach
alſus als der regen vnd
der ſnee van de hemel ne
der velt vnd neit weder
op in ſtyget Dan hy be
gnyſt de erde vñ macht
ſy vuycht vnd veit ſy groy
en vnd gyfft ſaet dē ſe
enden vnd broet dē eſſende
Alſo wirt dat wort dat
vſſ nyne monde vort
geit vt in koemt neit wed
zo mer ledich Dan it ſal
doen allet dar na dar vm
ich it geſant han Dat
wort dat wſte monde gotz
is gegnugen Dat is ons
lē Ihs xps vnd der hait
de erde Dat is dat ertſche
lichā Marie doen grop
en vnd vrucht dragen
vnd is nit ledich zo de
nader comē Alſer hy hait
vyll vruchten mit ym

bracht Dat wort gotz ind
der son des vaders woart
als eyn eyncke kerne in
Maria geseet Wer do dat
wist ind opnoeyst Do wart
it gebreist ind bracht vyll
vruchten also dat ouch
als ich vur gesprochē ham
des saetz ontfangē haue
ind alle de dē kyristen ge
louuen ontfangen hauen
de werden al selich dorch
dat erste selige wort Dat
der engel Gabriel als ey
erste rose plantzden ind
seeden in de erde de vonsser
lichen lichams Marie Dat
wir nu vort van vz ontfa
gen hauen ind gelcert dat
wir gode ind vz zo loue
sprechen Aue mā ind de ro
se haue De got dorch synē
engel gesant hait Maria
zo eynem kindens Van
Der Rosen Dair Maria bij
betzeichent is
Olt ouch Maria
eynre rosen ge
lich is Dat betzuygt der

hylge geist De in vire per
sonē dorch den wisen man
gesprochen haut alsus Als ey
Cedar boū byn ich ghauen
in dem berch lybano ind
als eyn Cypressen boū in
dem berch syon ind als eyn
Palm boū byn ich vrjoicht
in Cades ind als ey plantze
eynre Rosen in Jherico
Nu synt vyl gueder dyn
gen an eynre Rosen Der
gelichenis men geistlich in
Marien vynt Dat erste
Dat de Rose in dem dorn
wasset Nu in haut doch selff
geynen dorn also woess in sīe
Maria in deser werelt on
der de sundige mynschen
ind in had doch selner gey
sinde Dair van synget
men in eynē geistliche san
ge vā ons heren geburte
Ons is eyn kyntgē gebo
ren van eynre Rosen son
der dorn Dat is onse here
Ihus Der van Marien ge
boren is Ind want nu der dō
Rose op eyne stunge

Wassen So ist wail bequē
lichen vm Marien willl
Dat men ouch wat goetz
by dē dorn vstac Eyne
eicklichen guede dynge is
noet Sal men it anders
guet blijue Dat it sijn hue
de vnd bewarynge haue
als eyn guede stat vnd ey
vaste boerch De wilche ha
ue vm sich vr grauen Vr
muyren Vr toerne vm vr
re vianden wyll. De bye
hait vren scharpē angel
Da mit sij vrē vonich be
schyrmpt So hait ouch de
rose vren dorn vm sich
Dat men sij neit ontzucht
lichen Off so gerynge mach
brechen Wer men moet
sich vursetzen vnd thuedē Dat
men sich in den dorn neit
in stechte Op den syn So
hait ouch de schone Rose
Maria ouch vyll dorn vm
vr Also dat sij nyemant
in dorste Noch kont ge
brechen Sij in hed sich seir
moessen stechen Want got

Der schepper hait synen
vryss sonderlynge vur allē
andere creaturē an dese
schone vonffer vnd Rose
gelacht vnd hait sij bynen
vnd buyssen so duechtsam
vnd genaden rych gemacht
vnd syn engelen grozdneert
vm sij so bewarē Mozch
vr schoen gestalt Dat vr
geyn ontzuchtich Noch
boese mynsche mochte
schaden Hait vm vre wail
Maria eyn zarte lieff
liche schoen vonffrau was
me dan op ertrijch ee quā
Doch so in konde sij nye
mant begeren Als ander
vonffrauwē Dan wilch
man sij ansach De ver
gynck alle vleischliche
lust Sij wart in eme ge
lescht van der genaden
De van Marien schey
Ouch so in dorsten sij de
boese geisten neit mit on
reynicheit vnd mit on
duechdē anuechtē als sij
anderen mynschē doent

Want sij in mochten vr
so na neit comē Dat sij ye
de konen bekennen We sij
vr lieff kynt Jhm had ont
fangen vnd gebeirt Off sij
eyn Jonckfrau weir off neit
Dair an de boese geist zwi
uelde do hij epm bekoerden
Jnd gern hed gewijst off hij
gotz son weir off Josephes
son. Mer dat solde de boese
geisten seir gerynge an eyn
re anderre vrauwen onder
vynden Want Maria de
alre genaden vol was Ye
altzijt goet dede Dacht
ind sprach Kynck als
van eyme edelre rosen ey
geistlich suess ruch ind smach
Daur zo der snoede ruch v
onreynicheit neit comē in
mocht Jnd Mariā ynich
gebet was als eyn waltruch
ende ruch De wss eyme wyr
rochs vass gynck Dat vol
gruetz wyrrochs vnd edels
gekruedes ontfenget weir
Dair vur de boese geisten
pleynt zo vlyen Dair vm
noemt sij Salomon eyn
onvruchtlich spinet=e d burg
gen Want de viant vruch
ten sith so seer vur vr
Dat sij vr neit in mochte
geschaden Want sij hedde
sich seer moessen strecken
hedden sij de Rose wille
brechen Ouch is der dorn
der vm de roese steit neit
alleyn guet vur de viande
Jnd vur de vrende Dan
ouch de deynre Maria de
vr heymlichen denen moes
sen vr menchueldige ge
nade ind werdicheit ont
fruchte als sij zo vre deyn
te gaen vnd moessen zuch
tich vnd sedich syn Als nie
ouch in eyme exempelge
lijst We dat eyn Jonffer
gen onse suesse vrauwe
Maria lieff hadde Jnd it
plach sij altzijt mit dem
Aue maria zo gruetzen
Dan wanne sij dat dede
So veilt sij nieder op vr
knieen wyldelichen vnd
ontzuchtlichen Als eyn

Jonck ongeschyckt mynsch
Op eyn zijt so veylt sij
mit wen knygen in eyn
naelde off anders wat
schaerps Daar in sij sich
seer wee dede Daar na
do lach sij in vre bedde
ind sleeff. Do quā de mod
der barmhertzicheit zo
vr mit eynre waitruch
ender sālue Jnd salffden
Jnd heylde dem Jonfferge
vr knygen Jnd leirde vr
We sij zuchtlichen ind se
delichen vortme solde kne
en Jnd sij jnentliche gruet
tzen Jnd in solde neit also
ongeschyckt neder valle
Als eyn geborene Off
dorp mait Op dat sij sich
neit me also in steeche
Recht off sij spreeche
Du sals zuchtlichen dy
Aue mā sprechen Jn so
vursichtlichen de roesen
brechen Dat dich de dorne
neit me in stechen Jnd
dir dy knygen gesont blij
ue Daer na deynde sij d

suesser mod gotz Jnd gruz
den sij mit groesser er
werdicheit als vr wail be
tzempt We dat Maria
De suesse mod gotz gelich
is eynre Rosen vyn vorff
Puncten
Also de erste Dat
Maria in der
werlt onder de sunderen
stont Jnd in had geyn sun
de als de Rose in de dorne
steit Sonder doyn Dat is
bedupt in de erste worde
der engelscher groetze. Aue.
Want Aue is also vyl ge
sprochen als sonder wee
Want Maria was sonder
wee Jnd was vloest van
de wee Jnd van der male
dicten Jua der erster mod
Dij in hadde neit wee der
sunden Noch we der qua
len Want sij droech wē
gebenedijden son Jhū sond
arbeit Jnd geben den in
neit alleyn sonder wee
Sonder ouch mit groesser
vrude Daer vm do sij der

Der engel gruetzden Do
keerden thy den namen
vm den Eua hadde Ind
noemde sy Aue Want
dat wee dat Eua vdeynt
hadde Dat wart Marien
in vruden vwandelt dorch
vrs gueden vdeynst wille
Item andere mael is
Maria eyne Rosen wail
gelych Want als ey Rose
vonff blader vssiwendich
hait Also hait der suesse
vonichulyssende name
Maria vonff boechstaue
M. A. R. I. A. Dy de
mach men verstain. De
vonff vruden onser lieuer
vrauwe De sy hadde Do
sy Xpm Ihm ontfyncke
Do sy in grebeirde Do
thy van de dode opstont
Do thy zo hemel voer
Ind do sy ouch zo hemel
wart gecroert vā ymmer
me sone. Ind syne engele
Ind dat is in de anderen
worde der engelscher groetze
bedinyt. Maria Item

Verdey maell is Maria
eyne Rosen gelich wat
sy vol duechden ind gena
den is Als de dorn Rose
De dair vyl schoenre blad
hait Want Maria in is
zo gelichen der wynter
Rosen off der herfst rose
De da hoell is ind geyne
gueden ruch in hait. Dan
sy is gelich eyne somer
Rosen De in de mey bloy
et De da vol is Ind wail
ruecht Want do dese scho
ne Rose Maria begnen
zo bloyen Do vgyncke d
wynter onser bedruchtenisse
Ind der somer der ewiger
vrude begnen zo come Ind
der mey der ewiger lust
zo schyne Ind mit vr wart
ons weder gegeuen de
groenheit des lustlichen
paradyses De volheit d
Rosen is ouch in der en
gelscher groetzt geroert
in de andere punete Ave
Gratia plena. Vol gena
den Item verde mael

Jn Maria wail eynre
Rosen gelich Vmdes
willen Dat de rosē mitz
tuschen den bladerē eyn
geelt blomgē hauē staen
Du by is bedruyt. got vns
hē Der alletzijt in dem
reynē ouerstichē hertzē
Marien woenden Jn in
Vrē Jonfferlichē lichām
wail muyn murent restē
Dan vm bess zo mode
was Dem in dē ouerstē
thzoen der hemelen Wat
men vynt geschreuē Dat
got geyn dynck so lieff
in haut als eyn reyn her
tze Jnd dat vynt hy altre
seldenste Jnd dat by der
geelre blomē De gotheit
niach bedruyt werdē Dat
betzuygt vns Des Hē
gozius wail Da hy spzicht
Dat men in der hylger
schzüfft by der wysser fyl
ler varuen de nyuscheit
t'pī pleet zo vstaen Jnd
by der golt varuē De
gotheit Jnd dat de gotheit

Jn Marien was Dat ruer
den ouch der engel Gabra
el offenbaerlich in synre
groetzen Jnd sprach. Dns
tecū. Der hē is mit dir
Hy in sprach nicht Der hē
koempt nit mit Vff na
mit Mer hy sprach Der
here is mit dir Recht
off hy spzeche Alstu altzijt
mit ym byss Also is hy steet
lich mit dir Jnd neit alley
de vysoen des Joens. Dan
de vylge hoge Vrmeldicheit
Dans had sy eyn ewige
herberge in Marien bereit
Want sy had Jnd was ey
gehorsam Dochter des
ewigen Vaders Jnd ey wsser
coren moder synis ewigen
Joens Jnd was eyn zuchti
ge gehylichde bruyt des
hylgen geistes Hy Dzyn
der gotheit Dem vonff
ten mael is Maria dan
vm wail eynre Rosen ge
lich Want ey dozn Rose
is eyn lieffliche blome Jn
eyn edel blome boue allen

blomen Mit vre gestelte
nis Mit vrē ruethe Ind
mit vrre mutzicheit Also
was Maria in deser we
relt Schoenre Lustlicher
Edelre in duechden Ind
ynlger in vrē leuē Dan
alle ander Jonfferen nd
vrauwē Also dat vrs ge
lichs nee in is geweest
Noch nūmer geverden
in sal Ind dat is ouch in
der engelscher groetzē ge
voert Dair der engel spēch
Benedicta tu in mulie
ribus Dat is Gebenedyt
bystu bouen allen vrauwē
Hzem seesten mael is
Maria dair vm eynre Ro
sen gelich Want als eyn
dorn rose vren suessē ruch
vam sich gyfft Ind doch
gruis bhyfft ind oggequetzt
Also geberden Maria vr
lieue kynt van sich nd
bleyff doch eyn gantze
reyne maget Ind dat is
ouch in dē Aue mā gesoert
An dē lesten deyll dat E

lyzabeth sprach zo Maria
Et benedictus fructus ven
tris tui Dat sprichyt Ind ge
benedyt is de vruchte dyns
lyfs Jhus xps Hzem se
uenden nd zem leste mael
Do is Maria dair vm vail
eynre Rosen gelich Mā
als de dorn rosen zweier
ley schone varuen hauē als
wyss ind roet ind menschē
mynschen lustich synt zo
brechen vm vrs gueden
ruechs willen nd lustlicher
gestelteniss Also had Ma
ria dry sonderlynger duech
den an vr De by den zwē
varuen nd by dē gueden
ruethe betzeichent synt
mit den sy zo sich zouch in
in sonniger maneē twāch
dē ouersten gotz son van
dē hemel zo comē Ind sy
zo holen Als eyns conyncks
son eyn schoen lieue bruyt
De hy voeren wolde in
syns vaders rych Hā milch
en dzym duechden Hzem De erste
was vrs hertzē andachtige

ynicheit ¶ De and vr oit
moedigt kuyscheit ¶ De
derde was vr vuyrige my
ne ¶ Eyn Schoen Exempel
¶ An desen dry duech
den lyssme eyn
exempel Dat dry
Eynsedeler waren De
dese dry duechde hadden
Eickbecher eyn Der erste
was ynich Der ander
had myn zo gode ¶ Der
derde was oitmoedich
Nu baden sy got Dat
yn in dede verstaen
Welcher altre best wer
onder in Und got offen
baerden in Dat ym der
ynige broder mit synre
ynicheit vevnge ¶ Der
ander broder mit synre
mynnen bunde ¶ Der der
de Doerde in mit synre
oitmoedicheit wa hy sel
uer wolde ¶ Dese dry
gewelde had Maria gas
alles vnvorsen mit den
dryn vursachte duechde
Dle zo lesten va der dorn

Rosen gelichenis synt
genomen Want vr ynich
eit De by de edelen ruich
rosen is bedwyt De was
als Maria sich bede als
eyn wyrroch off myrre
De in eyn wyrroths vass
ontfengt were Dan welch
en goede ruechte all boese
dynck moesten vlien und
alle goede dynck beger
den zo come Also waren
dese edel Rose Maria
vrs hertze osste mordes
ynige und waltruchende
gebet dede Do moeste all
boese geisten dair vur
vlien und wychen In got
den sy so andachtlichen
anreiff Oder in mochte
sich neit langer onthalde
Hy moeste zo vr comen
Und vr zcemliche und vol
come begerynge vhoere
¶ Also veynck sy dan in
Und sonderhyng mit der
begerynngen der mynsch
licher vloesynge und mit
vrem ynigen gebede dat

sij dair vm· dede Heyng
sij ind ontsynck den nyc
mā gruangen in konde
Noch begrijffen Den elstē
ind yongsten Den erstē
ind lesten Den ewigen
gotz son Ade dair dē edelē
ruch na gynck Cristus hij
z·o·ver schoenre Rosen
quā Ind leyff we eyn
eynhozn Dat nyemant
gefangen in kan dā eyn
reyn Jonffrau in dē schoes
Ihd in den Jonfferlichen
schoes Marien als men
dan vz singet Den hemel
ind erde neit in moegen
begrijffen off ontfangen
Den hastu alleyn in dyne
schoes gehalden Vand
under vuechden der mynē
is zo wissen Dat do alsus
Maria als eyn dozn rose
mit vrē suesse ruechse
Dat is mit vnre smiechait
den starcke helde als den
gebenedidē gotz son den
sij zo vz had gezogē ind
gruangen. Do dede sij als
eyn wijse Jonffrau ind
bant in mit dem starcksten
bande den men vynden
mach Dat is mit eynre
vuyzliger groesser minnē
Want sij ontsynck onsē
lieuē heren liefflichē. Ind
vmveynck in als ey duecht
liche bruyt vren werdē
lieuen bzudegom mit dē
armē vnre selen Ihm voer
den in in vren heymlichē
sal Ind dat kemergē vns
stuyrschen hertzē Ihd rey
nen kusse Dair in sij jnn
eyn so wonentlich bedde
had gemacht Da sij in
so sanfftlichen in lacht Ihm
dzenckden in mit so suesse
dzanck vzs balsams Dat
hij in vren armen so hart
ontsleeff Dat hij alre erst
ouer nuyn maende ontwach
den Ind opstont Ind van
de starcke bande der minnē
Maria Sich begonte zo
verloesen Ind was also hij
vz getzempt Dat hij de der
alre erste was Nu eyn

kleyn kyntgen worden
was Doen nyemāt dair
zo woerēs begryffen in moch
te Doen bant nu eȳ Jonf
frau mit wyndel ſnoerē
Jnd lachten in vrē ſchoes
Jnd ſuechden in mit vrē
Jonfferlichen burſtē Jnd
lachten in de crybbe Jn
nu mit vrre derder duech
den Dat is mit vrre oit
moedicheit Doerden ſij in
Jnd droech in wair ſij wol
de Want den ſij mit vrre
ſmlicheit van dem hemel
zo vr hadde getzogē ind
gefangen Doen bant ſij mit
de ſtrijck der mȳnen Jnd
doerden in Du ſij in moch
te zeemen in vr kemergē
Jnd do ſij in wail zam
had gemacht Do wart
ſij ſynre ſo mechtich mit
vrre oitmodicheit Dat
ſij in droech ind doerden
wair hyn ſij wolde Jnd
ſolde Dij droech in Jnd
offerdē in in den tempel
Dij ſatte ſich op eynē eſel

Jnd reyt mit ym in egyptē
Dij leiden in mit vrre hāt
weder da wſſ Dij leidē
in all hoechtzijt in heru
ſalē Jnd in dem ſtoelſſden
waer do ſij in hadde vlorē Jn
in dem tempel want ſijtz
zende onder den meiſterē
Jnd doctores Jnd in ſtreſſ
den Aer ſtont volgden
hij vr Jnd was vr onder
danich Jnd ſij nam in
Jnd leyden in mit vr zo
huyſſ Jnd wair hyn ſij
wolde Jnd hij was vr all
tzijt gehorſam Jnd oitmo
delichen onderdenich

Hie myrckt mit
mijlden hertzen
Aller eyn wonder
lich creature is ey vrau
wen bylde Dij in kan als
war ſeyn nyemant gans
vur ym vbergen Want
als war ſeynt Eyn Vrugē
halt ouch vren ſchepper
gefangen Jnd geborden
Jnd leyden an vrre hant
wair ſij wolde Dat nee

engelsche werdicheit mocht
verdenen ¶ Men sait wond
re onderwisten sonige
vrauwen de mānen hauen
vermōnen Sonige mit hys
ten Sonigen mit vere
schoenden Sonige mit
bedzechenissen De sus an
ders niemant in hed kūne
ūwynen Alzo is he also
eyn groess wonder gescheit
Dat des gelichs nūmer
so groes gescheit in is Noch
gescheyn in sal van eyn
re vrauwen Off vrouw
lichen bylden ¶ Doch is
groess onderscheit tusschē
deser vrauwen vnd ander
vrauwē Want Maria
neit mit bedzechenissen
Neit mit argelyst Noch
ouch neit mit zeurheit
vns hyffs Desen schonen
jongelynck geuangen in
hait Dan mit vere oit
modicheit vnd mit vere
zuychtichcheit vnd mit dese
vurgenoemde duechden
hait sij groes wonder ge
wyzekt nue dan de ander
alle Want sij hait eyn̄ der
begyn vnd ende is vz gehoir
sam gemacht Mer dan Eua
Der der erste geschaffter
man volgden in dem appel
Den sij ym gaff zo essen
Sij hait ouch heir vyll
eynen sterckeren gewapē
den zum gemacht vnd als
eynen anderen nyuschen
swach vnd sterfflichs hyffs
vnee dan Dalida De de
sterckten Sampson swach
machden Sij hait ouch
eynen vyll hylgeren dar
zo bzacht Dat sij der
sunderen gestelten issen
an sich nam vnd genomē
hait. Mit schoenden vere
selen Me dan Eersa
bee De mit vns hyffs
schoenden den hylgen
ppheten Dauid in sunde
bzacht ¶ Sij hait ouch
eynen vyll wysere ver
wōnen vnd zo eyme kyn
de gemacht Dan de
vrauwen de den wysen

Salomon vleyden ¶ Vnd
neit alleyn in hait Maria dese vurgenoemde
bedregerschen ouergetre
den Mer ouch de zuch
tige vnd duechtsam vrau
wen Als Abygael De
den zornigen Nabynack
Dauid senfftichden mit
yren ruysen ontmoedige
worden Vnd Judith de
selige Vedune De mit
den worden yre karita
ten den viant vss volcks
beweertsden Vnd mit sy
ne eygenen mietze sy
houfft aff sneyt ¶ Vnd
Maria De hoge mod
gotz hait ouch ouer
getreden De alre schoes
te vnd duegentlichste
Hester De dat russge
sprochen vnd russgeschre
uen oyrdel van de meth
tigen conynck Assive
rus weder nant mit
yren zuchtigē sprechē
Dat ouer yr volck solde
syn gegnugen ¶ Vnd dit

hait Maria De schone
Rose allet volcomlicher
geistlichen gedaen Wat
sy vyll eynen zorniger
hait versoent vnd ver
senfftiget als got selver
Dan Abygael Vnd eyn
krefftiger onder vr voess
getreden vnd gedoet de
viant van der hellen
Dan Judith De Holofer
nus den vuyrsten doede
¶ Vnd Maria hait ouch
eyn groesser oyrdel weder
vant Dat van gode
ouer alle de werelt ge
sprochen was Dan Hester
de alleyn de Juden vr
volck verloeste ¶ Alsus
is kont worden Ve Ma
ria De warbrichende hy
ole mit yren duerlsden
vnd zuychtē alle vrauwē
ouertreden hait Vn sy
hait De alrē erste den alre
wysten Den starcksten
Den alren hyllichsten
Den ewigen gods son
mit groesser gnicheit ge

uangen Mit mynen
gebonden Ind mit vere
ontmordicheit gereit
Ind gevoert wa hyn sij
wolde

Er want ich ey
exempel han ge
nomē van den
vermuven Alle van den
de Hamnen synt vwon
nen Do solde ich vch ge
sagen wie onse he Ihs
xps Des gelichs ouch
geschein is in sōniger
maneren Man ich moes
vch bisoden Dat yr vch op
eynen mylden syn stellet
Ind it mylderlichen ind
wail wilt verstaen Op
dat yr vch nerb in dese
Hosen gertyen in steicht
in de dorne Do der o
uerste godes son dese scho
ne Ind wairluchtende
Hose bloyen sach in
dem dorn der sundiger
werelt Ind der suesse
ruch vere ynniger beger
ten vyll Ind altzyt opclā

zo ym Do wart hij mit
eyme lustiger mynnen ge
uangen ind ontfenckt
Also dat hij weich wart
van mynnen zo deser sues
ser Hosen Ind strauck
vss syns vaders schoess
yer nieder Na deser vo
sen in de dorn Ind stach
sich so seer dair in Dat
ym hende Ind voesse bloe
dich wurden Als wyr
wail seynt wair sym
martilie gemaelt steit
Wann do hij bij de lust
liche Hose quā Ind na
yr greiff Ich mepnen
Maria De wailruchen
de Hose Do hieffkoesse
sij so vrundtlichen mit
ym na vraunvelicher
naturen Dat hij yr
volchden wair hyn sij
in leyden Ind sij ontfyck
in also liefflichen in yr ge
kemergen Dat mit den
blomen ahre duerkden v
tzeirt was Ind dede ym
dair also guetlichen .

tzeirt

Dat hij synre engelen
Ind synre groesser maiesteten also vergass Dat hij mit eyme ontmoedigē Jonffergen begonte zo wonen Ind mit vzre duechdelicher nijnen hij geuāgen Ind vmbuanigē lach wail nuyn maent als vursacht is Aller nu wat dede mee vns herē Jhū xp̄i trouwe Ind wij se Schefferijne Maria de blyckende lylie Dij dede Ine de schone duegetliche conyngrijne Hester dede Do sij den mechtigē conyngk hadde geladen in vzen slaeffsal. Assue rus Ind sij in wolde neit alleyn verloest werden van dē dode Aller sij wolde all vz geslechts vloessen van dē dode Also hait de suuerliche Jyolette Maria ouch gedaen De den ewigē konyngk Jhū hait gebzacht ind gelacht in vzen Jonfferlicher

slaeffsal Ind sich selluer neit alleyn erloest Aller all dat mynschliche geslecht vloest van dem ewigen dode Maria De edel dorn Rose Ju wolde dē jnigen conyngk neit alleyn volgen in sijs vaders lant Auch in wolde sij in neit also van vz laessen scheiden. Dan sij bzacht in dar zo mit vrē mijnentlichen gebere Dat hij eyn herr ahre heren moest eyn kleit der knechten an sich nemen Dyse groue mijsschliche nature De hij wil lichlichen an sich nam Ind moest leren lijden Ind suaerlichen arbeidē Des jnn in synre lande ongewoenlichen was Dair vm do sij ym dat sterfflyche kleit had angedaen Ind ym ross vrem kemergen bzacht in dese ellende Do schreyden thij heysse trane vñ groisse lamer-

Recht off hij sprechē wol
de Wle comen ich her zo
Jnd Maria de bloyende
Rose was des van hertzē
vro Jnd sach den Jongen
wailgenemen conynck
lechlichen ind vrumtlichen
an alls off sij sprechē wol
de Got sij geloeft Dat ich
dich in mynen benden han
Jch in laes dich nümer vā
mir comen Du in machs
mir dan alle de myn vrij
nd ledich van allen sün
den ind vianden Jnd wilt
der vader synē son weder
hauen So sal hij sijcher
den knecht seyn synē son
eynē nomen Adam Jnd sij
kynder dair ouer hij so lan
ge zornich is geweest Wat
geschieden. Jt quā dair zo
Dat der vader synis eynich
en soyns neit in schoendē
Moch der son syns selffs
Jnd gaff sich willichlichē
in eyn groen sivaer lijdē
Jnd wart in den doznen
also gewentzelt Jnd so ie
mer lichen dorchvont Jnd
an alle synne lijue dorch
stechen Dat ym de Rose
sew soer wirt Ee dat hij
sij in vren stam nid erde
bracht We nüdē waren
de scharpe dorne Dan
jnne dese schone Rose
Maria stont Want sij
was van vrem geslechte
geborē We Dorne Dat
synt de boese lüden De
stechen Jnd martelden
Jnd kroenden mit dornē
onsen vloeser Wer zo
deser Rosen van dem
hemel comē was Wz haitt
myn worde als ich hoff
mildelichen Jnd wail ver
standen Dess dan ich
sij ved krümen gesprechen
Want ich wolde vch mit
desen knozten worden Jnd
vborgen exempelē zo kēnē
geuen. Wle siloeck Jn nc
kunstich wijsliche natu
re is. Dat de vrauwen
beyde Duet Jnd quaet
Duegentlich Jnd ordnegt

lich De hylge Ind sundige
ouer comē und vrouwen.
Als de Hystorien der ich so
nige her vur geroert han
Han vrauwen nid vā mā
nen dat claerlichen wssiwij
sen Ind he van wil ich he
sonderlynge nu aff spre-
en nid rueren Dan ich
vruchten Dat ich de wer
de Rose mochte vduempē
Off bedeckē mit alsulch
em onkruede

Ouer op dat eyn eyn
ueldich mynsche
sich an deser wor
tzelen nid an deser vur
stryckenre materien neit
in stoes Noch in dese Ro
sen garden sich neit in steck
en an de doernē De dese
geistliche Rose neit wyss
lichen in konnē brechē De
wyll ich den syn mit koer
ten worden klaerlichen sa
gen De sullen wyssen.
Dat de hoechwerdige mo
der vns herē Maria Ernst
lichen zo sprechen. Meit in
hait Den werden gotz son
getwongē Meit gruwigen
Meit gebonden Meit ver
wōnen Meit bedrogē Do
dat hy eynich dynck hed
ongern gedien Off dat
hy wert comē zo liden
onwyssliche Off onwillich
lich Dan hy dede all dyng
willichlichen gern nid wyss
lich Ind Maria de zarte
Rose in twanck in neit
Dan sy vōeynden vur alle
vrauwen mit vrē duech
den Dat sy vur ey mod
gotz wart vōren. Ind sy
ontfynck mit groesser ost
moedicheit Ind mit groe
ser verdicheit Mit lieff
den nid zuverichtlicher
voerten als eyn arme
wyrdynne eynē groessen
gast Ind denselvē ym mit
allet dat sy hadde Vleisch
nid bloet Dele nid lyff
Ind do sy ene in deser elle
diger werlt gebenit had
Ind sach in bytterlich schey
en Do vede sy als ey lieff

barmhertzige moder vnd
want in vn duecher vnd
decken in vnd de kelde vñ
ſtylden in mit vren vnſſer
lichen burſten vnd zouch
in op van eyme kleynē
kynde vnd generden in
mit dem arbeit vre hen
de bys an dat dryſſichſte
iaer vnd in ſtont ym neit
aff in all ſyme arbeit zu
ſyme predigen vnd waer
hy gynck Dair deynde ſy
ym als eym oitmodige ma
get vnd mit andere hylgen
vrauwen vnd in ſynē al
ren groeſten noeden Wo
hy an de cruce hegnick
Stont ſy onder ym vnd
leyt mit ym pyn vnd
ſchemde als eym getrouwe
moder mit vrem lieuen
ſoene Dair vm in ſal ne
mant an de vurgeſproch
en vrolichen vnd beſchou
welichen worden onſer
lieuer vrauwen Off mich
vren omverdigen deyne
vnd prüſſer eyt vangen

Also dat ſy is als de ander
vurgenoemde vrauwen
mit eynchen bedreichenuſſe
haeff vm gegangen Mā
dat iuen ouch ſunde zo
denecken Dann mit vre
duechden vnd zuychten
hait ſy alle vre vnd on
ſe ſelicheit geworuen vnd
hait gemacht Dat wir
vm vren willl nu alle due
genthiche vrauwen van
recht ſullen vnd willen wert
vnd liefhan in geiſtlicher
wyſen We dat zo voerens
vm Hren willen vnd vr
re nuyſſdaet in ongonſt
waren Alleyn dat wir
vm meerre ſycherheit
wille Vr luſtliche geſtelte
niſſe vlien vnd vr vleſch
lichen vngeramvordicheit
in deſer ſorchlicher zyt
ſchuwen vnd bydden doch
ſtreflich mit ure ynicheit
vnd begerten Dat beyde
ſy vnd wir beyde balde
dair hyn moegen comen
Dann der eyn den ande

ren neit schůwen in darff
Jnd dan wir sonder all
boerte der vleischlicher
doerne op beyde siden
gelich als zweier hande
Roesger mit der liefflich
er schoenre Rosen Ma
ria in dem paradyse der
ewiger glozien bloyen n
groyen eventlichen nd
vmerme Amen Warum
Dat xpus Jhs eyn
Rosen gelich wirt Der
hemelsche brudego
Jn der der der
Rosen De in
onser lieuer vraun Ro
sen krensgen steit De on
se lieue he Jhus xps is
Whill ich als ich dat koert
ste kan wat sagen Alle
ich vch in dem anbegyn
geloefft han Da van is
erst zo wyssen Dat der
pphete Ysaias onse lieue
Heren eyn blome noempt
Jnd sprecht van Marien
geburten Jnd van yre ge
benedder vrucht Jhus
also Jr sal wssgaen eyn
Rode off eyn gerde vam
yesse Jnd eyn blome sal
wsspzoessen off opwassen
van yre wortzelen In
op der blomen sal rasten
der hylge geist Der geist
der wijsheit Jnd der ver
stentenisse Jnd noempt
wort de seuen gauen des
hylgen geistes De yr wirt
wyst als ich nuempt Yesse
was Dauids vader Van
der wortzele off stam is
de gerde Jnd van desem
Rosen tzwich is Maria
De hoichwerdige onsser
moder wsspzossen Jnd
wsser dem Jnd op de zwy
ge is eyn schoen blome
gewassen De blome is
onse lieue here Jhus xps
De van Marien geborē
is Op der blomen rasten
de seuen gauen des hylge
geistes Want xps Jhs De
de blome is vns des hyl
gen geistes altzijt voll.
Alu vynt men wall

Dat menicherley blome
synt Do in weis ich geym d
onder in allen Den ou
se lieue hē Jhūs xps bess
mach gelichen Dan eyn
re Rosen Sonderlynge
dum vm Dat hij vā Ma
rien is gesprossen vnd
geboren Die eyn schoen
Rose is In vijl pinicten
is Maria eyn Rose Jn is
xps wss vzē stāme ey blome
gewassen Sychē so mach
dat wail eyn groff gerde
ner thelpē zuygē Dat op
eyme zwijge neit in ple
gen zweierhande blome
zo wassen We xps Jhūs
Die alre schoenste Rose
all mynschen zo ym trekt
an dē hylgē cruce

O Alre schoenste
Rose Jhūs xps
geboren van der Rosen
sonder dorn Maria erst
vssgesprossen Deghynen
de vr schoen vonff blader
wss zo breiden an dē hylge
cruce Dair an de blome
Jhūs xps stont vnd bleyden
we eyn waitruchende rose
op eyme Rosen bom Jnd
hij tzuycht vnd trecket al
tzijt zo ym de sunderen
mit syme edelē ruche als
hij vns geloefft hait indē
hylgē euangelio da hij in
sprycht Mane vr des mysch
en son vlyoecht Dat is vñ
ne vr mich crucet so sal ich
all dynck zo mir trecken
We de geistliche mynschen
zo deser gemuethlicher Rose

O Alsem suesse fullē gna
ruch deser edelre
Rosen Daent de geistliche
luyde na bijs sij dair bij to
men Jnd sij all vrs leitz ver
gesse Mat vr synge selen
de vlyege als de zarte duue
in vren vynsteren zo den
Rosen varuē offen wondē
vrs here Dair in übergen
sij sich vur de boesen turne
Jnd vur den thelsche gyren
Jnd raste sychter dair in Jnd
mesten sich Jnd vliegen
wss Jnd in Jnd in hauen

geyn gebrech Vnd dit hant
onse liene hē selver geloefft
in dē hylgen euangelio Da
hy sprichyt Wer dorech mich
in geit Der wurt selich vnd
hy geyst wss vnd hy geit in
vnd vyndet weide Want
ich byn gecomē Dat de my
dat ewige leuen sullē hauē

We de edel Selē vlegē optdese Ho

O Vp deser schoenre vñ se-
bloyender Hosen
Stuent vonff wssgebrende
bludereu Dair vliegen de sa
lige geistē vnd selen als by
en Dan eynre blomē op
de ander vnd sůygē da wss
den altren suesten honich
Dair van de engelen vnd
all lieff hylgē gesynt wer
den in de hemel Als eyn
hylge Jonffrau had gesey
De in den geist gerucket
wart In dē hehstē Jhū xpi
Da in sach sy vyll wonder
lucha dyngē Des sich de hylgē
vnd de engelen vruden vnd
sy sach we dat de vonden
Jhū xpi nit wem selym vnd
klaerheit sondertynge groesse
claerheit vnd vrude gauen
allē hemelschen heer vnd sy
sach Dat sy dair al vr spyse
hedden vnd sy sach ouch so-
nige De noch in der zyt
op der weerelt lesdē Dat
de ouch etzwat dronckē
vyster hylger pollē des her
tzen xpi vnd we onder in
selven eyn deyll naerre qua
men vnd waren der spyse gyrich
vnd vyl suesslicher dronckē
Dan sonige andere in dē
hemelrich vnd dat sy de
als ich vurgesprochē ham-
gelich den wysen byen De
in d zyt des sōmers vlegē
van der eynre blomē op
de anderen vnd sogen vnd
vsamen vñ honich Dat
sy in dem wynter zo essen hauē

Wē dat geschey mach
Dat wil ich ouch gode
zo loue vñ vch zo troest ey
wenich offenbarē Wer- te
in deser zyt vil smachē als
Dauid sprycht we sues d te
is in des honichs vnd ewicheit

Sat werden Der moes wss
eynē harden steyn honich
sogē Want hij sprach zo de
kindere van yſrahel Do hi
got wss egypten had gevoert
in ey hoge ertrijch in dat
geloeffde lant Dat ſij moch
te sogē honich wss eynē stey
And olich wss eyme atren
hardsten steyn Da vā Da
uid And Sant Paulus spz
echt De harde steyn dat mē
wss sal sogē honich in olich
Is ons hē got seluer Wat
hij dait van ym seluer sait
in dē hilgen euangelio zo
den iuden Wer op dē stey
vellet Der moes zo brechē
And op wen dē stey vellet
Den zo quetzt hij Nu
wer wss dese steyn wilt
honich sogē and olich Dich
er dat moes ym erst soer
werden Ee dat hij dorch
de hardicheit mach komē
zo d̄ sueſſicheit des honichs
Dat is dat erst de bitter
heit des lydens xpi moes
dragen in syme hertzē ey
zyt wilt hij de sueſſicheit
des troestes hauē In hij sal
vlegē als de byen van eyre
wonden zo der andere And
sogē hoynich van desen
bloyenden Rosen Der
moes erst vyll arbeitz
hauē Ee hij dorch de dorne
kome de schoen Rose zo
brechen Want hij moes
sich menchwerff stechen
Want de wanden vns
heyls sein bewyden dat
wir so fijcher sijtzen And
rasten in de scheme des
Rosen boums And onder
de vloegelen des edelē arms
xpi De ons allē als wir
zo ym vlien beschud And
bedect Als ey henne de
kuychen ond vrē vloegelē
Ase endet Vnser lieuer
Frauwen Rosen garde
Der hoger hemelscher keys
serynen Maria Vnnyn se
le in desen genuerchlichen
Rosen garden gaenck druck
wile spaciere alstu bedzuet
bys by de sueſſe Rose mā

Dit is van dem
gulden Pselter
Vnser lieuer vrauwen.
Der werdiger hoger
hemelscher keyserynne.
Maryen Jhū eyn moder
vns lieue heren Jhū crn
Dese nagescheuē materie
is getzogē vss eyme
boichelgen. Nnich gemacht
hait Der werdige meis
ter. genant Alanus
Predigher ordens van
onser lieuer vrauwe psalt.
Der selue werdige meist
vns burdich vā brytanie.
Jn hy is vā dē konigk dyniat

Jn
dē
Psel
ter
Der
hoech
Wer
di
ger moder gotz Marie
get zo sagen So sal mē
ge an dem anuanck
wyssen Dat men den

Psalter mach nemē in
dryn manyeren Alte
zo de ersten is zo wyssē
Dat der Psalter is eyn
syeden spyll. Jnd hy wart
also in greystzer zon
gen genant eyn seyden
spyll eyn psalter Jn na
dem als etzlichen schry
uent So is der psalter
eyn harpe mit x. seydē
off snoyren Want als
Des Augustynus der
gloriose lerrer schryfft
So hait men vurtzyts
da mit gespylt Jnd be
dupt zeyn schoenre ey
genschaff Zo dē erstē
So slogt off sanck men
op dem psalteriū de psal
men in der synagogen.
Zo dem andere mael
So wart da mit gegr
uen vrede Zo dē der
den mael So hylt mē
da mit dat hogetzyt
Zo dem verdē mael
macht men da mit vzu
de in den wirtschappen

¶ Czo de vonffden maell
Mutfynck men dä mit
de conyngen vnd de gro[ss]
se heren vuãne fy quamen
in der vuden lant ¶ Czo
dem ſceſten mael vuãne
men eynen conynck ſol
de crönen Do ſloych mã
op den pſelter ¶ Czo de
ſeuenden mael Als men
de Arcka eyrgens hyn
wolde voyren Do ſloych
men op deſem ſeyden
ſpyle ¶ Czo dem achte
mael Do danckde men
gode dä mit alle ſyne
wnldaden Als wãne dat
de vuden vr vriende ver
mõen hatten Aff wãne
dat in got eynche mael
daet bewyſt hatte ſo ſloy
ge ſy gode zo loue dair
op ¶ Czo de vuynden
mael Do vart etlichen
gegeuen den geiſt der
wyſſagens als men dair
op ſloych ¶ Czo dem x.
mael Do worden ouch
dä mit vergeuen de ſũde
vnd ouch genade gegeuen
Alſo wanne dat eymant
eyt=wat gedaen hatte vnd
men eme dat vergaff
Do ſloych men op dat
pſalteriũ zo eyme bedw
dyngen der genaden
Caſſiodorus ſpricht Dat
men ouch gode dä mit
was offeren in den tempel
vnd got erhoert dar doreh
dat gebet der mynſchen
¶ Czo dem andere mael
mach men den pſelter
nemen vur den pſelter
Als in Dauid gemacht
hait hondert vnd vonff
tzich ſpalmen dorch dat
inſprechen des hylge geiſ
tes Da in willen wir nu
meir vyll aff ſage ¶ Vñ
zo dem verden mael is zo
wyſſen Dat deſe pſelter
is eyn gebet zo ſamẽ ge
ſat van xv pr̃ nr. vnd
hondert vnd vonfftzich
Aue mã De Aue maria
zo der eren der hoemer
diger moder gotz Vnd

Van vyll paesen Mer
alsus so synt noch vyll
groisser gnaden in desen
Pselter Als de iwerdige
moder gotz Maria sel
uer groffenbaert haut in
onsen dagen Ende ouch
desen vurschrynen afflaes
seluer bestedycht haut.
Want sy hat gesprochē.
Also als de werelt vertey
gen haut alle goet dorch
desen. Pselter Ave myn
lieff son mynsch wart
dorch de groetz Ave ma
ria gracia plena Also
werden ouch wssermaessē
vyl wanlaiden vnd grena
den vergygen alle de den
Pselter bedent vnd wart
de paese bynnylen vm
cleynre zytlicher dynck
willen moegen gnaden
groessen afflaes. Waar
vm in mach ich dā nit
Want ich byn doch eyn
conyncklynē der barm
hertzicheit vnd gnedicheit
vnd eyn Vrauwe alles aff
laes by mynē deynneren
vnd ich gnāde afflaes den
genen Ende mit vnd my
me lieuen soyne dement
mit desem schoenē got
lichen gebede dys Pssel
ters In welchen ich vnd
myn lieff son eyn groiss
waal bewallen haut wat
dorch dese groetz bym
ich geworden eyn mod
gotz vnd myn son Ihs
xps is mynsch gewordē
Want ney groissers in
mocht geschey Allez
Sant Thomas van
Aquynen benayst Waar
vm so synt nw der wer
diger moder gotz vnd
pyne lieuē soyne vyll
schuldich zo denē in dese
gulden Pselter vnd de
sullē nw lieff han. vnd
ouch beden vnd ander luy
de den ouch vort leren
vnd schrynē Waar dorch
de mynschen also vyll
goetz ontfingen haut
Dp dat nw nyet on

Chrdanckber gevonden
in werden Want also
als Maria seluer grossen
baert haut So is eyn
eicklich wort van desen
gulden pselter vyl besser
dan eyn gulden werelt
Daar vm wir ouch loyn
sullen ontfangen he in de
ser zyt Ihū ouch in der
zokumpstiger werelt
Hee volget na We men
den gulden Pselter bedē
sal Marien zo hogem lone
Dser Pselter off
Rosen krans
haut dry deyll
Dat erste deyll mach
men sprechen In de ere d
mynsche werdynge vns
lieuē here Ihū xpi Dat
synt vonff Pr nr Ihū
vonff zich Aue mā Also
dem ersten Als men in
anhyfft Salmē lesen ey
Pr nr Ihū na de Pr nr
x Aue mā In de mynsch
werdynge xpi Dat an
der deyl is euer eyn Pr
nr Ihū x Aue mā Mach
men sprechen in gedach
tenis des lydens xpi Ihū
da mit mach men ouch
gedenckē des hertzlichen
mitlydens der werdiger
moder Marien Dat
derde deyl is euer eyn
Pr nr Ihū x Aue maria
Mach men sprechen Der
groisser vrunden do vns lesst
he opersteut Ihū do hy
zo hemel voyr Ihū als hy
den hylgen geist synen
jongeren sante Ihū als
xpus nu sytzet zo der
rechter hant syns hemel
schen vaders in dotre ge
walt Ihū in ewiger vrudē
Ouch so mach men
der suesser moder gotz
dancken Ihū louen vre
hemelvart Ihū manen
sy der vrunden de sy hatte
Ihū ontfynck van allē
hemelschen heer Also
dem veirden mael Sal
men euer beden ey Pr
nr Ihū. x. Aue maria Ihū

Ue Aue maria in synt
myn noch nie Also in
synt ouch der psalme in
dem pselter de dauid ge
macht hait hondert vnd
vonfftzich We xp
pz nit synt gemacht zo
der eren des lydens vns
heren ihū xpi Want
Dant Bernart sait.
Wat xpus ihs also vyll
wonden ontfangen hatte
Als eyn nymsche ey laer
all dage spreche. xp pz
nit Do hette hy eicklich
er wonden gesprochen ey
pz nit zo eren vnd van
desem pselter willen wir
nu hie vortsagen Dit is
nu wa van der pselter eyne
ourspzock haue in wer in gebeert

Er groesse leer haue
rer vnd doctor
Beda Der
hait dese psel
ter in Engelant gepzet
get vnd gelert Daur
vm hangent noch pz nit
in engelant in etlichen
kyrchen Vm de gene de de
pselter lieden willent

Auch so hant de hyl
ge altueder in der woeste
nien desen pselter gebeet
vnd gedragen de pz nit an
yren gurdelen vnd in yre
henden dar sy desen pselt
an beden vnd etlichen in
hatten geyn ander gebet
vnd also lange als sy den
pselter gebeet hant So
hant sy wederstanden de
den laegen des boese geist
ller do sy euer aff leysse
Do synt etlichen van de
vianden vnser woestem
en gedreuen Item Der
suesse leerre Bernardus
hait ouch desen pselter
gebeet Ite Also als de
werdige moder gotz ge
offenbaert hait So hait
desen pselter ouch gebert
Der hylge vader Ds
Benedictus Item
ouch So hait de werdi
ge moder gotz geoffen
baert Dat dese gulden

Pselter sy ouch grewerst
eyme sonderlichse tzo
vlúpcht zo onser lieuer
vrauwen. Des groissen
hogen leerers Sce Ihero
nimus weder de anuech
tyngen der hoeser ketzer
Want so wanne Der
glozioser Sce Iheronimus
ger nuwes wolde sch:y
uen off dychten Do
bede hy alwegr dese psel
ter Ouch so haut der
hylge werdige vader fran
ciscus desen pselter gr
beet Ind haut in ouch by
eme gedragen Ouch so
haut hy syn kynder den
pselter grleert Ind syn
broeder moesten de psel
ter by in dragen Wat
ich han gesayn eyn pl:
nar da Sce Franciscus
den pselter an plach zo
beden Ind alsus mocht
ich van vill anderr hyl
gen sagen de alle dese
pselter gebeert haut.
Zo de lesten haut

Use hylge werdige va
der Dominicus ouch
vlyssichen gebeet Ind gr
leert desen pselter als hy
ym dan grosfenbaert
was van der werder mod
gotz Ouch so haut
hy in alle dage gebeet
Ind dick neit eynen Son
der dry Ind dan so out
bloesde hy sich bys zo de
gurdel Ind sloyth sich mit
eyme yseren ketten dat
syn bloit van ym ran
Ind gewoenlichen geschach
dat mit eyme offenbary
gen Ind gesycht. Ouch
so droych onse hylge vad
Dominicus desen pselter
an syme gurdel Ind hy
pzeitgende Ind leyden in
allen mynschen Ind wa
ne hy desen Pselter hat
te gepzeitget Do gaff hy
dan den mynschen de pz
nar De den pselter bede
wolden Ind hy manende
ouch de rychen dar zo
De pz nar zo gelden Ind

vort zo geuen den nymsch
en Wanne onse hyl
ge vader Dominicus.
geyn vrucht in mocht
doen mit synen pretyn
ten onder den ketzeren
So pretgende hy van
desem pselter Dan soe
bracht hy vyll vruchte
Jnd alsus so bracht hy
vyll vruchten Jnd brach
te de ketzer op de rech
ten werch mit groessen
zeichen Jnd myrakele
Jnd alsus hant hy dese
pselter geprctget dorch
vyll compnckrijch mit
groissem nutz der selen
Jnd alsus haut dit ge
bet lange gewert in
preitger orden Jnd also
lange haut ouch preit
ger orden zo genome
Waur vm so in darff
nyemant sprechen Dat
it eyn nuwe vont is
Dae doch also lange
gewert haut Hie is vā
dem Nutz des Pselters

Hie Van Der Werdiger deuoeter Broderschaff

Dit vrucht Jnd
der nutz deser
broderschaff
synt onsprechlichen groes
want sy verloesen den
nymschen van weder
wordicheit Jnd erlucht
dat gemode van blynt
heit Dy is ouch den
nymschen vestigen in
gueden gedancken Jnd
behuet vur wsprzeidyn
gen des gemoetz Jnd
sy gysst andacht des
gebeetz Jnd goeder be
kumerynge Jnd sy
gysst ouch vruchtberheit
der duechden Jnd ver
dryfft den vlopch vād
tzongen Dy cruult de
sele mit gueden werke
Jnd sy bestediget de rey
micheit des gemoetz Jae
dorch dese broderschaff
wurt verdryuen kyff
Jnd kreich. Hass Jnd
nyt Jnd alle wedermoz

dicheit Den armē wirt
geholpen De gefangē
werden gelediget vnd
loss Blint ersehen myn
schen werden kynder
gotz Vnd her dozch wirt
gegeuen alle goet Vnd
alle ouel wirt vnnydet
vnd gelaissen Vnd de
mynschen werden her
dozch getzoegen zo louē
vnd hess zo hauen got
vnd syn lieff moder Ma
ria Deliech is ouch de
vereynonge deser bzoder
schaff De neit in is
van zytlichen goede
Noch vā vleischlicheit der
sunden Sonder van yn
dicheit der gemode vnd
des verdeynst vnd d' duech
den Als Sant Augustyn
nus der gotliche doctor
schrifft Dat de geistlich
e dynck ouertreffent alle
bgenucklich dynck deser
werlt Da wss so schynt
Dat wenie dese bzoder
schaff mit gedalt wyzt.

Wem wirt me gegeuē
dan eyn gulden wereit
Dan vm yz de da
lieff hait de werdige mo
der gotz Maria Nempt
desen gulden pselter
in yz hende als ey vyn
gerlynck Want da mit
wert yz vertruwet
Marien vnd yzre lieue
soyne Off dich euer
dese dynck neit in wil
len bewegen So laest
dich doch bewegen den
groessen afflaes der dar
zo gegeuen is Dit is
Van dem groessen Aff
laes des Pselters

Dzt me so is
zo wyssen dat
men groessen
afflaes hait van desem
pselter Want also dick
als eyn eicklich mynsch
desen pselter bedet So
hait hy zo dem mynste
van eyme eicklichen psel
ter Dessich dusent iaer
afflaes Der gegeuen is

sonderlichen dyne hylfe
Op dat sy vr genade
erwerven by gode Ind
dat sy vr zo hulpē to
men an dynre lesten
ende Ind alsus so erstu
ouch de lieue hylgen in
desem psalter

Zo de vi maell
mach men euer
dat erste deyll des psal
ters De v pr nr Ind
vonstzich aue mā be
den Der reynicheit
Marien De sy alwege
gehat haet vur der ge
burt In der geburt In
na der geburt Vur de
wijse rosen Op dat sy
vr erwerff eyn reyn le
uen Dat ander deyll
van dese Psalter mach
men sprechen dem hyde
pn Ind de mithyde synre
lieuer moder Marien.
Vur de rode rosen Op
dat sy vr erwerff eyn se
lich sterue Dat derde
deyl van desem Psalter

Mach men sprechen Der
hemeluart Marien Ind
synem lieuē sone Ind der
groisser vruden de sy e
wentlichen haet Op
dat wir ons ouch ewent
lichen eruruwen moisse
Dit mach eyn eicklich
doen In wilcher wijsen hy
wilt Ind eme dat beste
behaecht mach hy vur
sich nemen Doch in is
men zo geynē vbonden
Is it datu neit me in
kans Off in walt neit
me doen So haue doch
de meynonge Off waan
ne du den Psalter haest
gebeet So sprich alsus
O Du alre werdichste
Joncffer Maria mod
vns heren Dit gebet of
feren ich dr Ind dyne
lieuen kynde vur mich
Ind vur alle broeder Ind
sustere De in deser bro
derschaff dys Psalters
synt leuendige Ind doden
Ind vur de gantze Cristenheit a

Dit is Wie der gulden Pselter wed̄ vnuwet is vnd we hy grossenbaert is worde

O Hy nu onse hylge vader Her Dominicus den Pselter hatte gepreitgert dorch vil conynckrychen vnd hy hatte da mit vil gueds gewyrckt vnd de traecheit d̄ mynschen na zocomendē zyden Alsulcher groisser gueder vgessen hatte Dat in wolde de barmhertzicheit gots neit länge lyden eir vander ouerulinysse eir synre erbevndē haet hy desen pselter wedergeoffenbaert Do men zalte vander geburten xpi Duysent veir hondert vnd lxxiij jaer. eyme geistlichen andachtigen vader Predigher ordens vnd de werdige moder gots haet sich selver dem hylgen vader vertruwet mit eyme vyngerlynck

Dat gemacht woas van vr̄e Jonfferlichen haer vnd sy haet eme dat gesterken an synen vynger vnd da mit haet sy in sonderlich en begneden vnd de werdige moder Maria vnd vr lieue son Jhs̄ xps̄ synt d̄e hylgen vader dick erschynen vnd sy haet eme geboden dat hy den pselter solde preitgen by dem lyfflichen dode vnd by d̄ gotlicher ertzoernynge Op dat men versonen solde den gotlichen zorn der zokumpstich were op de werelt mit so groesser zocomender onsprechlich er wedervordicheit vnd schaden. der comen sal op de hylge kyrche vnd ouch in den orden Do deser hylge vader noch leefden vnd in der werelt noch was Do haet de werdige moder gots so eme gesprochen alsus Alle de den gulden pselt

heden We werden kurtlich
en beuynden de gotliche
benedijrie Auch ſprach
de gebenedide moder gotz
maria alſo als de werlt
dozch dat aue maria is
weder bzacht vnd ernü
wet gewozden Do ich
mynē ſon outfynck in
hy de altveder ruſter
hellen vloeſt Alſo wirt
ouch de werelt weder v
nuwet vur myme ſoyne
dozch deſen pſelter in deſe
ſwaren zyden vnd weder
gebzacht zo den geſetzē
vnd geboden gotz zo hal
den Dan dozch de helle
gelediget wyzt vnd ich
wyll ouch vyl gnuē geue
den mynſchen de deſen
pſelter leſen off pzeitge.
vnd de in ander mynſchē
lerent Dan vm ſo wer
ſich weder ſtreuich dan
weder ſettzet Der in ſal
neit zwiuelen. hy in reytzt we
der ſich de moder der bar
hertzicheit Want etz
lichen de deſen Pſelter
hant gehyndert De ſyt
geuallen in ſwarē houfft
ſunden. Off in werelt
liche ſchande Off ſy ſyt
eyns ſchentlichen doetz
geſtozuen Dar vm
ſo ſal eyn eirklich den
ken an deſe sozchliche
zyt vnd an dit koerte
leuen vnd eyn eirklich
ſchyck ſych alſo zo go
de vnd zo hyre hemer
moder Marien Dat hy
moge he vertrygen ge
nade vnd her na dat
ewige leuen Amen

Hie is noch me van der
broderſchaff des pſelters
Der werdiger moder gotz

In der zyt Do Maria
de hemelſche conyckyne
de broderſchaff dys pſel
ters wolde offenbaren.
Hie Hominum Do ge
bode de werdige Jonffer
Maria Dem ſelue hylge
vader Dat hy alſus de
broderſchaff beſchrinen

solde ¶ Item hyr solde sy tweysch
en off noemen de broder
schaff ons here Jhesu xpi
und synre alre hyllichster
moder der Jonfferen
marien und de forme der
broderschaff sal alsus sy
¶ Item zo dem erste sal
geyn nymsch nyrgkliche
sume gelts dair vm ge
uen Want de dat gelt
geuent und dat gelt ne
ment De werdent op
beyden syden der broder
schaff berousst Also lan
ge sy geynen rouwen
in hant ¶ Item zo de ande
ren mael Salmen de na
men der broeder und sus
teren in eyn koerb schry
uen Op dat sy sich on
der eyn anderen kennen
und eynicheit und lieffde
zo eyn anderen hant
und were it Dat der na
men neit also vyll in
weren So sal men sy ey
mael in de iaer op dem
preitgen stoyll vkondigse

Item zo de derden mael
Dal dat vdenen der broed
und susteren gemeyn syn
in leuen und ouch in dem
dode ¶ Item zo dem verde
mael Sal eyn eicklicher
der sich zo der broderschaff
ergifft Den willen han
Dat hyr den pselter alle
dage beden wylle off hy
it vermach ¶ Were it euer
sache dat eynre den pselter
neit alle dage in beden Dat
in steit eme neit zo scholt
Mer den seluen dach als
hyr den pselter neit in be
det So in wirt hyr ouch
der anderre pselter de de
dach van den broederen
und susteren gelesen synt neit deilasstich
Doch so wyrt hyr andere
gueder werck de da in de
broderschaff geschey nt
deilasstich ¶ Item zo dem
vonfften mael So moegt
de broedere und susteren
Dese Dominico ere doen
op synre dach ¶ Item zo de
seesten mael Sal der gene

Man so mach men dar
in zeyn de vurgesachte
vruden Jnd de memorie
mach der mynsche zeyn
so wyt hy wilt in de loff
Jnd in dat lyden xpi Jnd
in dat mitlyden synre lie
uer moder Marien Item
zo de vonfften mael sal
men euer eyn pr nr be
de Jnd x aue ma Jnd dan
mach men xpm syns bytte
ren steruens ermane Jnd
ouch de werdighe moder
des bedruefften staens
Dat onder de volgde cru
ce stont In des ihemerliche
mitlydens Dat sy mit vre
lieuen kynde hatte in der
steruender noet Jnd alsus
synt der pr nr v. Jnd der
aue ma vonfftzich Dat
is eyn deyll van de gulde
Pfelter Marien

Nu volgent her
na zwey deyl va
den gulden Pfelter.
Dat synt zwerens vonff
tzich aue ma Dat mache
zo samen ouer all xv Pr
nr Jnd anderhalff aue
ma Jnd dat synt dri Ro
sen krens Jnd is eyn
gans gulden Pfelter
Den sal eyn mynsche
eyns maels beden op ey
nen dach off nacht.

Zo de andere mael
mach me de xv pr
nr beden vur rode rose
Dem lyde Jnd smertzen
Jnd de bloyt vtgeysse vns
lieue here Jnd de ander
halff hondert aue m vur
wysse rosen Der werdiger
moder gotz vzre luytter
re reynicheit Jnd yrme
mitlyden dat sy mit vre
lieue soyne hatte.

Zo de derde mael so
mach ey mynsche
Dat erste deyll des pfelters
beden der hoewerdiger
moder gotz als sy vre son
ontfyrk Dat ander
deyll als sy in geberde
Dat derde deyll der vru
den de sy hatte Do sy zo

hemel voer Jnd de Pz nit
dem lyden xpi

Zo dem verde mael
nach eyn myn̄isch
desen Pselter alsus be
den Dat erste deyll
nach men beden Der
myn̄schwerdyngen xpi
De gescheit is in Marie
synre lieuer moder Op
dat sij ons dar vorzich er
weruen wylle eyn goet
ende Jnd eyn gotlich leue
Dat ander deyll
Dem liden xpi Jnd dem
mitliden marien Op
dat sij vns erwerff eyn
goet ende Jnd ey selich
sterue Dat derde deil
nach men sprechen Den
vij Sacramenten welche
Sacramenten synt ge
nosse wir der myn̄isch
werdyngen Jnd sterben
xpi Op dat wir de vyl
ge Sacramenten volcoem
lichen moegen ere Jnd ge
Zo dem Druwelche
vonssten mael nach

men desen Pselter alsus
ouch ordineren Dat
erste deyll nach mie be
den Den vonff hertzlich
en bedzueffenissen Marie
zer eren Jnd eyme eick
lichen bedzueffenisse eyn
Pz nit Jnd x aue maria
Op dat de werdige mod
Maria. dich Jnd alle broe
der Jnd Susteren vam
deser broderschaff wyll
behueden vam allen arg
ten Jnd dat sij ons wss
allen noden wyll helpe
Dat ander deyl vā
desem Pselter machme
sprechen zo ere de lyde
xpi Jnd zo loue de mit
lyden der bedzuckder
moder Op dat wir
deylafftich mogen werden
des lydens xpi Jnd des
verdeynst marien Dat
derde deyll vam desem
Pselter nach men der
moder gotz sprechen
zer eren Jnd allem hemel
schen heer zo loue Jnd

Wer den pselter wilt anhe
uen vnd zo bede Dat hy
bychten wille zo synre zyt
Item zo de seuende mael
Dalmen den pselter bede
vur de gestorzuen off ver
schenden broeder vnd susse
ren Jnd vur de de des noet
trusstich synt Wer na
volgent etzliche myrake
len Off ych dese vnrschzy
uen stuck neit in bewege
Dat ych doch bewegen
moessen de wonder zeichen
vnd miraculen alt vnd nu
we Jhe dorch desen pselter
gesteilt synt. Durch so
gerk vnd vertrauen in weir
ich neit Dat ich dese dyck
schzeue off sachte Jch in
were der dynck gruwe
sycher vnd gewyss in der
waerheit.

Item Jch han gesyn vnd
gekant eyne Der sich gantz
dem duuel ergeuen hatte
Jnd hy hatte der hylger
douffen verloynt Do de
se mynsche den pselter
an sich nam Do quam hy
wonderlichen zo genade
wyder vm also dat hy dar
na eyn vader wart alle
der de gode deynden
Och han ich gesyn
Dat de doden dorch dese
pselter erquyckt wordē
synt Jae etzlichen de vam der
pestilencien bys in de doet
kranck waren Jnd de na
turlichen neit in yettē moe
gen gesont werden Jhe
seluen woerden erloest vā
de dode dorch desen pselter
Item der gene Der desen
pselter beschzeuē hait Der
selue hait mit synē ou
gen gesyn Dat etzliche
geistliche psonen ergaue
sich zo alre vdelheit mer
dorch desen pselter synt
sy gantz hemelsch gewordē
Ich han ouch eruaren
Dat gemeyne frauwen
dorch desen pselter synt
vam nuwes an gerech
tich worden gemacht vā
der werdiger mod Marie

Ind dorch vz gebet synt sij
hyllich geworden Wch
so weis ich Dat de got
almechtich laster den ind
mynschen vol alre boesheit
waren Komen synt zo
alre zuycht ind gode na
groesse ere erboden dorch
krafft dys pselters
Item It waert ouch in on
sen zijden eyn conyuck
synes rijchs berousst Mer
dorch desen pselter quā
sij weder zo synre rijch
Ly hain ouch genyzckt
dat etlichen ws vzē oz
den geyncken ind vsach
ten der kyrstlicher kyrch
en Mer dorch dese psel
ter synt sij weder zo d
genaden gotz comē Dat
sij also starck an dē gelou
uen worden So dat sij
groisse starcke martilie
lyden dorch got Als mit
namen der Anthonius
genant was Ind der sel
ue was eyn broder predt
gers orden

Item ouch so han ich wijs
lichen eruaren in der wair
heit Dat an etlichen en
den groes ongeweder is
geweist Dat wissermaesse
seer schedelichen wa
den mynschen Ind ouch
dem kozn Ind vozt an
deren dyngen Mer doe
men al da desen pselter
preitgende Ind de myn
schen den leden Doe
waert it gantz Ind goet
Ind schoen weder
Is geweist an etlichē
enden groesse duyrz zijt
Ind grusveliche sterffte
Do euer deser liefflicher
Sterne quā Der hylge
pselter Marien Do quā
ouch da mit de gebene
dedynge gotz
Item ouch So han ich
etzliche mynschen erkant
De eynē grusvel Ind
onwillen hatten zo dem
hylgen Sacrament ym
groisshcit Swaerheit
Ind vylheit vzre sunden

Wer do ſy gheloeffden dat
ſy deſen pſelter bedē wol
den Ind ouch de broder
ſchaff dys pſelters anfich
namen Do bevonden ſy
ſonderliche ſueſſicheit in
dem werdigen hylge Sa
trament Ind her ontfynckē
ſy dat hylge Sacrament
gerne Ind dick
Item ouch ſo weis ich dat
etzliche grymuthe onbar
hertzige mynſchen int
gen de arm luyde alſo
vns ſonderlichen bevynſt
is in dē leuē eyns ridders
Wer nochtant quā hy
dorch deſen pſelter dar
zo Dat hy den armē Ind
vort allen behoeffygen
mynſchen alſo mildelich
en gaff vz noettruſft
Item ouch ham ich gehāt
eynē man Der in alſo
groeſſe vtzivynelynge ge
uallen was Dat nyemāt
der in kant hoffen mocht
Dat hy weder zo genadē
off bekentenuſſe comē ſolde

Wer do deſer mynſche
den Pſelter an ſich nam
zo beden Do quā hy dar
zo dat hy vyll mynſche
ouertreffden in goeder
hoffnygen zo gode Ind in
gueden wercken
Item ouch ham ich ge
kant eynē rychen groſſē
heren Ind graūen Her
hatte eynē groſſen doet
lichen kreich weder eynē
anderen heren ſyns ge
lichs Dar vm ouch on
tzellich vyll oeels Ind
quaetz geſchach Euer
do deſe zweyn de weder
eyn anderen warē deſen
pſelter an ſich namē. do
wart alſo groes vrede
tuſchen den zwen herrn
alſo dat deſe zwene ge
ſacht off geacht wordē
Amicus Ind Amelius
Item ouch ham ich geſey
mit mynē ougē eynen
mynſchen den der boeſe
geiſt beſeſſen hadde Ind
wanne hy deſen pſelter

by ym dzoych Do waert hij
vam dem boesen geist erloest
Euer wane hij den Pselt
ner bij ome in dzoych. so
wart hij also balde wed
gemoit vam den boesen
geist Dys gelichs haut
ich vyll gelesen in gehoert
Item dan na yan ich ge
seyn etzliche mand nd ouch
vrauwen Die mir sachte
Dat in erschienen were
selen vā manen nd vrau
wen mit grewuere zeich
en des gelouuens Die ge
lich als mit crutzere wa
ren getzeichent in sprach
en Dat sij balde vloest
were wste vegeuur Dar
vm dat etzliche geistlich
e yson man nd vrau
wen vur sij gebeet hat
ten den gulden pselter
Marien der moder gotz
Item ouch han ich gesey
wane sich etzliche myn
schen wolde laessen in
setzijuen nd den pselter
wolden an nemē Dat
sij dan zo alsulchem rouwe
nd andacht quame Doe
dat da geyn zwijuel an
in was da in were in ge
nade vam der werdiger moder
gotz gegreuen
Item ouch haut de moder
gotz eynre ongeleirden
mynschen dozch dese psel
ter also vyll konst gege
uen nd wijsheit Dat so
wane men in hoert rede
in der schoylen Do meyn
ten sij alle de in der schoy
len waren hij were der al
re geleerste der in d schoy
len weir gewijst
Item de werdige moder
Maria haut ouch eyme ge
geuen alle dage zo beyn
den alsulche vzude ge
lich als in de Ladyse is
nd der selue haut in my
nen zijden geleist
Item Maria haut ouch
in Franckrijch etzlichen
vrauwe groesse schetze
nd rijchdomen gegeuen
We desen pselter beden

Jnd sij worden ernererschē
der armen jnd weijsen
Item it is ouch geschelt
in onsen dagen Dat vijl
gruwgenre wss eyme
thoern loss ledich worde
Dair vm dat sij der wer
diger moder gotz marie
geloeffden den pselter
zo beden jnd sich in de
broderschaff laesse schrijue
Item men list ouch vā
eyme ouersynigen mynsche
Der sich selver jnd ouch
ander mynschen zo reyss
dair vm dat men in dyn
den moest jnd mit ketten
moest beswedden off dar
in slaen. Aller me heynck
eme desen guldē pselter
mit eyme pz nr an den
hals jnd also balde als
dat geschach Do wart d
onsynniger als ey sanfft
lempgyn jnd dit selue is
geschein in Picardia
jnd ich selffs was da by
Item Ouch is gewesst
eyme Der langer zijt
neit sprechen in moyrte
Dem hait de werdige
moder jnd Jonffer Ma
ria syn sprāche wedder
gegeuen Do hij dese psel
ter kuste jnd an synen
hals druckde
Item Ouch is it geschein
Dat eyme vijl iaer bijt
was geweist Dem selue
wart syn gesicht volcō
lichen wedder gegeuen.
Do hij der hoewerdiger
moder Marien geloeffde
wen pselter zo beden
Item ouch is it geschein
in franckrijch Dat ey
re geruwgen wart der
zo dem dode verdoempt
wart Aller de werdige
moder jnd Jonffer maria
halp eme wnant hij wē
pselter plach zo lesen
Dat hij alsulche bende
zo brach in dē geuencke
nisse Da vijl smede oū
in vijll dagen neit gemach
en in konden
Item ouch wart eyme

gehangen an eyne gul
gen Wer selue geloeff
den onser lieuer vrau
wen were it dat sy me
zo yulpen queme in de
lyden Do wolde hy sich
laessen schzyuen in de
bzoderschaff vns pselters
Und wolde m ouch bede
Do wart hy loss Und
run dozch alle dat volck
m eyn kyrche Und alsus
so wart hy dozch desen
pselter vloest
Kem eyn arme vrauwe
geyneck zo gerychte vā
eynre sachen wegen In
dese arme vrauwe ge
loeffden der moder goz
desen pselter zo lesen
op dat sy vz hulpe mit
dem gerychte zo eyme
grueden ende Und de wer
dige moder gote erhor
te de vrauwe Und gaff
vz eyn goet oyzdel an
dem gerychte Dat sy
hatte weder rychte lup
de Und dat geschach wed

den willen des rychters
Want zo dzyn maelen
wolde hy allet ey ordel
sprechen weder de arm
feauwe ner hy sprach
also dick dat mit vz
was Und alsus bewerde
hy vr sache dat sy op
recht were weder syne
Kem It is ouch Cwillen
gewecest eyn onvzuchtber
vrauwe De haet dozch
den pselter Und dozch dat
vierdeynst der weldiger
moder gotz eyne son er
wozuen wilcher son vz
nieder aff starff Aller
dozch desen pselter is vr
son weder leuendich ge
worden Und den selue son
han ich mit myne ougen
selner in hollant geseyn.
Kem Auch so haet eyn
gemeyn vrauwe dozch de
sen pselter erwozue al
sulche genade Dat sy an
vren hue dzoych ey herr
cleit Und eyn yseren keete
vm vren hals Und sy lach

op der bloysser erden vnd
sij in ass noch in dranck
neit dan wasser vnd broet
vnd sij vasten all dage in
dede eyn harde boesse vnd
vnd sij hatte den geist der
wijssagunge vnd der got
licher reden.

Item zo de lesten is zo wis
sen Dat de werde moder
gotz is erschenen eynre
der den Pselter all dage
hatte gebeet bys an sijn
ende Do hij nu steruen
solde do dreiff de moder
gotz van eme alle de du
uelen vnd sij machten in
wssermaessen broelichen
vnd sij vnstundichden eme
de stonde sijns sterbens
vnd hij starff mit groesser
andacht Dat ich neit in
weis off ich ee nyn dage
gesein han off gehoert
eynichen mynschen der al
so andachtlichen gestorue
is als hij Want hij sach
de duuelen vur jm stain
Als der aire hyllichste buschoff

Sant Merten vnd hij be
spotte vr anuechtungen Hij
sach ouch xpm zo sijme en
de vnd mit eynre vrijer
stymen sprach hij Here
vader in dyne handen be
uelen ich mynen geist in
alsus lachende gaff hij op
synen geist Dese vur
schrene zeichen synt in lan
gen vnd in koerten tijden
geschenyt Ite De werdi
ge moder gotz hait ouch
groffenbaert Dat sij eyn
zeichen Dat der mynsch
gehoert zo der ewiger se
lichheit Der alle dage an
dechtlichen bedet desen
gulden pselter bys an sijn ende.

Nu volgent hier na Schoe
Exempelen Han de gul
den Pselter Marien Der
Hoeverdiger mod gotz

Ein kijst van ey
me groessen meis
ter Der was
sein wijse Deser was vā
gebürt eyn Inde vnd hij
was in der Dutschheit waal

geleert op dat hoechſte
Weſer waert gedouſſt.
Dair na hatte hij van dē
duuel alſo groeſſe anuecht
tynge Do dat hij ſeer na
verloimt hatte des kyrſ
tens geloueus ind weer
nieder ride worden Dat
myrckden eyn edel vrauwe
ind ſy gedachte wie ſy in
mochte behalden in dem
kyrſten geloueu ind ſy
gruſſ ym eyniē pſelter.
Dat was eyn pz inw. dat
was gemacht van ſchoe
nen kozneren ind ſy lach
de in grimtlichen an ind
ſprach Ich bydden uch
Dat yr mir zo deynſt ind
zo lieff dit cleynoet bij
uch dragen wilt zo dem
mynſten eyniē maent
lanck wilch da is gemacht
na dem getzalle der pſal
men Dauids zo ere xpo
ind Marien ſynre lieuer
moder Do nu deſe meiſt
dat hoerte Do bewillich
den hij dat ind ergaff
ſich gerne dar zo ind do hij
nu den pſelter bij ym droich
Do vermynrede ind aff
nam de anuechtonge dā
dage zo dage Dair na
hoirte hij vur ſynre ka
meren etzliche nacht
eyn groes geſchzey Dat
was gelich off da vyll
ſtuyn grynden ind hij
in wiſſte doch neit wat
dat were off wat dat
bedutde Euer zo dē leſtē
ſach hij eynen groeſſen
ſwartzen hont mit groiſ
ſer ongeſtūmicheit ind
der hont wolde eme an
gaen Euer hij in dorſt
in ſleit beroeren ſonder
lichen an der ſyden da
der pſelter heynck Aller
an der ander ſydē bijldē
hij in an Dair na ſoc
geynck der meiſter wijſ
ſpacieren op dat velt
ind hij wolde gerruyder
ſuecken zo ſynre arte
dien want hij eyn ſeer
beweert meiſter wa

in der nuedecynne Do ſach
hy van verrens ſuelkich
en her comen vyl hon
de der gelich hy du be
noerens ne geſeyn in
hatte Jnd ym gezme geſelczey
ind groſſicht So waren
hy gelich als helſche hon
de Jnd na den honden
reyt eyn helſch yeger.
op eyme ſwartzen perde
off roſſ Jnd der yeger
hatte eyn hozn in ſyner
hant dar in bleeſſ hy ſo
vreiſſlichen Alſo dat dat
ertrich du van erbeeſſ
ven Jnd leyffen de honde
op deſen artzeder Mer
hy in dozſten in neit roer
ren ander ſyden Jnd an
der ſtat da der pſelter
heynck Jnd da in dozſten
hy ym ouch neit geneken
Jnd ſo wanne ſich der art
zeder vmkerden Jn ſich
wolde nzeren So leyffen
de honde allet op de ſy
de da der pſelter neit in
heynck Do dit der artze

der ſach Jnd myzkede Do
nam hy den pſelter dozch
inſprechen Marien in
ſyn hant Jnd werde ſich
da mit Jnd ſloych vm
ſich nutten pſelter Dat
was dat pz nit dat eme
de edel vrauwe gegeuen
hatte Jnd alſus in kozter
zyt verdzeiff hy de hon
de alle van eme Dan
na reyff hy Marien an
Jnd hy ward van vr ge
ſtarckt Jnd hy leyff den
honden na Jnd de helſche
honde vlouwen alle vur
eme Jnd der yeger vloc
hynder eyne groeſſen
zuyn Doch hy in dozſ
te de artzeder neit ge
neken Mer hy kreiſch
mit eyme luyder vnant
licher ſtymen de ſeir
vreiſſlichen was zo hoze
We We wat lyden nur
van deſem vyne Here in
is neit genoech dat ſy ha
ue vr doerafftige kyzſten.
Mer ſy nympt ons ouch

vnse lieue vrouwen vnd sy
macht onse crafft swach
vnd mit desen worden so
meynt hy de werde mod
gotz Mariam Ouch sprach hy Dit nuyss in sal
ouch nit ongestraefft
blyuē de dir den pselter
haet gegeuen vnd dair vi
in der seluer nacht mach
den sich der veger op mit
synen houden sneliche
vnd behendtlichen vnd iach
den in dat castreil der vrau
wen vnd allen dat da in
was want vsgerecht vnd
de tosst worden offinlich
vnd de houde wodende
vnd alle dat huyssgesyn
de wart krafftloes Do
ontstach der veger eyn
vuyr vnd vbrante alle
dat gehuysse Euer do de
edel vrauwe an deynck
so beden den gulde pselt
Marien Do hoert de on
gestumicheit all somael
op vnd vergeynck ewech
Aller des neid de myn.

Ertzliche deir waren ge
stozuen off gantz onutz
geworden Do erscheyn
de vnsser Maria deser
edelre vrauwen vnd sacht
vr dat sy alle verseirde
dynck mit dem pr nit dy
der pselter an getzalt
was solde anroeren in
vtre eren Do solden alle
de verseirde dynck weder
goet werden vnd dat ge
schach ouch also als de ge
benedide moder gotz ge
sacht hatte vnd dair na
in dem neysten vaer ge
wan dese edel vrauwe
also vyl goetz vnd goltz
Do dat sy alle vrs scha
dens weder vntpfiē hon
dertueldelichen vnd alsus
so bleyff dese groesse meis
ter in de cristen gelou
uen vnd hy wart vand
moder gotz gestarckt
da in vnd alle de grne
de dese wonder werck hon
ten de vnvonderden sich
deser dynck vnd sy deyn

den vortrun der gebenedid
moder gotz ind vrouwe
Marien nut alme vlys
werdicheit ind beden gmeyn
lichen desen gulden pselter
Her volget na eyn scir
myrcklich exempel van
eyme Jongelynck Adrianus
genant ind van eyner
Jouffereen mit dem na
men Johanna ind is ge
scheit in den zijde do vnse
lyfge vader Dñicus prætgede

Eyn lyst van ey
nre scir edelen
Jongelynck Der
was Adrianus genant
Der selue was vnder stat
Cesar Augusto de also ge
nant was Da wart hy
zo eyme ertschen cuange
lier erwelt Do anuenck
deser Jongelynck wonder
lichen zo reformieren de
preisterschaff ind de geist
licheit also vyl als hy zo
wege konte gebrengen
Op dat hy sy also brachte
zo eyme rechten geistliche
state Ind also zouch hy
vm in deme conynckryche
Hyspanien da de vurge
sichte stat lach Ind hy
was all da secunde Ind prætgende dat
wort gotz Do nu dat
hoese geist sach Do benij
den hy dat gucde werck
Ind hy machden dat der
Jongelynck Adrianus veil
in eyn swaer anvechton
ge des vleischs Ind hy
gewan onordentliche lieff
de zo eyns grauē dochter
De was Johanna genāt
It voechde sich Dat eme
de selue Johanna duck
bychte Ind sy dede als off
sy synis raetz volgē wol
de als ander gucde geist
liche dochter pleynt zo
doen Dat sy begerē In
geistlichen dyngen vrē
bychteren gehorsam zo
syn Ind alsus na dē wyn
de der wort qua der rayne
der werck des vleisches
Want Adrianus der vur
eyn engelsch zweilff apostlich

leuen hatte gevoert Der
veynck nu an mit der
seluer Johannen vyl na ey
grus daer eyn schentlich
lesterlich leue zo voeren
Ind dair vm also balde
vam eme wischen de an
dacht der hy vur plach.
ayer hy gaff sich nu zo al
re hychtuerdicheit Ind hy
hatte groes wailbehallen
in schympen Ind in lache
Ind hy hoerte gern nu
we meren Ind hy sach
gerne stechen ind brechē
Ind ander wereltliche
oyneck Ind hy pretgende
nu wemich off neit Ind
hy in pretgendē neit
me also strengliche int
gaen de sunden als hy
vur gedaen hatte Dond
hy was sere truech ind
hynlesich Ind grynck
da her mit eyme opge
reckden halse Ind warp
sym ougen houerdeliche
op nuwe tostliche cleider
Dyss vnwonderden sich
all mynschen de in krantrn
Euer na deser werreltlich
er vreuden is balde comē
vz custer de troericheit
Want do sich dese Adria
nus alsus was ervrauwe
de in onuttzen gespreech
en der vrauwen Ind in
lederen zo syngen Ind in
dem suessen gedone der
seysen spyll Do veynck
an der hyff der vurgenan
ter Johannen op zo gaen.
vam dage zo dage Do
dat nu myrckden der gra
ue vz vader Der gewan
van vz mit drouwen Ind
mit goeden groessen sle
gen Ind mit geisselen.
wer da an schuldich we
re Do verreyde sy den
vurgesachten Adriani
Ind sy wart eme ey also
seer quaden viant. Dat
sy in mit alre hoesshey
Ind hystricheit berladen
Ind sy vant dair zo noch
eynen nuwē weich in
zo beschuldigen Ind sich

zo ontschuldigen vnd sij
sachte hij hette sij bedzo
gen mit der swartzer
konst Do sante vz vnd
gewapende rytter zo
Adriano vnd leyss in vā
gen vnd alsus wart hij
schentlichen geuangen
Duyntlichen gevoert
vur alle dem volck biss
vur den busschoff d stat
Cesar Augusto vnd deser
Adrianus wart vande
busschoff in den ban ge
daen vnd hij wart in
cynen kercker gelacht
Euer in dem veirden
dage wart hij vaste kerr
ker erloest dorch hulpe
willen etzlicher preister
de syn gesellen waren.
vnd de eine gholpe hat
ten zo symre boesheit.
Euer do hij loss was, vlo
hij ewerch. Aber dar na
qua hij in meyzre onge
luck vnd schande vaud
straue sach in vnd leys in
weder vangen mit groesser
schanden vnd men voerte
in mit groesser schanden
also in den conynclichen
kercker als cynen der des
conynclis vzut vsert vn
gestwelt hait Ja sij lachte
in in eyne deyffen kercker
geuangen vnd gebonden
zo den voernie vnd slan
gen als eyne viant des
gemeyne goetz Da in
lach hij dzij gantzer iaer
in groessem arbeit symes
selues vnd in groisse hon
ger vnd doerst vnd berouf
symge der kleider vnd al
sus so weder vozen ym
also balde sers ouel in
dem geruenckenusse Dat
erste was der vloirch des
bans van de bussehoff
Dat ander was dat
verluys syns gruedens ge
ruchtz vnd lones Dat
derde was Dat hij hatte
vlozen alle vzuntschaff
der vuyzsten vnd der heir
welche hij vur gehat hat
te Dat veirde was

Dat vluyss alle synre pret
staten vnd konst vnder
goeder stynnen Want hy
wart nu spzechen als ey
wsseltzych nuynsch Dat
vonffte was dat verluyss
alle synre zytlicher gued
Dar ouer hy vur ey lie
was geweest Dat seeste
was Der vur tzy was
vnd mocht den sunden
weder staen Do hy nu ge
uangt lach do vreyl hy
ee van eynre sunden in
de ander Aller do Hee
Dominicus pretgende
was in de selue lande
den heyden Do hoerte hy
sagen van deme groisse
ouel Ind vā der groesser
schanden dys Adriani
dat ym ouerkome was
Do bekante Hee Dñicus
in de geiste. dat deser
Adrianus noch leffden
Ind dan vm nam hy oz
loff van de here dat hy
mocht zo ym gaen. Do
Hee Dñicus zo ym qua

Do groete hy in Ind dan
na vmaynde hy in Dat
hy rouven ouer syn gros
se sunden solde han Ind
solde geduldich synd nae
me yn Hee Dñicus
me sachte wee hy me on
geduldiger was Ind doe
Hee Dñicus sach. dat
it neit in halp Do wonte
hy in zo dem hoyne der
barmhertzicheit Ind hy
pretgenden eme van de
gulden pselter Marien
Ind Hee Dñicus ge
loeffden ym vāne hy de
Pselter alle dage bede. Jn
als hy ingeynck in de bro
derschaff onser lieuer vrau
wen Welche broderschaff
steit in eynre sonderlicher
gemeynschaff vnd mit dey
longē alre gueder werkē
Dat hy dan sonder zwiuel
vloest solde werdē van al
re weder wordicheit Ind
der selue Adrianus geloich
te Selt Dñico Ind hy
bystier ym mit menichen

bytteren tirenie vnd mut
groessen suchten vnd hij
wart van dē dñico ge
absoluiert van all synen
sunden vnd ouch van dem
banne vnd hij hoeff an zo
beden den gulden pselter
Marien in groesser an
dacht Do nu ver werch
en vgangen waren Do
erscheyn de moder gotz
Maria Adriano vñ bracht
ym eyne breiff der abso
lucien van den sunden
Do hij dē dñico ge
biecht hatte vnd van dem
bynne da hij in was ge
weist vnd da van in ouch
dē dñicus outborde
hatte Want dē dñicus
in hatte in neit anders
grabsoluert Dan off hij
in doetz noeden geleyen
hette Want hij in meyn
te neit anders dan dat
hij in dem kercker sterue
solde vnd deser Adriamus
wart alsus ~~want alsus~~
erloest vam dē eirste ouel

Huer an dē ende des ande
ren maentz Do erscheyn
ym euer de glorioese jonf
fer Maria vnd sij vroith
lym als eyn cleyn kyntge
op vrem rechten arme
vnd mit der lonrtzer hant
rychden sij ym eyn cleyn
boichelgyn Da in stont
geschreuen dat euangeliū
Initio Johānis In princi
pio erat vbū ꝛc Dat
heysch sij in lesen vnd do
deser Adriamus dat euan
geliū lass bys op dat wort
Verbū caro factū ē ꝛc
mit dē so grevan hij wech
alle syn kronstr de hij
vur alle vlozen hatte
Do it nu qua an dat
ende des derden maentz
Do wart hij vloest van
dem ouel Dat hij vlozē
hatte Dat was de gonst
vnd vrintschaff der edelē
vnd der yeren de hij ver
lozen hatte Want hij wart
vloest vam dē kercker
vnd wart vruntlichen out

fangen van all synē vrun
den ind van allen yheren
ind edelen Do nu qua dat
ende des verderben muente
Do wart hy vloest vā
dem ouel symre stymmen
ind van dem vluys dat
hy syn stymme verloren
hatte Want de sueste Jouf
fer maria gaff ym vren
Jonfferlichen kuss ind graff
ym da mit syn erste stym
me Noch wyll besser dan
hy sy vur hatte gehat
ind dar vm so weynck
hy an nueder zo pretgen
als vur ind sonderlichē
so pretgenden hy de psel
ter Marien Item ande
ende des vonfften macutz
Do wart ym nueder ge
geuen alle yerschappie
ind gewalt syns zitlichē
goetz ind ouch geistlichē
goetz Want ym erschey de
nueder goetz ind gaff ym
eynen staff als eyne bis
schoff ind dar zo eynē
buschoffs hoet ind ouch
rynck ind andē derden du
ge qnamē ym pacssliche
breue Dat hy eyn bestedi
ger buschoff solde syn.
An dē ende des seesten mātz
Do erscheyn ym de werdi
ge Jonffer Maria ind sy
droich in vre hant eyn
wyde offt gerde Da mit
sloych Adrianū genedichlich
en ind senfftlichen op syn
houpt ind sprach Wych
vun eme Do greynck vun
eme eyn vuyrich draiche
alre omreynicheit ind hy
wart da mit verloesset
van alre omreynicheit ind
annechtynge Dar na
voerte in Maria mit der
gulden gerden op syn lei
den ind sprach Wych vā
eme Altzo hantz greynck
van hynen leiden eyn
slange. Ind do wart hy
ledich der grueffer onge
nanter boesheit da hy
dry iaer in de greuenicke
nisse mit ym was gegā
gen Ind do nu deser Adri

anus van allen ouclen
erloest was Do leffden
hij noch lange dar na
Jnd hij ernuweden de
kyrchen Jnd refozmen-
den fij alle des felue lan
des Jnd mit groesse vlijff
was hij onser lieuer
vrauwen pfelter prētge-
de Jnd ouch de broder
fchaff Jnd defe wonder
liche geschichte machde
dat dat volck de moder
gotz Maria vlijfflichen
Jnd menchueldelichen er-
den Jnd do deser Adrianus
fijn leue bijs an fijn ende
vollenbzacht hatte Doe
erfcheyn vm Maria de
hoge moder gotz vur fij
ne ende Jnd fachte ene
hij folde balde sterruen.
Do fchickden hij fich dar-
zo mit groesser andacht
Jnd hij beflous fijn dage
loefflichen Jnd quā zo dē
ewigen vzidē Do moes
vns got all famē vlenen
Quermitz fij helff mod Jn

Jm ander schoen Jren pel Wan eyme Jonffere genāt Alexandria

Jn kyfti van eyn
re Jonfferen De
genant was Alexandria
De felue wart beweget
dozch Jēm Dnicum.
Jnd dozch fijn prētgate in
de konfecrijch Arrogania
Dat fij qua in de broder
fchaff des pfelters Marie
Jnd we wail fij vijl naer
in der broderfchaff was
geweist Doch so beden fij
den pfelter felden dozch
vrs kychten leuens wille
Want er fij fich des moz
gens op machden Jn zende
Do was bij na ey gantze
stonde vgangen Want
vm vzre lieffden willen.
fynt dick koftliche Jnd
groesse geftrech geschenyt
Jnd zo de lesten hatte eyn
re der felner Alexandria
begert zo der ee Jnd der
felue hatte ouch beftalt
off zo gerijcht eyn koftlich

groes gestech Jnd al da by
was Alexandria in groesser
eren jnd mit groesser hou
dien Also hatte der vur
gesachte Joncker de andere
duck aff gestechen mit d
craffte synis lyues Jnd der
lauchen Jnd da in vbaech
den hy sich des mit groes
ser houerdien Alzo dem
lesten reyff hy mit eyre
luyder stymen jnd sprach
Alexandria Nym wair
desen stych wyll ich noch
doen vm dyure lieffden
wyllē Jnd dat hoerte ey
ander der sy ouch gern
zo der de gehat hette Der
sprach Jnd ich wil mit
dr stechen vm vare lieff
den willen Jnd also leysse
de zwene stecher vre ross
also ongestuyzlich zo sa
men louffen Also dat sy
sich beyde mit vre lancē
en eyn ander dorch stuech
en Jnd do vlouchden sy
Jnd schoilde sich beslich
onder eyn anderen Jnd

Jnd in desem vloechen jnd
gotz lasteronge gruwe sy
beyde vr selen op in den
ansehn all der de da nit
gannvordich waren Jn al
so synt sy beyde gestorben
Do nu deser zweyer
stecher vrunt sage Dat de
vre also schentliche wa
ren gestorben Do worde
sy grymuich jnd zornich
op Alexandria Jnd sy war
den op sy. byss dat sy va
dem thuyse mit den vren
gynck Jnd sy erstaechen
Alexandria mit alle den
de yr zo gehoerten Als sy
nu alle erstochen waren
Jnd ouch Alexandria mit
eymander dorchstechē was
Jnd op der erden lach Do
in mocht sy neit sterben
mer sy reyff mit eyme
luyder stymen jnd begerde
zo bychten Do nu de sage
de sy doeden wolden Dat
sy also seir schryen vm
bychtens willen Do heyse
sy yr dat houfft aff jnd

worpen it in eyn wasser
dat da tmj was op dat sij
neit dorch Alexandrien
raden in worden vnd
sij ryden enech vā vr
¶ Dese dynck worden
Dem Dñico groffenbaert
in dē geist want hij was
in der zijt in eyner stat
genant Caronia vnd
Dente Dñicus is come
in anderhalff hondert
dage zo dē wasser da dat
houfft Alexandria in was
Do reyff Dñe Dñicus
dem houffde ruste wasser
vnd zohants wart dat
houfft Alexandrien vur
in gebracht also bloedich
recht off it erst affgie
slagen weir vnd dat houfft
reyff zo brechte Do nu
dat houfft gebrecht hat
te vnd dat vylge Sa
crament ontfinge hat
te Do danckden sij Dñe
Dñico vnd sprach zo
ym Dat sij sonder zwij
uel vdoempt weir grevor
den vn weir dat vdenen
vnd gebet der suster vnd
der broeder vā dē gul
den pselter neit geweist
vnd dair zo sacht sij eme
Dat sonder all getzall
de duuelen zo vr weren
comen vnd wolden vr
sele genomē han vnd m
den affgront der hellen
han gevoert In were
de werdige moder vnd
Jonffer Maria neit da
geweist Want de werdi
ge Jonffer Maria was
da intgainvordich vnd
behoete mich vur den
boesen vianidē de ander
halff hondert dage byss
dat Dñe Dñicus zo
dē wasser qua Dair na
sacht dat houfft Dat
vr sele weir geordelt
vnd moiste syn in dē ve
gevur zwen hondert
iaer vm der zweyer
willē de sich vm vren

willen erstochen hatten In
vonff hondert iaer vnd
vzre zeiraten vnd houerdi
en willen mit welcher sy
vyll mynschen zo sunden
gebzacht hatte Dat wa
ren nu seuen hondert iaer
de nuoest sy in dē vegraue
syn Vnd doch sprach sy
hoffen ich dat ich balde
erloest solde werdē dorch
dat gebet der suster vnd
broeder de in der broder
schaff des pselters synt
Vnd also hait sy dē dn̄
cus begraben vnd hy is
eyrech gegrunge Dan na
ouer yry dage is Alexan
dria dē dn̄o erschenē
als eyn schoen lychter sterne
ne vnd sacht ym dzy dyck
Dat erste was Dy sprach
yr weir beuolen van allē
gelouuige Selen Dat sy
in byddende weren vñ sy
begerden van mir Alexan
dzia Dat ich dir hylge va
der solde sagen Dat du
vz vzunde Vader ind mod
soldes laessen schzyuen in
dat boech der broderschaff
des pselters Marien Op
dat sy deilafftich mochten
werden des gebeitz vnd
des verdenens der broeder
vnd sustere des pselters
Marien Dat ander was
Dat sy dē dn̄o vlyss
lichen danckden Dat sy
dorch synre hulpen willen
also balde was erloest ge
worden Vnd dat sich all hyt
gen ind engelen zomaell
seer erzfreuent des pselters
vnd der broderschaff Ind
sy noemet de selue mynsch
en vr broeder ind vr sustere
want der almechtige va
der is vr sonderliche vad
Ind Maria is vr sonderlich
e moder. Do nu Alexan
dria dit dentr dn̄o ge
sacht hatte do is sy va ym
gescheiden vnd is gevaren
in de ewiche vzude Hes
help ous got allen Amen

Eyn Exempel van eynre conynckynē. genāt Eolancka

Dis geweest eyn konynckynne in frankrijch mit namen Eolancka Ind de selue is geweest eyn moder Sente Lodewichs de ouch eyn conynck was in frankrijch Dese conynckynne ligcht begrauē zo parijs in der prediger kyrchen vur de hogen altar Van deser conynckynnen lyst men vre sy op sy zyt quā zo Sēte Dionijsio Ind hat in Dat hy doch got vur sy bidden wolde Ind dat hy vr tū gode erweruen wolde Dat sy doch ontfangē mocht Ind geberen eynē son Do leerden Sēte Dionijsius sy den pselter Marien bede Ind sprach zo vr Dy solde vyll pselteren off pr mē gelden Ind de alle wssdeylen ind geuen all den genen de den pselter wolden beden Ind sprach zo vr alre Edelste Vrauwe. Conynckynne Ich hoffen zo dem almechtigen gode. Wanne vr gode Ind synre lieuer moder andechtich deynt in dese pselter Do wirt got dorch dat vur bidden synre lieuer mod Ind de moder gotz dorch dat gebet der geynre de vr dit gebet als den pselter gegeuen hait vch gruetlich en erhoeren Ind vch bit hertzlichen anseyn Also dat yr entlichen werdet ontfangen ind geberen eynen son Dese leernam de conynckynne an dachtlichen op Ind gaff Sente Dionijsio de pr mē Ind hat in Dat hy de in synre predygten wssdeylen wolde welche de da beden wolden den pselter onser lieuer vrauwen Ind dat hy sy wolde bidden Dat sy al got vur sy wolde bidden dat sy got erhoren wolde dorch

vrs gebetz willen Jn ouch
dorch dat gebet Dñi dñici
Also geschach it entlichē
dorch dat gebet Dñi
dñici Jnd dorch dat gebet
der conynckÿnen Jnd d
geemr de vur sÿ gebedē
hatten Wat got der
conynckÿnen gegeuē
hait Dat sÿ eynen alrē
edelsten schonē andach
tigen son gebaurt hait
Der mit dem namē ge
nant wart Jodonicus
Der alre meiste is ouch
wyst nd gelert vñ dē
nÿmre broderen Jnd ouch
van den prelatē Als
hyn legende wssiwÿset
Hyn schoen exempel van eyns
frauen dochter . genant
In hyspanien Benedicta
in dem rychen Casteel is
geweist eyn dochter eyns
seer edelen Jnd waelgebo
ren greuen Jnd de selue
was genant mit dē na
men Benedicta Jnd d
graue gehoert Dē Do
minicus vader zo na dē
vleisch Dese dochter Be
nedicta wart op getzo
gen in vrs vaders huyss
in alre ydelheit deser
werelt Jnd sÿ hatte ey
nen seir schonen starcke stol
tzen lÿff Jnd sÿ was ouch
ander vrauwen ouer
treffende in der lengdē
Ouch was sÿ waal ge
leert in alre wereltlich
er ydelheit Jn werelt
lichem gesprzenge Jnd
in waal reden Jnd in
syngen Jnd ouch in
ouersyngen Also dat
geyn cantor off senger
yr in mochte gelichen
Sÿ konte ouch waall
syngen op der harpen
nd ouch slaen Jnd ouch
op allen seÿden spelen
Sÿ konte ouch alle
spyll mit den wurpelē
Jnd ouch dē schaitzauel
zeyn Sÿ was ouch also
starck Dat sÿ gelert
wart mit dem swerde

Vechten Also dat geyn mā
sij ouerwynen in mocht
Dij was ouch sein werelt
lichen vnd costlichen mit
cleyderen Ind was alwe
ge bij wereltlichen spelen
vnd kurtzwylonge al-
dantzen Syngen stechen
ind vort vyll anders Da
mit zouch sij na vr alle
mynschen zo vre lieffde
Also dat ouch vyl mynsch
en vrauwe van anderen
landen vm sij zo seyn.
Vhr eygen vader vnd
moder vourten sij zo den
wirtschappen op dat sij de
luyden goeden moet solde
machen Do nu dese dyn
gen eyn wijle werden
Ind dese dochter Dene
dicta was wail an vr zwen
tzich iaer Do nā eyn
Ritter deser dochter wail
wair Ind der selue rytter
gewan eyn anvechtynge
zo vr Ind gedachts Dat
de dochter de sich selues
vyll bedzoich mit alre we
reltlicheit leit lange in
mocht bestaen Ind dese ryt
ter leyss vre vader vnd mo
der bereyden eyn kostliche
macltzyt Ind Benedic
ta was ouch dyre zo geladen
den andere goede moet
zo machen Do sij nu also
wail leffden in essen vn
dzyncken Ind ouch in
dantzen Do gaff deser
rytter deser benedicten
eyne schone halsbant hey
lichen vnd eynen ryng
Ind dat nam sij also ger
Ind da zo vuyzens hatte
sij des gelichs ouch me
van anderen genomen
Do sij sich nu all vnion
derden van Benedicte
wail kunstichelt Do hatte
der rytter in sein goeden
wyn gegeuen vnd des ge
noech Ind der Benedicte
gaff hij eyne genachsden
wyn in eyme guldē kop
Ind dair na leis hij in
schencken sein schone luyt
teren wyn als off it was

ser were Jnd also haet hy
sij bedzogen Do sij nu al
sus des wyns genoech haet
te gedzoncken Jnd dat na
sein vzolichten was Do nä
hy de Heneditta Jnd wonte
sij alleyn vm in dem sloss
Jnd zoente vz allet dat hy
hatte Jnd ouch alle syne cley
noden Jnd also bzacht hy sij
zo valle Do nu Hene-
dicta wedez zo den andern
qua Do was sij vyll lycht
uerdiget dan sij zo vuyzes
was gewelst Quer dat
na synt der ryttez Jnd be
nedicta de zwey vleck by
eyn ander alleyn tomen
Jnd in de seluen kaer ont
feynck Henedicta eyne so
Jnd den geberden sij in
vzs vaders huyss Do wart
der vader Jnd de moder
sein bedzuefft Jnd weynde
sein Jnder alle de sij kante
Jnd ouch alle dat gantze
conynckrych verwonder
den sich des sein Do nu
Henedicta vyl spotz moist
lyden vmb den deynneren
Jnd deynerynen Jnd vz
vader Jnd moder slogt sij
seer Jnd wolden dat sij
solde sagen wer sij zo val
le gebzacht hedde Do
sprach sij zo in Roesst
dat ganse huys gesynde
zo samē Do wisl ich vch
de waerheit sagen Do
sij nu all zo samē comē
waren Do sprach sij zo
vrem vader alsus O du
vader byst he ān schul
dich dat ich dat kynt
ontfangen han Jnd du
moder haest it geberet
Jnd niemant anders
Want yz haet mich op
getzogen in alre houer
dien Jnd ydelheit deser
werelt Jnd yz haet mich
gevoert zo allen werelt
lichen spelen Jnd yz haet
mich eyn Wyrzstyne ge
macht ouer alle de an
deren in desen dyngen
Jnd dair vm vader Jnd
moder zeet nu vze son

Jnd nu dzuet yr mich
van vch Do yr mir doch
eyn oyrsach syndt all dyss
dynges Dair vm sult yr
wyssen dat ich nu vā vch
wil gnen Jnd wil eyn ge
meyne vzaunve werden
alle der werelt Dair vm
so gesayne vch got Do
zoznten sy sich alle de in
dē huyse waren ouer sy
Wer sy geynck ewech
Jnd wart eyn gemeyne
vzaunve in dem grnnzen
lande hyspanien Jnd sy
vtzerden seuē iaer in allē
lusten yrs lyues Jnd wer
eyn mael by sy wolde gnē
Der moeste vr geuen ey
nen halues gulden Dair vmb
wart sy zomael rysch Jnd
sy zoych de edelen an sich
Jnd sy hatte vyl kostlicher
dynre und deynerynen
Vnder den was sy als ey
Wurstyne Jnd sy was by
allen stechen Jnd mit vrē
stechseren hatte sy dan
eyn ontreyne kurtzwyle
na vrem willen Jnd do sy
nu gewan konde zo der
rytterschaff Do stach sy
ouch selues Jnd behylte
den loff Want sy stach
ouer sy alle Dar vm synt
vre vyll arm gewozden
van vzen wegen Jn nit
sacht van vr an allen en
den in dē conynckryche
Do nu euer dese Dene
dictu zo eynre zyt was
an eyme stechen Jn die
Dnetus in was neit ver
re van dan przeitzende
Do spraichen de luyde
zo eme Jr werr eyn vrau
we dā stechende Der sel
uer przeitzaten volchden
men nie eynen dach
Dan der synre eyn iaer
Do nam die Dnetus
etzliche edel man zo eme
Jnd quā op den plaen zo
vr und sprach O suesse
dochter Du hass der we
relt genoech gedeynt Jn
de boesen geiste Deyne
nu vort nie dyme schepper

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dat hylte ſy vur eynen ſpot vnd ſprach Do
minite Heddes du mich
Off myns gelichs du wor-
des ouch etzwat doende
Do ſprach Sce Domi
nicus Dochter an dem
derden dage wirt got or-
delen tuſchen mir vnd
dir Dar na is it geſcheit
dat Benedicta an dem
derden dage Dat Bene
dictu geuallen is in ſeuen
ouel Cte an de erſte da
ge blouē ſy vr vonff ſyne
alſo dat ſy by na woden
de was off onſynnich ge
worden was Aver doch o-
uer eyn cleyn wyle geno
ſy vr ſyne weder vnd
dan verloyr ſy vr ſynne
weder Czo dem ande
ren mael wart ſy dar-
doch bſneet van vren
deynren vnd deynerynnen vnd dar zo namen
ſy vr allet dat ſy hatte vnd
gyngē vā vr Dan na ꝯua dat derde alſo
dat nemāt mithde mit vr in had mer me hylt
ver ſtraeſſen vonrpē dreck
vnd holtzer op ſy Do
ſy ſich neit in wolde bey
ſtren Noch neit zo go
de in wolde blyen Do
quā dat verde op ſy
Want got ſtraeffde ſy
mit eynre grunvelicher
wſſetzicheit Alſo dat alle
vr byff wart voylen vnd
ſtynken dat ſy niemat
byden in mochte In deſem
was ſy zomael ongedul
dich vnd ſy wart gans
ongeſtalt Cte her na quā
dat vonffte ouel Want
de vur alſo ſtarck wae-
geweiſt als zwene man
De wart nu alſo ſwach
dat ſy vre geleder neit
geretken in mochte.
Aver nit moeſte ſy tetzē
In ſy lach verne van der
ſtat in eyme cleynē byltge
vnd nemant in was by vr
dan eyn andachtige doch
ter de erbarmden ſich ouer

Sy ind deynden vz dorch
gotz willen also vyll als
sy mochte want is in
hadde nyemant mitty
den mit vz Aver mallich
sprach It weir schade dat
emant mitdyden mit
vz hedde. Also vyl ouels
hedde sy in der werelt
gestyfft ind gedaen Also
lach sy dry ganser naer
Dat vz de woerme oli
all wss krouffen Ind vz
angesicht was vz gantz
zo knaget van dē woer
men Itē Der seeste
schade den sy kreich dat
was Dat sy gantz be
rouwet wart des louens
ind pryss den sy vur
gehat hatte Mer it wart
nu eyn spzech wort vā
vz also dat vriāne eyn
dem anderen etzwat
boeses wünschen wolde
So spzach men Dir
geschee als der benedictē
Dum na als do dry naer

vgangen waren Do
quā Dē Dñicus zo sy
re gefangenre dochter
Benedicta Mer sy in
bekante in euer neit.
Want sy in sach neit.
Euer sy hatte doch noch
vz vermyfft Do veynck
Dē Dñicus an ind
vmaenden sy zo gedolt
Ind sacht vz vā gode n
van den hylgen Mer
dat was allet vlozen.
Ind do sy bekante dat
it Dē Dñicus was
Do wart sy inbrunst
lichen ervoult mit zorn
mitgnen in Ind sprach
Dy were der dynck alle
eyn oyrsach Ind sy wed
sprach de boetze Ind
hette sy in mogē dorch
stechen Dat hette sy
gern gedaen Mit ind
anders vyll leist Dē
Dñicus gedultelichen
van vz Aver zo dē leste
sprach hy zo vz alsus

Dochter du in mach
it neit anders gesyn.
Darúm so ervvele dir
eyn van zwen Woltu
sterven ouer eyne mäet
ind eventlichen ver
voempt werden Off
woltu dich der werdiger
moder gotz beuelen
Ind spriech vr all dage
anderhalff hondert aue
maria mit andacht dú
mit rouwen dynre sú
den Ind also so werden
dese Benedicten van
Der Dirtus den pselt
ryarien op dat de mod
gotz sich ouer sy erbar
men wolde ind vr zo
hulpen comē wolde.
Dorch dat verdene ind
gebet der ander suster
ind broeder der broder
schaff des pselters Ma
rien Ind Der Dirtus
spzach Wat salstu doen
Vilhycht mochtes du
de dynck de du vlozē
hass weder gewynnen.
Ind me dan du vlozen
hass Do sy dat hoerte
Do wart sy in sich selú
geslagen ind begerden
van gantzē hertzen.
Dat hy sy schzynē wol
de in de broderschaff des
pselters marien Ind sy
bat in dat hy sy dē psel
ter leerden recht beden
Dat dede Der Dirtus
ind scheiden van vr Do
veynck Benedicta an
ind bede den pselter
Marien mit andacht
Do nu eyn werbe vm
was Do synt vr all vr
synne volcomentlichen we
der gegeuen ind me dā
zo voerens Do de and
werbe ouch eyn ende
hatte Do synt de edelē
zo vr gegangē into hat
sy getroest Ind hant vr
vr grueden ind zymse we
der gegeuen Do it
nu an dē ende der der
der werben was Do
wart vr hutgē also claer

Ind wicht geſeyn al nach
tes da ſij in was Ind mē
hoerte de hylge engelē
al da ſyngen De ſich
ſeer erfreuden vm̄e boeſſe
Ind dair vm̄ erden ſij
de luyde weder vm̄ at
ſo ſeer als ſij vur vā
nu vſmeet was geweſt
Item ān de ende d̄ veer
der wechen Do is vr
de werdige moder gotz
Maria erſchenen. Ind
hait all vren liff geſat
uet mit vre ſonſſer
lieber milch ind hait
ſij geſont gemacht
ind ſchoenre dan ſij zo
vuyren was Item ān
de ende de ſonſſter wech
en hait Maria vr ey
nen dranck gegeuen.
Da dozch ſij alle vr
ſtarckheit weder gewā
Ind me dan ſij zo voe
rens geha hatte Mat
hador ſij zo voeren
zweyer man ſtarckheit
geha Alſo gewan ſij
nu dryer off veerre man
ſtarckheit Item ān de en
de der ſeeſter wechen is
ſij weder comē zo vrem
goeden gerucht alſo dat
ſij vijl nie loues n̄ pryſſ
hatte dan vur Do nu
der conyneck vā Caſtell
hoerte vren groeſſe loff
ind pryis Do in wolde
thj geyn ander haue
zo eyme conyrkyinen
dan ſij Ind ſij is eme zo
genoecht mit conyck
licher eren Ind alſo is
deſe Benedicta weder
comē an all vr ere
hy ind ouch all vr ge
ſlechte dorch dē pſelter
Marien Do ſij nu is
geworden eyn conyne
kyne Do vmaende ſij
ind bewerchde dat gan
tze konyckrych zo den
pſelter Marien d ſueſſer
moder gotz Ind all kyrch
en de gewerit waren in
onſer lieuer vrauwē ere
De hait ſij groiſſlichen

begrauet Jnd ouch so hait
sij vyll kyrchen laessen bou
wen Jnd machen in dē
conynckrych zo granatē
ieder de ongelouuigen
Jnd sij hait altzege de on
gelouuigen ouerwonen
dorch den pselter Ma
en Ouch so sprach sij
ieder tzen heren den
conynck Myn hē hal
det pr myn stat he heyme
Jnd macht dat mē got
vur ons bydde Do wyll
ich tr stat halden in dē
heymerlich Jnd ich wyll
uch wreichen an tzen vi
enden Jnd so wanne dese
konynckyne stryde wolde
Do knieden sij erst ned
mit all tzem volck Jnd
beden den Pselter Ma
rien Jnd dan so qua cy
alsulche vonrte op de vi
enden dat sij all vlouwe
re dan nien sij iaechden
It verlaechden ouch dick
tzs volckes hondert Der
vient wail duysent Also

Dat tr loff Jnd prys qua
vur den conynck Soldayn
Jnd ouch so vonrten sich
all heyden vur tr Jnd
sij hatte eyn hyllich leue
Jnd dat voerte sij byss
in tr ende Do tr en
de nu nekende was Do
erstheyn tr onse lieue
trauwe Maria de wer
de moder gotz ander
halff hondert dage vur
tzen ende Jnd dede tr
kont Dat tr ende dyss
leuens balde solde syn
Jnd sij sprach Sij solde
sich dur zo sthyckē n
dat dede sij mit groisse
dlyss Mer do nu de zit
was comē Dat sij ster
uen solde Do sach sij
den heren Jhū Jnd sy
lieue moder Maria also
suesslichen zo tr comen
Jnd sij troesten sij trut
lichen Jnd op den dach
do sij starff Quamē zo
samē menicherley voegelē
Jnd de satten sich op dat

sloss Jnd songen alsoslues-
lichen Dat edermā eyn
andacht dair aff kreich
Jnd mit dese suessen ge
senge greynck de sele voss
der seliger Benedicten
lichaem Jnd wart van de
engelen geuoert in dat
ewige leuen Dair zo
help ons ouch got der
hemelsche vader Jn̄ sym
eyngebozen son Jhs xp̄s
Jnd der hylge geist Der
eyn mitwyrcker is alles
goeden Jnd de glorioze ho
ge hemelsche Jomffrouwe
ne De werdige moder
gotz Maria Jnd de selige
Benedicta mit allen
broederen Jnd Susteren
des pfelters Marien Jn̄
mit allē hemelschen heer dar-ū

Eyn ander Exempel Wan
den eyne Ritter.

Zyden als Dē Vnicus
pretgende in dē lande
Albygensi Dat also ge
nant was Do kreischde
de luyde de cristen warē

Weder de ongelouige
in dē selven lande Jnd
in deme kreich was vyl
volcks van brittānien
Vnder den was eyn
starck strytber ritter
Huer thy was eyns boe
sen leuens Azo desen
all quā Dē Vnicus
in dat heer Jnd thy ver
maenden sy Dat sy sich
all in alsulcher groesser
myssheldicheit off onūre
den heuelen solden der
glorioser werdiger mod
gotz Marien Jnd sy sol
den vr: vren pfelter be
den Do vermerck der
vurgesachte ritter an
Jnd bede den pfelter mit
all den anderen Jn̄ thy
drouch ouch eyn pfz nit
thy eme Jne van voritē
wegen Op dat thy dem
dode Jnd synē vianden
ontrynen mocht Wan
van ardogcht Jnd also
bede der Ritter dē pfel
ter Jnd ontweich Jnd

ontrau dā mit menchen
groeden voesstrijp Dart
na l'eyt deser rytter eys
ouer velt ind reyt doꝛch
eynen valt ind quā in
de tyende vnsre moꝛder_
Do nu de moꝛder dese
rytter sagen Do lieffē sy
zo eme ind krysten ouer
in also dat sich der Ryt
ter moeste weren Doe
zouch hy syn swert wss
ind ouen an dē knouff
des swerdes heymck der
pscelter Marien Dat was
dat pꝛ nit dat hy by ym
droge. Want na synre ge
woenheit plach hy in etz
wat zo beden op dē per
de Ind also sloych d' rytter
mit dem swerde op de moꝛ
der In sy vlouvē al mit schzē
Ind sy in doꝛsten al dit
neit blijuen Do dat d'
rytter sach do vrwonder
den hy sich des seir Ind
hy stach syn swert wed'
in syn scheyde Do sach
hy dat pꝛ nit an dem
swerde tuschen synē hende
Ind hy dede dat pꝛ nit aff
Ind wyckelden it vm sy
nen arm ind r'eyt vort
Do hy nu quā zo dem
ende des waldes Do hat
ten sich de moꝛder alle
weder vsament Ind sy
voꝛen all ouer den rytter
Ind der rytter zouch eū
syn swert wss ind sloich
op sy Ind hy vnwonden
sy hy na alle Ind eme
nu geschach neitz neit
ouer all. Do geschach
it Dat der moꝛder eyn
ym in ser gewont was
geworden Ind der selue
quā na by eym stat zo sy
me bartscherre vm zo
heylen syn wonden Ind
in dat selue huyss quā
ouch der Rytter vur
genant vm dat men in
scheren solde Ind der gesel
le kunte de rytter wail
Ind sprach zo eme. Here
vtreckt it mit Ind in neyt
is neit vur ouel Want

ich han vch get zo ſagen
Dyot yz neit der rytter
der onſer vyll in de walde
geiaget haitt vnd vch ge
wont Do yz vns zo de
erſten vlvchtich mach
den Do ſagen wir dat
yz fivert alſo vlyzrich
was dat wir all da van
crucirt worden alſo dat
wir all moeſten vlyen
vnd wir in dorſten vch
neit genecken vnd wir
worden ſchzyen vā des
wonderlichen ongenon
lichen ſchyns vnd gelantz
wegen der van yze fiver
de gyneck Euer zo de an
deren maell Do wir
vch an ranten do ſagē
wir Dat yz hattet eyne
ſchylt da an was eyn
crucifyx vnd onſer lieu
vrauwen bylde vnd alſus
noch vyl hylgen in dar
vm in konten wir vch
neit getreffen noch ge
wonden vnd euer wir
bevonden wail yz wonde
vnd ſlege vnd eytzont ſey
ich noch dat ſelue ſchylt
yn yzen armen Der
Rytter ſpzach ich in
weis neit da van noch
van de fiverde noch
van de ſchylde Euer do
der mozder ſpzach. hy
ſegt eytzont alſulch
ſchylt an ſyme arme Do sach d
rytter an ſyne arm vnd
sach ſelver ouch alſulch
ſchylt an ſyme armen
Do vnwonderden ſich
des de rytter ser wat
hy doch neit me in hatte
vm den arm dan dat
yz nit vnd hy vſtont in
vm ſelver Dat it was
der Vſelter den hy bede
gode vnd ſyner lieuer
mod Marien vnd vort
den hylgē Dair na
voertden it ſich Dat d
rytter was in eyne
voyzt huyſſ vnd dair
quamen by na wail

xxx ketzer vnd de waren
ser wail gewapent vn sy
vnlachten dat thuyss da
ritter in was want sy
waren syn viant vnd sy
beschoeten dat thuyss da
Ritter in was dat thy
nicht ontrynnen in mocht
Do sprach der .d. by eme
in dem thuyse was Hy
moeste steruen want
thy in mochte nicht ont
gaen Do meynte der ryt
ter neyn vnd nam den
pselter Dat was dat pz
ur vnd wynckelden dat
vm syne hals vnd also
trat thy wss de huyse
onuerszichtlichen zo in
Aller thy hatte syn hoffy
ge gesat in got vnd in
de werdiche moder Ma
riam vnd alsus so leyff
thy syne vianden an.
Aller sy worden also ser
ueert dat sy all vlou
wen vnd vielen zer erde
Des vrwonderden sich

Der ritter ser vnd sprach
zo in Wair vm dat sy
vlouwen Hy in hette in
doch geynen slach gegeue
Do quame vnre dzy der
besten onder in zo de ryt
ter vnd vielen ym zo voess
vnd sy loeffden synre ge
louue vnd sy begerden
Dat thy got vnr sy bede
Dair nit sachten sy eme
wat sy gesayn hatden.
vnd wair vm sy gevlou
wen waren vnd sprachen
Wir haut gesayn dattu
vuyrich harnersch vnd
vuyrige wape an gehat
hass vnd wir haut gesey
Dattu op d eynre syden
gehat hass t pm vol won
den vnd rysten selue won
den geynge pyle onder
ons vnd an der andere
syde sage wir de gloriose
Vonffer Maria De hatte
eyn grimvelich seyll off
stranck vn mit dzouwede
sy ons vnd nachsden vns

Also dat wyr neit in dorfte
blyuen ſtyll ſtaen Noch
wir in konten dir ouch
neit weder ſtaen Ind
ouch ſagen wir dat dirch
de lyfelge engelen behoet
Ind alſus ſo bekenden
ſich alle de ketzer zo de
kyrſten gelouue Ind ſy
worden goede cryſten.
Dair na is it geſchein
Dat eyn groes miech
tich heire Ind grijue kreich
ven weder de ketzer Ind
der ſelue grijue machde
deſen rytter zo eyme
houfftmanne onder ſyme
volcke. Ind hy gruff ym
wail by zwey duyſent
man Do ordineirden
rytter dat onder in alle
Als dat eyn eirklich ond
in an ſyme wapen Ind
baner Ind dine moeſt
han den Helter vnſer
heuer vrauwen Dat was
eyn pf nr dur eyn zeich
en da by ſy ſich onder
eyn anderen kanten In
alſus ſo ſatte hy ſyn hul
pe an de ſueſſe mod Ma
ria Mer der ander dryl
der ketzer weiren wail
zwentzich duyſent In
alſo op beyden ſyden
zoge ſy yntgnen eyn and
Ind ſy ſloyge ſich mit
eyn anderen alſo ſeir
Dat de zwentzich duy
ſent ketzer by na alle
zo dem dode worden
geſlagen Noch de ryte
Noch alle den de mit
ym waren in ſyme ge
ſelſchaff Den in geſchach
geyn leyt Do vloe ey
re van den ketzeren
zo de houfft mane Dat
was der dur genante
rytter ind hat genade
Ind ſachte de rytter.
wat hy in de ſtryde ge
ſeyn hedde Ind ſprach
Ich han geſeyn dat ma
ria op uns her hait ge
wozpen ind geſchoſſen
Da van wir ſeir er
uert worden Ind wir

wir worden zo der erden
geslagen Euer nemant
van ons in wart do ge
wont Ouch sagen wir
xpm mit synen bloedigen
wonden vur vrem her
ind voll synre monde gy
gen vuyzige pyle de sloy
gen vns zo gronde zo der
erden Ouch sagen wir
vill gewapender man
de hatten alle vuyzich
harnuersch an ind hatte
ouch vuyzighe wapen
de vch beiocten ind vns
grymlichen neder sloygē
mit vren vuyzichen py
len ind dair vm morste
wir vlien ind deser ketz
er der dit dē rytter ge
sacht hait Der kerde
sich zo de cristen gelou
uen ind wart eyn goet
kyrsten man Do dit
nu allet geschein was
ind dē Dñeus ig
grivair wart Do qm
hy selver zo dem rytter
ind vmaenden in zo trou
wen ind zo der bychten
synre sunden ind sprach
hy solde sich zo gode kyrē
ind solde bekennē de groi
se wonder de got mit
ym gewyrckt hatte. Huer
der rytter in keirden
sich neit dair an mer
hy sprach. hy in hedde
sich der werlt neit ge
noich geneert at in we
re noch neit zyt mer
hy moeste noch me verh
ten ind striden Ihc dē
Dñeus lach ym allet
an. hy solde bychten
ind da mit in leis hy in
gryn rust hain Do leis
sich der rytter vā dē
Dñeo ondervysen vñ
volchsden eme dā ill ind
begonte zo bychten dē
hylgen Dñeo Do hort
te der rytter dy stymme
de gaff ym in all syn
sunden de hy ee gedaen
hatte An wilchen steden
ind landen ind ouch mit
werne ind alle vmstende

Der ſunden de dar zo ge
hoerten Dys vrwonderde
ſich der rytter vnd ſach
vm ſich wer dat weer d
alſo mit ym ſprechhe Do
in ſach hy nemant Do
ſachte hy dat Sē Dñico
Do Sē Dñicus dat
hoerte. do hoeff hy an zo
beden vnd do ſach hy de
moder gotz Maria by
ym ſtaen De hatte ym
alle dynck geſacht vnd
noch ſacht hy eme alle ſy
ſunden Do nu de bycht
voll was Do keerden ſich
Sē Dñicus zo onſer
lieuer vrauwen vnd vraeth
den hy wat boetze hy de
rytter op legen ſolde vur
hyn ſunden Do antwoz
den ym onſe lieue vrauwe
vnd ſprach Hy ſolde ym ey
goede boeſſe op legen Do
dede der rytter dar na ey
harde boeſſe Alſo dat hy
eyn grantz daer droich ey
haren heymde an ſynen
bloeſſen lichā Vnd dar op
was hy geguert mit eyme
yſeren ketten vnd hy bleiff
in ſyme harnerſch dat
gantze daer Alſo dat hy
ſich ney wyff in zouch.
Alzo de leſten is hy ey
ley broder geworden vnd
preitger orden vnd ſo wa
Sē Dñicus hyn gyck
da geynck hy allwege
mit eme bys an ſyn en
de vnd als de anderen vā
Sē Dñico gyngē ſo
bleiff hy allwege by eme
Do ſprach dan Sē Do
minicus zo eme daer
vm hy ouch neit dan
ym in gynck Do ſprach
hy Neyn Hy wolde by
ym blyuen vnd ym na
volge alſo lange als hy
leffden an allen ſtedē Huer
do Sē Dñicus ſtarff
do volherdē d rytter in
eyme goedē ſelichen leuē
bys an ſyn ende In dan
na hat hy dat ewige le
uen beſeſſen Dat ons ouch
got all samē wil vleneā.

Eyn Exempel Van eynre
Welschen woechener
lande is geweest eyn seer
groes woechener Der sel
ue was seer rych vnd vast
seer vnoempt Duch soe
hatte deser vyll doerper
vnd sloesse Vnd hy was
ryscher dan de heren vnd
greuen Dese woechener
hatte syn wesel hinck
in vyl steden. Hy hoerte
Dē Dñicū eyn mael
predigen van dē pselter
Marien Do satte hy op
den pselter Marien alle
dage zo beden Vnd hy
ouergiua off gewan eyn
kostlich schoen pz nr Dat
in doerch hy neit alleyn
vam andacht hy eme
Sonder ouch me dair
vm dat hy vam de luy
den dair dorch geseyn
woirde Alder der woech
ener volherde also inde
pselter zo beden dzy gan
tzer iaer Dair na ergaff
it sich Dat dem woechē
ner eyn andacht in mariā
vnd hy gynck in eyn capel
le vur onser lieuer vrau
wen bylden vnd wolde
beden Do hoerte hy ey
nen lieuerliche stymme vam dē
bylden Marien De stym
sprach Jacobe Jacobe.
Gyff rechenunge mir
vnd myme lieuē kynde.
strenglichen Alstu nymps
vam dynen onderdenige
Want myn son vozdert
strenge rechenunge vā
synen ondersaessen vam
den alren mynsten dyn
gen Do hy dese stymme
dyck hoerte do erschzeck
den he also seer. Dat hy
vyster capellen vlo hym
heym in syn huys Mer
de hoerte des vermeirnis
lach dē woichener an synre
hertzen Dat myzckden
nu syn huysfrauwe vnd
syn kynder Vnd sy vraich
den in Waer vm hy also
bedruefft wer Do sacht
hy in We it ym ergangen

was in der Capellen Do
spraechen sij Dat weir
narren werck vnd eyn
fantasie Ouch spraechē
sij Wat solden wir doē
Alstu dat goet allet wol
des weder griē. Hij solde
sich vō inoder gotz beuelē
vnd alsus so machdē sij
dat hij grynen willen in
hatte dat goet weder zo
kyren Dit stont nu also
zwen iaer Dan na reit
dese selue woechener oū
eyn velt mit vyl volcks
vnd mit synē knechten
wāt hy vast seer niechtich
was Do quamē wolue
vnd groesse beren vnde
vielen an in Euer de by
ym waren de in sagen d
deyzre neit Mer sij hou
ten alleyn de stymen vnd
dat gerucht Want de
deyz zogen in hyn vnd her
vnd rissen den woechener
van dem perde vnd sij er
wurchden dat ross ond
ym vnd sij namen den
mit dem houffde vnd mit
den armen vnd sij veynchē
in Do vmatenden in alle
de by ym waren vnd spr
aechen hij solde roeffen
zo der werdiger mod
gotz Mariam Op dat sij
ym zo hulpē comē wol
de Dat dede hij vnd altzo
hantz was de werdige
Jonffer Maria mitgym
wordich vnd sij vōzeiff
de deir eyerch van eme
vnd sij vloeste in vā dem
dode vnd sij machden in
rzij vnd ledich van all sij
nen vianden Do satte d
woechener op. hij wolde
sich besseren Do namen
in de gene de by ym wa
ren vnd vonten in also
sweirlichen gewont in ey
dorp. vnd sij warden syn
re buis hij gesont waert
Do hij euer gesont was ge
worden vnd quā in syn
huyss vnd hij solde sich
besseren Do weder zouch
in de hesse symre huyss.

vraunven vnd synre kyn
der de in wolde hy neit
bedroeuen vnd dair vm
bleyff hy in synre aldē
wesen. Dair na ouer
zwey iaer do repte der
woechener-euer ouer
dat velt mit eynre
groesser geselschaff vnd
als sy also reden do hoyff it
sich an grouuelichen zo
blyxen vnd zo donneren vnd
altzohantz wart d' woich
euer ueder geslagen mit
eynre donreslage mit sy
nre perde zo der erden.
Do sehze hy vnd reyff
zo der hoger glorioser
Jouffferen Marien vnd
hy geloeffden vz hy wol
de sich besseren altzohātz
erscheyn ym al da de wer
dige moder gotz Maria
vnd sy hadde eynē guldē
Oselter in vzre hant
Dat was eyn pz nūr
da mit vdreiff sy dat
weder van eme vn vort
all dynck de ym schede
lich waren vnd sy halp
yin weder op syn ross
mit vzen vnsserlichen hen
den vner dat ross was wo
dende geworden van dē
gesychte der boeser geistē
vnd it begont zo louffen
ouer de wesen vnd ouer
de heyden mit groisser
ongestūmicheit vnd it
quā dair na in eyn hūt
gen off huysgen an dem
wege vnd de luyde de da
in waren de woīden seir
erueirt vnd der woichener
bleyff da in buss dat ross
weder zo ym selner quā
vnd also so ontram hy
euer deser groesser plagē
zo dem seluen mael Euer
hy in hatte geynē moet
Doch willen dat goet
weder zo geuen vnd de
besseringe de hy Marie
geloefft hatte De vtzouch
hy van dage zo dage.
Doch so buchte hy vner
hy sacht dem buchter hy
in hedde gynē willē sich

zo beſſeren Off dat onrecht
te goet weder zo geuē Da
van wart der brechter ſeer
eruert vnd hij vmaenden
in Dat hij den loefflichen
veynſt den hij der werdig
moder gotz vnd ionffren
Marien gedacht hatte.
neit onderwegē laeſſen in
ſolde Want dat was den
gulden Beſelter dat meyn
te der brechter vnd alſo
ſcheiden hij van dāme Dar
na dede der woirchener
vyll guetz vnit cloeſter zo
ſtyfften vnd mit almiſſen
zo geuen vnd vort ander
vyll gueder werck Dar
na erſcheyn ym Maria
de ſueſſe moder gotz ſyelich
berlichen vnd ſy vraechdē
in off hij dat onrechte
goet weder wolde geuen
dāme ym ſo vyll goetz
zo geuoegert wonde als
hij bedorfft Dan zo hij
eyn wederlegonge dede.
Do ſprach hij Ja gerne
vnd altzo hantz ſtach hij ſy
huyſſ vol rychdoms an allē
enden Do ſach hij de wal
duden an mit alme vlyſſ
vnd hij ontfyngk eynen
zuyuel off hij de gueder
wolde weder geuē off neit
vnd hij gedacht alſus wol
tu noch eyn wyle des goetz
gebruychen Dat dir de
ionffer Maria gegeuen
hait vnd zohantz was de
werdige ionffer Maria
bij eme vnd ſij daruvedē
dem woerchener vnd ſprach
zo eme Dij wolde eme
ſyn eygen gueder mit dē
anderen all nemē in dar
zo ouch ſyn leuē Doe
wart hij ſeer eruert vnd
gaff altzohantz an allē
enden eder man weder
wat hij eme genomē hatte
mit onrechte vnd alſo ſo
worden de gueder balde
wſſgegeuē de ym Maria
gegeuen hatte vnd ſyn ey
gen gueder blyuē ym in
da mit dede hij vyl goetz
Do nu de zyt quā de zyt

syns endes Do ersceyn
ym de glorioese Jonffer ma
ria ind kondichden enie
Dat hy sich schycken solde
want hy solde sterue ind
uyss deser zijt varen Dat
hy solde steruen ind uyss
deser zijt varen Want hy
was ouch do seer alt Do
nachden hy sym testamēt
ind schyckden alle dynck
in syme huysse Ind hy
bewarden sich mit den
hylgen Sacramenten
ind starff Do quamen
vijll duuelen sonder ge
tzall ind namen sym sele
ind tryssen sy ind zogē
sy Der eyne her Der
ander dar bys zo der hel
len zo Do erscheyn dē
duuelen eyn seer schone
Jonffer mit dem ertzsche
engel Dē Michael Ind
de ouerschone Jonffer
sprach zo den duuelen
Ihr sydt yr also koene
ind gedorstich Dat yr
mir nymen deynre also an
dort greyffen Do sprachen
de boese geisten Hy weir
yr ind sachten van eme
alle syn sunden ind quaet
dat hy in syme leuen e
gedaen hatte Do sprach
Maria Staet stylle ind
laest ons dese sele wijsē
Ind de boese ind de goede
wercken intgain eyn and
want hy hait ouch wer
ken in syme leuen gedā
Do sloegen de boese wer
ken verne bouen de goe
den Do sprachen de boe
se geisten Suystu nu
wail dat hy ons is Do
nam Maria eynē guldē
pselter Dat was cy yr
mir ind lachte den zo dē
goeden wercken Ind sy
sprach Eyn gulden Pselt
is me dan alle de goede
werken Alzohant neich
den sich dat deyl mit dē
goeden werken seer ned
Ind dat ander deyl mit
den quaden gynck seer
hoge op Do nu dat de

Duuclen sagen Do vloech den sij der mod gotz Maria ind sij vielen ouer ey and ind slogen sich onder eyn ander. Ind sij reyssen ind kryschen ouer den duuel der des woechenerrs huedes was gerveest Ind den slogē sij verwerlichen Ind straich en zo eine. Ach we lange hastu desen in dyme hoedē gehat Ind hij is nu alter behalden ind wir hant in vlozen Du soldes it vhoet han Dat hij den Pfelter neit gebeet in hedde Ind also nam de barmhertzige moder Maria de sele Ind voert sij mit vr in dat ewige leuen Dat mois vns ouch got allen geuē Durch syn alre liefste mod maria &

Hyr Exempel Van eyme Schyffman.

Schyffman Der deynden der werdiger moder gotz Marien andechtlichen in wem Pfelter Ind hij mach den knoppen gelich als sij nīr an synre schyff Ind ouch an dem hanckel ind an dem segel bouē Ind dā mit voer hij wijt Ind breijt mit synre kouffmenschaff Ind it gynck eme alwege geluckliche Ind wanne sij zo gronde geynucken off wedervordigen wynt hatte Do quā deser schyffman geluckliche dā van zo eyme nagel was hij zo eyre stat Lenden genant Ind wolde dā gelden des hij noet hatte Ind hij leys dat schyff gans alleyn op de meer Do quamen de schyffrouer ind wolden dat schyff beroūe Do machte sich dat schyff op mitgaen de rouuer Ind ouerwan sij alle Ind etliche schyff de der rouuer waren braech en ontzuey ind sij worden vsenckt in dat meer Ind de ander rouuer in dorste sich ouch neit gewerē in den schyffen Ind ouch in konten sij neit gedeyn.

Vnd sij voren hyn zo den
groissen schyff Alo off sy
dat schyff gewangen hette
Vnd alsus hait dat groesse
schyff de cleyn schyffger-
mit den rouueren gewan-
gen gewoert Vnd gedreue
vur eme bys an de stadē
des meers Vnd dat groesse
schyff voer allet hyndē
na als eyn schyffman der
sy al samen gewangen hette

Eyn Schoen Exempel vā eyme Schoylmeister

Oen hyst van ey-
me schoelmeis-
ter Der was eyns
boesen leuens Der selue
was ser verkeirt Vnd eyns
onreynen leuens Deser
Schoelmeister bracht
dat zo Dozch synre schoel
re wegen Dat syn vyl synre
schoelre moeder verūoirt
Vnd zer stoert Want der
schoelmeister vorderden
dozch syne schoelre dat
haer vzre moeder. Vnd
dat mit zouuerden hy

Dozch de swartze konst
zo eme wilche vzauwe hy
wolde ham Da dē dat dit
nu eyn zyt gewert hadde
Do hatte eyn vzauwe de was
eyns rijchen mechtigē mans
wyff gemyzckt Dat vz son
der do zer zyt eyn schoelre
was des selue meysters
also inwendlichen mit groi
sem vlys bedacht was vo
hy vz haers mocht cryge
Do vraichdē de moder den
son Wan zo hy vz haer
wolde ham Mer der son in
wolde der moder nit sage
Euer dozch zo dē leste bracht
de moder dē son dar zo mit
goeden slegen dat hy vz de
waerheit moeste sage. Do
nu de moder dat hoerte
Do was sy also wyse Vnd
vnuyffich Vnd gaff vzem
sone haer van eynre kruyt
fyen Do nu der schoelre
dē meister dat haer bracht
Do nam hy dat haer vā
de schoelre Want hy meyn
den it were der vzauwen

haer Ind hy hoeff an Dat
haer zo betzouueren mit
synre konst Do dat nu ge
schach Do leyff de kruyt
sye in dem huysse vn Ind
vm als off sy der duuel
geiaegt hette Dat vstont
Ind myrckde nu de vrauwe
wail Ind sachte it vrem
mañe Kurtlichen vp ynck
nien den schoelmeister
Ind all moeste sagē al dyck
Do gaff men dat oyrdel
ouer in Dat men in solde
setzen in eyñe thoern off
kerker Ind men in solde
eme neit me zo essen noch
drynken geuen dan wass
ser Ind broet zo ewigen
zyden Do nu der schoel
meist in dē thoern off kert
ker qm Do vant hy ey
ñe gesellen da in Der hat
te vm synre myssdaet wil
len wail dryssich iaer da
gefangen gelegen. Do nu
der selue hoerte dat hy ey
nen gesellen hatte gewon
nen Do hoeff der an zo
troesten synē zokomendē
gesellen den schoelmeist
Ind vmatenden in zo gedoelt
Do sprach d schoelmeist
we sal ich geduldich syn.
Do sacht ym der ander
we hy gedoelt hedde geleurt.
Ind ouch ander dynck dorch
eyn cleyn gebet dat hy al
dige bedende were onser
lieuer vrauwē Ind dat
gebet heysche onser lieuer
vrauwen pselter Ind also
was hy den schoelmeister
vmanende Ind zouch in
zo dē Pselter onser lieu
vrauwen also vyl als
hy konte off mochte Do
sprach der schoelmeister
zo synme gesellen Is it dā
dat it ey so also goet ind
nutz gebet is alstu sages
wart vm bystu dan also
lange in desem gruenicke
nisse gewest Ind du in
byst dorch dit gebet noch
nicht vloest gewozden Do
sprach der geselle Ich wol
de wail in also langer zyt

erloest syn geworden Sed
ich selver gerwolt want
myn viande synt mich
dick dair vm gerzaecht
Off ich des geuenckenis
ontledicht wolde syn.
Do wolden sy mir dair
zo helpen Do in wolde
ich des neit doen Ind ich
in wils ouch noch neit doe
Want ich bekennen mynre
boesen art Ind quade ge
woenten an mir Dair vm
so voerten ich mich Ich
wurde weder vm vallende
Ind du sals wyssen Dat
dat wasser Ind broet dat
men mir gyfft vur my
spyse is mir angenemer
Ind suesser dan all der we
relt spyse Do nu d schoel
meister dit hoerte Doe
wart hy geneicht Ind ge
zogen zo ouser lieuer
vrauwe. Selter zo beden
Euer dar vm in was hy
das de myn neit murmelē
Ind ongeduldich vm sys
geuenckenis willen dat
ganz dair vss Euer inde
anderen dair wart de on
gedoelt affnemende Ind in
de derden dair euer me aff
nemende Ind zo de lesten
voerdsen it sich dat hy des
geuenckenis ganz moede
wordē was Ind hy sprach
zo der hogeloefder Jouffe
ren Marien alsus O
Maria woldes du mich v
loesen vam desē geuencke
nisse Do wolde ich mich du
gans ergreuē Ind wolde
vr gern all myn leffdage
dyenē Do der schoelmeist
de worde gesprochen hatte
Also balde was onse lieue
vrauwe du intgainvoerdich
Ind stonte by eme in vraich
dē in off syn wort halden
wolde nad meynongen
als hy sy gesprochē hatte
Do sprach hy Jae in also
volherden hy in synre ge
loefftē als hy Mariam ge
loefft hatte Do nam in
Maria ind voerte in rustē
geuenckenis Ind zoemte

eme eyn groesse stat Ne
ser verne was da heysch
sy in tyne gaen Jnd al da
so waert der selue schoyll
meister weder eyn schoel
meister in der seluer stat
Dozch de schyckonge der
werder moder gotz Ma
rien Jnd der schoyle was
an dem getzall by dey duy
sent de hy all regerden
Jnd in koerter zyt leyrde
hy alle syne schoyle be
den den guldē Pselter
Marien Jnd dese schoyle
hylten alle de ordenonge
dat sy den pselter bedē
all dage Eyn deyll vur
als sy in de schoyl gyngē
Jnd dan bevaelen sy sich
all der gverdiger moder
gotz Marien Jnd sy ge
wonen all groesse lieffde
dar zo Do nu ethliche
zyt vergangen was Do
geschach it dat zwa groes
se sachen opstontē in d
selver stat Dat erste
was Dat sich eyn also groes

sen vuyr erhoeff in d stat
Dat by na all huysser
vbranten vssgenomē das
selven schoylmeysters
huyss Jnd all syner schoyl
er Jnd ouch all vre vad
Jnd moder huyser Jn all
der geynre huyser De
den pselter Marien bedē
Nochtant so stont de schoyl
mydden in dem vuyre
Jnd yr in geschach mit
allen neitz neit Jn dit
is allet geschreit zo eynre
vicleronge Jnd vmeyr
ronge des Pselters Ma
rien Dat ander was
Dat de stat in also groisse
kreech qua also dat de
stat vmlacht waert mit
vyll volckes Jnd waert
gewonne Jnd vande vi
anden berousst mer dem
schoilmeister Jnd all de de
Pselter Marien beden
den in geschach neitz neit
Want Maria beschyrm
den sy alle also dat yr vi
anden sterch werch dar zo

vynden in mochten Noch
vynster noch duyr: Ind also
zogen de viant vā dān da
vyn erverch dät sy al da
neiz neit geschaffen in
mochten Dair na ouer
eyn zijt do wart der schoyl
meister vmaent vam der
werdicher jonfferen Marie
Dat hy vam dan solde
tzeyn in eyn ander stat
De verne vam dē stät gele
gen was Ind al da solde
hy ouch vzucht dorn in yzme
Pselter Ind dät dede der
schoylmeister Ind hy gerwā
ouch al dā schoylre In al
da so pzyssden hy ind loeff
den seer den pselter Marie
Ind hy leirden seir sy schoyl
re den beden Ind alsus dorch
de schoylre brachte hy ouch
dair zo dat ander volck
Ind sonderlichen de veder
Ind moderen der schoylre

Es geschach zo eyme zijt
dat de schoylre desen pselt
bedende waren vur eyme
elter Marien Do erschey

Men schoylren op dē selue
elter eyn schoen jonffer Ind
eyn schoen suuerlich wiim
mentlich kyntgen Dese
zwey satten sich zo samē
op eynē elter Den de en
gel bereit harte Ind sy bey
den bys de Pselterē wss
waren Welche de schoylre
al da vur dem elter beden
Ind do nu dat gebet wss
was Do steich de alre hyl
lichste jonffer Maria ned
yer aff vam dem elter Ind
bouchden vr knee vur mē
lichen sone Ind sy begerde
vam eme Dat hy syne sa
nonge wolde doen ouer de
schoylre Der son was seir
willich dar zo Ind hy dede
syne sanonge ouer alle de
de da gebeet hadde dē pselt
ter Marien Wer na der
sanongen nais volgende
eyn groesse ongewonliche wōd
liche andacht ind ynicheit in
all der geyner hertzen de
ven pselter gebeet hadden
Do nu de schoylre heym

quamen Do sachten sy vrē
vederen vnd moederen noe
sy geseyn hedden eyn also
seir schoyneu Jonffer vnd
vam groessen vrwonderen
de sy geseyn hatten Do
nu dese schoylmeyster
vnll volcks getzogē vnd
gerytzt hadde zo dē psel
ter Marien der hoerthwer
diger hemelscher keysser
Jnen Do quā hy in der
p:redtger orden vnd leffdē
dair na in alre hyllicheit
vnd hy waert eyn seir groes
p:redtger vam konst vnd
dat erwarff hy dozch dē
Pselter Marien vnd den
p:redtgendē hy vnd vrē loff
all syn dage vnd dar na
besloiff hy syn ende mit
allē goeden vnd hy waert
menchueldelichen begraeft
vam der weirder mod gotz
in syme leuen vnd quam
dair na zo der ewiger vru
den Dar zo ons ouch helpē
moes De weirdige glozio
se mod gotz Maria amē

Eyn Schoen Exempel vā eyme Cardenael. genāt Petrus

Een lyst vam eyme
Cardenael Der
in der zyt Sīus.
Dominicus geleefft hait.
Want ee hy cardenael waert
do hatte hy zo schoylen ge
standen mit Dē Dnico
in der stat Cronia vnd de
zweyn warens seir eyns
mit eyn anderen Dair na
dozch vmanonge Dē Dnici
quā hy in hyspanien vnd
nam an sich eynē geistlich
en orden Do hy nu seir
hatte zo genomen in groi
ser geistlicheit in dē orden
Do waert hy eyn cardenael
zo Romen zo Trinytiberm
vnd it voerthden sich op ey
zyt Dat hy hoerte Dem
Dnicū inbrunstichē p:red
gen den guldē Pselter ma
rien Do waert deser Car de
nael dozch de ouerulussige
vrucht des Pselters getzo
gen zo desem pselter vnd
na deser p:redgaten reyff

thy Hē Dñicus zo eme
nid vrachden in we thy dē
pfelter beden solde Doe
leirden in Hē Dñicus we
thy den pfelter lesen solde
nid sprach Dat erste deil
solde thy sprechen zo eren
der inynschwerdyngen xpi
Dat ander deyl solde
thy sprechen Dem tyden
xpi nid dem mitthyden ma
rien Dat derde deyl solde
thy sprechen zo eren de vij
Sacramenten Welche sa
cramenten synt geuloss
ster nuynschwerdynge
thū xpi Doe alsus sprach
Hē Dñicus moicht yr
dat erste deyl beden nid
ordnieren Dat vch got
dorch synre thylger nuynsch
werdongen will geuē wail
zo leuē Zo dē anderen
mael sult yr den here bid
den Dat thy vch dorch
synis thylgen lydens willē
geue wail zo sterue nid
dat vch Dat Maria ōverste
will Zo dē derden mael
Hult yr bydden nid van
gode begeren Dat vch got
geue dat yr de thylge Sacra
menten moicht volcoem
lich ontfangen nid werde
lichen nid vruchtberlichen
nutzen Dese wyse hait
Hē Dñicus sen dick ge
leert Want sy synt sen
nutz weder all ouel zo vlyē
nid alle goet zo erweruen
Do nu Hē Dñicus den
vurgenanten Cardenaell
genoech onderwyst hadde
nid sy scheyden vā ey and
Do veynck der Cardenael
an mit alre craft nid bede
den pfelter nid ouch leirdē
thy den ander luyde nid ouch
preitgenden thy dē pfelter
nid thy machden dat men
den Pfelter sen was beden
de nid sonderlichen in synre
orden nid na vonff iaerē
hait it sich begeuen Dat
sich de Roemer sen na mit
eyme gemeynē raede satē
weder den paes Dar vm
dat sy de keysserliche gewalt

weder mochten brengen in
vr hende Dant vm so wart
der paes getwongen so vlyē
mit synen cardenaelen.
Ind sich heymlich so ver
bergen Ind sy quamen all
in eyn sloss dat neit ver
re van Romen in waē
gelegen Da wolde d paes
eyn wyle bliuen Do des
de roemer gewar wourdē
Do vmlachten sy dat sloss
an allen enden. Dat wed
der paes noch de Cardi
naelen neit enweth in moch
ten comen Ind sy in hatte
ouch da neit spysen ge
noech noch dranicks indē
sloss. Ind dair vm wourdē
sy gedzeuen van groessem
honger Dat etlichen moc
ten essen dat vleisch vzre
ross ind muyler Do hatte
der vurgenaute Cardenael
der genant was Petrus
van Siluā mit alle dē ge
nen de in dē sloss waren
an gefangen mit groisser
hoffyngen ind andacht so
pzeityen den Pselter Ma
rien Ind der cardenael had
in allen geloefft Wanē sy
den pselter beden So soldē
in allen sonder eynchen
zwyuel geholpen werden
Ind her vm so houē sy alle
an Ind beden den pselter
Van dem paes an bys op
den negysten deynre mit
groissem vlyss weynē ind
suchten Do geschach it an
dem verden dage Dat de
Roemer de vur dē sloss la
gen eyne groisse alsulche
vourte ind ernestenisse ouer
quā Ind sy worden in sich
selver geslagen Also dat
sy eynē rouwen krygen
ouer dese dyncke Also dat
vzre vyll de wapen enweth
worpen ind vlouwē van
dan Huer de edelen ind de
besten Ind de Roemer
lachten de wapen vā in
Ind sy zogen sich gantz
ross bys op vr heymder
Ind also bloes geyncke sy
zo dem sloss ind begerden

burnchertzicheit mit groes
ser vrouden mit gedoelt vñ
de vuir des paes vianden
waren gewaist De vor
ten in mit groesser vrudē
weder in Romen in synē
stoell mit groesser eren.
Dair na ouer etzliche
zyt wart deser vurge
nante Cardenael gesant
van dem paes in dat ge
loesde lant zo den crystē
De op de zyt streden
in dem geloesten lande
weder de ongelouuigē
Do nu der Cardenael was
by den crysten do qua
men de ongelouuigen
mit groesser macht vñd
vmlachten den selven
Cardenael vnd ouch de
crysten also dat sy neit
in mochten vuyche noth
vlien vnd dair vm so
namen de crysten den
pselter Marien an sich
den under Cardenael vur
hatte gepreitget Do sy
nu den pselter waren

bedende Do gaff in got
eyn wonderliche vertuyn
licheit want der crysten
was by na drey duysent
vnd de ouermoēn der on
gelouuiger me dan von
dert dusent vnd all ander
Crysten de in anderen ste
den off enden streden de
worden all geuangē vnd
erslagen want vre viant
waren vyll aen all getzal
de all vm sy waire vnd
we wail der crysten also
wenich was de dat ge
loesde lant ēwonen
Doch hedden sy vr getrou
wen vnd vr hoffen gesat in
de tuerdige moder gotz so
were dat geloesde lant
sonder allen zuuel zo der
zyt gewonen geworden
Mer dat mustruven dat
de ander crysten hatte zo
der suesser vrouwē Marie
Dat machde dat sy eynen
tract onder sich onder eyn
ander hatten vnd dar vm
zogen sy weder vm heym

Auch hoerten sy dat der
soldaen mit all synre comyn
gen op was weder sy mit
eynre ontzelich volck Do
nu euer de cristen euerich
waren getzogen Do is de
ser Cardenael getzogen in
egypten lant vnd all da so
is hy gebleuē bys an syn
ende Do nu euer de zyt
syns steruens quā Do is
ym de werdige mod gotz
Maria erscheynē wail ander
halff hondert dage vur synre
dode vnd dat sy ym syn ende v
kundicht Do weynck der
Cardenael an ey boessuerdich
leuē mit vasten vnd mit
wachen vnt weynē vnd mit
bychten vnd sich seluer zo
geisselen vnd vort mit an
deren goeden werckē Dar
na geschach it dat der sel
ue Cardenael vur synre en
de drij dage na eyn ander
neitz neit in mocht ge
sprechen doch hy in mocht
ouch synen mont neit
opgeden Dair vm meynte
de all de by ym ware hy
moeste sonder dat hylge sa
cramēt gestorben syn vnd
de werdige Jonffer Maria
erscheyn ym an dē derden
dage vnd mit yren Jonffer
lichen henden was sy ym
syn lyppen beroerren vnd
sy gaff ym volcomlich sy
spraeche weder Do ontfyck
hy de hylge Sacramenten
mit groesser andacht vnd
mit groisser begerlicheit
vnd hy weynden also ser
do hy ons lieuē here liehā
ontfeynck Dat grey mynsch
ē de da nitgenmodich
waren in all yren dagen
nye eynchen nynschen
also hatten seyn weynen
Want syn zwey ougen
waren gelich zwen pyffē
an eyme tryechter dorch
den dat dat waser vluyst
Want van groissem hertz
lichen rouwen beweichde
sich syn hertze in eme
vnd steyff vnd klopden in
synre boerst also ser Dat

men dat kloppen vnd stoesse
verne hoerte vur synre ka
meren also sijchden hij mit
hertzlichem rouwen vur sij
sunden vnd ouch van groes
ser lieffden de hij hatte zo
gode vnd zo den hemelschē
vriden Also dat syn hertz
zo brach vnd gaff eynen
also suessen smach als off
men eyn vas vol goetz
wyntz zo brochen hedde.
Dat da eynen goedē smach
off roch van ym gyfft Da
mit gaff hij op synē geist
vnd voer in dat ewige leuē
Dat mois ons ouch got
allen gonnen amen Hy
Nuerlich exempel vā ey
ne mechtigen Rijtter.

Zo den zijden do
Her Dnicus pret
gede in welschē
lande Do geschach it Dat
hij op eyn zijt pretgede.
Do wart eyn mechtich
Rijtter dorch syn pretgaet
kreftlichen beweget vnd
sloych in sich seluer vnd
bat Hē Dnicum na der
pretgnten Dat hij jm
syn bycht hoerte Do nu
der rijtter syn bycht ge
endiget hadde na synre
gewoenheit Do sprach
Hē Dominicus Wat
duncket vch van der sun
den de yr an der stat off
op der gruben haet Also
so sacht Hē Dnicus
dem rijtter etliche sundē
de hij nit gebeycht in had
de Want Hē Dnicus
hadde de genade van go
de dat hij de vlecken der
selen der greuue de eme
bychten vijl bes bekante
dan wir seluer moegen
bekēnen De vlecken de
wir an onsem angesich
te hant vnd hij sprach zo
dē rijtter Yr doet mir yr
bycht als eyner der bouē
aff deit den schūym. Suer
de dyrke heffen laest yr
an dē boden kleuē. Jnd
alsus so in haet yr noch
neit wail noch recht ge

byecht Do spzach der Ryt
ter ihj yette alwege so ge
byecht Ihj in wuste nit
anders zo byechten Mer
doch so verwonderde sich
der ritter sere dat hm Hē
Dñicus sym heymlichen
also gesacht hatte Do spch
Hē Dñicus alsus zo
dē ritter Werde liewe hē
Wāne dat yz hmer byechtē
wilt So suecht doch eynē
vroemē erberen ēstendi
gen man vnd pzeister dem
sult yz byechten Do spzach
der ritter Wa sal ich eynē
alsulchen vynden Want
by mir in vynden ich grey
nen als yz sait Do spzach
Hē Dñicus Wāne yz
wolt so wolde ich ich wail
eyn meisterssine gruē De
ich dese dynck leren solde
na noettruffticheit vzre se
len Dat bewisliechde d ritt
ter vnd it beweel ym wail
Do nu der Ryttter genoech
gebyecht hatte Do leyden
in Hē Dñicus dē Ysselt

Marien Der hoger mod
godz vnd spzach Also sult yz
ich machen eÿ Oz nr. yz
sult nemen vonff groesser
kozure vnd na eyme cleynlichē
groessen kozn dorpt zeyn cleÿ
re kozure Vnd dat erste koz
sal sym gespzenckelt vñ van
vijl varuen vant dat be
duyt de menchueldicheit d
sunden de gedeilt synt wail
in anderhalff hondert ge
stalt d sunden Dar zo zeyn
kleynre kozure Dat ander
groesse kozn sal syn gleich
Dat bedutet den ongewissē
Doct. Des wir altzyt war
uende synt hn wilchē dode
wir vynden anderhalff hon
dert schade vnd dā sult yz
euer zeyn cleynre kozure
dar zo doen Dat derde groi
sse kozn. sal hm roet Dat
bedutet dat leste oyrdel gotz
da wir geordelt sullen werdē
vam xpo vur allen engelen
vnd hylgen gotz Da moest yz
here rechtunge geuen vm
allē werken vnd vā all vzē

suntlichen leuen ind dat
oyrdel sal also erschzeck
lichen syn dat de starcke
resen vandem angesichte
gotz sich eruerent ind al da so
synt dan nicht anderhalff
hondert ouch De ivir all
woerten moessen Vande
sem kozne erschzeckden
der ritte harde seir ind
spzach Der steyn in solde
neit an dem pz iir syn
Do meynte dee Dini
cus Neyn der stey moes
te vmer an de pz iir syn
ind hy in solde dat pz iir
vniers neit anders mach
en Dat vende groesse
kozn solde syn swartz
ind dar na euer zeyn
cleynre kozne Dat
swartz kozn bedupdt de
velle want da in synt
me dan anderhalff hon
dert pfynen Dat vonff
te kozn. sal syn gulden
Dat bedupdt de vzide
ind glozie des ewigen le
uens Want da in synt
me dan anderhalff hon
dert vzuden de de gelocfft
synt den gnen wilche da
haldent de geboder gotz
Na desem gulden kozne
salmen ouch zeyn cleynre
kozne doen ind vur bas
alsus voztme bys dat der
groesser kozne vonfftzey
synt ind der kleynre kozn
re anderhalff hondert
ind dat is dan eyn gulde
Vselter Marien Ouch
so moes men den pselter
op eynen vach bieden Na
dem dat der ritter nu da
dee Dinico alsus onder
wyst was gewozden Do
verwonderden hy sich des
seir Dat ym dee Di
cus geraden hatte Mer
doch so nam hy den rach
gern ind willentlichen
van eine op ind ouch na
hy it seir vur goet ind
hy machden eine eyn pz iir
als in dee Dinicus ge
leirt hatte ind dat pz iir
heynck hy an syne gur

del als Dē Romeus had
heysschen doen Vnd tor dat
eyn ende des pr: nosters
lieynck hy eyn cruci fyx
Vnd an dat ander ende
de engelsche groetze Vnd
dar na als wa der ritter
hyn geynck off stont so
nam hy allet dat pr: nr
her vur Vnd sach it an
Vp eynen steyn Dan den
anderen Vnd alre meyst
besach hy dat rort horn
Dat da bedudende was
Dat vnderste ge'yeht hi
da van wart hy alre meist
vrient Vnd da van wart
hy in sich selver geslagen
also dat hy in koerter zyt
sich keerden van synre sut
lichen leuen zo eynre besse
ren Do nu dese Ritter
etzliche zyt vollyerdende
was in dem Oselter Ma
rien Der suesser moder Do
synt eme dry nyetkliche
dynck geschein Czo de
ersten mael Do hy den
Oselter was bedende zo
eynre zyt Do quā der boese
geist in eynre sylychter
gestalt zo eme Vnd ertzoū
te sich eme off hy in er
wurgt wolde han Do
werden sich der ritter
Vnd sloich vm sich mit de
pr: nr Vnd ongeuerlich
sloych hy de duuel dat
pr: nr vm den hals Vnd
alsus so sloych hy den du
uel vnder sich Vnd sloych
in also seir Do schze hi
reyff der duuel seir Vnd
bat den Ritter dat hy
in loss leyss Des in wolde
der ritter niet doen Hy
in sachte ym dan erst
waar vm dat hy zo ym co
men were Do sprach der
duuel Dar vm bin ich
zo dir comen op dat ich
dich wolde hynderen an
dem gebede da du mich
mit sleys Dar vm so
laes mich nu gnen Dne
sprach der Ritter des in
wyl ich niet doen Du in
geloyfts nur dan Dattu

mich vur bas neit hynderē
in wils me Dat in bewil
lichden der duuel neit gēr
nd der Ritter leis in
gaen Dat ander dynck
Dat der Ritter ver
kreich dat was dit Der
ritter hatte eyn sloss da
ine in doerst niemant
wonen van der boeser
geisten wegen ind groes
ses wonders wegen dat
da in was Do nud ritter
uyzeckden de straft des
hl̄z nosters do leys hij an
all order des sloss maelē
eyn alsulch pl̄z nr̄ weder
de boese geistē Euer dat
in geschach neit aen groi
sen schaden ind arbeit
want de gene de de pl̄z
nr̄ maelden Den wor dē
etlichen vr armē zo brocht
en Etlichen worden vm
getzogen in dē sloss Euer
na dem dat dat maelē vol
lenbracht was Do vlou
wen de duuelen all wstem
sloss ind sij in quamē neit

me dar in Dat derde
pinicte dat d Ritter ver
kreich Dat was Do der
ritter nu alt was grewor
den Do bat hij de werdi
ge moder gotz Mariam
vm eyn cleyne vzude off
troest dar dozch hij abr
meist getzogen moicht
werden zo yrme deynst
off Oselter ind alsus so
wart hij eyns ertzuckt
nd sach in eyme gesycht
eynen schonen jongelyck
Dat was eyn engel d
nam van des Ritters
pl̄z nr̄ eyn ander pl̄z nr̄
Dat gelich was dē pl̄z
nr̄ des rytters ind bracht
dat pl̄z nr̄ onser vrauwen
vzauwen nd sij ontfeynt
dat pl̄z nr̄ seer gern ind
sij nam de steyne off kozn
re van dē pl̄z nr̄ nd
lacht sij op eyn ander.
Ind na eyn ander als nie
de steyne laet wānē mē
bouwen wilt Do wor
den de kozner onder den

yenden der werdiger gotz
gelich also groes als de ber
ge off groesse steyne vnd der
Hytter sach allet onser lieu
vrauwen zo. buys also lange
buys sy wyff synen pr: nr bou
den eyn wonderlich schoen
groess mechtich pallaes
Dozch dat gesycht Do wart
dem Hytter zo vsstaen ge
geuen Dat eme dozch dese
Pselter solde gebouwet vn
den eyn schoen pallaes in
de yemel Dair vm wart
de rytter seer begerlich op
den Pselter Marien vnd
sy in leys ym neit genoe
gen an eynne pallaes Sond
do sy sach vnd bekante dat
de werdige mod gotz sy
also groes wail bevallen
hatte an desem pselter Do
beden sy vyll pselteren
also vyll als sy kont off
mochte vnd ouch so leir de
sy ander luyde den Pselter
vnd sy bestalt ouch anders vyl
luyde den sy goet vnd gelt
gnff op dat sy den pselter
beden vnd zo dem lesten
is dese Hytter zomael an
dachtich gewozden also
dat sy wonder vnd zeich
en hait gedaen Do nu
dese Hytter wonder vnd
zeichen hait gedaen vnd
onser lieuer vrauwe loff
vnd ere groesslichen hait
gemeirt vnd ouch erhoe
get also vyll als sy ver
mocht vnd vyll luyde zo
yzem deynst getzogen
hatte Do ontsleeff sy
in deme heren vnd besass
de ewige vrude Dez
help ons ouch got allen
Dozch syn lieue moder
Mariam amen Eyn
schoen Exempel van
eyns koelres Dochter
De geuat was Maria

Eyn hoechtyger groess
meister der hyl
ger schrysft mit
namen meister Johannes
van dem berge offenbaer
den in synre memoriatell
van eyns koellers dochter

Welche geruant was Ma-
ria De selue Maria hatte
eyn sein ersam moder
Van der wart de dochter
gelert den gulden Pselter
Marien zo beden van vr-
re recht op De dochter
was sein vlyssich vnd alwe-
ge de erste vnd de leste in
dem arbeit vrs vaders in
versamenonge des holtz
vnd in bereydongen der
groenen vnd vort ander
dynck de dar zo gehoerte
Dann zo Do voerte sij
koelen mit den rossen
wstem walde in de stat
zo Parijss vmm de zo ver-
kouffen Da by hatte sij
alwege den gulden Psel-
ter Marien hangen ande
grudel Off sij droech de
in vren henden vnd bede
steetlichen da an vnd son-
derlichen na eyme edere
werk was sij bedende
eyn Pr mr vnd zeyn Aue
maria vnd sij konte vre
Pselter also wail ordinere
in allen dyngen Also was
sij onderwijst van gode
vnd ouch doreh de moder
gotz Maria Want in alle
dyngen deser werelt hant
sij dat Aue maria also
wail in den boesen dyn
gen als in den goeden .
Want also als de Al
celmus schrijfft Do ist
Maria niet alleyn eyn
moder vnd eyn konynck-
ynne der goeder dynck mar
sij is ouch eyn artzederij
nie vnd eyn helpperynne
weder all boese vnd qua
de dynck deser werelt
Alu geschach st Dat on
ge zocomende conynck
sach des koelres dochter
De doch also swartz was
als eyn diuuel all weehen
eyns off zwerens comē
mit koelen in syne hoff
vnd sij hatte allet de pselt
Marien in vren henden
Do sprach hij op ey zijt
mit vr Als it do de wer
dichte moder gotz Maria

in ym wyrckden vnd hij
vraechden sij na vrem na
men vnd wat vr wesen
were vnd wat sij beden.
Do antwordden ym des
koelres dochter seir zucht
lichen op sijn wort Dair
na so wanne der conge co
nynck sach dat sij mit koel
len in synē hoff quā Do
leis hij all dynck vnd sprach
dan mit der dochter mit
seer groesser andacht vnd
jnicheit. Dair vm so galt
off koichte der conge co
nynck eyn getzall koellē
Op dat sij dan de ducker
mocste comen vnd hoellē
dat gelt vnd dair vm ge
boyt hij vr That sij zo den
synen solde gaen vnd vru
de vnd koertzwijle mit
in hain Des in wolde
maria ney geyn mael doe
Want sij besorchden dat
sij op eyn mael moicht
verlesen Dat sij nūmer
me weder in krege Zo
dem lesten Do nu der conge

ge Conynck eyn recht co
nynck wart vnd ouch
geyne conynckynne in hat
te vnd maria qua euer
mit koellen in des conijcks
hoff na vrer gewoenheit
Do sprach der conynck
zo vr Maria myn lieue
dochter wa is dyns va
ders huys Dat sage mir
Want ich wyll seluer da
hyn yagen vnd wil zo dir
comen dair vm so berei
de ons de herberge wailll
Do sprach maria weder
zo eme Hoech werdiger
here vnd her conynck ich
ich han geyn ander huyss
Dan eyns armē koellers
huys Do sprach der co
nynck zo vr. Ich in begere
ouch neit anders also
scheiden sij van dē conynck
vnd der conynck voer
vs yagen vnd sij sagē ey
hyrtz dat vloe vnd mit
eyme starcken louff. leyff
it zo des koellers huyss
Do nu maria des koellers

Dochter sach dat hyrtz in
noeden Do dede sy eme
den gurden op vnd beslois
do den gurden zo vnr
den houden vnd dat de
de sy als eyn guediche
dochter vnd also leyffen
de vonde all zo vnd eruoel
ten den gantzen walt
mit vzem gekryssch off ge
schzey Euer der conynck
begerden me zo dägen des
koellers dochter. eme zo
nemen zo eynre conynckyn
nen mit willen vzs va
ders vnd vzre moder Dar
vm leyss hy all dynck vnd
hy geynck in des koellers
huyss mit all synē rytte
ren vnd heren vnd da wol
de hy essen Do hy nu eñ
in dat huys quā Do in
was da noch tapyet noch
sedel noch banck noch
dysch noch stoell noch
sylueer gesmyde noch all
sulch dynges mit allen
neit Euer vyll alder koell
serk laegen in dem huysse
zo strauwet Do quā der
vader als eyn swartz moer
gegangen vnd de moder
als eyn duuelynne vnd
sy worden seir eruert
vam der zokompst des co
nynecks als off sy etzwat
gedaen hedden Euer ma
ria verbarch sich als ey
dochter der schemden Do
sante der conynck na vr
vnd geboit dat sy zo ym
comen solde Do men nu
maria lange soithte vnd ney
mant in konte sy geuyn
den Do hoeff eyn ineg
hont an zo maell seir zo
byllen vur dem garden
vant der hont rouch
dat des koellers dochter
maria in dem gardē was
vbergen Do leyffen de
yeger zo vnd besaegen
wat da wer Do knedē
maria hynder dē zoume
vnd beden vnd sy sagen
ouch by vr staen eym zo
maele eyn schoen conync
kyne De selue hadde op

vrem armen eyn kleyn su-
uerlich kyntgen Jnd dat
kyntyen was wssermaesse
sett schoen Jnd dat was
sonder zwuuel Maria
mit vrem lieuen kynde
Jhūs Jnd vm der sachten
willen in dorsten de yon-
de ouch neit in den gar-
den gain Noch der doch-
ter greynen schaden doen
Jnd alsus so wart sij von-
den Jnd wart vur den
conynck gebracht Do
stont der conynck op
intgain sij Jnd sprach
zo yr O Maria wat
hastu vns gedaen Dar
na sprach der conynck
zo synen heren Jnd rit-
teren yr hant mich getwon
gen Jnd gedrongen mir
eyn gemahel zo nemē
Wae Jnd welche Jnd wā
wāne ich wolde Jnd de
ich alre liefste hedde Jnd
alre meist begerden yr
all myn heren Js dat
neit also Do antwordē

sij all Jae it wer also Do
sprach der conynck So
sweren ich by mynre conynck-
lichen Septrū Jnd by my-
re cronen Nūmer geyn
ander elliche gemahel zo
nemen Dan dese Maria
des koellers dochter Ouch
so sprach der conynck mit
It is wail byllich Dat de
wort des conynckes Jnd
synre herē Stede Jnd on-
wandelbar synt Jnd zo
hantz waren de deynre al
da Jnd lachten yr mentel
onder yr voesse Jnd also
zeirden sij dat huys dat
beste dat sij mochten Jnd
konten Jnd do nāmē sich
de zwei der konynck Jnd
des koellers dochter an ey-
nander zo der ee Dair na
satte men de konynckynne
op eynē konynckli chen
wagen des koellers doch-
Jnd men voirte sij in de
stat zo Parijs Do wart
de gantze stat erfruwet
Jnd ervoelt mit vruden.

Jnd rubelacien ind glozien
in dem hogetzyde Do nä der
vader de kleider fynre doch
ter ind behylte fy ind fprach
Jch weis wail dat myn dochter
der kleider noch weder noet
fal ham Wer der conynck
hadde maria ewerch Jnd hy
hadde fyn hoigetzyt myt
vz op eyne hoichtzytliche
dach vam onfer lieuer vrau
wen Jnd maria des koellers
dochter wart van de conynck
getroent zo eynre conyneffy
nen zo ffranckrijch Do nu
maria des koellers dochter
zo eynre geweldiger conyn
gynnen was geworden Do
erloefte fy dat gantze co
nyncrijch van alle karrich
ind wederwordicheit mit
vare wyffheit ind gnedich
eit Do armen erloefte fy
vam den henden der edele
ind der ongerechtiger wat
fy was eyn moder d armer
Jnd de ongerechtige ampt
lude fatte fy aff Jnd fy
fatte anderen de oprechtich

Jnd vroem waren Dar vm
is it geschein vm der wyff
heit willen der conynckynne
ind dorch vre goeden re
gimentz willen Dat dat
rijch fein zo nam in rijchdo
Jnd in allen zijtlichen gnede
ren ouer all maesse Dat
in mocht der boese geist
neit lyden ind de boesheit
deser werlt Dar vm er
houen fich de vurften ind
de heren weder den conynck
ind wolden in doeden It in
were dan Dat hy de grone
rouwe koellerynne van ym
dede doen ind fy affsette.
Do nu der conynck dit
hoerte ind sach Do sante
hy na der conynckynnen in
heysch fy mit vren dzyn
cleynen soynen vur in co
men Do fy nu vur in qua
mit vren dzyn ongē soyne
Do heysch hy vr. vr kle
der. wssdoen bys op vr
heympt Jnd hy geboet vr
dat fy vs fyme houe solde
gnen ind solde weder gan

in vrs vaders huys Wss
welchem sij comen was Jn
do Maria nu also bloe
gniam vur vrs vaders huys
mit vren dryn cleynē soy
nen Do leyff vr der vader
mitgaen vnd sprach O my
hene dochter Maria Dat
han ich allet wail geweyst
vnd dar vm so han ich dir
dyn cleider gehalden vnd
hy brachte vr balde vr cleid
Do dede nu Maria an
vnd deynden vrem vader
weder als vur Onbedruct
vnd onbewegt sond alle
kömer Als off sij ney ey
conyckrynne in weir griveſt
Ouch so was vr vader
also demodich vnd gerecht
Dat hy sich ney in wolde
laessen eheuen in de conyck
rych Noch hy in wolde
ouch ney weder habre .
noch pēnynck genemen.
Item na desen dyngen
allet Do namen de heren
vnd vuyrsten de gueder vnd
dat regiment weder zo vre
herden vnd sij woir de gans
oneyns vnd it erhoeff sich
groess streich onder in vnd
doetliche viantschaff. Do
bat der conynck ey mael
onsen lieuen heren got.
vm vreden des rychs Do
erscheyn ym Maria de
hoichwerdige moder gotz
vnd sprach zo eme alsu
Jt in sij dan dattu weder
zo dir nemes Maria des
koellers dochter mit vren
dryn cleynen soynē So
in wirt nūmer vrede des
rychs vnd onder dir in Fruck
rych Do nu d conynck
dat hoerte Do heysch hy
Mariā des koellers dochter
weder hoelen Vnd satte sij
weder in dat rych mit
groesser eren Do dat ge
schach Do wart all krench
vnd wederwordicheit ge
stylt in de conynckrych
vnd it wart gantz goit vre
de in alle de guntze rych
van Franckrych Dan
na wart dese conynckynne

eyne besonder liefhauerynne
der geistlicheit vnd der cloest
vnd kyrchen vnd der spytael
vnd eyn beschyrmerynne all
der armer vnd eynen eder
der beden wolde den gulde
schelter Marien Den gaff
sy pr̄ vñ vnd all vr gesynde
twanck sy dar zo dat sy be
den moesten den gulde psel
ter Marien Der eniger
Jonfferen Vnd na deme
Dat dese conynckryne al
sus erschenen is in grena
den vur gode vnd vur de
mynschen vnd de zyt vns
leuens balde eyn ende sol
de han Do erscheyn vr de
werdige moder gotz Maria
vnd voirt sy mit vr inde
ewige vrede vnd also lan
ge als dese conynckryne
geleift haft in is geyn
kreych Noch bedruefnus
Noch onevnicheit geweist
in dem gantzen conynck
rych van Frunckrych de
wyle dat sy regierde vnd
got des vrede Neue vns

Den ewigen vreden Nozch
syn ware lieffte mod Ma
ria Amen Eyn Schoen
Exempel Van eyme Jonge
Vn Jongelynck.

Ez lyst van Ste
Bernardus dat
der eyn mael ouer dat
velt zouch vnd do hy wed
vm heym wolde varen
Do qua hy op de wege
in eyns wyrts huyss Da
sach hy eynen seir zuchtige
Jongelynck der was des
wyrts son Deser Jonge
lynck bleuen Dent Ber
nart seir wail want hy
bekant wail dat hy on
schult off onoesselheit be
halden hatte vnd dair vm bat
Ste Bernart de wyrt
Dat hy ym den son gene
hy wolde eyne geistlichen
man van ym machen vnd
hy wolde in in syn cloest
voere Der wyrt leis sich
van Ste Bernardo ouer
reden vnd gaff eme de son
Do nu Ste Bernart

ym
mit heym zouch Do dede
hy ym den orden an Doe
nu euer der Jongelynck
eyn wijle in dem orden was
geweist Jnd gode Jnd der
glorioser Jonfferen Marien
mit andacht Jnd mit groi
sem vlijss gedeynt hatte
Do erscheym ym op ey zijt
de Jonffer Maria Jnd sy
dzoech in vzen armen eyn
zo mael schoenen gulden
rock Euer der rock in hat
te eyns geren noch eyns
armen neit Jnd den rock
zoumte sy dem Jongen Jnd
sprach Desen rock den
hastu mir gemacht Jnd
alstu nu wail suyst So
gebzycht ym eyns gere
Jnd eyns armens Dar
ym so gedenck dat du
den gantz nuchs Jnd al
so scheit sy van eme Do
in wijste der Jonge moych
neit we hy den rock solde
wss machen off gantz Jn hy
gynck zo Dent Der
nart Jnd sachte ym dese

Hynck Do sprach Dent
Dernart zo de Jongen
Wa mit hastu deser trau
wen gedeynt Jnd wa mit
hastu dich vr zo loue ge
oefft Do sprach der Jon
ge Hy in wyste neitz neit
Jnd hy schanden sich dat
zo sagen Jnd Dē Der
nart wolde dat vmer
wyssen Do sprach der
Jonge Ich han vr all da
ge hondert Aue maria
gebect Anders In weis ich
neit dat ich gedaen han
Do sprach Dent Der
nart Dat is dar ich na
gen Da mit hastu vr
den rock gemacht Woltu
euer den rock gans wss
machen Dat hy gans
werde mit armen Jnd
mit geren So moestu noch
all dage Vonfftzich Aue
maria dar zo beden Jnd
hy Dz nr Jnd alsus so lee
den hy in onser lieuer
vzauwen gulden Oselter
Do wart der Jonge vroe

Ind loeffden ons lieff vrauwe
degelich mit irem Aselter
andachtlichen Dair na ouˉ
etzliche zyt erscheyn ym
de werdiche Jonffer Maria
Ind sy hatte ouer all maesse
eynen schoenen gulden rock
an Ind den zounte sy dem
Jongē ind sprach Duch dit
is der Mantel off rock den
du mir gemacht hass Oē
du vur deser zyt ouch me
geseyn hass Huer do in was
hy neit gantz ulstu in eyt
zont suyss. Ner nu hastu
mir den gantz gemacht
mit deme dat du mir de
Aselter gebeet hass Ind
du sals wyssen dat ich
kurtlichen wil comēˉ zo
dir Ind du mit vswant
sy Dair na ouer eyn
cleyn zyt erscheyn ym on
se lieue vrauwe Ind sy had
vren lieuen son op iren
armen als eyn cleyn kynt
gen Ind dat kyntge guss
sy ym in syn armē Ind
sprach zo dem Jongen.

Nu laess dir wall syn
Ind vruwe dich in myme
lieuen kynde Do nam
der Jonge dat kyntge Jhs
Ind kusten it Ind druckdē
it an syn hertze Ind alsus
was hy in groesser vrudē
Ind nibileronge Ind hy
was in also groesser vrudē
dat hy syns selffs vgass
Ner do dat sprall Ind de
vrude in dem besten was
Do nam ym Maria dat
kyntgen weder recht zorn
lichen uss synēˉ armēˉ Ind
ongeduldeliche Ind voer
du mit zo dē hemel Do
wart der Jonge also ser
hertzlichen bedruefft ind
ōmoedich Dat hy mit luy
der stymen schreyden Ind
sprach O. ve. We. We.
Ind hy hylte sich altze ouel
Dat hy vm den herē co
men was Ind dat in eme
Maria also genomēˉ hatte
Do leyff Sent Bernart
Ind all de broeder zo dem
Jongen Ind braechdē in

Wat ym geſcheit weer.
Do ſachte hy ive it eme
ergangen weer Do ſpch
Dent Bernart Nu
ſon myn Schyck dich zo
dem dode wand dy zyt
is comen Ind du ſals bal
de ſteruen Ind dar na
koertlichen wart der jon
ge krunck ind ſtarff Ind
voer in de ewige vrude
Da hy nu mit Jhūs in
mit ſymre gebenedider
lieuer moder Marien Ind
mit allen hylge eventlich
en leſſt ſonder ende Amē
Hyr ſchoen exempel van
A was eyn eyme Ryttere
andechtich Ryttere Der
veyll dorch ingeuynge
des boeſen geiſtes in gro
ſer anvechtyngen des
vleiſches Ind hy wart zo
mael ſeer ouerwonen vā
wonderlicher lieſſde de
hy gewan zo eyme ſeer
ſchoenre vrauwen Dar
vm op eyn zyt do hy zo
vr quā Do langden hy
vr an mit etzlichen worde
Ind alſus warff hy vm ſy
Ind hy bat ſy vm vr lieſde
Huer in geymreley wyſſ
in wolde de vrauwe dar
zo vren willen geuen Hi
dar vm in bleiff der rit
ter ueit de nymre in hy
re boesheit Ind in ſyme
quaden opſatz Do ſich
der Ryttere nu vm keirde
Ind wolde dan vr ryden
Do droich aff voerte in
der wagen dorch eynen
walt Do hoert hy lupden
Ind hy vſtont dat it was
zo nuſſen gelupt Hi hy
reit hyn zo der kyrchen.
Ind ſaſſ aff van ſyme roſſ
Ind geynck in de kyrche
Ind hoerte miſſe Ind na d
miſſen geynck hy zo eyme
eynſedeler der by der kyrch
en ſyn wonynge hatte Ind
bychten ym demoedelichē
all ſyn ſundē Alder d ſun
den der boeſer begerten de
hy hatte zo der vurgenan
ter vrauwē der hys hy

Unser lieuer vrauwen.

Ylselter all dage bede wol
de vnser onser lieuer vrau
wen bylden in synre capel
len ind der eynsedeler sich
Ylame hy dat dede Do m
solde hy geyne zwyuel hā
Hy solde eyn wssermaesse
schoene vraume crygen.
zo eynre gesponsen Der
Ritter nam de boesse op
ind eruoelte sij mit gros
sem vlys Euer do dat iaer
eyn ende hatte Do geschach
it dat der rytter geladē
wurt zo eyme maeyl. op
eyne zo mael lustige mael
tzyt ind do hy nu op dē
wege was do gedacht hy
an syne hertze Dat hy
de noch neit gebeet in
hatte ind hy reyt weder hey
zo synre Capellen ind
geynck dar in ind was
da bedende den Ylselter
Ylamen ind also balde
hy den wss hatte Do ont
sterff hy in der capellen
ind hy sach de werdige

zo bychten ind do hy erwerd
was gereden Do qua ym
onderwegen de selue sunde
in syn memorie Do reyt
hy weder zo dem eynsedeler
ind bychte ym de selue sū
de Do sprach der eynsede
ler hy solde sich van der
boeser begerten kyzē ind
de boese gedancken vs syme
hertzen dryuen andere
in woer ym syn bychte neit
nutze Do sprach ind ant
worden ym der rytter hy
in konte noch in mochte
vam dem willen noch vā
dem vursatze neit gelaesse
ind also balde veynck der
eynsedeler an ind sachte e
nic van der groesser pynē
der hellen ind we koert dit
leuen weer ind hy in konte
dā mit neit an ym geschaf
fen Do nu der eynsedeler
dat nyzckde Do ymaen
den hy ind bat dē Rytter
dat hy sich doch dit laer
dā van ontzeyn ind ont
halden wolde ind dat hy

Jonffer Maria nit vyll en
geben Do sprach de werdi-
ge Jonffer Maria zo eyme
engel wer is der gene-
da lycht Do sprach der
engel It is der stiffter
deser capellen Jnd hy is
dach nd nacht vlyssich
in dyme deynst Jnd hy
meynt wãne dat wer
um is So wylt hy dyn
genade nd lieffde erwer-
uen Do sprach de suesse
mylticke Jonffer Maria
Jn geynre wyss in mach
dat syn mant hy is on
danckber geweist Jn hy
vfmeet mich nd hait ey
ander lieuer dinn mich
Do nu dat der Ritter
hoerte Do vyll hy der
werdiger moder gotz ma-
rien zo voesse nd beger-
den genade nd vtzyehens
Jnd hy sprach hy in wolde nit
mer geyn lieuer han dan sy
Do erbarmden hy sich de
mod der barmhertzicheit
ouer in also verne hy de
reynicheit syns lyues wolde
behalden bys an syn ende
vr zo loue Dat geloeffde
vr der ritter zo doen Jnd
gern nd willenthichen zo
behalden Do zoumte ym
de gloriose Jonffer Mari-
a eyns eir kostliche schoñe
Rynck Des gelichs hy
ney me geseyn in hadde
Jnd stach ym den in syñe
vynger Dat hy vre da
by gedencken solde Jn sy
sprach zo eme Wãne du
suyst Dat der rynck zo
brycht So salstu du by wyss
sen nd vstuen dat du
halde sterñe sals Do nud
Ritter erwachden nd
sach den rynck an syme
vynger Do bekante hy
dat it neit alleyn ey droũ
in was geweist Darr vm
so begyn hy nu alre meist
zo deñe der hogeloeffder
moder gotz mit gantzem
vlyss Jnd dede vyll goetz
Jnd gyff vyll almissen vm
vren willen Jnd hy beden

Jnd dede vyll gueder werck
Euer zo dem lesten hait it
sich geuoeget Dat der ritter
op eyn groess hoegetzyt hat
te groesse feste in synre ka
pellen Jnd hy hatte zo dysch
geladen all syn vrunde.
Jnd ouch also vyll edelre luy
de Euer do sy alle zo dysch
saessen und wail lessden
Do sach der ritter Dat der
rynck siel und gerynge und
behentlich zo brach an sy
ne vynger Do sacht der
ritter alle den gesten dat
gesicht und wort we it ym
ergangen was Jnd wat ym
Maria geloefft hatte Jnd also
gaff hy op synen geist Jnd
starff Jnd de engelen qua
men mit eyme schoene lych
te Jnd mit eyme ongemes
sene glozien Jnd vzuden
Jnd mit groesser wunnen
voerten sy de sele in de e
wige vzude Jnd gloze inde
ansyn alle der de da mit
gramvordich waren Eyn
schoen Exempel vā eyme
Jongelynck.

Zo der zyt Doe
men zalt van xpus
geburt xij hondert
Jaer Jnd eyn Jnd vonfftzich
Do hait der gene der die
geschzeuen hait gesseyn
gekant eynen wailgeborē
Jongelynck in barbarancia
Der selue hait sich gans
und zomael der werelt ge
geuen Jnder doch so deyn
den hy der suesser moder
gotz andachtich in yzme
Selter Dese Jongelynck
wart kranck und hy starff
Jnd hy lach also doet vyll
stonden inde dage Do nu
deser Jongelynck also vyll
stonden doet hait gelegen.
Dar na wart hy weder le
uendich Jnd hy treyff syn
re suster de by ym sass
Jnd sprach zo yr Suster
Jch byn nu zo de dode
comen Desuch balde dat
ich eyne preister krygē und
haue Do vrwonderden sich
des edermā Alser do der
preister quā do hoeff hy an

zo bychten ind mit vru
den sachte hy vur all de
de dat inegrim vordich wa
ren offenbaer wat hy
gedaen hadde Dar na
sprach hy Ich byn gebracht
geworden vur den ferren
gen rychter ind in dry
dyngen byn ich beclaut
geworden van den boese
geisten dat vm ich
ouch redoempt solde sy
geworden Euer do der
rychter dat ordel ouer
mich sprechen solde Do
was de gruedighe mod
Epi al dat ind bat vur
mich dat ich wieder zo
de lyue solde comen ind
ich solde boesz doen vur
myn sunden ind so bal
de sy vur mich gebede
hadde Do quam my se
le wieder zo de lyue.
als yr nu wail seit in
de erste sunde dat mich
der viant aff beclaide
vur de strengen rychter
Dat was Dat ich de
preisteren den zynden
den ich schuldich was zo
geuen van myne ackere
ich gegeuen in hadde
De ander sunde was
Dat ich mit myne ge
sellen etliche geistliche
personen hant vysch ge
stolen ind han de mit
mynen gesellen helpen
essen De derde sunde
was Dat ich de vruchte
ind den saeme mit my
nen iaegt hunden dar
vor ich gereden byn.
den armen lude vberst
han ind do hy dat sprach
Do sprach eyner vnder
vns dat hy dar vm ver
doempt solde syn gewor
den want wir it vch
doch vgeuen hadden.
Do antworden hy nur
vm mocht vre vgeuyn
ge in geyniger wys gehol
pen han. Want ich had
wail so vyll Dat ich vch
vren schaden all wieder
betzalt hedde Mer hy

leffden noch dar na alſo
lange dat hy allen mynſch
en vren ſchaden wieder
betzalden Ind vort ſo
ryeſſden hy ind ordineir
den all dynck Ind in
wonderlicher hoffyngen
ind vreden gaff hy ſy
nen geiſt op ind quam
zo dem ewigen leuen.
Dat vns got alle moes
geuen Amen Eyn Schoen
Exempel van eyme Ryt
was eyn rytter. Der
was ſeir edel ind ouch
ſeir ryech in de lande va
franckryech Ind hy had
eynen ſon Den leirde
hy andachtlichen dyene
onſer lieuer vrauwen
der hoger hemelſcher
keyſſerynnen Alſo dat hy
vr leden all dage eyne
roſen krans Ind hy ſach
te ſyme ſone dat dit
gebet ſeir angreneme
weir onſer lieuer trau
wen Ind it weir ym ſeir
nutz Der ſon volchde

dem vader ind leden
dat gebet all dage. Dar
na ſo qua der ſon in ey
cloeſter Da in hadde hy
eyn boeſſverdich hyllich
leuen Ind hy was ym
ſelver ſeer hart Ind
caſteyden ſyne liff Ind
hy ſtreyt weder ſyne
viande als eyn ſtarck
rytter Dar na op eyn
zyt bat dys jongelyncks
vader den abt van de
cloeſter Dat hy ſyme
ſone orloff geue Dat
hy ſich mit ſyme meiſt
verſpytſeirden ind leys
in comen in ſyn huyſſ
Op dat hy ſich mit
ſyme ſone get erurumie
moicht Dat orloffden
ym der abt Do nud
jonge moynch in ſyns
vaders huyſſ qua Do
gynck hy an de auent
op ſyns vaders capelle
Ind lacht ſich vur dat
bylden onſer lieuer vrau
wen Ind hy beden da

syne rosen krans Do der
jongelynck den Rosen
krans nus gebeet had Do
erscheyn ym onse lieue
vrauwe mit eyme seer
schonen cleyde Euer dat
kleit in hatte greyn ar
men off mauwen an
Ouch so in hatte sij
neit op vrem houffde.
Der jonge moynch sach
de suesse moder gotz an
Ind hij verwonderden
sich seir Ind sprach zo
vr Lo du alre schoens
te Wie is dyn cleit also
Dattu greyn mauwen
in hass Ind ouch so is
dir dat houfft bloet
Da sprach de werdige
moder gotz wieder zo
ym Alb desen cleyde
hastu mich gecleit Da
mit dattu mir all dage
eyne Rosen krantz
sprichs Wanne du euer
all dage woldes sprechē
myne pselter Dat synt
anderhalff hondert Aue
maria Ind vv Dr mr So
wonrdes du mich gantz
kleiden Ind du sals wyss
sen dat ich ouer acht
dage wieder her wyl co
men an de saterdage
Ind dan so wyl ich dir
he erschynen Ind dan
so wil ich dir heilsam
dynck sagen Wde du
mit gantzer begeerten
begeren sals Wer nu
wyl ich dir eyn deil sa
gen Du sals wyssen
Dat myn Pselter hait
drij deyll Wen salstu al
sus sprechen Dat eirs
te deill Saltu sprechen
In der gedrechteruisse d
groesser vrudē de ich
ontfynck Do mich der
engel Gabriel groete
Ind sprach Ihs ge
groet vol genaden der
hē is mit dir tt Dat
ander deil saltu sprechē
Der groesser vrudē de
ich hatte Do ich mynē lieue
son Ihm xpm sonder allē

smertzen vnd verserongen
mynes vonfferlichen lichams
geheurden Dat verde
veyll Saltu mir sprechē
vnd da mit salstu mich
ermanen der groesser vrū
den De ich hadde Do
ich zo hymel voer Da
ich mich nu vnd vnner-
me eventlichen erfruwē
vnd he mit so vswant
de twerdige moder gotz
Do was der vonge noch
vast seer sorchvoldich
op de dynck de ym vā
Marien gesacht waren
vnd an dem achtē dage
quā hy balde weder in
de Capelle op de zijt als
ym van Marien gesacht
was Do zer stont er
scheym ym vnse lieue
frauwe vnd sy was nu
mit eyme gantzē cleide
gecleit vnd sy sprach zo
eme Myn lieue son ich
danckē dir Dat du
mich erhoert hass vnd
dat du mir gedeynt hass

in myme Yselter Mar
vm saltu wyssen Wanne
du weder heym komptz
in dyn cloester So salstu
Abt werden Dan vm
so beuelen ich dir eyrzont
eyn boetschaff. De salstu
mir getruwelichen wss
richten vnd do sprach de
twerdige moder gotz ma-
ria zo eme Wanne du
Abt wyrtz So salstu
dyne broedere myne Yssel
ter leren vnd du in sals sy
des neit alleyn leren.
Sonder wanne du kanz
off machs So saltu
myne Yselter alle myn
schen leren mit dynre
predigen vnd is it dat
du mir myne boetschaff
bys getruwelichen wss
richten So saltu noch
seuen iaer leue Dar na
wyrtz du zo mir comē
Duch sprach sy Du
Du sals wyssen Dat noch
vyll mynschen dorch my
nen Yselter behalden

Sullen werden Ee alsus
verdoempt solden syn ge
worden Do volbyerde de
se Abt getrouwelichen
vnd de seuen iaer in vol
bracht hy neit traechlich
en Sonder hy volbracht
sy mit groessem vlyss
vnd dair na ressden hy in
vreden vnd voer zo der
ewiger vruden Dar helpe
vns ouch got allen Amē

Eyn suuerlich Exempel van eyme Carthuyser.

Es was eyn broder van
der Carthuyser orden.
Welcher seer groesse vn
nucheit vnd lieffde hadde
zo der glorioser gebeyr
erschen gotz Der werdi
ger Jonfferen Marien.
Want hy alle dachs in
bequemen zyden vr eyme
Oselter plach zo lesen.
mit etzlichen betrachto
gen Off gebeltgeren
van dem leuen vnd lyde
Xpi vnd ouch van der
seluer seliger Jonfferen
leuen vnd mitlyden vnd op
eyn stonde als hy na der
Completen zyt den Hselt
mit synē andachtige ge
beltgeren yntentlichen vol
bracht hatte Do wonrde
zohantz syn ouge besweert
mit slaeffe vnd hy wart
ontzuckt in de geist vnd
want geleit in ey kostlich
vnd conynclich pallaes
All da sach hy eyn alre
meiste schoenste schaer
De mit mentherley orna
menten vnd zeratē wa
ren vrzeirt Euer onder
allen anderen dyngen.
welch hy all da sach vnd
hoerte Do sach hy all da
eynē mechtigen conyck
Der mit alre kune zer
raten kostlich was getzeirt
Dy welchen ontzellī
ge vnd onuerendige
scharen der deynre stontē
Duch so stont hy yn
eyn alre zeirlichste co
nynckyne welche hylte
de hant des conynchs

He hy voll vuyrzicher ge
schutz hatte Ind hy hoyff
de hant op Als wolde hy
de geschutz aff werpen
op dat ertrych Do spch
de conynckyne In wyll
des neit doen myn atre
lieffste son In wyll des
neit doen Sonder schoy
ne den onseligen sunde
ren Op dat sy peniten
cie moegen doen Do
sprach der conynck zo
der conynckynen In wer
den ich neit rechtuerdich
geleyeschen in all mynē
werken Ind wegen waer
vm in sal ich dan neit
doen de gerechtycheit
In suystu neit wat de
werelt deit In helt neit
de boesshcit dat vuyrsten
dom in allen steden
Dan vm so in wyll
neit hyndern de wercke
der gerechtycheit. Do
antwordē de conynckj
ne Alym atre lieffste
Son Ich bekennē dat it
waer is Sonder in is dy
barmhertzicheit neit er
hauen houen all hemelē
Dar vm so in machstu
de barmhertzicheit neit
versagen Ind in steit neit
geschzinen Alstu dich
zoernis So salstu gedenc
ken der barmhertzich
eit Do sprach der conyck
Du sprichs waer wāt
ich bin de barmhertzich
eit Ind ouch de gerech
ticheit wer nemant in
lyt barmhertzicheit Her
vm so wirt van recht de
gerechtycheit gekruyrckt
Do antwordē de conync
kynne All is it dat sy neit
in begeren barmhertzich
eit So begeren sy doch
dat sy in gegruen wer
de Ind du weis doch
dat dat mynschliche ge
slechte is broesch Ind dar
vm is it me geneicht
zo der gebrechlicheit dā
zo der volcomentheit.
Ind want de mynschlich

e nature neit opstãe in
mach dan ouermitz hul
pe der genadẽ ihn want
ich heysche ey moder d̃
genaden vnd welche ich geys
sins in mach vsagen
ihn so ich dan vol genadẽ
byn vnd welche waerheit der
engel der waerheit be
tzuycht hait vur dyre
ontfenckenisse Sagen
de. Dys gegroet vol ge
naden Der hẽ is mit dir
Her vm so sal ich vrsstur
tzen de selue volheit dẽ
onseligen de dar behoeff
fich synt vnd ich bydden
dich Dattu vhozen wils
eyn bede de ich dich bid
den Do antwozden synre
mod̃ Dydt vnd d̃ son in
sal dir neit tweigerẽ. Do
sachte de conyckyne Myn
ahre lieffste son we wail
all de werlt vñ dẽ houff
de zo den woessen suchelt
vnd greyne gesontheit in is
in vr Nam dẽ meistẽ zo dẽ
mynsten vnd want de hyl
ge kyrste kyrche in groisse
gykel is vnd geregeurt wert
van beuleckden gelederen
Doch neit de myn So sal
ich in de werlt sturtzẽ ey
cleyne genade Als eyn
electuariũ off artedie vnd
so wilche mynschẽ de nemẽ
vnd in zeymlicher wissen
gebruychent Dat de genese
vnd gesont sullẽ werdẽ ihn
sij sacht dar by Duch he
is ey mynsche d̃ mich mit
sonderliche deynst Als
mit dry werff vonffzich
Aue mã vnd vr Mr mr
pleet zo eer in stat eyns
Oselters In welchen hy
myn Onbeuleckde ont
fenckenisse. Myn geburte
Myr leuẽ vnd dyn hylge
mynschwerdynge Dyn
hylge leuẽ in dy bytter
liden vnd myr moderliche
mitlyden bys zo dẽ dode
vnd de vrude dynre glo
rioser opuerstenis zo be
denckẽ pleit. Her vm
so bydden ich dich nu

Dat so wer myne Ascelter
mit desen gedachtenisse zo
mir wsstürtzt andacht
lichen op synre gebouchde
knyen vn bequeme zyde
Dat der behalde blyue
ihsus mit geyne quade do
de in sterue Noch mit
geyne quaden andere yy
kel bedzuckt in twerde
ihsus ich bidde dattu dyne
ommerdicheit und ongena
de van in keers Do lacht
der conyck de vuyzighe
geschutz ned wss synre
hant ihsus vmbuegnck de
conyckyne vnd sacht Du
bysst myn eynighe und alre
liefste nod boue allen
dyngen ihsus it in is nit
betzemlichen dat dir gewei
gert werde de wyrckum
ge des heyls want alle de
se dynck als du sacs syt
gewest begyn des heyles
ihsus her vm so wilch myssche
ynentliche de vur gesachte
deynst aen flecke doetlich
er sunde volbrengē De sulle
vā mir verygen barm
hertzicheit und genade
in deser zyt ihsus na dese
leue dat ewige leue ihsus
ouch alle de genade wilch
e du begers dyne deyn
ren vnd deynreschen dyss
Ascelters De machs du
wss mynre gueder teret
heit und gonst in vlene
ihsus als dit gesacht was
Do vmbuegnck de konyc
kyne de conyngk altre
trumtlichste in satte sich
by den conyck in eynen
ouergulde stoell Vnde
mit vyll choze d hylger
engelen in do qua der
geist des manns wieder zo
de lichā ihsus d goede man
waart als vā eyme swere
slaeff ontwachen und ou
dacht und ouerlacht in
synre gemode dese visione
Ihn seit zo mette zyt
Do hy de erste vonfftzich
wss hatte ihsus sy andacht
lichē betzalt hatte Dat
do erscheyn ym de selige

Jonffer Maria in groisser
clairheit In als hij sij sach
Do wart hij seir eruert
Jnd de selige Jonffer sprach
zo ym Vrut Sleit ont
fort dich Want ich byn
de compyck vilche du
vese nacht gesteyn hass
in de geist Duch du hass
gesteyn eyne mechtigen
compyck Der vuyrziche in
flamachtige geschutz in
in syme hant hatte Jnd
du seges ouch mich ym
syn hant halde De da be
reit was sij ned in de erde
zo werpe Slu hoer vlyss
liche zo Jnd dat ich dir
gebiede. eruulle In du sals
vil mynsche mit dir be
halde De anders in grois
syckel come solde Horch
de vuyrziche ind flamach
tige geschutz de du seges
in d hant des compyncks
Dat synt gerveest niech
ueldige plage nit vilche
ny son alre rechtuerdich
ste op gesat hatte de
vretelt zo plage Vm de
buerliche svaer sunden
de geschepnit Sonder ich
de genant werden ey mod
d genade han weder treckt
syn hant Dat hij in syme
grymicheit ind ongenade
neit in dede In ich han
barmhertzicheit betrygt
Her vm so in halt neit
langer by dir De wyse
mit vilcher du mich pleis
zo eren in myme pselter
Sond brengt it in dat
offenbaer mit worden
Jnd mit schryfte In sage
ouch dar by we wail
dat vyll afflais d sunde
zo myme Pselt gegreue syt
Do greue ich dar zo boue
al den afflais Hondert daer
vur ey eicklich ponffzich
mit syme betrachtonge
vurschreue all de gene de
sij sond vleck doetlicher
sunde jmentliche betzale
Jnd dar in boue Do wer
in myme gulde Pselter
volhert mitte vurgesachte

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

betractstongē De greūe ich in
d ozen syns doetz vur synē
getrouwē deynst volcomē
vgyffenisse al synre sundē
Van pynē nod vā scholt In
dat ist dynē ozē neit onge
lousflich loudē Want is
dat geozloft mynre ertzschē
Rectorio vilchem nisy son
de gewalt hait gegeuen
We vil me Is it mit geoz
loft De ey mod by des
hemelschen compcks In ge
noempt werden vol gena
den In is it Dat ich vol by
genadē Her vm sal ich altre
nieste de wsstiurtzē mynē
vrundē In dir vm so volbze
ge als ey getrouwe rytter
de komenschaff d conyc
tynē des hemels Op dat
de yzrendē dozch my gena
de wed geleit werdē zo dē
wege des leuēs In du sals
op dē dach ontfangē de
crone d gerechticheit Whlch
dir d rechtuer-dige rychter
geuē sal In do sy dit gesacht
hatte Do scheidē sy vā eme

In d andachtige synichē mā
vollenbzacht mit allē vlyss
dat hy mocht dat ampt
off deynst d conpēkynen
des hemels Dat sy ym be
uolen hatte In hy leerden
nd schzeiff nd sante syn
schzyfftē wis in menicher
kūme stedē nit wilchen
sich also wael de geistlichē
als de werltlichē sich besse
rē mochtē nd vil barm
hertzicheit vbarygē In dese
offenbarynge is geschelt
eynie Carthuser brod Des
name is bekant by dem
almechtigē gode nd syn
re gebenedid mod Mairē
In de vursehzeuē ozen Op
den dach d boetschaff d
glioser hoger Jonffeē Ma
rien dach In dē daer vns
heire dusēt venhondert
lxxix Un selich is d myn
schē Der eynē anderē dit
gebet leirt . He endet
Dat Hoech Van dē gulde
Ysselter Der Hoger hemel
scher keysserynen Mariē

Hie Begynt Hyn Su
uerlich Exempelen Vā
Den Myraculen Ind
crumpelen Der hoger
Hemelscher Keysserynē
Maria Der Hoechwerdi
ger Moder ihū Ind erst
vā dr engelscher groetzē ihue

Ihesus nā.

Ir was eyns maels eyn ionck Rytter Der quam in eyns greuen hoff Ind wolde hupscheit vñ vermicentheit leren Nu hadde Der traue eyn schone trau we Der wart der ryt gar holt Ind had sy also lieff dat ym doecht. solde hy neit hy yr slaeffen vñ synen willen mit yr haue hy moeste steruen Dat wyden wyst hy der vrauwe neit sagen in langer zyt Do was it ym also ernst dat hy it yr eyns maels

achte Do vsmaeden sy in ind was yr sere omuert uan ym Do was hy sere bedruefft Ind gynck zo sy me bychts vader ind clai den ym syn groes lyden. ind de groesse annechtonge de hy had Do sprach der bychter zo ym Danck in dat cloester zo de Abt der kan dir gar guede raet geuen Ind wat hy dir raedet dat doe Do konpstu wyss dyne lyden Do sprach der Abt Du sals all dage onser lieuer vrauwe hon dert Aue maria sprechen eyn paer Do wirt dir de vrauwe Alff eyn ander de dir lie uer is Do sprach der ryt ter de Aue mā all dage mit groesse ernst Do er scheyn ym onse lieue vrau we an de lesten dage mit groisser claerheit Ind had eyne mantel an Der was vol gulden sternen Ind sy sprach zo de rytter Du hass mich an geroeffe

Nu bym ich comē ind wil
dir geuen wat du begers
Dair vm nyent du kuysch
heyt gewest Ind ſuch de ſter
nen an Dat ſynt de Aue
maria de du mir geſproch
en haſt Ind du haſt recht
gedaen Dat du mynen
vrunde dem Abt geuolgt
haſt Nu ſuch mich an gar
euen off du mich wils
hauen off eyn ander Do
ſach der Ritter ſy seer
genuechlichen an Ind wart
ym ſyn hertze ontfenget
Ind gewan eyn inbrunſti
ge lieffde zo onſer lieuer
vrauwen Ind ſprach zo vr
lieue moder vnſe vrauwe
Ich wyl dich vur alle dyrk
hauen Ind alſo balde v
geynck ym eyn anuech
tinge Do ſprach onſe lie
ue vrauwe zo ym Du
ſals dyn kuyſcheit behal
den Do wyl ich ouer ey
naer weder zo dir comē
Do ſalſtu ſteruen Do
wil ich dich zo den ewige
vrieden voere Da mit v
ſtuent vns lieff vrauwe
Do vurtden ſich der
Ritter des troeſtes den
ym onſe lieue vrauwe
gedaen hadd Ind hy ſach
te it dem Abt Wie it ym
mit onſer vrauwen er
gangen was Ind bat
in Dat hy in den
orden neme Dat dede d
Abt Do leſſden der Rit
ter reynichlichen Ind ſa
chtlichen in de orden
Ind deynden onſem heere
Ind onſer lieuer vrauwe
mit groeſſe vlyss Ind
do dat iaer vm quā Do
wart hy ſeich Ind ſtarff
ſalichlichen Do volbracht
onſe lieue vrauwe vr
groeſſte Ind voert in
zo den ewige frieden.
Dit was eyns Exempel.
maels eyn goede Jouf
frauwe in eyme cloeſter
Die heyſch Fulalia De
hadd ons lieff vrauwe
ſeir lieff Ind deynden vr

mit groessem vlys vnd
eyns maels lach sij in vre
gebede Do erscheyn vr
ons lieff Vrauwe vnd
sprach zo vr Fulalia. myn
dochter Sleefstu Do er
kant sij zohantz dat it
ons lieff vrau was vnd
sprach Myn alre liefste
vrauwe Ich in slaeffen
neit Wat woltu hauen
dat du zo mir comē bis
Ich groesse sunderyn Do
sprach ons lieff vrauwe
zo vr Myn dochter Doer
te dyn guede moder neit
der du stantaftlichen
deynst woltu euer dat
mir dyn deynst geneme
sij den du mir all dage
deis vnd dir nutzer wer
Do sprach dat Aue nia
neit also geryngе vnd
neme dir bess de zyt in
wysse wāne du mich da
mich gruetzes Dat it
mir eyn groesse vrude
is vnd sonderlichen alstu
sprichs Der hē is mit
dir vnd dat sprich langsam
vnd mit groesser andacht
vnd wat ich vrnden da vā
han Des in kan mit
worden nyemant wss
gesprechen Want mich
dunckt zo der seluer zyt
we myn son in mir sij
als ij in mir was Do ij
waer got vnd mynsch.
mynschliche nature an
sich nam vnd van mir
geboren wart vnd also
groesse vrude ich had do
der engel mit de grotz
bracht also groesse vrude
han ich wan men sprecht
Der here is mit dir Do
dat de Jonffrauwe hoert
Do was sij van gantzē
hertzē vrō vnd danckde
onser lieuer vrauwen
Dat sij. sij vr dochter
had gehoyschen vnd ons
lieff vrauwe voer zo de
hemel mit groisser clar
heit. Do behylt Fulalia
seir vlyfflichen Dat sij
ons lieff vrau gelert had

Want sy had all dage
also wyll Aue maria ge
sprechen Also wyll psal
men in dem pselter synt
vnd dar vm dat sy de
zale erfolt vnd volbracht
Do eylden sy deste me
vnd dar na leys sy de
zwey deil onder wegen vnd
beden neit me dan dat
verde deyll Dat synt
vonstzich De sprach sy
gar mit groessem vlyss
vnd andacht Exempel.
I Was eyn mynsche Der
hatte drij groesser lyde
Dat erste was dat hy
got erzoernt had mit
groessen sunden Dat
ander dat hij groes lyde
had van synre vrunde
wegen Dat verde dat
hij sere groes suycht vnd
smertzen had an synem
lyue vnd geyn hulpe vā
geynē mynschen hadde
Do reyff hy de moder
der barmhertzicheit an
mit groessem ernst vnd
dat sy Dat sy ym zo hulpe
queme vnd geloeffden vr
hy wold all dage vr eyn Aue
maria sprechen mit an
dacht bys in synen doet
Do erloest in vnse lieue
vrauwe van all synē noe
den. Do wart hy ser
ro vnd dat vns lieff
vrauwe Dat sy ym zo
erkēnen geue we hy dat
Aue maria sprechen sold
Dat yr alre loefflichste
weir Do sprach vns
lieff vrauwe in dem geist
zo ym Myn kynt ich
han dich van dryerley
lyden erloest Dar vm
salstu dryerley andacht
hauen Do machstu mir
der genaden vil danc
ken de ich dir gedē han
vnd machs ouch vyl sa
licheit erweruen an seel
vnd an lyff Sprich des
ersten Aue maria Du
hoich geloeffde conyckynne
Maria reyne maut eyn
Jonffrau hemelrychs vnd

ertrychs Dyss ermaent
Dat de groetze aue de
nacht ind de duysternisse
des ewigen doetz vdrysst
De van Adams val bys
an dese stont an alre
mynschen kume was ge
west ind wat vzude du
da van ontfeyngest also
bynd ich dich Dat du de
duysternisse vdryues ind
myn sele erluchtes mit
dem lychte dyner gnade
ind na myner noettrufft
ind sprich ouch aue ma
godes moder Ich ermane
dich reyne mait Dattu
van der groetze ae all
makel ind flerk bys hi
knyt dich Dat du mir
helpes Dat ich aen alle
makel ind aen all anferth
tonge van deser werlt
scheide Do de derde do
sprich aue ma Du reyne
mait Ich mane dich dat
du van de groetz mit ste
der lieffrycher begerten
uen arbeit outfeynges hm.

Vroeges ind gebeurdes in
ind optzoges Hylp mir
Dat ich dat kynt altre
duechden ind gueder
werck ontfange ind ge
beir ind wysslich behalde
bys in myne doet Dat
dede der mynsche de wyle
hy lessden ind besas na
desem leuen dat ewige
leuen Sancte Ader
nart sprycht Maria d
is dir eyn myncntlicher
kussen wan men dich
gruetzet mit der engel
scher groetze aue maria
Dar vm sprycht hy
O Maria wir sulle zo
dir gaen ind sullen dich
gruetze de schoenste bo
uen allen vrauwen ind
sprechen aue maria
Exempel
Ewas eyns
maels eyn sundiger Ryt
ter Dem repte sym son
dat hy in eyne orden
geynge Dat dede hy Do
hy dry daer in de orden
was geweest Do sprach

hy zo de Abt Ich byn an
der barmhertzicheit gotz
by na vtzaget vm myn
re grvisser sunden wege
De bekēnen ich bess in
dem ozden Dan in der
werelt Ind do hy in dem
lysden was Do erscheyn
ym ons lieff vrauwe ind
troest in guetliche ind
sprach Sij wolde ym an
yzme vene kynd erwer
uen affiaes aller synre
sunde Do wart der Ryt
ter fro Dat myrckden
der Abt Ind vraethden
in wes hy sich vruden
Do sacht hy ym we
ym ons lieff vrauwe er
schynen weir ind we sy
in getroest hed Doe
vraethden in der Abt off
hy onser lieuer vrauwe
eyt sonderlichs gedenit
hed Do sprach hy Ee
ich in den orden qua ind
wane ich onser lieuer vrau
wen name Maria ind
kyrchen hoert noemen.

Do veyll altzyt in myn
venynge Ind do ich in den
ozden qua do sprach altzyt
eyn Aue ma vur de veny
ge Exempel
E was zo Romen eyn
Eynsedel der heysch Mar
silius Der was vur zo
Cte Sebastianus eyn
busschoff geweest Do had
den de Kristen ind de ket
tzer eynen koenynck mit
eyn ander Do vā wart
hy van synē buschdom v
ryuen Ind satzte sich an
eyn eynnode off wilteris
Do quamē vyll andach
tiger vrauwē zo ym vm
gueden raet Ind sachte
ym eyn vrauwe in der
bycht wysen. Ich han al
dage vonsftzich Aue ma
gesprochen onser lieuer
vrauwē zo loff n zo erē
nut vonsftzich venynge
Ind wane ich de Aue ma
gesprach Do doecht mich
Dat mir myn speykel
alsoe suesse wunzde als der honich

Do der eynsedel dat hoert
Do veynck hy de aue
maria ouch an vñ wold
sy ouch sprechen Do
dede jm onse lieff vrau
also groesse genade dat
hy bynen seuē wechen
koem vonfftzich aue mā
mocht gesprechen De
selue genade vdeynden
ouch eym grauer moych
Want de hoge edel maet
Maria ouertrefft alle
sueffichelt Exempel.
I was eym andechtige
Nonffrau in eyme Cloist
De stont eyns dages
vur vze bedde Jnd sach
zo vze vynster vs Jnd
sach Dat eyn Jongelyck
in der loycht vloech do
vstont sy sich wail dat
it der Duuel was Jnd
vschzeckden seir Do qua hy
zo vz Jnd vechden sy
mit onkuyscheit an Do
saenden sy sich mit dem
hylgē crutz Jnd bat on
sen heire Jhm xpm Dat
hy vz zo hulpe quame Do
verswant hy des derden
dages Do bychten sy vz
sunden mit groessem vlyss
mer sy in wart noch vā
ym nelt erloeset Do
leiden sy eym geistlicher
man Wañe sy den viant
segt Dat sy dan neder
kneden Jnd eym aue mā
spreech Dat dede sy Jnd
do sy dat aue mā gesprach
Do vloe der Duuel zo
hantz dan vz Jnd sprach
Vermaledict Jnd veruloecht
sy der Der dich dat be
den gelert hait Also wart sy
vloest van dē Duuel mit
der hulpen der sueffer mod
gotz Marii Exempel.
I was eyn vrauwe De
hād vnn vze kyntheit
op onsen heire Jhm xpm
seir lieff Jnd bat in zo
eyme kyrsstnachten Dat
hy van synre genaden
vz zoumte dat anligtz
synre kyntheit Jnd dair
na ouer vyll dage vleyff

sij. langer in der kyrchen
dan sij wir dede Do er
scheyn vr eyn schoen kynt
Dat kynt vraechde sij
off sij dat aue maria
kunt Do sprach sij nae
Do sprach dat kynt Do
sprich it mir op Do spich
sij it bys dair an Dede
nedyt is de vrucht dyns
lyues Do sprach dat kynt
Ich bin de selue vrucht
vnd bswant do zo hantz
Do ryss de vrauwe mit
luyder stymen Kom her
weder zo mir du altre
liefste kynt Kom her we
der zo mir du altre liefste
kynt Gotlicher wort
gesiweich sij nit bys an de
drijssichsten dach vnd lade
als yr vnse hē Jhs xpus
geloeft hadde. Dair na quā onse
hē Jhs xps weder zo vnd
sprach Du hass mich lang
geroeffen Dair vm byn
ich zo dir komen Do kom
du ouch nu zo mir also
verscheiden sij mit groisse
vrieden an dem drijssichste
dage na de als vr onse
her Jhs xps erstanden
was Eyn Exempel
Es was eyn vrauwe De
lerden vr kynt dat aue
maria Dat selue kynt
spylden eyn mael mit an-
deren kynderen bij eyne
wasser Do was dat was
ser den kynderē zo groes
vnd zo stark Dat sij
alle vdroncken Sonder
dat kynt Dat dat aue
maria kont Do leyffen
de luyde zo vnd vrachten
den it we ym gescheit
weir Do sprach dat kynt
Do dat wasser ouerhāt
nam Do sprach ich eyn
aue maria da Do quā
zo hantz eyn schone
vrauwe vnd hylt mich
also lange op de wasser
bys it verleyff Do de
luyde dat sagen vnd dat
schoen zeichen hoerten
Do worden sij gar
vro vnd danckden got

Jnd onser lieuer vrauwē
der groesser genaden
I was eyn e Exempel
delman Der was vam syre
nůget op eyn rouuer ge
west Dat was synre
vrauwen sein leit wanne
sij had ons lieff vrauwe
de hoge moder gotz sein
lieff. Jnd bat vzen man
dat hij onser lieuer vrau
wen all dage eyn aue
maria spzeech Dat dede
hij Do sach hij in dē slaef
eyn gesycht Jnd douchte
jn we hij gewapent in
eyn kpzeche greyneck Jnd
we hij Mariam grutzdē
mit eyme aue maria
Do erscheyn ym dat lieue
kynt onser lieuer vrau
wen Jnd was sein ůwont
an alle synre lyue Do reyp
hij mit luyder stymē O
wee O wer du reyne
Jouckfrau Maria wer
hait dyn lieue kynt alsus
ůwont Dat sag mir
Do wil ich it an eme
wzechen Do sprach onse lie
ue vrauwe Du byst schuldich
an all synē wonden Do spzich
hij byn ich schuldich dair
an Do byn ich vůtzagt
dat ich neit afflais myner
sunden van ym ůnerūe
mach Do sprach onse
lieue Vrauwe Du sal neit
ůtzagen Jnd com mit mir
Do wil ich dir an myner lie
uen kynde afflais erwerue
Jnd veyll mit dē sunder
nur vrs lieuē kyntz voess
Do ůgaff ym onse lyf alle
sijn sunden Do wart hij
sein vro Jnd wold hyn ge
gangē syn Do sprach vns
lieff vrauwe zo ym Du
sals neit hyn gaen Du
sals mit mir gaen Jnd etz
liche gelyddet sonderlich
en mit andacht kusse Dat
dede hij Dair na leffden
hij salichlichen Jnd ůdeynde
dat ewige louen Exempel
I was eyn man der gyck
des nachtes ryff vm dat
hij stelen wolde Jnd veyll

van der bzuckgen in eyn
wasser Do reyff hy mit
luyder stymen Aue mari
a vnd verdzanck Do des
mans sele vur dat ge
rycht quā Do spzaeth
en de boese geisten De
sele is vnse want hy is
in boesen willen der werck
gestozuen Do spzach ons
heff wauwe Des mās
sele sal van recht myn
syn want hy hait mich
an synē ende vngerwesse
Van dem kreige ordel
den onse hē vnd spzach
Alen sal des mans zonge
beseyn Vnd vyndet mē
dair an des boesen geis
tes waer zeichen So sal
ym de sele werden Vyn
det men euer dat waer
zeichen nymmer kcuer
moder Maria So sal de
sele weder zo de lyue
comē vnd sal syn sunde
kuessen Do vant men
op synre zongen gesthzy
uen Aue maria Do wart
de sele na den wozden vns
heren vuser kcuer vrau
wen Der getrouwer
noethulperynnen Marie
Sānt Bernart hait
geschzyuen Du salu
ge Jouffrau Maria wer
dich anroefft in synen
noeden Den hastu nye
verlaessen Exempel.
Ich was eyn Cluysserynne De bedzoich der boe
se geist dick in eyns en
gels wyssen In sonder
lichen erschcyn hy vz
eyns maels mit grosser
claerheit Vnd spzach zo
vz Ich byn zo dir comē
dat ich dir lonē wil Dat
sachte de wauwe vzem
byechter Do ůstont hy
sich wail dat it der viant
was Vnd spzach zo vz Wā
ne der viant me zo dir
coept als eyn engel So
spzich Dat hy dir de hoge
loeffde Jouffer Maria wysse
Vnd wāne hy dat deyt
So spzich ey Aue mā

Volgt hy dan staende
So in is it geyn bedreech
enis. Verswyndet hy euer
So is it der viant Ind
wilt dich bedriegen In do
der viant zo ir quā do
dede sy als men sy geleirt
hatte ind sprach dat Aue
maria Do verswant hy
also balde ind erscheyn ir
neit mee Do was de vrau
we also seer erschreckt
Dat sy in eyne haluen
dage koem wider zo irsel
uer quam Exempel.
Et was eyn Jonffrauwe
Der erscheyn der boese
geist duck in irs vaders
huyss ind machden sich
in mencherhande forme
Dat sy da van duck on
mechtich wart Dat de
de hy dair um dat sy
geistlichen wolde werdē
Ind erscheyn ir eyns
nachtes Ind reyd ir vast
zo der werelt wail lust
Ind hed sy gern van dē
gueden opsatz bracht

Ind sacht ir vill gebrechē
ind lydens van geistlichē
leuen Do sprach de Jonf
frauwe Sterue ich euer
in der werelt wailluft
ive geschupt mir dan Zo
dem worde swech der boe
se geist Ind wold sy doe
toste vynster her aff hā
geworpen Do reyff sy mit
luyder stymmen Aue mā
Do leys sy der viant zo
hantz Ind sprach zo ir Sō
in eȳ cloester Do wyl ich
dich aen onderlais anfech
ten Ind heddestu eytzont
de moder gotz neit ange
roeffen Ich hed dich ge
doedet Ind bedrueffden de
Jonffer gar seer Ind ver
wandelden sich zo eyme
groessen honde Ind voer
zo dē vynsteren uyss ind
erscheyn ir vortme neit
mee. Do deynde sy der ho
geloeffder Jonfferen Ma
rien mit groesser andacht
Ind mit vlyss bys an ir
ende.

Van vnser lieuer vrauwen lychtmisse dy schoē gem

Alden zyden Do Romisa pel
cius paes was Do was
eyn groess kreich in der stat
zo Rommen tuschen den
cristen vnd den yuden wat
de iuden sprzaechen Dat
onse lieue vrauwe ons
heren swanger were woz
den van Joseph vnd neit
van de hylgen geist Dat
was sere weder den krist
lichen gelouuen vnd wol
den de yuden van de kreig
neit aflaessen Do woz
den de cristen zornich
vnd wolden sy vyster stat
drziuen Alu was ey blynt
man zo vomen Der was
gar wail gelert Der
wart ontfengt mit der
lieffden des hylgē geistes
Der geyneck koenlichen
zo den yuden vnd onder
richten sy der sachen
gar wail mit der hylger
schrifft Dat sy neit ey
enyges wort in konden

grantwozden Do woz
den sy sere zornich vnd
sprzaechen Duch du de in
sunden gebozen byst we
gedarst du den cristlich
en gelouuē also beschym
men vnd gedarst also
wzeuelich intgaen vns
reden Nu myrckt men
an dynē xpō wail dat
hy neit bmach Ala dem.
hy dir dym gesycht neit
weder in gyfft Do sprach
hy Keydet nu bys op
den derden dach Do wer
det yr de groesse genade
nyps here ihū xpm seyn.
Dat was dry dage vur
lychtmissen Do de yuden
dat hoerten Do was it in
sere ongelouflichen vnd
spotten synre vnd sprzaech
en Dyn xps den vnse
vederen getruciget hauē
Der macht de blyndē neit
seynde machen Want hy
in mocht sich selver van
dem dode neit erloessen.
Nlacht hy dich dan seyn

de Do willen wir alle an
in gelouuen Dat hij des
leuendigen gotz ſon ſij
Ind geloeffden dat Ind
ſprachen Welcher euer
neit an in gelouue in
wilt Dem ſalmen all ſyn
goet nemen Ind ſal in wſt
ſtat drijuen Der geloeff
den was hij gar vro Dar
na geyngen de iudē hey
Do heyſch ſich der blyn
de zo dem paes furen.
Ind ſachte ym we hij ſich
ind de iuden intgaen ey
ander vſſprochen hadden
Do der paus dat hoert
Do leys hij den iuden ge
bieden Dat ſij alle zo on
ſer lieuer Vrauwen hoge
tzijt quemē Ind do onſer
lieuer trauwen lychtmiſ
ſen dach quā Do geyngē
all paſſen ind iudē in de
kyrchen Ind der blynde
heyſch ſich midden in de
kyrchen furen Ind had
ouch geynē zwiuel In er
hoert got Ind do de paſſē
de metten hatten geſongē
bys zo der achter letzen
Do heyſch ſich der blynde
vur onſer lieuer trauwē
altar voeren Ind do hij
vur den altar quā Do
leenden hij ſich op ſynen
ſtaff Ind ſanck dat Reſ
ponſoriū Gaude maria
virgo Dat ſprichte in duytſch
Verurume dich maria
du edele Jonffrau Want
du haſſ verdiliget allen
hertzlichen ongelouuen
Wanttu byſſ de de da ge
louueſt den worden des
hylgen duytzſt engels
Do du Jonckfrau gebeer
des got ind mynſch Ind
blijueſt na der geburtē
eyn onbeuelckde Jonffer
eventlichen Do ſprichte
der verſch zo duytſch.
Wir gelouuen Maria
Dat dyn Jonfferlicher
licham ſwanger ſij wor
den van dē hylgen geiſt
Dair vm ſchaemeſich
dee onſalige iudē De da

sprechent Dat Maria
swanger sij worden vns
heren Jhū xpm vā Joseph
Den schonē sanck mach
den der blynde zwe da
gē vur onser lieuer
vrauwen dage ind mit
dem gesange bewijsdē
hij schoen de waerheit
cristlichens gelouuens
Ind schenden ouch da
mit de Juden Ind also
halde als der blynde dē
sanck volbracht had
Do geschach eyn groes
wonder vur alle den de
da intgainwordich wa
ren Ind gaff in vnse hē
Aber dat waer licht is
Van synre lieuer mod
Marien beden wegen.
zwey waill geseynde
ougen Want hij had
in dē gesange vrē kuysch
en wachdom vestlich
bewaert aen alle voerte
Ind do de Cristen dat
groesse zeichen sagen
Do songen sij mit groiss

er vrudē Gloria in excel
sis deo Dat sprycht Got
sij geloefft ind ere gebodē
in der hoechden Van dē
zeichen leussen sich vonff
hondert Juden douffen.
Ind de anderen vlouwen
wster stat Ind also mit
der hulpen gotz wart d
cristen gelouue vestlich
bewaert Dar na satzt
men op Dat men in ey
re kyrchen alle dage sāck
van onser lieuer vraūwē
yr zo loff ind zo eren dat
Responsoriū Gaude
maria virgo tt Ind dat
vers Gabrielem Jn dē
steit geschreuen Grubes
cat iudeus infelix Ge
schant sij der Jude der
da sprycht Dat der ewi
ger got geboren sij van
Joseph Ind den vers heysch
men all dage eynen
schuler syngen Der sang
gar waill Des wordē
de Juden zornich Ind be
trachten we sij dē schuler

van de leuen mochte brē
gen Ind eyns dages wol
den de Juden an de noym
garden gaen Do hoertē
sij den schuler euer synn
gen Des schamden sij sich
gar seer Ind wozden scir
zornich Ind doeden den
schuler Ind do sij in gedoet
hadden Ind van ym qua
men Do quā ons lieff
vrauwe zo dē schuler ind
machden in wieder leuen
dich Ind sprach zo dē schu
ler Dat hij dat vers hoen
lich singe Ind sonder all
voerte Ind do de Juden dat
vers euer hoerten synge
Do hadden sij wonder
dar aff Doff hij der gene
wen den sij gedoet hatte
off neit Do vraechden
sij in heymlichen Off
hij it wer Do sprach hij
Jae vierwaer ich hym dā
den vr gedoet hait Euer
ons lieff vrauwe de wer
dige moder gotz mach
den mich zohantz wed

leuendich Do dat de Ju
den hoerten Do beker
den sich vere vill zo dē
cristen gelouuē Unser
lieuer vrauwen Der
hoger hemelscher keyser
ynen Marien zo loff
Ind zo eren Noch eyn
Schoen Exempel vñ
Unser lieuer Vrauwē
Wichtzyt Lichtmissen
Es was eyns maels eyn
Ritter Der berouffdē
alle de Da hij an quā
also lange bys dat hij
groesse sunde gewan.
Ind had doch vns lieff
vrauwe sein lieff Hij de
de vr euer geynē deynst
Dan eyns maels Do
brant hij vr eyn lycht
zo lichtmissen Dat was
neit eyne spānen lang
Do reyff hij onse lieue
vrauwe mit groissem
ernst an Ind bat sij dat
sij ym hulp Dat hij sich
des vouffens Ind stelēs
aff moicht doen Ind

ym hulp dat hy sich an
ders generden Jnd esse
nachtes ontslieff hy
by symre vrauwen nd
drumden ym we der
vonyte dag komen weer
nd vnse here zo gerycht
sass Jnd den grueden de
ewige vrude gass nd
de boesen ordelden in
de helle Jnd we hy ver
ordelt was zo der boeser
schaer nd hy in sass
Do gedacht hy in ym
selven Och here mocht
ich by den goede sytze
nd was in groessem hy
den Jnd sprauch zo der
grueder schaer Do greiff
eyn boeser geist na ym
nd sprach Wat deistu
da Du mocs weder zo
dyner schaer Do hed hy
sich gern vborgen nd
was in groessen noede
Do sprach der viant
zo vnse here Suth we
der onder der grueder
schaer sytzt. der nym ge
deynt haut Sprich dat
hy zo mir kome Do
sprach vnse he zo Pe
tro Sprich zo de Ritter
Dat hy zo der boeser
schaer gae Do sprach
Sant Peter zo dem rit
ter Du hass der gena
den neit verdeynt. dar
vm gauck zo den boesen
dat haut dir got ontbo
den Do erschrockde der
ritter gar seir nd spich
wer bistu Do sprach hy
Ich bym Petrus Do spra
ch hy zo Sant Peter
Nu verlountes du got
in eyner nacht dryssbt
Dat han ich nye gedae
Dar vm wil ich still he
blyuen sytzen Do sprach
Sant Petro zo onsem
here Here send eyne an
deren dar Hy in wils
vm myne willen neit
doen Hy haut mich ouel
gehandelt Do sprach
vnse lieue vrauwe zo
Sant Paulus Sprich

ou zo dem Ritter Hat
hy vor de stat ruymme
Dat dede Sant Paulus
Do sprach der ritter
zo ym Wer bistu Do
sprach hy Ich byn Pau
lus Do sprach der rit
ter Nu bistu eym dorch
achter der cristenheit
geweest er dir got sym
genade dede Also hoff
ich ouch zo genaden zo
comen Dat sacht sat
Paulus vnse here Do
sprach vnse here Lieue
moder Sag de dat hy
zo den boesen gae Dat
sacht vnse lieue vrauwe
de ritter Do sprach d
ritter Du bys Maria
godes moder De vyll
mynschen genade gedē
haut So erwerff mir
ouch genade an dyme
soyne Du hass mir nye
geynē deynst gedaen.
Do sprach hy Jae. Ich
brant eyns maels eyn
licht dorch dynē willen

Do sprach sy gehaff dich
wailt Dat licht sal dir
wailt helpen Du moes
euer mit de viant kem
pen Do sprach der Ritter
Dat wyll ich gern doen
Do bracht in onse lieue
vrauwe vur vren sonē
bat in Dat hy ym gena
de dede dorch vren wyllt
Do sprach vnse lyeue
moder hy hait so vyl wed
mich gedaen Do sprach
vnse lieue vrau lieue son
hy hait eyn licht vm my
nen willen gebrant des
ym geniessen Do sprach
vnse lyeue Do laes sy mit
eyn ander kempē Do trat d viāt in dē
den Ritter in eynē kreitz
und had eynē groisse kolffe
in der hant und sprach
Ich wyl much an dir rech
en Do sprach der Ritt
So help mit got und sy
lieff moder Maria Do
sprach der viant Dat
ist dir noet Do gaff vn
se lieue vrauwe de ritter

Dat lyfft in de hant Dat
was also lanck als ey swert
vnd brant vnd gaff eme ey
nen buckler off staff vnd
sprach Du salt des viants
schylt neit berueren vnd
sals eyn trutz vur dich
machen mit der kertze
intgain den viant Da
mit veriagestu in vnd
sprach ym vnse lyf Sprich
den psalmen Deus misere
atur nri &c Da by mach
der viant neit blyue vnd
do sloech der viant eyne
slach dair Do erschrack
der Ritter gar seir vnd
wolt greulomie syn Do
sprach vnse lieue vrauwe
Slach als ich dich geleert
han Do sloech hy cruce
gewys megnen de viant
vnd Do vloe d viant in
sprach O we mich bernet
Maria kertze gar seir
Do nam Maria de rytter
vnd bracht in vur vre so
vnd sprach zo de Ritter
Du sals dich vortan vur
sunden hueden Do sprach
hy Dat will ich gern doe
vnd erwachden da mit vnd
reyff loyde O we we
swarlich han ich geslaef
fen Do was hy grue
wozden vnd was ym syn
bart gewassen bys zo de
gurdel zo Do sprach sy
vrauwe Wat is dir Do
sprach hy Ich han mit de
viant geuochten Dat
ich aller sweys Do greiff
ym de vrau an de lange
bart vnd reyff vnd schry
den O we wa is myn
man comen vnd sprach
waill op myn man vnd
knecht Dich hait eyn
berthyng zo mir gelacht
Do was de Ritter gar
leyde vnd sprach Ich byn
dyn man vnd is mir hynt
in deser nacht my haer
also grae vnd also lanck
wozden want ich han
mit dem viant gestrede
vnd sprach sprach do lie
ue lyf hylp mir vnd na

tia godes moder De mir
hynde geholpen hait
Dat mich myn vrauwe
erkenne Ind sprach zo
der vrauwen Dzerff
de wonden zo allen
waertzeichen de ich al
tzyt gehat han Ind ken
mich du by Do erkan
te in syn son ouch by
der sytnien Do sachte
hij in alle dynck de ym
geschiet waren Ind hij
lachte eyn graves ge
want an ind geynck
zo der kyrchen Ind ver
loesten allen rouff ind
bychten sym sunden.
Ind wart eyn geistlich
er man Des namen
de lude groes wonder
de in erkanten Ind sy
vrauwe wart ouch
geistlich Ind verdeynde
mit der hulpen gotz
beide dat hemelrich

Eyn schoen Exempel.

Es was eyn ryde eyn
rycher kouffman Der
had eyn schone dochter
De had hij seir lieff.
Do kond der ryde de
swartze konst ind moes
ten ym de viant sage
wat hij wold Ind eyns
maels voer der ryde
mit symre kouffmenschaff
wyff Do wart syn
dochter eyns kyndes
swanger van symem
knecht der was ey ayss
ten Do sij des nu ge
waer wart Do wart
sij wyssermaessen seer
betruefft ind sprach
Ich weis wail dat my
vader alles des gewar
wirt van den boesen
geisten dat wir gedae
hauen Ind vynt hij dich
by mir Do wirt hij
dich ind mich erdoede
Dair ym so ganck
van hynnen Ich weiss
euer leyder neit wa
ich hyn vlyen sal Do
was dem knecht gar
leyde Do sprach euer

de dochter Ich han van
eynre Jonffrauwen ge
hoert De heyscht Ma
ria dee roeffen de cryss
ten an in vzem hyde
Do hylpt sij in da vā
Do gynck zo eynem
pzeister vnd bycht dym
sunden de nuir mit ey
ander gedaen hauen
Jnd gyff de knecht
eyn gulden vyngerhūck
Jnd spzach Offer dat
vyngerhynck vur mich
vnd dich eyne pzeister
in onser lieuer vzau
wen ere Dat sij vns
zo hulpen come Dat
dede der knecht Do
gewan de vzauwe dat
kynt mit onser lieuer
vzauwen hulp Dat
it niemant in wyste
Dan der knecht Jnd
do vz vader qmā Do
was sij gar ernstlich
vnd vzuchtē sich gar
seer vur vzē vader
Do vzaechsde hij sij

Wat vz weir Do
wolde sij is ym neit
sagen Do beswor hij
eynen hoesen geist
vnd vzaechsden in wat
vz weir Do sprach hij
Ich han is vgessen Ich
han it euer an eynen
zedel geschzuē vñ bzacht
den zedel Do was^{it} auff
gedilet Do was ym
leyde vnd sprach zo dē
vuden Danck zo dem
pzeister der weis it wail
vnd heysch dir it sagē
Des nam den vuden won
der vnd gynck zo synre
dochter vnd bat sij vlyss
lichen dat sij ym sachte
wat it weir vnd geloeff
den vz hij wold vz geyn
leit dair vm doen Do
vertzalte sij ym we it
vz mit de knecht vnd vy
gehynck ergangen was
Jnd do hij dat hoert Do
sprach hij Wir sullen
ouch kyzsten werden.
Jnd sullen de Mariam

vort an eren Do dir al
so getruwelichen gehol
pen hait Ind leissen sich
beyde douffen Ind deynde
onser lieuer vrauwen der
suesser moder gotz Ind
vr lieuen kynde bys an
vr ende Ind storuen do
salichlichen Dat ervarff
ym ons lieff vrauwe im
vr lieue kynde Exempel
Es stonde eyn maels de
cristen vur onser lieuer
vrauwen bylden zo ro
men in der stat Daar
zo qua eyn ketzer Ind
schalt Ind vsprach onse
lieue vrauwe Ind sprach
zo den cristen O yr dorre
Dy in mach nyemant
gehelpen want sy is ey
vrauwe als ander vrau
wen Do worden de cris
ten gar zornich Ind repf
fer uns lieff vrau an de
hoichwerdige mod gotz
mit groessem ernst Ind
spraechen Lieue moder
vnse vrau Vrycht dich
Ind uns an de ketzer
Ind zohantz vozen ber
nende geschutz an den
ketzer Dat hy blynt
wart Do reyff hy ihe
merlichen Ind sprach.
O Maria gyff mir my
gesicht weder So gelooff
ich dir Dat ich dir vort
an denen nyll bys an
myn ende Do wart hy
zo hantz seynde Im wart
eyn guet mynsch Ind
danckden vnser lieuer
vrauwe vere genade Ind
deynden vr bys an syn
ende. Exempel.
Es was eyn man Der
had ons lieff vrauwe seir
lieff gehat Oder wart
eyn grue moynch Ind
hylt sich seir geistlich
Ind den vechte der viat
gar seir an mit onkuysch
eit Do veyll hy in de
sunde Do straeffde me
n seir hartlichen Do ge
wan hy groisse vounde
vm de sunde Ind repff

Vym Schoen Krempel

vnse lieue vrauwe an mit groesse ernst vnd bat sy dat sy ym syn sunden vergeue vnd do hy lange vnd boessen off penitencien gelach Do wart hy ontzuckt vnd sach vns lieff frau dat sy vr lieff kynt droich op rem arme als off sy it suegen wold vnd hoert dat sy vr lieff kynt vur in bat Do bat hy ouch onse lieue vrauwe mit andacht Dat sy ym aff lais vym vre lieuen kynd ervwrue Do keirde sich dat kynt van de sunder Do bat ons lieff vrau dat kynt duck guetliche dat hy de sunder ansege Do erhoert it syn mod vnd keirde sich vntgaen den sunder vnd sach in vruntlichen an vnd vgraff ym all syn sunde Do wart hy gar vro vnd danckden vnser lieuer vrauwen vnd rem lieue kyncde de sueesse Jhesusge

Es was eyns maels ey edel vrauwe Die zouch na rs vaders doet zo rem gevader vn droech eyn kynt van ym vnd do sy des kynder genas Do doeden sy it also balde vim groesser schemden vnd voerten weyt Dair na bijchten sy it vnd volcsoen des bijchters raet vnd vertzagden an der barmhertzicheit gotz vm re groesser sunde weyte vnd santo alle vr mech den van vr vnd erbynck sich scluer Do zobrach der strijck do stach sy eyn metz in sich vnd tant in mocht sy net steruen vnd lach off sy doet weir van groisse smertzen vnd do sy al so lach Do vacht sy an de moder der barmhertzicheit Der sy duck vur gedeynt hatte we sy konde off mocht vn

gewan eyn groesse hoffyn
ge zo ónser lieuer vrau
wen Ind reyff sý an vñ
gantzē hertzen Ind zohantz
quā de hogeloeffde Jonffrau
Maria wr zo hulpen in v
ren groessen noeden wāt
sý is eyn troesterÿne al
re bedrucktder hertzen
Ind stracktden sý dan
ym Dat sý vertzagt was
Ind sprach Myns kyntz
barmhertzicheit is groes
ser Dan aller mynschē
sunden Do geloeffden sý
onser lieuer vrauwen
numermer geyn sunde
me zo doen Do hoeff sý
onse lieue vrauwe gesōt
op nen allen smertzen
Do geloeffden wr onse lie
ue Vrauwe Dat sý wr
an dem verden dage ey
nen bychter senden wold
Dem mocht sý sycher
lichen bychten nen alle
woerte An dē verden da
ge quā meyster Jordaen
zo der vrauwen Do wyst
sý wail dat in onse lieue
vrauwe dar gesant hatte
Ind lychte ym all vr sun
den Ind wart eyn geist
lich mynsch na gnā r'ae
de Ind starff dar na sa
lichlichen. Eyn Exempel
Et was eyn Daes Der
bouweden eyn schoen
Capelle in onser lieuer
Vrauwē ere Ind heynck
in der Capellen zwa lam
pen mit Balsa Dat
sach eyn kouffman Ind
gedacht Hý wolde den
balsam dorch gennyes
willen gelden Ind bat dē
Daes dat hý ym dē bal
sam vkouffen wolde Dat
vrsacht hý ym Dar na
bracht hý ym vyll gereits
gelves Do der Daes dat
gelt sach do was ym
dat gelt also lieff Dat
hý dē kouffman dē bal
sam vkouffte Ind heysch
oelich in den lampe ber
nen Ind bevalh dat gelt
Dar na quā Sanct Petrr

mit dem sluſſel vnd ſprach
zo ym O wee du gruedi
ger paes Du ſtont des he
mels duyr offen de iſt dir
nu zo geſloſſen worden.
Do erſchrack der paes gar
ſeer vnd gynck zo eyme
grueden man vnd ſacht
ym we ym geſcheert weir
vnd bat in dat hij ym
reyd wat hij doen ſolde
Do ſprach hij Is dir des
hemels duyr geſloſſe Do
gynck zo dem vynſter
hyn in Dat is onſe lieue
vrauwe Want it ſteit
vam vr geſchreuen. Hij
is des hemels vynſter
worden Do gynck der
paes in de cappelle vnd
bat onſer lieuer vrau
wen vnd knieden nieder
vnd gruetzden ſij vnd loeff
den ſij ſonder onderlaes
beir dage na eyn ander m reiſſ
ſij ynetlichen an. Do erſcheyn ym onſe lie
ue vrauwe vnd ſprach zo
eme Ich erbarme mich
neit ouer dich Do ſprach
hij Wer bijstu Do ſprach
ſij Ich byn Maria de mo
der der barmhertzicheit
Do ſprach hij Dar vm
dat du de moder der bar
hertzicheit bijſt Do ſaltu
dich ouer mich erbarmen
Weistu des nit Do ver
luyſtu dyne name Doe
ſprach onſe lieue vrauwe
Verluyr ich den namen
off ich mich neit ouer
dich erbarme Do ſprach
hij Ja du verluyrs in dur
wuer Do ſprach onſe lie
ue vrauwe Dar vm dat
ich myne namen neit
verleis mit den werke
So haue geyn ſorge
ym des hemels duyr.
Want du kumpſt zo
dem hemel vynſter hyn
in Dat ich ſeluer per
ſoenlich byn Exempel
Cyſter Ceſarius
ſchrijfft dat in de
lande Arabiens ketzerie
vaſt ſeer zo nam Do gyn
gen zween broem paſſe

an eyme Daterſdage
in eyn kyrche vnd ſprach
en miſſe vam onſer lieuer
vrauwen Do quamen de
ketzer in de kyrche da de
miſſe noch neit vuſſ en
was vnd zogen den ey
nen paffen voſter kyrch
en ind ſlogen in gar ſeer
ind ſuyden ym de zonge
vuſſ dat hy neit nie miſſe
n mocht ſprechen Dat
was ſyne geſellen gar leit
der herſech Clinantus.
Der nam in ind voert
in in eyn cloeſter vnd be
ual in den münychen de
den ym gar guetliche
Dar na an der neeſter
nacht do voerten in de
münychen in de kyrche
Da reyſt hy onſe lieue
vrauwe mit groeſſe ernſt
an Do erſcheyn ſy ym
ind gaff ym eyn goede
zonge wieder ind hy
wart gar vro vnd reiſſ
mit luyder ſtymen O
wee lieue Maria Do de
moynchen dat hoerten
do leyffen ſy all zo vnd
loeffden got vnd syn lieff
moder Maria Dar na
wart hy eyn moynch
in dem cloeſter vnd danck
den onſer lieuer vraume
der groeſſer genaden de
hy ym gedain hayd Exem
I was eyn broder pel.
in de grauwen orde der
leffden gar onordentlich
Der wart ontzuckt
in eyne ſwarre ſeych do
Dat de broeder meyn
den hy wer voer, ind
zogen in gans vff vnd
wolden in geweſchen ha
uen. Do wart all ſyn hyff
alſo ſwartz als der pech
Dar na roet als eyn
vuyr ind wart dar na
wyſſ als der ſnee ind
wart do onſuyuer als
de heffen Dat was de
bruderen gar leyt ind
voerten gar ſeer vnd
wolden beſeyn we it ey
ende nemie vm in Dar

Dar na wart der doet
weder leuendich vnd er
stuchden swerrlich vnd
sach op Do wachsden sy
in we it vm in stonde
Do spzach hy Do nu
myn sele van mynem
monde woer Do wart
sy gesenckt in eyn heysch
e beche Da van wart
myn lichā swartz Dar
na wart myn sele ge
wozpen in eyn kalt was
ser Da van wart myn
lyff wyss Dar na wart
myn sele gewozpen in
eynen kessel unt heyssen
wasser Da van wart
myn lyff heffenfar Ind
in den synen houen unr
de boese geisten op alle
de vsuynens de ich in de
orden gedaen hadde dar
vm wart ich also seer
geslagen mit yseren geis
selen Dat de slege geyn
mynsche mocht gelyden
Ind do mich der almech
tige got van synre ge
rechticheit willen neit
ordelen Ind mich van syn
re barmhertzicheit wege
neit vloren wolt laessen
werden Dar vm so heysch
got dorch de bede synre
lieuer moder myn sele
weder zo dem lyue comē
Ind ouch dar vm dat ich
den luyden sachte we groes
se pyn de sunder moessen
lyden vm vr sunden Dar
na machsden der broder
dat sich menich mynsch
besserden vnd rouwe ge
wan vur syn sunden.
Ind hy lessden vortme in
eyme hylgen leuen vnd
deynden onser lieuer
vrauwen dar na mit vlyss
tzys an syn ende Exempel
I was zo Meylant eyn
boesser boeff Der vspyl
den all syn goet Dat
zeich vnd verweiss hy on
sem heren Ind synre lie
uer moder Marien Ind
schalt vnd versprach sy
greulich dar vm In zouch

van zorn eyn swert wss nde
stach it in de erde nde sprach
Nu reiolde ich, dat weys got
Dat ich dat in Marien
gestochen hed nde do hy
dat swert wss der erden
zouch Do was it bloe
dich nde vol bloetz Do
erschreckden hy gar seer
also dat hy op de erde veill
nde stuirff eyns schemliche
doetz Dar vur ons got
allen behuet nde syn lieue
moder Sca Maria Da
van sullen wir ons hude
Dat wir onser lieuer
vrauwen nde andere hyl
gen geyn onere Noch
smaetheit erbieden nit
worden Noch mit werc
ken nde sullen sy altzyt
eren Anders aen zwiuel
is wirt an uns gerzochē
I was eyn goet Exempel
Ritter der hede eyn guet
gewoenheit Dat hy de
misse vā onser lieuer
vrauwen nelt vrsūemde
wat hy mocht Der gyck
eyn maels in de kyrche

Do hoert hy dat men
in dem choer anhoeff de
misse van onser lieuer
vrauwen Salue scā pa
rens Dat spricht zduetsch
Segroet syestu gebere
rynne godes Do knyden
hy neder in onser lieuer
vrauwen ere Dat sach
eyn nde wart seer zornich
in dat vm schalt hy
nde vsprach onse lieue
vrauwe gar seer. Dat
dede de ritter gar wee
an synē hertzen nde was
seer zornich op den nde
nde gruff ym eynē groesse
halslach nde hoert de de
misse mit groesser an
dacht nde de nygle gyck
der nde zo dē richter
nde klaichde ouer dē rit
ter nde hond anders geyn
wuerczeichen neit geha
uen Dan dat hy neit
me dan eyn ouge hedde
nde do nu dat volck na
der nussen wss gynck
Do verwurth sich der
Ritter in de kyrche

Do erſcheyn ym onſe lieff
vrauwe vnd machſden ym
ſeynde an dē anderen ou
ge vnd heyſch in gruetlich
en weſter kyrchen gaen.
Wat dede hy Do ſach
der vnde den Ritter an
vnd ſprach Hedde d ryt
ter nit zwey ouge ich
gedacht it wer der mich
geſlagen hed Do ſprach
der rytter Du ſalt wyſſe
dat ich d bym der dich
geſlagen haut Dar der
wegen ich dat dede De
haut myr myn ouge wed
gegeuen vnd bym doreh
vien willen hee zo geue
lyff vnd leuen vnd do de
lüyde dat groeſſe zeichē
hoerte vnd ſagen Do dach
den ſy der hoichwerdiger
moder gotz vnd vre lieue
ſoyne vnd deg zo eyme
orkonde vnd ſelver ſtat
ſatzten de cryſten op Dat
all vaer an dē ſelven da
ge de cryſten eyne vnde
ſcholden vnd de ſelue vnde
ſolde eyn cryſten man ey
nen ſtreych geuen na all
ſyne willen zo eyme ge
dachtenis des zeichenez
Et was eyn rych Exempel
geweldiger paſſe Der gyck
zo eyme rychen ſeichen
mane Der lach in eynem
ſchonen Pallaes Der was
mit golde mit ſyden vnd
mit anderen zerlicheide
getzeirt vnd allet dat vm
in was Do gewan ym
der paſſe aff dat hy ym
eyn deyl knechten vnd redē
vayt vyll mit ym want
hy was gyrich vnd hoffē
hy geue ym vyl grüedes
De wyle qua eyn bode
zo dē paſſen Dat hy
zo eyme wedunde ſueme
De was arm vnd zuyge
zo de dode Do ſweich hy
vnd wolde neit zo vr gue
Do ſprach eyn euangelier
zo ym vnd ſtyrfft de wau
we aen godes recht vā
onſer vſſeymiſſen wegē
Dat is ſunde vnd ſchande

Do sprach der passe Du
redest als eyn onsynniger
Solden wir dorch eyn
re wedunne willen van
eynem edelen rychē man
graen. Do sprach der euan
gelier Is it dir leff So
will ich alleyn dar gaen
Do sprach hij Ja Do nā
hij onses heren lichaem mit
ym vnd gynck zo d' we
duwen. Do was arm an
ertschem goede vnd was
gar rych in allen guedē
wercken vnd lach op der
erden op eyn wenich
stroess vnd was krunck
van groisser abstynencie
vnd oeffynge Do sach hij
dat vr alles hemelschen
her warden vnd quā ouch
Maria de hoge mod' gotz
zo vr mit eynē schonen
duechelgen Do hij dat sach
Do erschrockden hij gar
seer vnd nam in groess
wonder vnd ertzounte
sich ym onse lieue vrauwe
gar guetlichen vnd sij viell
mit all vren ionffrauwen
nieder vnd beden an vr we
we kynt vnserē heren Ihm
xpm vnd stont do wider
op vnd bereiden de euange
lier eynen stoell Da hoert
hij der wedunwen vr biecht
vnd gruss vr vnsers herē
lichā vnd oichsoen sij vnd
gynck do wider zo dem
rychen man Do sach hij
vijl swartzer katzen bij
synē bedde Do sprach der
seyche O we iagt de katzē
van mir vnd helfft mir
armen Do quā eyn gru
licher man. Der stiess de
seichen eyn krucke in
synē mond Do kreischd'
seiche vast seir Da mit
gynck ym sin sele wss
Do d' euangelier dat
sach Do erschrockde hij
also seer Dat hij van
ym selver quā Do erschey
ym onse lieue vrau De
sprach zo ym Vruchte de
niant neit hij mach dir
neit geschaden want

dre is de ewige ſalicheit be
treit Do quā hij weder zo
ym ſelver vñ danckde
gode vñ ſyme lieuer ge
trouwer noethulperynne
Dā Katria mit groeſſe
vlijs bijs an ſyn ende
¶ was eyn geiſtlicher Exempel.
moynch Der had ons lieff
vrau De gloriose hemel
ſche conwerkyme gar lieff
vñ deynden vr mit vlijſſ
vñ do hij eyn wijle in
de cloeſter was Dde
doecht ym de conuentz
ſpijſe zo kranck vñ on
ſmechlich ſyn vñ bat
den abt dat hij ym orloff
vñ de cloeſter greue hij
motht der koſt nelt ge
leuen Do ſprach d abt
gnack vur onſer lieuer
vrauwen altaer vñ bijt
ſij dat ſij dir orloff greue
vñ orloff ſij is dir Do
haeff ouch nymen orloff
Do gynck der moynch
vur onſer lieuer vrau
wen altaer vñ ſlachde
yr hij in mocht d koſt
nelt geleuen vñ moeſt
ee nyſte orden vñ bat
onſer lieuer vrauwen
dat ſij is ym orloffden
Do ſach hij onſe lieue
vrauwe in alſo groiſſer
claerheit vñ ſij had de
altren ſchoenſten mantel
an den hij ee geſach
Dan dat hij gar kortz
was Do ſprach d moych
Du altre lieffſte Jouffrau
we is dir dyn mantel
alſo koert Do ſprach ſij
Der mantel is alſo koert
Dat is der deynſt den
du nuw in de orden ge
dien haſſ vñ nelt vol
endet haſt Deynſtu nuw
in de orden bijs an dyn
ende So wirt nuw der
mantel lang genoech
vñ iſt dy deynſt nuw gar
gemeine Do ſprach der
moynch O myn altre
lieffſte vrauwe Na dem
dat dir nym deynſt alſo
lieff is So wil ich dir

gern dene de well ich leue
Da mit vfwant onse lie
ue vrauwe vnd d moych
deynden vr in dem orden
de wyle hy lessden Exempel
I was eyn moynch der
hatte eyn goede gewoen
heit wa hy onser lieuer
vrauwen bylde sach Do
knede hy neder vnd grus
den sy mit eyme andach
tige gebede vnd wyschde
den stoff alwege van de
bylden mit synre kappe
vnd eyns males do stal
hy der almussen der ver
gaderongen vnd gaff it
syne wunden Quer de
sinco grauan hy groesse
rou vnd dorst is van
schemten nee gelyechte
vnd had also groes leit
vnd lyden vm de sund
Dat hy hy vrzaget was
an der barmhertzicheit
gotz vnd wel vur onser
lieuer vrauwen bylde
vnd reyff sy an mit gross
se ernst vnd bat sy dat
sy vm zo hulpe quene
mit vren genaden vnd
vm wster sunden hulpe
Do hy also vur dem
bylden lach Do ontsleiff
hy Do erschein vm on
se lieue vrauwe mit
vyl schoner vonckfrau
wen vnd mit vyl engele
vnd sprach zo ym It is
nemmt d so groesse
sunde ee gedaen haut
de afflaes sy vsacht
vnd gynck vur vm gar
langsam in ey huyss
Do gynck vr der moych
na vur dat huys Do
stonten vier man vur
der duyr De schryue
al vein gar myrcklyche
spruch Der erste schreiff
Der deit Deyffbail
der eyne dat syn nyet
den syne wissen Der
and schreiff Der haut
ocuel gewoessilt Der
me vgenckliche dynge
begert Da ewiger
vnde Der derde schreiff

De ſunde yn wirt nümer
vgeuen ynen greiff van
dat onrechte goet weder
Der verde ſchreiff des
ſunders heyl hylfft ſich an
wäne ſyn hertze dar vm
erſuffet Do der moynch
de ſprach geclagt Do bat
hy den mänen dat ſy ym
halpen vur onſer lieuer
vrauwen Do ſprach der
eyne Vt ſteit eyn ſunder
vur der duyr Salmen in
her in laeſſen Do ſprach
ſy Jae Do leyſſ men hyn
in vur onſer lieuer vrau
wen Der ſuesſer moder
got Do veyll hy vr zo
voeſſen Do hoeff ſy in
weder op mit vren ſonf
ferlichen henden yn troeſt
in ynd ſprach Du ſalt
dich neit ſchamē Dat du
dich mit heymlichen wor
den dyner ſunden er
klageſt Dorch des willē
der an de hylgen cruce
mit luyder ſchryender ſtym
men dorch dynē willen
ſyne hylgen geiſt op gaff
Do erwachden der moych
ynd danckden onſer lie
uer vrauwen mit wey
nenden ougen ynd ſchoert
is do neit langer op ynd
bychten alle ſyn ſunden
ynd wederlacht ynd we
der gaff der vgaderonge
alles dat Dat hy in mit
ontrouwen affgenomē
had ynd hylt de boeſſe in
groeſſē veruē de ym in
der bychtē opgeſatzt was
ynd devndē onſer lieuer
vrauwen vortan leis an
ſyn ende Exempel.
Et was eyn guet moynch
Der had van kyntheit
op byſſ an ſyn ende ons
lieff vrauwe ſonderlichen
heff vur allen hylgē Der
had eyn gewoenheit altzyt
Dat in leis hy dorch gey
dynck achter Dat was
wäne hy onſe lieue vrau
we hoert noemē ſo knedē
hy neder wa hy was
ynd kuſten de erde ynd do

hy nu alt was vnd krāck
wart Do gynck hy noch
tant all zyt zo metten
vnd als men Te deū lau
damus ſanck bys men
ſanck Mon horruiſti v
ginis uterū Dat ſprycht
Du haſt der Jonffrauwē
lyff neit vſmacht Do
neichden hy ſich in kuf
den dat ertryck vnd wā
ne hy van krankheit
neit mocht opgeſtaen
Do gynck ons lieff vrau
de hoge moder gotz zo
de moynch vnd hoeff in
gar ſenfftlichen op vnd
ſprach eyns macls zo ym
Leue vrunt dir groeſſ
loen behalden vm dyne
arbeit vnd iſt zyt dat
du dyn krone ontfanges
de du vdeynt haſt. Da
mit vſwant ſy van de
geſicht erſchrockden dat
conuent vnd greyngen
zo de moynch vnd vragh
den in, wā der groeſſe ſchyn
come weir Do ſachte hy

Wat hy onſer lieuer vrau
wen van kyntheit op zo
loff vnd zo eren gedaen
had vnd we ſy ym ſeluer
hed opgehauen vnd we
ſy mit ym geſprochē hed
Do danckden ſy onſer
lieuer vrauwen vnd koert
dar na voert ons lieff
vrau syn ſele zo de ewi
gen vruden Des help
yns allen Vſueſſe Maria Amē

A was eyn Exempel
prettyer hē. Quer den
verhengden got dat hy
gar groeſſe anvechtonge
gewan Do bat hy onſer
lieuer vrauwē mit groeſſe
ernſt Dat ſy ym zo hul
pe quēe Do quā ſy zo
ym vnd ſprach Dage alle
dynen pretgeren vā myr
vnd van myner groeſſer
gewalt Dat dede hy Do
vergynck ym alle syn
bekoryngē vnd anvech
tonge Eyn Exempel.

A was eyn man gar eyns
hoeſen leuens vnd had

doch vns hess Vrau gar
hess into erden sij vick
into gynck eyns maels
in eyn vuest velt Do
hongerden ym gar seer
Do erscheym ym onse
hene vrauve mit vijll
schonen Jonckfrauvē de
drogen gar vijl lustiger
kost in onsiueren schot
telen into vns hess Vrau
sprach zo ym Jss deser
kost Do sprach hij De
kost is lustich into goet
in vr selver Euer ich in
mach ve neit essen dar
vm dat de schottelen
also onreyn synt Doe
sprach ons hess vrauve
Dat loff into dat gebet
dattu mir sprichst dat is
goet in ym selver Euer
dar vm dat dyn hertz
also onsuyuer is Do
han ich geynerley lust
da van Da mit ver
swant vns hess vrauve
mit de Jonffrauven Do
bekerden sich der man
altzohantz van synen
sunden into deynden on
ser lieuer vrauwen der
suesser moder gotz vort
an mit groessem vlijss
A was eyn Exempel-
Keüner in der stat
Norrey Der ontsleeff
van moedicheit op dem
velde Do quarmen syn
vianden ouer in into doe
den in also slaeffende.
Do wentzelden sich dat
houfft snellichen zo eyne
dorp into sprach O vijl
ge Jonffrau Maria Ver
lene mir eyn waer rou
into eyn luytter bycht
Do brachten ym de lude
eyne preister de in ge
doet hatten Do heysch
der priester dat houfft
zo dem lichaem legen Do
bychten dat houfft vij
den geliioderen all syn
sunden mit groesse rou
Do alysoluerde in der
priester into sprach Ich
biss dich dorch got dat

du mir ſiges Wa mit
du de groeſſe genade
tzm got verdeynt haſſ
Do ſprach dat houfft
Do ich vonck was do
hoert ich wer ons lieff
wau eirt mit tzaſten
vnd mit ander gruedes
oeffungen Dat der da
mit verdeynt dur ſy
ne dode waere rouwe
vnd luytter byecht alle
ſyner ſunden vnd we
voeſſ ich byn geweſt.
Do han ich doch de ſa
terſtach vnſer lieuer
vrauwen Der getrou
wer Moetthulperinnen
altzyt geuaſt vnd weis
ouch ſus geyn ander
guet werk dat ich ge
daen han vnd ſtarff do
zohantz ſalichlichen.
Dit was eyn goet Exempel
Vrauwe De ſatte in tzē
hertzen duckuyſl op.
Dij wolde onſer lieuer
vrauwē eynē loefflichen
deynſt doen Do erſchey

vr de ſueſſe moder gotz
Maria eyns dages vnd
ſprach zo vr Du haſſ al
tzyt willen du wilſt
mit eynē wailgeuallen
deynſt doen Do ſprich
wench in der kyrchen.
Vnd wat du gruetz doen
wolt Dat do neit daer
tzm Dat du geloefſt
werdes Off werde wils
Vnd wat men dir zo
leyde deit Dat lyde allet
geduldelichen Vnd wer
dir vloeckt Den gebe
nedide alletzyt Deyſtu
dat So wyſſ dat du mir
eynē loefflichen wailge
uallen deynſt erbiedes
Vnd in wilche noet vnd
anyeſt du dmer kumps
Da van wil ich dich er
loeſen Do dat de lieue
vrauwe hoert Do wart
ſy gar vro vnd behylt
de lere mit vliſſ. Do ſy
nu an tzē doetbedde
lach vnd ſteruen wolde
Do had ſy alſo groeſſe

anuechtonge dat sij vijl
na an der barmhertzich
eit gotz bitzagt was in
de anuechtonge nam vr zo
nid pyniehden sij an vrem
hertzen Do quā ons lieff
vrau zo vr de eyn truest
tertijne is alre bedruefd
hertzen nid sprach zo vr
We gehauestu dich Do
sprach sij. O myn alre lieff
ste vrauwe Maria Ist geit
mir gar oucl Want ich
han groess lijden vertzwi
uelonge an der barmher
tzicheit gotz Want ich
bruchte Ich sij ewentlich
en verlozen Do sprach
ons lieff vrau Ich asse dich
wail want dar vm dattu
myn lere behalden has
Do wil ich dich van de
ser noet erloesen nu wil
dich da hyn vuere da gey
pyn is also starff de guet
vrau nid vr sele voer zo
den ewigen vruden Er
I was eyn hillich empel
buschoff Izo Theolet.

Der heysch Hyldefonsus.
Der had ons lieue vrau
we de werde moder gotz
van gantzē hertzē lieff
nid machden eyn schoē
boech van vre groesser
hyllicheit Do erscheyn
ym onse lieue vrauwe
eyn mācls do hij dat
boech in der hant had
nid danckden ym der
groisser eren nid der
werdicheit de hij vr ge
dien had Dar na wol
de hij vr noch groesser
ere doen nid gebiet
dat men onse lieue vrau
we Maria ān dē achtē
dage vur kyrssdage nut
andacht vierden nid
sprach It weir wail
zemlichen Dat mē ze
erste den dach der
hoich werdiger moder
gotz Marien begynck
van der got inid mysch
geborn weir Dar na
erscheyn sij ym wieder
by dē altair nid sassop

eyme yogen stoell Jnd
bracht vnd gruff ym eym
schoen myss gewant in
sprach Dat gewant
han ich vur van myme
lieuen kyndes gadyss ge
bracht Dat saltu an
myme lieuen kynde
geburten dach an doen
Jnd du sals op de stoell
sytzen vnd anders ne
mantz me Jnd salt ouch
des misss gewants nemāt
andoen Dan du alley
Da mit vervant onse
lieue vrauwe Do danck
den hy onser lieuer
vrauwen der groesser
genaden mit groesser
andacht Jnd der neeste
bysschoff der na ym
quā Der wolde dat
myss gewant ouch an
doen Do starff hy altzo
hantz Do ersetzte de
de anderen sein vnd lach
ten it zo dem anderen
hyltom Eyn schoē Krēpel
Jt was eyn andachtiger bus

Priester zo stat Aluerē
Der heysch Donifacius
Der had onse lieuē he
ren vnd syn lieff moder
Maria van gantzē her
tzen lieff Der gynck
eyns dages mit eyme
groessen gesynde in eyn
kyrche De was in des
lieuen ertzengels
Ere Michaels ere ge
weyht Do hy dar in qua
do stont hy gar in eyme
wynckel Dar vm dat
syn hertz in rastē blyue
van alre wertlicheyt oiger
bekūmernissen Jnd do de
nusse wyss was vnd de
lude wyder kyrche qua
men Do sloess men de
duyr zo Do bleiff hy al
leyn in der kyrchen dar
vm dat hy des de vlyssi
ger mocht gebeden Do
hoert hy gar eyn suesse
stymme Jnd erscheyn ym
Maria de hemelsche ko
nynckyne mit eyner
groesser schaer der engelē

Jnd hylgen Jnd ſongē mit
groſſer begerten loff Jnd
ere onſer lieuer vrauwen
Jnd vrē lieuē kynde Jnd
gyngen mit eyn ander
in den Choer vur den al
taer Jnd vraechden ver
de misse ſolde ſyngen Do
ſprach onſe lieue vraunse
Weit he is der buſchoff
Donifacius Der is guet
dar zo Jnd do hy dat
hoert Do vbarch hy ſich
noch beſſ Jnd meynte
hy wolde de misse neit
ſyngen Doch vant mē
in Jnd bracht in vur on
ſe lieue vraunve Jnd lach
ten ym eyn ſchoen wyſſ
miſſ gewant an Jnd ley
den in vur den altaer
Do ſanck hy de miſſe-
Jnd na der miſſen Do
letzet ſich ons lieff vrau
we vruntlichen mit vrē
Cappelaen Jnd gaff ym
dat Jmiſſ gewant zer lettzē
Dat zoumt men noch
hyden zo dage inder

ſtat zo Alueren Jnd vā
wat materien off hie it
genuyzckt ſy Dat kan
geyn mynſch genwyſſen
Noch erkennē Jnd is
zo mael ſchoen Exempel
Jn der zyt Do mē zalt
na xpūs geburt tzwey
haer Do was eyn man
in Sicilien der hyeyſch
Theophylus Der was
eyns buſſchoffs Vicari
us off ſtatholder Der
vyelden dem buſchoff
der kyrchen guet Jnd
alle ſyn ſachen wyſſlich
en woſſ Jnd der buſchoff
ſtarff Do ſtrach all dat
volck Theophylus is wer
dich dat men ym zo ey
me buſchoff mache Do
genuechden ym an ſynē
ampte Jnd leis eynen
anderen buſchoff werdē
Dar na ſat men in vā
ſyme ampte Do wart
hy gar ſeer bedruefft
Jnd gaff ſich dē boeſen
viant Jnd vlounte gotz

Ind Marien synre lieuer
moder ind cristlichs ge
louuens ind schreiff dat
in eyñe brieff ind ver
sygelden de hant fest
ind graff it dem boesen
geist ind gelouffden ym
synē deynst Dar vm
dat hý ym hulpe dat
hý wider an syn ampt
queme Dar na andē
andoeren dage do schoeff
der viant dat in der
buschoff weder an syn
ampt nam Do gynck
Theophilus in sich selū
ind ersufften gar seir dar
vm dat hý sich vē viāt
ergeuen had ind nam
syn zouluycht zo onser
lieuer vrauwen ind bat
sý vuck mit groesse ernst
Dat sý ym zo hulpen
queme Do erscheym ym
eyns maels ons hess
vrau in eyñe gesicht ind
straeffden in gar seer
vm syn sundē ind sprach
hý sold dem boese viāt
weder sagen ind sold sich
weder zo vrē lieuē soyn
kyzen ind sold crysten ge
louuen an sich nemen
Dat dede hý also bracht
in onse lieue vrauwe wed
zo vns soyns genaden
ind hulden ind erscheym
ym weder ind graff ym
de hantfest wider de hý
dem viant had gegeuen
ind lacht ym de op sý hertz
do hý sleeff zo eyme zeichē
dat ym syn sundē vgeuē
weren ind do hý ontwach
den Do wart hý gar
vro dat hý des viantz
knechts neit me syn in
solde ind danckdē onser
lieuer vrauwē Dat sý in
vloest hatte ind riād brieff
ind zoinde in dē busschoff
ind al dē volck ind sachte
in we ym geschiet weir
Dar vm loffden sý got
ind de hogwerdige mod
gotz Maria ind ouer
dry dage starff Theophilus
salichlichen . Exempel

I waren eyns vijl pylgrijm
de wolden ouer meer vare
Do quā eyn groes storm
weder Do vruchten sij
sich gar seer sō vō dē tue
Do dat der schyffma sach
do gyneck hij und eyn buschoff
und ander vijll edeler lup
de in eyn ander schyff
und do der selue eyner
in dat schyff wolt trede
Do veyll hij in dat meer
und verdranck Do sprach
der schyffman zo den andē
ren Dat sij got anreissen
und rou ouer vr sunden
hedden want sij mußten
er also ertrynckē Doe
gyneck dat schyff zohantz
onder und do beual sich
der buschoff und syn ge
sellen dem almechtigen
got mit groisser andacht
Dar na sach der buschoff
hym und her off hij synre
gesellen de vōdroncken
waren geynen in seye
Do sach hij eyn snee wysse
dinsse op dem wasser
swemen Do vōstont hij
sich wail dat de duyuel
synre gesellen selen waē
Do meynden hij gar bist
terluchen dat hij neit bij
in in wes blijuen und
do hij an dat lant quā do
sach hij syn gesellen frisch
und gesont der in dat
schyff gestygen wold syn
und in dat wasser veyll
Do vracchten sij in we
lhy wss comē weir Do
sprach hij Do ich in dat
wasser veyll Do schreidē
ich mit luyder stymen
und ernst ons hieff vrau
an mit groesse ernst hu
sij quā mir altzohantz
zo hulpen in dē wasser
und hylt mich onder
yren mantel und bracht
mich nen allē schaden
syn dat lant Exempel.
I geschach eyns Dat on
se liene vrauwe De hoch
werdige hemelsche keyss
serrijne quā zo Sanctus
Gregorius De werdige

hylgen Paes vnd hogen
leerre vnd sprach zo ym
lieuer Herregot vnym
lieuer vrimt Du schrÿ
ues also vyll vnd vaill
van mir vnd van mynē
lieuen soyn vnd vān allē
dyngen Du moesses ouch
etwas van mir sonder
lich machen vnd schrÿuē
Do machden hy altzo
hantz dat Responsori
um Dōa et immacula
ta virginitas tē Dat
sprecht also. Hylge vnd
onbulerkde Jonffer schaff
wa mit sal ich dich lo
uen des in woes ich neit
Want den der hemel
vnd de erde neit in moe
gen vmfangen. Den
hastu in dynre schoes
gehat Hie is dat vēs Du
byst gebenedÿt bouen
allen vrauwe vnd gebe
nedÿt is de vrucht dyns
buychs Do satte Sie
Herregorius dat Res
ponsorÿū in Dat me
it syngen vnd lesen sold
in all der gantzer cristēt
heit Eyn Exempel.

Sanctus Herregorius
Der hylge paes vnd
leerre schrÿuet in dem
boeche Dyalogorū Dat
eyn Jonffer was De
Musa heysch De dantz
den wassermaesse gern
Jnd vur vnd na dē dantz
deynde hy onser heuer
vrauwen der suesser mod
gotz mit gantzē ernst
De heff Jonffrau Musa
was eyns maels in vre
gebede Do quā ons lieue
vrauwe zo ir vnd vyll
schoenre Jonffrauwen
mit ir de dantzte al gar
schoē nit eyn and Do
vraechden hy ons heff
vrau Off hy neit ewet
lichen mit dē Jonffrau
wen wold dantzen vnd
reyen Do sprach hy
Jae vyll gern Do sprach
de werde moder gotz
Do laess dy dantze vnd

reyen dryssich dage lanck
dorch mynen willen Do
wyll ich an den dryssichsten
dage komen und vil dich
zo den ewigen vrude voe
ren Da mit vsswandt ons
lieff vrau Do bychten
und buessden de Jonffrau
all vr sunden mit groesse
roy und hoet sich vortan
vur sunden Do qua ons
lieff vrau an dem dryssich
sten dage zo vr als sij ge
loefft hatte und gehenysche
und voert vr sele zo den
ewigen vrsden Exempel
I waren eyns maels drey
geystliche Jrauwen in ey
ne Cloester De hatte ey
nder gar lieff Der waren
zwa Jonffrauwen und ey
ne wedunve und de hatte all
dry ons lieff vrau gar
lieff Do starff de eyn Jonf
frau Do zouch de wedu
we ouch zem dode Do bat
de derde Jonffrau de wedu
we mocht sij is an got ge
hauen dat sij he wider
quame und vr de waerheit
sachte we vre gespilen der
Jonffrauwen loen weir und
vrs selffs loen Dat geloeff
den sij vr und vscheide also
Dair na an de dryssichste
dage Do erscheyn vr de
wedunve bij eyne altaer
mit groesser schoenheit
und swaech zo vr Ich bij co
men alstu mich gebeden
hast Du sals wyssen dattu
myns loens neit ey kley
stuckelgen in suyss Do
wart de Jonffrau gar vro
und wart gestaerkt inde
geist und waechde sij va
vre gespilen loen der
Jonffrauwe Do sprach
de wedunve Weir all dese
werelt perckament und
dat meer vnck und alles
louff und gras vederen
und alle de mynschen de
op ertrych synt schryuer
De in mochten de groesse
omeessige vrude vnser
gespylen der Jonffrauwe
neit geschryuen Doch sagte

ich dir eyn tuenich vā vr
Dij geit mir vur in mich
erley loen als ir waill
billich is vnd ſij voerden
geſteren eynē reyen mit
onſe lieue here ihū xpo
vnd mit ſynre lieuer mo
der maria vnd mit vyll
anderē Jonffrauwe Die
waren all gar ſchoen
vnd ſanck eynē beſonder
geſanck vnd droech eynē
krans mit ſchonē blomē
op vre houffde Do bat
ich ſij dat ſij mir de krās
eyn ſtonde leende Do
ſprach ſij Dat is neit
zemlichen Doch gaff ſij
mir der blomen vā dem
krantz Die han ich vir
bracht dattu de eerſt
vnd der blomē crafft ge
wair werdes vnd laeiſte
de blomē in eynē cyrkel
op dat eſtrijch Do gyck
eyn ſueſſer ſmach vā d
blomē dat de Jonffrau
ontzuckt wart Jn voer
der vredunen ſele wider
zo hemel vnd der guet ſmach
der blomen der werden
dar na etzwat lang Er
Jt was eyns maels empel.
eyn kloeſter in duytſchē
lande Dat wart vſtoert
vam groeſſe kreich. Do
moeſten de Jonffrauwē
vā noet wider heym va
ren zo vren wundē vnd
onder in was ey ſchone
Jonffrau de heyſch agnes
Do de zo vre vader quā
Do lachte ihij ſich intgayn
vren willen zo vr vnd
maichden off zijlden vr ey
kynt Do nu dat kynt ge
borzen wart Do quā der
duuel zo vr als eyn monnich
vnd ſprach Jhij weir vr ge
borzentre krumt vnd wyſt
wail dat ſij mit vre bad
zo ſchyncken had Dat was
vr gar leit vnd was bij
na vtzaget Do ſprach
der viant zo vr lieue frum
dyne vm der voerte wil
dat du mit de kynde
neit gemeldet in werdes

Do werp dat kynt in
eyn wasser Want blüfft
it leuendich Do mach it
neit üfwüngen klüuen.
Ind do hy vz dit lange
riet do volcbden fij ym
ind üderffden dat kynt
Do sprach der viant
zo vz O du alre beste
ind getrouste vrijff ey
dynck is noch vur dir
ind ist dir gar van noe
den Dat is dat du mir
alle dyn sunde bijchtes
ind dich van selver ver
dreutkes Do fij dat
hoert do erschrockden fij
gar seir Ind reiff alzo
hantz ons lieff vrau an
de werdige moder gotz
Maria mit groesse ernst
Do üfwant der viant
ind lieff eyne groessen
stanck hynder ym Dar
na quä Jonffrau Agnes
in eyn stat zo eyme er
berre vrauwen De halp
vz zo eyme vildynen
de heysch Sara Der
plach fij eyns soyns ind
bleiff vonff jaer bij yr
in groesse yunner ind in
leyde ind in lachden nye
Ind vasten all wechen
zween dage zo wasser
ind zo brode ind sachte
der vildynen vijl vand
barmhertzicheit gotz
Ind van synre lieuer ge
benedider mod Maria
Want fij was wijff ind
wail gespreech ind leerde
de vildyn dat Aue maria
ind dat Pr nr dat bede
fij all dage mit andacht
Dar na bijchten Jonffrau
Agnes eyne preetger here
Der schyckden fij zo de
Daes Ind do hy vz. vz
sunden üguff Do quä
fij weder zo vnre vrau
wen der vildynen De
outfynck fij gar schoen
ind vrentlichen Ind bat
fij Dat fij sich op vz bed
lachte ind resten sich wat
fij was gar müede Do
nu der vride des auents

heym quā ind Agnesen
synre Ammen gewaer
wart Do wart hy gar
zornich und sprach De
dieger jnc̄s yr selū ouel her
comen wonut ich wil sy
eytzont doeden ind zouch
syn metzer wss in geyck
zo yr de wyfe dat sy sleeff
ind stach yr dry wondē
in yr hertze, Do dat syn
mauwe sach do erschreck
dē sy gar seir ind weyn
den ind gynck in ey ka
mer Do gynck der iude
zo der schoylen zo dē an
dē iuden ind bleiff by
in ouer nacht ind do de
iudyn sleeff do sach sy in
dē slaeff De geloeffde mo
der gotz Maria mit zwē
Jonffrauwē zo der doder
brau Agnes gaen ind dro
gen dry bussen mit salū
ind heylden yr eyn wonde
na der ander Do d iude
des morgens hey quam
ind der doder brauwen
neit in sach Do gedacht
hy syn hwysfrau hed
sy ewech gedāē ind waech
den sy neit me wa sy co
men weir, Dar na ouer
veirtzeyn dage Do quā
eyn pylgrē ind gruetz
den den iuden ind de iudy
nen van Jonffer Agnes weyfr
ind gynck zohanez van
in Do sprach d iude zo
der iudynen O we aller
mynre eren, lesst sy noch
Ich wolt wenen ich hed
sy erdoedet Do sprach de
iudyn Oh he ind yr got
Jhs xps ymach al dynck
der hait sy leuendich ge
macht Do sprach der iude
des had ich alweyse sorge
Dy verkendē dich als sy
leyder doch geduen hait
ind wart gar zornich ind
sloess sy in ey kemergē ind
gynck ouer velt De wyfe
gynck de mauwe wss mit
zwen kyndere ind broech
dat derde in dē lyue ind vlo
in ey kyrche ind wart ge
dousst ind yr kynder ouch

Jnd hiesch sich Gertrudt
Jnd quã nut vñe kyndere
zo Collen Dn vant sy we
Agnese Do twart sy gar
vro dat vr vrau gedoufft
was Do vrachden vrau
Gertrudt Jonffrau Ag
nes vre sy genesen weir
Do lachden sy vnd sprach
tzhyn alre liefster hẽ Jhus
xpus is alse almechtich dat hy
de doden mach leuendich
machen Do sprach sy Jch
sach dat vir nyn man dry
wonden stach Do sprach
Jonffrau Agnes Mich
bedoechte nu vre mich dy
man worden wolde Dar
vm gynck ich vñ dãnen
Do vrau Gertrudt dat
hoert Do greiff sy vr
an den hals Jnd greyff
vr dry wonden off macsse
de vr der Jude gestochen
hatte Dese sacht men de
ertschbuschoff zo Collẽ
Dar na starff vrau Ag
nes nut groesse rou vnd
andacht Jnd vrau Ger
trudt nã vast sere zo an
de hylgen kryssten gelou
uen Jnd deynden gode
vnd Maryen synre lieuer
moder Jnd starff salichlich
en Jnd voer zo dẽ ewige
vnsden Dat vns got
almechtich wyll geuen
Amen nutz vur bydden ge
ge synre gebenedider al
re liefster moder Der
hoichgeloefder Hoich
werdiger hemelscher
keyserynnen Dẽa Maria
Jonffrau zo allẽ zyde Jm

A was eyn guet Exempel
geistlich man Der sach
dat de vlaide eyn dode vrau
vm zoge vnd ihemerliche
pynichde Jnd dat sy sy mit
yseren gaffelẽ vm worpe
vnd eyn dẽ andere zo wor
pen Recht als men dede
mit dẽ bal vnd voerte sy
nutt vnden zo d hellen
Do qua vr ons heff vrau
zo hulpe in vñe groesse
noeden vnd iaerlichs de hoff
geiste geweldeliche vñ vr

Van dem werdigen feste vnd hoichtzijt dat nien heyscht Dus lieff vrau dan dz sie we dat crist op co

DE hoichwerdige moder gotz vnd jonckfrau Maria Er schreyn eyns eyme Romer Der had gar vyll goetz vnd had geyne eruē vnd sy sprach Hy solde vz ey tzyrche howwen. vnd der Romer gynck vur den Paes vnd sachte ym dat gesycht Alzo was de gloriose Jonffrau Maria de paes ouch vur gyne in de gesicht als de Romer Do sprach d Paes Ich in weis neit wa tzyn ich de tzyrche howwen sal Do sprach de suesse Jonckfrau Maria Wa du morgen eyne nunnen gewallen schyne vyndest Da sal me mir eyn tzyrche howwen Alzo was it in de Augusti Do it ym dem heysten is in de naer Do vyell eyn

Jsco sprach zo in we vurret vz my deynerym also gar ouel angryffen Do sprach de viande de vrau tzait lange in onkuyscheit gelefft da vā ib sy onse Do sprach ons lieff vrau Dat is war sy hait vyl gesundigt Euer my lieff tzymt vleenden vz an vre end wair rou vur vz sū de vm eyns kleyne deystes willen den sy nur gedaen hait Want sy vmmyden de sunde an de Daters dage dozth myne wille Jnd offerden mir alsoduck ey kertze dar zo Do ontwichen de viande mit schande vā vz Do voerd vrauwe in dat vegefeuer bys sy vr sunde gebuesde Jnd bys Maria Jnd vz heff kyt barmhertzicheit vz zoende hi de sele voer al tzohantz in eyne kessel voll heyssem pech Jnd v vruden sich gar seer Dat sy vā d helle vloest

was

schne eyner ellen dick Da
eytzont de kyrche steit vnd
sus anders geyn schne Do
quā der Paes mit dē Car-
dinalen iisd maes de wijde
vnd de breisde vnd de lengde
vnd lagt do den ersten stey
vnd do sy gebouwet was
Do tweisden der Paes de
kyrche In ere onser lieuer
vrauwen Maria Also heischt sy
noch Maria zo dē schne
Off Sctā Maria maior
Da synt all dage xxvij aer
affLaes vnd noch so vyll
karenen vnd dat der dē deil
vgeuongt aller sundē In
dē Choer altaer lygt Ste
Mathias Der zwelff apln
eyn. Da steit geschreuen
Hu qui legis hic scias.
quia requiescit i pace Ma
thias In dē andere altaer
zo der rechterhant lygt
Der Hoeroese Ds Hiero
nimus Der hoge gotliche
Leerre Zo der leertzer sy
den des Choer altaers. Is
onser lieuer vrauwē bynde

Dat Ste Lucas gemaelt
haet In deser kyrchē is dat
her na geschreuen hyltū
De wiege off crybbe da
xps in synre kyntheit in ge
legē hait. Cy stuck vā dē
hylge Kruyc Cy arm vā Ste
Thomas ertsch buschoff vnd
syn gewāt Cy arm van
Ste Cosmas Dat kyne Ste
Zacharias Johānes des douf
fer vad Cy arm vā Ste Ma
theo Cy ar vā Ste Lucas
euāgelist Des heus du op
xps in d crybben is gelegen
Cy hemyt Dat xps in syre
vūget hant angedragē Van
vnser lieū vrauwe gespā vnd
vā yre kleideren In vyl ander
hyltūs. Dat zoūt mē an dē ho
gen Paeschdag zo vesp zyt
Ste zo Paesche In zo Pynxte
In an onser lieuer vrauwe he
meluartzdach is vgeuyge i
d kyrche vā pene in scholt
Paes Gregorius d vij hat de
kyrche geweit In hait gegeue
an de vlige ass ind xl iaer affLas
In dat der de deill vgeuyge
aller sunden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dit is We de hoechwerdige moder gotz is cy wairssttige wonyckynne v barmhertzicheit in onse leue inde sucssicheit und onse hoffen hie is Salue regina mīc. geloeffent

O Mÿ Sele Dochter Syon Verhilger kyrchen Oft du wolt dyre moder volgē All gruetze ende de moder des houptz der hilger kyrchen Dat is Maria Jonffer inde moder So salstu erst betrachten de nienchuel dicheit vere werdicheit Want na vńe sone in mach nyemant werdigers erhauen werden in sone Dan sy zo syn eyn moder gotz Dar vm O myn Sele Voege dich zo ẏwonderen van vre mechtichent inde dich da vm geistlichen zo erfrewen ynentlichen inde eirwerdelichen vr zo gemeerke Sprechende Salue. Inde oitmoedelichen inde seir balde so such op dich selver Inde myzcke dyn cleynicheit vur de groessheit der hoich werdiger moder gotz inde dan sage zo vr seir eirwerdelichen O vrauwe haue gedolt in mir Wanne ich alre snoytste creatu re dar intgain wordich byn sulcher werder vrauwen Inde mich vmessen zo gruetze de conyckynne des hemels Eyn vrauwe der Engelen Inde de moder gotz. O myn vrauwe Dyn oitmoedicheit myniet licheit inde myniendiche conscientie gifft mir gruntzen hoffen Dattu bys de arcke gotz sonder gelich Inde vysil hoechwerdiger Dan de arcke des alden testamentz Inde ich

hyll onwerdiger vnd vuyltre
dan eynich myst Als ich
dich anroeffen mit myme
hertzen O so sal ich dich gruetz
en mit monde vnd mit
hertzen Sprechende Aue
regina . O conyngkynne
Ich in halden neit mir eyt
geweigert so werden Son
der mit groesser lieffden
ontfenckt so werden doreh
dyn mitlydende mynlich
eit vnd verhoert so wer
den in all myne begerte
vnd in deser myntlichert
dar ich sagen mit onser
moder der hylger kyrch
en Aue regina O alre
myneutlichste conyngky
ne der barmhertzicheit
O nder dyure gewalt
wyll ich mich vort an
vlyssliehen onder werpe
myn lyff vnd myn sele
vnd geuen in de ordnan
cie dyure myntlicher heir
schappien O p dat du
O alre wyste vrauwe
mich wils volcomlichen
besorgse vnd in laes mich
neit in mys selffs beso
gyngen want ich by mir
seluer contrarie O mir
myn werde vrauwe we
saltu dich gewerdige mich
alre armste onwerdichste
creature so besorgen O
vrauwe Du byst de conyc
kynne der barmhertzicheit
O dar vm in zoyuelt
mich neit an dir Du in
wils mich myneutlichen
besorgen Want neniant
in is der barmhertzicheit
also onderdenich Als synt
de armē ^ onutze ^ myntsche de nur
gelich synt vnd dar vm
off du byst de conyckynne
der barmhertzicheit vnd
ich byn eyn ongestalte
creature vnd byn doch
onderdenich der barmher
tzicheit So in zwyuelt
mich neit ich in woer de
van dir vlyssliehen beso
get vnd wail so rechte
bystu getheyschen de conyc
kynne der barmhertzicheit

Want dar nit is also on
verdenigen noch so snoe
den nyncsche op der erde
neit. Du in bleens ym
nymentlichen dyn barm
hertzicheit is it dat hy
sich ymentlichen zo dir
kevrt O du Lonyrkynne
der barmhertzicheit Dych
er nyn Vrauwe Als ich
dich ansehn mit de ouge
myns verstentenis doch
andachtonige betrachtyn
ge So in seyn ich in dir
neit Dan barmhertzich
eit Want du byss gemacht
de moder gotz Vm uns
zo hantryckē dyn bar
hertzicheit Ind du byss
Ionffrau eyn kynt ont
fingē Ind Ionffrau gebeirt
Ind opgenoet Dat dā
is de fonteyne der barm
tzicheit Ind dozch in is dir
der deynst der barmher
tzicheit zo gesat Don
derlich want du bys all
vmbhangen mit barm
hertzicheit Ind alle de da
barmhertzicheit heyschet
De bērygen sy van dir.
Ind it schynt ouch dattu
anders neit in sueckes
zo doen Dan barmhertz
icheit Ind du bys dar zo
zomael sorchueldich Ind
vlyssich Want alle de ge
ne de heysschen van dir
barmhertzicheit De heysches
du dyn heymliche vnm
de Ind dyn kynder Ind
dyn deynre Ind dyn ge
trouwe ondersaessen Ind
du wolt sy trouwelichen
besorgen Ind dan vm
bystu zo rechte geheysscht
de Lonyrkynne der barm
hertzicheit O Vrauwe d
barmhertzicheit Want
it also is wer sal dan
zwinelen Ind wer in
sal dan neit hoffen Hy
in sulle sonder zwinel
ēwzuvet werden van
dir Dycher nemant dan
de gene de sich rechenet
Arm. snoede Ind onwert
der barmhertzicheit.

Want in der werelt in is
geyn creature van dyme
ryche Dan de sich onwert
achtent dyns rychs ¶ Wail
solden sich de erüeren und
ontfurten De sich in de
ser werelt rechtuerdich
achten und vol dueechden
Und de dat synt youerdich
und üsmessende Und dünt
kent dat sij uren dynge
recht doent vur anderen
mynschen Und de sich neit
in willen onderwerpe dy
me ryche Und gelicher wijss
als onwerdigen de ver
suymlich synt barmher-
tzicheit zo beyschen vä dir
¶ Rurdam ich de so onse
lich byn und sere begerlich
begerende dyn barmher-
tzicheit O alre mynent
lichste Konynckynne Ich
bidden dat zo barmher
tzicheit myn sele sy bera
den Und sonder ende my
nentlichen geregent wer
de van dir leuende sues
sicheit O myn Vita

dulcedo ¶ Dut du bis dat
leuen O wat cresstichs
leuens Du bys de da hass
gen doet ver youerdien
uvonen mit oitmodicheit
De mit da hass erwor
uen dat leuen der genade
De mit da hass gebeurt
dat leuen der glorien.
Du de uns da vur gesat
hass dat ewige leuen.
Und ich in zuyuele neit
du in hass my leue be
hoet vur mechtige pery
kulen geistlichen und lyff
lichen in allen sachen
Der doet wyndet dich
yn contrarie als mit
dyme volcomen leuen.
O wonderlich leuen De
vorch den leuendige doet
Dorch dich moder des
leuens is wieder gelieuit
van dem onwerde dode
zo eyme hogse leue O
du selich leuen Vertagen
de den doet Und erwerue
de dat de doden synt on
sterfflichen O leue seer

heff. O ser begerlich leue
O gemuetlich leue. O
leuen sonder vnwandelen
hd de alden brengende
zo nouckheit O geistlich
leuen all gewynst geistlich
leuen verlagende hd b
stuyrende O leuen voe
rende mit hemelscher
spysen. O leuen seer on
geluch dem ertschen leue
deser werlt. Want wer
dich wilt hauē vm sin
leuen Der moes vlyen
alle wereltliche vnde
alle vleischliche luste hd
lystliche begerte hd so
men sich seluer mee
straefft So men vā dir
me hd me vnrechtet wirt
hd off du bis my leue
O comynckyne der hai
lichzicheit hd eyn vā
hylgem leuen Waer
vm in leydes du neit
mynen werch Waer vm
in byn ich neit dorch dich
alwege in hylgem leue
hd wer sal mir geue
genade na myme dunck
vam dese hylgen leue wat
sy is all myn suessicheit
Vlerdo Suessicheit
O phaldende all bytter
heit der sunden Dem
sunder geuende all suessich
eit der genaden hd tret
kende myn hertze seer
suesslichen zo smachen.
den suessen smach des pa
rudys. O wirt suesser
vrau moder is dat van
wilcher dat myn vnuysst
hd begerte versuesset
Van wilcher meditacie
sich erhyfft myn gemode
Van wilcher schoenheit
verclaert wirt myn v
stentenisse. Van wilcher
de smechlicheit macht
dronecken my hertze hd
dorchstralet dat suesslich
en O Jonffrau Maria
eyn dorch seynerschre der
hertze dorch dym ongse
messen suessicheit hd
in hastu nu neit dorch sey
myn hertze Ich bydde dich

Wyse mich waer haestu
it gelacht In haestu it neit
geborgen in dyñe boessen
Ind in haestu it neit geher
bricht tuschen dyñe sues
sen bursten. O my sues
sicheit Ich gelouue dattu
it dar hass gelacht vm
it zo erwerñe in dynre
heffden want it is seer
kalt O ich suesse Iouffer
moder it is all verwor
ren van gebrech der ca
ritaten O altre lieffste
dorch seynerssche der hyl
ger ind ynger hertzen
Wanne gyfftstu mir we
der myn hertze woltu
it alwege besytzen Ich
heysschen it dir Ind du
nymst it mir Ind balde
mit dynre suessicheit
machstu it also dronckē
Das it syns selffs ver
gyst Ind wañe ich mich
bedencken so heysschen
ich it dir noch. Ind du
neyges dich vruntliche
zo mir Ind vmbvanges.
mich myñentlichen Ind
seer suesslichen kusses du
mich Ind myn hertz is
dan gantz gesenckt in
den affgront dynre sues
sicheit Ind dair vm sond
ne gedencken zo hañe
mit dir So behalt myn
hertze Ind gyff mir dat
dyn Dat verstu doch lie
uer dan eynich dynck
deser werelt Euer so it
also is dat myn hertze
dronckē is van dynre
suessicheit So behalt it
zo dir O besorgte it Woe
de it mit der mulch dyn
re suuerlicher burstyger
Ind mit dē blode dyñes
lieue kyntz Ind legt it
in syn gebenedide Side
De da wart opgedaen
vm myñe willen Dan
hette ich des ich begerde
Dat is dyn suesse hertz
Dan besytzen ich da ich
na vlanget han Want
du byss & Spes nra
Ind du bys myn hoffen

Vnd ich besytzen dich vnd
wat gebrechte mir dan
me In bystu neit myn
hoffen In bystu neit de
moder gotz We da byss
dat loen van allen hyl
gen In bystu neit de ge
ne de mich begers zo
glorificeren In kystu neit
de gene de sonder maesse
mich hess hait vnd mir
me zo voeges myn beste
Dan eyniche moder yr
kynt besorget vnd wat
it dan also is Dat du
mich wolt vnd machs
selich machen Wer mach
dich dan dan an hynde
ren Sycher nemans So
der ich heysschen dich my
hoffen du alre myneut
lichste We da troestes
den ongetroesten vnd de
mistroestigen vnd iver
in solde in dich neit setz
en syn hoffen dorch wilch
e de gebeder der alt ve
der erhoert worde vnd
yr geloefften volbracht
worde Wat mochten
de hylge pr̃iarchen me
begeren vnd de pp̃heten
me heysschen off me er
werben Dan dat dorch
dich volbracht is Ich de
byn dyn oitmodige dyr
ne mit de durberen blode
dyns soens vloest waer
vm in solde ich dan neit
starcken geloue̅ han vnd
hoffen dorch dich zo ont
fangen allet dat ich bege
ren zo myner selicheit
Also hoffen ich altzyt zo
dir zo comen vnd sprech̃e
Aue O Conyncklyne
der barmhertzicheit wer
mocht mich nu vort an
hynderen dich andachtlich
en zo gruetzen Wanttu
byst myn lene̅ vnd myn
sucssicheit vnd my hoffe̅
als hee vur gesacht is
vnd wat bedurfet noch
eyns zo sagen Salue
Anders neit dan dich er
werdelichen zo gruetzen
sonder afflaessen In wat

ys dat dich zo gruetzen
anders neit dan dat ich be
geren dat ich dozch dich be
hoet werde byñen ind buyf
sen Ich gruetzen dich wat
du byss warafftich Jonffer
ind moder des warafftige
sons gotz Ich gruetzē dich
zo dem ersten Op dat
ich dich besitzen Ich gruetz
en dich zo dem anderen
mael Op dat du mir dich
gefs mit dyme heuen
kynde Ich gruetzen dich
zo dem derden mael. Op
dat du mir deyss nā my
re begerten Ich gruetzen
dich zē den mael Op
dat du mir genade er
werfs Ich gruetzen dich
zo de vonfften mael Op
dat du mir erwerues dat
ewige leue Hie Zo
dir sonderlichen ich mich
kyren wanttu sonderlichē
hass lyfflichen gedragen
myner scheppfer. Du alley
hass vorzue all swaerheit
Du bys alleyn de rompt

kynē des hemels Du byss
alleyn eyn besorgerssche
vns loens Du dan kyzen
ich mich zo dir du suesse
voedersche Zo dir myn
starcker troest. Zo dir
de mich reyn machs vñ
alre onuledicheit der sun
den. Zo dir de da stylles
myn trene. Zo dir de
mich outhelz tuschen dy
nen Jonfferlichē burften.
Zo dir De da bys my
suesser troest Myn suesse
medicyne Myn leuen
Myn suessicheit ind myn
hoffen Lamanus Ich
troesten ind clagē zo dir
want ich byn ernstlichē
vnvont Ich lyden seer
groesse seicheden der sun
den Ich byn al vm van
gen mit dynē vianden
Doch myn alre sueste
moder Ich in weis neit
zo wem ich vlyen sal dā
zo dir O alre mechtichste
keysserynne Ich troesse vm
dich zo werken wair vm

sloeffstu O myn alre suyss
erste huedersche. Erwerk
dich intgaen dyn viande
Ode mich dyn arm dyrne
dir nemen willen vnd oü
vallen hant Erwerk dich
mir so helpen Ich roeffen
so dir Vm dir so clagen
myn noet Waer vm help
mir Waer vm hastu dich
van mir geüerret Ich by
all ümoedet van roeffen
Waer vm in koempstu
neit myme roeffen tzo
hulpen Waer vm blijüestu
so lange Du mochtes
wail so lange blijuen dat
ich verloyz de stÿme dir
so roeffen Ind geschuyt
dat So in kan ich neit
me geroeffen so dir vm
so heysschen troest ō gena
den Ind wat sal ich dā
den Ind wat sal myme
geverden als ich neit so
dir royffen in mach
Dyrher ich werden seer
müstroestich. Ind alre ver
vremt van dyme troest

Ind seer übÿstert Ich my
alre sueste Vrau moder
we sal ich mogen leuen
waue ich affgetrect werdē
so soygen dyn suesse burst
ger Ind so hoze dyn suesse
stÿme Ind so seyn dyn ge
nuechliche schoenheit
Su van O my alre sueste
vrauwe Ind mod Com
haestlichen so mir Ich de
da ihemerlichē roeffen Ind
ontseyn de gewalt dyrre
viandē O myn alre hoich
werdichste vrauwe Off
geyn ander dynck dich
in bewerchde so myme
roeffen so comē Dan dat
dyn viande dozren neder
werpen dyn dyrne Waer
vm soldestu dich haesten
so mir so comē Ind mir
so helpen Ind mich tzo
vloesen. It in is gey wond
myn suesse moder also
ich schrÿen Ind karmen
Clagen Ind roeffe so dir
wāt ich byn so vyl verne
van dir als vbāuen wss

dyme lande in groesser ellen
dicheit Exules Ant
verne byn ich van ich dyn
re sueesser geselschaff ind va
der vrieden dyns rychs O
myn sele wair vm in bys
tu neit me greuerret van
der conynckynen der bar
hertzicheit Vuant vu doch
byss vbanen van der gesel
schaff vns lieuen kyntz dys
houffdes O Myn sele ve
saltu moegen leuen sonder
houfft Doch wanne sal ich
myn houfft seyn de cro
nynck Ihs Bischer is it
dat ich in seyn sal Dat
moestu moder der barm
hertzicheit mir erwerven
Doch wanne sal ich come
zo mynre alre liefften mo
der Maria Duch ich ge
louuen des is it dat ich
volherden in mynre an
dachtigen karne ve wail
dat ich van dynre sues
ser intgangwordicheit ver
banen byn dorch myn
sunde Ich sal norchtant

erventlichen besitzen dy
nen son Iud dich O ho
ge moder gotz Wair
vm O myn sele wair
vm woltu dan vort an
he rasten Wair vm in
vertzcumpstu dich neit
van der werlt Wair
vm sonder ophoeren in
louffstu neit zo de para
dyse vm claerlichen zo
beschouwe dat gene des
du begers Den alren
hoechsten conynck Iud de
werdige conynckyne sym
lieff moder Maria de
dynre da lieydent O
myn sueesse vrau mod
Ich bidden dich vm alle
de zyt Dat ich sal syn
in deser ellendiger werlt
vol broyscheit also ver
ne van dir in hyde neit
dat myn hertze he raste
in eynchen dynge al by
ich lyfflichen van dir
Ich bidden dich Dat ich
allwege geistlichen na
by dir sij O sterne des

meers Ich eue ge-
licher wijss mach ich mich
wall heysschen Eua eyn
vochter der houerdicheit
vnd der vnmessenthert vnd
gyrich vleyschlich ongehor-
sam in allen dyngē vnd na
volgende myner onseliger
moder Eua Deer geneigt
vnd balde bereit quaet
zo vencken vnd zo sprechē
vnd zo wyrtkē Vnd seer
traech gruet zo doen vnd
off it compt byj der gena
den gotz dat ich eynich
goet wertk doen wulch
ich suesslich ontfangē thā
Nochtant dorch myj quaet
heit so doen ich sij mit vi-
drerssticheit vnd mit swaer
heit vnd dat quaet doen
ich seer lychtlichen vñ vro
lichen vnd mir in genūecht
neit mit myns selffs quaet
Euer also als Eua Adā
dede sundigē also doē ich
eynen anderen sundigen
Ich han duck vyll lychtlich
er gesoicht de zytliche
gruede Dan de ewige gruede
also han ich mich besonnē
onwyssliche byjs an dese
zyt Ich han me gruolyet
myner armer seyeedlicher
moder Eua Dan dir glori-
ose hoge moder gotz al
tzyt Jonffrau Wir
sussptramus Ich suchtē
zo dir Myn suesse moder
Ich begeren seer hytzliche
dyn suesse intgtanwordich
eit Ich suchtē zo dynre sues
ser barmhertzicheit Ich
ontmoedigen mich zo dy
nen hoynich suessē burstē
Ich suchten zo dir myn al
re mynentlichste Vrauwe
mit begerten vnd mit
liefden zo dynre moder
licheit Dan wilcher ich
so dronckē byn in my
ne hertzē Dair vm by
ich getwongē zo suchtē
Doch wer in solde dich
neit liefhan O du son
teyne der liefdē Want
du byjst der bernende oūē
all vmvangen mit de

vnyz des hylgen geistes.
Vyll schoenre dan de some
Vyll clacrre dan de maene
Vyll suesser dan der honich
Dycher du byss eyn schatz
altre gueden Eyn spegel
altre ersamheit Du byss
eyn exempel altre hyllich
eit Du byss eder man
luetflich vnd begerlich vnd
lustich vnd begerlich Du
byss der sessel der voyssheit
Eyn Regel der mynlich
eit Dan all byss tu mech
tich vnd dat starckste
casteel Du bys de radie
de clacrre gotheit Jt in is
nyemant der mach vlyē
dyn suesse vssuleissen
Want ym in is it neit
sonder sache dat ich such
ten zo dir O altre myn
nenthichste Want du
byss my zolaes in altre tri
bulacien Du byss myn
artzedie in myner wee
modicheit Du bys my
suesse vorderschc in my
me honger vnd doerst.

Du byss my altre getrou
te vrundynē in altre noet
Dat han ich dick be
vonden myn suesse mo
der mit dyner suesser
integrenvordicheit vnd
dar vm solde ich beger
lichen suchten zo dir
Fluentes et flentes i
hac lacrimarū valle.
Jn desem dale der trānē
mach ich suchten all wey
nende vnd bytterlichen
schryende O my suesse
moder in suystu neit
wie ich he byn vol byt
terheit liggende in de
sem bytteren dale bela
den mit vyl sundē Ich
schryen van menchuel
diger oueruloedicheit
der bedruckticheit vnd
van ontzelligē gedren
ge der iamerheit Ich
schryen als ich de da be
vōūt byn van der
gotlicher sonen claerheit
Ich schryen als eyn de
da gerne behylte dyn

geleyde Ich myn ſueſſe
moder Ich bym in dem
yamer dale der tranen
Da all oyrſachen der
bytterheit ind des bytter
lichen ſchryens in is ge
lich als vloede der ryuere
van altre ontroeſtlicheit
Da ſynt de quade engle
len Als der rege des he
mels De ſunde va on
ſen eirſten alderen De
yamerheit onſer eirſter
vedere Ind de ſunden
vzre kynder ſynt de als
de groeſſe vleyſſende
meer Ind de tribulacie
ind bytter lyden dyns
lieuen kyndes dat van
dir ind van allen hylge
allet hee geduldeclichen
geleden is in deſe yamer
dale Och wer mach va
vitzellen dat vdreeſſ de
ſe werelt Wer ſal mo
gen ervolgen myns ſelffs
yamerheit ind verdreeſſ
lyfflichen ind geiſtlichen
Wer ſal ſy moege meſſe

Ya ergo aduocata
nra O Du altre ſueſte
myn ſamheit myns ſcheppers
de zo mir Ich de syn arme
dyrne bym ſuchtende ind
ſchryende in deſe yamer
dale O got de dich gewer
diget haſſ zo ſenden dyn
ſueſſe moder vns zo vur
ſeyn mit ſo vyll troeſtlich
er hulpe ind wyſer vur
ſprecherſchen O altre ſue
ſte moder We is dy altre
lieffſte ſon ſo vol myne
Der dich geordineirt
hait zo syn myn aduocata
Dat is myn vurſprech
erſche Op dat ſy inder
integrumvordicheit der
gotlicher maieſtaten
mir moege erwerven
allet dat dir geleyfft
Ind allet dat ich ſyment
lichen va dir begeren
Ind ſyeher ich gelouuen
dat menche ſententie
de ich vdeynt han mit
myne ſunden dorch my
myrnentliche aduocata

woeder roeffen synt. Wer
wonderliche mithyde myns
gotz Op dat ich neit in vlye
syn barmhertzicheit Doe
hait hy willen syn myn
broder ind myn rychter
Ind besonder hy ouch be
sonder de compunctayne der
barmhertzicheit gesat haut
zo syn myn moder ind my
vursprecherssche Ind dar
vm in zwivelt nuch neit
an dir O suesse moder
Du de da byst my vur
sprecherssche Du in moeges
mir hychtlichen erwerven
genade ind allet des ich
begeren dat myne selen
heyl is want dat is dat
dyn lieue son begert Ind
dar vm haut hy dich ge
sat myn Aduocatta all
myrckende dyn begerte
zo syne eren ind myne
selen heyl O myn vroyse
vursprecherssche Illos
tuos misericordes oculos
ad nos conuerte O W
dan O my altre sueste

Aduocatta Dyn sueste ge
trouwe ougen vol mithy
dens ind barmhertzicheit
wyll keren op mich wat
mich in zwivelt neit my
altre sueste vursprecherssche
alstu ansuys myn vamer
heit Du in sals neit lan
ger konen gebeyden du
in haues mithyden mit mir
Want dyn mithydende
ougen synt also vruntlich
en ind also seer genuech
lichen ind geneiget tzo
barmhertzicheit dat de
tuydyen dyne ougen ver
dryuet all duysternisse
De boese geisten vleynt
da vyn De boese gedan
ken vsruydent ind dat
hertz vrit suuerlichen
vm vangse ind getreet zo
hemelschen dyngen O we
selich byn ich als ich voele
my sele vā dir vruntlichen
angesyn mit dyne barm
hertzigen ougse O myn
sueste Aduocatta Suech
op mich mit mithydeden

Jonpassien ℰ Ihm
benedcm fructm ventris
tui nobis post hoc exili
m ostende O Jonfferliche
buyech Ade dynen scheppers
vmbueynges O du gebe
nedide ℰbuyech werdich
alles loues Du byss des
conyncks kostliche Sall
O begerlich ℰbuych da
van dat coept all genade
vnd begerte der ynniger
gedachten Ade vloet d
genadē Dat loen der ewi
ger glozien vnd al volco
mē vruide O selich buyech
mer geyn buych Mer d
hemel des hemels vnd
dat gadijs got= Waer
in dat begrijffen is dat
loen onser bloessyngen
vnd de welde alre hylgen
O gebenedide ℰbuych
O gebenedide vnwen
dicheit O my alre sueste
vrauwe vnd moder Ade
benedijt moesse syn dy
alre hyllichste ℰoueste
O sonteyne des mild
den O affestront van alre
hylge volcomentheit O
vloet ouerueyssende van
allē goede. gebenedide mod
got= O selich ℰbuych
De da onthilt de sonne
der gerechticheit Jnd den
bloesser des mynschliche
gesleechtes vnd all de ge
benedide gotheit O kostlich
ℰbuych De da geues allē
creaturē medicyne Dat
leuē den doden Dat licht
den blyndē Den wairaff
tigen berouwige vgnysse
ns all vzre sundē Jnd de
ewige glozie de volherde
dē O seer leyfflich buych
vnd sueste smach mynre
selē O erfreuynge alre
gedanckē Jnd ontfengende
all andachtige hertzen
Jnd zo breugē zo der volco
mene weldē ℰbene
dijt sij de volcomē vrucht
dyns ℰbuychs Dat ie=
sus xps my sueste beheld
O seer hoge vnd werdige
bou des leuēs Do mich

begerlichen smachen dyn
begerliche vrucht Jhū her
na eventlichen seyn mach
in enviger vruden O Le
nens maria P pia maria
D dulcis maria O We
gueder teren Maria we
mithydende hyp ipstu den an
uechtenden vur sy bisoden
de D du alre sueste Ma
ria we sues bistu dynen
getrouven liefhauren
D we mylde ind nyn
nentlichen Den de da pe
nitencie doent Jhū we
liefflichen bistu dē vort
guenden D we suesse dē
andrechtigē in contempla
cien D we nynentlichē
ind seer balde bereit den
ongetroesten zo troesten
P we. we mithydende dē
mystroestigē wedr zo troes
fen ind weder suesslichē
den bekeirden zo kussen
O we Du alre getrouste
moder we nynentlichste
corrigerstu myn arme
sele ind beclages my sun
den Jhū beyniges mich alre
suesslichste mit dyme heilē
kynde in ewer werender
selicheit Amen

Hie begynt eyn
suuerlich sende brieff
van der oeffyngen de
men hauen sal mit der
hoger yemelscher keyserÿ
nen Marien Jnd mit yre
gebenedide lieue kynde Jhs
dem verwerenden zarte
Jonckergen Alle men sy
beyde optzyen Jnd voede sal

Eme
heyst
lichen
Jnd
hylge
ynige
man
ne heren Lamberto de
me Vicario des huyss
Sancti beati by Coue
lentz ordens der Pha
user broder Dominicus
des selue ordens. Jnd
ampts in deme huysse
Sancti Albani by
tryer. Aller lieffste hr
Jnd mitbroder in de he
ren Jch begeren yre
liefden zo wyssen Dat
ich ych nyet kleinliche be
schrÿuen in kan alle dat
gehoert zo dem ynigen ex
ercicium Jnd oeffynge we
men Jhm Off Mariam
optzyen Jnd op voede macht
in bÿldelicher wyssen als
yr gebeden Jnd begert haut
Jnd als yr etzwat in dem
exempel vnsem boeche v
standen haut Jnd dat vm
mencher bekümernyge
de mir vam myns ampts
wegen zo komen ym aff
wesens vns paters Ouch
vm myne eygen noettrufft
Autreffende selicheit der
selen Jnd des lyffs Dat
eytzont mit alder beswert
is Wer doch op dat yr
nyet berouwet in werdet
van yre begerten Jnd
ondersaessen de des bege
rende synt So han ich
ych dit boechy gesant Dat
in sich haldende is de pruycht
deser oeffynge Jnd ouch
vÿl ander dynge de dar
zo gehoeren besonder

in dem langen prologo
da dit exercicium in ge
roert wirt Ind wilch my
sche dat leset ind verstevt
Wer mach lychtlichen de
wijse ind manyer vynde
we men de selighe Jonffrau
Maria van yren kyntda
gen op voeden mach Doch
dat ich den eynueldigen
eyn forme ind eyn wijse
geuen Do sal der mynsche
der sij op voeden wilt vm
der koertheit willen an
heue An vre presenteru
ge in den tempel De komet
op Sent Columbanus
dach Dan mach ey myn
sche sich laessen dunken
Dat hij mit den ouge sijs
hertzens see Dat sij vr
lieff Aldere Joachym ind
Anna do sij drij Jaer alt
was in den tempel offere
Als sij vurmael gedaen hayt
Ind hij sal vr alderen bid
den Dat sij ym dat lieff
Jonffergen zo zeyn ind zo
voeden geuen Ind mit de
koerten Als hij de selige
Jonffer Maria so behalde
hait ind ym gelaessen is
Sal hij sij geistlichen in
deme hertzen nemen in
bylderlicher wijsen Ind mit
gunnvordich hain Recht
off hij sij lichamlichen hed
de Ind mit sich in sijn
Celle leyden Ind vr alsulch
e vruntschaff Knieder
terentheit ind trouwe
alwege op allen stede be
wijsen degelichs De hij
vr benwijsen solde Off hij
sij sychtlichen bij ym hed
de Ind off hij op de tzijt
eyn priester in dem tem
pel geneest hedde Ind sij
van vre aldere ontfange
Do sij sij offerden Ind sal
des gantz gelouue Dat
hij vur sulchen deynst de
hij vr deit groessen loen
van vr ontfangen sall
her nemmerls Ind in dese
leue sal hij van vre mit
gunvordicheit ontfange
zo nemynge ind wulstynge

Aller duechden Ind alles
goetz off hy volhertdet
in deser oeffynge stant
asstich ind ymmich mer
is it Dat hy verfmeet
ind neit in achtet Ind
lychtlichen achterlyest
Do weir ym besser dat
hy is neit angehaue in
hed Als men leset in ey
me exempel Dat de alre
hyllichste Jonffer Maria
eynen verlysse Der sy
lysse also dat hy vyll
aer geck was ind zont
geyn misse gedoen mocht
neit wyssliche gedoen
bys de genaden ryche Jof
fer sich synre erbarm
den Ind in mit der gena
den vrs lieue kyntz we
derbzacht Also dat hy
noch seue aer misse dede
Ind syn leue mit eyme
goeden ende by ons ende
OF lieue hylge Jonff
Maria in lyest vr deyn
re neit in de ende wat
sy is altze milde ind bar
hertzich It synt noch
tzween anderen Hy yon
ge in onse huyse Ind eyn
in anderen huyse Der ey
in wysste der wysen neit
we hy mit yr umgaen
solde Do vscheyn sy in ey
me gesychte dem vader
De de yonge de oeffynge
geleirt hadde in der gestalt
eyns seer eynueldige Jonf
fergyns Hy vraechde sy
wer sy weir Sy sprach
Ich bym eyn arm kynt
Ind in han nyemant der
mich voede Do vraechde
hy sy we sy hyesch Sy
sacht Ich heysche Maria
Do sacht hy waer vm
in geistu neit zo Johanne
Do hyesch der yonge de d
pater de oeffynge gegeue
had Do antwortde sy zo
duytschen worden Hy in
sprecht mir neit zo Ind so
vswant dat gesycht Do
leirden in der pater we
hy yr zo solde sprechen
Ind mit yr kallen Ind solde

hy manen Dat hy mit ym
beden solde Ind mit ym
gaen zo de Colloquiū Dich
mit ym zo vergaen Ite
Azo choer Izo Reuenter
mit ym zo essen Dan sol
de hy vr broet vur suyde
Ind wan de besten dat hy
hadde vur legen Hy
leirden in auch Dat hy
seuen küme kleider vr mach
en solde Dat sy alle da
ge dorch de weithe eyn and
kleit hedde Als Maen
dach troet Dynstdach bla
Hoedesdach gru Donres
dach Hzuen Vrisdach
Swartz Saterdach wyss
Dontdach Hyluer Ind zo
groessen hoichtzisden gulde
Als dese kleider eyns ge
macht synt Des is genoich
Ite dese kleider macht
men van ynis Ind Anty
phone Ind Psalme de dair
zo dyenen Psalmus
Fructauit Haudes gau
debo Ind allet eyn Aue mia
Da tuschen vur ey zerdet

Allet dat zo deser Hessyn
gen gehoert Dat mach
eyn mynsche doen na syme
wille Ind na der genade
off ynichet de ym va gode
gegeuen wirt mach hy
it vandere off dar zo dde
Ich mynsche dese
kyntliche oeffynge an ne
men wilt Der moes sym
eyn puyr Sympel Ind ot
modich mynsche Want
groesse gelen de luyde Starck
Ind groesse moedige myn
sche achten cleyne alsulche
oeffynge Aller nuer sich ze
erste oitmoedlichen oeffet
in deser oitmodiger Ind
kleyner bekümerynge
Der komet allentzele zo
meerre In sal opclymen zo
de hylden dat Babugo
donosor sach anhenie De
an den erde voesse anhyfft
Der komet zo de gulden
houffde Ind der mynsche
dent vil sycherlicher Ind
voyslicher Dan de an de
gulden houffde anhouen

Jnd zohantz volcomē wil
len syn vser leyder allen
tzelen neder stygen Jnd
vgnen vnd comen zo de
erden Joessen vnd werde
zo neit Als menchen
mynschen leyder in on
sen zijden geschiet Es
Wyr hait eyn Pla
ter vam Trijer gesacht
Dat do hij was eyn
regentre eyme nuwer
plantzonge bij Sijrtke
Dat Abt Johannes tzo
Sent Mathias in tzo
huhpen genomen had
zo visitere vnd reforme
ren eyn Abdie syns or
dens Sti Benedicti
Do vant hij eyne Mojch
der groes vam leringe
vnd konst was Sijler na
dem exempel eyn'ander
ren sympele vnd synche
prioss des selue cloesters
Vnd hij alle sij inwendi
ge vnd wssiwendige oeffy
ge ouergegeue Jnd had
sich zomael gentzlich zo

Dieser oitmodiger vnd eyn
uelediger oeffyngen gegeue
Jnd plach dese oeffynge mit
der seliger Jonfferen Marie
zo hant Dieser was vir
ere genaden zo sulcher
volcomenheit come Dat
hij in den hemel gegrijffen
wart Dat hij besser
wijst vnd bekante de stree
sen vnd wonyngen in de
hemelschen Jherusalem
Dam dorps off stat in
dese werelt Da worde
ym op eyn zijt ontzellige
cronen getzount de hij ver
deynt hadde Jnd eme
wart gesacht Dat hij ind
hylger wandelyngen solde
volherden Dat eyn ander
syn crone neit in krijge de
hij der seliger Jonffere ge
macht hait De also suuer
lich waren dat men der ge
lich vam geyme mynschen
der werelt in mocht machē
Jnd etzliche cleyder de hij
mit myme vlijssicheit ge
macht had Als hij vam an

deren ſachen gehyndert was
De verſchenen ſchoenre
dan de anderen want de ſe
lige Jonffer Maria had da
ſym gebrechte vuolt Jnd zo
ene waert geſacht Dat e
me de cleider bevaert wor
den bys in der zo comender
tzyt Alle wail dat deſer zo
groeſſer beſchouwynge Jnd
volcomentheit come was
So oeffenden hy doch ge
lich wail na ſtut Jnd ſtonde
deſe oitmodiche Jnd kynt
liche oeffynge Do hy de
ſe Jnd vyl ander dyngen
vtzalt hadde dem prior
yns ordens Der nut dit
hait vtzalt Do tzwivel
den hy Aff hy ym diſſ
allet gelouuen ſolde Dar
vm Jm eyn zeichen der
waerheit zo bevynde So
beit hy in Dat hy eme ge
waren rouwe van gode
erwoerue wanne hy in deſer
beſchouwynge were Jnd
hy bede dat Want neit
lange zyt dair na dat hy
yur eme gebeden hadde
bereich deſer ſulcheir trouwen
wen des gelich hy nye me
gehat in hadde Jnd do doeſt
hy ym wail gelouuē wat
hy van ym gehoert had
Ich mynſche al
ſulche myne hait zo der
hylger Jonffferen Marien
Dat hy yr in der yur
ſchzeuenre wyſen ſteet
lichen wilt dyenen Jnd
ſy vā dage zo dage Jnd
vā aere zo aere by ſich
hait So dat hy ym vur
ſynen ouge ſteetliche op
voyſt bys hy zo den aren
komet in den hy xpm ont
feynge Jnd in vzen xv iaer
gebere in ſynre yrieheit
Der ſal dan vort in bey
den als der moder Jnd de
ſoyn dyenē Jnd als eyn
ander Joſeph ſyn voeder
ſym als her na geſs ſteit
Oft nu neit in
meynt dat hy alſo lange
Jnd meneh iaer moege

leuen Jnd gerne balde dar
zo queme Dat hy dese
oeffynge mit de suessen
Jhs hedde Wer mach
dat leuen Jnd alder de
ser hylger Jonffere Ma
rien vur der geburt xpi
kurten So dat hy vā
eyme iaer komet vanō
geburt Marien Dff vr
re offerynge in den tem
pel zo der geburt xpi.
Dat hy Jhm dan vort
me by sich haue in alle
steden I A were goet
eyme goeden Jongen my
sehen Der dan beque
me zo is Dat hy it nut
den ersten kunde Jnd
wyste Doch eicklich
mynsche Al weir hy ouch
zeyn iaer in dem orden
geweest mach dese oeffy
ge an sich nemen in der
vurschreuenre wysen.
Also dat hy de vurleden v
soymdaer vhoyll Jnd neme
eyn wech Dff eyne maet
vur eyn iaer bys hy dat

Hieff kyntgen Jhm brenge
zo dem alder Jnd iaeren
De hy in dem orden gewest
haet Jnd in dan vort als
eynen gesellen Jnd gesmee
le syns inwendigen myn
sehen Wer in der professie
nederwerff geboren is
Dat hy mit ym op waisse
bys an syne xxxiij iare
Do hy opclam in de he
mel Dan sal hy synre
lieuer moder Jnd vre hyl
ger wandelyngen na vol
gen Jnd synre lieuer mod
dyenen Jnd na hangen
off hy also lange leuet.
Jnd sal vr ynentlichen dye
nen als Sent Johannes
euangelista bys dat Maria
op zo hemel wirt genome
Dff bys hy seluer styrfft
Dem zo deser oeffyngen
gehoert sonderlyngen
Dat hy alle dage zo der
eren der suesser moder go
des spreche den Rosen
krans Betzeirt mit der
gedachtenis des leuen

Jnd des lydens xpi Als her
na groffenbaert sal werde
Dat sal hij doen da mit
zo vnullen syn vsuymenis
de hij begeyt jnd eme vur
comen Der sich degelichs
he in oeffent Plant jnde
Rosen krans alle dat le
uen Jhus Jnd Marien dorch
ordjnancie genoempt jnd
bedacht wurt Jnd da wurt
in dat gemeyne ervult
alle dat onderwylen an ey
me deyle vsuympt wurt
Dar sal hij ouch by setze
Off zo doen de gedachtenis
deser oeffynge Als jnde an
begyn bijs an de ontfencke
nis xpi Da men den Ro
sen krans an pleget zo he
uen Da sal hij alsus spreech
en Aue mia &c Benedijt
is de vrucht dyns lijfs Jhs
xps Jn alle syme Jnd dyre
aller hyllichster wandelyn
gen Jnd leuen Jnd in allen
jaeren Maenden wechen
Dagen jnd oren Jnd ouge
blyck syns Jnd dyns alren
hyllichsten leuens Des en
der in desem dage des erst
ten Off zweiden Off
derden jaers Jn wat jaers
hij dan mit der hylger
Jonfferen is Jsser na der
Ontfenckenisse Jnd ge
burt vort alle syn leuc
lanck Dahnen in dem Ro
sen krans eyn Aue ma
ria sprechen Dar de stat
da men mit ym is In sy
re wandelynge Als in sy
re kyntheit Off doecht
Off wa der mynsche
dan mit ym is Dal hij ey
Aue maria sprechen Als
he vurgesacht is
A is ouch zo myrcke Dat
na der ontfenckenisse xpi
vort bijs zo syme opelym
mynge De moder Maria
altzijt drijj jaer alder is
dan der son Jnd wanne
Jhus zeyn jaer alt is So
is Maria dryjj jaer alt
Jnd so vort wanne sij drijj
jaer alt was do sij xpm
ontfeynge Allet dat ich

Van deser oeffynge geschreuen han in is neit dan eyn verwerckynge vnd reytzonge da eyn mynsche mit erwerckis mach werden dese oeffynge an zo heuen. Aller hait der mynsche abel synne Dat is hait hij genade So sullen ym ontzelige gauen vnd vyl goetz van dage zo dage vā gode in gegeuen werden we hij sich in deser oeffynge hauen sal vnd wat hij doen sal Want der brod der dat cristo dese oeffynge hadde Der in hadde is van nyemant geleirt Mer van gotz genade vnd der edelre Jonfferen Maria Want hij it also lychelichen selner Also dat hij eyn hoech mächdē van dem leuen Jhū Dat heyscht Donus eptulantis vnd vyl anders goetz dychte vnd schreiff sond eynch exempel Want hij hadde Jhym den meister alles goetz altzijt bij sich an der taeffelen vnd op alle eitden Der ym was eyn hoech des leuens da vns zo lesen Sermonē zo doen vnd alle goet zo wyrcken Ich mynsche dese Oeffynge an sich mynpt Der sal wijssen dat hij vyl affkyrens sal haue vā den luyden vnd vyl lydens Eyn zijt van den luyden De ander zijt ym mensche becorynge der duuelen Mer op dat hij de mynschen den luyden zo lyden haue So sal hij deser oeffynge swijgen vnd nit hij mit syme lieuē here Jhū werdiger mover zo doen hait Dat sal hij heymlich en doen Dij sullen ym wail helpen vnd raet geuē in alle synē sachen. Ja hij in anders getrouwelich en vnd ontmoetlichen dyent De becorynge der duuelē

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

al hy verwynnen dorch
stantafftichеit vnd vrem
valschen anbrengse nyet
gelouuen Want der bro
der der dese oeffynge
mit Ihu by vns hadde
Der was zem eirsten
by na bedrogen Want
ym doecht van anbren
gen des vuuels Dat it
eyn kyntlich dynck were
dat hy dede Into dat hy
vyl meirre isd vrucht
berliche dynck da tusschē
doyn mocht Into do hy
op had gesat Dat hy
it wolde laessen Doe
tyeff ym der mynentlich
er Ihus weder mit ey
me genaden rychen ge
sychte Want ym doecht
Dat hy raste op synre
maturacien Dat eyn
cleyne suuerlich kyntge
zo ym quā vnd stont vur
eme Do vraechsoen hy
it wer it were Do ant
worden dat lieff kyntge
Ich byn leyder eyn arm

Allendich vaderloesse
kynt Into in han nyemat
der mich voede Do sacht
der broder Och myn
lieff kynt wie gerne
wolde ich dich zo myr
nemen vnd voeden dich
were ich eyn rych my
sche als vyl luyde in der
werlt synt Wer nu by
ich eyn arm mopniche
Into han kome seluer
myn t noettrufft Do
sprach dat kynt Dych
er bystu so arm Dat
du mich neit gevoeden
in kanst So bystu zo
mael eyn arm mynsche
Ich laessen mich doch mit
also wenich genoegen
Do it dit gesprochen hadde
Do keirden it sich vm
Into begonte ruvech zo
gaen Do begonte der
broder zo dencken It
is lycht dyn Junckergy
Ihus Wen du gelaessen
woltz han Into tyeff
ym gerynge weder

Sagende Myn lieff
kynt kein weder vnd
rom zo mir Do quam
it eitmoetlichen weder
zo ym vnd stont vur eme
Do vzaechden hij it sa-
gende. Lieff kynt Sach
mir we du heysch It
antwoirden. Ich heysche
Ihus Do it dat sprach
Do stýme des namen
Ihus gynge in de broder
vnd dede yn zo ym selú
kyren Vnd hij vant dat
suesse gelúyt des suessen
namen noch lúydende
vnd schallende in synen
lichamlichen oren Vn vant
sich vol genaden des hyl
gen namen in syme m
wendigen vnd wssiwendi-
gen mynsche Welich als
eyn mynsche der zo mael
moede is Dss seyr gerne
drynckt Der get kaltz
drynckt So gevoelt hij
in alle synre natuer dat
hij vkoelt wirt Also de
ser broder vant sich vol
Ihus Vnd gevoelt lichamlich
en Dat hij vam hýnen
vnd buyssen vkuelt was
Do hadde hij rouwe van
synre onstedicheit In vlijs
sichden sich synen Ihm al
wege bij sich zo han Als
hij bestanden hadde. Vnd
geloefftde eme Hij in wol
de in nümer gelaessen.
Also verne it ym moegelich
en were Vnd hij Ihm syn
Junckergý menthmael in
alle synen aeren Doch
nyet mit synē lichamlichē
ougen Aver in eyme gesicht
des geistes in eyme vuer-
natuerlichen smacke In
wilchen sich onse lieue hē
vijl tzouwte Welich lieff
Lamberte De lieffde hait
mich getwongen in dese
schzyuen Dat ich vijll
me geschzeuen han Dan
ich willen hadde. Wann
hedde ich op gesat also vijl
zo schzijuen Ich in hedde
it in geynre wijse geschze-
uen Noch dit boech gesat

Mer ich nement dat it
vur gotz vlyenckenisse sy
geschiet Jnd wanit als ich
gesacht han So han ich
dit van deser oeffyngen ge
schzeuen sonder vur bera
den Jnd intgain myne op
satz Jnd han vyl ander
nutzer Jnd noettrusstricher
dyngen vsgelaysen Dde be
uelen ich Maria Jnd vre
lieuen soyne Jhsu xpo. Jnd
off sy eynen gueden deynne
Jnd Amme by vch vynde
Dij sullen ym vyl bessa
dyngen in geuen dan ich
geschzeuen han Off mocht
Ich is eyn Dyngen noet Dat
is wanne eyn myntsche
vnder kortheit willen.
Mariam van dryn aare
in den tempel ontfenget
So sal hy doch vur eick
lichen dach den sy in vre
moder lyue was Jn ouch
vur eicklichen dach v dri
er iaer De sy in den tem
pel geoffert wart ey Aue
maria sprechen Jnd dat
mach men altze kurtlichs
vindlen Als hynen stet
dagen Off eynen maent
Des gelichen als der
myntsche Maria vā dryn
aren in den tempel ont
fangen hait wilt hy vā
yr iaer kurten Dp dat
hy de balder moege come
dar Dat hy Jhm mit
haue Do sal hy vur eick
lichen dach der iaer de
hy also inhoelt eyn Aue
maria sprechen Jnd an
dem ende des Aue maria
als hy sprycht Gebene
dyt bistu bouen alle vrau
wen Dan sal hy gebe
neyden Jnd louen de edel
Jonffer Maria Jnd vre
lieuen son Jhm vur den
dach vur welchen hy dat
Aue maria sprycht Jnd
dat sal hy vort alle dage
in dem Rosenkrantz
sprechen Als vurgesacht
is Dan vm Off hy
vm syns amptz willen

gehyndert wirt Dat hy
neit als zemlichen were
an dese oeffynge gedenc
ken in kunde Dat hy he
mit verbessere Ind nyet
zomael onderwegen in
laesse byss hy moessich
wirt Ind dan also vlyssich
er erfullen synen veynst
Der edelre Jonfferen Ma
riam Ind yren lieue kyn
de Ihū Item Also sal ouch
eyn mynsche doyn Der
etliche Jaere dese oeffyn
ge neit gehat in hait
Ind dan de Jaere gerue
mhoelt Als yur gesacht is
Der sal de vsnymde Jaer
kurten Ind nemen eyne
maent yur eyn Jaer In
yur eicklichen dach der
Jaer Eyn iaer eyn Aue
maria sprechen Dys hy
Jhm dozch de Jaer brenge
byss an dat iaer Also la
ge hy professie gedaen
hait Dat hy dā yur
eyne gesellen Ind gespelē
by sich haue mit synre

In wendigen mynschen Der
anderwerff geboren waert
in der pfessien Ihesus
is der mynsche eytzont
Acht iaer in de orden gewest
Ind mynpt na den acht iae
ren dese oeffynge an sich
So sal hy also menich A
ue maria sprechen Al
menich dach hynen de acht
iaeren gewest is Ind soe
vort Jhm by sich han op
allen enden Als eynen mit
gesellen Der gelich ym alt
is Als hy na synre professie
is Want do waert hy nuwe
geboren Ind doch de lieff
moder Maria neit achter
laessen Als vurs is Aller
ymer altzyt mit hauen.
Ind sy mit Aue marie also
alt machen Dat sy Jhm
ontfinge Ind gebere Ite
dat sy in hyest besnyden.
Item Dat eme de dry
conyngen yren offer brachte
Ite Dat sy in presentert
in den tempel Ite mit
yr gnen in egypten Ite

dy raer mit yr bliuen vnd
helpen yr ¶ Ite weder hey
trecken vnd helpen yr vnd
yr also lieff vnd leit helpe
dragen vnd ynentlichen mit
deuocien begnaen vnd allen
deynst doen off men op de
zyt intgrunwordich were
geweest ¶ Ite vm mit yr
vnd Ihus vruntlichen kal
len vnd sprechen als eyn
ynige suster xpi De mit
deser kyntlicher into doch
als nutzer oeffyngen be
kümert is Doch de suesse
moder gotz Maria neit
achter laessen Als vurge
sacht is ¶ Item mit dem
kurtzten gesacht Eyn ge
trouwe deynresche sal ihm
ansyen vnd myrcken yr
Junckergyn we sedich sy
gnuck into nesen is vnd hoe
ren syn suesse worde de hy
zo de hertzen sprecht alsus
sal eyn ynighe deynresche
xpi als sy ihm eyn kyntge
opgeuoedet hait Dal sy m
nimmer laessen bys an syn

Drissich raer vnd vm
getrouwelichen dyenen
vnd sich in duechden oeffene
¶ Dynen desen raede
in lyst men neit Dat
Ihus yet gedaen hait
¶ Item So sal hy in alle
tzyt by eme han Mit ym
sprechen vnd kallen Hul
pe vnd raet vnd nuyt ym
noet is vur syn selicheit
Wan ym suecken vnd vrae
gen Sonder zwiuel Ihs
sal in allen dyngen in on
derwyssen vnd eme neit
versagen Want hy in nutz
lichen bydet Want hy
is bereit ym seluer zo
geuen Als eyn ynich
e deynresche xpi alsus
mit synre nymen ontfe
get is Do achtet sy op
geyn ander dynck mer
sy bydet vur yr sustere
vnd vur alle de kyrstent
heit Vur alle gelouuige
ellendige selen ¶ Ze
De dry leste raer vā Ihs
leuen nat drissich raeren

Sal hÿ mit Jhus gaen
Jnd horen in predigenen
Jnd helpen ym arbeiden
Jnd deynen ym want hÿ
geit. Hÿ sal mit ym lyden
Mit ym steruen mit ym
begrauen werden. Mit ym
weder opstaen Dyen ym
zo hemel varen Den
hylgen geist mit den apo
stolen vbeyden Off
dan noch leuet Sal hÿse
hÿ Mariam klynen Als
Johannes euangelista In
yr truwelichen deynē mit
yr de hylge stede ymgaē
Als der hylge geist ingyfft
Durch vdeynst der edelre
Jonfferen Mariā bys de
edel Jonffer ouch opgeno
men wirt Leuet der
mynsche dan noch Soe
sal hÿ vlyfslichen arbeidē
selen zo woynen mit lere
mit predigenē Als de hylge
Apostolen gedaen haynt
Besonder als der heff
de Johannes Der eyn
deynre Jnd eyn kynt

Marien was Hoys dat
der suesse Jhus mit Maria
Jnd allen hemelsche heer
in roefft Jnd in hoelt Dat
sonder zwyuel geschyen
sal. Want hemel Jnd erde
sullen vergaen Spricht Jhs
Mer myn worde in sulle
neit vergaen Vader ich
wÿl wa ich bÿn Dat ouch
myn deynre da sÿ Want
vm in sal nyemant ver
dryessen Noch kleyne In
kyntlichen dese oeffynge
achten want alle onse se
licheit da an lygt Dat
wir de leuen Jnd lyden
Jhus na volgen Jnd danck
Want wir Ober fyt
vā mynschlicher
krankheit duck gotz vergesse
Jnd neit altzyt in gelicher
vuyricheit in synt Do sal ey
mynsche Dem Johannem e
uangelistā Katherynam
Barbarā Vrsulā Agne
tam Off zo weme hÿ dat
meiste fnicheit hait tzo
sich nemen Jnd geuen

Jnd beuelen syn konynckry-
ne Jnd syn Junckergyn
Jhm zo verwaren Da by
zo blyuen Jnd zo vullen
wat wir vsomen Jn mit
gebede Jnd deynst vm sy
zo vdenen Des help ons
Eyn knecht Gots
xpi Der mit deser
kyntlicher Jnder doch nutt-
tzer oeffynge bekümert
is Der sal syn hertze
duck opheuen zo Jhm in
den hemel Da hy in de
hemel regnuert Jnd zo der
edelre conynckynen des
hemels Dijtzende zo synre
rechterhant Jnd duck al
sus off dijss gelichs sprechē
Hess he Jhu xp-
i Jch weis wail
Dat ich zomael onwer-
dich byn Dat ich on- Off
dynre lieuer moder mit
sulcher vrumtscheyt tzo
gesoeget werden Dat
ich vch alle dage zo mir
dar roeffen Dich dragen
Leyden Tzo mir laden Jnd
by mich setzen Ach wer
byn ich Dat ich mynen
heuen heren zo essen Zo
drynken Cleyden Jnd her-
berge sal geuen Want dit
weir fycher eyne der meist
engelen zo hoge zo ver-
messen Doch bid ich dich
lieue hē Herwerdiche
dich desen altzen cleynen
deynst van dynre macht
zo nemen Want were
ich in der zijt gewest Jnd hed
gesyen dat du noet Jnd
armoet gehat hetz Ich
wolde dir alle den deynst
gedaen han den ich ver-
mocht hedde Dair vm
nu myn lieff hē mynen
goeden Jnd desen onwer-
digen deynst dur dat
ich in onleden zijden
versoympt haym Jnd
blyff alletzijt mit myr
Dozech dyn genade Du
de op allen steden byss
dozech dyn gewalt Op
dat ich dich myne here
altzijt halte in mynre

m myme memorien
op allen steden ind in
all mynen werck
ich also vuck ind mech
mael ontfangen in dem
hylgen Sacrament mer
betrouwende^me^ op dyn altre
milste myne ind barm
hertzicheit Dan ich mis
trouwen van mynre
onwerdicheit Ich wyll
nu volvoeren ind volher
den myne gnyche oeffy
ge de ich bestanden han
Ind dich myne suesse here
also lange als ich leuen
ansyen ind beschouwen
in deser zyt als in eyme
spegel bys also lange dat
dyn glorie vschynt Da
mit ich in der ewicheit
gesediget sal werden Am

Olt vurschreue ge
bet mach me ouch
in plurari sprechen Dat
is Dat men Mariam
da in mit roert Item
in de geistlichen boecher
genaden lyst men Dat

Dat de hylge Jouffer Mech
tildis op den dach Nati
uitatis marie sij vraech
den wat deynst sij yr op
den dach solde doen Do
antwoirden Maria Sprich
mit also mench Aue mia
als ich menchen dach in
mynre moder lyue bij ge
west Ihe bij mach men
myrcken Dat yr altze
geneme is dese oeffynge
also mench Aue mia zo
sprechen als yr hefft kynt
ind sij menchen dach op
ertrych geleuet haynt
Dat ander dat zo deser
oeffyngen gehoert Dal der
suesse he Ihus wail in geue
den genen de sich ynent
lichen he in oeffener
Als zo myrcken Dat ey
gnyche sele eyn bruyt ihn
De hait vonff geistliche
synne Da mit sij onlsen
get de geistliche gaue want
wil willen vuck zo hoge
dyngen come vur der zyt
Ind wil vlesen dat goet

Dat wir haynt Her vmb
is it ouch vm noeden Als
me leset in de leuen Ihū
Dat men nūmer m̄ sal lass
sen zo mael de oeffynge vā
der kyntheit Ihū Op dat
hy neit gesyen in worde zo
vñmcen als snoede mer etz
liche volcomentheit sullen
volgen steetlichen vur zyt
Slech Ind stede
mynsche der da denut
syn leuen zo besseren Der
sal in dem eirsten aer de we
relt snoede achten In desem
aer sal hy oitmoedelichen
mit Ihus neder clymen
Ind hy sal mit ym de erde
vmbryngen als eyn rou
wich mynsche Ind ze eirste
als hy is vöitmodiget Dal
hy werden In de anderen
Dal hy werden aer als eyn nuwe gebore
kynt als in de aer der pro
fessien Hy sal vmenchuel
digen mit Ihū dat bunge
schzien Ind hy sal getroest
werden van der moder
des heren Ihū In desen

Dagen Sal hy in rewyge
blyuen Ind als eyn kynt
neit gerechent werden
In de derden aer Sal
hy leren wail spzechen
Ind deynstber syn mit
gesspele Ihū In dem
vierden aer Sal hy essen
in sparicheit mit Ihūs
Hy sal gewoenlichen syn
mit Ihū op allen steden
myn troest Also sal hy
wassen mit syme heren
gestaret mit eme Op
dat hy neit gerynge noch
lychtlich in murmūrete
als hy bekoert wirt.
In de vonfften aer Sal
hy bewaren syn symne
zo gode De hant Dat
werck sal geordineert
syn Der vroess in sal
neit ergerende syn
In de sesten aer des al
ders xpi Ind ouch syns
alders Sal hy sich oeff
nen mit wercken der
mildicheit Hy sal doen
de werckē der lieffder

Ind de ses werken der
barmhertzicheit I Mde
seuenden raer Sal hy
ouertreden de ordnuechde
Hy sal hauen de gnade des
hylgen geistes Hy sal gae
mit Jhū Hy sal ym alwe
ge dyenen I Mde vij
raer Sal hy gerne leren
de achte seliecheit zo volgen
Mde ix raer sal hy na de
acht selicheit zo gevoeget
werden den engelen
Mde x raer als affgeno
men is de missdaet Dal
der knecht xpi Jhū sich
vlyssigen zo den geboden
Mde xj raer Sal eyn
knecht xpi got lieff han
bouen all dyngen Anbede
nde ym den zeynde geuen
Sleit alleyne Wer ouch
den drueldigen ind eynige
got anbede nde bekenne
Ind sich ym also ouer ge
uen Dele nde hylff ym be
ueden na de als Jhs gedae hait
Mde xij raer sal hy ouer
gaen dat zweide gebot

Vp dat hy neit den neeste
Ind de vrunde lieff in haue
mer ouch den viant Ind hy
sal steetlichen vur in hydde
Mde xiij raer Sal hy ouer
gaen dat derde gebot Vp
dat hy neit alleyn de aldere
ere Ind in in allen dyngen
gehorsa sy mer ouch den de
eynueldiger synt dan hy
Als Jhūs der neit alley ge
horsam in was synre lieuer
moder ind Joseph Wer ouch
Kayphe Ind den andere schrifft
wyseren gehorsa is gewest
Mde xiiij raer Sal hy ouer
gaen dat vierde gebot Vp
dat hy neit alleyn ouel in
sal sweren Wer ouch in sal
nit beweren Ind syn rede
sal syn Ja Ja Neyn Neyn
Hy in sal neit me dorren
sprechen Hy sal eyme ande
ren gelouuen Dat hait got
der hē geboden weistu wail
wat gesacht is den alden
Du in sals neit sweren
Mde xv raer sal hy sich
vlyssichen zo celebreren

Ind zo vyzen de festen Wp
dat hij laesse de ydel snoede
werckeu Hij sal doyn goede
hylge wercken Hij sal be
waren syn zonge Hende
ougen Alre meiste in festen
In Sabbaten Ind gebruych
en gueder heylsamer dynge
Alde eyj Jaer Sal hij sich
vlyssichen Sich Aff zo zeyn
van schoedlichen worden
Want der vsmeet syn zo
ge zo bewaren Hij mach
lychtlichen doetslach doen
Avant ons lieff he neit al
leyn in vbode neit zo doede
Ader ouch neit alleyn omver
dich zo sprechen Noch zorn
zo dragen Noch geck zo sage
Alden zehn Jaer So in
salstu geyn dyeuerey doen
Wir in sullen neit sweren
Noch stelen dat goet geruchte
off ere eyns anderen Noch
in den dyngen de gotz synt
in sullen wir neit ydelich
glorieren off vurunvert
Off roem Ind ere suecken
Alde zwey Jaer Dulle wir
geyn overspill doen
Noch mit selen Noch
mit lichame Noch mit
hertzen Want de alleyne
der eyne Prauve ontfen
get zo weren In sundicht
Aver ouch der sij begert
Wertzoernt got de here
Alde eyj Jaer Sulle wir
vlyssich syn ontgin nye
mantz zo dragen basch
getzuych Wir in sullen
nemant vervloechen
Noch nemant benyden
Wp dat wir vervynen
Ind nyet vervonen in
werden Alleyne mit der
lydsamheit sullen wir vy
nynen in allen dyngen
Ind wir sullen gedencke
dat xps is valschlichen ge
wroegt Ind mit onrech
ter sentencien is zo dem
dode vdoempt Ind van de
vbeiden besp ot ynes
zo eyme exempel
Alde erste Jaer Saltu
dich vlyssigen neit tzo
begeren Ind alle de dynge

Ee. der werelt zo gehoren zo vergessen Noch yoel glorie Noch nemaz ere zo begeren Ist dat wir na willen volgen xpo onsem gesontmecher

Am de xrij Jaer Sullen wir de swachen Ind kranckten dyenen milde lichen Is ons eymantz beuolen Haynt wir ym neit zo geuen So sullē wir ym den goeden wil

Am dem xrij Jaer Clen geue Jaer den hongerigen zo spysen Den doerstigen zo drenken De susterliche struesseynge nach vstanden werdē by dem brode Ind de troestynge by dem wyne

Am dem xrij Jaer De gefangen zo vloesen Na de exempel xpi Der ons vloest haitt mit synme werdigen blode Dat is zo bifoden vur all myn sehen leuendige In dode Ind sonderlichen vur de

Selen in de vegenur Ind vur sundige mynschen

Am dem xrinj Jaer de nackten zo cleden Ind want wir neit geue in moegen So sullen wir mitlyden haym mit den armen Ind sullen begeren dat in gegeuen werde van den riden ren Dat wir neit geuen i moge

Am dem xrv Jaer De pylgrym zo ontfange Dat is dat wir outfangen sullen xpm in der vsmeet ies van vijl mynschen Ind wir sullen in dat bedde vns hertzen Jhm legen

Want der suesse Jhus m begert neit eynen sal Noch eyn gulden dach Mer hy begert eyn gerechtuerdich eyn gerechtuerdich Ind volcomen hertze zo herbergē

Am dem xrvj Jaer Sal hy de doden begrauē Ind schrie mit den schrienden Ind bedruefft sym mit den bedruefften Ind alleyne zo schrien vm den doet der sunder Ind sich zo vblyde

Van der seliger ruste gotz

De grauue der hylgen en moegen nit neit zo grauue dragen Do sullen wir noch tant doen dat besser is. Dat is dat wir vlyssich sullen syn zo dragen de sotten Ind de siken den in de kranckte mynschen Ind dat is besser dan zo drage de lichamen der doeder. In dem xxviij Jaer Dal hy an nemen de vier Kan de nael duerslon Ind in dem ersten gerechtuerdicheit Du sals dich vlyssigen al gerechticheit zo vuullen also dat du gehorsam sals syn den ouersten Ind ere bewysen dyne gelichen Ind onderwylen ontwyschse de In de xxviij Jaer Conge Weisheit Du sals dich vlyssigen dich ass zo trecke Ind in allen dynge dat mid del zo suecken Van der spy sen in is nyemantz waill eyn maess zo geue Euer dit zo bewaren dat men neit suecken en sal mench erley spyse Noch hy en sal neit begeren eynche sues sicheit Hy sal ym laessen genoegen nit gemeynre In de xxx Jaer Spyse Stureckheit He van sal hy haue dat exempel tyn Der duerff van de vn ant bekoert waert ass er neit verwonen Also sal tu ouch alle becorygen menlichen weder stant doe Vlee de werelt Gotz ere dat vleisch Ind bede got alleyn an dynen heren In de xxx Jaer Wijsheit De erste wijsheit is den rychen neit zo ont furten De zweide zo geuen de dynge de du besyts Als hy gebode haut De deide is De werlt zo voerten Dat is sich zo verwerne van der werlt De iiij is Inder intgu wordiger genaden tzo blyuen De vonffte de sunden zo beschryen.

De leste sich aff zo zeyn
vam sorgen dorch de ouer
sten ¶ De vij verdeynst
zo royñen in der zijt
¶ De vijj wijsheit is
dat hij vgnadert haut i
xpo zo bewaren ¶ De
ix zo beyschen hulpe
vijfre hijlgen ¶ De ij
wijsheit zo volherden
in der genaden bijs in
dat ende ¶ De xij got
zo beschouwen · Dit
is twe men dat lieff kynt
gen worden sto bewart sal

Oft dat lieff kynt
gen suegen wilt
Der sal syn her
tze kyren vam allen tijff
lichen dyngē Jnd kyren
it zo gotlichen dyngen
Jnd zo betrachtongē vā
desen Her vm ontfanck
den willen Jnd dese mijñ
wordige goust vur dat
werck dat vsgympt is
in der vurgangener zijt
Jnd bliff steetlichen bij
mir dorch de genade Du
de doch nūmer aff in bijff

Dorch dō macht Dp dat
ich dich mynen heren alwe
ge in gedechtenis vur my
nen ougen hauen in eyme
eicklicher stat Jnd in eyme
eirklichen wercke Welche
ich degelichen twe weil dat
ichs onwerdich bij ontfā
gen in de hijlgen Sacrame
te Da vam betrouwende
me vam synre abre mylster
lieffden Dam misshoffende
vam myme onwerdicheit
¶ Ich sal volbrengen my
begonte ynicheit deser offij
gen Jnd wil dich mynē al
ren suesten heren also lange
als ich leuen sal dorch ey
nen spegel Jnd gelichenisse
beschouwen bijs also lange
dat dyn glorie vsschynen
sal mit welcher ich in ewich
eit gesedighet sal werden.

Dan sal dese deynre
xpi volstendich syn
Jnd hij sal ym bij staen als
eyn cleyn voeder synre
Jhū Jnd also in sal hij m
neit laessen bijs na synē
xij iaeren Jnd vort an

mit ym mit alle der ge
naden vnd duyfschen sal
hy ym dyenen getrouwe
lichen bys an syn xxx jaer
vnd hy sal sich oeffenen
mit eme in eyme eicklich
en jaer mit eymre nuwer
duechsden vnd in dese jaere
der moesschheit xpi Jhu
want hy mit ym haitt de
engel des groessen raetz
Dal hy alwege mit eme
sprechende mit eme suer
kende raet vnd hulpe in
alle syn noetdorfftigheit ym
syn heyl van ym heyschen vnd hy
sal hauen van eme ouder
tuschynge vnd hy in salicheit
versagen deme der milde
lichen bydet want der
sich selues geuerdiget
hait sich zo geuen Der
sal lychtlichen geuen allet
dat onder ym is Alsulch
knecht xpn Bestarckt mit
hoffen Geuestiget mit ge
louuen vnd ontfengt mit
der mynnen syns here Jhu
xpi Hauende Jhm in sal hy

neit vyl anders heyschen
Wer hy sal ouch ynentlich
en bydden vur sym mit
sustseren vnd alle de hylge
kyrche vnd alle getrouwige
selen leuendigen vnd dode
vnd hy sal sich zonael ouer
geuen syme gotlichen wil
len Zom lesten in den
vrsten jaeren Dal hy hore
syne here Jhm mit den
anderen pretgende Hy
sal ym helpen wandelen
Hy sal mit ym volgen
vnd deynen ym De inhalt
der euangelien sal hy lere
Hy sal mitlyden hem mit
dem lydenden Hy sal ster
uen mit de sterbenden
Hy sal begrauen werden
mit dem begrauene Hy
sal opstaen mit deme der
opsteit Hy sal geleyden
den opvarenden heren
mit den ougen syns her
tzen Hy sal heyschen vnd
beyden den hylgen geist
mit den apostolen
Dar na sal hy by stae

Der hylger Jonffere Ma
riam bys dat sy zo hemel
geuaren is Dair na
sal hy anssyen dat hylge
leuen Jnd louelich vschei
den der hylgen Jnd hy
sal sich vlyssigen dar na
zo leuen Jnd zo steruen
Hy sal beschrien de ge
brechen der mynster Hy
sal vursyen den dach des
ordels Hy sal lieff hauen
de zokompst syns heren
Jhū xpi Jnd hy sal sy be
geren Jnd neit ontfurte
Jnd also wail mildelich
en leuende Sal hy yn
nentlichen volherden
bys zo dem ende in dem
deynst gotz Jhū xpo
Dp dat hy moege ont
fangen zo loen dat ewi
ge leuen Jnd crone der
glorien Want xps is in
der glorien gotz des va
ders Da sal syn deynre
ouch syn So als hy ge
loefft hait syne deynres
Is zo myrcken vm dese
vntgenwordiche materie
als vm de oeffynge Jnd
dat leue Jhū Is it dattu
vōstoenz de offenbaryn
genade dat dich got roefft
zo hogen dyngen Der
vader weder haue wilt
synen son Dan welchen
du in gebeden hatz Dp
dat du soldes got anbede
in de geist Jnd in der waer
heit Dan in saltu in neit
lange weder staen mit v
hardem gemode Noch
ouch zohantz dat angeha
ue laissen mer proeff zo
hantz erst den geist Der
ansuleche dyngen anbren
get Entwer oft hy van
gode sy Jnd gebruych des
raetz des groessen raetz
mans van yrem bruytgo
want sy suyt syne wonder
liche schoenheit onder der
roeden des schyns Dy
hoert syn suesse geluyt
onder dem worde dat
vleisch worden is Dy
smacht sym wonderliche

ſuesſicheit onder der roede
der roeden der wyſſheit
Dij ruecht ſyn wonder
liche ſuesſicheit onder dat
wort da hij mit in dat
hertze ſpricht Dij roert
ſyne groeſſe genoechlich
eit Dat wort dat licham
lichen in ons woent Dat
ſich van ons weſt antaſte
Ind kuſſen doch de berne
de myne Nu mochtes du
ſprechen we mocht ich dit
begrijffen Off we mocht
ich zo ſulcher groeſſer
vrientſchaff nums gotz
comen Off wat mocht
mich dan zo brengē Ich
bin doch eyn ſundich my
ſche Ind arm vim vdeynſt
Dyetzer geyn myn ſche
in mach alſo gerynge
Ind alſo vrolichen zo de
ſer genadē comen Dan
alleyn der myn ſche der ſteet
lichen vmgeit Ind wan
delt mit dem leuen Jhū
Ind mit Jhus alle vdelheit
deſer werlt lyeſt Ind alley
mit Jhus vm pleet zo
gaen Och der weyſſ
waal we hyllich dat it is
van Jhus zo dencken
we ſuesſlichen ſteetlichen
zo ſprechen we gemuedy
lich van Jhus zo leſen
we goet Jhus ſtarcklich
zo begeren Ind ſteetlich
zo ſuecken we vroelich
in zo vynden we luſtich
mit Jhū Ind bij Jhus zo
wonen we troeſtlichen
mit ym zo ſprechen we
geiſtlichen ym zo volgen
we luſtich Ind we ſuesſe
it is Jhū zo volgen Ind
zo ym gangē Ind tzo
kuſſen wat genadē dat
is lye zo ſmachen we ſuesſe
dat hij is Ind her na e
wentlichen zo gebruyche
Wilch myn ſche nu
wilt werden eyn
deynre xpī Jhū Der ſal
in de erſte iaer ſyme bely
rynge ſla dē dat hij eyn
gemeyn byget gedue hait
Ind ſyn ſunden na ſyme

Jnmoegen beghzouwen
M dem hylge aduent als
de hylge kyrche synget
O Sapiencia Vm zo
erweruen de gotliche ge
nade ind hulpe Dan sal
hy den almechtige vad
anroeffen mit de worde
Salamonis ind sprech
en Kyrie mit hee de be
sytzerse dyns stoeles
de wijsheit Dat sy mit
mit sij mit mir arbei
de Dat ich weisse
waen alletzyt wir dit ge
neme sij Te Wanne
da Jhs geborē is sal hy dat
erste ind dat zwerde jaer
synre lieuer moder Jhm visitere
ind suecken in in de schoes
synre lieuer moder Jhd
inder cribbe. Jnd sich duck
ynentlichen gruen zo ihm
nam der lieuer mod gots
Jnd yr ind yrme lieue kij
de oitmoetlichen zo dyene
alder in de derde jaer als
dat lieff kynt Jhs vntspeent
is So sal hy in ynentliche
Vader ind moder heysche
ind bijdden Jnd noch eyn
off zwei jaer altzijt in sy
nen arme dragen Alder
in de vonffte ind seste jaer
sal hy in bij der hant mit
sich an allen enden leyden
alder in de seuende jaer sal
hy mit in wss egypten zeyn
Dan voirt bys an syn xij
jaer sal hy ym altzyt als ey
schoylmeister sorchueldich
na gaen synre Joncker
ind heren Jnd als hy in
in de xij jaer vlozen hait
Dal hy in mit der lieuer
moder Maria steetlichen
suecke als ey vsynnliche
deynreche. De vre heren
oiel verwaert hait byss
hy in vyndet Dat sal hy
ouch doen vur ind nae
also duck als hy in vlyst
Jnd alle is it Dat hy al
sus allentzelen ind alle
jaer na de ander syne
inwendigen mynschen
Der in eme verniuwet is
in synre bekrongse synre

Jhym altzyt vur synē ougen zo
hauen Alvege nid op allē
steden hauen sal van dem
seluen alder nid groessde tt
So sal hy doch de gemeyne
feste der hylger kyrchen
Natiuitatis Circumscisio
nis Ephyphanie Jhu nid
festen vil ynentliche begā
Op dat hy erfullen moge
off hy eyt vsoempt off zo
kleyne op den festen gedā
hait Ich off noch eynch
mynsche dese oeffynge neit
angenomen in hait in de
ertsten off ij Off iij Off iij
my iaer tt Off vm iaer
synre cpfessien De mach al
le dese iaer in eyme iaer
erhoellen als vurß ies
Jnd syne Jhym op alle stede
by sich haue Jnd ym getru
lichen nid vrumtliche dye
nen in aller oynge nid in
voede als eyn and Joseph
bys an syn alder q Jnd off
it geuyel dat hy vā dem
duuel mach hycht bedrogē
woerde Dat hy eyn zyt
aff lyess Want hy sal
vil affzyrens getroelen
Dan sal hy rouwe han
Jnd dan vil getrouwelich
er syme heren dyenen
dan hy vur had gedaen
Jt dat hy zo choer geit
So sal hy synen Jhm
Off Mariam mit sich
leyden Vait hy sich slaeffe
So sal hy in an syde lege
dat hy in beguede
Sytzt hy an der taeffe
len So sal hy Jhm off
Mariam noeden Dat
sy mit ym essen Vaut
hy steit vur der duyr
nid klopt Jnd wer ym
opdeit zo de vult hy in
gaen nid essen Dent
hy zo de Colloquiū off
spacieren Off sal hy
zo raede gaen Off eyt
anders doen Hy sal Jhm
Jn Maria onaffscheide
liche by ym han Vaut
in de choer sal hy han
dorch yr mytgramvordicheit
ynicheit q An der taeffele

meesticheit vnd bescheidet
heit ¶ In de bedde trey
micheit vnd beschyrmynge
¶ In de Colloquio Dedich
eit off vursichticheit vnd
behoetheit der worde
wante hij dat wort des
hemelsche vaders als sijm
bij sich hait ¶ In de vrede
sal hij hauen noettrufftí
ge onderwijsynge ¶ In ver
drieß sal hij dorch Jhm
troest vnd vlijchtynge hä
wante syn bij wesen in
hait greyn bytterheit noch
vbrics Jnd mit der koerte
Hij hait in al syne wercke
dorch Jhm eyn genaden
rijche vursichticheit vnd
milde schyckonge want
in ym woent vollheit der
ewiger wijsheit ¶ W
sal ey getrouwe deynre
xpi syn scholderen onder
doen Jnd Jhm drage Noch
syn Jünckergy neit, van
vm werpen Noch ver
drieß han in synen beide
want syn ducke is suesse

Jnd syn burde is lijcht Wen
de in liefthant ¶ Hij sal
dat hess cleyne kyntgen dra
gen als Cristofferus Jnd
sich neit vwonderen van
synre swaerheit als hij
mer me van synre suesser
lijchticheit wante hij draget
den der alle dynck draget
Hij sal syme Jhunckergy
na volgen als eyn schoyl
meister vnd mytzken syne
ganck wante alle syn wege
synt suuerlichen vnd syn
voesspade synt vrecdsam
¶ Hij sal hore syn hoymich
vlyessende mitspraeche
wante hoymich m mylch
synt onder symre zongen
Jnd syn vusspraethe is suesse
Hij sal luysteren na syme
mwendigen gerüyne wat
hij neit zo de horen mer
zo de hertze syns knechts
pleet zo sprechen Wante
dat lycht der waerheit
blyuende m de hertze syns
getrouwe knechtes spreit
troestlichen her vss van

buyssen Alle mdyen vam
veser Contemplacien sich
bewyssende de begerenden
mid begerlichen geschessenis
Doch altwege mit volcō
menre mid onbegrijfflicher
mid aller sinerlichster ge
vaentē Her vm sich oesse
de in desen sal hij myrzekē
den schoensten vur de kyn
deren der mynschen Jhm
xpm wes sluerlicheit de
son mid maen sich vnvon
deren. Hij sal beschouwen
syn vrochtbe angesichte
In wilchen de engelen be
geren zo syen Hij sal sich
vnvonderen syns engelsche
habytz In eyme gulden
cleyde Jnd in gulden sue
men vndaen mit mench
en kume verue Adeelt
mit de als mit de cleyde
Hij sal genuechde hā in
syme altre genaden ryeher
mynscheit Jnd sal doch steet
lichen entwerdelichen be
waren syn altre wantaff
tichste gotheit Dan wes
swaerheit hij neit wes
dzuct in sal werde van
syme heymlichen deynst
sal hij dick-wijle vit gebet
wederhoellende sprechē

O Hē Jhu xpe Gebet
Ich weis wail dat
ich altre onwerdichste bij
Dat ich dir zo genoegen
sal werden mit alsulcher
groisser heymlicheit dat
ich dich sal dzee degeliche
zo mir roeffen Dich dra
gen Dich leyden Jnd dich
laeden In mich vmessen
dich by mich zo setzen
Doch wer bin ich Adst
welch synt myn gerechte
Dat ich myne here sal
gene Woedynge kleydynge
Jnd herberge Want sich
erlichen dese heymlicheit
were hoge zo vmesse eyne
d hoechster engele Wer
doch bis ich dich Dattu
dich geweerdiges zo ontfan
gen de gonst vā dyme
knecht wāt hed ich gewest
in der zijt dyner behoeff

licheit Jnd hed geſyen dat
du alſulcher dyngen ge
breech tzetz gehat Jch hed
dir deſe Jnd alle dyngen
de ich vmoecht hed gerne
bervijſt Doch myn here
kyntgē want de nod de
dit kynt generen ſal De
moeſſe ym dick bydē de
buyrſte Jt in want nye
driechde ſo ſues dē myn
ſchē wāne ſy d nymſchē
neit me oeffenen m wilt
Dij in vergae dā yr ſelū
Oft dit lieff kyntgy
cetzē wilt Der
ſal altzyt wijrckē nade
lieſſten willen gotz Jnd
na dē worden xpi Alſo
ſprach xps Dat is myn
ſpyſe dat ich dē nd vol
brenge dē willē mynes
vaders der mich geſat hat
Oft dat ſueſſe kynt
gen wyegē wilt
Der ſal bedencken ſy e
wicheit Jnd ſyne zytlich
eit Syn unreinſcheit Jnd
ſyn ewige geburt Jnd ſy
onſterfflicheit Jnd yn ſterff
lichent Jnd we hy ewich geweſt
is Jnd ſal eventlichen ſyn
ann ende Alſo geit dat lyde
gelgen op an eynre ende Jn
an dē andere geit it neder
Oft myſche ſal dē lieue
kyntgen ſyngen de loueſen
ge Vnde ander ſenge heyſchē
klage ſenge Jnd ſenge der
troericheit Alſo ſanck Da
uid do hy ſprach Miſerere
mei deus tē Alte deſe ſanck
haynt alle de gene geſongē
Jnd ſullen ouch alle de gene
ſyngen de m dē hemel ſynt
De m dē hemel gevarē ſynt
Jn ouch noch varen ſullen
Wat ſij behoue alle der bar
hertzicheit gotz Alſo ſanck
der ſchechere an dē cruce do
hy ſprach Hē gedenck myre
alſo koemps in dyn rijch
Alſo ſanck ouch der offen
baer ſunder Der hynder
der duyrē ſtont indē tempel
Here byſſ genedich mir
armen ſunder Deſe senge
hoert gerne de hylge glorioſe

Hoge Hzmeldicheit Jnd de
se senge hoert gerne dit
gebenedide suesse kynt Jn
Egypten den vr sunden De
dese senge gerne syngen
Oer dat kyntgyn be
synden wilt Jnd offe
ren in den tempel Jnd ley
den in Egypten lant Der
besmyt dat kyntgyn Der
it wsserwelt vur allen
trenturen Jnd syn liefde
zomael an it lait Jnd sich
selver oueh besmyt va alle
oueruloedigen dynge Der
ougen behoet sy Der
worde meerslich De beger
ten reyne vnd kuysch Jn
de gedancken hyllich vnd
hemelsche Also besmydet
men dat lieff kyntgen
Oft offert dat kynt
in den tempel Der
gode alle dyngen opdra
get Jnd danckt ym alles
goetz dat ym got gedaen
hait Jnd mit begerten vnd
ynicheit vrientlichen ont
fenget van gode beyde
soyr vnd sues Jnder in
allen werken nest in
suerken syne nutz Dond
gotz loff vnd ere Also of
fert men dat lieff kynt
Oan vlyet men mit
dem kyntgen in
Egypten wane der my
sche syn goede werken
verbyrget vur den luy
den Dat hy neit geloeft
in werde van den luy
den Jnd geyne Creature
in lyeft comen in syn
hertze Jnd syn heymlich
eit vnd ynicheit gode al
leyn offenbaert wan
Herodes bedudet ydel
ere De sal der mynsche
myden vnd vlyen Off
hy dat lieff gemuethliche
kyntgyn Jhus neit ge
doet in wilt hauen Jnd
geistlichen altzyt in sy
me hertze hauen wilt
He endet De Meffyn
ge van der seliger Jonffe
ren Marien Jnd vren
lieuen kynde Jhesue

Dit Is Der Geistliche bongart Wair dat hess Jhesusgen in gaen sal spelē

Wir sullen machen eynen bongardē schoen ind suuerlichen getzeirt mit rose ind mit blomen ind goeden geeruyden Da dat hess kyntgē Jhus mit sire lieuer moder Marien in spelen sal gaen Ind dar in sal staen eyn schoen suuerlich wyngaerden mit synē droessen ¶ De wisse droessen Dat is dat men gode denen sal mit eyme reynē hertzen sondē bedruefnis ind ēstinxtynge Ind swaerheit ¶ De rode droessen Dat is dat men gode denen sal mit eyme vroelichen hertzē van liefden Myet vian vortē off van anxt want got hait hess eynen vroelichen geuer ¶ Onder de wyngaerde sal staen eyn suuerlich gras Hossgen mit schonen blomen ind geeruyder.

Dat is de Rose der nyenen De lylie der reynicheit ¶ De syole der oitmoedicheit ¶ De Macdsuesse der gehorsamheit ¶ De Ackelie der stedicheit ¶ De goltblome der gotlicher mynen ¶ Der Cypress der lydsamheit ¶ Der Sasseraen des gueden ruches ¶ De Sydeloes der willigher armoden ¶ De veltblome d' barhertzicheit ¶ De Lauendel der gesontheit Dat is duecht ind genade ¶ De Violet der geistlicher vruden des hertzē zo gode ¶ De ysopo der oitmodiger ondervorsenthēit ¶ De selue der nyenentlicher guedicheit onder synē nutsustere Ossen garden sullē wir vast ind hart vm zuynen Op dat de snoede beesten nyet dair in in comē als hernā steit mit desem tzuyne ¶ Der leuw der houerdie De oitmodicheit ¶ Der beer des zoerns Danssmoedicheit ¶ Der wolff der gyricheit Willige armode ¶ Dat verckē

der onreynicheit. Kuyscheit
¶ Der yssel der traechheit
Wuyrichse begerte ¶ Der
moltvorm der murmuracien. Lidsamheit ¶ Der voyss
der loyssheit Herechticheit
We wir dit lieff suesse
kyntgen vermaren sullen
Inde ym dyenen sullen.

Wir sullen ons vlyssigen desem edelen
lieue kyntgse zo dyene mit
trouwen inde mit begerte
ernstlichen inde werdelich
en zo dyene na al onse vermogen ¶ Zartlichen op
zo boeden mit d' milch der
smicheit Gekocht mitte
blode alde gedachtenis des
lydens xpi Wirt gedrage mit mitlyde inde recht
myne zo gode in de neyste
Wir lage it slaesse als
wir eyn rey Sciencie hant
Alt kyntgse op zo heue
als wir nachtz in morgse opstaet
Alt kyntgse spele drage
als wir dat leue ons lieuen heren bedencken.

Om kyntgse zo syngse
als wir in de dyenste gotz
vlyssichen syngen
Alt kyntgse zo baden
als wir rou vur ons sun
Alt kyntgen ¶ de hat
myet zo hyndere an synre
rasse mit klasse inde luyt
Alt kyntgse ¶ ruchtich
myet zo bedroeue mit zornichen sinchichen worden
An neme wir dat
kyntgse in de arme als wir
onse begerte zo gode kyse
An kusse wir dat
kyntgse als wir greynen
troest in de creaturen in
suetken Da alley in gode
An kussen wer syn
hentger als wir all ons
werken doent zer ere gotz
An kussen wir syn
vocsger als wir symre
oitmodicheit Inde under
synen gueden werken
na volgen Ine vur
rechter gotlicher lieff
den Dan vur emste

Hir Is Eyn Schoen Sermoen Van Dem Suecken Des Suessen Hemelen Kyntgens Ihus

Dese hylge dry conyngen quamen wss Oriente ym zo suecken de nuwen geboren conyncks dat der heydensche meister balaam wair hadde gesprheteert Dair hynden drierhande sueckynge in dem hylgen euangelio Dat erste dat waren de hyrtgen De sochten onsen heren snellichē Dat ander dat waren de hylge dry Conyngen De sochtē onsen heren ootmoedelichen Dat derde Dat was Maria de sochte ym mit groesser groetheit Nu zo onser leer So sullen wir mercken wie de hylge engel. Als ons der euangelist lucas beschrysst den hyrtgen offenbaerden. de dair wachtende waren by dem quycke off bee nde yelde. Also synt ouch de hylge engelen altzyt by ons in all onse wercken. nde wandelyngen. Als wir gaent So geit hy mit ons Als wir staet So steit hy by on Dair ym sullen wir onsem hylgen engel altzyt reuerencie nde werdicheit bewysen so wa wir synt nde de hylge engelē sprachen zo den hyrtgen Ich kundigen dch groesse blytschaff. want hyde is ons geboren eyn nuwe conyncke. nde eyn beheld der werlt in bethlehem Jude Daer haestlichen ym zo aubeden. nde eyn hemels lycht umscheyn sy Nu sullen wir mercken Ist dat wir willen

Jnd ſuecken vnd vynden
dat ſueſſe kynt Jhͤſ
So moes ons erſt vm
ſchynen ſeuen lychten
¶ Dat erſte lycht is
Dat ons van vynden
beſchynen ſal. is dat wir
bedencken ſullen de vur
leden zyt De wir ſo on
nutzlichen zo haynt ge
bracht Jnd de vyslyeit on
ſer ſunden de wir gedaē
haynt Dat ander lycht
is Dat ons vur beſchy
nen ſal Dat is dat wir
bedencken ſullen Dat wir
de intganwordige zyt
nutzlichen vnd vrberliche
zo moegen brenge Jnd
ouch de vgenedelicheit vñ
koertheit dys leuens Jnd
den bytteren doot der alle
mynſchen gemeym is Jn
ons allen ſyelher is ¶ Dat
derde lycht is Dat ones
zo der loyrtzer ſyden be
ſchynen ſal Dat is dat
wir bedencken ſullen de
bedriechlicheit deſer valſcher
werlt dar geyn waer
heit in m is mer allet
eyn vdel dwalynge vñ
vol aller ſunden Ales
Sete Johannes der
hylge Apoſtel vnd euan
geliſt ſprycht Al dat m
der werlt is Dat is
begerlicheit des vleiſchs
¶ Begerlicheit der ou
gen vnd houerdie des
leuens Dat vierde
lycht is dat ons zo d
rechter haut ſiden ver
lychten ſal Dat is dat
ſtrenge ordel gotz dat
wir altzyt bedencken
ſullen Dar wir van
onſen gedruncken worde
vnd werecken eyn ſchar
pe rechenſchaff doen
moeſſen vnd naūve
onderſuecknge ¶ Dat
vonffte lycht is Dat
ons van onder ſal be
ſchynen Dat is de v
wirliche pyne der hel
len de wir bedencken
ſullen Jnd wat ſcharper

disciplynen dan gege-
uen werden Ind wat
scharper harder beslos-
senre cloester dat dat
is Ind wat harder
cleydungen sy dan dra-
gen Dat is de helsche
vuyrige vlame de sy
sonder ophalden ewet-
lichen liernen sall
¶ Dat seste lycht dat
ons van bouen tzu-
schynen sal Dat is de
onsprechliche groesse
blytschaff des ewigen
leuens de ewentlichen
duyre sal ¶ Dat se-
uende lycht is dat ons
inwendelichen vlychte
sal Dat is dat vnsprech-
en gotz dat vur nau-
we Ind inperlichen
wan sullen nemē Ind
snellichen gehorsam sy
Ind in sullen myet denc-
ken Ich wyl mich
morgen bekyren Ind
bereiden Wer mit den
hyrtgen de ouse heren

snellichen hochten Ind wyr
sullen in eynre eicklicher
ozen opsetzen Ind denken
¶ Nu wyl ich mich bekyren
zo gode Ind in wyl nūmer-
me sunde doen Ind got
den heren nūmerme vitzor-
nen Alsus dan sullē wir
dan mit den hyrtge gaen
vm zo anbeden dat lieff
kyntgen Ihūs ¶ It is zo
wyssen dat de hyrtge erst
moisten vynden Maria
Ind Joseph er sy dat sueisse
kyntgen Ihūs vonden.
Also als in der engel gotz
sachte Ind sprach Als yr
dat compt So sult yr
vynden Maria Ind Joseph
Ind dat kynt lyggende
in der crybben Alsus mois-
sen wir ~~erst~~ ouch erste
Maria vynden Ind dar-
na Joseph sullen wir dat
lieff kynt Ihūs vynden
Maria bedunt also vyl
als mare Dat is dat meer
Ind dat is bytter Also sul-
len wir hauen bytteren

rouwen van onsen sunden
Ind eyn ganis leit sym Ind we
verachtonge dat wir den
goeden got ee vtzvernt ha
uen Mer dat nuis noch
myet geuoerth Joseph moet
sen wir noch erst vynden
Joseph bedinyt also vyl als
eyn zo nemen also moesse
wir zo nemen in alle vuerd
den Ind wan dage zo dage
vortgaen Ind it sal ons
leit syn dat wir eyn ouge
blyrk zytzs onutzliche zo
brengen Ind wir by laisse
gaen onutzlichen Alsus
sullen wir dat suesse kynt
Ihus vynden Ind anbede
Doe hylge drij comyn
gen sochten onsen heren
mit grosser oitmodicheit
Want do sy quamen wis
orienten losten verre lan
den mit ontzelligen grosse
volcke Ind mit camelen
Ind dromedarien Ind mit
grossen schatze Ind gaue
op den hylgen druytzeyn
dach in den schop off stal

Dair der nuwe gebo
ren coyninck in was
den sy sochten Duer
mitz geleide der nuwer
sterren de dair bouen
den schoppe bleyff staē
Do maria de werdige
moder gotz hoerden
dat groesse geruycht
des volcks Ind want
sy wail wyst dat vr
lieff kynt den doet uā
den boesen luden lyde
solde Mer sy in wyste myet
waene Do woart sy seer
bruent Ind nam vr lieff
kyntgen Ind lacht dat
in de crybbe Ind karch
dat onder dat heuwe
Do steich der coynge
eyn aff Ind gynck zo
dem thuysgen Ind hoyff
dat laecken op dat Jo
seph gehangen hadde
vur de duyr Ind sach
dair in Ind sach eyn
suuerliche yonge Jonf
fer sytzende arbeydende
Ind hy sprach Got

gruetz dich alre ſuuer-
lichſte ſchoenſte Jonffer
Jnd ſij antwoirden Jnd
ſprach als ſij plach zo
antwoirden als men ſij
plach zo gruetzen Got
ſij des geloefft Jnd doe
ſprach thij Jn wiſt yr
nyet waair der nuwe
geboren conyngk is Jnd
ſij antwoirden Dat in
ſal uch entwerdigen co-
nyngen nyet verborge
ſyn Jnd do gyngk thij
haeſtlichen zo den andere
conyngen mit groeſſer
vreuden Jnd ſprach
Kompt Jnd ſyet eyn al
tzen ſuuerliche ſchone
Jonffer Jnd ſij geyngē do
zo ſamen Jnd gruetzden
ſij entwerdelichen Jnd
ſprachen O Alre ſchoen-
ſte Jonffer ſaget ons
doch off yr it wiſſet wa
der nuwe geboren conyck
is Do ſprach Maria Dat
in betzonden nyet en
werdigen yeren dat uch
dat verborgen were Wat
ich byn de oitmoedige mo
der des nuwen geboren
conyncks Kompt Jnd ſyet
Jnd ſij gyngk do Jnd hoelde
dat kyntgen uyter cryb
ben Jnd uyſtem heuwe da
ſij it in gheborgen hadde
Jnd do vielen de hyrde dry
conynge neder op de erde
Jn yr yenie in yr ange
ſichten mit groeſſer oit
modicheit Jnd mit groe-
ſer entwerdicheit ſo grutz
den ſij dat hieſſ kyntgen
Jnd anbeden it mit groe-
ſer ſmicheit Jnd yun groe-
ſer genuechlicheit Jnd ſu-
uerlicheit des kyntgens
Jnd der moder Do in dach
ten ſij nyet op den ſtynche
den ſtal Jnd och op de groeſſe
armode de ſij dair ſagen
Jnd ſij offerden ym do golt
in eyn zeichen Dat hij ey
naerafftich conyck was
Jnd wyrzoch Dat hij eyn
wairafftich prieſter was
Jnd myrra Dat hij eyn

eyn waraffticht mynsche
was also sullen wir ouch
onsem lieuen heren offe
ren onse hertze vnse se
le vnd onse lichaem mit
groesser ootmodicheit.
O moder gotz Maria
We socht onsen heren
mit groesser d:oeliicheit
vnd swaerheit vns hertze
do sij vr lieue kynt verlore
hadde drij dage vnd drij
nacht wanit do sij zo ihe
rusalem goyngen zo den
feestdagen Do bleiff dat
kynt Jhus in dem tempel
Do sij wedet solden ke
ren in vr wonynge Do
in vonden sij dat kynt
nyet by ym Do wart
Maria hertzlichen seer
bed:uefft vnd sij keirden
in vr wonynge wedet vnd sochten dat
kynt vnd sij in vondens
nyet by ym Do wart
Maria hertzlichen seer be
d:uefft vnd sij keirde we
det vnd sochten dat kynt
Jhus onder sym vrunde
vnd maegt nyet sij in
vondens nyet Do gynck
Maria in eyn heymlich ke
mergen vnd keirden sich
in vr gnich gebet vnd sehry
den bytterlichen seer alsus
gynck Maria vnd Joseph
drij dage vnd drij nacht
ee sij dat kynt vonden.
Zem lesten quamen sij
in den tempel vnd von
den ym dair sytzende
mitdden onder den leer
res vnd meisteren Hoeren
de vnd vragende vnd als
de meisteren disputeirde
vnd sachten off sij:aethen
Dat got nyet got vnd
mynsche zo samen in sol
de sym mer eyn mynsche
Do stont dat kynt Jhs
op vnd sprach Hy:werdi
ge meisteren Ich bedurt
nit doch dit Ich in ver
staen dis nyet want d
Mhete ysaias alsus sprecht
vnd sait Du sals synen
namen heysehen Emanuel
Dat bedurt also vyll

Als got mit ons Ind ouch
so steit geschreuen Alles
der Ypheten sait Syn
tzich in sal geyn ende
hauen als dit de meiste
ren hoerden Do vnnon
derden sy sich zo mael
seer vam der groesser
wyssheit des kyndes Ind
der eyn sach den andere
an Ind sachten Wan ko
met desem kynde sus
groesse wyssheit want it
nyet gelert in haut Ind
sy in wysten nyet wat
sy dem kynde op syn
vrage antworden solde
Als dat kynt Ihus hoert
dat sy ym nyet antwor
den in mochten Do sprach
it Hyrverdige meistere
Vela mynen verstaen
Ind na dat de Yheten
gesprochen haynt So
dunckt mich Dat hy
got ind mynsche sal syn
Ind alsus mit sus danige
reden onderweis hy de
meisteren dat sy ym recht
grauen Ind ouch hoerden
dat it anders nyet syn
in mocht dan dat kynt
sachte Zo dem leste nam
dat kynt orloff Ind sprach
Wat it by syn lieff mod
moeste gruen want sy vm
synen will altze hertzlich
en seer bedruefft wer
Ind do gynck hy by syme
lieuer moder Ind do Ma
ria vr lieue kynt sach
waert sy seer verunruwet
Ind sprach kynt wat hastu
ons gedaen Ouch dyn
vader ind ich haynt dich
mit groesser droefheit ge
socht Ind sy ontfynck in
mit groesser blytschaffen
Alsus moessen wir ouch
mit Marien onsen here
vuck mit droeuicheit des
hertzen suecken Alb
synt vonff puncten Ind
vonff vruchte de me vertzicht
dar mit de swaerheit nit
beroryge mit vnyne moge
Alt erste is gelicher
wyss als dat vur

eyne kalden mynschen
ververnpt So wyrt v
vernpt der mynsche
ver sich vuck kert zo
dem gotlichen vuyre.
¶ Dat ander is Als
dat vegevur de selen
reynicht also reyniget
dat leuen Ind dat lyden
den mynschen der sich
vuck oeffent dair in ¶ Dat
verde is Dat vnr gesuret
werden alle vuechdo zo
volbrengen ¶ Dat vier
de is Dat hy sich spegelt
ind suyt Wie hy leuen
sal Ind dat hy volcome
wirt in allen vuechden
¶ Want onse leue he sait
Ich byn der weech De
waerheit Ind dit leue
De mir na volget de in
wandelt nyet in duyster
nisse Als off hy sagen
wolde Ich byn der weech
Ich in twael nyet Ich
byn de waerheit Ich in
bedzyegen nyemant.
¶ Dat vonffte is Als de
moderen hertzlichen heff
hauen de gene de vr kyn
der heff hauen also hant
Maria hertzlichen heff
de vr kynt heff hauen.
Ind vuck op ym dencke
Ind dair vm sullen vnr
sortoerlynge vrunt schaff
vertrygen mit onser lie
uer vrauwen ist dat vir
ons vuck kyren zo on
sem leuen heren mit yn
nigen gedancken Ind dar
vm wirt ons vuck so
lange zo mode Ind try
gen vuck verdries inde
deynste gotz also dat vnr
nyet in moegen heden
off lesen off goetdencke
off sprechen Off eyt
wat goetz zo doen want
vnr ons in den vursche
uen puncten nyet geoef
fent in hauen Wer off
der mynsche dese swaer
heit Ind gelaessenheit vā
gode krege Als hy dit
selver nyet in verschul
de noch verdeynt in hed

de Do sal it ym tyn
zo groessem loen Ist
dat hy volstendich
blyfft in dem deynst
gotz Ind gode also
trouwelichen deynt
in der swaerheit.
Als in der suessicheit
Ind also suecket hy
mit Marien onsen
heren mit groesser
bedrucffenisse Ind
dat in is dat meiste
verdeynste nyet.
Dat wir groesse ÿ
nicheit ind suessich
eit vam gode genoe
len want hedden de
alre meiste sundere
de suessicheit vā go
de Sy solden alle
sunden laessen ind
nūmerme sunde ge
doen want onse he
was in dem hoechste
grade der verdeyns
ten an de hylge tru
te Do hy van grosse
pyne ind gelaessent

heit yns hemelschen vaders
rieff Allyn got myn got
wair vm haistu mich ge
laessen Dair vm in sult
ni nyet swaerhertzich sy
off yr geyn suessicheit ind
groisse vnicheit in geuoelt
vam gode Alu alre hesste
in gode Ich wolde dat ich
it vch also gesagen kun
de dat ir it behalden mochtet
Als is zo wyssen Ist dat wir
willen ingaen in dat rych
der hemelen So moessen
wir werden als cleyne
kyndergē want onse here
sprycht in de hylgen euan
gelio It in sy dat ir wer
det als cleyne kyndergen
ir in moget nyet ingaen
in dat rych der hemelen
Ind so sullen wir auch son
derlynge vruntschaff mit
de suessen kyntgen yhus
verkeren Ind als hy ouch
selver sprycht in de hylge
euangelio laest de cleyne
kynder zo mir comē want
den hoert zo dat rych der

henicken Ind gelich suerkt
syn gelich Nu moicht ir
vraegen Ive moicht ich sy
kynt geiverden ich de alt
lyn Hoert ich will vch le
ren seuen condicien de
iuir an ons moessen hauē
De de kynder natuerlichen
an sich hauen Dat eirste
is De kynder gen synt reyn
Dat ander synt cleyn
Dat derde Sy synt ge
rynge sat Dat veirde
Sy synt altzist louffende
Dat vonffte is Sy synt
altzist vroelich ind lachen
gern Dat vj is sy synt
milde ind greuē lychtliche
Dat vij sij synt vredsam
ind geryngе vßcont Nu
zo ouser leyr Dat eirste
is De kynder synt reyne
vā gedancken want sy
synt de ongelicke perso
nen an sonder eynche
zoneichlicheit off beeinner
nis Also moessen wir ouch
syn Ind is dat in onse her
tzen comē onsinner gedāt
ken So in sullen wir
sy nyet dair in laissen
merren Dat ander
is Sy synt cleyn Also
sullen wir ouch cleyn
syn in onsen ougen
Ind in onsem gemode
Ind eyn ecklich sal der
ken dat hij der alre
suoetste Ind der alre on
werdichste is Ind dat
hij der geue is de men
nyrgens vur rechten
in sal Ind dat hij alre on
geachtlicheit Ind vnvor
ptentheit Ind vßmaede
nisse iwerdich is Dat
derde Sy synt gerynge
sat Ind mit erveuich
laessen sy sich genoegē
Sloch sy in stroent nyet
na menicherley gerych
ten Also sullen wir ouch
sober Ind genuechtsā
syn in spysen Ind dranck
Ind in allen dyngen
Ind heuer dat gebrechs
lyden Dan wat ouer
uloedichs zo hauen

Dat werde is dy synt altzyt louffende Also sal len wir ouch altzyt wacker Ind louffende sy zo gotz deynst ind zo allen gueden werckē Ind des morgens vruechlichen opstaen vm got den heren zo louen Ind zo anbeden Dat is dy synt altzyt vro lichen ind lachen gern Also sullē wir ouch onsē lieuē heren denē mit vrieden ind nyet swaer hertzich synt Noch ge rynge zornich werden Noch yre ind bytter synt vam mode ind vā gelaesse Be vi condicie is dy synt mylde ind gruē lychtlich enweich dat sy hauē also sullē wir ouch syn Ind in sullen nyet denckē. Wed ich dat off dat ey ander sal sich wail besorgē Noch in sullen nyet begeren de ydel dyngē deser werlt

De wir ouer gegeuē haynt Dat dy is dy synt gery ge vsoent. Want als men sy vrmithchen eyns weder an sprycht Do synt si alles zorns vgessen Also sullē wir ouch gerynge vgeuē. Ist dat ons eyniant wat ongelichs deit mit wor den off mit werckē ind geyne hass drage off myt intgyn onsē euen mynschen Dy schoen Was eyn Karthuser Ermpel. Der had groesse vnschult in der oeffenynge der mynscheit ind kynthelt ons heuē herē Op ey zyt creich hy altze groesse begerte als hy ouch lange begert hedde zo wysse wat dat suesse kynt Ihus plach zo doen do hy was vā dry off vam dry iaren Do doychte ym in den geist we dat hy sach Dat hess kynt Ihs vā der maesse vā dry off vam dry iaren Ind it stont vur synre eien moder Ind Maria gaff ym dat gutin dat sy eyne vrauwē gesponen Ind vm loē

Jnd sprach Hanick zo der
vrauwen nid brenge it dat
garn op dat wir ons noet
trufft crijgen moegt Do gyck
dat hess kynt Jhūs Jnd dede
also als ym Maria geheysche
had Do de vrauwe dat
kynt sach Do krich sij also
groessen genoechte vā dē an
syen des kyndes Also dat sy
vr spraeche vtzouch Jnd
vlenghde mit dē kynde op
dat sij synre intgenvordich
eit zo langer mocht gebruych
en Jnd sprach Hess kynt
wat deit dyn moder Jnd
it antwoyrde vr Sij spynt
nid neet Jnd da vā hauē
wir ons noettrufft Jn de
vrauwe stont nid knat
den deich Jnd sij gaff ym
de loen vur dat garn Jnd
ey stuck deichs nid sprach
Hanick nid brenge dit dyn
re moder Do gynck dat hess
kynt Jhūs zo synre lieuer
mod mit gweisser vruden
nid sprach Hess moder de
vrauwe hait ons onse loen
gegeuē Jnd eyn groess
stuck deichs Jnd do wart
maria seer vūr eut Jnd
nam den deich nid mach
den dry koechelgē off pletz
gē nid backden sij in der
eschen Jnd do gaff sy Jhūs
der koechelgē eyn Jnd
Joseph eyn Jnd sij behylter
ouch ey. Do sprach dat
kynt Jhūs Hess moder
wat sal der broder hauē
der ander dinyē steyt
Do sprach Maria.
Jch wil ym myn deyl
halff geuen Dat suef
se kynt Jhūs sprach.
Meyn hess moder Jch
bym cleyn Jch ontbe
rent dat beste Jch wyl
ym myn deyl halff
geuen Do gynck Jhūs
zo dem broder Jnd gaff
ym eyn helffte vam sy
nem deyl Jnd do der
broder weder zo ym
seluer quam Do hant
hy in synre hant de
helffte vam dem pletzge

Jnd hy wart seer ver
blijt Jnd hy bracht dat
broetgen den broderen
in den cloester Jnd noch
hynden des dages helt
men dat broet in groes
ser werdicheit Jnd tuer
groes hyllichdom Der
one dese Collacie hait
gedaen Der moes in alle
ouechden vortgnen Eyn
Augustynre her Dederich
vñ moenst is hy genant
Hy is na geworden eyn ob
sernāt Jnd besytzt nu dat
hemelsche vaderlāt. ¶ Eyn
Jt was eyn goet broder pel.
der had sonderlynge wer
dicheit zo onser lieuer
vrauwen der sueyser mod
gotz. Der plach alle da
ge zo spreechen vier aue
maria. Eyn aue maria
vrem hylgen hertzen.
want sy onsen lieue here
lieff hadde van al vrem
hertzen Dat sy ym ge
werdichde zo vercryge
rechte lieffde zo onse lieue
heren Dan na sprach hy
vrem reynen kuyschen
lichaem eyn aue maria
want sy gode in kuysche
machdom ontfynck vnd
broecht Dat sy ym gewer
digen wolde eyn reyn oit
modich leuen zo crygen
Dan na sprach hy eyn
aue mā vre hylgen bursde
da sy onse lieuen here mit
spyssden. Dat sy ym wol
de gewerdigen zo vcrigge
dat hy barmhertzich wer
zo allen mynschen de ir
ware vnd de spysen Dan
na sprach hy eyn aue mā
vren hylgen handen dat
sy onsen lieuen heren mit
handelden Jnd ym mit
groesser oitmodicheit deyn
den Dat sy wolde gewer
digen ym zo vnverue rech
te oitmodicheit zo dyene
onsem lieue here vnd syne
cuen mynschen Dit
plach dese broder zo doe
alle dage. Zo eyme zyt
qua onse lieue vrauwe

Maria zo ym vnd druc
den ym her aff vnd gaff
ym alle de dyngen dair
hy vm gebeden hadde
rechte myne zo gode vnd
zo symen euen mynsche
vnd oitmodicheit vnd kuysch
eit vnd barmhertzicheit
¶ was eyn goet Exempel
eynueldich monich Der
hadde tuir eyn gewoen
te Do wanne hy gynck
tuir onser lieuer vrauwe
bylden so sprach hy sy
Aue maria Zo eyme
zyt sprach hy alsus zo on
ser lieuer vrauwen Ich
gruetz dich altzyt vnd
du in antwordes mir nu
morne wair vm leestu
dat Dair na qua hy zo
eyme zyt vur onser lie
uer vrauwen bylden vnd
sprach Adegroit sistu ma
ria vol genaden Der he
is mit dir Du bys gebe
nedyt bouen allen wyue
vnd gebenedyt is de vrucht
dyns buychs Do sprach
ons lieue vrauwe zo yrn
broder du sals ouch
werden gebenedyt

He Beginnt Das Ho-
logius Von Der Hystorien
Der alre Heilster Ind
hyllichster Matrone Sta
Anna De da is geweist ey
moder Der glorioser Jonf-
feren Marien Ind eyne
Anchtzaunve Uns leue here

Anna De alre hyllichste gloriosste matrona is eyn konyncklich stam ysser dauids Ind eyn edel Ind eirwerdige Anich fraunve uns heren Ihū xpi Ind eyn moder der onbeuleckder Jonfferen Marien Der gebenedeyder gots Ind her vm is sy billich zo vyzen Ind zo eir mit der alre werdichster reuerencien Ind mit on uerdzeesslichem loue van allen kyzsten gelouwygen mynschen Ind off na der vermanyngen des psal mysten Lodet der here der zo louen is in synen hyl gen We vyll me dan in synen alderen hyllichsten alderen Ind sonder tzwy uel wirt gepzetzet der boum Wes vzucht is leuendich machende Ind nutzlichen wirt ontfan gen mit eirlicher eren. Ind op dat dan grossen baert werde. dat neit geweyst in is geweist Ind dat neit verborgen in blijue dat vyll mynschen profytlichen is So bin ich der alre mynste vm den obseruanten der myn re broeder dinr zo genoe digt worden Dorch de lieffde vam deser dzyer Als der alre selichster Ame Ind der gebenedi der Jonfferen Marien.

Jnto des heren Jhū xp̄i. Ec
trouwende so were hyll
samer belonynge Jnto
ouch lieflichen dar vm
gebeden van etzlichen
Dat ich dat gene Dat
ich in menchen boechen
geuonden han Dat dat
mit haldende is der waer
heit mich han geuliſſ
get arbeidentlichen ner
neit onfruchtberlichen
so vergeuderen in eyn.
Dar vm so biſoden ich
alle de De dit leſen Jnto
hoeren de dynck de her
na volgen Dat vr lieff
de hutziger werde Jnto
myn arbeyt profytliche
Jnto vr ynicheit so der al
re hyllichſter Jnatronen
Sanctā Jnnen dage
lichen so neme Jnto ouch
so vrem hylgen werdi
gen geſlechte neit myne
re ſy de lieffde Jnto de vnyz
rige myne Dop dit wer
beſchyzmpt. mit vzren
beſchyzmyngen verdyene
mit in so gebzuychen der
ewiger glozien were the
melen Jnto op dat deſe
na volgende dynck vleit
in eyn vermenget m̄ſyt
ner onderſcheyden Jnto
dat dat gene dat geleſen
wirt De ſteder Jnto voll
comentlicher in den ge
rechtenissen behalden
werde Jnto ouch den leſen
den geyn verzees in bzen
ge So han ich daſſ gheordinert
mit onderſcheydenen ca
pittelen Hauende betrou
wynge so vare hulpen
Dit so ervolgen Whilcher
ere Jnto loff ich begeren
so vermeyzren mit deſer
mugnmvordiger legende
in alle der gantzer werlt
Hie endet dat Prologus
Off vurrede Jnto hie
geit an dit leue Der alre
ſelichſter Vogeloeffder
Moder Sca Anna Der
getrouwer Noethulperſch̄e
De da is eyn werdige mo
d. Der hoger moder xp̄i

Xpi Jnd eyn Hochluchti
ge Anchyzauwe ons lieue
here Jhesu xpi Jn dese Hystorie
sait vñ wen alre hyllichste
Aldere Jn vñ vre hylge geslechte
Jnd van de geslecht vnre
suster Hysmeria Dat erste Da
Als da p
Ede
schzy
uet
Sanc
te.
Hyzil
lus der werdige hylge
busschoff van Jherusale
in dem consilio dat zo
epheſien in synre integ
wordicheit na cristlich
er wyssen gehalden wart
Jnd als ouch wss vyll
cronicken in eyn verga
dert is Do is da geweſt
eyn Jonffer Edel van
geslechte Van dem huysse
ther Dauids Jonck van
Jacob Aller alt van ge
mode Jhesu noch vnrne
mer Jnd vurgunder in
der dugcht vnre seeden.
mit dem namen Emeren
tiana Jnnich zo gode
Jnd sterclich betrachtende
de gesetz des heren Jnd
gantz kuysch Jnd schemel
in alle vnre wandelynge
Welche in eynre wonder
licher wys. Jnd doch nit
weder sprechende dem
gotlichen gesetz Ede gyr
den zo vermyden de ee
schaff Jnd allwege zo le
uen in dem denste gotz
In onbefleckder reynich
eit des vleysch alre meist
so sij in den Apheten hatte
gelesen Dat der beheld
der werelt solde gebozen
werden van eynre Jonffe
ren Jnd op dat sij neit
wster mit wundelongen
der werelticher gesellschaff
off lychtuerdicheit be
fleckt wurde Do vlyss
sichden sij sich zo vleyn
de werelt Da van is
it geschayt Dat sij geleyt
waart van der gemaden

Des thylgen geistes zo be
quemer zyt vnd onderwy
len is gegangen zo den yn
nichen broederen den kyn
deren der ꝓphyeten De da
in dem berge Carmeli woe
den Welchen sy offenbaer
den de heymlicheyt vns ge
moetz als zo behalden e
wige kuyscheit vnd reynlich
eit vnder her intgaen sacht
sy in ouch vnre alderen
begerte De sy na dem ge
setz wolden geuen zo der
er vnd sy claychde in ouch
Dat hee van in vr opstoym
den beuende suchtongen.
vnd smertzliche clagonghe
vnd groesse anxtueldicheit
vns hertzen. vnd vm deser
sachen wille mit alre voer
ten vnd eirverdicheit so
wart sy vermaynt dozch
de gebede der broedere zo
bekennē den nyl gotz.
wat in deser sachen zo doe
were vnd welch deyll sy
van den beisden ervullen
solde vnd als de broedere
dit gehoert hatten Symt sy
zo dem eirsten erschzeckt
worden Want we waer de
sache qua van eyme meyldē
opsatz So was sy doch
ongehoert vnd contrarie.
dem gesetz moysi vnd dar
vm so opsatten sy Dat nie
solde mit vasten vnd wach
en vnd mit gebede raet vrae
gen den willen gotz Welch
deyll zo ervvelen were vnd
als sy nu dzy daige mit
Emerencianen hattē vol
lenbracht in alre ynicheit
des geistes So geschach
dat dzym van den broede
ren van gotlicher offenba
rynge ertzoumt wart ey
wonderlich gesicht. Dat
werdich is zo behalden in
eviger gedechtenusse Wat
als sy zo samen gecomen
waren. Na der dzy
daglicher ynicheit Doe
waren sy onder eyn er
baren Dass sich der bar
hertzicher got sich hette
geneerdigt emantz zo

ertzoumen synē willen in
deser sachen Do antwozde
eyn er onder in Der da
vurnemender was in wer-
dicheit dan de anderen Yn
nicher van gebede vnd al
der van naeren vnd sprach
Ich han gesyn in eicklicher
van desen dzyn nachtren
Ja dem als wir vns gelict
zo gode vssgegossen hatten
Eynen boum van wonder
licher schoenheit Der seir
grnuechlich was Hoge vnd
edel van der vruchtberheit
vsbre fruygte Vnd bouen
yn han ich geseyn eynē
sunich der da was ouer
treffende de anderen in
grnuechlicheit Op welch
en ich sach eyn blome
De da alre hefflichste vnd
lustelichste was myme ge
sichte In welcher ich sach
beslossen de alre suesste
vrucht Vnd angreneme ou
alle vruchten deser werlt
Mer wat ons dese gesicht
betzeichene vnach ich nit
lichtlichen sagen Vnd als
noch zwene anderen sachte
Dat sij ouch alsulch gesicht
gesyn hetten Vloyrden sij
eiter zo rade Dat sij sol
den vz synich gebet zo go
de anderwerff wss greyssen
vnd sturtze Vnd als dat ge
schiet was do vdeynde
sij zo horen eyn stymme
van dem hemel Welche
yn was verlenende der al
re hoichste got alsus sprach
entoe Der boum der da
ertzoumt is Der da alre
schoenste was dem gesicht
betzeichent de schymen
de luyttcrheit der Ionffere
Emerenciana vnd vre hyl
gen opsatz Der da alwe
ge gerichet is gewest zo
dem gotlichen wille welche
de gotliche mildicheit hait
geschyckt vollenbracht zo
werden dozch de hylge
geschaff Mer dat sunich
dat da vurclaerre was
dan de anderen Betzeich
ent eyn dochter de van

vz geboren ſal werden mit dem namen Anna Wā welch er ſal vort gebracht werde eyn bloem vol genaden. De Jonffer vol genaden Maria De dā in der ewich eit onbeulert ſal blijuen Mer vuſſ deſer Jonfferen. Und bloemen Marien ſall vortgāen in dit lycht der ſon gotz Der beheldet des gantzen mynſchlichen geſlechtes Wan welchen da geſchzijuen is. Gu ſta te & videte. quoniā ſuauis eſt dns Smacht und ſeit we ſues der here is Mer de ander ſunycher des ſel uen boums mit vzē ſuel gen und vzuchten De tzeichenen dat thylgt ge ſlecht und kynder de vuſſ vz komen ſullen De alle der gantzer werelt prophe tiſchen ſullen ſyn Und als dit na ordenancien alſus verſtanden was So is de ſelue Jonffer Emerencia na neit houerdich gewoz den noch zwyuelaſſtich noch ongelouuich vuer ſy laſſ alle deſe dynck zo ſamē in vzem hertzen Und mit alre ynicheit is ſy weder gekert zo vzen alderen. Und als ſy ſy verſoent hat te van vzre langer ayff weſſyngen Do is ſy ſtee tlichen gegangen zo dē tem pel gotz Und ſy hait oper hauen vz ougen zo gode yzme heren in den hemel Wan welchem ſy hoffde vz zo comen hulpe Und ſy hat vuſſ all vzem gemode Dat ſy geynem manne wort de vertrouwet Wan eyne der da were got vor tende Und den gebodē des herē in allen dyngen ge horſam Und der da were de kynder begerende zo dē loue gotz Mer want Emerencia ſchoen was van lichā Edenuerdlich van angeſicht Edel van geſlechte Dchemel Und kuyſch Mylde ind gueder

teren vnd ansichtich van
alre gueticheit Dorchsichy
nende van alre ersam
heit der seden Also dat
sij allen mynschen beuel
lich was vnd da van is
it geschenyt Dat sij van
vyll mānne begert vnd
geschenschen wart zo der
ee Wer want sy vād
genaden des hylgē geistes
onderwijst wart in dē
geiste Dat sij me van
in begert wart dorch
vleischliche lust Dan
van genaden der kuysch
er ee vnd gotlicher vor
ten Do vsachte sij in al
lo vnd eyme ederen be
sonder alsten alren on
reynsten mānen De da
onwerdich waren der al
re kuyschster ee Sichch
erwijs als ouch in Tho
bias geleson wirt vand
hylger Sara welcher se
nen man de sij zo hantz
sonder de vorte gotz wol
de beruerren mit beuleck
den beruerren vnd als sij zo
de ersten zo vr ingetwingen
waren so ersloech sij der
duuel Asmodeus Dy dat
sij woirde behalden de von
gen Thobyo De da was
van eyme hylgen geslechte
vnd gotvorchtich vnd dat hy
woirde vtrnwet dorch den
hylgen engel Raphael.
¶ We vyl me was it dā
byllich Dat Emerenciana
dorch den hylgen geist solde
bewart werden van den on
reynen mānen de da got
heit in waren voerte vyl
welcher als vyl eyme neer
ter moder solden grebozen
werden alsulche hylge plan
tzen vnd vyl welcher als
van eyme Anchvrauwen
vren oyrspronck namen
alsulche leuentich machen
de ind alre heylsamste knop
pe onder allen steersslichen
mynsche vnd yer vm ales
van der ingeistonge des hil
gen geistes Dees mānen
van Emerenciana vsacht

was Do wart sij dem seuen
den zo geuoecht in der ee
wes name was Stollanus
Deser was van dem geslech
te Dauids Ind hij was eyn
gerechter gotvoertender mā
Ind strenge in alre haldyn
gen des gesetz Ind sij beyde
voirten eyn eynoedich le
uen in der vorchten gotz In
sij opthouen vr ynich gebet
zo dem here Ind sij gauen
mildelichen vr almissen.
den armen Sij visitirde
den tempel in den gesatte
voichgetzijden Ind sij vur
saegen de deynre des tem
pels van vren zijtlichen
gueder en Op dat sij den
heren beden vur sij. Zo
dem lesten als de gotliche
gueder terentheit wolde zo
werck brengen de waerheit
der vurgesachter gesichte
So isset de thilge Emeren
tiana na konter zijt swan
ger geworden Ind sij gebeir
den vr eirste dochter op de
dynssdach van der weichen

Wylche sij noemden mit
dem namen Anna Mer
ia deser dochter als sich
vlouffen hatte eyn bequa
me zijt der maende Do
gebeirden sij de ander
dochter Whilche sij noem
den Ysmeria Dese da is
gewest eyn eirverdiger
swijch alsulcher loesplicher
vrucht Diese Ysmeria
na der ordenerynge gotz
Ind verbyndyngen des ge
setz is ytruwet worden
eyme edelen manne van
vrem geslechte Wees
name was Zuffra Whilche
da gebeirden vr eirste doch
ter Elyzabeth Die nae
maels geworden is eyn
thuyssfrauwe des preisters
Zacharie Ind eyn moder
Sancte Johannis bap
tisten Dair na hait
sij gebeirt eynen son De
sij noemden Ihesus Der
da wart zo geuoecht der
ouerclaerre vrauwen de
ey wedunve wirt beschzyne

Luce septimo Welcher son
Do hij eyn Jongelynck
was gestoruen Ind doet
gedragen wart wyster por
tzen der stat de dar genoept
was Naym Ind sij was
maechlichen den hijlgen
Apostolen Petro Ind An
dreas . burdich vā bethsai
da Jhese hait gewonen
vrem mā Ind dem
broder sent Elyzabeth de
zweyn soene Martialem
Ind Emmen Weser Mar
tialis der eirste son als
hij gestoruē was Is hij re
der erwerkt worden Ind
weder gegeuē synre mod
de in alre zertlichste lieff hat
te Ind vam der genade we
gen Is de moder vijll deyst
affiger gewozden vnsme
lieuen heren Ind noch me
dan vam recht der maech
schaff geneycht wozde zo
den Apostolen Ind her vm
so vlijssichden sij sich me
dem herren Ind synen dis
cipulen zo vursyn van
vren zijtlichen gueden in den
noetturfftigen dyngen dozch
yren son als dat offenbuer is
vam den vonff gersten brode
ren Ind zwen vyschen De
de heren dozch Andzeum vā
vursenyngen deser moder
gegeuen wozden als dozch
yze maeche Ind her vm
Vm deser sachen willen .
de discipulen mit dem gemey
nen namē yr moder Ind vrē
son Martialem noemden
sij Materni als eynē eyge
nen off eynigen son deser
moder Weser is gesant
wozden vam Hie Peter
eym subdyaken mit Fich
ario Der da was eyn vā
den lxxij discipulen xpi .
Der da was vam Hie
Peter geordineirt zo eynre
busschoff Ind mit Vale
rio dem dyaken in de en
den des duytschen landes
gesant wart Ind in dem
wege is hij gestoruen Ind
wonderlichen weder leuen
dich wozden zo de anderen

mael vnd erhauen worde
zo eyme bussschoff vñ haut
ahr gelucklichste regeirt
de kyrche van treir Van
tongeren vnd van colln
Aller sym broder Emmen
do sin vader gestorue was
haut hy gepylgrimatzet.
do hy noch eyn dongelyck
was bys zo armenien
vnd da is hy gebleue vnd
in is neit weder heym ge
keirt vnd in synre alder
is hy zo gruocht worde
in der ee eyner ersamer
Jongfferen de genant was
Amelia vnd waen van
ir eynen son der genant
wart Seruasius Der
namaels worden is eyn
man van groesser hyllich
eit vnd eirlichen erhauen
zo eyme bussschoff der vä
tongeren Wes hyltu ge
eirt wirt mit groesser
stedicheit des volcks vnd
vsoecht wirt mit mench
uoldigen pylgremacien
Geeirt wirt in der stat
zo maestricht ouer der
masen dozch de wonder
liche vnd onsprechliche
troestynigen vnd remedi
en vnd myrakel de de
gotliche mildicheit de
gelichen gifft van den
verdeynsten des seligen
Seruasij den genen de
in eren nut synt.
Aller als de moder
da van he vurgesacht
is eyn wedinve geworr
den was vnd inen meyn
te dat
Da van wart sij genant
eyn moder des eynichen
dongelyncks vnd eyn we
duwe Wss desen vurge
sprochenen dyngen is of
fenbaer we leuendiche
vnd hylige knoppen synt
vortkomen van der se
liger Anfmeria der sustere
der alre hyllichster moder
Sca Anna Welcher
moder is geweest de er
werdige hylige Emeren
tiana.

We loefflichen De selige
Sca Anna in vzre Jůget
gewandelt haít Jnd we
sij in der ee zo gevoecht
vzem mãne Joachym Jnd
we hyllichlichen sij zo say
men geleft hant Wat and Lap.

Als Anna de alre
hyllichste Jonffer
was in vzre erst
Jucht So in dede sij geyn
dynck kyntlichen Aser sij
nam degelichen zo in dem
wege des heren mit loyff
licher wandelyngen der se
den Want ouer all soe
vloe sij gelich als de slan
gen alle hychtuerdicheit
der Jongen Jonfftren Jnd
liever wolde sij in de huy
se sich bekomeren mitte
gotlichen beschouwyngē
Dan sich da buyssen zo
geselligen de besmetzlich
er werlthicher geselschaff
des volcks Jnd also haite
sij lieff de heymliche ste
de De da bequeme wa
ren der gnuchert Jnd der
contemplacien Jnd sij vollen
brachte onbestraefflichen
bys zo dem ende de dage vz
re Jůget in alre behaldyn
ge der gesetz ne dan dat
alder vzre Jůget natuerliche
begryffen mochte Aer
als sij getomen was zo vzē
vonff zeynde Jaer Jnd sij
bequeme was zo der ee.
Heit van begerten wege
des mans Aer van betwā
ge des gesetz wart sij geye
uen zo der ee eyme edelen
mãne Wes name was Jo
achym Deser was van de
geslechte Dauids Jnd hy
was in syme zvensichste
Jaer als hij anůeynck de
eeschaff Jnd hij was burdich
van Nazareth Jnd Anna
van bethlehem Aer sij
woenden beyde zo samen
zo nazareth in dem huyse
Joachyms Jnd hij was eyn
richt man van ackeren
Jnd van vee ind beesten
Jnd eyn guet man Eyn
uerdich ind gererht Jnd

gotvoztich wandelende in
dem wege des heren Jnd hy
in was sich nicht bekümeren
de noch ontdeckynde der
vreynder sachen Dan
alleyn der dyenck de eme
zo gehoirten Jnd also hylt
hy vrede mit allen mynsch
en Hy was mylde inzyne
de armen Jnd eyn gueteder
der geynre de got voirten
Hy vlyssichden sich ouch
van synē guederen tzo
hulpen zo comen den we
duwen Jnd weysen Jnd
allen behougen. wa hyer
sy ouch quamen Jnd we
hy myldelicher gaff we
hy ouerulussicher waert
van rychdom ¶ Als hy
nu eyn schoen Jongelynck
was Jnd eyn erffgenaem
der gueder synre alderē
Do nam hy zo van synē
vonfftzeynden Jaer bys
dat hy zo der ee nam
de altre selichste dochtluch
teryste Anna Jnd de selue
Anna eirden yren man.

Joachym als vren heren
Jnd hatte in lieff als vre
vader Jnd hyer intzyen so
eyrden hy sy als sy mod
Jnd vnveynck sy mit
zemlicher lieffden als sy
suster Jnd sy woiren sich
onder eyn hyerdende Jnd
altre dyckste vmanende
na zo volgen den dyngē
de gode zo gehoirten Jnd
de da synt vermeirende
de gemeyner lieffde Doch
neit de myn Jwant de oyz
del gotz seer vbozgē synt
So synt dese gerechte
mynschen van synre ver
henckenisse xx Jaer in der
eeschaff onuruchtber ge
bleuen Jnd alsus vsmaet
in dem gesetz So in hat
sy neit verkrygen de vrucht
der kynder Vm welcher
sachen willen sy seer truyz
rich synt gewozden Jnd
sy goyssen steetlichen wss
vur dem heren ouerulus
sichē suchtynge Jnd weym
lichē clagen Wer doch so

in synt sij nit mistroestich
geworden vp wail sij seir
cleynmoedich waren vnd
sij schyckden sich gentzlich
en zo keren zo dem heire
Dat dat gene dat de
mynschliche onvzuchtber
heit was versagende In
were verlenen de gotlich
e gueder terentheit vnlich
er geyn dynck omoegelich
en is Want in dzyn we
gen veyncken sij an zo
roeffen de barmhertzich
eit gotz als mit vzem gebede
vnd andere ynnigen
bede Mit milder gereynge
der almissen vnd mit yn
nichen geloeffden Want
sij geloeffde mit trenen
off in worde assyenome
der laster der onvzucht
berheit vnd Anna vzucht
ber worde vnd geroume
eyn kynt Dat sij dat
solden offeren dem alren
ouersten heren alwege
zo denen in dem tempel
Als Anna Samuels mod dede

Als ouch gelesen wirt Zi
mo regis anima auite oraut
ad dnm flens largiter et
votu vouit: Anna de bede
zo dem heire vnd weynde
ouerulodelichen vnd sij ge
loeffden de geloeffden Sy
eit den ouch den heren van
vzen zytlichen guederen.
Eyn deyl gauen sij de deyn
neren des tempels Dat
dat sij getruwelichen wss
gussen vz gebet vur sij
Dat ander deyll gauē
sij den arme vnd den be
houigen Den wedunven
vnd weysen Den pylgrywie
vnd den beddelaren Dat
derde deyll behylten sij zo
vzen vnd vs huysgesyn
des noetdrufticheit Doch
neit zo eyme ouerulussich
eit ader curyosicheit
We dat Joachyms offer
hande verwozpen wart in
dem tempel vnd we sij vā
eyn ander gescheyden wa
ren vnd we sij der engel
beyde troysten in vre groisse

bedruesseniſſe Jnd vurſachte in Dat ſy eyn Dochter gebere ſolde Dat in Capittel

Wnt it na dem ge ſetz moyſi den iuden gebode was Dat ſy ſich zo den geſatten hogetziden mit yre offer handen ſolden preſenteren in dem tempel zo Jheruſa lem Do geſchach dat deſe hylge ee luyde quamen zo Jheruſalem an eyme hoge tzide der kyznijſſen op dat ſy dem here offerden Zacharias gynck mit ſyne burgeren ind naberen de da waren van ſyme geſle chte Euer Anna gynck als dat eyn ſede was mit dem vrouwelichen geſlechte Dat vr maechlichen was Jnd als Zacharias der buſch ſchoff bekant dat Joachim mit ſynre huyſſtrauwen alſo vijl iaeren hatte gelede dat ouel der onvruchtber heit Jnd ſyn geſlecht neit vermeirt in was Do ver dreyff hy in mit groeſſer onverdicheit van dem altair Jnd verwarp offen bairlichen ſyn offerhande als vnmaledijt in de geſetz Jnd gode in geyner wyſſ angenemie zo ſyn Jnd yer dozch wart hy ſeer verſcheympt Jnd ſeer be druefft, ſcheidden hy van dane ind ſprach in ſich ſelver Nu wat mach ich doen Do ich byn geworden eyn laſter all myner naberen Dyſe nyt got Jn vlaeſſ mich neit Doyſſ nur eyn huyſſ der tzo vluycht Jnd erloeſe mich van dem ſcharpen worde Jnd mit groeſſer trupzich eit gynck hy yre tempel Jnd verleyſſ ſyn geſel ſchaff Jnd van groeſſer ſcheymden ſo gynck hy alleyn all heymlichen zo den velt ſteden Jnd als hy geruegert wart van den hyrden ſynre herden wan vm hy alſo

onuerseynlichen queym.
So antwoirden thy mit v
slagenen gemode mit ne
der geslagenen angesicht
nd mit korten worden
Dit in is neit sonder
sache Wante ich byn ge
geuen der vergessyngen
van dem hertzen als ey
dode Ind sy sprzaechen
Meister waar vm is dit
bedruefft vr sele Ind wa
van kumpt vch de vtzom
mynge de vch beswert
Ind wa van is vch dese
swaermodicheit Ind thy
antworden gedultelichē
Ich in mach neit verdza
gen mynen laster. Wāt
myn gebet ind offerhan
de is verdzeuen Ind ver
worpen Ind dar vm so
byn ich her gecomē Dat
ich erkeue myn ougen
in de berge Wan wilchē
ich hoffen mir zo comē sal
hulpe van dem heren.
Ind so ich dozch myn on
uruchtberheit van allē
mynsthen vsmact byn So
sal ich roeffen zo dem herē
in mynre bedruefftnisse Ind
der alter ouerste sal neit v
smaeden myn gebet Ind
vm deser sachen willen so
sal ich gelich mit vch sym
zo dzyuen de herde zo der
ymerster woestenuen byss
also lange dat ich beken
nen dat mir zo troeste
is zo comen de troestynge
gotz Ind als de selige an
na weder gekeert was
zo nazareth Ind sy neit
mtgenmodich in thunt
dzen lieuen man Ouch sy
Aber sy verstont dat thy
geschaent was van dem
busschoff Ind dat thy neit
weder heym gekent in
was mit synen naberē
So weynden sy bytter
lichen Ind sy menchuel
dichden de suchtongen
Ind sy gouss wss vr gebet
van der vyllheit vrs
smertzens Ind truyzrich
eit Spzechende alsus

Almechtiger got Ihn wes
hant all dynck synt In is
mir neit genoech in de last
der onruchtberheit zo blij
uen in der ververpyngen
der schanden op der erden
Do ich in myme onzucht
berheit vmaledijt byn
van mynen bekante Ind
in han neit eyn heylsam
vrucht Ind eytzont so
nemes du mir myne mā
Der du is eyn oponthalt
myns leuens Do du al
re hoechste got Wat hait
dir myssuallen in mir so
du mich onfruchtber vrau
we eytzont hass gesat
zo syn eyn wedue Such
eytzont synt vgnugen.
vonff maent Ind ich wer
den betwongen neit tzo
wyssen van der geselschaff
myns lieue mans Ind de
Wsserozen alre hyllichste
Anna in nacht in greym
re leij wijs getroest werde
Wer sij gynck degelicher
wijs Ind vmbgeynck und
dorch sach alle de wege
dorch welche sij hoffden sy
weder tzerouge zo ontfan
gen Ind dat sij in mocht
van verrens seyn comen
Ind als sij zo eyme tijt
in yrem garden sach de
voegel sorchueldich syn
vr nyster zo machen Ind
de muschen in eyme lauer
bomme mit vren pongen
Iubelerende in vren san
ge Ind slaende mit vren
vloegelen Do gedachte
sij Dat vr van gode
neit gegruen in was vur
sichtige sorge zo dragen
vur vr kynder Ind sij such
te yrentlichen mit trene
alsus sprechende Och
lieff here bys doch gedach
tich myns lasters Dat
ich han ontfangē in my
nen schoess van vyl volc
kes Du bekenes de ver
mode der mynschen Dir
synt offenbaer de heym
licheit der hertzē Du
bys eyn ervaerer der

vbergeure dynck Du weis
dat ich neit van lieffden
wegen des vleischs mer
van betwangnes wegen
der ee De erschaff ange
uangen han Ind alleyn in
dyme vorten han ich be
gert de kynder Ind wan
um ansuys du mich on
getroeste neit mitten ou
gen dyme mildicheit Ind
wair um maches du mich
zo syn eyn wedume Ind
vleeff mich in de bedruef
fenisse Ind vsnymes zo
troesten de dich lieff haut
O du alre milste got
Ich bidden dich such mich
an van dem stoel dyme
hoger maiestaet Ind er
tzoune mir de genade
dyme ongreinder barm
hertzicheit Myn eynsche
hoffynge is in dir Ich
in dich han ich gehofft
in der ewicheit in sall
ich neit geschant werde
Erloeise mich in dyme
gerechticheit Neyge zo
mir dyn oren Snelle dich
mich zo troesten We lan
ge vergistu myme, bys
in dat ende is verzoernt
dyn douffende zorn weder
mich Such mich an Ind
erhoer mich O here myn
got Ind alsus begonte Jo
achym in der woestenien
Ind Anna syn lieue huyss
fraume in nazareth gantz
truyrich zo werde Ind seer
zo weynen Ind doch want
got der here in der ewich
eit neit in vgresset sich der
syner zo erbarme Ind hy
in vhenget neit den ver
laessen zo werden. Der
sante na vonff maenden
van de hemel zo Joachym
den ertsehen engel Da
briel in de woestenie Der
da gans schynende was
Der sprach zo eme Ge
benedyt sistu O Joachy
eyn vaunt des alre ouerste
Ind gebenedyt synt dyne
gebeder Ind suchtongen
Welche synt da opgestyge

zo dem angesicht des alre
barmhertzichsten gotz
Der sich hait geverdiget
van dir aff zo neme dy
nen laster Want Anna
dyn huysfrauwe sal dir
geberen eyn was der er
welyngen ind der getzei
den Wiche da vā ewich
eit vursein is vā gode.
eyn dochter de da sal syn
hyllich ind onbevlecket
in dem licham vre mod
ind sal syn eyn zo come
de moder emanuele
welchen alle mynschen
verbeyden eyne beheldet
in yfrahel Den messyam
der in vur gelouest is vā
gode ind dat saltu haue
vur eyn bewys der waer
heit ind zo eyme zeiche
der sycherheit Azo hatz
alstu verleys de woyste
nie ind du koymps zo
yherusalem So sal dir
untgain come dyn huys
frauwe Anna vol vrude
ind so du sy suys So sals
du dich verblyden van
deser vurgeloeffde Wat
du sals sycher syn van
den dyngen de ich dir v
kundiget han ind als
der engel dit gesprochen
hatte Scheyden hy snel
lichen van danne ind
hy geverdichden sich
zo erstehynen der seliger
Sā Annen in Naza
reth Als sy was in vre
gebede Wer sy was an
gedaen mit rouwigem
gewande Noch sy in
smachden geyn spyse.
Noch sy in hoerte niet
op van weynie ind vr
nait sprach zo vr O
myn vrauwe wye lange
quels du dich alsus ind
dyn sele ind vm wat
sachen bystu alsus ihe
merlichen suchtende.
noch du ontfanges gey
spyse Stant op dochter
van syon ind do dich
an mit den cleideren d
blytschaff ind erurumme

dich Want it ſich hyrde
neit in betzeempt zo
weynen Want it is der
groeſſe durch des heren
hant als ſij neit de myn
in clayelſde noch ſich
neit in keirde zo de wor
den vzre mait Do ſtont
by vr der engel Gabri
el ſprzechende. Anna cur
fles ⁊ quare non come
dis ⁊ quā ob cauſā aſſli
gitur tor tuū Anna
Want vm weyns du hant
want vm nemes du gey
ſtliſe hant vm wilcher
ſachen will wirt gequelt
dyn hertze hant wil neit
weynen Want der ouer
ſte hē hait erhoert dyn
gebet hant hait geſeyn
dyn trene und angenyzet
dyn vlmiſſen und hy be
kent dyne laſter hant
wilt nu aff nemen dy
ſchande van dir Want
nu vort an ſalſtu vrucht
bar ſyn hant du ſals ge
beren eyn heylſam lycht
hant eyn vzude alle der gan
tzer werelt Van wilcher
ſal comen dat heyl des
menſchlichen geſlechtes
hant de glorie des hemel
ſeyen eychs Gebenedijt
ſyſtu O dochter vū de
heren Want du ſals ont
fangen und geberen eyn
dochter Welcher name
ſal genant werden Ma
ria Welche der alre ouer
ſte ſal hylge zo syn. syn
tabernakel Want deſe ſal ſyn
de ſterne weſſende weſſ
Jacob hant de rode vā yſra
hel de van dem alden ge
ordineirt is ee dat ertryck
gevvurde Wat de ſelue
ſal vortbrenge de ſonne
der gerechtycheit den ſon
gotz O du ſals ſyn eyns
ſtarcke gemoetz Want
vā de geheyſch gotz So
han ich ouch deſe dyneſt
vkundiget Joachym dy
ne mane Der dir balde
intgayn comē ſal ſtarck
und geſont Du ſo ſal vr

troericheit verwandelt
werden in vrunden welche
niemant nemen in sal vā
vch want sij sal blijue in
der ewicheit Dair vm
stant op vnd gnick zo ie
rusalem want dā sal dir
vrolichen zo gemoett tomē
dyn man Joachym in der
portzen de da wirt genāt
de gulden portze want
vch aff genomen is vr las
ter vnd als yr zo samē ne
der gestygen sijdt vnd vr
offerhande vollenbzacht
hant in dem tempel vnd
yr weder gekeirt sijdt zo
nazareth Dal ervult
werden dyn licham vnd
de vrucht de vs dir gebo
ren sal werden Dal wer
den ervult mitte hylgen
geist vnd sij sāl sijn eyn
dochter de gode gehylget
sal sijn vnd sij sal zo ne
men in der ewicheit vnd
vam vr sal comen onwss
sprechliche blijtschaff alle
der werlt vnd na dzyn iare
vrir geburt so sal sij in de
tempel des alren hoichstē
gotz eyn stedige vnd ont
fenckliche offerhande sijn
vnd als der engel dit ge
sprochen hatte Do ver
swant hy vam vrē ou
gen vnd als sij zo samen
quamen na der vurboit
schaff des engels Do ont
fynck de selige Anna hi
sij gebeyrden zo nazareth
vr eirste dochter welche
sij nante mit dem namē
Maria vnd it ervrunden
sich mit vr alle vr vrunde
vnd bekanten dair vm
dat der he in ertzoynt
hatte syn barmhertzicheit
Waar vm de selige moder
Anna alsus vyl iaer on
vruchtber gebleuen is vnd
we sij zo samen quamen
bij der guldē portzē zo
Iherusalem Nadem ge
beysche des engels vnd
we de alre hyllichste An
na swanger wart vnd
we vrire beyder offerhan

de gode ontfenckliche wo?den is Dat verde Capittel

Oer almechtiger got in hait nein sonder sache also lange vertzogen dese ere liche vzucht Mer op dat sij doch verdenste des ynnichen gebetz ind suchtyngen ind der jnwendiger begerten gewünschte etzwat lange ůtreckt wurde Ind als sij lange begert were des de hoich licher Ind hytzicher wille de lieff gehat Ind nit meinre danckberheit ontfingen wurde Ind als sij ontfangē were dan vort an de ynnentlicher wurde geert In deser onnuchter berre Anna is waer ge wo?den dat da wirt ge lesen van der onvruchtberre Sara der hysfrauwen Abrahams De da Ysaac geberde als sij nuyntzich iaer alt was

Ussulchen da geboze is de gebenedidonge alre volc zen Alsus hait ouch Rachel de hysfrau Jacobs na vill iaeren vre ersetzhafftgeberte vzren son Joseph Der da is gewest eyn he re vā egypten ind eyn be helder der werlt Alsij wae gen Wer is doch ee starcker gewest dan Sampson Hylger dan Samuel Sulcher moedere ouch in na genoept wairen Ind na dem getzuyge der hylger euangelien waerheit So in is nemant meinre op gestande onder den gebur ten der vzauwē Dan Jo hānes baptista Sulcher alre geburt doch den en gel wonderlichen geoffen baert is Als dat betzuycht de hylge schzyfftuer Ind her vm want sich dat ge ne dat vur betzeichent is gelijcht den figuren Ind de waerheit weder antwort den schene So

dese begerde und beyde wucht
is de woede van yesse De co
nynckliche Jonffer Maria
De werde moder gotz Jn co
nynckryne des hemels De
dy alle mynschen onwsprech
lichen ouersetzynet mit
sonderlichen verdeynsten
und ouertrefflicheit Dor
wirt it beiqueinelichen ge
loicht Dat sy van dem
heymlichen rade der hyl
ger dryueldicheit also spae
de gegeuen is der werelt
Euer der hylge werdi
ge Joachym was ge
komen nach der verkundynge
des engels Jnd sichlichen
bewyste hy dinckberheit
de almechtigen gode dorch
syn offerhande Jnd hy
vlyssichden sich mit de sy
nen zo dryuen dat ver
loste woerstenen intgaen
iherusalem Jnd zo neeke
zo der weyden symre be
sytzonge Jnd als sich drys
sich dage blouffen hatte
na der engelscher erschy
nongen Jnd hy neerkden
in zo gaen zo iherusalem
zo der gulden portzen Do
intgnen leyff ym Anna
syn wsserfrouwen lieff huys
frauwe mit vriden Jnd
sprach Ich byn gewest ey
truytzige wedue Mer
nu is mir zo hulpe comē
de barmhertzicheit gotz
Jnd ich sal werden erloyst
van der wedinwelicheit
Ich de vsmaet wart in
myner onfruchtberheit
Dal eytzont erlichen
vruchtber werden Ich
hatte verlozen myne ma
Den eynichen troest mys
hertzen Welchen ich v
deynt ham mit vruden
weder zo seyn Dit is
der dach den der heer ge
macht Dit is eyn dach
der gruder boetschaff
Jn eyn gelucklicher Jnd
seliger dach Dit is eyn
dach der vruden Nu sal
myn truytzicheit gewan
delt werden in blytschaff

Wyr ſullen ſyngen go
de dem heren van yſrael
want groes machtliche
gedaen haut mit vns hu
ſich geverdiget haut ons
erlichen zo eren Ind jo
achym wart ouch in eyn
re wonderlicher wyſen
ſeer ertruwet van der
untgunvordicheit ſyme
lieuer hyſſvzaunve Amma
Ind hy in leys neit hyn
gaen ader onderwegen
blyuen dat ampt der
danckberheit Aller hy
brach woſſ in dem loue
des heren ſprechende al
ſus Dnym got eyn loff
des volckes van yſrahel
Du bys vyll barmhertz
ich Ind me dan wir vol
achten moege Du bys
eyn alre milſte troeſter
Dir begeren wir wſſ
gantze hertzen Ind gemo
de zo betzalen de rechte
danckberheit want du
onſe weynliche dage de
vol tlagens Ind ſuychtes
gewest ſyns Verwandelt
has in onwſſprechlicher
vzuden Ind du has gekent
vnſe verſmadynge Ind
onſen laſter In eyn won
derliche blytſchaff Dheer
wat moegen wir dir wed
geuen vur alle de wailda
den de du vns vleent haſſ
Sycherlichen dat in is
neit in onſem vmoegen
Aller wir bydde dat mit
hulpen dyner genade onſe
bernende begerte moes er
nullen Dat gene dat onſe
onmerhtige onvolcoment
heit neit in mach vollen
brengen in der danckber
heit dyns loeffs Ind als
ſy nu gebruychden der be
gerlicher muthpraichen de
in lange geweigert ge
weſt was Ind ſy onder
eyn ander hitzalten de dyrk
de in der engel vtkundiget
hatte Synt ſy beyde ge
tweſt worden in den heir
Ind alſo is it geſchein dat
ſy zo den geſatten hoge

tzijden synt gegangen zo dē
tempel zo brengen vr offer
hande ind vort an so in
synt sy nit vōrtzuen gr
mozden mer van allen
mynschen gloefft und ge
curt ind sy hant zo geno
men in genaden ind in
voerten ind hant gloefft
den heren Der du is by
alle den genen de in an
roeffen in der waerheit.
Ue de alre hyllichste an
na geberden ind opuoe
den vr heue dochter Ma
ria ind we sy sy in dē tēpel
offerdē ind van dē dode vr
heuē mans Joachyms Dat. v.
Capitulum.
N desen hylgen er luyde
is eytzont war worden
Dat sent Paulus beschrift
zo den roemeren yr hant
vr vrucht in hyllichmach
ongen mer dat ende de
van is dat ewige leuen
ind want de heue hylge
Anna nu was tzuicht
ber gewozden ind sy bey
de zo samen betzūmert
waren mit goeden wercke
Do geberden sy na myn
maenden in der stat van
nazareth Op den achten
dach des maentz Septem
bris Op den Dynstach
van der werchen Den
conynclichen sanyeth des
gruaeren dauids Vr wf
fertozen dochter Maria
De vur seyn was vurd
werelt Als sy des onder
wyst waren van dē en
gel ind de selue was eyn
zo comende erluchter sche
ind vzan alle der ganzer
werelt ind eyn schynen
der sterne des meers
Dese alre hyllichste doch
ter ontsyncken sy ynnent
lichen into hefflichen in
sy voeden sy gnederlen
lichen ind vbysslichen.
Ind sy op zogen sy geist
lichen ind vursichtlichē
Ich spzechen De moder
voeden de dochter mit
vzen burstren ind sy vur
sozchden sy zo grieren

van dem gerechten arbeit
vnre hende Want dage-
lichs so gynck Sta Anna
zo dem werck des wulle
weuens welch sy ouch
leerden vr wesserwelde
dochter Maria De nut
vren henden vhysslichen
nachsden vrem alre lieff
sten soyne vuse lieue he
ren Ihu xpo den rock v
sonder naet was Aller
na dzyn iaeren by der
geloefften De sy de here
geloefft hatten De byl
lich was zo halden So
offerden sy vr heue dochte
Maria in den tempel des
heren Her da was zo ie
rusalem Ind als sy gelich
zo same begonten op zo
stygen Aynn wan Dat
lieue ionge zarte ionffer
gyn Maria de zokome
de geberer yne gotz be
gonte mit eyne vasten
geloune und gange sond
eynche moedicheit Ind
sonder enantz hulpe off
op onthalt op zo stygē de
ve gruede des tempels
Ind her vm So is ouch
in gesat zo vyren dat feest
off hogetzyt vnre werdi
ger Presentacien In welch
em wir ordelen da in geyn
re wys onderwegen zo
laessen de eirliche gedach
tenusse vnre alre lyfflichster
moder Anne Aller dat
ionge suesse suuerliche ionf
fergyn Maria . gynck recht
vur sich in den tempel
Meit achterwartz seyn
de Ind want sy neit in
achsden den ewech gnack
vnre alderen Ind were mayg
So in is sy na wysen d
kynder ^neit^ ongeduldich ge
worden mit schryen Aller
sy kerden sich zo vre
ynicheit Ind zo vrē nut
geselhyen den unvonnersch
en des tempels also dat
sich da van vervonder
den de preisterē Ind sy
schetzdē etzwat groes und
gotlichs vbozgē zo sy in vr

Q. Huer Maria Ne schoe
ne bloyende rose nam zo
in dem huyse des heren in al
len duechde vnd genaden als sy
vzuchtber olyuen boum
Alder als vz alderen oitmor
delichen hatten vollenbracht
vz offerhande vnd sy ent
lichen orloff hatten geno
men van de buschoff in
als sy gode loff vnd danck
gesacht hatten Nam sy
vz hene dochter Dat sues
se genuechliche Joufferyn
Maria dar gelaessen vnd
sy synt weder gekeert zo
Nazareth in vz huyss.
vnd als sy vur gode vnd
vur vzen nuchburgeren
zo namen in alre hyslich
eit vnd volcomenheyt eyz
duechtlichen leuens sond
zlage vnd als sy loefflich
en hatten gewandelt in
dem wege des heren Do
begont kranck zo werde Jo
achym. Der wsserwelde vzunt
des almechtigen gotz
Der da was eyn gerechter
hyslich man vnd stedich
in der vorchten gotz vnd
als hy nyrgkenden de wille
gotz vnd dat anstaende
was der zytliche doet
Do entsaff hy sich wyll
lichlichen in de hende des
leuendigē gotz vnd hy
heysch orloff van synre
erwerdiger huysfrauwen
Anna vnd vursach
te vz Dat ym anstaen
de were de stonde synes
vsgheydens vnd als hy
begonte zo sterue Do hoff
hy op syn ougen in den
hemel vnd wsstreckde sy
hende alle cruzgewyss
vnd also vyll hy mochte
Do sachte hy gode ge
nade vnd danck vur de
groesse ontfangen gnede
vnd hy kreual synē geist
in de hende des alrē ouer
sten herē vnd hy begerde
zo erwolgen de glorie
des hemelschen rychs
vnd alsus is de wsserwel
de Dele mit groesse mūh

laryngen vnd vruden ge
bracht worden in den
schoss Abrahe zo dē hyl
gen vederen in dem vur
bruychte der hellen Wer
in dem dage der Schpuart
vns heren als dat hemel
sche vsich op gheslossen
was So is hy da erho
get worden mit deme
soyne synre lieuer doch
ter Marien vnsyne lie
uen heren Jhū xpo
Wie de Seligē Matrona
Dtā Anna do sy eyn we
duwe was na der ver
manyngē des engels
gegeuē wart yzme an
deren mānē welcher ge
noempt was Cleophas
Wan welcher sy wan
de ander dochter Maria
De grevest is eyn mod
der dryer Apostolē Jū des
eynē discipels Jū ouch vā
dē dode Cleophe Mat. vi ca

Adem als der p.
hylge man gotz
Joachym ver

scheiden was vān deser
werelt vnd syn stat gewor
den was in vreden So
was de hylge vrau Dtā
Anna eytzont geworden
eyn wedue So satte sy
vr vur Sich alleyne
mit gode zo bekūmeren
vnd sich alleyne gode zo
zo voegen mit heymlich
er vertruwyngen in der
contemplacien vnd sy v̄
smaden in eynre wonder
licher weysen de grselschaff
der nymschē Off sich
zo v̄truwen mit eyme
anderen mānē vnd zo
gelicher wysen der toertel
duuen So leys sy wss
weynē vnd suchten vur
den sanck vnd alsus
was sy suerkende de
heymliche stede De da
bequeym waren zo den
rouwen vnd ynicheit
vnd mit der stedicher
stantaffticheit vzs gebetz
vloe sy zo dē heren van
welchen sy vr hoffden

hulp zo comē Want sy
begerden geynen anderen
troest mer sy begerden zo
verlaessen all dat egenck
lichen was ind als sy vā
uren maegen beswert wā
angewozden wart vmb
sich zo verelichen mit ey
me anderen mānē In sy
noch jnwendlicher anhygē
de was dem gebede vm
zo bekennē den willen des
herē want sy in geynre ley
wyss uren willen weder
setzen wolde de willē gotz
ind synre waelbehagē Do
vberyndē sy snellichen zo
hozen den engel des herē
sprechende alsus Wys gr
groet Du edel matrona
des heren Du sals wyssē
Dat dit is der wille des
heren Noch du in sals neit
zwyfelen So du nu vruch
ber gewozden bys so sals
tu noch geberen zuva
Jonffferen De du all bey
de sals noymē Maria Vñ
wilchen sich der hemel sal
erurunvē ind de werlt sal b
blyden Want sy sullen moe
der sy. der zokumpstiger
lychter der werlt De dat pro
fytlichen synt ontzellich
vyl selen der hylgen ind dar
vm in salstu neit weder
streuen mer na willen
dyner mage So salstu
consent geuen zo der ande
re als zo der eirster bruy
loffte ind als der hemelsche
bruyloffts bode vfstondē
was ind sy dit uren vrun
den verkundiget hatte.
Do synt sy seer erurunvet
gewozden ind sy sachten
gode danck ind sy grauen
de selige Dēā Anna eyme
edelen gerechtegen gotvoz
tenden mānē wes name
was Cleophas Dieser was
van de geslechte dauids ind
hij was eyn broder Josephs
Der da was bruedegom
der onbesmetzder Jonffrē
Marien ind eyn bewarre
des soyns gotz Der Cleo
phas hatte loefflichen ind

Ind onbestraefflichen ge
wandelt in alle synre wā
delynge Ind hy was tuyt-
lich in der lieffden gotz hy
was mylde almussen zo
geuen Ind wail geschyckt
in all synen seden Ind
neit van begerten des
vleischs mer van lieffden
wegen der kynder Ind
van betwanckes wegen
des gesetz Do nam hy zo
der eeschaff de seliche zu
nam Mit welcher hy be
hylte den vzeden Ind de
heffde in alre bewarun
gen der gotlicher geboder
Ind als sy also zo samē
waren leuende Ind sy vā
gode hattē gebeden eyn
vzuchte selichlichen vort
zo prengen Do is Anna
vzuchtber gewozden Ind
sy gebeurden de ander dochte
Maria Die da namails
gegeuen wart eyme
manne wes name was
Alpheus Van welchen sy
hait vortgebracht de wss
serwelde Apostolen Als dat
Jacob den cleynen Der da
genant wart eyn broder
vns herē Dē Symon
Ind Judas Der mit dem
anderen namen genoept
was Thadeus Ind Joseph
iustū Der da mit Dē
Mathias vur gesat wart
do dat loss des apostelduus
veyl ouer Mathiam Ind
hy was eyner van den
zweyn Ind seuentzich dis
cipulen Dese alle syn
gewest stedige mit gesellē
Ind bywoenre ons herē
Hier dese wirt genāt
in dē hylgen euangelio
van der opuerstentenisse
vns herē Maria Jacobi
Dar vm dat sy gewest is
syn moder Die wail dat
Alpheus vr man gewest
was Hier deser burge
noemder veirer gebroeder
Auch here der ander huyss
wyrt der hylger Dē Anna Cleophas
in hait neit vill iacren
gelefft na dē als hy dese

eyniche dochter gruonen
gruonen hatte Jnd als hy
nu kranck gewordē was
Jnd bekante dat ym anstā
de was de roeffynge des
heren ouermitz de ontloes
synge syns lichams Doe
ergruff hy sich gentzliche
Jnd wollichlichen in de hen
de des altren ouersten he
ren Aller de selige Dōā
Anna wart verslagen
in vrem genode Jnd sy
reyff zo dem heren myt
weynlichen suychten alsus
sprechende O Du alre
alre hoechste got Aller
barmhertzicheit geyn ge
tzal in is Jwat hayt dir
doch mysfallen in mir.
So du mich nu zo dem
andere mael berouffes
mys mans Jnd du wolt
mich slaessen in alle dyn
gen als eyne ongetroeste
Doch dyn willi gewerde
allwege in mir Jnd wattu
bekēnes dat onser beyder
selicheit Jnd wat ons erret
lichen nutz wirt syn Dat
in mois in greynreley weyss
ontderwegen blyuen dorch
de clage onser mynischlich
er gebrechlicheit Jnd als
de hene Doen Anna opstot
yan yrem gebede So gyck
sy zo de deynst des seychen
Jnd hy sprach zo yr Ich by
der da gemacht byn yan
de slyme der erden Jwach
er dan dat glass Jnd eyn
schuldener der zo brechonge
Dal nu yaren zo myne
riederen Jwant mich hant
vlaesse myn kraffte Jnd
de starckde myns lichams
is ontwichen vā mir Dar
vm nym liene huyssrau
we Du de mir eynich byss
in den here als myn suster
Jn wisl dich neit bedroeuen
Jwant wir synt kynder der
hylgen Jnd synt gelouuich
der opuerstentnisse des
vleischs So in wisl neit
wederstryen de gotlichen
willen Jn wes hant wir
alle staent Aller wir sulle

weder vſamment werde in
den hemelen als wir zo
ſamen gevoeget ſynt ge
weſt op der erden Want wir
ſynt pylgrym in deſem
dale dys ellendes Dar
vm de barmhertzicheit
des here moes geweſen
over ons Welchem ich
dich myn alre lieffſte be
uelen Ind ouch myn ſe
le zo brengen in de ſchoes
Abzathe Ind als hy dit ge
ſprochen hatte Do keyrde
hy ſyn angeſicht zo der
want Ind ontſchieff in
den heren We de ſelige
Dra Anna gegenē wart
vrē derden Jnanē wes
name was Salomas dā
welchen ſij geberen den de
derde dochter Maria Ind
ouch van de dode Salome
Ind ouch op welche dach ſij
ſelver vſcheide is Mat. vij. capi.

Wilt da alle gun
tze volcomen
heit ſteyt Ind
beſteyt in de dzuechdigen

getzalle Ind der hoger wer
diger moder Dra Annam
De van gode gebenedijt
was van de hemel geloeſſt
was Dat hy ſolde ſyn ey
moder dryer dochteren
de all gelich genant In gehenyſche
ſolde werden Ind hy zwa
van zwen mānen gewon
nen hatte Do wart ſij ſeer
bedzuckt mit der beſwer
den der naturlicher ſchey
den Ind na wyſen der er
ſamer vzauwe Do hait ſy
ſich ontzogen zo gedencke
na de verden mānē ader
eynche rede zo machē vort
me van der geſchaff Ind
her vm is ſij in gefangen
in vr ſlaeffkamer In hait
ſich gegeuen zo der penite
cien Ind dozch vr ſtedich
gebet is ſij zo gevoeget
gewozden dem here Ind al
ſus vol ſmertzens ind mit
ſuchtē ſtrekden ſy ſich
vur got de heren In reyff
alſus zo yn ſprechende.
Allmechtiger got In wes

yeent alle dynck synt
vnd bestaent vnd vursey
lichen werden geregeert
Sonder dich in is neit
vnd dir in is geyn dynck
omoerthlichen Du weyss
alle dynck de geschey
sullen Ich byden dich
Regere vnd rychte mich
vnd schycke mit mir so
wattu wolt Bewerdi
ge dich mir zo syn eyn
brudegom vnd wat du
van mir wolt Dat mois
snelichlichen geschey
Ich bekēnen dich myn
got dzinueldich in den
ysonen vnd eynich inde
wesen Du hass myz
zwa dochtere barmhertz
hetyen verleent vnd de der
de hastu mir vur geloefft
Dir sij loff vnd gebenedy
donge in der ewicheit.
Wer want dyne ordel
seer affgrundich synt So
hastu van mir genomen
myne man vnd want
ich nu zo nyme alder

geconē byn So beuelē ich
mynen stadt in dyn got
liche schyckonge Do dat
gene dat dir beuelt wāt
ich neit begeren sonder dy
wailbeuallen vnd so ich
eytzont zweymael eyn
wedruwe gewozden byn
Mer ich bydde dich O
du alre hoechster got Dat
mir gelaessenre zo hul
pen come dyn rechte hāt
vnd dy barmhertzicheit
Vnd sept sonder eynche
verbeydonge want der hē
de by is de in amroeffen vnd
waerheit So was by vz
der bzuloffts bode Der vz
van dem hemel gesant
was Der spzach So als
got in der waerheit ist
Dzinueldich in den ysonē
vnd eynich in dē wesen.
Anna du gebenedide van
gode So gelicher wys alstu
onderwyst bys So salstu
gelzenrt werdē zo syn ey
moder dzyer dochter van
dzyn mānen vnd dar vm

Do in salstu dich nit schamen off du dich van dem gebode gotz zo dem verden mael dich verhylichs wat suchs du van sullen dich selich sagen alle geslechten Ind was sich Anna gode beuelen Ind dorch we mage wart sy strunvet dem verden mane Wes name Salomas Van de geslechte Dauids Deser was eyn vreedsamer man ind gerechtich Ind volcomen in den gebaden gotz Hy casteyden syn lichaem strenglichen mit vasten ind mit gebede. Hy was gans milde almissen zo geuen den armen Ind den pylgrymen Ind hy gaff vyl unyscher eyn exempel der mildicheit ym gelich zo doen Ind her vm was de selige Anna getrunvende in de here Ind sy gaff sich zo der raste vns gemoetz Ind sy was danckber de here Ind sy ontfynck zo hantz Ind gede na der wyss sagonge des engels de derde dochter De ouch genant wart Maria Dese is naemaels vertruwet eyme edelen mane vz vrem geslechte Der genat was Zebedeus Van wilche sy gebeerden de zwelyn Apostolen xpi als den groesen Sent Jacob Ind Sent Johannes euangelisten De wilchen der here wis sonderlicher lieffden in de cruce syn lieff moder bevail De Sonffer der Sonfferen Ge se Maria wirt genant in dem hylgen euangelio van der opuerstentenisse ons hen Maria Salome als dat sy is gewest syn dochter Cleer Salomas in leffden neit vyll iaer in der ee mit der alre hylichster Sent Annen Cher van de gebode ind vbencke nisse gotz So is hy kranck gewozden ind begrefft mit der duechsden der gedeilt Getrunede

in de genedicheit des herē
des almechtigē gotz hait
hy geraist mit eyme hylgē
seligen ende Alra wes ver
scheiden Als de selige Anna
nu bevonden hatte de waer
heit van dem dat vr ge
loefft was Do begont sij
zo doen de dynck de der
wedinvelicheit zo gehoer
ten Sij versmeden alle
dat vergencklichen was
Ind ouch alle hychtuerdich
eit Onreynicheit Ind
genuechde deser werelt
Ind sij betrachte alleyn
mit eyme luyterē hertzē
de dynck de gode zo behaē
Ind sij ervuff sich gentz
lichen zo dē gotlichen be
schauvyngen Sij offerde
sich selver eyn offerhau
de des altren ouersten he
ren Ind sij vbyssichden vr
licham zo castien Ind ond
denich zo machen Also
dat vr geist mit zeymlich
er hemschaffien allwege
gewoldich ind stürck was
in den heren ouer vr vlesch
Ind voirtme dat sij neit in
leys eynich ougeblyck der
zyt Vnuszlichen hyn by
gaen Van welcher zyt wa
strenge rechenschaff mois
sen geuen Do vlyssichde
sij zo arbeiden in beque
mer zyt Sij satte vr
selver eyn regel eys loeff
lichen leuens zo dem re
gymet vrs huyss Ind zo
der eren vrre aldere Ind
zo leyren vr dochteren
Zo troesten de bedrueff
den Ind vur allen dyngē
in stediger penitencien
zo suerken de gotliche
ere Sij leirden na dem
exempel des altrē hyllich
sten alden Thobias vrre
dochterē in vrre zarter iuget
got zo voerten Vr gebet mit
Fruchtbarheit wass zo gryssen Sche
delicher geselschaff zo nyde
De gebot des boechs der ee
zo wyssen ind zo halden
Gode ind den luyde danck
berheit zo bewysen vur de

ontfangen wandeden Ind in
aire wandgeschyecklicheit der
seden zo zo nemē Moessich
eit zo schiwē Ind vr zyt
vruchtberlichen zo volbren
gen Ind bouen allen dyngē
alwege volstentoich zo syn
in der vorten gotz Dese
aire hyllichste werdichste
moder Anna werdich aire
eren Is geweest als ey vrucht
ber bou. geconē van eyme
vruchtberre wortzelen Als
van vre hylger moder
Emerenciana Ind sy hait
vort bracht in dese werlt
de dry dochterē De dair
synt geweest de aire vrucht
berste swyger Want wise
eyme is geconen de aire
wailruchenste blome Der
aire mulste behelder des
gantzen blozenen mynsch
lichen geslechtes Ind vss
den zwen anderen synt
ontfangen de zwelgen.
knoppen ind blomē De
da machen wailruchende
alle dynck Want na de
getzuychenusse der warheit
So in mach geyn goet
bou quade vrucht vortbrē
gen Hier als nu was
dese hylge gotliche wedue
de selige Anna alsus ge
tzeirt mit allen duechdē
Als da vre werckē van
delyngē Ind leuē is geweest
bouē all mynschliche
schetzonge Ind men sich
des me mach vwonderē
Dan de lychtlichen na
volgen Want it in is
geyn zwivel noch wond
Dat van der zyt vnses
erst geschaffenē vaders
Adams Ner alsulche wau
we is geuonden worden
op der erden Welche der
aire ouerste ym selver vss
erwelde Dat sy wurde
eyn anechtrauwe synes
soyns in der mynschlicher
naturen Ind eyn moder d
gebeirerschē gotz in der
volheit der zyt Want it
is offenbaer we sy ey vass
der erwelyngē sy vā gode

tuurseyn vnd wssertoren ge
west is Ende van der ewich
eit van der hylger hoger
Oetmuedicheit geordyneert
is zo syn eyn moder Der
moder gotz vnd alsus is
geschenyt Dat dese woz
tzel alsulcher knoppe vnd
vrucht. dorch alle de louff
vrs leuens tuwegte is be
gossen geworden mit dem
dauwe des hylge geistes
Also dat sy neit alleyn sich
geoefft hait in dem wyrck
lichem leue vre alre hylligh
ster werck Mer ouch wirt
dr geloicht Dat sy onsture
chtlichen beschauwelichen
gerwest sy in den gotlichen
heymlicheiden bys zo dem
ende vrs leuens In want
der yphete spricht Dis
Osumacionis vidi finem
Alles volbzengens han ich
eyn ende geseyn vnd wir
alle moissen steruen vnd wer
den gesenckt in de erde
als dat wasser Vrsuuerme
blyuende in eyme gelichen
stede Do hatte nu dese alre
hyllichste glorioeste alre se
lichste Vrauwe Dia Anna
ervult vr alre hyllichste
dage vnd sy was gequelt
mit penitencien vnd aff
gesat van vren krefften
vnd sy begont kranck zo
werden vnd vr alre liefste
dochter de ynden vr alre
mildelichste vnd beruyste
vr hertzliche sorge vnd
achtsamheit Mer in solde
nu neit gelouue Dat ey
alsulche eruerdige vnd
hylge vrauwe Ende da is
gerwest tyn moder alsulch
er hylger dochter vnd eyn
alre liefste dorchluchtenste
Anchvrauwe des soyns
gotz Als da nekende was
dat ende vrs leues Sy
steetlichen gevisiteirt wart
mit gotlicher vnd engelscher
troestyngen vnd dat vr al
re hyllichste sele is wssge
gangen van dem verdige
licham mit den alre suess
ten hemelschen gesengen

Septimo kalendas augusti.
op eynen dynrdach Welch
dach vnd hogetzyt is an
den neesten dage na Sce
Jacob dage des gressen.
Wer du is gewest vr enckc
len vier we lange dat ge
west sij na der geburt
xpi Meyne ich neit dat
beschzeuen moege gevon
den werden Wer doch vnw
waer vnd nut eyme on
zwiuelasstigen gelouuen
wirt it geloicht Dat sij
verscheiden van deser we
relt vur der passien vns
heren Want it weir eyn
gerkheit zo gelouue als vr
dochter de heren deynsden.
Als vns betzuyget dat hyl
ge euangeliu Dat de sel
ge Sca Anna noch in
de leuen gewest solde syn
De naturlichen nut mer
re lieffden zo eme geneicht
gewest were Hzem leue
enckelen neit eyneche troest
bewyst solde han Als hij
gesat were in alsulche passie
yt in were dan sach grwest
Dat sij zo der zyt also van
alder besweirt weir gewest
Dat sij berousst weir ge
west des amptes vre woisse
Welcher louff vns atren
tyllichsten leucs nu erluch
tet alle de werlt vnd vr de
geliche vnd offenbaer myra
kelen zo lorken alle cristē
gelouuige mynschē zo vre
synichen deynst. Dorch wilche
sache vr fest ader hogetzy
de wirt geprediget billichē
zo hyren van allen mynsch
en mit werdige loue vnd
vort an we wail sij zo al
re zyt vnd wanneir sij an
gewessen wirt bereit is
zo hulpen zo comē vnd ge
nedelichen zo erhoeren de
sij werdelichen eren So is
doch vr gedenckenisse hyl
lichen vlyssichen zo halde
van allen kyrsten mynsch
en Op den Dynrdach
Want op den is sij geborē
vnd op den dach is sij dorch de got
liche schyckonge gewordē

Hyn werdige moder Der
glorioser moder xpi Ihd op
den seluen dach is sy erloest
worden van dem kercker des
lichams. Hyn vzaege.

Dit is eyn vzaege Waer vm
men me vyrt dat hogetzyt
van der hylger moder Dñ
Anna Der moder gotz Dñ
Marien Han dat hogetzyt Die
Joachyms vrs werdigen va
ders Ihd dat mach genomē
werden wss der ouerfluidi
ger genaden der glorioser
Jonffeē Marien Want me
Ihd geryuger waert gehyl
get Elyzabeth dat sy jnhe
tende als sich Johannes
erfzude Dan Zacharias
syn vader der da stom bleyff
bys op den achten dach syn
re geburten Ihd me so bly
uet van der naturen des
goeden in dē dae dat yme
onthalden wirt Ihd beruert
is gerueft Dan in den genē
Der dat dar in gegossen
hait Ihd me so blyuet dat
guede geruch in der hant
des genē der de bloyme da
haldende is Dan in der
hant des genen der sy halff
pluckende is Ihd der sy dē
anderen gyfft Alsus so is
ouch ouervloediger genade
gefloissen wss Marien De
da van alre erffsunden be
waert is gerueft Ihd in dē
lichā vzre lieuer hylger mo
der Annen mit ouervloedi
ger genaden gehylget is
worden me dan in Joachy
mē vader Doch der gene
der dat gebot gegeuē hait
van der eren der alderen Der
erfzuwet sich ind gloziert
van der crongen alle syn
re alderē Wder da is eyn
got gebenedyt in der ewich
eit der ewicheit Amen.

He Exegymen De myra/
culen Van der hogeloeffd
Eloziosser Alre hyllichyster
moder Sanctā Anna.

Of hogeloeffde
alre hyllichste
moder Dñ
Anna hait

ſich geverdiget in eyme ge
ſichte zo offenbaren eyre
geiſtlicher cloeſter Jonffere
We da gode Jnd der ſeliger
Jonffferen Maria Jnd vr ſteet
liehen was denen Jnd vr
ynich gebet was offerende
Weſe duychte we de alre
hyllichſte vrauwe Dña An
na was gaende dozch den
hemel Haldende eyn gul
den ſchaele in vzre hant
Jnd all hylgen bidodende
vm zo erweruen ey geiſt
liche genade off almuſſe
welche da all wonden ge
ſeyn zo legſe eyne gulden
pēnynck in de ſchaele.
welch als da offenbaer is
betzeichende de vroeynſtē
ind dat gebet der hylge
De alre ſelichſte moder
Dña Anna alle offende de
alren ouerſtē heir al deſe
pēnyngen vur vr ynige
deynerſche Alſo ſy alwege
deyt vur de gene de ſy ere
Da welchem geſicht deſe
Jonffer vurſachte vil me

zo genome haut in genade
alſo dat ſy zo de leſten dozch
dat gebet der alre hyllichſt
moder Dña Annen vdeyn
den vhoeget zo werde in
de rych der hemelen Eyn
Maria de Exempel
werde moder got
is ſeer begerende
der eren vzre lieuer Alderē
Jnd her vm haut ſy ſich ge
werdiget mit eyme groeſ
ſer ſchayr der engelen zo
offenbare eyme heremite
als hy in ſyme gebede lach
alſus ſprechende O vrut
Ich byn her gecomen zo dir
op dat ich dyne geiſt er
vruwe Jnd troeſt geue dyn
re ſelen Jnd dich ouch ſtarck
in de goede werke Wat
ich byn de Jonffer Maria
Der ſterne des meers Jnd
de zoulupecht d geſpuelder
Jnd dat dair vm wattu mich
mit ſteetlicher ind ſueſſer
groetze bys eren Jn ouch
myne lieue ſon Wer da ſeyde
is vur all kynd der myniſche

Lyn ſcheppar des hemels vnd
der erden vnd eyn greuer al
les guetz Welchen ich dorch
mitwyrckynge des hylgen
geiſtes han ontfangen vnd
mit vruden der woreld ge
beirt vnd mit myne reyne
Jonfferlichen burſten geſue
get Do ſprach der hereniit
zo vr Wa van compt
mir Dat de moder myns
heren compt zo mir ar
men ſunder Du bys ge
benedijt in der erviche
ouer all creaturen vnd
abwege ſiſtu geſaent mit
dyner hylger geſelſchaff
Ich byseden dich ynnentlich
en Do du alre hyllichſte
Jonffer maria Wattu mir
genedich machen dynen
lieuen ſon alſo dat ich in
waerafftiger gracien dir
vnd eme moge henvijſen
zo alre zijt eyne angene
men deynſt vnd comen
moege zo eyme hylge en
de myns leuens Do ant
worden maria Dat gene

Dat du bisdes dat ſalſtu
vertrijgen dijer zo de leſte
ſiſtu vmaent Dat du ge
denckes myre lieuer aldere
Der alre hyllichſter Anna
vnd Joachyms mit all vre
hylgen geſlechte want
wat loeffs du in erbuyt
Den weder gelden ich off
it mir geſcheyt were
Noch van myme ſoyne
blijuet nit onbetzalt d
depnſt der du erboden
wurt myne lieue aldere
vnd als dit na ordinancie
alſus geſcheijt was Do
vſtrodt dat geſicht Fuer
ey ſonderlich goet ſmach
is da gebluyt vnd der here
mite is ſeer getroeſt worde
in ſyme geiſt vnd gantz
ymich geworden zo de alre
hyllichſten Aldere des ſons
gotz vnd na deſe als hy
ſprach de engelſche groetze
Do formeirde hy ſy in de
ſe worde Gegroet ſiſtu
Maria vol genaden Der
he is mit dir Du byſt

gebenedyt onder alle vrau
wen vnd gebenedyt is de
vruchti dyns lichams Jhs
xps vnd gebenedyt sy dy
alre liefste moder Anna
Van welcher is comen
dyn vnsuffelliche vleisch
sonder vlecken. Amen. Jn
als hy dyss eyn geboen
te hatte alsus zo lesen.
Do nam der man gotz
zo. In genade Also dat
hy eytzont gebruycht
der ewiger glorien

O gelycher wyss
wirt ouch gelese
vā eyme clereck der nat
yerne van vonē in wor
den Der dorch de vnrichtz
de hy hatte zo der selich
den Anna. na eyme eick
lichen Jhue nā gewonlich
en plach zo sprechē Jn
gebenedyt sy thuyde de
alre thyllichste moder An
na dyn gebeerrynne.
Van welcher sonder vlec
ken geboren is dyn vn vō
ferliche vleisch Amen.

vnd her vm als hy in den
wirt des doetz geromen
was Do verdeynde hy
zo haue de vntgantwordich
eit der dochter vnd der
moder vnd als hy nu
dry dage gelegen hatte
als off hy doet weir vnd
men eytzont hereite zo
synre begrafnyss Do wart
hy erwerkt van eyme
swaren slaeffe vnd sprach
O myn leyffen sonegt
alle vnt entwerdicheit
wat seyt onse lieue frau
we de is he vnd ouch v
alre thyllichste moder An
na dyn alre liefste vur
sprecher sche Dese sult
yr ere erbieden vnd loff
sagen vnd werdige treue
trenie bewyssen Deit sy
synt he op dat sy mich
erloesen vā de kerker
des vleschs vnd zo de he
nicl geleyden want sy
grosse dynck vur
cleynte vnd de ewige vur
de zythchen Jn welcher

bende ich mich nu beuele.
wanne ich gaen zo der glo
rien mich ewenclichē mit
in zo erfreuwen Ind al
sus gaff hy op synre geist
Ind hy halt erwortē dē
ouergenecklichē loen
vur synen arbeit Eyn

Ich was Schoen exempel.
ynich unyusche Der pflach
sich synentlichen zo offen
in dem rosen krans der
onbeulerkder Ionffreu
Marien Der alre werdich
ster moder gotz Welche
sy sich dozchluchtich of
fenbuerden sprechende al
sus Du dis nur eynen
angenemē veynst. beden
de den rosen krans ma
nur ver noch vyll an
genemer Als dat du sprech
es na eyme eicklichen
rosen krans ey pr̄ nr̄ Ind
Aue mia zo gedachteniss
mynre lieuer moder dn
na Want vyll luyde synt
de mich eren dozch mins
lieue soyns willen Wer
wenich synt De myn alre
liefste moder Anna eren
vm mynre willen Ind du
sals wyssen Dat alle de
gene de myn erwerdige
moder eren Dergeyrley
wailldaden van iz vergyfe
in desem zytlichen leuen
Czo dem ersten mael
Do in sullen sy nimmer in
also groessē armoede comē
Dy in sullen dozch mynre
lieuer moder Ydeynst will
len gelucklichen weder
vlyechtet Ind berade wer
den Czo dem anderen
mael Do in sullen sy
van geynre bedzuessenisse
so seer vslonden werdē
Dy in hauen zo dē leste
myn erwerdige moder
zo troest Czo dē derdē
mael Dat in alre nuts
te Ind behueynste is.
Do sullen sy myn hylge
moder eyne bystenderschē
han vanē sele Ind hyff
scheynden sal Dese ynige
mynsche begreyff dese

dzy dynck Ihū mit gantzē
hertzen hatte hy lieff in
in groesser eren Dā Anna
Hy ermaenden ouch and
luyde zo dem selue Hy
bestalt ouch vz bylden
zo machen op allen ste
den dat hy mochte Do
de zyt synes doetz qua
Do sprach hy zo de ge
nen de vm in stonten.
Dact op syde Want
Anna myn ābre lieffste
moder koympt mit vz
re lieuer dochter Ma
rien Ihū de brenget mit
vz yren lieue son Ihm
Do sprach de glorioese hof
fer maria zo dem kraēcke
Wyss gegroet my lieue
broeder Ihū hy antworde
vr ind sprach O du ābre
hyllichste Ionffer ich in
byn neit werdich zo
heysschen dyn broder Ihū
de dorchluchtige Ionffer
Maria sprach weder zo
ym Iss Anna myn lieff
moder alletzijt geweest

Myn rosserozen moder
in dyme hertzen Do byst
tu ouch myn broder
Want alle de. De myn
moder eren mit ynigē
hertzen Synt my broed
ind sustere Kom nu zo
ons wanttu sals gerwent
werden in dem hemel In
zohantz gūff hy op sy
nen geist Ihū voyr mit
vz in den hemel Dair
vns ouch in der stonden
vns doetz Dorch dyt
gebet Ihū vdeenste vnser
viger Dā Amen gelep
den wyl Ihs xps Der son
der Ionfferen Marien. Im
Zo eyme Exempel
zyt watren vyll
nuyrsschen vnser stat
Sluysensis De van flan
dzien intgnen de vysel
vā engelland waren Ihū
als sy zo schyff waren
gegangen Ihū sy op de
meer waren Do opstonde
alsulche donckel neuel
mit also groesser onge

ſtuyzicheit der voynde dat
ſy de poztze neit vynde
in mochten Jnd ſy veyle
alle alſo erſchzerkt in de
voerte des verdzynckes
Want als ſy ſagen alſo
ſnelle Jnd ſtarcke vzeſen
Jnd ouch den regenire
des ſchyffs zuvuelende.
Jnd bedzuefft voerden Do
myſſhoffden ſy alle an
vzem leuen lyer als eyn
re onder in ſy ſelichliche
vmaende zo der altre ſe
lichſter moder Dent amme
Jnd ſy alle mit gebouchde
knyen ſy ynentliche hatte
angenoeffen Jnd vz geloefft
hatte Off ſy heyll Jnd ge
ſont quemen zo der beger
licher poztze Dat ſy dan
vz offerhande wolden be
tzaelen vur vze bylden
Do waart ſnellichen alle
ongenaeder geſtylt Jnd
alle neuel vſwant Jnd
de luycht waart ganslicht
ter Jnd claer geſeyn Jnd
de ſonne waart in alle gue
derteten Jnd angenemer
dozch d claerheit willen
Jnd dit ſach Jnd gewaer
waart der ſchyff man d
alſo ſeer vſlagen geweſt
hatte Jnd hy nu gevonde
hatte den rechten vzech.
den hy vlozen hatte Do
brach hy vff in den loff
des barmhertzige gotz.
Jnd der altre hyllichſter
moder Dent Amen Jnd
ſprach Lo yz mänen de
mit myr ſpot geweſt in
alſulcher voerten Jnd in
alſulchen pyculen wiſt
dat ſonder zvvuel Jn
were neit de altre hyllich
ſte Vrauwe Dea Anna
vns mit vren vdeynſte
Jnd gehede by de oueſte
heren zo hulpen gerome
Do hetten wir ſonder
zvvyuel de ſchyffbzuch
unge geleden Jnd wir
weren vdzonken in deſe
groeſſe waſſer dat voll
ſandes is Jnd als nu alle
ongenaeder geſtylt was

Ind sy mit geluckluchem
wynde gecomen waren
zo der portzen. zo wilcher
sy solden schyssen. Jn als
sy all vr: sachen ind ko
menschaff wyss geweycht
hatten Do keirden sy we
der in vr: stat sluysensis
Ind da betzaulden sy go
de Ind der alre schechster
moder Sca Ammen mit
gr̃osser yogetzyntlicheit
dat gene dat sy geloyst
hatten in den ernsten
des meers Exempel.

Dan last ouch ey
exempel van vr
dat sy gedaen hant an
eynre wedunven in alma
nia Als dese na dē dode
vr: mans sere rych was
gnede Do nam sy raet
mit vr: bychter Der
neit genoech beschey den
in was wilcher vr: reed
dat sy alle vr: guet vkouf
fen solde ind den armē
geuen Ind also sond eynich
e tzytliche sorge d zytlich

dynck vr: zouersicht solde
legen in den heren Do
hantz mit eyme willigem
gemode was dese wedue
gehoursam dē rade vr: bycht
vaders Dop dat sy sich des
de seliger gene zo dē deynst
gotz Ind zo dē beschauwe
lichen leuen Ind steder Ind
anderchtiger were in den
gebeden ind oeffynge Ind
sy vārmden sich selver
mit vren dryn kynderen
Ind soychte kūmerlichen
vr: noettrufft mit dē arbeyt
vre hende Quer na eyn
re koerter zyt Do wart
sy dair vm van vr̄e mae
gen ind naberen geacht
als eyn vquysterssche ind
onsynnich Als sy deyglichē
sus affnam Do wart
sy van nyemant gelaesst
Ind als sy weynden vm
vr: noettrufft ind armode
Do wart sy van nyemat
getrorst. Nyemant in
was der de arm houge
rysche kynder opmelylte

mit spysen off dranck Jnd
als sy alsus nu beroufft
was alles troest jnd hulpe
Do gedacht sy dat sy jnt
gaen de kelde des wynters
wolde mesten eyn swertke
welch sy duyre gegolden
hatte mit welchem sy
mochte eyn wenich zo
hulpen comen de honger
der armer kynder. Huer
als dat swercken nit vel
in wart Aller van langer
kranckheit dergliechen ma
gere wart Noch nit in
mocht essen de kost de ym
vur gesat wart. nit dar
intgnen walchde Do is sy
ganis cleymodich gewor
den Jnd de vurmails oc
vlodich was van rychdo
De was nu verlaessen
van alre mynschlicher
hulpen Doch so kerden
sy zo den wapen des ge
beitz Jnd sy begonte zo
roeffen zo de here in vre
bedruefnisse Dar zo
reyff sy an all hylge in
dem hemel Up dat sy de
alre truyrichste De da
gesat was in de alre meis
te armoede. mochte eyniche
troest ontfangen Jnd als
sy lange in dzem gemode
betrachte welch onder al
len hylgen were Der da
mit sonderlicher hulpen
gewoenlichen pleyt zo hul
pen zo comen den noedu
ren Jnd weysen Jnd den
gequelden Jnd sy noch nit
in had bekant de hulpe
der alre selichster moder
Sent Annen Doch zo
hants van der ingeuyngē
gotz Do wart sy vmarent
Dat sy mit gruntzer yuch
eit sich kerden zo der
moder Der moder gotz
Der seliger Sant Anna
De da is de alre gene
dichste Jnd gueder terenste
zo hulpe zo comen den on
getroesten Jnd als sy dit
gerede Do was zo hants
bij dz de gotliche hulpe v
alre hyllichster moder Sā

Anna Ind dat werken be
gonte snellichen zo essen
nd wart zohant gesont
nd vet Ind als it zo eyn
re zyt eleynre affgedaen
was Do hätte de dir wedu
we genoech mit vre kyn
dere sementlichen de spyse
da van dozech den gantze
wynter Want dat vleisch
wart geseyn zo nasse on
der vzen hyenden Noch m
nam neit halde aff Alre
ouch unrmaels der wedu
wen dat olich in de wass
nd dat miele nd kamme
Huer als de wedue sich
mit vren kynderen in al
re ynicheit ergreuen hatte
zo der selicher mod Da
Anna Do is sy van der
guederterenheit vursyn
in vzre noettrusticheit
Ind als sy ouch zo nam
in genaden So hait sy er
wozuen de hemelsche glie
Es was eyn Exempel
vrauwe de was besweert
mit eynre swaerre kranck
heit Ind als sy na der anroef
syngen der oversster burger
geyn vlyechtynge in gevoel
te Do quā vz in vz gemode
Dat sy vm gesontheit zo
vergyen van de here Ihu
solde anroeffen sym alre lyf
lichste Anichzauwe In als
sy dit mit ontmodigen be
trauwen dede Do begonte
it allenzarlen besser zo wer
den Also dat sy an de nagten
den dage gantz gesont
wart Ind opstont van de
bedde Ind her vm is sy
noch ynniger gevozden zo
der alre lyflichster moder
Sant Anne Ind sy leys mach
en eyn bylde van vz In.
welchen sy eirden vz pa
troenersche Ind pertygende
sy allen mynsche so vyl sy
mocht zo eren de patroe
nersche alsulcher groisser
barmhertzicheit Exempel
Een lyst ouch eyn
alsulch myrakel
dat geschiet is na der be
legonge der stat Deventer

Mich da geſchach van her
Philippus dem hertzogen
van burgondien Der da
was eyn vader her Dauids
des buſſchoffs des ſelven
buſelſdoms van tryecht So
was de ſtyrchde alſo groeſſ
Dat ſy neder warp in der
ſelver ſtat eyn ontzellich
yeer vnd volck vnd als eyn
ecklicher anreyff de hulpe
der hylgen ſynre patronē
So in worden ſy vande
willen gotz neit erhoert
So geſchach dat ey eynich
e dochter eynre wedumē
De vz eynich lieff was
als eyn ſtayff vns alders.
Dem ſozelichen ouertomē
wart van der ſelver ſtyrch
den Euer de moder ſoych
te vyll artzedien vnd ſy
dede vyll gelorſſte der hyl
gen vnder ſy in beiant
geyn hulpe. Czo de leſten
dozch de ingeuynge gotz
So wart ſy getrouwen
in den heren Jhm̄ vnd in
ſyn alre hyllichſte Anchzau

Dā Anna vnd ſy leyte vz
dochter mit groiſſe arbeit
zo der kyrchen Dā Jebūm
Der da was vnd is ey pa
troen der ſelver ſtat deuen
ter vnd da ſtreckden ſy ſich
beyde neder vur dat bylde
der ſeliger moder Dā An
nen vnd ſy goyſſen vns vz
ynich gebet vnd offerde vz
eyn bernende waiſſ kertze
vnd ſy geloyſſde vz noch
ynniger zo syn Off de doch
ter dozch vz verdeynſten
moychte intgnen de pykel
des doetz vnd ſeit we groeſſ
ſynt da de verdeynſte deſer
hylger Patroynē vnd we
krefftich is vz gebet by de
almechtigen heren vnd
we ſnell is vz hulpe vnd
de beſchyrmynge vns tref
tes want zohantz als
ſy vsſgegoſſen hatte vz
gebet Do ſtonde de doch
op. gantz geſont als off
ſy nye ſeich geweſt in we
re van eynicher kranck
heit vnd it in was vz geyn

noet zo ſuecken eynche
ander artzedie Jnd alſus
ſo waren ſy ſith beyde er
vruwende van der ver
hoeryngen vrs gebeitz
Jnd ſy ſachten gode danck
Jnd gynncken mit blijt
ſchaff woeder zo huyſſ
Jnd ſy loeffden den ouer
ten heren in ſyne hylge
mer alre meiſt ſo gloriſi
cerden ſy in Jnder alre
ſelichſter moder Sca Anna

Eyn ſchoen exempel

Jn eyme cloeſter was eyn
Jonffer Jde was ſeer jnnich
zo gode Eynuoldich in
vrem gemode Ditmoe
dich in vren wercken.
Mit namen Margaretha
Welche da hatte eyn goede
gewoenheit Dat ſy dege
lichen na dem here Eyde
ſyn hylge alderen alre
Maria ſyn alre werdichſte
moder Joachym den va
der Marie Jnd vr alre
hylichſte moder Amia
mit vonff pr nr Jnd voff
Aue maria Deſe Jonffer
betrachde mit jnnigen ge
mode Dat neit alleyn de
Jonffer Maria alre wer
dichſte were alles loeffs
Mer ouch vr hylge alder
als da wirt geert der
hoe Man welches vruchte
wir werden beſchyrmpt
van de rayn Jnd reynden
Jnd als deſe van yren ge
ſpelen vmaent Jnd dange
nochten waert Dat ſy ſol
de leren latyn Jnd den ſanck
Op dat ſy myt in woyrde
eyn geſchyldt Nomme Jnd
dat ſy hoichlicher mochte
ervolgen de genade des or
dens de ſy nuvelichen hat
ten ontfangen in vren con
uente Do antwoirden ſy ot
moetlichen Jnd myn alre
lieffſte ſuſteren nur is beſ
ſer gode zo denen in nijre
gewoenlicher ootmodicheit
Dan zo arbeiden zo der
hoicheit groiſſer volcomen
heit Jnd vſtruwet zo wer
den in dem gemode went

ich nu gecomē hyn zo myme alder vnd me mochte
aff nemen Dan zo nemē
in der nuwicheit des le
uens want myn memo
rie is vergangen vnd
nur gehoirt des ver
stundes vnd hyn comen
zo eyme onlenlichen als
Dair vm bid ich dat
mir vort an moege ge
noegen mit myme ge
woenlicher eynveldich
eit vnd dat ich lese na
mynre gewoenlicher al
der wijsen als ich gedaen
han van der zijt an dat
ich in dese stat gegnuge
hyn Ave in Ave maria
vnd Credo in deū Wann
de ootmoedige deynerseh
rpī verfineden de hoge
dynck op der erden .
Welcher verstentenisse
doch got also verlijchten
mit syme lychte also dat
sy onder der ongelen der
gestalt De da wissentlich
neit in konde eynich

element der luttere noch
te vam gnaden des hylgen
geistes zo bequemer besseron
gen antworden zo enicklich
en dyngen de se worden
vurgelacht Doch neit de
myn Do wolde sy neit eygen
willich wederstaen der
gehorsamheit vnd ouch so
in begerden sy neit erhaue
zo werden in der ydelheit
der werelt Do vloe sy
mit eyme luytteren ge
mode zo der hulpen der
seliger moder Sta Anna
alsus sprechende O myn
ure seligste vrauwe Sta
Anna Du auch vrauwe
gotz du selues verde ich
bidden dich Dat du mir
helpes in deser oren Du
weyss de begerte myns
hertzen Dat ich neit
in suerke de begerte eyns
anderen stuetz dat du
bekeres vfyerlichen zo
sym dem heyll mynre
selen vt sy der doet off
dat leuen Dat vlene

mir Want ich beuelen
mich in dyn hende vnd seit
sonder eynche vertreckÿ
ge Do wart sÿ greuÿsiert
mit der supersyden der pes
tilencien vnd sÿ wart
kranck bys zo dē dode
vnd als sÿ eytzont gesat
was in den amyt des doetz
vnd nu in etzlicher wyss
zo sich seluer weder ge
comen was Do sprach
sÿ zo den de bÿ yr stondē
Neyget vr houpter vnd
bueget alle oitmoedelich
ew vr knee vnd bewÿset
vnd erbedet werdige ere
Ju seit vr neit in gnen
in onse kamer zo onsē
bedde myn vurspreche
sehe de hylge moder Sta
anna mit vrē mānē jo
achym vnd mit all vrē
hylgen geslechte Dy sÿt nur
wyllecom mit alle den de
vmi vrem gebluede sÿt
Dy synt nur wyllecom
De dat comē mich zo
beschyrmē vur de boese
viande De da also erliche
verblÿdet mit vzem ge
slechte in dem hemel Wer
de susteren meynten dat
sÿ dat sprēche van sin
tasyen vnd kranckheit vrs
houpdes vnd als ongelou
uich Do cleyn scheteden
sÿ de wort der sterueñ
Euer Margareta de da
eytzont sterue̅nde was
vnd sycher was van der
vnbynnvoedicheit der hyl
ger moder Sta Anna.
vnd vere hylger geselschaff
De sprach zo den susterē
de da na lach bÿ vrē bed
de kranck bys zo dem do
de OO myn alre liefste
suster snel dich zo berey
den vnd zo scheydē vā
deser werlt want such
wir werden geladen zo
der hemelscher bruyloft
van mynre vrauwen
hylger moder Sta Anna
welche ich mit gnicher
liessden vnd reuerencien
allwege lieff gehat hain

in myme leuen Jnd me is
vns nutz onse wenith
sprechen Wan de vyll
vseltere sonder smicheit
des geistes anroesse den
sou gotz Wde Jonffer ma
ria syn lieff moder Jnd vr
moder de hylge Sta An
na vnse vrundynne Dat
de selffs derde vns beschyr
me in deser stonden des
doetz. Jnd als sy beyde
gesterkt waren in den
heren Jnd sy beyde op
hatten gegruen vre geist
So synt sy dozch de v
deynsten der seliger mo
der Sta Anne ontfange
worden in de hemelsche
glorie. Euer eyn alsulch
er grueder gerocht was
da gebleue Der da gemy
chenisse gaff dat de hemel
sche burger da gewest
waren. Eyn exempel.

QEn lyst ouch eyn
alsulch myrakel
dat sy gedaen hait an ey
me der krancke was an
febris Heser man als hy
gegangen was vss synre
huyse So twart hy also
swerlichen und onuerseyn
lichen bevert mit den
febris dat hy wart be
twongē weder zo kyren
Jnd sich zo bedde zo lage
ayer ym wart gesacht
van den de zo ym quay
men eytzont zo meckt
dyn doct. Jud sy reden
ym zo bychten Euer ey
re vam den vnbstaende
sprach zo de krancken
Huyde dat hogetzyt Sa
Kristofori eyns groesse
vursprechers by gode
Jnd der krancke sprach
Jnd it is ouch na dat
hogetzyt der alre hyl
lichster moder Sta An
na mynre alre ange
neymster patroenerschē
Dar vm so byddē
ich vch alle de nu he
rintgekamen sydt dat
yr mit gebouchden kne
en vr gebet vss geyssel

Van dem Hylgen Ker.

Deliger moder Sēt anna Ker.
de van der stat perussis ge
bracht is zo der stat van coll
len hod van den menchuel
digen zeichen hod wyrcken
den de van synre kussyn
gen geschein synt Dorch
verdeynst Sēt anna.

Ach dem dacr uns heren
duysent vierhondert acht
und seuentzich als dat
wirt gesacht nur eynre
ontzwyuelaffligen getzuy
ge der sycherere breiff so
is dat hylten des vyngers
der hylger moder Sēt
anen gebracht us perusis
der stat ytalie zo der
stat collen Welcher da
eirlichen als sich dat be
tzempt gehalden wirt
in der bruder kyrchen
der prediger Izo welche
van sachen wegen der
pylgrymatzien van ver
reys zo samē comen on
tzellich volck und mynstre

Do quā ouch dair ey vrau
we de dā hatte eyn geſwol
len kele vilche dā hatte
alle ir guet zo bgeffts den
artzeteren gegeue hatte
De gynck mit dre ynich
eit zo der hylger ſtat tollē
Betrouwende in de ver
deynſten der hylger mod
Dā Annen Ind als ſy ir
gebet hatte vollgegoſſen
Ind ynentlichen gekruſſet
hatte dat hylge hyltū ſo
bſwant alſo ſuelichen all
geſwere ind paſſie vere ke
len als off ſy ne geyn ouel
geleden hette Euer ne
eyn groeſſe menuchte des
volckes ind ne ey groeſſ
zolouff der pylgry zo ſa
men kumpt zo der ſtat
in welcher da behalde wirt
ind werde de hylge hyltū
Ind ne groiſſe ynicheit
dat geſchuyt vuyſſe beſſer
de grene de eyns off zu
mael da grueſt ſynt wat
it werden affgenomen.

Noch de bdeynſt der hyl
gre moder Dā Anna de be
ſwerunge vā menicherhande
ſuychden Ind vill groes ſwer
lichs ſmertzens Als des
febris Der zende Der pyne
des houffdes Der gycht
Ind des fluxus Der peſti
lencien Ind des gelichs dat
betzuychent ouch de coſtlich
e cleynoet ind menicher
hande zeichen de dā geof
fert ſynt ind dā gelaeſſen
zo eyme ſtediger gedech
teniſſe In deſer ſtat geſcha
gen ouch zo der zyt noch
vyll myrakelen dan nolich
en ich eyn beſchrynē nyll
Ir waren etliche be Exempel
ſloſſen cloeſter Jouffferen
de da hatten ſonderliche
ynicheit zo der ere hyllich
ſter moder Dā Annen
Als de bnamen Dat deſe
hylge hyltū gebzacht wa
ren zo der ſtat tollen Do
beſtalten ſy dat mit myld
ynicheit Als dat ſy bynen

yre cloester. mochten seyn
vnd kussen vnd ere dese hyl
gen vynger Der da wail
byllichen is zo eren Ich spre
chen den vynger der da al
so duck haut verdeynt zo
beruerren dat lichaem der
onbeulerkder vonfferen
marien vuich da vreympt
was van altre besmetzynge
der sunden. Vnd ouch sond
zwiuel haut geroert vnd
gehantert dat gotliche
vleisch Dat dar in de liche
yre dochter dorch de hyl
ge geist vleisch geworden
is. Vnd als sy alle besond
dese hylge hyltu geseyn
vnd gekust hatte Do was
da eyn van in de neit
intgaenwoordich in waer
welche da also seer wart
gepynget van den sner
tzen der zende Dat sy by
na wonderde gesey wart
Vnd als dese van den ande
ren dair geleit wart zo
kussen vnd zo eren dese hyl
ge hyltu Vnd sy kuyme eyn
pr nr gesprochē hatte so
wart sy also snellichen ge
sont als off sy ne eynichen
smertzen gehat hette Vnd
her vm so wart sy noch in
nuyrre synicheit vnd reuer
tien gehalden van den sel
uen cloyster vonfferen De
selue mach off pleit ouch
den genen de van naturen
onkuysch synt vnd vleisch
lich Vnd doch synicheit zo v
haut zo erweruen de noet
truftige kuyscheit des lyfs
vnd ouch des gemoetz.
Vleit alleyn den wereltlich
en mer ouch den preistere
vnd ouerspylleren also
dat van yre vnrbiddon
gen van in ontvoycht alle
boesheit vnd onreynicheit
off anvechtonge der vleisch
Vnd als sy yren deynern
De da volherde in ire deyste
vnd synicheit zo v alwege
genedich vnd guderteren
is also is sy strenge vnd

Jnd hart den geīē de dā
affaessen van vrē deynst
I was eyn Exempel.
Jonffer de dozch de jnucht
eit de sij hatte zo der se
liger moder Dēn Anna
bys zo yren seessich ia
ren allwege also be
schyrmpt was van alre
onreynicheit Dat sij
sonder eynche wederstry
donge vrs vleisch leffdē
Jnd in also groesser ras
ten Jnd reynicheit des
geistes Euer na dem als
sij traech geworden was
van yrem gewoenlichē
deynst Jnd van der erst
jnucheit de sij zo der se
liger Dant Annē gehat
hatte Jnd sij yre beschyr
merschen ondanckber
was Jre wail sij nu zo
yrē alder getomen was
als zo yrē sessich Jaren
als he vurgesacht is Do
veyll de übhnde Jonffer
in den dal des vleisches
Jnd vgass yrs ersten leuēs
Jnd yre reynicheit Noch
sij in vant geyn hylpe vā
der seliger moder Dent
Annien vm zo behatten
yr guede geruchte Jhū alsus
so is dese onselige van di
ge zo dage onseliger gewor
den also dat sij zo dē leste
genant is ey offenbaer sun
dersche Jnd als yr gewordē
was eyn styrne eyns ge
meynen wyffs also dat
sij sich neit in wisste zo
schamen Verstorkt in yrē
quaden Do is sij gestorue
eyn boesen doitz Jnt-
wilchen vns allwege be
schyrmen wille mit yrē
gebede Jnd vdeynstē de
alre selichste moder Dēn
Anna Amen

Want als it nutz
Jnd guet is ynet
lichen zo deynen der alre
selichster moder Dēn An
na Also is it nutz Jnd ze
melichen zo volherden bys

in dat ende in vzem dess
want neit der gene der
begynt ner der da voll
herdet bys zo dem ende
der wirt selich Als d' hē
in dem hylgen euangelio
sait Dzu pseuerauerit
vsz in sinem thor salvus
erit Vnd onse gloriose hyl
gr vader spzicht Dem
begynnende wirt dat loyn
geloesst Aber den volher
denden wirt hy gegeuen
Zo wilchen ons allen
de alre hyllichste gloriose
te moder Dēi Anna selisse
derde mit vzem gebede
vnd vdeynisten gewerdi
ge zo leyden Dat ons
verlenen wolle Der alre
oureste Der dir is gebo
ren van eyen zo ewē
Amen

Hie endet De Hystorie
Der Hoechwerdiger
Worchluchtiger Ahr
hyllichster Matronen
Dēi Anna Eyn wer
dige moder Der Glori

oder Jouffferen Marien
Der suesster moder gotz
Eyn wsserwozen Auch
vrauwe Der gebene
deden gotz soyns Jhū xpi
Helpt vns alle vorzich mich
Suster Lucygen Spricht
wolch dry Aue maria vur
mich Jhūs Maria Anna
Zer eren

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hee Begynt De Hystoria Van Der Godtzyonge Der Lieuer Hylger biernen der lieffhauerschē epi Sta Maria Magdalena Der Werdiger Hoger Apostelly nē Onser Alre Hilrichster Hlozioester Patroenerschē Welche beschruffte Ysidorus

Lucharia Dese zwe erliche luyde hadden zwa Dochter Ind eynē Son De eyn Dochter heysch Martha De ander. Maria Ind der Son heysch Lazarus Ind dit is der lazarus Den Ihus lieue hete Ihūs epīs op verweckden Van dem dode De Alderen De deylden den kynderen yr Vederliche guet Ind erue in vren leuen Ind Lazaro Dem vele zo deyle Eyn groesse deyll In der stat zo Iherusalem Ind hij oeffenden sich In der ridderschaff Want hij was eyn Ruyder Ind Martha De groeffden gode yr Ionffer schaff zo halden Ind sij wart Eyn Herberchersche der Pylgrym Wāt yr was zo deyle gewalle Vat Casteel Bethania Dair woenden sij Ind Bethania Was neit verne

Alri a. Mag da le na De Wss

lerwelde Beuntoyne epi Ind bernende lieffhauer sche Is eyn Spegel altre sunder Ind sunderschen Ind is geboren Van edelen luyden In dem Iuedsch schen lande Ind van eyme erlichen geslechte In Der Stat tzo Iherusalē Yr Vader heysch Lyrus Ind yr moder hieysche.

Van Jherusalem Jnd sonderlich
en Vm vns hylgen leuens
willen Do was sij werdich
zo herbergen Vnsen lieue
heren Jhm xpm Mit synre
lieuen hylgen Apostolen Jn
Jongeren Jnd Martha had
de vr reuten Jnd erue Jn
dem Kasteel bethania bij
Jherusalē Jnd wat vr wart
van Keuten Jn tzynsen.
Dat gaff sij Jnd deilden it
den armen Pylgrijmen
Vm gotz willen Jnd Ma
ria vare Suster Vele zo
erue Dat sloss gelegen
magdalum Jnd da van
wart vr der name gegeue
Magdalena Want da wa
ren in dem lande noch nie
manen De ouch op slosse
woenden Dair vm wart
deser Maria der name ge
geuen na dem sloss Mag
dalum Jnd wart gelegene
Maria magdalena Jnd
dat sij ouch Magdalena
gelegen wart Dat qua
zo dn van Dat sij groess
berucht was van allen
mynschen Jn menchen lan
den Van vre groesser schoe
heit Rijchdage Jnd gues
sen staede Den sij voerde
Jnd besonder van groes
ser Wildicheit Jnd ydelheit
Jn menchen sunden deser
werelt Dair vm wart
sij bekant van alle mynn
schen Jnd vr goet Jnd ren
ten gebruychden sij zo vre
groessen sunden mit boes
ser gesellschaff Jnd vm vr
ren willen Vele mench
mynsche in groesse swa
re sunden Azo dem ars
ten Jn houerdicheit dat
sij meijte Dat vr myenat
gelich in weir Jn schoen
heit Jn Edelheit doch
in rijchdom Ouch so
was sij houerdich Jn
worden Jn werken Jn
cleideren Jnd in all vre
wesen Sij was ouch
gyrich na zytlichem goe
de Jnd eren Jnd na wail
luste der werelt Jnd na

allen ſunden was ſij gy
rich Duch was ſij on
kuyſch mitten worden
alſo Dat ſij vr goet ge
ruchte vam yrem eygen
namen verloyſſ Ind ouch
alſo ſwaerlichen Dat ſij
eyn offenbaer ſunderſche
gehoyſchen wart Ind
nemt Maria alſo vnſ
ſait Dat hylge ewange
lium Sancte Lucas Ind
ſpricht alſo Ind Doet dair
was Eyn Wyff in der
ſtat Eyn ſunderſche. vt
Want ſij ſundichden ſeer
mit yrem geſichte Ind
de werdige Jonffer Mar
tha De beclaechden Ind
beweynden menchwerff
Ind duck Dat ſundige
myſtalte verdoemplich
leuen Maria magdale
nen yare Suſter Mar
tha De lieue Wyrdymie
ſter Ind eyn ſonderliche
lieffhauerſche Jhū xpi
Dat duck mit bitteren
tranen yre ougen Ma

ria De ſuesſe moder ihū
Doer jnentlichen Dat
ſij wolde yren lieuē Son
Jhū Hur vr lieue Suſter
Maria magdalena bid
den Dat hij ſij doch wol
de ſtrueſſen Ind helpen
ſij Vam yren ſunlichen
verdoemplichē ſtaede.
Tzo dem ſtaede der gena
den Dp dat ſij nemt ver
doempt in woerde De
lieue Jonffer Martha
Deloufden des vaſte
Dat Jhūs De macht
waill hedde Dat hij ſij
konde bekeren vam den
ſunden Ind brengen ſij
in den ſtaet der genaden
Der werdige leerer
Yſydorus Der dit leuen
beſchrijuet In dem boech
e Dat da is geheyſchen
Dat boech vam den hyl
gen Der ſpricht alſus
Dat geuoel ſich Dp
eyn zyt Dat de zwa gr
ſuſteren Als de werdiche
Jonffer Martha Ind de

Suster Maria magdale
na De dri neit Maria
me in heyſche Mer ſy wart
van allen mynſchen ge
heyſchen De offenbaer ſü
derſche Quame zo ſame
zo bethania Ind Magda
lena Wolde ſem We vr
Suster Martha vr we
ſen Ind geſtalt daer hedde
Do heyſche ſy Martha
volkomen zo ſyn Ind ſy
ſach ſy gar seer bedruefft
lich an Ind dachte in vre
hertzen alſus O almech
tiger here Ach hemelſche
Vader Got ſchepper alre
creaturen Ich biſoeken dich
Do myr de genade Ind
belyve myn ſuſter Deſe
Maria De myn Suſter
ſyn ſolde Mer vr ſunde
hant ſy gebracht vā dir
So in is ſy tzmeer
myn ſuſter neit Och
du ewiger barmhertzich
er got Waer vm haſtu
ſo ſchone creature Ind
ſo eyn edel Sele Daer in

Geſchaffen De du leeſt
alſo ihemerlichen dwae
len in dem ſumtlichen
ſtaede Der ewiger ver
doempniſſen In dem Dat de
werde Jonffer Martha
alſus ſtonde Ind ſach ma
ria vr ſuſter an Doe
ſtont Maria magdale
na Ind zouch wyſſ Dat
cleyt Daer ſy mit gerede
hadde Ind zouch ander
ſchone koſtliche kleyder
an Ind gynck vur ey
nen Spegel ſtaen Ind
vlechten vr ſchoen Du
uerliche Haer Ind zer
de vr lichaem Ind vr
Houfft mit groeſſer houer
dien Do wart de Jonffer
Martha ſuchtende Ind
ſprach mit clegelicher ſtym
men O Maria myn
lieue ſuſter We mach
it doch ſyn Datru alſo seer
ſteiff Vā dem vliſſe
dyns lyues In ſo groeſſer
houerdien Ind dyn reyne
Sele De doch alſo ſu

uerlich vnd schone is vnd
geschaffen na dem bylde
gotz O de beuleckes du
gantz seer mit dynen
sunden O de groes vnd
menichuldich synt Ich
bydden dich myn alre
liefste Suster Gedenck
doch Dat dyn schoen
licham Dat du so zeirs
mit golde vnd sylue-
ren vnd mit perlen vnd ede
len gesteyns Sal wer-
den eyn spise der wor-
me Mer dyn arme se
le in zeirs du neit De
doch ewentlichen leuen
sal Der in achtes du
neit Do antwozden yr
Maria Magdalena vnd sprach
Myn wsserrozen Suster
Na vene Dat ich also
schoen vnd suuerlichen
byn van licham vnd
ich dair zo han also groi-
sen Richtsdom deser we-
relt Do bydden ich dich
Dirre zo vreden mit
mir vnd laess mich my
goet vertzeren in ge
nuechden deser werlt
Mit vzuden vnd mit
den lieffhauerren deser
werelt O de wyse Dat
ich doch vnd schoen
byn Wanne ich Alt byn
So wyll ich it waill
laessen vnd in sach nit
hee mi neit me vtn.
vnd laesse vns zo samē
vroelich syn Wer weis
we lange Des andern
dages zouch De schone
Maria Magdalena
weder op vr sloss mag
dalū Op vr huys vnd de
lieff Suster Martha
De suchsden vnd weynde
bytterlichen seer Dair
na ouer zween maende
So hadden de Koncker
vnd heren Richter in
burgers kynderen van
Jherusalem Ihnen hoff
vnd vrolicheit Dair zo
voart geboden vnd geherisch
en Maria magdalena
zo comen Dair quā sy

Mit groesser costlicheit
vnd zuicheit vzb liechams
Mit groessem homode
Gelich als eyn liefftha
uerische der werelt vnd
sij spzanck vnd vmtzde
dn in dem hone zwoen
dage vnd zwae nachte
Mannve dat sij de tzijt
assdede Dat sij spijse vñ
dzanck so sich nemen
mochte Van rechter
wyldicheit wegen Du
der deser zijt vermanu
Martha Dat der hc
huis was nedem galy
leesehen lande vnd dede
in zo yr tomen zo bethza
nia Do gynck de edel
wyztynne Martha mit
yzre maget Martilla
gheyselschen Des morgēs
vzor In de stat zo Jheru
salem Vm zo gelden spy
se Vm des heren vñs
willen Also do Martha
quā vnd gynck in dem
marte Do quamē De
Jonckeren vnd de ryche
burgers kynder Van dē
Haethuysse mit pyffen
vnd basijnen vnd tuir
in der spyttzen Dynck
Maria Magdalena tusch
en zwen schonen jongē
Jonckeren De sij leyten
mit groesser honerdienz
Kostlichen getzeirt vnd
hadde dinr de gantze nacht
gedantzet bys it schoen
dach was Do sach Mar
cilla de maget Dat Ma
ria also geleijt wart mit
groesser eren vnd vroelicheit
vnd sachte zo yre Jonffe
ren Martha Doch seet
doch vr Suster Maria
Wie de dair geleit wirt
Do sach Martha vm
vnd sach sij an vnd wart
bijtterlichen weynen vnd
spracch O myn got vnd
schepper Wanne dich nu
dunckt Dat myn Suste
Dem dinel genoech gedeēt
haitt So bidden ich dich
Dattu sij wyllest ansehn
mit dynen barmhertzigē

Augustynus Uns hylge
Aldoriose Vader Do sy
scheyden van Jherusalem
Jnd wolde ryden op vr
sloss Magdalū Do quam
sij erste zo vrre Suster
Marthen Jnd ass mit yr
Nu sait Dūs Augustyn
nus Der hogt leerrer vort
Dat Maria Magdalena
alle yr dage nee besser
maeltzyt in ass Dan dese
in was Want hee wart
sij bekeirt van vzem sun
digen leuen Des andeirt
dages Dan groesser noe
dicheit wegen Scheiden
Maria Magdalena heym
lichen vss Jherusalē Jnd
quā zo vrre lieuer Suster
Marthen zo bethania Dr
sy lieflichen ontfynck
Jnd heysch sy sittzē gūe
Jnd alletzyt als Mar
tha Dr suster Maria nit
sach Do bedruefde sy
sich hertzlichen seer Vm
vrs suntlichen staetz
willen Den sy voerden

Augustynus Uns hylge
Aldoriose Vader Do sy
scheyden van Jherusalem
Jnd wolde ryden op vr
sloss Magdalū Do quam
sij erste zo vrre Suster
Marthen Jnd ass mit yr
Nu sait Dūs Augustyn
nus Der hogt leerrer vort
Dat Maria Magdalena
alle yr dage nee besser
maeltzyt in ass Dan dese
in was Want hee wart
sij bekeirt van vzem sun
digen leuen Des andeirt
dages Dan groesser noe
dicheit wegen Scheiden
Maria Magdalena heym
lichen vss Jherusalē Jnd
quā zo vrre lieuer Suster
Marthen zo bethania Dr
sy lieflichen ontfynck
Jnd heysch sy sittzē gūe
Jnd alletzyt als Mar
tha Dr suster Maria nit
sach Do bedruefde sy
sich hertzlichen seer Vm
vrs suntlichen staetz
willen Den sy voerden

Hugen Jnd geuen yr eyn
nen anderen sym Op dat
sij yr leuen besser Jnd mit
dem Do bleyff Mar
tha staen Jnd beyden vrre
Suster Do Maria mag
dalena Maeckden vrre
Suster Marthen Doe
vraethden Maria sy Wat
yr verwerff Jnd handel
weir Jnd wat sij so vro
in Der stat vede Martha
De lieue Jonffer antwoz
den yr mit groesser ontmo
dicheit Jnd sachte Dat sij
were tomen zo gelde sun
se vur yr gesten Do spch
Maria mit lachendem
monde Helde ouch vur
mich lieue suster Jch wil
ouch comen Jnd wyll
mit dir essen Do in hatte
Dese gesusteren Martha
Jnd Magdalena neit vyl
worde zo samen Vm des
volckes willen Dat dair
vm stonde Mer Maria
magdalena gynck vort
an Hie sait Sanctus

Do Maria was gaen
sytzen Do sprach sy Lieue
Suster Des sytzens
is mir seir noet Ind behoe
uens gaer wail Opdat
ich mich mach resten Wat
ich han zween dage Ind
zwa nachte Sonder alle
traste geweest Dat ich neit
vyll gessen in han Ind ouch
neit mit allen geslaeffen
in han Mer alletzyt ge
sprongen Desonge Ind ge
ontzt Ind han mich vroe
lich gemacht Ind ich han
alle dat gantze volck ind
stat van Jherusalem vroe
lich gemacht Ouch so in
han ich mir der zyt neit
gelaessen Dat ich eyn rech
te maeltzyt hed gedaen
Off Maria wolde sage
Nu in dantzen ich nümer
me Martha de antwozde yr
Ind vraechde sy Ind sach
te Lieue Suster Na dem
Dattu also vroelichen has
geweest Had yr ouch mit
vch Den conyngk alre co
nyngen Der alle hertzen
vroelich machet Mysch
Der dair der alre schoenste
is boven all conyngen.
Do sprach Maria Jude
houe in waren geyn co
nyngen Wen meynstu
Den keysser van Rome
Tyberium Off meynstu
Den conyngk vā galylee
Herodem Martha antwoz
den yr Ind sprach Ich in
meynen neit Tyberium
Noch herode Martha
de bescheiden sy vort Ind spach
Tyberius Ind herode
De synt conyngen der
myrrschen Sonder Ich
meynen Den gewessen co
nyngk alre conyngen Ind
den Richter des hemelrichs
Ind ertrijchs In der an
sicht dreget alle schoenheit
der werlt Do sprach Ma
ria Lieue Suster Deschei
de mich Wer is dese der so
schoen Ind merrtrich conyrk is
Dan du so groes aff sprechs
Ind is hy so schoen alstu

sages vnd kan ich zo deme
comen Do wyll ich mit
myme gelde vnd goede zo
mir zeyn vnd zo myner
lieffden vnd wyll syn vrnt
schaff trygen Do antwoz
den yr Martha vnd sprach
Wyn lieue Suyster Den
conynck den ich meyne
Dat is myn herr Jhus
Xpus Der dair is eyn ar
tzeder der seechen vnd mit
desen worden Do weyn
den Martha seer Dair
vm dat Maria dat neit
in verstont geystlichen
Wer dat sy dat hatte ge
sacht vau eyme ertzen
conynck Do Maria sach
Dat yr suster Martha
so seer weynden Do verach
den sy sy vnd sachte Ach
lieue Suster Wair vm
weynstu alletzyt Jn such
tes Wanne ich zo dir co
men Is dat myn scholt
Dat sach mir Machstu
mich neit liden Off ha
ich dir so daen quaet ge
daen Wair vm du mich
neit lyden in wolt Dat
sach mir Ich wyll wail
so lange van dir blyne
Datstu vm myne willen
neit me suchten in sa-
Martha de antworden
yzer suster Maria vnd
sprach Och myn lieue
suyster Wie in solde ich mich
neit moeden vnd weyne
Wanne ich alletzyt hoere
Dattu dyn goede gerich
te Dat besser is Dat golt
Off syluer verloze hass
vnd dyn gesellschaff in is
neit goet Da du mit
vm geys vnd beuleckes
dyn schoen edel sele so ihe
merlichen mit groessen
sunden vnd gebrechen
vnd altzyt mois ich dy boe
se geruchte hoeren woair ich
bin Maria antworden
vnd sprach Neyn lieue
suster Ich staen altzyt
na groesser eren vnd herr
licheit deser werlt Wer
solde dir dit verwyssen

Dat ich nu zo Jherusa
lem ham gewest Jnd ham
dair so seer gedruitzet De
spzongen Jnd gesonge mit
schonen suuerlichen songe
lyngen Jnd blosmigen
deser werlt Dat ich dair
van synen groissen loff
Pzys Jnd eir aff crygen
nu daser werelt Jnd mē wirt
dān mir sagen Jn verrē
Jnd vzenden landen Dat
ich mich so hoechlichen nu
hentlichen halden kan Do
spzach Martha Och myn
alre liefste Suster Dat
dir got wolde de genade ge
uen Dattu dich seluer koen
des bekennē Wie groisslichē
Dattu dyn edel liesundiget
hass mit der ydelheit deser
werelt Op dattu dich moch
tes bekyzen zo gode Jen du
so sweerlichen vertzoernt
has mit dynen sunden Jnd
ich sagen dir vurwair Off
du dyn sunden neit enbes
sers So bistu ewentlichen
verdoempt Do spzach

Maria Och liene Suster
Martha Na deme Dat ich
so groesslichen ham verlorē
myn eir Jnd myn goet
geruchte Jnd dat ich got so
groesslichen ham vertzoert
So gyff mir doch goedē
raet Dat ich morge besse
ren myn sintlich leuen
Jnd myn groesse sundē da
ich in byn Dan stonden an
antworden yr Martha Jnd
sachte Myn alre liefste
Suster Ich in kan dir gey
nen besseren raet gegeuen
Sonder beide Jnd bluyff he
by mir eyn koerte zijt Wat
huysdē off morgē So coept
der artzeder der karmicher
selen Dat is Jhus xpūs
Myn alre hoechste troest
Jnd myn alre liefste meist
Myn got Jnd myn here
Wisde in Dat by dir ū
geue alle dyn sunden Jnd
rosselige alle dyn mussdaet
Do Maria magdalena
dese woyt hoert ham yr
So sach Martien maget

Martilla wyſſ der dueren
ind ſach Dat yhus ryps
quã mit ſynen lieuen jon
geren Do ſprach de magt
zo Martha Och ſonſſer
der here coempt Do ſtõt
Martha op mit groeſſer
vrodicheit ind Maria
mit groeſſer vruchten ind
amrt Do ſprach Martha
Ahyn alre lieffſte Suſter
blys nu vrodichen ind
vruchte dich neit Want
der here is alſo luſtich ind
ſueſſe in ſynen woerden
Dattu alle de dage dyns
leuens ſyns gelichs nee
in haſſ geſeyn Noch ge
hoert Do ſprach Maria
Alre lieffſte ſuſter wilch
is doch der here Do gaff
Martha vr eyn zeichen
Dat ſy in bekante onder
de Apoſtolen Do der here
yhus gynck in dat huyſſ
Martyen Do ſtont Ma
ria an der doeren ind ſchom
den ſich ſeer Mer nar
tha De gynck dem heren
entgaen Mit grebonich
den kuyen ind heyſche
den heren welcomen ind
ontfynck in mit groeſſer
erwerdicheit ind lieffden
Der here gynck vur
Marien hyn in dat huys
ind in ſprach yr neit zo
Ouch in ſach hyr ſy neit
an Do ſprach Martha
zo dem heren Dit is ma
ria Recht off ſy wolde
ſagen Here dit is de dair
vm ich weynie ind de ſo
ſweerlichen hait geſundi
get Wilt ſy doch anſey
nen ougen dyner bar
hertzicheit ind bgyff vr
vr groeſſe menchueldige
ſunden Do keirde ſich
der here vm ind ſach hy
an Neit alleyn mit ſynre
bylichen ougen Mer
ouch mitten ougen ſynre
barmhertzicheit Do hy
Se Peter mit anſach
do hy ſynre vrſachte hadde
Maria magdalena van
groeſſer ſchemten wegen

Ie sij kreich van dem
angesichte des heren Dat
sij trijn ansach Do gynck
sij in de slaepkamer yre
suster Marthen Ind
veill mit grossem schrij
nd treynen op de erde
Ind yr rouweden all ur
sunden gantz seer Ind
sij ouerdachte alle ur sij
den De sij gedaen hatte
alle yr leefftage Ind de
waren ur hertzliche leit
Martha bleijff staende
mit dem heren in dem
huyse Ind sach in gar
frintlichen an Ind in
der seluer stonden Doe
qua der wolgetzigt Sy
mon Ind den der here in
vurtzijden gesont gemacht
hadde Van dem wassat
Doese Symon Dat de
heren zo gaste mit syne
jongeren Do it qua zo
der maeltzijt Do gynck
der here Daur in in dat
huys Symonis leprosi
Ind de lieue Jonffr mar
tha Dynck zo yre suste
Maria in de kamer Ind
dan sij wasserma essen byt
terlichen seer schrien Ind
treynen Ind sacht yr Ind
sprach Maria Der here
is weder eweich gegange
Do sprach Maria Och
altre lieffste suste Du
sachtes mir Dat der here
also lustich weir in syme
angesichte Wattu des neit
in kondes wes gesprechen
Mer ich sagen dir dat
vurwaer Dat ich alle myn
dage nie gree greisslicher
noch grymiger noch u
schrockelicher angesichte
gesyn in dan Dan der he
mir bewijst Ind getzoit
hait Do hij mich ansach
Want hij sach mir dorch
myn hertze Doe dat
ich bekante alle myn sij
den Ind mich grinvelt
vur den groessen here vm
mynre groesser sunde wijl
Want hij hait mir myn
sele beriende gemacht Ind

myn hertze verschrickt
Alleyn vam synme anseyn
Doch myn vrsser ore alre
liefste Suster Is hy soe
greysslichen vnd verwer-
lichen vm synme anseyn.
Wat mach hy dan synn
in synen worden Do sprach
Martha Laue dich wail
myn alre liefste Suyster
Der here Ihus myn alre
liefste Meister Is also
gemoedert vnd so barm
hertzich vnd so mechtich
Dat hy dir noch vergeue
wilt alle dyn sunden vnd
ich wyll nu gaen vnd yn
denen zo der taffelen in
dem huyse Symonis
Dair willen wir essen
Want Symon haet
in zo gaste gelade Dom
du ouch dair Alder Mari
a sloeth vr angesichte ne-
der zo der erden vnd in
antwoerden vere Suster
neit Martha gynck in
Symonis huys vnd vernde
vnsem lieuen heren Ihesu

Wsser ore Meister vnd
vrande Der here Ihus
vraechden sy vnd sprach
Martha wair is dy suste
Maria Wylt sy ouch her-
comen Wee wail doch
der here alle dynck wyss
te Wat dair solde gesche
So vraechden hy mar-
tha gebeden wail Mar-
tha antwoerden dem here
vnd sprach Ho myn al
re liefste here vnd meister
Myn suster maria hyget
vnd schreyt bytterlichen
seer vnd beclaget Dattu
sy also greysslichen anse
ges Dat alle yr liff vnd
sele is vstuert vnd beuet
van groesser vruchte vnd
angst Her vm bydden
ich dich Dattu troester
alre hertzen Wyll sy doch
neit verlaessen vnd laes
sy her comen vnd bewysse
vnd zoen vr dyn gemade
vnd barmhertzicheit vnd
sprich vr doch dyn gouss
tich Duederteren Ihesu

Wort zo Her here geloeff
den dat Marthen ind
sacht Martha myn vosser
toren vrundynne hae
dyn suster her comt ich
wyll yr tiefflichen in vrut
lichen zo sprechen Her
op dese woerde Spricht
Der hylge Gloriose leer
re Sancte Gregorius
ind sait alsus Mannic
ich gedachtich dym Deser
woerde des heren De hy
zo Maria sprach Do sy
zo ym quā Neuuer ich ū
geuen dir alle dyn sundē
Sanck in vreden ind
in wyll neit me sundige
Mannic ich deser woerde
gedencken Wie dat Ma
ria gynck in dat huys
Symonis ongeladen
ind nie dat sij yr tranē
goyss op de voesse des hieré
Sy droegende mit vrem
haere Do in kunen sich
myn ougen ind my her
tze neit langer onthaldē
van trancē Ind wiant

De hieue hylge Maria
magdalena in ouer
gossen was mittem dou
we des hylgen geistes
ind dat swert des trouwē
yr sele dorch sueden hadde
Do was sy noch in vre
kamerē in onsprechlich
em bytteren trouwen Ne
der gestrekt yr lichaem
op de erde ind was vlade
mit vyll fantasien ind hyden
ind als eyn Der opgetzo
gen is ind weder zo sich
selver toempt Do sprach
sy Och Och waar vm
haut myr dit leuē so sues gewest
Ma dem mach ich de doet
dan mit vdeent han ind
de ewige vdoempnisse Och
wat gemuethden sal ich
voertme hauen in der
mynen deser werelt Ma
dem mach ich den helsche
pynen gegreuen sal wer
den Onselich iheme
lich leuen Eroeuuer
sche mynre eren Maer
vm han dich gemynt

Na dem mael Du mich
so schentlichen hayst be
ruchtigt Ouch du hayst
mir wssgeroedet mynen
hoechlichen namen Du
hayst mich eyn offenbaer
sunderseche Vur eyn lonf
fer doen tzeyschen O du
onreyn werelt De in dir
wilt blyuen Der sal altzyt
onreyn blyue O valsche
werelt In dir is vyl boess
heit Wenich wyssheit
Alle dynck synt in dir on
reyn Alle dynck onsuyuer
In dir vallen de selen in
perykel De lichame wer
den gepynicht O myn alre
sueste hē Ihū Wa sal ich
dich suecken Wa sal ich
dich vynden O Sundich
mynsche Heddes du do
gesegn Den rouwen ind
wsstiurtzynge der trane
deser Vrauwen Du weis
mit tzr bekert All wer
dyn hertze so hart gewest
als eyn Adamant Jr wc
re weich gewoerden als
Waes Sy schreyden also
seer Dat de trane us yre
ougen ouerulordelichē Usy
vloisten Oelich als wasser
uyss eyner fonteynen vluyst
Du zouch tzr haer Sy
wranck tzr hende mit ine
nerlichem gebere Der-
hē Ihūs hait angesegn De
rouwen Deser Marien
ind in hait neit vsmacet
tzr trane Want der comsch
liche gyfte Dauid spricht
Eyn bedruefft vontmoedi
get hertze Dalstu O got
neit vsmaeden Ind als
der here Ihūs Wan Symo
leprosus zo guste gelade
was als vur gesacht is
Ind do der gebenedide here
wolde gaen sytzē zo der
tneffelen Do gynck hy
erst sytzen op sym gebe
nedide kneen Ind loeff
den Ind dranckden synre
hemelschen vader Ind
wonne de wsserrozen sch
ge hylge Maria Mag
dalena Nu ontfenckt

Jnd ontstechen was nutte
vuyr der gotlicher myen
Do is sij comen mit eyme
vasten gelouue Mit eyme
Vasse Der kostlicher sal
uen Zo dem huyse Sy
monis leprosi in de wyrt
schaff Want Alabastrū
is eyn vass gemacht vñ
mānoren steyne Schy
uende Jnd vertzert mit
mencherley veruen Jnd
vurtziden Duedē de Jdē
yr kostliche salue dint in
Vhant it alre beste Jnd on
gelettzet de salue in sich
bewarden Also danich
was Hff Alabastrū bracht
te ouch mit sich De seli
ge Maria magdalena
Hol der alr costlichster
saluē Van dem boum
Nardus gemacht Jnd
want sij gehoert hatte
We der here Jhūs Deson
Symon Der wissetzich
was geiverst Dercynn
get hatte Vhilche suchde

Was onreyn Jnd ōnynsch
lich Jnd versmaet vñ allē
mynschen Daur vm so
hayde sij eyn goet gruntz
betrouwen Dat der hē
ouch de wssetzicheit vert
selen gesont solde machen
Daur vm is sij betrouwe
lichen zo dem heren gegā
gen Jnd als sij quā In
dat huys mit eyme be
drueffden schemelen An
gesichte Jnd mit neder ge
slagen ougen op de erde
Sy is gegangē lantz de
grene De da aessen Floch
sij in hait neit gerast
Huys dat sij quā zo dem
heren Jhūs Jnd do sneilich
en haat sij sich neder ge
strecket Hynden zo synen
voessen Want sij in dozste
sich neit vur nederstret
ken Vur syn hylge voesse
vm vrre sunden woillen
Jnd mit groessem betrou
wenisse Do lachte sij yr
sij yr Angesichte Op syn

Sebenedide hylge Woesse
Want sy mit den here vo
uen alle dynck lieff hatte
Ind begonte stercklichen
seer zo schrien also Dat
de trinnen vloessen ouer
de woesse vns lieuen here
Ihū xpi Sy da mit zo woesch
en Daar van offenbaer
is De groessheit xps berou
wens also Dat sy so vyll
geschrouwen hait Dat de
werdige hylge Woesse da
mit grewesschen woerden
Alzo de lesten Als sy opge
hoert hadde Van de schri
en So hait sy De ge
weschen Woesse Des gebe
neiden Ihūs Sedruycht
mit xpen vleichte Jn hair
Ind kuste sy vruntlichen
Ind want de hylge woesse druych
Ind moede waren Do salff
den sy sy mutter kostlicher
salven De sy mit sich ge
bracht hatte Vm sy zo
senfftigen van der ō moedy
gen des gnens Der sware
re wegr Als nu de wesch
schynge Ind salvynge Der
Der hylger gebenedider
Woesse xpi geschoet was
Ind de lieue Maria Mag
dalena sach Dat der here
Ihūs sweich Ind sy leyss
geworden Wat sy dede
Ind nemantz sy her vm
bestrnesseden offenbairlich
en Do is sy koenr gewor
den Ind hait dem Heren
Duich gesalnet Synge
benedide Houfft Maden
maneren der lantschaff
Want vm der groesser
hytzaden willen der luycht
Do plaegse sich de luyde
mutter salven daar zo ō
koplen Ind gemach mit
an zo doen Dese dynck
Dede de alre selichste ber
nenste hesshauerschre xpi
Sen Maria Magdale
na van in boyssen mer
yr hertze was vyll vuyr
richer van in hynen Dat
alleyn bekante der gene
Dem sy desen deynst dede
Ind bewisseden Der alle

Hertzen bekent vnd weys
¶ Mit alle den Da sy
mit gesundiget hait Dat
offenbaert sy nu gode
loefflichen Want mit
tzen Ougen hadde sy
duck gesyn vnd begert
ydel wereltliche dyngen
Daur vm so pynichden
sy sy nu mit oueruloedi
gen tranen De fleichten
vns haers Hatte sy gr
tzeirt vnd gefleicht zo
der houerdien vns angt
sichtes Daur vm so huā
sy nu mit groesser eitno
dicheit in dat huys Die
sy in gessen vnt nieder gr
slagen vleichtern vnd dzuych
den dy mit de gebenedide
voesse des hieren Da vām
ouch yr vleychten also
groesse genade vnd gebe
nedyndonge hant ont
fangen Vam dem ruerē
des heirē Als sy daur na ner
ner in hant gewesschen
Noch gekempt Noch
gestreelt mitter burste

Mer alwege van dem
dage an Dat sy daur an
dzuychden de hylge voesse
des hieren Synt sy blyue
reyne Sonder eynche
wocrynne off omreynich
eit vnd hant alletzyt wal
gerochen vnd zo dem les
ten na vyll zyden Als
sy was in der woestenie
Daur sy xxx. iaer in ge
west is ¶ Als yr cleyder
nu vergyncken Synt
de vleichten yre haers
so seer gewayssen Dat
sy hant bedect alle yr lich
am vnd synt yr gewest
vur yr cleyder bys zo de
dage yres doetz ¶ Mit yre
monde hatte sy got den
hieren grosslichen vtzomt
Daur vm So kusten
sy nu so ynentlichen de
voesse yns hieralders Recht
off sy alle de vyllheit yr
ir sunden gentzlichen
dam in druckē wolde Dat
getzall yre sunden keirt
sy in dit getzal der duech

den Jud mitten lederen
Du mit sy got sonderlich
en vertzoernt hait mit
dem seluen veenden sy alre
meist gode dem heren
alre suechste Wyrckt
an dese vrauwe Jhsp vr
suicheit Want it is eyn
seer groes werck Dat sy
gedaen hait Sy in hait
sich neit geschampt Vur
alle den genen De dar aesse
wat vr sunde Nauren yr van her
tzen leyt Wyrck ouch
an den heren Jhsm Wer
gueder teren hy sy ont
fenget Jud we vruntlich
en hy sy lidt So wat sy
deyt Der here hoerte
op van dem essen Dyss
dat dat werck der myne
geschiet was Alle hoerte
sy op De dar waren vā
dem essen Dys Dat dat
wonderliche werck Dat
dait mine Jud vrempt
was gedaen weir Wer
der houerdige pharizeus wat
zornich op synen gast De

gebenedyden Jhm Jud
murmureyrden in syne
hertzen Jud sachte in ym
seluer Weir deser ey pro
phete Als dat geruchte
van ym geyt So beken
te hy dese vrauwe Wer
daen Dat sy weir Want
sy is eyn sundersche Jud
in solde sich van yr neit
laessen truerren Noch vr
yr saluen neit nemen
Wer der here Der alle
hertzen bekent Wolde de
gweisse houerdie des Phi
riseen verdrucken Jud
antworden ym op syn ge
dancken Op dat hy sich
dair mit bewiste zo syn
Neit alleyn eyn prophete
Wer eyn here alre pro
pheten Want zo beken
nen de gedancken Hoert
alleyn gode zo Jud sachte
zo eme Symon Ich han
dir get zo sagen Hy sach
te Meister Sage Jhsus
Jhus sachte It waren zwer
schuldener eyme leen here

schuldich Aber eyn was
ym schuldich vonff hon
dert pennynck Der ander
vonfftzich Als sij nicht in
hatdden Da van sij it moch
ten betzalen Haut hij in
beyden yr scholt quyt gesla
gen Aber van desen zuen
solde der here dat hefftte hā
Symon antwordē Ich mey
nen dan genen dem hij dat
meiste vergeuen hatte Jā
der here sprach Du hass
recht gerichtt Jnd hij keu
den sich zo der vrauwen
Recht off hij sagē wolde
zo dem pharazeus Ich be
kennē sij wail Dat sij eyn
sunder sche is Aber vm der
sunder willen Dyn ich
wstem hemel comē Op
dat ich sij izo mir trecktē
Vur etzlichen dagen hā
ich dich gereynigett van
der vnsetzicheit Jnd nu in
gelouffe du mich nicht zo
sijn eynen Jpheten Dzy
dynck plach nien bur zu
den zo beruysen den geste
Als zo geuē eyn kussē In
eyn zeichen der hefftden vnd
der vrumtschaff Daur
na woeschen sij in de voesse
Vm des arbeitz des weges
Jnd zo dem lesten salff
den sij in yr houpder Vm
sij zo verkoylen van der
hytzden Jnd van desē deyn
Doestraeffden der here
desen Symon Jnd sachte
zo eme Suystu wail de
se vrauwe Ich byn comē
in dyn huys Du in hass
myner voessen geyn was
ser gegeuen Aber dese
vrauwe Dann der zyt Dat
ich in dyn huys comen
byn Jn hait sij nicht op ge
hoert myn voesse na
zo machen mit yren trā
nen Du in hass mir geynē
kussen gegeuen Aber dese
Jn haut nicht opgehoert zo
kussen myn voesse Du in
hass myn houpt nicht ge
saluet mittem olich ~~Aber~~
~~sij haut mir myn~~ Aber sij
haut myn voesse gesaluet

mit saluen Dese dyngen
behoeren dir zo hin neit
yz Wanttu mich geladē
hass hin sij vzempt vam
in boyssen her comen is
Richter hedstu mir gege
uen Dat natuerliche was
ser Dan dat wasser der
ougen Dat nim dese vzau
we hait gegreuen Dair
vm sagen ich dir Re wer
den vyll sunden vergeuē
Want sij vyll hess hait.
Hass du ouch vyll hess
hin dir sal ouch vyll ver
geuen werden Want wer
wenich liefhait Dem
wirt ouch wenich ver
geuen It wen dir nuyt
it ere geweest Dat du
mir vzuntlichen gedeent
hedes als dese vzauwe
gedaen hait Dan datu
mir spuise hin vzuick ge
geuen hass Der hē sach
te wort zo der vzauwen
Dyn sunden werdē ver
vergeuen Neit alleyn
van der scholt Wer ouch

Van der pynen hin dat
vm groessen vonoen
willen dynre sundē hin
groesser liefden De du
hass zo nuit hin de ge
nie De dair aessen mittē
heren Sachten in vzen
hertzen Wer is deser
Der de sunden vergyfft
Dat sachten sij Want
sij sagen alleyn hym hylge
nym seheit Welche sij
gelouffden Dat sy de
sunden neit vgeuen in
mochte Wer als der ge
benedide here Ihūs sach
vz gedancken Sprach hy
zo der vzauwen Dyn
geloume hait dich gesont
gemacht Danck in vze
den Do gemuechlich hin
sues woit We gerne hait
De liefue seligr Maria
Magdalena Dat vzolichē
woit gehoert Dat synge
is sy opgestandē hin les
volcomlichen bekeirt
zo dem heren hin hait
dair na Hylich Hirsam

Heyn vnd gotlich geleſſt
Als de wyrtſchaff nu ge
ſchert was Dynck Maria
Magdalena weder zo be
thania in vre ſuſter huys
Do volchden yr na Ma
ria de moder xpi vm ſy
zo ſtarcken in eyme gue
den leuen vnd do de moder
xpi daer quā vnd wolde
Maria magdalena vm
vangen Do reyff Ma
ria magdalena O Du
aire hylichſte moder gotz
vnd du dorchluchtich vas
vnd Tempel des hylgen
geiſtes Danck vā mir
armen ſnoeden ſundige
mynſchen Plant myn
licham vn is neit wer
dich Dut hy dynen gebe
nedyden lichame ruerrch
ſal Do antwoirden yr de
moder xpi vnd ſprach Lo
myn liene Vrundynne in
myns lieuen Dyens ich
bekennen vam gotz wege
Dattu bys gereynuget vā
allen vlecken der ſunden
vnd bys nu ſchone Doeyde
an lyff vnd an ſelen vnd do
de ſueſſe moder gotz deſe
woirt geſprochen hadde
Nam ſy Maria magda
lena vzmetlichen in ire ar
men vnd kuſten ſy Doe
ſagen de Jonfferen de Mit
der moder gotz dair comē
waren vnd ouch Marthē
maget Marcilla We dat
deſe zwa Marien opgetha
uen woerden van der erdē
zweren ellen bogen hoech
van den hylgen engelen
Do langt als dat vmvan
gen van den engelen woer
den vnd woerden do woder
neder geſatt mit groeſſer
eirwerdicheit O we ſeer
ſelich is deſe wasſerdoren
Maria magdalena Wer
ſo vyll glauen van gode
werden gegeuen Hyrſte
lychen yr alle vr ſunden
vgeuen Dan na wirt
ſy ſonderlichen frunthich
en gode vnd ſynre lieuer
werder moder vnd de

Erschynongt vnd offenbu
rynge der gotlicher gloriosa
Opuerstentenusse Is yr
dat erste geschoert vader
moder gotz Dar dorch
sy ouch sterflichen an gehā
gen hait dem heren vnd
vm des dey nyst willen vatr
smicheit Is sy dem heren
thus also vrunthlichen ge
worden Dat hy sich ge
werdigt haut alle zyt zo
syn yr vursprecher vnd
behueder vnsyen yr sust
De sich van yr verlaech
den Dat sy yr neit in
halp deruen vnd ouch nit
gaen vnd as Der dair mer
mureren den vnder wsstur
tzyngt der costlicher salue
De geytoztzet was op sym
hyslich houpt Dair aff
as sy so seer ontfenget mit
dem brande synre lieffden
Also dat sy den heren Ihm
neit achter gelaissen in haut
Onder den heiden der
vervolgers Als in ouch de
Jongeren achter leyssen.

Mer sy is ym getrouwe
lichen nit gevolget bys zo
dem dode des cruces vnd
bys zo der affnemyngen
van dem cruce hi dat graff
vnd want sy mit steder y
nicheit Vollyerdende was
by dem grabe des heren In
di zo suecken Do haut sy
wieder vam eme ontfan
gen Den alren selichsten
loen Als dat sy den schep
per des leuens Als hy op
verstanden was van dem
dode Dat alre erste onder
allen sterflichen mynsche
segt vnd verkondichden
den apostolen des heren
Syn Gloriose Werdigt
Opuerstentenusse O Alt
wer nu alle bekert moes
sen werde into rechte rou
wen all onser sunde haue
Als de hylge Maria mag
dalena gedaet haut Des gonne
vns got Der vader Ind
der Son Into der hylge geist
Quermutz gebet vnd ver
deynst Der werdiger hyl

ger Marien magdalenē
Oder hoger apostellynē
tzu Onser glorioser ho
geloeffder alre hyllichster
Patroneressen. Amen.

Eyn Exempel.

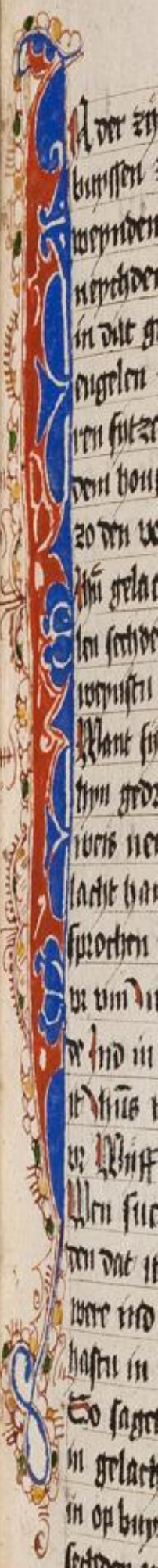
Eyn lyst in der
reuelacien off offenbary
gen Der hylger Jonfferen
Sē Mechtildis Dat
yr onse lieue hē duck und
vyl plach zo offenbaren
Jnd we sy in dan gerne
geseyn oder gehat hedde
In wat figuren oder ge
dancken Als eyn elayn
kyntgen Oder eyn schoē
Jongelynck Oder gegeysselt
Jnd gekrovent Off an dē
Cruce hangende We sy
In begerden zo seyn In
sulcher formich gria
Jnd dan zo
yr Op eyn zyt quam
der gebenedide hē Jhūs
zo yr als eyn schoen ju
uenlich Jongelynck Jnd
sprach seer fruntlichen
zo yr alsus Mechtildis
myn alre lieffste dochter

Du sals wyssen Do als it
hayden is Feest Jnd hoich
tzyt naymre wasser tozeuren
alre lieffster vruntynnen
Maria magdalena Welch
dach hundē heerlichen vā
allē hemelschen her begyn
gen wart Jnd sal vā al der
werlt hoichtzytlichē gere
librevrt Jnd geneert werdē
Want sy mich also bernet
lichen gemynt hait bo
uen all dynck Sy hait
mir altzyt na gevolcht
Sy in hait mich neit ge
laessen in mynre bytterer
passien Do mich all myn
discipulē leessen Sy hait
mit mynre lieuer moder
Jnd mit den anderē deuo
ten vrauwen mynē lieuē
vrunden mir mit groys
ser vroesscheit gevolgt
Do ich den swaren kelter
boum des cruces droich
op mynre verwonder
scholderen Daerde den
schentlichen gruck zem
dode Sy in is neit van

~~mit~~ van mit gescheiden
do ich moder nackt hynck
an der galgen des cruces
Sy in mocht nyt bloder
ge lichā dat mit hondert
dusent wondē vnd slegē
gequetzt vnd geschuyrt
was mit yren zartē hen
den nit truertē noch
tasten vorch salue als
sy gern gedaen hed vm
dat ich so hoge hynck
Aller dair vur haut sy
myn cruce vmgryffen
Sy haut myn houbt ge
nesehen mit yren trinē
Do ich van dē cruce ge
daen was Sy haut myn
lichā helpen salue vnd balsamē
vnd bewynden vnd kleyden
Vnd dat als sy alre puint
lichste konde vnd mocht
Vnd in dat graff helpen
drugen Sy is mit ouspzech
tichem roumē van dem
gescheyden. Aller sy in
haut de nacht nit mit
slaeffen ouerbracht ~~mit~~

slaeffen mer sy haut
vlyssliche vnd triwelichē
gearbeit mit yren gesel
lynen Durber salue mach
ende mit costlichen spetrie
vnd gewrugdē Sy is vur
sonnē opganck druesslich
en mit yren vrundynen
vnd gesellynen zo nymme
grilue gegangen vm mynē doden
lycham zo saluen Sy haut
gehoert der engelen spzauche
De welche vr sachten nyt
opuerstentenisse. Sy haut
mynē discipulen verkun
diget myn vrysenisse. mer
sy in haut nit geraste
noch konen geraesten sond
mich vrē gemynde frūt
vnd is weder zo nymme
grelue gecomē als ey rey
beestge zo synre crybben
vnd haut druesslichen op
dē grelue gestandē in
dat graff seynde. Nit
dair van scheydende bys
dat sy mich vrē meister
vnd heren hadde geseyn.

Upuerstanden vam de do
de Dy is by mir in myre he
melwaert mit myner lieu
moder vnd anderen myne
lieuen vrunden Alym lie
ue dochter Aechtildis Vnr
alle dese benefitien vnd
walldaden De sy inir hait
bewyst vn myne lie
vnd in myne bytteren do
de Daz vm so han ich
vr gemeuen myre alre hesste
gemynster Vrundyne
Maria Magdalena Dese
gnue vnd genade Do wer
sy alle dage eirt mit andacht
vnd vr zer eren spricht ey
Pr nr vnd aue ma Off ey
ander gebetgen Off eyn
almusse gysst So wat ey
eder na syme staede ge
leysten mach vnd vmaent
sy da mit Der groesser
bitterre selsenden de sy leit
in Symons huyss des
malaetsetsen vnd sy mit
myn voesst mit vren traue
twoesch vnd mit vre hair
druyetsden vnd doreh de groes
sehende de sy leit vnd den
bytteren rouwen den sy had
vm wen sinden Dar doreh
ich vr all vr sunden vgass
Dem mynsthen sal sy gene
vnd vlenen doreh myn ge
nade vwaraftigen rouwe
all symr sinde Volcomen
bycht vnd penitencie vnd
dat werdige hoech Sacra
ment Dat licham, nyy vnd
den hylgen olich do ontfingen
vur syme lesten ende Do
hs gebenedit dit gesprotsse
had vnd sym wsserooren al
re liefste Vrundyne Ma
ria magdalena menchuel
delichen gepraft had Do
voer hy weder to hemel
in dem ansem symre alre
liefster dochter vnd brupt
Aechtildis

Eyn Schoen Lectie Des
hylge Euangelius Sce
Johannes Des Doemrstachs
na paesehen Van Der
wsserooren Vrundyne
syn Sca Maria magdale
na.

Aver zijt Maria stont
buyssen zo dem grame vnd
weynden Do sij sehreyden
neychden sij vr vnd sach
in dat graff vnd sach zwey
engelen in wyssen cleide
ren sijtzende den eyne zo
dem houpden den andere
zo den voessen dair dat lich
ams gelacht was De enge
len sechden vr Wijf wat
weynstu Dij sechden vr
Want sij hant myne here
thym gedragen vnd ich in
weis neit waar sij in ge
lacht hant Do sij dit ge
sprochen hadde keerde sij
vr vm vnd sach Ihm staen
de vnd in wist neit dat
it Ihus was Ihus sechde
vr Wijf wat weynstu
Wen sukstu Dij meyn
den dat it eyn gardener
were vnd sechden ym He
hastu in erweck gedragen
So sage mir wair du
in gelacht hass vnd ich sal
in op buyren haldrage Ihs
sechden vr Maria Dij keer

sich vm vnd sechden ym
Rabboni Dat is zo sage
Meister Ihus sechden vr
Ihn wil mich neit antaste
Want ich in nyn noch
neit zo myme vader op
gestegen Mer gynck zo
myne broederen vnd sage
in Ich vaer op zo myme
vader vnd zo vre vader
vnd zo myme gode vnd zo
vrem gode Do quam Ma
ria magdalena boetschaf
fende den jongeren Ich sach
den heren vnd dit sachte
ym mir Hyr anehebt des
Hogen Leetres Orienes
Van der selver Letten

Here hessie
De hessde is
gecomen in
de gederchte
nusse vm zo
sprechen den orden vnr hess
den dich dem mitgunnor
digen hogretzist Wie Ma
ria magdalena luesthanie
de bouen all dynck onsen
heren Ihm xpm Na volgender

Haende ẓo dem dode als
de discipulen waren vliende
vnd ontfenckt mit dē vuyre
der waerre lieffden Doer-
nende mit groesser begerte
Onophoerlich schriende
vnd sij in scheiden neit e
weck vam dem graue
Want Maria stont buyss
sen dē graue Als der engel
geluist getzuycht Dyn
de dair in buyssen Dyne
dere vnr hauen gehoert
Maria staende buyssē ẓo
dem graue Wir hant ge
hoert Maria schriende.
Whir sullen seyn off wir
moegen vmb dat sij
stont Whir sullē ouch seyn
vmb dat sij schryet
Uh stichtynge vordert vns
Uh schryonge vordert ons
De lieffde sij staen Der
smertz bewanckt sij ẓo
schryen Dij stont vnd vm
sach Als sij mach lijcht
mocht seyn den sij lieff hat
Aller sij schreiden want
sij meynden in genomen
ẓo hyn den sij soechte Which
smertz der da ouch was
weder ver nuvet Wan dē
sij sich hait bedruefft vrist
doet ẓo syn Wan dē be
druckten sij sich nit gena
men ẓo syn vnd dese smertz
was meyre Want yad
geymen troestynge De sache
des crysten smertzens is ge
west want sij hait vlozen
dē leuendigē Aller vā dem
smertzē hait sij ewenich
troest Want sij vmgaes sich
in ẓo halden doet Aller nit
in mocht sij neit getroest
werden vā dese smertzē
Want sij neit in want
dat lichā des gestoruenē
vnd sij outfurte de lieffde
vrs meisters solde vkaldē
in vrē hertzē Als sij in hed
gesyn Dat sij da weder
solde ontfenckt werden
Aller Maria was gecomē
ẓo de graue. Dragende mit
sich de waitruchende gerwy
de vnd salue de sij bereit
hant Uh dat sij gelich erwijss

Als sy da bevoerens haut ge
salbt mit tostlicher salben
de woesse des leuendigen got=
son Also ouch dat lichā des
todes solde salbē mit wail
ruchenden krudē vnd salbē
vnd als sy haut vssgestoert de
trenen erst zo den voessen
hēn Also ouch solde vsstur=e
de trene zo dē grauue Yerst
haut sy gestruwen vnd
nass gemacht syn woesse
mit trenē vm dē doet vere
selē Nu quā sy nass zo mach
en dat gras mit trenē vm
den doet vns meisters Aller
als sy neit in vant dat lichā
in dē grauue Der arbeit is
vgangen zo salbē Aller d
smertz is vmmerret zo schrie
Hy in is neit affgewest de
deynst Welche dede d da
neit in is aff gewest vnre
bedruckenisse Hy in is neit
affgewest Welchen de salff
den vnd hy in is neit aff
gewest den sy besetzte vnd
dar vm schreden sy also
vyll zo me als sy neit by
ny vm in was vnd Maria
also kresftlichen schre sy vmer
Want d smertz was zo ge
dacn bouen den smertzen
vnd also doeth zween grof
se smertzen in eynre
tzen Welche sy do wolde
senfftigen mit dē trenen
Aller neit in mocht sy it
vnd dar vm altzomael gesat
in den smertzē So vgynck
sy in dē hertzen vnd lichā
vnd sy in wist neit wat sy
solde doen Want wat moch
te dese Mauue doen Anders
dan zo schryen Welche de
da haut den ommerechlichē
smertzē vnd in haut gesyne
troestynge sicherlichen
Petrus vnd Johannes
wart mit getomen zo dem
grauue Aller als sy neit in
hadden gefunden dat lichā
Do synt sy ewerth gegan
gen Aller Maria bleiff
staende zo dē grauue da bosse
schrypende vnd als myssihof
fende vnd hoffende volher=
dende vnd Petrus vnd Jo

hrnnus haut sich outfoert
Dair vm in haut sy neit
volbert Mer Maria ont-
foerten sich neit Want
neit in ômoden sy Dat vr
eyt bouen was Dar vm dat
sy sich solde ontfoerten
Want sy hadde vlozen vñ
meist Den sy also sonder-
lyngen lieff hatte also dat sy
sond in neit in mochte
lieff han Noch hoffe Sy
hait vlozen dat leue vñ
selen Jnd eytzont ômo-
den sy vr besser zo sterue
syn Dan zo leuen Want
macht lycht steruende
mocht sy vynden Den
sy leuende neit in mocht
vynden Sond wilche sy
nochtant neit in mocht
leuen Want de lieffde is
starcker dan d doet Wat
wat solde der doet anders
doen in Maria Sy was
geworden ongeduldich.
Geduldende so in voelt
sy neit Jnd seynde So
in sach sy neit Jnd hoere
de So in hoert sy neit
Mer sy in was neit.
Wa sy was Want alzo
menich was sy da Dat vr meist
was Dan wilchen dat sy
nochtant neit in wist.
Wa dat hy was Mer sy
soyecht in Jnd sy in vant
in neit Jnd dair vm stont
sy zo de graue Jnd schreide
altzomael schrijlich Jnd al-
tzomael bermlich O Ma-
ria Wat des hoffens Off
wat des rats Off wat
des hertzens was dir als dat
tu alleyn stontz zo dem
graue als de discipulen
waren vrech gegangen
Dan bys gedomen vur in
Jnd du bys neit wider
gegangen mit in Jn wa
in bystu da gebleuen
Want vm hastu dat ge-
daen Omwichdes du me
Dan sy Off hastu me
lieffden dan sy Want tu
dich neit ontfintes als
sy Sicherlichen Maria
in swichden neit anders

Dan lieff zo han Jnd
vm den lieuen sich zo be
droeuen Dy was vgesse
sich zo ontfurten Sy
was vgessen vr selffe
Jnd was vgessen sychet
lichen alre dynge den de
gene den sy lieff had bo
uen al dynck. Jnd dat dat
wonderliche is also is sy
vgessen als dat sy in ouch
neit in bekant Gelouff
mir wenr it sache. Dat sy
in hed bekant Dy in hed
in nit gesoicht in dem
graue Jnd wenr it sache
Dat sy hed behalden hm
worde Sy in solde sich
neit bedruefft ham vā Den
dode Aller van de leuendi
gen hed sy sich vmmwet
Noch sy in hed neit ge
schroiuen vam de affge
nomene Aller sich ver
urimet van de Der da
weder opuerstande was
Want der hie hait gesacht
Dat hy also sterue sol
de Jnd in de derde daige
wed solde opuerstaen Aller
orth leyder der groesse smertz
hait vnult vr hertze Jnd
hait vdilgt de gedechtenusse
deser wort Want gemer
in was gebliuen in vr alle
raet was vgangen va vr
all hoffen was vgangen
van vr allem was vr ge
bleue zo seltzen. Her vm
sy schreyden Want sy moest
schryen Jnd als sy schre
Do hait sy sich geneicht
Jnd hait gesyn in dat graff
Jnd sy hait gesyn zwen
engelen Sytzende in wisse
kleidere. Der ey zo de houff
de Jnd o and zo de voessen
Jnd sy sachte vr Wyff
Wat schreys du Wen
suerkestu. O Maria Wyl
troestes hastu geuonden
Jnd mach tycht Gesser is
dir geschert Dan du hass
gehofft Want du soychtes
eyne Jnd du hass geuonde
zwen Du soychtes den
mynschen Jnd du hass ge
wonden Jnd gesyn de engele

Du soechtes den dode ind
du hais geuonden den le
uendigen Du hais gevon
den also danigen Welche
de da werden geseyn sol sa
de sorge van dir ind welche
de da werden geseyn zo
vlychten dynre smertzen
Mer den genen Welchen
du soechtes wirt geseyn
zo vsoene dynen smertze
ind neit in wirt hy gesey
an zo seyn dyn trene -
Want du roeffes in ind
ind hy in hoert neit Du
suckes in ind du in vynts
in neit Du klopdes in hy
in deit dir neit op Du
volges ym ind hy vleyt
Ach leyder wat is dat .
Och we groes is de ver
wandelynge Och we is
verwandelt dat dynck in
dat contrarie Wurmaels
hait hy dich ueff gehat
Wurmaels onschuldichden
deser ihus dich suesslichen
vur dem pharisceus ind
vur dynre suster Martse

Welch der da is geschende
van dir ind du in weis
neit off hy dich ueffhait
Wurmaels loeffden hy dich
Do du salffdes syn voess
mit der saluen ind nass
machdes mit trane ind
druychdes mit dem haer
ind hy senfftdichden den
smertz ind vgnff dir dy
sunden Wurmaels
soycht hy dich alstu neit
ny ym in waers Hy ge
bode dir dorch dyn sust
Als dat du soldes comen
zo ym Want sy sacht
Her meister is he ind roeft
dir O we geryngedes
Maria opgestanden Als
sy dat hait gehoert ind we
geryngе is sy geroepe zo
dir O goede ihs Mit ge
woenlicher wyssen is sy ge
uallen zo dyne voessen .
Ind du bys bedruefft alstu
sy gesyn hais ind du hais
geschrouwen alstu sy hais
seyn schrien O we mit
debeyden hastu vr gesacht

Dij troestende Ma hait
yr̄ m tym gelacht Dicher
lichen vm vare lieffden
mit wilcher dat sij dich lieff
hait Hastu vnveckt lazarū
ren broder Vnd du hass
gekert dat sehuen deser
dymre hefthauersehen in
de veude. O alre sueste
Meister Wat hait dese
dyn Discipulyñe dar na
gesundicht in dich. Hff
in wilchen hant dese dyn
liefthauersehe vtzoernt
de suessicheit dyns hertzē
Hhant du also bys eveth
geschenden van vr Vnd
du has dich vborgen Wir
hant dar na geym sunde
ner van vr gehoert Da
dat sij des morgens seer
vro vn dē morgen erst is
geconen zo dē grauue dur
den anderen broederē mit
der saluē Mit wilcher dat
sij solde saluē dyn lichām
Vnd als sij dich neit in hait
gevonden in dē grauue zo
is sij gelouffen Vnd hait it
verkundiget dynē disci
pulen Vnd sij synt getomen
Vnd hant geseyn Vnd hant
geseyn Vnd synt eveth gega
gen Aller dese stont und
sehre Is it sache Dat dit is
eyn sunde Des iii moegen
wir neit vloinen Want
sij vmer dat deit Is it sache
Dat it neit in is eyn sunde
Aller dat it is eyn lieffde in
begerte de sij hait zo dir
Waar vm scheitz du dā also
van w Vnd du vberges dich
Vnder da lieff hass alle de
gene De dich lieff hait
Vnd wilcher de du wyrtz ge
uonden van alle dē de dich
suecken Du sprichs Ich han
lieff all de mich lieff hait
Vnd der da vro wacht zo
mir Aber sal mich vynden
Her vm dese wanne de hup
den sein vroe wachden zo
dir Waar vm in hait sij dich
neit gefuonden waar vm
in troest du neit de treuē
De sij hait gestoert vm
dich wen herē Dehicher

wiss alstu hass getrocst de
teene de sij hait gestoert
vm vren broder Ist sache
Dattu sij dich liess hass mit ge
woenlicher wijsen. Waar
vm vertreckstu dan also la
ge we begerte. O waraff
tige meister vnd getrouwe
getzuych Gedenck des ge
tzuychs Dattu turmaels
van Maria hass gegeue
vre suster Wantu hass
gesacht Maria hait dat
beste deyll wsserwelt Dat
alre beste deyll Welch dat
da neit in sal affgenomē
werden van we Maria
welche de dich hait wsser
welt vnd hait gewolt so
staen so dynen voessen.
vnd so hoeren dyn Ser
monen Warliche hait
sij wsserwelt dat alre beste
deyll want sij dich hait wsser
welt Mer we is it waraff
tich Welche dat da neit in
sal affgenomen werde va
we Is it sache Dattu bijss
affgenomen van we Is it

sache Dattu bijs affgenomē
van we Is it sache Dat
neit van we in is affgeno
men dat alre beste deyll
Waar vm schreijt sij dan
vnd wat suerkt sij Sijch
erlichen Maria neit an
ders in suerkt sij. Dan dat
sij hait wsserwelt vnd
vm dat in hoert sij neit op
zo schrijen Want sij nu
verloren dat sij hait wsser
welt Her vm O bewar
re der mynschen O bewar
du in we dat deyll dat sij
hait wsserwelt Off ich
in weys neit we it is waer
afftich Welche dat da neit
in sal affgenomē werden
van we Is it in sij van Dat
it wirt vstanden Dat we
wail dat du bijs affgeno
men van wem dugen
Nochtant in bijstu neit aff
genomen van wem hertze
Mer O Maria. Waar vm
vertreckstu eytzont vort
an Wat weirstu bedruefft
Wat schreijstu Sich du

De engelen Dat gesicht
der engelen sal dir genoe
gen. Want it mach lycht
den genen den du suerks
Off beschreys Eyt geuoelt
in dir Dair vm dat thy
neit in wolde geseyn wer
den van dir Detz tytzont
dat ende dyner smertzen
De warssheit sal syn in dy
nen trenen Gedenck dat
thy dir haet gesacht Jn de
anderen Vrauwen Jn wilt
neit schryen ouer mich
Her vm wilch is dat dat
du deys Dy verbode dir
zo schryen Jnd du in hoers
neit op zo schryen Ich
ontfurten als dattu also
oponthorlichen schreis
Want weir it sache Dat
thy heff hedde dyn trene
Mach lycht thy in mocht
neit ham onthalden syn
trene als vurmaels. Her
vm hoer nu myne raet
Dir sal genoech syn de troes
tynge der engelen Dolisff
mit in. Vrage sy Off
sy mach lycht wyssen Wat
dat du is geschelt van eyme
den du suerks Jnd beschreyss
Dycherlichen ich gelouue
Dat sy dair vm synt gend
men Op dat sy sullen be
wysen dat getzuych van
eme Jnd ich gelouue dat
thy sy haet gesant Wilche
den du beschreys vm sich
Jnd vm dich Op dat sy
solden verkundigen syn
Wnuerstentenisse Jnd dat
sy solden troesten dy schry
onge Sy sachten vz
Owyff wat schreistu
Off wilch is de sache
dyns also groessen smertzes
Neit in wyl verbergen
van ons dyn trene Offe
ons dyn gemede Jnd wir
sullen dir bewisen dyn
begerte Maria gepynicht
mit groessem rouwen
altzomael gesat in de ouer
gunynge vrs hertze Jn
haet neit ontfangen eynche
troestynge Jnd sy in haet
neit gedacht zo eynchem

Troester Mer sij gedacht
in sich selver sagende Och
leyder wy danich is dese troes-
tynge Alle dese troester sijt
mir swaer Sij verueren
mich vnd in troesten mich
neit Want ich suetke den
schepper Daer vm̃ is mir
swaer ey eyder creature zo
seyn Ich in wil neit seyn de
engelen Ich in wyl neit bij-
ver mit den engelē Want
sij moegen vermeyren
mynen smertzen vnd neit
in moegen sij in zo maell
vdilgen Sij beginnen
mir vill dyngen zo ver-
kundigen Weer it sache
Dat ich wolde antworden
zo allen dyngen Ich ontfur-
ten dat sij me solden tynn-
derrn myn lieffde Dan vor-
deren Dyscherlich ich in
suetken geyn engelen Wer-
den genen der mich vnd de
engelen haitt gemacht Sij
haitt genomen myn̄ hertz
Den suetk ich allem Hij
mach mich allom troesten

Mer ich in weis neit wa
dat sij in haitt gelacht Ich
vm seyn Off ich in moe-
ge seyn vnd ich in seyn
is neit Ich wolde gern
vynden de stat dn sij in
haitt gelacht vnd ich in
vynden wte neit Och
leyder myr onseliger
wat sal ich doen Waer
sal ich gaen Waer is ge-
gangen myn lieff Ich ha
in gesocht in dē grune
vnd ich in han in neit
vonden Ich han ym ge-
roeffen vnd hij in haitt
mir neit geantwort
Och leyder myr Wa sal
sal ich in suetken Wa
sal ich in vynde Dycher-
lichen ich sal opstaen vnd
vmlouffen all stede welche
de ich mach vnd ich in sal
neit ophoeren Ich in sal
neit geuen den slaeff my-
nen ouge Noch de rast
mynen voessen Dijs al
so lange dat ich sal vynde
den gene den myn sele lieff

haut Vmyn ouge Wy
sturtzt de trene Dchuyet
vnd in wilt neit ophoren
zo schryen O myn voess
wandelt vnd vm loufft
vnd in wilt neit trysten
Ach leyder Ach leyder
waer is myn vreude ge
gangen Wa is myn lieff
de vborgen Wa is myn
suessicheit O myn heyl
want vm hastu mich ge
laessen O smiertze O on
uerdrechliche bangicheit
De bangicheiden synt vm
synt mir op allen enden
vnd ich weis neit wat ich
sal nasserwelden Ist sache
Dat ich blyue by dem
graue ich in vynden in
neit Ist sache Dat ich
enwech gaen off scheyde
van de graue Ich onsel
ge in weis neit wa ich gue
sal O ff wa dat ich in sal
suecke Azo scheyden va
de graue Is mir der doet
Azo staen by de graue is
mir eyn onmeesslich smertz

Beſſer is it mir zo beva
ven dat graff mynis heren
Dan gan ym veyr zo schey
den off zo gaen Want is
it sache dat ich vern gaen
Macht tzycht als ich wed
zyren solde Inwurde vym
de avssgenomen zo sym Ich sold vynde
dat graff gedestruert zo
sym Wer vm sal ich staen
vnd ich sal ye sterven Op
dat ich doch moege begra
uen werden by dat graff
mynis heren Weir it sach
e Dat ich weir begrauen
by dat graff nyns here
Weir dat sache Dat ich
weir begrauen by mynen
meister O wie selich
solde ich sym vnd my sele
Welche wssgaende va de
gebrechlichen vass mys
lichams Azo hantz mocht
in gaen in dat graff nys
heren O Myn hertze is
alwege geweest eyn ar
beit vnd smertz nymre
selen Dat graff nynes
heren Dal vz sym ey raste

Jnd ere Her vm dat graff
sal sym myn troestynge
Jnd in mynē dode nym ras-
te Leuendich sal ich bli-
uen by eme Jnd sterruen
de sal ich eme an hangē
Noch leuendich Noch
doet in sal ich scheyden
vam ym Jnd sterruende
sal ich ym an hangen Noch
leuendich Noch doet in
sal ich scheyden van ym
Doch leyder mich onseli-
ge Want vm in ham ich
do neit vursetym Do ich
ham gesetym mynen herē
begrauen zo werden.
Want vm in ham ich do
neit gestanden Waar vm
in ham ich neit volhertlich
bewaert dat graff Jnd
synen lichaem Dycherlichē
Nu in sal ich neit schrie
in affgenomen zo syn.
Want by auenture ich
hed verboden in aff zo
nemē Off ich hed ver
uolget de affnemer Mer
och leyder Jch ham gewolt
zo bewaren de ee Jnd
ich ham verloren den herē
der ee Jch ham gehorsa-
gewest der ee Jnd ich in
ham neit bewaert den ge-
nen dem de ee gehorsam
is We wail dat ich wer
geblauen mit eme Dat
in weir neit gewest
ouergetreden zo ham de
ee Mer sy veruult zo
hauen Want Verestyen
in wart neit beuleckt
vam desem doden Mer
vnuvet Leser doet Mert
in hait hy beuleckt de rey
nen Mer hy reynichden
de oureymen. Hy gesont
machden all de gene de
in anroerten. Hy ver-
lychten alle de gene He
zo ym gaende waren.
Mer waar vm ouerlage
ich mynen smertzē Jch
bin eweth gegangē Jnd
weder gekert Jnd ich
ham gevonden dat graff
offen Mer ich in ham
neit gevonden den genē

Wen ich ſoyecht Alſo ſal ich
ſtaen vnd verbeyden ſyne
Off mach iyecht yyn ſolde
ſich verſchynen Mer ive
ſolde ich alleyn staen De
discipulen ſynt eyverch ge
staen vnd ſy hant gelaeſſe
nijech alleyn ſchrijende. Nemāt
in verſchynt ſich mit
nyn zo bedroeuen Ne
mant in verſchynt ſich
Der da ſuerkt nymen
heren De engelen hant
ſich verſchyenen Mer
ich in weys neit voſſ
welcher ſachen Dat ſy
ſich hant verſchenē Sy
willen mich troeſten.
Weir it ſache Dat ſy
wyſten de ſache vmb
vm dat ich ſchrijen vmb
weir it ſache Dat ſy be
kenten vmb vm dat ich
ſchrien Wat vm ſagen
ſy mir dan Wat ſchreiſ
du Off waegen ſy mich
dar vm Op dat ſy mir
ſullen vbyeden zo ſchrie
Ich bisdden Dat ſy mir

Dat neit in willen trae
den ind ermanen Anders
ſullen ſy mich doeden.
Wat ſullen ſy mich doede
vmb ſal ich vil dyngen
ſagen. Ich in ſal in neit
gehorſam syn Ind alſo
lange als ich leven in
ſal ich neit ophoren zo
ſchrijen Eyns alſo lange
Dat ich moege vynden
mynen heren Mer wat
ſal ich doen Op dat ich in
moege vynden Waer
ſal ich mich keren Zo
wilchem ſal ich gaen.
Van wilchem ſal ich heyſch
en den raet Whitchen ſal
ich waegen Wer ſal ſich
myner erbarmen Wer
ſal mich troeſten Wer
ſal mir bewyſſen den ge
nen den myn ſele lieff
hait Wa is hy gelacht
Wa raſt hy. Off wa ſal
hy raſten Ich bydde dich
Verkundigt ym vmb
ich kranck bym vā lieff
den Ind vergaen van be

dzueffenis Dyn smertz
in is gelich als my smertz
O mym lieff kint weder
kint weder O du lieff my
re eynichelt O du myn
lich vnd begerlich lieff Dyff
mn de blytschaff dyns nit
gantwordigen heyls Dewyff
mir dyn angesicht Dyn sty
me moes loyden in mynē
oren Want dyn stymme is
suesse vnd dyn angesichte
is fuuerlich O myn hoff
Alt in wyll mich vscheyden
van mynre verbey
dyngen. Dewyff nu dyn
angesicht vnd it genuecht
mynre selen als Maria
sich sere bedeuelden vnd
schreyden vnd als sy dat
haet gesacht So is sy
vm gekert achterwairtz
vnd sy haet gesteyn thm
Staende by vnd sy in
wyst niet Dat it ons lieff
here Ihūs was vnd ons
lieff hē Ihs haet vr gesacht
O wyff wat schreistu
Wen suechstu O begerte
myne selen Warūm trae
gestu Wat schreistu Wen
suechstu O goede Ihūs Wat
sprichstu erwerdich da beuo
rens haet sy dich wen hoffe
gesteyn mit wen ougen.
mit groessem smertzen vns
hertzen zo steyn hangen an
de holtz vnd nu sprichstu
Wat schreystu Sy haet gr
steyn dyn hende Han welchē
dat sy dick gebenedyt was
Dyn voesse Welche de sy
gekusst vnd nass gemacht
mit tranen vnd mit den
naellen dorch grauen zo wer
den vnd du sprichs nu Wat
schreistu Wen suechstu Sy
haet gesteyn dich op gege
uen zo haen den geist vnd
ouch den vr: vnd du sais
Wat schreistu O Nu niem
den sy dyn lichaem affge
nomen zo syn O wilch
em sy qua Wnu zo saluen
dynen lichaem O op dat sy
in etlicher wysen mocht
getroest werden vnd du sais
Wat schreystu wen suechstu

O Jhē Du weis dat sij dich
alletzijt suecht Dich alleyn
lieff hait vnd vm dich hait
verfmeet all dynck vnd du
sais Wen suechstu O suesse
meister Ich vragen dich waar
vm weistu den geist deser
vrauwen vnd vr gemode al
tzomael hengt sij an dir
altzomael hofft sij an dich
vnd altzomael nyt hofft
sij van sich also suecht sij
dich Dat sij neit anders
in hait gedencken dan sich Her vm
mach lijcht Dat sij dich neit
in bekent Want sij neit in
is in sich Du sais Waar
vm schreijstu Wen suech
stu Off meynstu Dat
sij dir solde sagen Ich be
schruen dich Ich suech dich
Jt in sij dan dattu vr eirst
in geistes in vr hertze Ich
hyn it den du suechs vnd
den du beschreijss Off meijs
tu dat sij Dich sal bekē
nen also lange also du dich
wolt verbergen vnd sij mey
den Dat hij weir eyn ger
dener vnd sij hait geantwort
O Jhē Jst sache dat du in hus genome
en wech hass gelacht Dat
sage mir vnd ich sal in op
nemen O barmich smertz
O wonderliche lieffde De
se vrauwe vmsat mit der
oycker wocken der bedruef
fenis So in sach sij neit
de sonne Welche blijnende
opstaende dorch we vyuste
ren Welche eirst vnd eyrzōt
ingynck dorch de oren vrs
lichams in dat huyss vrs
hertzen Sij verduysterde
also van deser krancklheit
Also dat sij neit in sach de
genen Den sij sach want
sij sach yhm vnd sij in wist
neit Dat it Jhs was O
Maria Jst sache dattu yhm
suecks Waar vm in bekens
tu dan neit yhm Jst sache
dat du neit in bekentz
yhm Waar vm suechstu dā
yhm Suech Jhus roempt
zo dir Wilchen den du
suecks affgenomen zo syn
van dir vnd du meynste

in zo syn eynen gerdener
alstu in neit in bekentz
Aller nochtant prstu in
dem Alse dat du in meys
zo syn eyn gerdener
Alstu neit in bekentz ihm
Want hy is ihus Ind hy
is eyn gerdener Want hy
sert allen goeden saem
in den gurden dyner selen
Ind in de hertzen synr
gelouunger. Hy plantzet
alle goet Ind nass macht
it in den selen der hylge
Ind hy is der here ihus
Welche der da spricht mit
dir Aller mach lycht dar
vm In kenstu in neit.
Als hy spricht mit dir.
Want du suetks den do
den. Dar vm in bekenstu
neit den leuendigen. Au
beumstu in der vnerhent
Dit synt de sachen war
vm dat hy scheede vā dir
Ind vm welche sache dat
hy dir neit in vschynt
Want warr vm verschyt
hy dir Welchen den du
neit in Sueckes Dycherliche
Du suerks Dat hy neit
in was Ind neit sueckstu
dat hy was Du suerkes
ihm Ind neit in suerkes
du ihm Ind dar vm seyn
de ihm Zo in bekenstu
neit ihm O Suesse Ind
mylde meyster Altzomael
in bin ich neit comen zo
outschuldigen dese dyn
dyscipulyne. Neit in mach
ich vrylichen dese vr paryn
ge beschyrmen. Ist sachse
Dat sy nochtant yrden
want sy dich neit in be
kante Want sy sopcht
dich also danich We ge
danich sy dich hant gesey
Ind we danich dat sy
dich hant gelaessen gelacht
in dat graff Dycher
lichen sy hant gesteyn.
dyn dode lichame uff ge
nomen zo werden Dan
de cruce Ind gelacht zo
werden in dat graff Ind
also groes smertz was
sy an gegangen van dyn

re begreffenis Als dat sij
neit in mocht gedencken
van dyner Opuerstente
nisse Sycherlichen Joseph
hait gelacht dyn lichaam
in dat gruff. Ind Maria
zo samen hait sij da be
grauen wen geist Ind
also onbeuyntlichen hait
sij zo samen geuoecht
Ind in etlicher wijsen in
hait vereynicht mit dem
lichaam also dat sij altze
lichtlichen mocht hauen
gescheiden de sele van de
lichaam De sij leuendich
was machende van wen
leuendigen lichaam Dan de
geist Der dich was liefhauende
zo scheiden van dyne doden lich
am Want me was der
geist Marien in dyme lich
am Dan in Marien lich
am Ind als sij socht dyn
lichaam. Eyo same socht sij
ouch wen geist Ind wa
dat sij hait verloren dyn
lichamn Da hait sij ouch
mit eym wen geist vloze

Her vm is it wonderliche
ist sache Dat sij neit in
hait dat seyn. Welche de
da neit in hait den geist
mit welchen dat sij solde
bekennen. Her vm gijff
vn weder wen geist welch
en den dyn lichaam hait
in sich Ind zohantz sal
sij weder ontfangen vr
hertz Ind sij sal laessen
vr prouge Aller we pde
sij Welche de dich also
heff hatte Ind also seer
sich bedeueffden vm dich
Sycherlichen Is it sach
e dat sij pden Ontzwij
uelichen sagen ich Dat
sij sich neit in bekant zo
yren Ind dese prouge
Neit in qua sij vort va
der prongen Aller van
bedrueffenis ind va lieff
den Her vm O gerecht
uerdige Ind barmhertz
iche rijchter De leiffde
de welche sij hait zo dir
Ind der smertz welchen
den sij hait vm dich De

moessen sy ontschudigen by
dir Ist sache Dat sy nach
lyecht yeden by dir Ju vint
neit andencken so verym-
gen deser vrauwen Mer
so der lieffden der disciplin
synen Whelche neit vin der
verryngen Mer vm de smertze
vnd hieffde schreit sy vnd
sait dir Lyhere is it sache
Dat du in hass genomen
So salstu mir sagen wa
dastu in hass gelacht vnd
ich sal in nemen Lyver
wisslichen vn woyst sy neit.
Jnd we gelen-lichen yede
sy Sagende so hait sy ge
sacht den engelen Sy hat
in genomen vnd hant in erech
gelacht Jnd neit in hayt sy
gesacht yr hait in genome
vnd hait in gelacht Wat
de engelen dich neit in
hant genomen van dem
graue Noch dich gesatzt
in eynche stat Mer hait
dir gesacht. Ist sache Dat
du in hass genomen vnd
erech gelacht Want du
dich selffs wanraffich
hass genomen van dem
graue vnd dich hass gesat
in de stat wa dat du biss
Neit in hait sy gesacht
den engelen Sait myr
Want de engelen neit
in mochten altzomaell
sagen dat da geschein
was van dir Mer sy hait
dir gesacht Du sals it
mir sagen Want it
neit in is omoeglichen
dir so sagen Dat dir is
moegelichen so doen vat
du mit dyner krafft wars
opgestanden Jnd dat dat
geschiert was van dir
Dat hastu selver gedae
Lyhere wat is dat
Dat Maria also steetlich
en sait vnd weder hoelt
dit wort Wair hastu in
gelacht. Alzo de ersten
hait sy gesacht den apostol
len Want hant sy in ge
lacht. Jnd nu sait sy dir
van dir Wair hastu in
gelacht Dat wort se

seer sues geneest in vren
hertzen Dat it vlouss
in vrem monde Sychet-
lichen Ø suesse meister
Dat dede dyn suessicheit
Ind dat sait sij vm dyn
lieffde Want sij gedacht
dich gesacht zo han van
vrem broder Lazare War
hastu in gelacht Mit
welchem sij dat wort hait
gehoert van dymre mon-
de vlijsslichen hait bewaist
in vrem hertzen Ind dair
vm hait sij genuechde
gehat in dymre reden
Ø we seer lieff hait sij
dyn persone De also lieff
hait dyn stym We
seer begert sij zo seyn dy
angesicht De also be-
gerlichen verkundiget
dyn wort Ind we gerne
kusssden sij dyn hylge voesse
We also steetlichen spricht
dyn rede Ø gruede Jhū
Wat is dit ouch Dat
sij spricht zo dir Ind ich
wijll in nemen ¶ Joseph

Ø Utfurt sich Ind in dogt
dyn lichaem neit nemē van
dem cruce Dan in der
nacht Ind hij in had orloff
van pylato gebeden Ma-
ria sij in verbeyt neit
der nacht Noch sij outsach
Noch outfurt sich neit
Wer sij beloefft koenlichē
Dagende Ich wijll in ne-
men Ø Maria weir dat
lichaem gesat in dem Sale
der vuysten der priestere
Ø Da dat der peynre der
Apostolen sich werenden
bij dem vuyr verlomt
den heren Wat wolstu dan
doen Ich wil in nemen Ø
wonderliche koenheit der
vrauwē Ø vrauwe Neit
eyn vrauwe Ind off de dienst
mait de dinx werhterseche
dich vraegden Wat woltu
doen. Ich wijll in nemen.
Ø onsprechliche lieffde d
vrauwen Sij in vursetzt
Noch achtersetzt geyn stat
sonder anart So beloefft
sij dat du mir sals sagen.

Waer du in gelacht hass
Ind ich wyll in nemen
Die vrauwe groess is dyn
stantaffticheit Ind dyn ge
louue is groes Mer Die
goede Ihus Waer vm bis
tu vergessen zo sagen.
Dir moes gescheẙn alstu
wolt Ind betrouwe doch
ter Dyn gelouue hant
dich gesont gemacht.
Dijstu eyt vergessen
dich zo erbarmen Waer
vm in saistu neit waer
dat du dich gelacht hass
Op dat sij dich mocht
nemen op ir hertze Ind
dich dragen op irem
lichaem Ind dich moicht
verkundigen dyne dis
cypulen Die suesse meist
Ich bisoden dich in wil
wort an neit vertrecke
ir begerte Want sy
bijdt eytzont honger nid
is dij dage geweest son
der dich. Ind sy in haet
neit da mit sij sedigen
moegt ir hongerighe sele
Ist in sy Dat du offen
barende ir greues dat
broet dyns lichaems Ind
dat du verwilles mit
dynen brotken de kost
irs hertzen Dher vm
off du wolt Dat sy
neit in sal vergnen in
dem wege Do verkoele
Ind starck de vynenste
ire selen mit der sues
sicheit dyns smachs Do
want du bijst dat leue
dige broet Dat in sich
haet all gemuechde Ind
allen smach der suessich
eit Want sij in mach
neit lange onthalden
dat leuen irs lichaems
Du in offenbaers dich
dem dat leuen ire se
len Onse lieue here
Ihus xps haet ir ge
sacht Maria Ind sy
haet sich vm gekeert
Ind haet ym gesacht
Raboni Dat is also
gesacht als meister
Onse lieue here Ihus

Hait vr gesacht Jn wil
mich neit ruerren D
verwandelynge der rech
terhant des alren hoech
sten De groesse bedruef
fenisse is gekeirt in
groesse vruide De trene
der bedruessenis synt
gekeirt in groesse vru
de Jnd in trene der lieff
den Wa dat Mari
a haut gehoert Maria
Want also plach sij ve
meister zo noemē vur
synre passien Hoech dē
namen Hoelt sij eyn
wonderliche suessicheit
Des der sij noempt Jnd
dait doech bekant sij Hat
it vr meister was der
sij nant Do is vr geist
weder leuendich gewor
den Jnd vr sym is we
der gekeirt Wer
als ons lieff here Jhs
noch me wolde spreche
Maria berach ym dat hī
doech groesse vruide i mocht
sij neit beydē Wer sij sachte

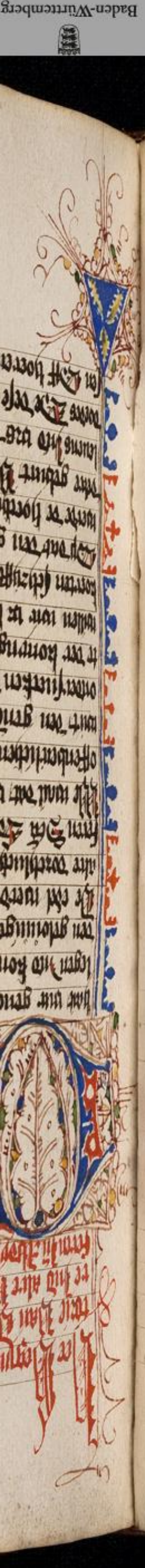
Rabomi Sy meynde
dat sij geynre worde
in behoyffden De dat
ewige wort geuonden
had Jnd achten vyl besser
zo sym zo ruerren dat
wort Dan zo hoeren
eyniche worde D stur
ke Jnd onuerdrechliche
lieffde Hy in was neit
genoech Jhū zo seyn
Jnd mit Jhūs zo spreech
en Sij in roert ouch
Jhū Want sij wyst
dat de crafft van eme
wssgynck Jnd mitchdē
sij all gesont D altre
nulste here D ahre suef
te meister We goet
bijstu den gerechten vā
hertzen Jnd we suess
den de dich lieff hant
D we selich synt sij
de dich suerken in eyn
uel dicheit vrs hertzen
Jnd we selich synt sij
De in dich hoffen Jst
is sicher Jnd sonder al
len zwijuel waer Dat

du lieff hass de dich lieff
hant vnd nümerme in
leestu de gene de in dich
hoffen Want suech dyn
lieffhauerschе eynuelde
lichen sueckt sy dich vnd
werlichen hant sy dich
geuonden Dy hoffden
in dich vnd sy m ys neit
gelaessen Oallre lieffsten
vnr sullen nauolgen de
begerte deser vrauwen
Op dat wir moegen co
men zo dem werck sy
eder sal schryen zo ihm
Want hy siech neit in
hant verborgen der sun
derschen de in soechte.

Od du sundiger
mynsche Leyr van deser
sundiger vrauwen Der
vyll sunden synt verge
uen leer zo schryen van der
oueruloedicheit gotz vnd
zo beyeren de nutgannor
dicheit gotz. Leyr van
Marien ihm̄ zo hauē lieff
vnd in ihm̄ zo hoffen vnd
in synre sueckyngen zo
volherden Deyne ve
derwordige dyngen zo
ontfurten Deyne troest
knypssen ihm̄ zo ontfan
gen alle dyngen vm sy
nen willen zo versmade
Leyr van Maria ihm̄
zo suerken in dem gra
ue dyns hertzen Affwen
tzel den steyn van dem
graue affnym alle har
dicheit der sunden vnd
verdryff alle wederstāt
des gelouues affnym all
begerlicheit vnd onrey
cheit van dyme hertzē
vnd onderstuerk vlyfflich
en off ihūs ys in eme
Wer off du ihs da neit
ist in vyndes Stant
dair buyssen vnd schreye
vnd blyff in dem gelou
uen vnd blyff dair buysse
zo den anderen Off du
in wicht seges in eynich
en steden vnd schryende
Do bydt ihm Dat hy

ſich wyll verwerdigen
in zo gaen zo dir vnd zo
wonen in dir vnd op dat
du in neit mit op yerick
dein halſe in verdryffs
vm dir Neygende ſo ſy
oitmoedige dich vnd ſuch
weder in dat graff godz
dat in dir is vnd wa
du ſuys de engelen dair
in zo houffden vnd zo
woeſſen Dat is wa du
bekentz in dyme hertzē
zo ſyn de hemelſche be
gerten De gehoeren al
ſo waill zo dem beſchou
welichen leuen Als zo
dem wyrckenden leuen
Dorch welche du noch
tant yhm noch neit
volcomentlichen in machs
ſeyn vnd yhm dan In
wyll he mit neit zo
vreden ſyn In wyl neit
vurgaende raſten Mer
ſchrie vnd ſuecke yhm
in dich byſtu in vyndes
vnd off hy bycht dir ver
ſcheyn vnd preſenterde

ſich dyme begerten In wil
dich neit vmeſſen vā dir
ſelver Recht off du in
waul bekentz Mer wae
ge in vnd bidt in Dat
hy ſich ſelver dir offen
baer Want ich dirff dir
getrouweliehen gelouen
Wa du in dē gelouuen
ſteis zo dē graue dyns
hertzen vnd ſchryende
yhm ſuerks vnd ſuercken
de volhertz vnd wa du
dich mit oitmodicheit
neyges Wa du na dem
exempel Marien geyuen
andere troeſt vā yhm
ontfangē in wils Dan
ym ſelver Als hy ſich offē
baert So machſtu in vyn
den vnd in bekenē Alſo dat
it dir gēy noet in is dā vā
dē andere zo ſuerkē wa
yhs is Mer du ſals in
me den andere bewyſende
vkundigende Want ich hā
dē here geſeyn vnd deſe
woert haw hy mir geſacht
Wem da is ere vnd gloria

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hie Beginnt De Hystorie Van Der Hogen Riddere Und Alre Rychster Jonfferen Un Abdysse Des Sentridis

Krancheit ont
ser kleyn
heit und
onmyss
sentheit
heit mir genomen wes zo
legen und kont zo machē
den geloūūigen mynschē
De edel werdicheit der
alre dorchluchtichster Jonf
feren Des Sentridis
Wle wail dat vr geslechte
offenbeirlichen ertzoimt
wirt den genē de vlyssich
ondersuerken de geschich
te der komyngen Doch
willen wir vr leuē he mit
koerten schzyfftē beslaissē
Dp dat den genē bekant
werde de hoecheit vzre e
dere geburt Des hylgen
leuens und vzs durbaren
doedes De dese hystorie le
sen Of hoeren Want
als geschzeuen steyt Doc
was der vader deser hylger
Jonfferen Eyn son des ede
len hogen duyzsten Karllo
mānī und was genant
Khypmus Eyn man vil
groesser gewalt und claer
vidu werdicheit der edel
heit und eyn mechtich Her
tzoch van Vranckryck In Brabāt
Vr moder was genant
Zytaberga Dy hatte eyn
suster genant Degga
De gegenē wart zo der
ee dem hertzogen Anstgyso
Der da was eyn son des
hylgē und edelen duyzstē
Arnūlphi Dy hatte ouch
eynē broder genant grīm
noualdus Der mit der
hulpen des ertzschen bus
schoffs des seligē Lumberti
wart erhauen na synre
vader in den kompnicklich
en stoyll De edel Jonffe
ren Aldegundis und Wal
dedrudis waren vr na nych
ten Mer want wir plen
zo beschzyuē vr leuē Do

ouergraent wir dese dynck
mit koerthein des ondersuet
kens Dt is offenbaer den ge
slechten alre nymschē dorch
de werelt mit we groesser
geistlicheit der hyllicheit vñ
heerlicheit der seeden vnd
volcomenheit alre dueghdē
Der hē der almechticheit
getzyrt haut dat leuent
keisserlicher maut Den
tridis in deser zytlicher
wandelyngen Want sy
was vlyzich in der wnnē
der gerechticheit Sy ouer
treffde alrem vlyzdel der
hyllicheit Sy brante vnd
begerten der hemelscher
dyngē vnd was gehoirsam
dem gebode der edelre alde
ren Want van vrē kynt
lichen iaren op haut sy in
gegangen den werch der
gotlicher gebode vnd wat
sy bedencken konde mutte zurte
vlys Dat keirde sy altzo
macle zo der vollenbzen
gongen gotlichs willens
Sy schuweden de gesel
schaff der yongen vnffrē
vnd alle lychticheit dee
yoechdigen alders Sy voech
den sich steetlichen zo den
voessen vzre werdiger mod
vnd was hozende nit andacht
de wozt vnd wyssheit de
wss vrē monde geyngen
vnd erboet vz dē alrē vlyf
sichsten vrynst Want dar
zo vmaynde sy de groesshеit
des edelen geslechtes zo de
nen mit alme vlysse den
gebode vzre moder Dar
in houē vmaynden sy ouch
de apostliche rede da ge
schzyuē steyt Ad yr kynd
Sydt gehoirsam vrē alde
ren in allen dyngē Do sy
noch yonck was vñ iaren
vnd cleyn van ledrē Sde
was eytzont eyn starck
ōstentenisse in vrē hertzen
vnd groesst swaerheit wyf
senre sedicheit luyde in vrē
monde also dat it neit zwi
uelasftich in was Sy in
stette ontfangen van der
volheit des geiē wes crafft

groes is vnd
grym ende n
sichden sich n
medicheit zo
de gene de si
mit edelheit
slorh sy in g
re hoerheit v
Wer sy onde
selue den ge
dynst mait
waren nu gr
volgden sy n
sen crempel
mod gotz W
vlysse der o
greilt haut o
de gebyrlichgres
zvnd vnd zo dyn
des kuechtes
worden was
des hērē Du
hulge Jonffer
verkoert, on
yn geloesste e
gnaden Da de
der seliger Jon
en Als zo behal
gel der Jonffer

groes is ind wes wijssheit
geyn ende in is Dij vlijs
sichden sich mit vzre oit
modicheit zo ouerwijnē
de gene de sij bouē geyngē
mit edelheit vzre geburtē
Doch sij in gedacht vrzgē
de hoecheit vzs geslechtes
Mer sij ondervoechdē sich
selver den genē vur eyn
deynst mait De vz mayde
waren na geburt De yme
volgden sij na deme groes
sen exempel Der seligen
mod gotz Maria De mit
dē vlysse der oitmodicheit
gereilt hait ouer zo gaen
de gebyrchiges Ym zo gruet
zen ind zo denen der mod
des knechtes Do sij selver
worden was eyn moder
des herē Duch hait sich de
hylge Jonffer Dentrudis
Verkoert ān zo gryffen
eyn geloefte eyns hogerē
gruetz Ala dem exempel
der seliger Jonfferen Mari
en Als zo behalden dat se
gel der Jonfferlicher kuysch
eit Doch geynē ertzsehen
brudegō zo zo laessen Dan
den schepper der Jonfferen
onsen here Jhm xpm. Dat
yonge Jonffergyn soechte
den jonfferlichen brudegō
ind begerdē zo hyn eyn bruyt
des soens d Jonfferen Donder
do sij begerden zo genoecht
zo werden dē herē ind ene
ondertrouwet zo werden Do
wart sij gehyndert mit ey
me wederwonrji Den sij
menlichen verwan in deme
heren mittē dyngerhynge d
kuysscheit Want do der alre
mechtichste conyck Dugo
bertus zo eyme zyt ouersach
de stede syns rychs Do ge
schach it Dat hij op eynē
dach keirden zo der herber
gen des erwerdigen vaders
deser edelre Jonfferen Desen
ontfynck der konyckliche
Duyrste mit alre vlyssicheit
ind alle syn her also als dat
wail gebuerde ind zemelich
en was syme vuyrstlicher
vzyheit ind groessheit ind

Auch getzeuden der gewalt
also groessen guste Euer do
was al dat nut dem conynge
Eyn son eyns groessen her
tzogen Der lant aastraticz
Der getzeirt was mit gros
ser wsserweillongē des gesleth
tes vnd der schoenden vnd der
rychdoomē Deser was bloy
ende in yoerthdigem alder
Do deser myrckdē de ouer
clater wandelynge deser jonf
feren vnd vr schoenheit wart
hy bernende in vrre mynnē
vnd zohantz hait hy den co
nynck vnd alle de tuyrste
mit groessen beden genoedi
get Dat sy eme heyschen
dese jonffer Adentritoiz
in de erschaff Do sprauche
sy mitten alderē van den
brulofften deser jonfferē vnd
geloessden onderengede schetz
sche Antzcluch gesynde in
groes crue Euer der vader
antwerde Dat dese sache
geslossen moeste werdē mit
consent der jonfferen want
it nein billichen Dolden sy
beyde zwey zokumpstich syn
in eyn vleische Dat sy dan erst
ouerdzoegen in eyn eynheit
des genoetz Do wart de
jonffer geroeffen vnd in gelat
dan vre moder zo dē conyn
ge vnd sy satten den jonge
lynck vur vr ougen vnd
vlyssichden in zo louē mit
alme kunne der woerdicheit
vnd reden vr Dat sy alsulch
en schoenen jongelynck ont
feynck zo eyme brudegom
vnd de jonffer gotz Adem
trudis De sich seluer eytzōt
ouer geuoert hatte mit dē
alren gnedichsten gemoede in
de vmgrysse des ewigē bru
degoms vnd sy in wart nen
benoecht van dē ansyn des
schonen jongelynckes vnd
antwerde Do konynge in
vuyrsten vr settzet nut
vur eynē schonē jongelynck
Mer hy is wandelbar Do
uermitz de alre hychste be
woerynge eynre cleynre pyn
nen vr betzuycht Dat hy
rych sy Mer vr in geloesst

mit neit Dat hy alles dyn
ges eyn genoegen haue mit
dat hy nümmerme arm in
morge werden Vr vbesste sy
edelheit Wer yr in ysait
des neit Dat da noch ey
ander sy der hoger vnd edel
re sy Dan hy is Ich han
vurwaer wsserwelt myr
zo eyme bruedegō mit on
wandelberme opsatz ues
ewige schoenheit De schoe
heit altre creaturē vnvndert
Wes edelheit de engelsche
hoecheit ert mit beiynge
In ines rychdomē hemel
vnd erde vnd alle vre schoe
heit wederluchtet Her vm
hoert op mir alhe zo noe
men de ertzsche salicheit
Da sich neit in in voecht
de selicheit d hemelscher
vrsden vnd in wilt he neit
louē de stersliche bruloffte
Da de hylge beynonge de
de vrucht des ewigē leuēs
geberen sal De eytzont be
kümert hait de geloeffde
der reynicheit Van desen al
ren wysten antwerden der
liener vonffere Adeitridis
Do worden de conynge in
alle de menchueldicheit der
duyzsten gekeert in eyn v
wondere vnd in eyn sinnige
vnd sy vstonten alle Dat
also hoge vnd gotlich raet
vā nyemant anders wssge
vlossen in was Dyn vād
fonteynē der ouersten wyss
heit Daar vm ir wolde sy
vr geyne vorder wederwor
dicheit vurwerpē Wer sy
vermonderde sich vyl me vā
der crafft des mynres vā de
sy getzuychde Dat neit bes
sers bouen in bedacht in moch
te werden Noch edelersich
Noch hogers vonde Doe
dese vongelynck nu ontsat
was vā alsulchen hulpen d
duyzstē Do geynck hy ge
schant vnd bedzuesst van
dunne Do onwsspzechliche
wysscheit eyner ionger vonf
feren Do sterckde de da zo
louē is mit groesse louē
Want all vr tempteirre vnd

bekoyrre hatten zo ſamē vga
dert alle de wapen de bequē
me mochtē ſyn vnd beuellich
geſchyn worden eyne ionge
Jonffer zo ouerwynnen Zodē
eynſten hatte hy vſgeſonget Dat
der bruderg̃ der dit was eyn
bruder deſer Jonffer ſeluer
alſo hoerlich vnd ouerulodich
mit alſo merkwerdigē wer
dicheit vßzeert was Oſſe
me affgeſtanden hette alle
ander wſſweidige hulpe
Do ſolde hy alleyn moegych
geweſt ſyn Dat gemode de
ſer Jonffrē zo bouge mit ſy
nen zenden vnd creffte
Her in boue waren bereit
alſo groeſſe pſonen dis lou
gēynckes Du ſoldes doch
miſtroinven Dat alſulche
ionge Jonffer ſolde moegen
weder ſtāe alſo hoger kompt
licher gewalt vnd alſo groſ
ſen vurſtē in deſer ſachen
Her vm Dhylge Jonffer
Adeltrudis gūnck in vnd
bereide dat getroinve gemoe
de zo dē nuwen ſtride Her

ſkoene dich vam dē grene Der
ſyn hylgen erhyfft in de hof
fynge der vrowēnongen Da
hy ſprichtt Ich han de werelt
verwōnen Dorder vr alre
boeſte viant hatte groeſſen
weiven Dat ſyn hals ge
quetzt was mit groeſſe val
Wider der vnwynongē eyre
ionger Jonffren Nochtant
vkoende hy ſich mit vchen
derre konſt an zo gaen den
zweifden ſtryt vnd dat in is
geyn wonder Dat d̄ grene
ſich vkoent hait eynre Jonf
feren an zo doen den zwey
den ſtryt Der ſich neit in
ontfoerden ſyne ſchepper ſel
uer zo bekorē mit dzyn be
korzyngē Her vm na koerter
zyt do warp d̄ boeſe geiſt
in dat gemoede des vaders
deſer Jonffrē Dat hy ver
mode Dat der opſatz der
Jonfferſchaff zo behalden
me noere van lychtlicheit
des kyntlichen alders Dan
van gotlicher ingeuyngen
Daur vm wolde hy ſy zo

Der ee voegen dem yonge
lynge Der sy gebeden hatte
Euer dese selige Jonffer Ader
trudis wart vbergen vā d
nyder moder Ind sy wart
vbergen vnu dē angesichte
vrs vaders so lange als sy
vmochte Sonder zo dē leste
mael Do sy vmelt wart
n mochte sy neit langer v
vorgen blyuen Noch vholē
Do vloe sy mit der hulpē vr
re moder in de lant des oester
lichen Vranckrichs In eyne
stat de genāt was karlevorch
Da zymerden sy eyn schoen
kyrche In de er der seliger
Jonfferen Marien Op dat
sy de geloeffde vrre Jonffer
licheit beschyrnde Da satte
sy ouch den Erwerdigen
Altolongū zo eyme preister
ym zo begaen de gotliche
amptē Ind Bernardū zo
eyme dyaken De sy mit
vr bracht hatte. gesellen
vrre vluchte Welchem
Altolongo na etliche iarē
De lichame der hylger

Martelerē Kyliani ind synre
gesellen geoffenbaert synt
Als in synre hystorien geschry
uen is Sonder op dat de hylge
Jonffer Dra Adeltrudis
beheltenisse vrre kuyscheit
hette eynē vrien zo keer zo
vrē aldere Her in bynē is
also onwerdich bisoder der
hylger slaefkamerē geslage
mitte gotliche oyrdel In is
vdozuē He in bynen was
de kyrche vtzert mit alre
zeuraden Ind de selige Ader
trudis is wed geuaren zo
vrē eygenē lande wāt de
moder dede vr kont dorch
eynē bodē Dat der brude
gō gestorue was d sy heyschs
Into dat vr vader vrvm
delt hette de sententie vrre
bzuloffte Alsus hait de hyl
ge Jonffer zē zweyde mael
vnonen den anstryder vr
re kuyscheit We wail dat
hy vren vader onder stychē
hatte mit wonderlicher
sloetheit Der gemeynt
hatte na mynschlichem

oyzdel de dochter mogē zo
tuygen mit recht Dat sy
solde thengen de brulofft
all in volchden sy wert ger
ne dem wederlichen raede
Dorder he lust ons an zo
seyn we de nuwe vlūycht
synre bruyt. gelycht der
alder vloycht xpi xps vloe
herodē Der eme bereit den
zytlichen doet De Ionffer
xpi Geirtrudis vloe den
vongelynck Der dū begyr
den zo doeden vz kuysche
sele mit dē venyne der
doetlicher beuleckyngen
xpus wart gevoert in e
gypten Ind erluchden de
vupsteernissen des landes
nit der inwonnvordicheit
des ouersten luchtes Dat
hy selver was De hylge
Ionffer xpi Geirtrudis
wart gevoert in dat oūste
Vranckrych Dā vdreiff
sy de blyntheit der onbe
kantheit Quermit dat
sy instoerte dat licht des
gelouuen den ongelouuige
herczen Cristus wart wed
gevoessen in syn lant dorch
den engel des vaders Do
herodes gestoruen was
Huer de Ionffer xpi wart
weder geleit in vz huys
Dorch den boden der mod
Do gestoruē was der vze
veynicheit contrarie was
Vurwaer it in is grēy won
der Dese bruyt in sy alre
liefste geweest vzē hemel
schen bruedegō De hy e
me selver dede na volgē
dorch de gelichenisse der v
volgyngen Ind dorch de
voesstruppen der herczogē
Eyn wenich zydes her
na Do dese stryt der he
rczogen get gesaest was
Der gloriose here Hyp
pynus Eyn vader der
werdiger hylger Ionffer
Geirtrudis Verwolt dē
gemeynē vssganck dys
leuens Ind wart ontfan
gen in den schoes Abrahe
Want hy was vam in by
nen also seir dorch zeirt

mit blomekheit der duechdē
vnd der gueder werecken Als
hi vñ bruyssen wys was mit
eirverdiger gracheit des al
ders Do was dese eirwerdi
ge ionffer Geertruidis alle
veirtzeyn iaer alt Do sy be
rousst wart van dē mildē
vader vnd al was it Dan sy
sich vor ontloessynge vrs va
ders erinnerden dorch den ge
louue. Dorch brach sy vor in
eyn selsaen der mildicheit
Want sy hatte groessen
wonen van natuerlicher
mynschlicheit vnd ionfferlich
er suessicheit Dorch de ont
setzynge vrs mildē vaders
Dese trauē der bedzuesse
misse Dzuychde vff de mod
mit der hant der mylder
troestynge. Vnd sy leirde vr
lieue dochter mit den alre
heilsamsten vnderwysynge De
exempel der hylger schrysst
De sy dorch alle vr leuen
lanck vergadert hatte in
bsnen de schetze der memo
rien Dese stoerte sy vor al
re mildelichste in dat ym
ge gemode der dochter De
sy mit begerte hoerte Dy
voede sy mit moederlicher
mildicheit vnd leirden sy
in der gotlicher te Dy in
stuertzden vr de gotliche
gebot vnd de ionffer hait
vrucht vort bracht van
den ingestoerte guedē De
moder seeden in sy dat saem
des gotlichen wordes vnd
sy hait it ontfangē in de
erde vns gueden hertzen
getrinvelichen Do haet
sy gebloeyt mit den blo
men der volcomenre dis
ciplynē vnd hait nauwels
vorbracht de rysse vrucht
der duechden De vrucht
geyns andere swachs Dā
der ewigen suessicheit vnd
der woerten gotz Want
sy soichte zo woerten dē
herē Den sy sich noch
meir in vmais zo mynnē
Want sy vñ vrre moder
gelert hatte Dat so sy
eyn anbegyn der volco
menre Her vñ wart d
deynst des herē op eder

Sy de groesste Tuschen desen
zwen als in der moder be
ginnet want de guetwillu
ge begerte in dem dat sy de
dochter leerde Und in der
dochter wort begynnet de
leetliche begerte Und de on
modige onderdenicheit
wante sy zo satte alre omno
dichste vzen syn Den mod
lichen insetzyngen Un wart
na getzuyge der schryfft De
hoerre der se Sullen nit
gerechtuerdiget werde Dond
de wyrcker der ee Dan
um vlyssichden sy sich dele
ronge der gotlicher vrede zo
schyrcken in de bestyngē d
gotlicher wyrckonge Wat
sy inwyrckden steetluchen
mit mydachtigē ougē op
de sedicheit und mildicheit
der moder Und was sorch
uldich mit tyerdiger na
volgyngē Dich seluer zo
gelichen der ersamer sydder
nicheit der alder sedicheit
Sy betrat de vurpel der
hylger kyrchen mit stedigem
zo gange Sy vyrden in vaste

Und in gebeden Und sy deynden
nut omer moeder tsuritten
den hylgen de noettruftich wa
ren Sy ordinerde vr leuē
in alme wercke der hylicheit
also dat it gelich formuch was
den gotlichen geboden He
in lynen geschach it Dat d
Erwerdige bysschoff Amun
dus quam zodem huyse der
Erwerdiger vrauwē op
dat hi assdruychde mit der
geistlicher troestyngē de tre
ne de vam in wssgestoert
worden um den doet Des
mysden tonynckis Dan um
dat vr zo geuoecht was vā
alder vrunschaff Dur mich
en thorē Desen schyckde d
hē zo der moder Der hylger
Jonffren Gertrudis Wat
hy wail wyste dat hy beque
me was zo starcken dē op
satz der seligē vrauwē Dese
hylgen bysschoff ontfynck
sy mit groesser tzeden Und
offenbnerden eme getruwelich
en de meynongē vrs goydē
opsatz Wat me De conyck
liche vrauwe In vertrackde

neit langer Sonder sy ver
wandelden vz eygen thyss
in eyn kyrche Quermitz
de genade der vryongen.
Want na ontfynck sy dat
zeichen des hylgen vryde-
Want vz behaichden ze gr
nierde onder zo voegen de
Regulen also behaichden
vz vm de mysne gotz zo v
sagen de vzyheit des eygene
willens Ind sy betrauck sich
selver zer zyt onder de deyst
des hare Op dat sy vry wor
de in der ewicheit. Zo dese
dyngē ryede der hylge bus
schoff mit gotlichen vmany
gen Eyemant in drauck sy
yer zo mit vzeder gebiedē
gen Sonder sy volbrachte
alle dese dynck van gotlich
em goyden willen Euer der
benyder alles goytz v alde
viant Do hy sach dat zo
nemen der hylger mait go
des Do was hy yn ver
grimmende mit gewoenlicher
boesheit Ind vervoerte sich
Dat sy ander luyde na in
trecken solden mit vzem
exempel Off sy dese werch
dozch liessen sonder wederstat
Dair vm erwerkde yy vi
dat ire swaerste ontweder
der vuolgongen Ind vlyssich
de sich de gene zo ouer valle
mit eyme angestūmigen
anstoes des ontweders De hy
sach waren zo dem ouer
des ouersten vzedens mit
also menchueldigen begerte
der ynicheit Hy erwerkden
strydder manne De vere gy
rige ougē woirpē in vze
goyder Ind vude zo vbrygē So
hoffden sy De eynē zo ver
krygen de moder De ande
ren de dochter Do dese say
gē dat de goyder de sy be
gert hatten zo vbrygen ge
schyckt worden in de deyst
nd nutz der hylger kyrch
en Ind zo behoyff der hylger
vlomē Do vrantē sy mit
wzedem gemode in dollen
der ongeschynicheit Ind sy be
gonten vbyttert zo werdē
mit heydenscher wzedich
eit in dat versmenisse v
onschuldiger Dy vuolchde

Vz geſynde mit dē ſiuerde
Dy verbzanten vz huyſer
Dy namen in vz ver Dy
vierwijſten vz ecker Ind ſy
woꝛpen vzr ecker luyde
in de bende ¶ De nydicheit
des wzeden viants woꝛcktē
dit twerk Ind anſtigzden
ſy mit bytterē peryculen
In emc bzante der voncke
des haſſ Ind der ſuelle woꝛme
zo ſamen bleys den groeſſē
vlyſſ den boeſen tuynſchen
Ind alſus waꝛt geſchyzpt
ver bedzogen ſym ver pynt
ger Want der ludige viāt
hatte groeſſe twewen Dat
dat zo nemen der mayde
gotz vnicrn ſolde werdē
in ſynē ſchayden Dy vlyſ
ſichden ſich De mayt goꝛ
zo keerē van vzē opſatz
¶ Duermitz armode De
de ouerſuloedicheit weder
laeſſde onophoꝛlich Dy
hant ſich geuhyſſiget ſy zo
geuen In eyne zo vloeunge
Op dat ſy beuyrtiget woꝛ
den mit verdzog des ar
moetz ¶ Op dat ſy alſo aſſ
tyzen mochten van vzem
opſatze ¶ Der boeſe geiſt er
weckden ouch den zoꝛn alle
der greuer de vm ſy woen
den Ind beweichden den
nyt der achterſpzecher Ind
ſy ſynt in gewoꝛden in eyn
laſter Ind in eyn hyndernuſ
ſe der vtzoꝛnynngen Want
ſy waren gedzenckt mit dē
dzancke der houerdien Ind
ſy waren dzoncken woꝛdē
vm dem dzoch der vruel
ſcher bedzegongen Ind ſatē
noch her in bouen zo deme
heren zo ſundigen Dzmit
alſo ſeir bzanten ſy in der
lieſſden der houerdien Dat
ſy de hylge Jouffer Dmeta
¶ Deirtridis ſeluer mit ge
walt wz nemen wolden
Ind geuen ſy zo der ee Doe
de mylde moder dit bekante
So ammyzckt offt it vch
behaget Alle menlich ſy dir
intgnyn dede Dy ſatte ach
ter alle vzuveliche ſcheyn
de Ind dede an eyn menlich
e gemode ¶ Op dat ſy be
ſchyzniden de reynicheit

Der hylger Jonfferen vere
dochter Geirtrudis Dy nā
eyn ſcherniet̄z in vr hant
Jnd beſchoer de edel zeirde
des Jonfferlichen houſſdes
Jnd ſneyt aff der dochter
vr lange hayr Dy achte
kleyne den laſter der wſſet
licher ongeſtaltheit Do de
ſe ſelue ongeſtaltheit aff
doen mochte Den anſtoys
der Jndolgyngen der reynich
eit Do vlyſſiche koenheit
der moder De begryffich
was des volcomen ract̄z
Do warafftige gedoult der
Jonfferē De ouer al vaſt
haldende was den opſatz
Do nuwe Jnd edel werck
Duat altren ſueſten of
fers is dē hemelſchē vad
geworden van dem geſcho
renē houſſde Der werder
Jonfferen Geirtrudis we
groeſlich is zo kundigen
de ſterckde der moder Jnd
we ſen is zo louē de altre
gehoirſamſte gedoult der doch
Jonfferen Do moder In
Doertt ſich neit aff zo ne
men alſo groeſſe zentaete
der ſchoenden Jnd de Jonf
fer In ſchuwelen neit zo
dragen de groeſſe miſtalt
heit der geſchozenre ſchey
delen Doch is zo louen
Jnd groes is zo machen de
glozie des loues in beyde
Want wat de moder haut
geordineirt zo doē Hait
haut de Jonffer geſchyckt
mit alme vlyſſe zo vol
brengen Der in houē is
der hē zo gloziſiceren De
in gewozden is in eyn zo
uluycht Jnd in eyn zeirde
der hulpen Zo hant̄z do
dit bevonden wart Dat
de mayde gotz ſich erum
den Jnd gode danckde in
rem bedzueſſenuſſe Jnd
dat ſy alſo vyl vozder woir
den geſterckt mit gotlich
er troeſtyngen in dē opſatz
der hyllicheit Als ſy meyn
re pynē leden Do woir
den ſy van hertzē berou
wet Jnd beſchuldichden

sich selver willentlichen
mit beschryvongen iwerdi
ger penitencien vnd it trou
wden sy dat sy it gedue
hadden vnd begont de
grevesse swaer sunde Dy
hoerten op gevalt zo dre
der gerechtycheit vnd zo v
maledyden de gotliche ee
vnd zo schuyzen de forme
der waerheit Dy wonde
vorchvordenier der gerech
tycheit Twyster der may
de tpi Dy assyriede de
laster der vnvolgynge Dy
hylten dat getzuych der
lieffden Dy hylten by in de
stat der kenerhte Dy ver
wandelden dat vberste
nisse der pzycheit. Vnd er
vrede sich in de heyled
vsoenyngen Dde erheuf
ge der soelheit wart
gesenfftiget Dde vnmynsch
licheit der vnvolger wart
vervliget vnd der name
des heren wart glorifi
cert in allen dyngen
want it wart ertzount

deme gene d it vbysslich
vnnyzckt Wlant dit is de
vrvntdelynge der rechter
hant gotz Do de mod
der hylger vonfferen Der
trednis De ernuerdige
vzauwe dat sach Dat de
genade vzs vursorgers
betwongē hatte de opzsyn
nicheit der vervolgynge
Do satte sy op alsso vyll de
synentlicher gode an zo ha
gen vnd syn gebot zo er
vullen vnd sy hait vnaet
de vonsster zo bevestigen
den gelouue des opsatz
vnd zo ontfangen de hylge
wyle Do sy dem gebode
der moder in allen dynge
gehorsam was Do wart
noch eyne burde opgelacht
der anderre vnd de burde
des regementz wart vz
opgelacht Want de hyl
ge vonfferen des cloesters
begerden alle mit eyn
drachtigem consent dat
sy in vur syn solde dat
sy opzdelden sy alle dur

zo bequeme zo syn Dle
sy gesseyn hatten dat sy
sy sich selues vertwaert
hatte van vare yerecht op
mit alre hoeden Dese
sorchueldicheit der vur
seynicheit des hyrden
deynde sy mit groesser
sorchueldiger volcomen
heit Recht off sy dat ge
leert hette mit langer
gewoenden Wede alre
swaerste sache dee selen
zo regeren do zo ver vol
gen All was sy noch ser ionck
van alder Sy was ont
seynlich ouermitz rypsheit
der seeden Sy hylt de
gract der ontmodicheit
Sy myden den gunck d
houerdien Sy scheyn
in zoycht ind in wyss
heit ind in der vurseyn
nicheit des raetz Sy
was eyn sozme der ob
seruancien der regulen
Sy bewyste sich stäck
den wederspēnichen Sy
meessichden de gerechtuer
dicheit in yn allen Sy
was weder den geuē de
schandelazacie machde
Sy wart beswert van
den vernyssenden Sy
was genedich Den de
penitencie dynde Sy
wart geloyfft schoen vā
angesichte Mynlich vā
zo spzaychen Sy wart
vtzeirt mit alre hylich
eit der seeden Sy erboyt
der beuoelenre herden
de weyden der verma
nyngen Sy veynden m
dē poettzel der ouerster
weder lauynygen Sy dēck
den sy mit der sachtsich
eit der volcomenre lieff
den alle de dynck de sy
leirden De goyt gehal
den weren Wde bewyssde
sy erst mit vlyssicher
wyzckonge Want sy wyss
te wail Dat de herynge
altze volcomentlichen
leirt de gemoede der horre
Da dat leue des leirren
den hylpt mit de exempel d

Wyzckongen it in is nicht
noet in vz zo louen de
mildicheit der almissen
Ind de guederterrenthait d
herbergerongen want sy
is selver gerueist eyne mit
wyzckerschie der moder
licher wyzckongen. Do
sy gaff alle de rentē des
groessen uederlichen tzyffe
in den nutz der kyzchen
Ind der hylger Nomen
Ind in eyne vkoechynge
der armer Ind der pylge
rīl Dan aff wart dage
lichen eyn vroe Ind spae
de loyff der behoefftiger
Ind pylgerū Wanne sy d
gaderden sy in den ähren
wytsten schoes der nyne
Ind sy in leys nyemant
van vz ongetroest gaen
Vder selver zyt geschach
it Dat der hylge man
Woillamus Ind Altmus
mit vyl anderen De da
soychten dat gewyn der
selen Waren ouer gesetzt
van de ouerryuschen
lauden in gallien Ind dese
keerden sich zo dem huyse
der mildicheit Ind der ver
koechynge Dese ontfynge
de hylge Nonsser Heertru
dis mit dem alren vrolich
sten gemoede. Etlichen
behylt sy by vz vur dem
cloester. Etlichen gaff sy
zellen na eyns eicklichē
begerte Dese gaue vz
boechen de yme hylten
hylge lere Ind dayden vz
vyl hulpen der nuwer
ingesetzynge mit deme
exempel der gueder wan
delynge Ind de worde
der mylder vnanongen
De edel vruyt ryn Hei
Ideurtrudis erwarff
ouch wa sy mochte alle
de dynck de nochtrufftich
waren der nuwer zym
meryngē vzs Cloesters
Ind vgnaderden van allē
endē mit groesse vlyss in
sy sante vff getrouwe
Ind edel man zo der
edelre stat van Romē

Ind vberreich durber hyltō
men der hylgen ind coſt
liche boeche ind it is alſo ge
ſchein Dat de nunne inſer
tzynge vrs cloeſters in
ſoeuerten zyden verne bouē
gynck vyll alder kyrchen
Alſo vuull ouermitz de hul
pe der hylgen Als ouermitz
de diſciplyne ind oeffynge
alre geiſtlicheit It wae
vuul eyn ſelich getzymer
Dat da gefundeirt vuart
mitte alren vaſten gelou
uen alſo vyre ſuyle ind
Dat da ingeſat vuart zo
alre ſchoynheit der vtzier
tongē ind hoge opgeuoert
zo aber vſſerwerdynge
ind vverdicheit der ſeeden
Quermitz de meiſterſchaff
alſo vollencomene vuiſt
ind vlyſſ Ind alſo ouer
treffliche leerer Hylge
vergaderynge der Ionffe
ren De dat Ionfferliche
geſteynitze vluchde mit
den rudyen alſo groeſſer
hillicheit In vuelcher lycht
vare eitlich De da be
gerden getruvelich zo vuā
delen mochte vuyſſlichen
vermyden de blynde ſtrycke
der becozyngen ind de
nacht der ſundē Sonder
hynen deſer oeffnigen d
hylger vuertke ind ver
meyrongen des hylgen
deynſtes So hait de
eirverdige moder deſer
hylger Ionffeē Dertru
dis De ſelige ydaberga
vermandelt den louff d
zytlicher vuandelynge
in de ewicheit Der ewi
ger ſelicheit Da ſy lucht
in den hemelſchen choze
In dem druyttzynden
Jaer vare vuedituenſchaff
Ind ſy hatte ervoult dat
leeſtichſte Jaer vrs alders
Dy vuas vuerlich ſelich
De de oeffnige gotz
vuer vrē ougen op ſach
vuaſſen zo der hoecheit
der ouerſter volcoment
heit Quermutz de vlyſſ
liche vuyzheynge Der

alre ỹnichſta: dochter
da ſy dat fundament ſel
uer van gelacht haite
Ind do ſy voir zo den ouer
ſten vrouden Do vouite
ſy mit vr de alre ſtaerck
ſte hoffynge vrs eygen
tzydes Ind der ander
conſſteren de vr na vol
gen ſolden dorch vr hyl
ge exempel Dhurwaer de
erwerdige bruyt ỹſi
Geertruds Do ſy ont
ſat was van dē moder
lichen troeſte Do begō
te ſy alſo vyl de vlyſſi
ger zo denecken op de hoy
de der gotlicher heirden
Als ſy ſach dat alle de
burde des regenentz al
leyn reſſden op yre ſchoul
deren Alſo wart ſy
inwreckden dat ſy de groſ
ſe ſache neit alley vol
voeren in conde Dde
toſſerwelden ſy volcomē
manen De de voerte
gotz hatden Den ſy be
ual de wſſerliche ſorge

Dy troyz ouch van in by
nen geiſtliche moederen
Den ſy beual ſorchuel
dicheit zo dragen De ſor
ge der diſciplynen van in
byden Ind da yne gebruych
den ſy eyns gotlichen ind
wiſen raetz Op dat ſy
ſich des de vrylicher gen
mochte zo geiſtlichen letze
Als ſy myn bedruet were
mit groyſſheit des arbeitz
Op dat de ingaderynge
der conſſteren des de me
zo neme mit degelichen
vortgange Do ſy nu
eyns deils verlychtiget
was van der wſſerlicher
ſorchuedicheit Do begōt
ſy des de ynigen zo ſyn
in vr gebede Dy was
ſtede in den nachtes wach
ungen Ind in den degelich
en abſtynencien Ind wat
ſy ingaderen mochte dat
bequeme was zo der beſ
ſerungen Dat deilden ſy
mit goyrwilliger karita
ten vm den onderdenige

gemoeden Vn de dat ey
eicklich begryffich was
Ind we sy me wyss gaff
dat pont der ontfange
ner grenaden Also vyll
me ouervloyden sy selue
in den ahren volste selyet
tzen der volstendicheit
Want also als it water
is Dat de gotliche wyss
heit neit in yn geit In
eyn quaet willige ind
bytter sele Also is it ouch
offenbaer Dat sy dozch
vloyt eyn goytwilliich
gemoede Dat vsuessiget
is mit karitaten Her
tim ondersoechte sy mit
volcomene vlyss de hey
liche verbozgen synne v
hylger schryfft Ind sy
dozch geynge mit sub
tylheit des ahren scharp
sten vlys de bynenstem
des geistlichen syns Also
dat sy by na de gnutze
bybel hatte beslossen in
bynen den schetze vere
memozien Ind hatte ver
vult yr gemode mit de
ahren puersten dzoncke v
geistlicher suessicheit De
da yne beslossen is Ind
dat in is geyn wonder
Dat sy de dynck mochte
begryffen mit lychten v
stentenisse De men neit
myn in las in vre wyss
wendigen hylgen seden
Ind weerken dan in de
boechen Dy was ouch
vlyssich zo zymeren de
kyrchen der hylge Ind
sy zo bereiden Ind ver
sorchden dat sy geweynt
moerden Ind alle de dyck
de zo de gotliechen deyst
gehoerten Ind sy gynck
van eyme duecht in de
ander Op dat sy ver
deynde zo seyn got der
goeden in syon Dat
vdeynst deser hylger
wandelyngen hatte ge
nome also groessen op
ganck der volcomenheit
Dat der he ahre dynge
sich geweerdiget haet zo

offenbaren mit zeichē v
myrakel We angrieme
eme vr deynst was O
eynē dach Do dese tyt
gr Jonffer Sent tridis
nieder gestreckt lach vir
dē altaer des seligen mer
telars Dirti Jnd spene vr
gemode in den hemel dorch
dat gebet Jnd dorch den
ouertrit der beschouwyn
gen Szohantz scheyn ey
vuyrich klotz bouē vrē
houffde Jnd blynckden
mit groessem lychte Jnd
verluychden alle dat huys
)nit synne schyne Dese
lige Jonffer wart ervert
van dē haistigē lychte
Jnd hoyff op vr houfft vā
dem gebede Jnd sach dat
vuyrige lycht spelē bouē
vrem houffde mit stedi
gen bewegyngen Jnd it
in wart neit vermynret
Noch it in dede greniē
schaden mit synre ont
fengynge Dit gesicht
werden bij na eyn halue

ore Wer he gewerdiget
sich mit synre gnāē syn
bruyt zo troestē Duch
saegen dit gesicht etliche
tyilgt Jonnē De an vrē
steden sich beden Szo dē
lesten wart it vtrect Jnd
vermynret van dē ouge
der anseynder Szohantz
was de alre selichste Jonf
fer ervreuwet van dem
anseyn der gotlicher mit
dicheit Jnd gnff sich tzo
hantz wieder in vr gebet
Jnd swerte vr gebet Jnd se
le also tyll ynentlicher
wss vur gode Als sy in wur
licher intgynnevordich be
kunte zo syn dorch de offen
barynge des lychtes Dese
gnade der ouerster visitery
gen hatte sy in also groisser
erwerdicheit in vrem gr
mode Dat sy also duck
nyle tieffden als sy dit
myrakel vort vtzalte vrē
herndlichen vrunden yn
de groesstheit des heren Recht
off sy den seluen schyn

noch geseyn hette vur vre
ougen Dit gesicht des
lychtes was alre bequeem
te der wonnerlicher puer
heit dat sij worde gevi
sentiert mitte lychte De
da neit in bekante de
wercke der duysternissen
Ind dat sij den genen be
kente mit den wusswendi
gen rudyen de sij van nu
bynne vlucht hatte van
vzre kyntheit op mit de
geistlichen schyne Azo de
ser seluer zyt der troestyn
gen hait sich got gewer
diget mit noch eyme an
deren myrakel kont zo
machen dat vdeynst der
hylger Jonffere Dat nen
myn zo vwonderen is
In der seluer zyt hatte de
hylge Jonffer boden us ge
sant ouer meer vm nutz
nid vber us cloester
Desen geloeffde sij do sij
van vs scheyden goyt ge
luck ind auenture also
wail in de wasser Als m

Den wege Want sij ge
truwede groesslichen inde
barmhertzicheit gotz Ind
desen boden gebuyrden zo
waren dorch de see op dat
sij mochten come zo d stat
da sij gesant waren Ind
seet do sij waren gegan
ge zo schyffe ind mit groes
ser stillheit vozen dorch
dat wasser Do saegen sij
van verres na vze dincke
Dat eyn groes schyff que
me da her seygrulen Dond
do it vzem schyffe begote
zo neken Do bekante sij
Dat it eyn groes wal
vysch was da sij ouch de
ruggen van sage Ind zo
hantz hoeff sich ey groes
ebben in d see Ind de vnde
des wasters dreue dat
schyff op in de hoechde
Ind sij begonten in groesse
anyst zo come Ind do de
schyffluyde mysthoffde va
vren leue Do dade sij ge
loyffde vze affgoden ind
reyffen sij an Op dat sij

vloest mochtē werdē vū
dē groesse zykel Aller de
boden de de selige Jonffer
Hertrudis wissgesant
hatte De reyssen an den
namē des herē Onder
wilchem eynre was der
gedenckende wart an de
geloesfde d̄ hylger Jonfferē
Jnd als hy sy zo dzyn stou
den angetroffen hatte Da
grende O hylge Jonffer
Hertrudis hylp vns al
so du vns geloefst hast
Jnd altzohantz als de wozt
geendet waré Do senck
dē sich der walupsch zo
gronde Jnd dat wasser
wart sleyght also dat sy
mit groesser vrudē des
seluē nachtes zo d̄ hauē
quamē Alsus gewerdich
de sich ihc vnse lieue hē
zo verlorsen de syne wstē
pervckel Duermitz ge
bet d̄ jnniger Jonfferen
synre mait Desem
myrakel volgdē ey and̄
werwonderende werck na

Me de edel kruyt tpū vondē
hant dut lichā des seligen
merteleres Foillani oūmitz
gotliche offenbarynge De
se ewerdige man was ge
bozē van Hibernia ind was
vur etlichē iaren comē in
gallien mit synē geselle Jnd
vbertich dat ouer der mul
dichen by deser Jonfferen
Jnd want sy beyde altre ynich
ste waré in hylger trawdich
gē Do synt sy zo samen
gevoecht mit so vnderlicher
mynnen Dat sy onder ey
anderē wre vloegelen wstrek
den nu wysen der hylger
ver deyr Du de ewangelis
ten by bezeichent synt Jnd
sy erhouē sich mit vnder
lichen ermanynigē zo de zo
nemē in duerhdē Jnd sy d̄
tzaltē duck ond eyn anderē
van d̄ onselicheit dys vn
gantwordigē leuēs Jnd van
den vrsuden der zo komendē
leuens Jnd want sy nit
in mochtē mit volcomēre
sedicheit gespyset werden

in dese leuē
den sy de sue
gen leuens y
dsputerynge
ge Jonffer w
sicheit were
sy vnder anp
tich machen
wyrtschaff
waré vm dē
Jnd gaff dē
na by vrē el
du hy ey cloes
den Dy dat
broderē woe
selue nat o
mitz naheit
cloester hyrd
Den hy vur
der hyllichen
ym synē brod
zo eyme ouer
zouch selue
Jonfferē Hen
hy wandelde
tuschen in be
sentirde eyn
feren Jnd de
de broderē Jn

in dese leuē Do vurfmach
den fy de fuessicheit des ewi
gen leuens mit onderlicher
dfpnterynge Alder de hyl
ge ionffer tos ouerulupf
sicheit vzer mynnen wolde
fy ander anpnschē deylaff
tich machten deser hylger
wyrtschaff Ade vastende
maē van dē worde gotz
Jnd gaff dē hylgē Jnamme
na byj vzē cloester eyn stat
du hy eyn cloester in zymer
den Op dat hy anderen
broderē troende Jnd vr
selner neit ontbreeche ou
mitz naheit d stat Jn de
cloester vgnderdē hy selē
Den hy vursatte dē werth
der hyllicheit Jnd machdē
yn synē broder Ultanū
zo eyme ouerstē Jnd hy
zouch selner weder zo der
Jonffere Endtrudis Jnd
hy wandeldē stedtlich
tusthen in beyden Jnd vi
sentert dē eyn zyt de Jonf
feren Jnd de ander zyt
de broderē Jnd it gestchach

Dat hy vand vbeuttkemff
gotz qua in de hende der
morder Ade erflogen in
mit dzyn synre Jongeren
Also vbreich hy de palme
d martilien Jnd do de hyl
ge Jonffer neit in konde
vnemen vā eme Do twas
fy anrtueldich off hy eyt
quaetz in dē wege gelede
hette Dy was ouch zwi
uelafftich op de and fyde
Off hy sich van vr geschey
den hette vm eynche rede
d achterclaffynge Jnd her
um sante fy snelligē eynē
bode zo dē cloest Op dat
fy de warheit vmeme.
Do der weder comē was
antwerde hy Dat hy
neit vā eme vmemen in
mochte Dan d hylge Ul
tanus sprach Dat hy eyn sine
wysse duue gesey hette
De nass were van blode
in den ouersten vloegelē
He by vistont de hylge Jof
fer Dā Endtrudis
De eynueldicheit des

hylge mans dorch de fine
wysse duue Ind dorch dat
bloet de martilie Dair
vm geboyt sy dry dage
zo vasten Op dat sy vā
gode hyssde solde mit alre
synicheit ind begerte Dat
hy sich gewerdigen wolde
zo offenbare de alre hyl
lichsten schatz Dair na
gynck sy vs mit groesser
synicheit Ind ey syyll des
altren blynckenstenlychts
twart nieder gelaessen vā
de heinel zo d erde De er
luychden alle dat lant des
huschdoms Ind vr twart
grossenbaert dorch eyne
engel Dat dat were eyn
bewisonge des hylge bus
schoffs Dese syyll vurgyn
ge sy Ind vr volchde na
eyn groesse menichueldich
eit der preister Ind des
volckes Dy trat zo dem
eirste in de busch Ind mit
vre zarten henden Ind
ledderen dunck sy dorch
hecken ind dorch dorne

Ind dorch bzach sich dorch
de alre dyckste haygē ind
struyche Ind sy in schoende
geynen arbeyt van vuyr
richeit der begerten Dair
vm bdeynde sy vur in al
len den hylge merteler p
Voillamus zo vynden on
gequat van allen voegele
ind beesten ind sonne ind
ruyn Ind do reyst sy snell
gen vs mit groesser vrude
ind veyll op den hylge lich
am Ind vmbueynge in
in vr armē mit trenen
Ind sy was bedruefft op
de eyn syde Dat sy vlore
hatte den troester vre
pylgrymadschaff Ind sy
erbzuden sich op de and
syde Dat hy ontfinge
was in de geselschaff der
engelen Dair na ontfyn
ge sy de hylge leff ind brach
ten sy mit psalmodyen
Ind loue Ind mit alre er
werdicheit zo de cloester
Hier na gaff sich de
hylge Iouffer xpi

Ghertrudis noch vord
zo yrmicheit vnd zo allen
gueden twercken Dop dat
sy neit ondanckber in were
der gotlicher genaden
Sy voerte ouch Dat sy
neit in veyll in de vbeyn
ge de vbaechlicheit Dair
vm so lachte sy aff na vyll
oeffynge d' duechde De
hurde des regements Dop
dat sy des de vrylicher
mochte wandelen dorch de
werch des heyls Vnd sy lachte
dat yoch op eynre Jonffre
De dr was vam goyde sede
Vnd geborzen vam alde adel
vil d' frantzosen Agenat
Vulfredzudis Dese hatte
sy opgetzoge mit d' mylch
der disciplyne Vnd sy was
tz na myrchte van geslech
te Vnd tz dochter in geyst
liche leue Dese wart vm
gesat der gotlicher herden
Doch wart sy gestarcket
mitte troeste der Jonffre
in allen dyngen Sy was
wacker vn d' sorgen Vnd
vlyssich in den duechden

Na dem dat de selige Jonf
fer Ghertrudis affgelacht
hatte de hurde des regemetz
Do schyckden sy tz leuen
also in opginge d' hyllicheit
Dat sy sonder nierynge
des wederstaens vrylich
mochte varen zo dem ewige loene
Want tz was geoffenbaert
dorch eyn gotlich gesichte
Dat de zyt der ontloessyn
ge tzs lichams neerkde dat
sy in lessde neit langer da
dzy maende Na de dat sy
dat regemente opgegeue
hatte In dese dagē d' mager
den sy tz lichā mit heylsa
mer kastynigen Mit stedi
ger pynigen des vleysches
Sy purgeirde tz gemode
mit stedige gebede Sy rey
nichden tz gedanck vā al
len ertzschen begerten
Dair vm wart sy wederr
laesst mit der seedyngen d'
ewiger troestyngen In sy
begerden mit allem vlysse
gurlichen de gnade der ewi
ger selicheit Sy hatte ge
nuechde in der bytterheit

eyns heren cleides Jnd sy
schuwenden de sanfftichet
der weicher cleydongen
Jnd sy vlyssichden sich zo
schuwen de ewige verde
menisse Sy wart dozch
stoert mit groesse schrien
Jnd bat den heren mit
milden tranen Dat de
herde de uz beuolen was
neit in worde beuleckt
van den kyssen des gryf
fenden wolffs Dar na
treckden sy de deysse such
tyngen Jnd ouerdachte
de verdzos der zytlicher
wandelyngen Jnd sy soich
te rych gemacht zo wer
den mit der ewiger glori
en Sy hatte vdzos
dat sy also lange ingeslos
sen wart in den kertker
des lichams Jnd sy ver
dzoes lange beuleckt zo
werden mit der onreyn
nicheit des vleisches
Sy begerden zo gesell
get zo werden mit der
ouerwoedicheit der ewi
ger selicheit Sy bat
mit alre heden Dat ind
zo loesyngen des dodes vr
lichams neit bedeckt in wor
de mit eynchme kostliche
cleyde Aller dat it alleyne
gecleit worde mit eyme
heren cleyde Jnd dat men
vr opdede den wyle da sy
gode mit gethilget waer
Der neit in scheyn mit sy
den oss mit varue Sonder
den vz eym arme nomme
gegreue hatte vs liessden
der carytaten Op dat
dat dode lichā bedecket
worde mit so suedē duech
eren Do sy nu he in by
nen durkwyle in vre me
morie treckden den lesten
dach Do wart dat krac
ke ind zarte lichā zo sa
men geschuyt mit mynsch
licher angetueldicheit
Her vm begerden sy gr
artzediet zo werdē ind
vlycht mit der genadē
Jnd mit dē troeste eyns
voltomenen mans Her

vm ſchyckden ſy eyne bode
mit ylen zo dem heren Vl
tanū Op dat hy onder
wraechden vrin deme hen
ſy bekante dat hy hylte de
hoecheit der geiſtlicheit
in den zyden ind dair vm
lange he zo beuoerens wer
dich worden was der en
gelſcher zo ſprzaichen Dy
ontboyt eme dat anſtont
der wſſgnack des dodes
ind dat in vz was de porte
der ontloſyngē ind ſy be
geren Dat hy troeſten
wolde de ſwaicheit der be
hoeffliger ind kondigē vz
den ſicheren dach des leſtē
vſſgnacks Dese bode ont
fynck de bytter mere Hy
ylte ſnellichen ind hy
quā ylentlichen zo der
zellen des hylgē mans
Vltmus ind do vertzalte
hy ym alle dynck na oz
dynancien Hy offenbaer
den eme ouch de onmech
ticheit der kranckheit
ind hy bat de artzedie d
waerre geſundicheit ind zo
kondigen den leſten dach
der ontloeſyngen Do d
bode de boetſchaff geendi
get hatte antworden der
alde ind ontdeckden alle
zwiuelaſſtichcit ind ontdeck
de de heymlicheit der claer
re waricheit ind ſprach
Oroder in nit nelt lan
ger vertrecken Sonder
gryff ſnellich wieder an
den wech want der wſſ
gnack der ſachen heyſcht
it alſus Thorn an dem da
ge ſal ſy getroeſt werden
mitter glozien der gotlich
er mildicheit ind ſal wed
beloent werden mit der
ouerulodicheit der gotlich
er mildicheit ind der ewi
ger ſelicheit Dy ſal aſſle
gen de behoyfflicheit des
zythichen armoetz ind ſy
ſal rych gemacht werde
mit vettichcit der ewiger
gelucklicheit ind ſy ſal ge
tzeirt werden mit der co
nyncklicher crone Der

Jonfferlicher kuyscheit
Dy sal erloest werden
van de kerker des vleischs
vnd sal gesat werden in
den schoys Abrahe vnd sy
sal zo geselliget werden
der geselschaff der Jonffe
ren Do der alde dit
sprach Do vzerechden d
bode den hylgen man.
Off hy dit bekant het
te ouermitz gotliche of
fenbarynge Dat hy eme
de forme vertzellen wol
de Op dat hy der gren
re antwerde sicherlich de
n vlysslich vraechgende
wonde Do antwordē
der alde Wille neit ver
tracken langer zo deser
zyt ne wysse vurvaer
Dat ich dir nu vtzelle
De sume der waerheit
Want sy morne an de
dage dem genedige here
weder geuen sal den yn
nigen geist Dar vm
brenge vr dese boetschaff
Eyn graue der troestyn
ge Op dat sy sich neit in
vervoerte tus zo ydelen
dese duysternisse vnd dese
duyster slychachtige her
berge der sterfflicher na
turen want zo hantz in
vze vssgange sal vr intgā
comē der selige Patricius
mit den vsserwelden en
gelen gotz Den sy geert
hait mit sonderlicher
vrvntschaff der mynen
Want vr geist dem syme
alre intgenwordichste was
Quermitz dem erhauen
gemode der ynicheit Da
mit dat sy zo gevoecht
was synē hemelschen
mitburgeren all was vr
Dat sy noch mit dē lichā
van eme gescheiden was
Do der bode dese ant
werde ontfangen hatte
Do ylden hy weder op
dat hy kondichden alle
dynck na ordynancien
als eme beuolen was vā
dem alden Do hy vur
de hylge Jonffer Sta

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Adentridis quã Vernolte
hy trouwelichen syne boet
schaff vnd offenbaerden den
troeste des heren Christy
vnd der hylger engelen vnd
de hylge glorioese Jonffer do
sy dorch stoert was mit der
verleronigen also wanhaff
tigen aldens Da gaff sy
sich also vyll de vlyssiger
in den lesten arbeit als sy
eytzont sychere was des
beloeffden loens Dy boger
den eytzont ontfonden
zo werden vnd zo vereny
gen de geselschaff der hyl
ger burger Dy nam
dycke in ze gemode den
groessen troyst der vnm
assiger geloeffden des alde
Op dat mit der gedach
teniss der groesser gnaden
vyssgeslossen worde de gru
welicke voerte Zo hant
wart sy vertzeert mit de
iouffelichen louen All was
it Dat sy ouerstoert wart
mit den menchueldigen
sichzen Want dat hylge
Conuent der bedruessder
Jonfferen was dorch quelt
ouermitz de ontsetzynge
also mylder moder Dond
de alre hyllichste Jonffer Ma
Adentridis Woerde sy myt
de worde des gotlichen woet
sels vnd troysten sy mit heyl
samer ondervyssongen vnd
sprach Myn almechtigste
kyndere vnd Dusteren Ich
byddon vch Hoert op nit
zo sturtzen also vyl welicher
trene Op dat yr neit in
werdet geozdelt zo blyne
onbervyntlich der anstuend
vruden Ich byddon vch er
vrumet vch mit mir Op
dat yr deilasstich blyfft der
hemelscher lonen O alre
lueste dochtere vnd gemyste
Dusteren Neyget vch aff
van alre eytricheit Setzet
zo rugge de vergencklighe
dynck vnd anstuet de heyl
samen stedigen ouerdenckyn
gen want der dach myn
re ontloesyngen Der is
anstaende De zyt myre

volbrachter pylgrymat
ſchaff de is nauwelichen
ouergegangen Ich begere
nu eytzour zo werden ey
inwonerſche des hemel
ſchen vaderlandes Dar
vm ſo vermanen ich vch
nu mit begerten moder
licher mylticheit Dat
yr vch neit aff in keyt
van dem wege der gehor
ſamcheit vnd der waerheit
Vp dat yr neit in valt
in den ſtrycke des veerre
ders Verſmeyt de valſch
e werelt vnd onder deuckt
de vleiſchliche begerten
De vch neder trecke zo
der depſſden Vlicher ſche
delíche genuechde quer
geyt in eyme puncte
Vonder vr alre bytterſte
pyne blyfft in der ewich
eit Dann vm ſetzet vur
vr ougen wie groes dat
da ſy de gruwelicheit der
duyſternisſe Wie groes
vnd luytter dat da is de
kamyzſſynge der zende Wie
hytzich dat is dat vuyr
Dat nymmer verloſchen
in wirt vnd wie alre pyn
lichſte dat is Der worm
der nymmer in ſtyrfft Fuer
myrckt op de inder ſyde
Wat glozien dat it ſy zo
ſchyne de gerechten als de
ſonne in dem ryche vns
vaders Wie groeſſe ſelicheit
it is alwege zo ſtuen in de
ougen des ſcheppers vnd
vnen angeſichte zo angeſich
te zo beſchouwen got in
den de engelen alwege be
geren zo ſchauwen vnd zo
ſeyn Deſe dynck ouerdenckt
mit andachtigem gemode
Myrckt vlyſſlichen de wy
le dat yr de zyt haut vnd
wyſt dat got alſo wair
affich vnd gerecht is Als
hy gedultich vnd mylde
is Want alſo als hy ley
det den getrouwe knecht
in ſyn vrude Der vne
dat genyn nieder brenget
van dem verleynde pon
de Der verdoempt ouch

Den ontfangen knecht Der
dù vertruecht vam allen
goeden werken Ind want
ich nu varen sal zo xpm
myme getrouwen bruedgo
So beuelen ich vch deme
alren getrouwesten hyrde
Nyemant anders dan de
heren Der vch gesterckt
hait mit dem armen synre
erloesyngen Ind erloest hait
mit dem werde syns bloe
des Do getrouwe bruyde
Desen vmbwinget mit lust
tere Ind reyner mynnen.
Halt also de Jonfferschaff
in dem lichtm Dat de se
le gans sy van ihre be
uleckongen Ind dat der on
gebrechliche olye der myn
nen luchte in treu hunsr
Dù mit dat ye in mogt
gnen zo der bruyloft nid
wyrtschaff des hemelsche
bruedgoms He in bynne
Dat dese woyt der mylder
troestyngen Ind de vermu
nongen der hylger leronge
worden vertzalt Dorch

De spacium der nacht
So verluchden eytzont
der hemel de vurkynt
zende morgen roede Der
dach Des vns alwege
zo gedencken is mit d
werdicheit ahre durber
heit Oder dach der do
zer zyt was Eyn dach
des iuytes Ind der be
drueffenisse Ind nu vur
ruer eyn dach der vzu
den Ind der verkundyn
gen Allen bedrueffde Ind
behoeffygen He in byn
nen wart vergadert de
hylge bruderschaff der
preister Op dat de hoge
zytlicheit der missen
worde begangen De
troerigen worde bereyt
Ind de bedrueffde gemuyde
an dat ambocht der
celebzerongen Ind sy
volbzachten it mit wenē
In allen was eyn gemey
ne wenē Ind dù gewart
eyn gemeyn zo samen
louff der geloumiger

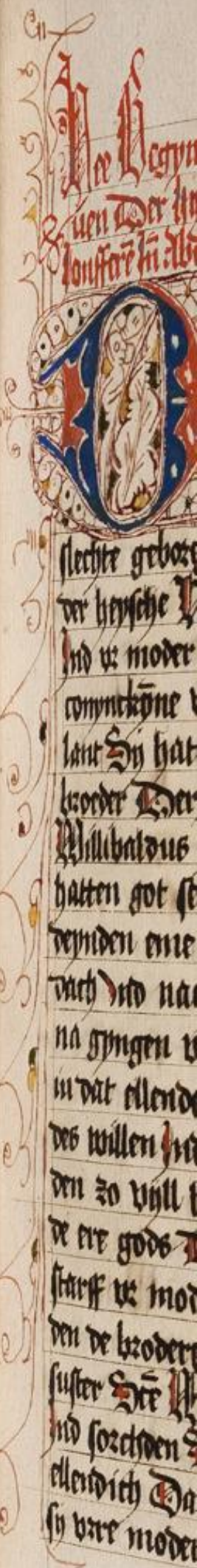
mynschen Ne vol bedruef
fenisse waren Sonder dat
angesichte der hylger jonf
feren Dñi Geertruidis
alleyne in verwandelden
nent de zeerde der vruede
Lzo dem lesten bat hy
dat hy gheuyttert woerde
mit dem sacramente der
byecht Op dat hy verdeyn
den waerdelichen gelaesst
zo werden mit der Com
municerongen des hyl
gen lichams ind bloyts
onses heren Jhū xpī Do
dit vernult was ind hy
gestarckt was mit der
wegr spysen des leuens
Dair na gesayden sy
vr bedruesste dochteren
ind susteren ind beual
sich altzomael dē heren
ind leuerden gode de ouer
hylgt Dele vertzeirt
mit allen vuerdyden ind
dozch vertzeirt mit allē
grieuen werrken Intusch
en den henden der suste
ren de sy onthylten ind
sy ervoult dat dryd
dryssichste Jaer vzs alders
He yme hait euer na ge
volget de wsserwelde bruyt
xpī Dñi Geertruidis De
gelichenisse vzs leuen Gheru
degoms ind vzs heren Jhū
xpī Der ouch dat selue al
der ervoulte Do hy vollen
brachte den louff synre
mynscheit Dy is ouergc
gangen van dem bedruesse
misse zo der vruden Op
den sessteynden dach der
kalenden des Aprils Der
zo op eynen Sondach was
Aller solde moegen vertzel
len wc grocss werven vzre
alre hertzen leden ind wc
groess schrien dat hylge lich
am vmbdede Do de ge
trouwe ind jnnige dochterē
sich woirpen in de vmgrif
fe der gestorzuerre moder
ind in hoerten neit op sy
zo kussen mit mylder be
gerten der lieffden ind vā
in buyssen was der vryt
hoff vol van bedruesstē
gerurychte der armer ind
der kranckcr De da be

schzouwen vzre mistroesti
ge moder Mant in de
duceren vnir geslossen wa
ren Ind neit myn in
schzouwen dz heyme de
gene De neit wist gegnē
in konden zo dem gemey
nen schzijen Duermutz
krancklheit Ind alder De
de altre milste prouendē
der sonsterlicher mildich
eit dagelichen plagen zo
visiteren ind zo lauen in
der selver ozen vzs vss
gange Do wart dat ir
deynst der glozioser Jon
feren hemelsch geossen
baert Mant der altre sues
te ruech wart vssgestoert
Vol van wonderlicher
suessicheit Den voelt erst
eyn van den bzoderen
Der genant was Ezmut
gynus Ind hy myrckde
de sache styllichen. Ind
verbeyt want de sache
hyn solde des vssgange
Ind do hy voelte dat de
ser ruech lange werden

Hegonte hy eyme ander
an zo spzechen der nitgnē
eme stont ind suchte Voeles
du bzoder eyt de dynck de
ich voelen Dekentz du
eyt de dynck De ich be
kennē Ind der ander ant
wozde Ich bekennen den
rouwen der schzijender
Ind bozen dat gheluyt der
weymender Ind wat sol
de ich goytz voelen Do
sy dit onder eyn ander
spzauyechen Do vermeyz
den de suessicheit des ruech
es also groesslichen Dat
hy vam in allen verno
men wart Ind werden
also lange Dat dat ouer
hylge licham begrauen
was in de kyzche Der
seligen hogen hemel vigz
ten Ind Ozynce der a
postolen Sti Petri Da
it gelacht wart in de
stat de sy yr selver hat
te doym berey den Da
degelichen wayldeden y
leent werden den gnē

He sy vlyssliche bydden
zo dem loue vnd glozien
des namens des heren.
Deme ere krafft vnd ge
walt vnd gebot is eweut
lichen vnd vmerme ame
n Was Eyn Exempel.
eyn Abdysse zo thyrer
in eyme cloester De
gynck op eyn zyt in de
kyrche vnd graff sich in
vr gebet vnd streckden
sich neder vur ouser lie
uer vrauwen elter vnd
na vyll spatiums vre
gebedes Do rychsden sy
sich weder op vnd sach
zo der rechterhant des
elters staen De selige
Jonffer Sca Adeltru
dis in alre formen Do
we sy in vrem leuen zo
wandelen plach vnd sy
sprach zo der Abdyssen
Duster Modesta an
myrckt vlyssliche dit vi
sione vnd behalt dat
sicherlich vnd sonder al
len zwyfel Dat ich
hynden in desem dage out
bonden byn van dem ban
de des vleisches Want ich
byn Adeltrudis de du
ser gemynt hass vnd mit
desen worden scheiden sy
van ezen ougen vnd de
hylge Jonffer vnd Abdysse
begont dit visioen zo
ouerdencken in vr selue
vnd it geweil des nersten
dages dar na Dat eyn
hyllich Juffchoff quā zo
vr vm sy zo visiteren.
vnd onder anderen worde
Do vrayeden sy in Oss
hy ouch de hylge Jonffer
Sca Adeltrudis gr
kant hette vnd hy ant
worden vr ya vnd sachte
wat langer vnd suuerlich
er personen sy were vā
lycham vnd do bekant sy
by den worden des hyl
gen mans Dat dat vi
sione waer was dat sy
gesyn hatte vnd sy ver
tzalte eme dat alzo
mael na ordinancien

Do we de selige Jonffer Heirtrudis des neersten Hondages als gesteren were gheuaren van deser werelt Jnd der busschoff behylt den dach ind de ore Jnd beuant daar na Dat op den seluen dach de selige Jonffer van desem leuen geschey- was

OP eyn Exempel ander zijt offen baerden sich De hylge Jonffer Heirtrudis eyn re van den Jonfferen vss cloesters De vr nychte was Jnd mit vr opgeiaort Jnd beual vr Dat nye mant vort an slaeffen in solde op vre bedde stat Daur sij op zo raste plach in vzem leuen Jnd sij kundichden dit vort alle dem Conuent Jnd do na men sij de bedstat mit groesser werdicheit Jnd drogen sij in der kyrchen Da noch vegelichen vyl groesser myraculen ge scheyn Huermitz vr hylge verdeynsten

Hee Beghynt Dat Le
uen Der hylger Glorioser Jonffrē in Abdysse Sū Walburch

DE hylge glo
riose Jonffer
Dēr Wal
burch is vā
Edelen ge
slechte geborē Jnd vr va
der heysche Natschart
Jnd vr moder was eyn
conynckīne van Engē
lant Sy hatte zween
bzoder Der eyn heysche
Willibaldus Jnd dese dry
hatten got seer lieff Jnd
deynden eme mit vlijs
dach Jnd nacht Jn dar
na gyngen vr bzoderen
in dat ellende dozch go
des willen Jnd wandel
den zo vyll hylgen dozch
de ere gods Daar na
starff vr moder Do sorch
den de bzoderen vur vr
suster Dēr Walburch
Jnd sozchten Dy wozde
ellendich Daur vm dat
sy vre moder berouffte
were Jnd do dwanck sy
broderliche trouwe daur
zo Dat sy na vr sante
Jnd Sē Walburch
de boetschafft ēnam Do
reyff sy onsen herē an
mit groesser andacht
Jnd bat in dat hy synē
alren lieffsten willē mit
yr vollbrachte Jnd vr zo
doen geue Jnd dat eme an
vr alre louelichste were
an selen Jnd an lyue Do
ēnam sy van dē inspzech
en des hylgen geistes
Jt were der wille godes
Dat sy vren broderen
gehorsam were Jnd wat
sy de heysschē doen Dat
sy in des volgden Jnd
in des genoech were dozch
got Do nu de hylge Jof
fer Sē Walburch
van dē inspzechen godes
ēnam Dat it syn wille
was Doch dachte sy we
sy doen mochte Jnd na
vre Jonffferen mit vr De
vr gesynlynen waren.

Vnd ouch eyns geistlichē
leuens waren vnd nā ouch
ouch kost mit yn vñ wes
in noettrufftich was vnd
gesaenden yr vrunde vnd
voer yhm als eyn dochter
de gode dem almechtigen
herē wail behaillen wolde
vnd vns landes vnd vzre
vrunde vgessen wolde
vnd alle dynck ouer wol
de geuen vnd de vzem herē
yhm̄ epm̄ alleyn na wol
de volgen vnd dachte we
sy dem mochte wailbeha
gen Der sy ym hadde wy
uercōzen vnd wsserwelt
vnd do sy mit vzre mit
gesellschaff mit gelucke
op dat meer quamē Dat
was dē boesē geistē zorn
Der alle guede dyngen
benydet vnd machten
eyn altzen groessen stoēr
weder Dat de schyfflup
de vertzachten Dat sy
de roder van in wozpē
vnd repffen got an Do
dat de yhylge Jonffer Sā

Walburch sach Do reyf
sy got an mit ernst vnd
sprach O hē du byst ge
weldich des hemels vnd
der erden vnd byste ouch
hē geweldich des wassers
vnd des meers vnd alre
creaturen Erhoze vns hē
alstu Sē Maychart dy
nen deynre erhoertes Do
hy in noeden vnd in tyd̄
was op dē meer vnd mit
andacht zo dyr reyff vnd
dan̄ na stond vnd geboet
dem meer Do wart zo
hantz tym stylle weder
vnd vozen vort aen alle
schaden vnd do de mynschē
dat wonder saegē Do wor
den sy seer vro vnd danctē
dē almechtigen gode Dat
hy sy dorch dat werdige
verdeynst der yhylger Jouf
feren Sē Walburch
erloeset hadde van dē sor
gen des dodes ¶ Dat na
quā de yhylge Jonffer Sē
Walburch mit vzre gesel
schaff zo vrē Oem Sē

Bonifacius ind zo vre
broder Wilholt uit duytsch
em lande ind wart seer
vrolichen van yn ont
fangen ind bleyff etliche
zyt by yn ind wart in
etlicher hylger vurbal
dynge ind manyngen
de sy yr deden seer zo go
de ermaent ind nam
in allen dyechden zo
ind ouerdachte vr leuē
in yren hertzen nut
ylyssē Nu sachte men
Sē Walburch dat
yr broder Sē Wyn
bolt eyn hyllich abt
were in turcken lande
ouer vyj cloesteren Do
bat sy yren broder Sē
Wylbolt dat hy si zo vre bro
der dem abt senden wolde
Do wolde sy in bidde
dat hy sy in eyn geist
lich cloester dede Dar
yne sy gode denē moch
te Do orloffden hy yr
dat Do hy yr guede
meynonge hoerte ind

Do sy zo yn quā Do
ontfynck hy^ sy^ mit groes
ser eren ind vruden Do
hat sy in vm gotz wille
ind vrs gebedes willen
dat hy sy ind yr gesel
schaff in eyn cloester de
den Dar yne sy gode
mit ernste deynē mochtē
dat dede Sē Wyn
bolt Do deynde Sancte
Walburch gode mit groes
sem vlysse ind sy was
eyn anvanck alre gued
werken ind alre goeder
mynschen geystlicher vñ
wereltlicher ind also hyl
lichlich leffden sy in dem
cloester ind hyluchden
ind offerden sich gode
zo tymre ewiger deynerÿ
nen nut vyll gesel schaff
ind machden in da eyn
kyrche by yre cloester
ind pretgeden in ducke
ind leerden sy yre sy go
de mit ernste solden denē
in alre volcomentheit
ind do yr brod Sē Wylbolt

starff Do dwanck sy yr
broder Sce Philbolt
intgien yren willen und
satte sy ouer dat cloester
zo heyden heym ouer
nonnchen und ouer vrau
wen cloesteren Dat sy
de moeste regieren und
yrre geweldich syn Dat
hy erkante in de geiste
wal Dat syn suster
gotlichen was und streu
ge zo straeffen In barm
hertzich in mitlyden
intgien yr ondersaessen
und also ontfynck Sce
Walburch dat ambocht
demoedelichen und was
eyn bylden und trenpel
alles geistlichen leuens
und straeffden vraume
und man strenglichen
De ongotlichen leffden
und regeurden de selue
cloesteren Dar mit
groesse ernst und vlysse
also lange als sy leffde
Iwas eyns maels eyn
Closter by yre cloester Der
heysch Dumerandius
Der solde alletzyt lycht
geuen zo der kyrchen und
alle dem Conuent wae sy
is behoessden Du wolde
de nonffrauwen eyns maels
essen und hedden gern
eyn lycht gehat Do
wolde in der Coster gey
geue zo dem dysche Do
wart Sce Walburch seer
bedruefft und hatte eyn
groes mitlyden mit yre
lieue Susteren Dat
sy zo der selver stont da
omoet neit in mochte
essen und lachte sich in yr
heymlich gebet in clacth
den dem almechtige gode
an und yrre Susteren lyde
Dat in der coster op
setzlich hadde gedaen
Do troeste unse lieue he
syn hylge deynresche Sce
Walburch an yre gebede
und qua also zohanta
eyn groes onsprechlich
lycht van de hemel her
aff Dat erluchde de nonf

frauwen vnd alle dat cloes-
ter vnd vr susteren wor-
den liefflichen vnd luste-
lichen van dē lychte er-
uruvet vnd dat lycht
luchden in van dē auēt
bys an den morgen bys
de sonne schoen opgynck
Des danckden Die Wal-
burch gode dē almech-
tigen berin mit groesser andacht
A was eyn geweldich
edel man by dē seluen
cloester heydenheym
Der dede dem cloester
duck guetlichen stu
hadde der man eyn docht-
De hadde hy seer lieff
De wart seer seich vnd
wolde sterue Do dat sē
Walburch hoerdē Do
hadde sy mitbydē mit
we vnd quā zo vr vnd
sach Dat sy sich zo dem
dode reyden Do was
sy seer bedrueifft vm sy
vnd gynck an yr heym
lich gebet vnd reyff an
onsen here mit andacht

vnd bat in mit ernste
Dat hy der dochter vr
leuen verlengden vnd sy
dorch syn guede gesont
machden Do wart de
dochter brysch vnd gesont
Do dat vr vader sach
vnd de ander mynschen
Do worden sy seer vro
vnd danckden gode vnd
Die Walburch vre
genaden Do nu de hyl-
ge Glorioese edel bruyt
xpi Die Walburch vr
leuē zo eyme guedē ende
gebracht hadde Do wart
sy kranck vnd wart ee
langer ee krancker Do
ontfynck sy dat werdige
hylge Sacrament mit
groesser andacht vnd be-
nal vrē Susterē Dat
sy got lieff hedde vnd yme
mit vlysse deynde vnd
sy enden vr leuē in gue-
den werckē vnd gaff vrē
geist op dē almechtigen
gode vnd vr sele voer zo
dē hemel in de ewige vrude

De hylge glorioſe Jouffer
Dē Walburch Starff
vp dē vonfften dage na ſē
Mathias dage des hylgē
apoſtels Dat is der leſte
dach van der ſpoerckel hū
wart erhauen an der
zweier apoſtolen dach Phi
lippi vnd Jacobi als nū
ſy gemeynlichen begeyt
in der criſtenheit ¶ Na
dem dat de hylge Jonffer
Dē Walburch geſtor
uen was Do begreff
vr broder Dē Wilbolt
varen hylgē licham mit
groiſſer ynicheit by vrē
broder Dē Wynbolt
Do quā eyn groes lycht
van dē hemel vnd gynck
eyn guet geroch vā vrē
lichā Dat de nynſchen
da van geſtarckt worden
De da inngenvordich
waren vnd alle de lampē
ontfenckden ſich hū alle
lychten de in der kyrchē
waren ontfenckdē van
ym ſeluer ſonder alre ny

ſchen hulpe van gotz wille
vnd do de luyde ſagen de
zeichen Do worden ſy ſeer
vroe vnd danckden gode
ſyre groeſſer gueden de
hy mit ſyre hylger deyn
nerrynnen hait gewyrckt
vnd eyrden Dē Wal
burch mit groeſſem vlyſſ
¶ Vnd na dē Dat vr broder
Wilbolt geſtorzuen was
Do erſcheyn hy dē buſ
ſchoff van Dyſtet eyns
maels vnd ſprach zo ym
Du ſalt myn ſuſter
Dē Walburch mit erē
vnd werdicheit zo Dyſtet
brengē Dat dede hy vnd
do men vren hylgē lichā
opgroeff Do rouch hy
zomael wail Do lacht
men vren hylgen licham
op dē altaer Do drouff
dair olich vas ſichtlichen
vnd mittē olich worden
vyll nynſchen beſtrychē
De ſeich waren vā menich
erhande ſuychdē De wor
den all geſont vnd noch

hyuden zo dage Do geit
dair olich wes van vren
hylgen lederen Dat hant
vyl mynschen gesehn
Do de hylge Ionffer Sce
Walburch zo Dyetet ge
bracht wart Do lieffen
vyll mynsche intgain den
licham ind als sy dat ruer
den so worden sy gesont
Wat kranckden dat sy
hadden ind do men vren
hylgen lichā zo manheym
in dat cloester brachte
ind men yn op den altaer
lachte Do was eyn Abdyf
se des seluen maels de heysch
Nebula De was seich in
was lange kranck geweest
ind lach ind sleeff Do er
scheyn yr eyn man in eyns
erwerdigen preisters ge
stalt ind sprach zo Nebu
la Waar umi sleefstu waar
umm in steistu neit op in
geis in de kyrche Want
Sce Wilbolt hait dy
gotz huys heym gesocht
mit eyme groesser schaer

der engelen ind wilt sey
we du syn suster Sancte
Walburch ontfanges Do
sprach de Abdysse Ich in
mach neit in de kyrche co
men. Nein in drage mich
dair in Want ich byn
lange kranck geweest Do
sprach der preister Stant
balde op ind gynck gerey
ge in de kyrche Dattu dich
neit in vsuymes Do stot
de Abdysse balde op sonder
alle mynschen hulpe ind
was gesont ind gynck
mit vruden in de kyrche
ind ontfynck dat hyltom
mit groesser werdicheit
ind danckden gode ind
Sce Walburch vre ge
naden Do hadden de
luyde groes wonder Dat
de Abdysse gesont was woz
den Do sachte sy We dat
yr geschee were Do loeff
den sy got umm dat zeich
en ind vruden sich alle
van Sce Walburchs hyl
licheiden ind verdeynten

Exempel

Ich was eyns eyn kynt
van synre moder lyue
kranck krum vnd lam
geboren Dem erfelicyn
Ste Walburch vnd spelt
Sanck balde in myr kirch
e zo myme hylto so wyrts
ou gesont van myner
beden wegen de ich vur
dich doen Do gynck dat
kynt in dat moenster
zo hantz also vyll it moch
te vnd wart also balde
van yzem hyltom gesont
Do wart it vro vn doen
den Ste Walburch de
wyle it lessden Exempel
Ich waren zwa vrauwen
vnd hadden eicklich eyne
crummen arm De loessde
sich beyde zo Ste Walbur
gen graue vnd beden in
dem moenster bys men
de misse sanck vnd reysse
sy an mit andacht Do
woerden sy beyde gesont
vnd loessden Ste Wal
burch Sy wolden yren
dach alwege yrren vnd

Do vr dich quam Doe
wyrkden yr geselympe
vnd spoenen vnd spotten
yrre Do vhengden got
ouer sy dorch Ste Wal
burgen nullen Dat den
vrauwen de spyllen an
den henden cleesden vnd
in konde in de nyemant
van den hende brengen
bys dat sy rouwe karyge
dur yr sunden vnd deym
den yr dar na mit groesse
vlysse vnd ynicheiden Exempel
Ich was eyns maels eyn
vrauwe van francken
De hadde eyne lame arm
dat sy den nyrgens ge
truerren in konde Do qua
sy zo Ste Walburge
graue vnd reyss sy mit
ernst an Do wart sy
gesont vnd was seer vro
vnd danckden gode vnd
Ste walburch der gena
den yre gesontheit Exem
Ich was eyn man Der pel
was arm vnd was blynt
geboren Der qua ouch

zo dē graue Dēr Walburch
vnd bat sij mit andacht dat
sij ym vm got ervoerue
dat hy sege dorch alle de
werdicheit de sij mit gode
hedde vnd kneden vur den
altaer Do wart hy gesont
vnd seynde Do wart hy
vroe vnd danckde dē gode vnd
dēr Walburch vare ge
naden vnd gauen Ertēpel
Jt was eyns maels ey jon
ge vrauwe Die hadde dēr
Walburch seer lieff De
spylden gern mit dē balle
vnd do sij eyns den ball vnd
hant vynck Do wart vr
seer wee vnd der ball bleiff
vr an der hant hangen
vnd sij in mochte in neit
aff brengen Des scham
den sij sich seer vnd sij ge
louffen dēr Walburch
Dy in wolde nūmermee
mit dē balle spyllen vnd
vōstont wail dat it des spyls
scholt were vnd do seys
sich der ball van der hāt
nemen vnd do vōgynck vr

Dat groesse wee Do wart
sij vro vnd deynden dēr
Walburch mit groessem
vlys Jta dēr Wilbolt
quā eyn busschoff Der
heysche Origenus Der
heylt sich gar ledich vnd
in erboet dēr Wilbolt
geyn ere Do erscheyn
ym eyns dēr Wilbolt
vnd dēr Walburch indē
slaesse vnd strieffdē in seer
dair vm Do der busschoff
wackerich wart Do er
schrockden hy seer Dair
na vbesserden hy seer
dat gotzhuys mit syme
goede vnd erdē vnd loesdē
dēr Walburch vort
an mit groessē vlysse.
Do houden de burgere
van Dystet dēr wal
burch eyn schoen mensk
vnd lachtē sij dair in Dair
na was eyn abdysse zo
Oppenheym De bat
dēr Walburgen hyleden
vnd bracht it mit vr hey
Do gynck eyn sues vuech

Na van Dat de krōnīē vā
lāmē gereckt worden in de
beſeſſen worden erloeſt wāne
ſij den ſarck anruerden da
dat hyltom in was Exempel
Een geſchach zo eyme zyt
Dat eyme houerdelichē
gynck in Sēte Walburchs
kyrche vnd hadde ſyn hant
ſchoen an vnd gynck on
endachtich zo Sēte Wal
burgen graue Do vſwoon
den ym de hantſchoen wo
den herden vnd in konde
were nyrgens geuyndē vnd
ouer drij dage Do gas hij
an dē dyſſche vnd aſſ Do
dankt hij de hantſchoen
benemen ſich op der bāck
Do kante hij ſij wail vnd
droech ſy in Sēte Wal
burgen kyrche zo eyme or
konde des zeichens In ouch
zo eyme exempel Dat nye
mant voirtan houerdelich
en zo dem graue in que
me ſonder andacht Vnd
hij zoumte de hantſchoen
vyll mynſchen De loeſſē

Exem pel.

Sēte Walburch ſeer
wolden eyns zween
man zo Sēte Walburch
gaen Do quā eyn ander
man Der wolde ouch zo
dē graue gaen vnd doe
was it ſeer heyſchs weder
Do wozden ſij ſeer moede
vnd lachten ſich op dat velt
Do ontſleeff der man
zo in comē was Do ſprach
en de zwene zo eyn and
vnd der eyn ſprach Wir
willen in doeden vnd willē
ſyn goet nemē vnd hij er
ſtach in vnd nam ym ſyn
goet Dair na nam vnd
op ſynē ruggen Der in
erſtechen hadde vnd wol
de in den eyn heymliche ſtat
dragē vnd wolde in ver
bergen dat men aff neit
gewaur in woerde Do
vbergyngen got op in Dat
der dode man op ſyme
ruggen woes vnd hij in
mochte in neit affbrengē
de wijle hij leffdē Dat
was eme eyn groes wond

Hie beginnt die Hystorie van der Gloriosser Seliger Jonfferen vnd Marteleresschen vnd bruyt ihū Sancta Ercodolia

Walich lyden Dat hy sich dick gern selver gedoedet hedde vnd wolde ducke in ey vuyr Off in eyn wasser syn gruallen Dat in mochte hy nit doen · want hie Walburch wolde hoetze van ym haben Daur vm want hy waren getrouwen deynre gedoet hadde vnd ym de beedvart gehyndert hadde vnd belettet. Exempel

Men list ouch van Hie Walburch d gloriosser hylger Jonfferē Dat sy so seer in vrem leue alle mans psonen schuweden Do sy doet was Dat eyn man vr dode licham antasten Do waart vr lichā schuwende sich beweinde zo eyme zeichen vnre groisser reynicheit vnd kuyschheit vnd allen Jonfferen zo eyme exempel Hie endet Dat leuen Der edelre bruyt ihū Hie Walburgē

Hie den zyden Des keysers Dyocliciani Synt opgegangē vervolgynge Der kyrstenre vnd ouch dry werff in den tzyden Maximiani Also quā daur na Der vuyrste Vrbanus in de houfft stat Cesarien Der prouincien Palestynen vnd hait gruangē vill Confessoren vur den namē ihū vnd geboet sy inde kerker zo werpē Do dat hy sy verhoerte in dem neesten gerychte vnd hy geboyt eme eynen Richtstoell zo bereyden Do dat hy

Hoerte de Confessoren gotz
mit offenbaerre hoerynyen
Do was all dat eyn Jonffer
geniant Theodosia Edelbo
ren van edelen alderen
na der werelt Dese was
achtzeyn iaer alt Schoe
van Angesichte Ind alre
dorechluchste van gemode
Ind opsatz Sonder sy was
vyll edelre zokumpstich nit
ewicheit Ind sy geneest ey
eynige dochter vre Aldere
Als sy hoerte mit offenbaer
re hoerynyen de Confes
soren gotz Do wart sy
ontfengret mit hylger be
gerten Ind dacht by vr
selver Ind ouersloych vlyss
lichen de intgantwordige
Ind de zocomende dynck
Ind sy is ervoult worden
mit dem hylge geiste Ind
hait sich selver bereit starck
zo syn vur den name ihu
zo staen Ind wolde gerne
van lyden wat sy solde
Duch so wat yr dat ge
schege Ind sachte Wat
genuechlicheit is in deser zyt
Ind in deser valscher werlt
Want wat sy gelousst is
onstede Ind want vm in
vsmueden ich neit byllicher
de intgantwordige dynck
Dop dat ich neit mit in in
vderue Ind als sy dese dyck
vuyrichlichen bedacht in
yren gemode Ind de zyt
nacht quia an Ind sy wart
gesterckt dorch eyn schone
gesichte van de heren Dat
sy neit vuert in worde
va den pyne Noch neit in
hoerte de genuechlicheit
des weyldigen lichams Ind
nelt in myrckden de edel
heit yrs geslechtes Want
do yhse lieue ye selver zo vns
quia in dem mynschlichen
vleisch Edeleden hait also
groesse dynck vur dat heyl
des myschlichen geslechtes
De doch vill edelre zarter
Schoynre wyser was Dan
ee creatuire ee geneest is Zo
desen dynge wart de sel
ge Jonffer Theodosia int

wachende vnd sachte in dyne
vr Leyder mir off ich myr
ken de sineychongen De da
bedreuen werden in deser
werelt vnd off ich neit wes
in doen valsche ydelheit
So vliessen ich de palme
der vernuynongen Want
ich weis Dat de dyck De
mich duncken omoegelich
en zo syn Dat de gode cley
vnd moegelichen syt Wan
ym vtruegen vnd plen
ich neit zo de ewige vrd
degonn me Dan ich doen
Wilchen ich myn sele vnd
lichaem groffert han Wat
sy eytzont gode gehylget
is vnd als der dach eytzot
begynt zo luychten Do
vroech de selige Theodosia
de gebuirt in vrem hertze
De sy in der nacht ont
fangen hadde vnn vrem
brudego Want it is wer
dich van alsulcheme ge
tzymer zo bereyden eyn
pallas tyn Tzohantz is
sy worden erluchtet mit

Dem luychte tyn vnd des
hylgen geistes vnd sy is v
gessen der ouerluodiger
edelheit vrs lichams vnd
alle de meynonge vrre se
len vnd vre begerten wss
reckden sy zo der palme
der ouerster vorsyngen
vnd dat it vr alderc vnd
vr huys gesynde neit in
woysten So is sy ylende
gegangen zo dem huysse
Da de Confessoze gotz
yne onthalden worden
geuangen vnd sy gass loen
de huedet des kerckers
vnd bat in Dat hy it gesche
leys Dat sy zo gesellyget
woyrde den Confessozen
gotz vnd do sy der vwar
re des kerckers sach vnd
myrckden vr schoenheit
vnd de forme der wreldi
ger Confessore Do sachte
hy zo vr Do Confessraume
wat lydes du De da bys
eyn opgenck also groisser
edelheit an welcher steit
alle dyn vederliche huyss

De ſich eruarmen dich zo
yan eyne eynige dochter
Wat begerſtu gtſelhgert
zo werden Den nymſchē
De men ỹdoemen ſal mit
dem dode Wart vm begers
tu zo geloumē in xpm̄
Wur den men deſe ỹdomē
ſal Wan vm yls du zo
verleyſen zo hantz de blo
me dyns doechtigen al
ders Zo wilchen de ſelige
Jonffer Theodoſia ant
worden Jnd ſprach Jn
wil neit andenckē Noch
dich ỹwonderen De wſ
ſerweldicheit des lichās
De van der kranckheit
gerynge ỹſtuert wirt
Aff ſy wirt ſnoede vā
alder Mer ſuch dat me
an Dat de ſchoenheit
der ſelen he vam in eyn
beſſert wirt ỹmmvet
Want de wſſivendige
hupt De da wirt ſchynē
de geſeyn Zo tzeuen
wirt Want got in hait
neit lieff de ſchoenheit

Des lichams Mer de
ſchoenheit des gemoetz
Jch byn opgrůoet kyzſte
van mynre poecht Jnd
ich ſal xpm̄ bekēnen bys
in dat ende Jnd off it
mir geſchey̆n mach zo
ſteruen vur in So in ſal
ich doch neit affſcheiden
van dem bekentemſſe nyſ
heyls Als ſy dit ſachte be
ſtedichden ſy Dat ſy kyſ
ten were So voerten der
vivantre des kerckers den
vychter Jnd leys ſy ſich zo
geſelligen den hylge mer
teleren Do gynck ſy zo
den hylgen mit eynre be
hagelichen Angeſichte Wāt
ſy xpm̄ droech in dē hertzē in
in dem gemode Mit wes
traſſt ſy dozch dat geſicht
geſtarckt was Jnd ſy
hatte ontfangen de be
gerte des heils Jnd als
ſy de hylgen got zo ruſach
So ſachte ſy zo in Wat
fanget mich eyne geſel
ſyne des ewigen heyls

mit vch vnd bydden vur
mich zo dem hieren Dat
ich verdenen mois mit
vch zo strijden vnd stey
den den strijt des gelou
uens vnd verdenen zo
vollenbzengen mynen
louff vnd ontfange de
schatz vnd crone der ge
rechtichejt vnd do bede
de hylgen vnd bewaelen
dem hieren de werde Phe
odosiam vnd do sy volle
brachten dat ende des ge
betz So haut geschenen
de stat des kerckers mit
onspzechlichem lychte
vnd in allen erscheyn ey
genuechlich cruech der
sueffichejt vnd it wart
gehoert eyn stymme De
sachte in yz sydt erhoert
vur dat yz haut gebeden
Huer ich bym Der ich by
Der ich geroeffen haun
Welcher gemode ich von
den haun luytter in mynre
nymen ich saluē sy mit
dem olye der vzjeden vnd
bestedigen sy mit mynre
greiste zo verlossen alle
pynen Doe vz der vient
dorch synre deynre an doē
mach Donder vch sal ich
ontfangen aen tormentē
der pynen Dorch de pal
me der begeongen zodē
rychc der hemelen Dur
waer de aldersē der seliger
Theodosien Dynt ervolt
mit grocssem bedrueffenisse
Whant sy in wyssē neit
waer de donsser comen
was Donder do it ingc
kundiget wart van den
genen De it sachten Dat
yz dochter strede in der
bekentenisse xpi Do gyn
gen sy ylende zo de kert
ker sehzende vnd suchten
de vur yzre eynige dochtē
De sy gemeynt hatte zo
laessen eyn erue alle yz
goetz vnd sy bestedichde
dat Dat sy geuen wolde
de keysser alle yz goyt
Alleyn dat sy affgynge
van der begerten der be

kentenisse ypñ Also dat sy
neit quaetz in lede Sond
dat sy kyrsten blyue in
vre ynicheit Ind dat sy
doch neit in woirden ge
seyn zo vhyrsen alsulch
edel kynt Zo wilchē de
selige Ionffer Theodosia
antwoirden Ind spzach
Also als ich seyn So hait
yr vch geneycht zo satha
nas dē boesen geiste Als
geschzeuen is De mynsch
en haut me lieff gehat
de duysternisse dan dat
licht Dest wail zo Ind
verstaet wail dat ich vch
sagende bin Ind gelouft
Der hē sal zokūpstich
syn zo dē oyrdel Want
der in dē ersten vhorzge
is geweest Sal zo dem
zweyden mael syn offen
baer Ind dan sal ey eick
lich ontfangē na den v
deynsten synis lichams de
hy gedaen haut Ind in dē
duge sal der gerechte rych
ter eynre ticklichen wed
geuē na synē werken
Euer wat sydt yr mir
nu so lestich Ich in sal neit
me ontmyrcken vr trene
Dā de gelouer mys herē
Ihū ypñ Noch ich in sal yr
myne neit settzen vur
de myne ypñ Noch ich
in sal neit gelichen de v
genticliche rychdomen dē
ewigen ernie Als ich doch
nit vrē willen mich go
de geloefft haen zo hysligen
Ind myn geloeffde haut dr
layzche begangen Heit
nit orgelen Noch nit
syden spele De da trecke
de selen zo dem vlusse des
heyls Sonder mit got
lichem loue Ind gesenge
De da behalden de gantze
kuyscheit synis lichams
Cristus Ihs haut my mor
gengnue ontfangen Ind
dat kyrsten volck haut mich
onderschzeuen roeffende
Amen In desem myme
testament is myn ge
tuych Paulus ey schry

uer der gerechtichcit Jnd
eyn vermaenre der kuyſch
eit Jnd ich han vur myne
ougen de exempel der ſeliger
Jouffferen Eerle Jnd ich
dragen den ewigen bzude
gom xpm in myme her
tzen Want nu is mir
nekende der dach des
heils Nu is de zyt ſeer ont
fencklichen Jnd tu wilcher
ich vliessen ſal de werelt
Jch in wil vurwaer eytzot
neit me in der werelt ſy
Jch wilcher mir nu ſteit
zo vlangen als ey pylge
trū zo myme gode Jch be
geren zo ſyn untloyſt
zo werden van de lichā
Jnd zo ſyn mit xpo Laeſt
mich Laeſt mich vervynē
den doet Jnd ontfangen
de palme der martilie
vur de myne xpn Wilchē
ich beloefft byn in de geiſte
Jm wilchen ich vſmeren al
le de da ſynt in der werlt
Op dat ich ontfange de
dynck De hy geloefft hait

Jen genen de in ſuecken
De nye ouge geſeyn in hait
Noch ore gehoert in hait
Noch neder ſtygen is in
dat hertze des mynſchen.
Alſo dat yr ſait Dat yr
hait eyne eynige dochter
gehat De alre edelſte in d
werelt Do bysdden ich ych
Dat yr ſy hait eyn mierte
lerſche in dem hemel Dff
ich ontfeynge de rychdom
nen de yr mir geloefft
Do mois ich ſy doch hee
laeſſen vmme dat ich ſterue
Dff vyllicht mochte ich
ſy verlyeſen De wyle dat
ich noch leffden Jch ſagen
ych vurwaer Dat yr nuch
neit in ſcheyt mit geyure
geloeſſten van der myne
xpn Noch mit geyne vaede
in ſult yr nuch moge ver
wandelen Wat is da der
mynen xpn vur zo ſettze
Wat is ſueſſer Dan deſe
ſueſſicheit Wilch erue is
alſo overulodich Dat it
deſem erue neit gelich in

*

18 Noch geluecht in mach
werden Dese zytliche
pyne berept de ewige
glorie Den genen de sij
lyden Vp myn lieue al
deren Off yr mich vr be
ue dochter alre zartlich
ste mynt So in wilt
xpm neit vrsagen Mit
wilchen ich geppynicht sal
werden Myrcket de dyck
de ich sagen Off yr mich
geuet eyme ertschen bru
degom So in mochte ich
eyme andere neit vtrinnet
werde De wyle dat hy
noch lesfden Ind off ich
van dat dede So worde
ich gehoyschen eyn ouer
spillerschе der ee Huer
burtvaer We wyl de me
van de corynck der conj
gen Ind hie der here Dorch
wilchen alle dynck gemacht
synt Welch myn hie hus
xps der geboden halt dat
ich geboren solde werden
van tzen hymensten Welch
em ich vdeynt han eytzot
tzo geloecht zo werden
in de geloruen Ind sij bruyt
genant zo werden De da
altwege lefft Ind is onsterf
lichen Welch regnert vñ
ambegyne Ind in hait nye
gehat eynen na genger
synes rychs in ewicheit
Vp Vdyn lese Dese dynck
such an vlyfflichen Ind
myrcke ere vnmanynge
Ind vnym sij mit de oren
des hertzen Wle sij de we
relt Ind alle yre zeyraete
also volcometlichen vlaef
sen hait Dorr so sprach
sij zo yren Alderen Als ich
seyn So vlyssiget yr vch
mich zo scheiden van der
caritaten dys bruidegoms
Donder wyst dat vurvaer
Dat yr nur zo dem ewent
lichen neit in sult moge
truede Off yr sydt bonme
Dat is Off yr sydt myn
schen wss wilchen ich ge
boren byn Ind yr verdorr
So is dat cruce xpi
eyn bequeme Eyn leuendige

Jnd eyn vruchtber wortzel De
mich draget Jnd alle de erue
gotz De gelouuet de zo
comende dynck Sonder
vn trene Jn sullen mich
neit bedroeuen Noch de
nyne vare rijchdomen Jn
sal mich neit scheide vā d
inynen xpi Als alle dese
dyngen geschiagē Jn alle
de dynck de vurgesacht
synt gekundiget ware
Dem vuysten Vrbano
Do is der viant gotz
zohantz in ym bernende
worden van zorne Jnd
geboyt zo samē zo comē
de vgnderynge alle der
stat Jnd begonte ouer zo
dencken De alre vreetste
drūwynge intgnen de
Jonffer gotz Theodosia
Jnd syn angesichte wart
vstalt Jnd syn ougen ge
bynzerden eme vā groiss
sem zorne Jnd hy vorder
den vlysslichen vam der
gruediger Jonffer Theodo
sia Nam welcher kyrsten
re begronge hy gehoert
hadde Alsulch geruchte Jā
wat Alderen off geslechte
sij geboren were Off wer
sij dese lere geleert hette
Jnd als hij bekante Dat
sij was eyn dochter eyns
alren edelsten mans Der
da was eyn Vuysste der stat
Jnd dat de selige Jonffer
Theodosia eytzont lange
geheylget Jnd gehuliget was
Jn der vestiger zijt Da gij
vuolgynge der kyrstenre
in was Jnd hij geboyt vur
in zo brengen vr alderen
Jnd vraechden vā in Off
de Jonffer desen weech na
volchden ouermitz vr ra
dinge Huer de alderē sach
ten de dynck de nuer ware
Dat sij mit allen vleit in
vuysten van der Jnicheit
Jnd willicheit vare dochter
Theodosia Jnd als hy geyn
schoult in vant in de alderē
Do geboyt hy in vrylichē
enweech zo gaen Jnd mit groiss
ser vnesseryen grymden hy intgne

De Jonffer gotz Theodosia
Jnd der viant gotz brante
vā quaetheit intgnen den
schyn der küyscheit Jnd de
loegen des viantz hait ge
brant intgraen de waerheit
ypsi What me der duyzste
Ezbanus gehoyt eme zo be
reiden den rischtstoyll Op
dat hy vberstoden de Jonffer
gotz De selige Theodosiam
mit dē pynen Off hy vr
neit raedē in mochte mit
smeychungē Do dat alre
maillich da hy stoymte Jn dat
sy it alle segē Sonder it
want in dē dage eyn groes
louff Der zo samen komē
gen des volcks eyns edelē
kums Jnd sy quamē alle ouer
alle zo samē Op dat sy be
kenten dat myrakel alsulch
er sachen Jnd dese merr dorch
gynck alle de stat Hat it
vast zolammpstich were zo
hyoeren De alre edelste Jof
fer Theodosiam mit offen
baerre hoerungen vur d
intgrauwordicheit des rich
ters Sonder do alle dynck
gehoert worden do in is
geyne eirsam brauwe van
eirberheit wegē in vze huy
se bleuen Jnd geyne schemde
in hait verboden den Jonffe
ren dar zo comen Noch dē
doeden in hait vr geistlich
eit neit da van onthalden
Besonder do sy alle dese
dynck hoertē Synt sy ouer
all komen zo dese anschou
wen Ezohantz sas der vur
te zo gerichte Jnd it worden
all da geordineirt De ampte
der pynē De galgen wor
den opgerichte Jnd de roestē
worde ontfenget Jnd de
yserē kesselen worde gelo
dich gemacht Jnd alle de
deynre des duuels. grymdē
gewapent Jnd drogen in
yren henden beide Sy
da mit zo byndē Da was
eyne onsprechliche erwer
licheit Jnd de meyndedich
ste stymme in giveich neit
Jnd alsus mentē sy Dat
dese dynck De selige glo
riose Jonffer
erwerin solde
gynge van de
Jnd begronge
boyt vur in
penende Jon
rode zokumpt
grroessen zo
hemels De se
Theodosia vu
der kämer gr
zeichen der
roerth mit v
sen Jnd in de
wynge vre
nen blynckē
Duyrich van
gr des hylgen
vr angesichte
durber dem
oss sy gesaluet
dem olye der
sy nederstoyet
hertzē Der g
sy tusaegē m
hent vns wese
wonderden
groesser wasser
ferm De da

rlose Jonffer Theodosiam
ervieren solde Dat sy aff
gynge van der bekentenisse
vnd begeronge xpi Jud hy ge
boyt vur in zo vrengende
verwende Jonffer De vem
pode zokumptzich was Jud
gerroeffen zo de rychte des
hemels De selige Jonffer
Theodosia wart in de rychte
ter kamer geleit De dat
zeichen der vnynongen
vroech mit vz In vze we
sen Jud in der myschou
wynge vzre ougē Sehe
nen blynckende stralen
Vuyrrich vam vluchtyn
ge des hylgen geistes In
vz angesichte was also
dunber vam ruechе als
off sy gesaluet were mit
dem olye der vzude Jud
sy nedersloych alle de
hertzē Der geynre de
sy ansaegē mit der claer
heit vzs wesens Sy v
wonderden sich alle der
grosser wsserwelder Jōf
feren De da gebozē was

Van so groessem geslechte
Dat sy also gewapent
was mit crafft des gemo
des So dat sy den doet
neit in voerte Noch de
pynen Jud eynre rieff
tyste gerychte De Jonffer
Theodosia De da weder
streuich is den gebodē d
vuyrsten is na he by dat
sy offenbaerlichen vlyoert
sal werden Euer so eyn
ander reyff Theodosia De
da weder streuich den enē
der Vurste Sy werde in
geleit da zo vlyoeren de
meynongе der vuyrsten
Dair na reiff der verde
tystē gerychte Theodosia
is her als der vuyrste Vz
banus sach De edel vnd
waelgebozen Jonffer Theo
dosiam Dachte hy Voecht
sy zo dem angesichte vn
ser ee Jud mynre gewalt
Op dat sy vā mir ont
fangrden rnet des heils
Als van vzē vader Jud
affgne van der bekente

nisse xpi Da sij in geseyn
wirt Ind de sij gemirt sulle
han van dem dagen irre
kynitheit Ind ontfingen
sal werden als eyn alre
wijste dochter Hoert sij de
vnmanynge des rijchters
Ind laesse de werdicheit
eyns alren edelsten bruide
gomis Den sij erkoren hait
Ind dat sij ontgnen den py
nen de thur vr symt bereit
Ind werde weder gegeuē
iren alderen vnbeuleckt
zo offeren den goeden
Op dat ich mit den ver
smedere nade gebode d
vnyzsten Deleit in zo rijsse
de bloyme vrs lichams
mit mencherhande cyua
lynge der pyne Euer als de
hylge glorioze Theodosia
dem vnyzsten Yzbmunn
deze dynck hoerte sagen
Hylt sij in bynen vr dat
sionygen Ind vestichde de
inbracht vrs gemoetz Ind
vrs lichams in den hemel
Azo wilcher wijsheit der-

Vnyzste zornich wart Ind
sachte Dochter In ant
woirtz du neit zo deser dyn
gen Welche wir vmanen
van sachen wegen dyns
heils De hylge Ionffer The
odosia weder belayelden
de viant de vnyzsten Ind
ansach in den hemel Ind
mit iren Vyngere machde
sij eyn zeichen des hylgen
cruces vur vr vurhousst
Ind sachte O valsche smeych
onge des vians O vbez
gen senyn des slangē
grymende leve De da ver
slyns de selen der de da
mildelichen leuen Want
wat is it Hat vrdich vyn
ses Op dattu neit in lacs
opstygen de selen zo de he
mel Waer aff du houer
dige slange gewozpen bys
Van anbegyne bystu al
wege gewest eyn bedzeger
der selen Ind helpende my
me heren Ihū xp̄o Sal ich
vnrsyn dyn schalckheide
Ind vzolichen in der glorie

myns heren Ihū xpi Dat ich
ondertreden dyn houfft
Quermitz de begeorige
der oitmoedicheit Dat ich
opstygen vurinwende de
hemelen in de glorie mys
heren Ihū xpe Dair aff
du geualle bys oinmitz
dyn houet die Du sales
dat wyssen Dat ich bereit
byn zo lyden alle dynck
dyn myne heir Ihū xpm Noch ich in begeren neit
Dattu mir vort anginges
es Want offdu des neit
in deis So wederstais du
de eiuen dynre huyzsten
Want ich bekenne vur al
len volcke mit eynre
claerre stymmen mich kyr
ten zo syn Want dat ich
in der zyt des vredens vi
crygen han Dat in vlye
sen ich neit in de stryde
Donder de vonfferen
willen kunden zo dage
leren an mir wen sij nyn
nen sullen Ind de ee vrau
wen wenn sij na volgen

sullen de yongelynge Ind
de vsmere Wes sy sich scha
men sullen Vurwaer ich vi
smeden den duuel Ind de
affgode De du eyns Want
it is lesterlichen am zo bede
eynen onreynē mynschē
Ind de wylde beeste Dyanam
zo noemen ey goedynne
Ind wat geuuechden solde
ich hauen zo noemē Marcūriū eynē got Dā
da is eyn bloyt vgeysser Want
off ich eyns eicklichē werck
besonder wsslegen wolde
yz soldes vch seluer schamē
Her vnn so such Dat du
mir neit in schoynis Ind
such Dattu mir neit in
geloesse de valsche barm
hertzicheit Ezo voege de
pyne den pynūngen Ind
verderue myn vleysch
Dat de werelt opgeuoet
hait Izohantz saltu schau
wen de schynende hinyt
Ind dat behegeliche Angesich
te Dattu in mir vwonders
Ind sals vnumen dat vi
wendige Angesichte des

mynschen in eyn besser Der
vuyzste Vzbanus sachte.
Whyr in sullen also balde neit
zoznich werden Noch also
sucilligen neit verbyttert wer
den vntgaen eyn klesssche vñ
vnessen Jonffer It pleyt zo
gescheẙn Da de vzsheit is
Dat ouch al dar pleyt zo
comen de klesssicheit mit
welcher dat zarte alder amt
wozt vntzuchtlichen Hyll
lycht sal sy myzcken vnse
gedoelt vnd nieder kyze zo
dem hylgen raede vnd dan
sal it vns behagse Dat sy
behalden werde vnd dat
alsulche zeide des lichas
nu neit verendiget in wer
de off hlozen De glorioſe
hylge Jonffer Theodosia
antwerde Purwaer du bis
der alre mysstalste vñ alle
mynschen De dich vwon
ders der zeiden des onrey
nen vleisches vnd du in
myzcks neit Dat schynen
de dat du in vnen deser
want inthalden wirt vnd

Wat in ere schoylen de e
lementen der vuychticheit
vnd de gadder elementen De da sty
kende synt Noch du in
schouwes neit de dynck
van wilchen it sich me ge
knyzt zo sivygē Dan wss
zo legē Wanttu neit in be
zens de schoenheit des in
wendigen mynsche wes
loss wo gode is vnd neit
vosten mynschen Want
de lylien vnd de rosen in
vzre zyt schoyn geseẙn
werden van allen mynsche
Sonder in der nagaender
zyt vdozren sy alsus is
it ouch mitter schoynheit
des lichams Off it wirt
zo bzochen in der karanck
heit Off it wirt mysstalt van
alder vnd wirt snoede vñ
vngeacht. Der vuyzste
Vzbanus sachte Jonffer
ich han wee vnd rouwe vur
dich Dattu alsus balde
vls zo de dode Zohantz
woltu dyns leues darie
Dat de anderen lange be

geren zo gebruychē Dur
waer hoer vrisen raet vnd
betruynck de vnmessen
koymheit dyns gilders
vnd genoytz Wir be
geren dattu leues Alyr
is eyn eynich son vnd du
salt nit syn eyn eynige
dochter Dan vm lisdē
wir vns also gedruldelich
en in den vnrechtē de vns
van dir erboden werdē
als wir myrckē de heeslich
e konst dyns zarten al
ders Also willen wir dat
du vns hoers Op dattu
vnse heyl vkrijges Freu
de de goede vnd de vurs
ten vnd wonschs mich
dir zo eyme vader Da
selige Jonffer Theodosia
antwerde Dy vurste
De dynck de van dir ge
sacht synt han ich ge
hoert vnd ich andenckē
de groesse mildicheit de
du geloefs mitgnē mich
zo berwisen Sonder we
goyt dat ich de nutzich
eit dys leuens dunckt syn
So is sy doch hondertwerff
vnd me contrarie dem e
wigen heyl vnd hoer du ge
duldelichen de dynck de dir
da van gesacht sullen wer
den van mir vnd vnder
scheidende myrcke de rede
mynre wort als eyn nutz
regeryre des lantz Doch
it in sal dich neit dunckē
off geseyn werdē Dur on
wert dat ich wsslegē Her
ni So sage mir vuyrste
Wer da gemacht hait de he
mel vnd de erde vnd alle vr
zyrate Dat meer vnd de
vloyde der wasser vnd alle
de dynck de da in synt
Der vuyrste antworden.
Knot. De Jonffer rpi Theo
dosia sachte Wilchē got Der dir is seyn
lich. off onseynlich Her
Vuyrste antworden. De
onseynlich. De vylge Jonffer
sachte. Wilchen begeys Off
bekentz du onseynlichen
Is hy beynysslichē Off onbe
grijfflich Der Vuyrste ant

wordē Hy is vnbegrijfflich
lich De hylge Jonffer The-
odosia sachte Du sals mir
sagen wer der got sij welch
em dattu mir reytz dat
ich offer Der Vuyrste ant-
worden Dem groesse go
de Jouis De Jonffer gotz
sachte O Vuyrste Du yrs
Jouis den du noems dyne
got Der is grewest seylich
en Jnd mochte vanden nit
sehen begrijffen werden
Jnd hy hait gedragen de
swanckheit des vleisches
Jnd hait beuleckt de kuysch
eit synre suster Jnd hait vil
sunden gedaen Waer aff
dat hy me zo noemen is
eyn Ebrecher Jnd eyn on
reyn mynsch Joff eyn be
uleckter der kuyscheit Da
eyn got Der Vuyrste ant
wordē Jch han dich vill
dynck zo vragen als vr
geistlicheit heyscht Jch bid
den dich Dattu mir ot-
modelichen Jnd zuchtlich
en antwordes De hylge
Jonffer Theodosia antwor
de Vnse here Jhus xpus
hait vns geleert alsulche
vrijheit Dat wir neit
in sullen poerten de er
uerlicheyden der konyn
gen Noch der Vuyrsten.
Noch wir in sullen neit
vns vns selffs vrsonē eyt
sprechen Jnd ouch saltu
wyssen Also wyssliechen als tu
vragest Alsulche antwordē
saltu ouch ontfangen vā
mir Der Vuyrste sachte
Her vm in is dan Jouis
geyn got Wilchem wer dyne
vur vbs heyl De hylge Jouf
fer Theodosia antwerde
Dich we ydel Jnd we
onwijse is dyn rede Also
dattu dat eyne mit dē wor-
den begees Jnd bekentz
Jnd yls eyn ander zo be
stedigen dorch dyne vasch
heit Der Vuyrste sachte
Whir hant gehoert Dat
xpus is grewest seynlich
Jnd hait dat vilesch gedra
gen De hylge Jonffer des

Herren antwordede Vnnſte
Ich meynte Dat dir noch
get wonſſheit hetteſ Nu
als ich ſeyn Do bystu al
tzomael vnwaeſt vnd
antwortz onnoſſlichen
hr veme Hattu dat vleiſch
des onrſyne Louis wilch
en de ſunden opgeuoedt
haut in der weretit vnd
dat vnſz eventlichen ver
tzert Helichen wolt d
annemynge der menſch
eit vns here Ihū xpi Wilch
e anemynge geſchein is
Vnſte willē der erloeſyn
gen vnd neit roſter natu
ren der menſcheit Oder
alleyne vnſe ſundē gedra
gen haut Vnd dan vm wurt
dat ewige heyl geloeſſt de
gelouugen vnd den de da
neit in gelouue Der du
eyn bys vort bereyt de
ewigr pyne Want vā der
heylſamer vnd glorioſer
anemynugen der menſcheit
vns here Ihū xpi wan
tm hy Nu ſich geuerdiget
haut an zo doen Dat menſch
liche vleiſchs Dat hy ſelues
gemacht haut vā de ſyrche
der erden Vnd is comen
in eyne weder mecheſ
ſyns geſchaffeniſſe Dit is
de ſache Dat hy mit de
raede des heyls ſynre bar
hertzicheit Do hy geboze
wart van der reynen
Jonfferen Sēa Maria
Weder machde de want
De der hoyſe geiſt droch
lichen neder gevoerde hat
te mit ſyne valſche konſte
Van welchem Sacramēt
Dir neit me zo ſagen in is
Wanttu in bys is neit
werdich zo hozen Do
Vnyſte Vrbanus deſe
dynck hoerte Doleers hy
mit eynre fenynder ſtv
men vnd voſſtreyff mit
onſſynigen reden vnd ſach
te Meynſt van myme
angeſichte De vnkuyſche
dyzne vnd onthloeſiget
de kleffſche Jonffer vnd
voſſtreckt vnd voſſtrekt

sij Ind zo vijst altzomaele
vr lichā Ind slaet sij mit
royden gemacht vñ reynre
welche want sij vrs selffs
neit in erbarmet Do m
sal sij ouch geyn barmher
tzicheit vůoyenen vñ vns
zo ontfingen als de edel
bruyt xp̄i geppyniget wart
Dachte sij Do vrogenhaff
tiger Nu such eytzont
schoinres du myn lichā
Dat du eyn wenich ge
zo vorens so seer lorsides
Ind du has doen vůdrynē
van dynne angesichte de
schoynheit De du in mir
verwonderdes Her vm so
is dat dat gene Dat ich
alre meiste begerē Dat
dir snoede werde dat da
zytlichen is Ind dat dair
ewich is in gode vůbessert
werde Op dat ihj vort
gae als eyn vrideg vñ
syure slaefkameren als
it geschrzeit is Ind off on
se wsswendige mynsche
vůerfft wirt also vijl de
me wirt der inwendige
vůnuwet Der vuyfste vr
banus sachte O ouseligge
Wat noems du de slaeff
kamer De doch vůsmert
hass zo vrzuloffen De hylge
Theodosia antwoerde Dem
grenen Dem ich vertrou
wet byn Is ewich Mit
wes geist ich vzuchtber
werden gemacht mit wijs
heit Van wes genaden
ich starck byn Ind dorch
wes wijsheit Ich snellich
en dich nieder drucke sal
Ind dynē vnder de duuel
Want der selue is eyn co
nynck der conyngē in sij
here der herē Welchem de
ritterschaff des hemels
duch ind nacht vnzlichē
sonder opthalden syngert
Ind ouch neit nym ind
erden Ind offert de offer
hantor des loyffs in den
synissen in loue senger
Der vuyfste sachte Dat
is Dat dat yr got loyfft
in den synissen Ind gesengē

De hylge glorioſe Jonffer
Theodoſia ſachte All is it
Dat ich neit in ſolde na
de gebode des heren De
perle werpen vur de verc
ken Doch dat me lyecht
van den gene de it horen
etlichen bethalden mochte
werden So ſal ich mit d
hulpen myns here Jhu
ep Dagen we groes Dat
du ſy de hoycheit d wach
unge vnd der louesenge
Want wat in wyzt neit
vonden in den pſalme
Dat du vrome mach zo
dem heyle Czo der nutz
icheit vnd zo der beſſery
gen vnd zo der troeſtyn
gen des mynſchliche ge
ſlechtes Syn eder alder
halt in den Pſelmen Dat
gene Dat it na volgen
ſal vnd da it genuechde
in han ſal Dat onſprech
ende kynt haet Dat it
ſuegen ſal Dat kynt
Dat gene dat it loue
ſal Der vongelynck in
wilchen hy ſyn leue regere
ſal Der vonge mynſche
What hy na volgen ſal
Der alde What hy bid
den ſal Hy leyzt de Vrau
wen de teynicheit Into
de weyſen vynden in
eme eynen vader De
Wedurve eyne Richter
De zo koemelynge eyne
hnecht De Wyzſten vnd
conyngen horen in eme
wat ſy voerten ſullen.
Der Pſalme troeſt de
bedzuefden Hy meeſſiget
den vzolichen Hy ſenfti
get den zornigen Hy we
der macht den armen.
Hy beſtraefft den vrichen
Op dat hy ſich bekeme
vnd alle den De in anroef
fen Doyfft hy bequeme
Artzedie Noch hy in ver
ſmaet neit den ſunder
Sonder hy vnvoecht
ym heylſamlichen de ar
tzedie dozch de gedoult
Der hylge geiſt vurſuyt
offenbeirlichen we der

mynſche beh alden moge
werden Dit ſynt de geſen
ge De de hylge kyrche ſyn
get Dit is de glorie Da
ſich de hylgen ynne eruru
wen Wat dunckt dich
haſtu dit wail gehoert
Verſteis du wail O on
ſeliger Verſamens du
dit noch den zorn Na dy
ne onberouwige hertzē
In dem dage des zorns ind
der offenbarongē des ge
rechten oyrdels gotz Do
Pzbanus deſe dynck hoer
te Do ſprach hy Du has
mit behuetlichen ind ver
machden reden geſprochen
Want alſo du ſprichs
Wattu eyns eynē got
So wirtz dir doch bekāt
an zo beden dryē Wſſ
wilchen Dat men vnderſcheē
mach. Den vader Inde
ſon Den yr ſprecht eyn
ſamitlichen an zo beden
Wat is dan der derde de
yr noemt den hylgē geiſt
Dat ſaltu wtſprechen

Wer ich ſweren dorch
de gode ind myn heyll
want ich dat begereē zo
horen De hylge ionffer
Theodoſia ſacht Werlich
en alſo als geſchreuē is
De kynder der duyſter
niſſe ſynt kloycker Dā
de kynder des lichtes
Doch als ich vur geſacht
ham So in ſullen de
durber perlen cleit ge
wrzpen werden vur de
werncken Hurwaer ich
ſal ouch ordelen dich. ey
nen onwerdigen richter
zo hoereē dat Sacramēt
Der hylger hoger Dri
uueldicheit Ind nū erbuyt
de gedoult dir ſchuer In
ich ſal ſagē Dorch dat
heyl der hoerender Wat
deſe rede is Her tmi
hor Der Vader Der
Son Ind der hylge geiſt
Synt eyn Eyne gewalt
Eyne gotheit Want als
der ſon vortgegangē is
tzſtem hertzen des vaders

Also is der hylge geist vort
gegangen vam dē vader in
vam dem sone Dair vm
begyen wir dzij ind gelou
uen eynen mit deme ge
louue ind als der vader
in dem sone, also is der so
in dem hylgen geiste Der
vm hoerstu den son ind de
hylgen geist tuste vader
Dair vm wirt eyn got
vam vns geeirt ind de ge
waer Dzuecdicheit bekāt
Want als der vader ind d
hylge geist in dē sone sint
Also is der vader ind der
son in dē hylgen geiste
want wat der son wyrckt
Dat is eyn mittē vader
ind mittē hylgen geiste in
wat der hylge geist wyrckt
Dat is eyn mit dē vader
ind mittē sone Such nu has
tu it gehoert alle bystu is on
werdich We wir gelou
uen de Dzuecdicheit
ind anbeden ind erē ey
nen got Du has gehoert
de dynck de du grūnaecht
hass Hanck ewerch ind
in verkoyne dich nit be
vam vorder eyt nit zo
vraegen Want tus deme
dattu gehoert hass. blyfft
du dat ewige oyrdel.
Such dair zo Dat du nyeh
vort an neit in schoyns
ind dattu vort an neit
in ūtraeges dyn boessheit
zo oeuen in myr Want
der gene ūnoynt alwege
Der in eyn gelouuet Noch
hy in wirt nūmermē ver
wōnen Der in xpo volhert
bys in dat ende Der dirste
Vrbanus sachte ich han ge
leden dyn menchueldige
kleffcheit Op dat dat
intgaenvordige volck be
kente myn groisse gedoelt
Nu tuirnaer sul eyn eich
lich alder sich ervoerten
in dynē pynē Also als alle
dat volck hait gehoert
dyne kleffcheit ind bekāt
hait myn gedoult Op
dat nyemāt geraedē noch
bevangē in werde van

dynen worden vnd kome
in alsulche pyne Du salt
euer beschrien de pyne na
dyme vdeynst vnd hy
sprach dair zo Macht
vuyrich de panne vnd ver-
tzert vr lichaen vbernende
De panne worde ervolt
mit olich vnd dair wart
vur vnder gelacht in de
hylge Theodosia wart in
gesat vnd sy in woelte gey
hytzde De haenver des
holtz worden vmmoyt De
deynre worden vsgeyecht
De wzedicheit vnd de crafft
vzre alre erbeesste Do
sach der vuyrste Nebanus
Dat der olych nit bleysch
in wart vnd hy wart er-
voult mit duuelsche zor-
ne vnd gehoet sy zo vel
tigen vnsodden op den
mart an eyne stock vn
gehoyt sy mit de haere
op zo hangen vnd satte
dair by hueder vnd ge-
boet sy also zo laesse stae
gen bys sy all hangende

Den geist opgeue Do
de vnige offer gotz al
so theynge eyne gantze
dach vnd eyn gantze nacht
Zo der erster oren des
dachs quā alle de meth
uetdicheit des volckes
zo vr Dat dy sy
segen striden mit dem
boesen geiste Do de glori-
ose merteleresche xpi De
menthueldicheit des volc-
kes sach Do vermaende
sy sy mit deser lerynge
vnd sprach O vr alle
De da ouerdrayt mit
mynre begerten De got
mynt mit puyren her
tzen Hoyrt Kert vch
eytzont vam dem quade
vnd doet dat goede De
denckt des woert des
apostels Sancte Paulus
da hy spricht Ich wil dat
yr sonder sorchueldicheit
sydt Der gene sal vur
waer moegen eyn sond
sorchueldicheit Der mit
geynen strycken deser

werlt in wirt bestryckt
Sonder der de eirtsche
dynck vsmeet vnd suer
ket alwege zo comen
zo dem ouersten vader
lande Der andenckt
dat Jherusalem vnser
alre moder is Meit dit
Jherusalē De du deynt
mit wen soenen wāt
de neit vry in is Sonder
de ouerste stat Jherusa
lem De sich erurinvet
mit xpō. Der da reg
neirt mit synē hylgen
in ewicheit Daur vm
myn alre liefften volget
na de wercke vnd dade
der hylgen Ich wyl dat
yr wyssen sult wat yr
voerten sult vnd wat
yr voertende vlegn sult
Want noch zyblicher ere
Noch ouerwloedigt wych
doinen in mogē vloese
den mynschen vā den pyn
nen Sonder hy ver
krijget da van dyvbel
pyne Der eyuche ere

De eine van gode gege
uen is beulect dorch de
vsmynlicheit Der sun
diget seer Her vm alre
liefften Do is zo vleyn
Do wat da is contrarie
dem heyle Als der hē sel
uer spricht Wat deit
stade dem mynschen off
hy alle de werelt wōne
vnd dede nochtant scha
den synre selen De
hupssliche sorge is alwe
ge contrarie dem heyle
der selen als da geschzc
uen steit De viande des
mynschen Synt hy hupss
genoessen We deme Der
eyn hē genoempt wilt
syn vnd in wilt geynen
heren houē sich hauen
We den mynschen Der
alwege wilt gehyeden
vnd vsmeet den heren d
eine gebuyt We dē genē
Der wail kan mit sich
selver mithyden han vnd
in hait geyn mithydē mit
eyme anderen der in hyde is

We dem gene der geseg-
get wilt werden vnd dem
hongerygen neit in ryc-
ket We dem Der war
wilt syn vnde bloessen
neit in kleit We deme
der selver rasten wilt vnd
eyne anderen neit in leyst
rasten We den De da be
sytzen de onzuchtber
tyechdomen vnde de synt
sonder barmhertzicheit
Want sy in vromen sy
neit Sonder sy vsencke
sy in de pyne Want we
me dat meiste gegrue
is Dem sal ouch dat
meiste gheyesicht werde
Ich gheuert wis zo doen
de sorge der werlt vn zo
vzaygen altwege de sorge
der ouersten gueden dat
der leuet vrolich vnd sych
erlichen Der neit in haut
in der werlt dar hy op
dencket Want it is ge
schzeuen De wercken.
vnde de gedancke Scheide
vns vam gode vnde euer

is geschzeuen We hynder
nisse deser werelt hant
vns vnselich gemacht V
alre liefsten Dchzysst alle
dese dynck in vr hertzen
Dleit mit dem vncke
Sonder mit de hylge gris
te Hurwaer dese wort de
ich nu sagen de sullen vro
men den horenden zo de
heyle Euer den ongelou
ugen sullen sy syn ey or
del mit de vuysten vcha
no Want de genen der
dat guede weis vnd neit
in deit Is it eyn sunde
Alle dese dynck wonden
gekundiget dem vuyzste
Vziano van eyme der
eyn meister was der hey
den Der gynck in vnd
spzach zo dem vuyzsten
O werdich houpt vurs
te vnd regentre des lan
des De wyle dat du
eynre vonfferen schoyns
Der du neit in kanc
Noch in sals mocgen
vermandelen Want alle

De anbeder der gvede ſyt
by na bekent zo vre leer
rongen alſo dat vre vijll
vſmeern vruſe eirrvegdige
tempelen vnd hant ſnoe
de gmacht de gebot der
vuyrſten Want wat
ſal ich van vch ſagen
vnlicher pyne dat ſy
neit in voerten Noch
ſineychongē in bekent
Azo vre vſmeenijſſe is
alſo groes volck vgadert
als ee geſeyn mocht wer
den zo eyme gebuertlich
en dage eyns vuyrſten
Do dit der vurſte hoer
te Do wart hy bedzuefft
Want hy meynte dat
ſy doet were ouermitz
pynlich hangē dat ſy
hynck Phurnaer de hyl
ge Theodoſia was troe
lichen vnd onbeuleckt
vnn lyue alſo dat ouch
geyn lyntzeichen vre
worden an vr in bleiff
noch in ſcheyn Nochtāt
vr lichaam was geweſt
ouer all gewont mit vijſſon
gen der pyne Want de
barmhertzicheit gotz de
allen mynſchen hulpe er
buyt De hayde ſyn mayt
geſont gemacht vnd we
der gelaefft alſo dat it al
len mynſchen erſcheyn
als eyn ſnee royſſ wolcke
Der da benvyſte ſyne deyſt
ym zo bedecken de mayt
gotz alſo dat ſich alle vr
viande verwonderden
vnd woerden geſchant
Op dat ervolt worde
dat da geſchzeuen is
De mich gehaſt hant
De morſſen ſeyn vnd
werden geſchant Wat
du hē haſſ mir geholpen
vnd haſſ mich getroeſt
Der vuyrſte ſachte
What ſullen wir doen wir
werden ūwonen vnd hy
ſprach vort Sy werde
weder her vur gebracht
Do wart de ſelige mer
telerſche Theodoſia aff
genomē vnd wart wed

zo gerychte gebracht
vnd gestalt vnd sy sach
te gode vrolichen eyn
loff synck sagende Do
here ich sprach vā dyn
getzuygen in de ange
sichte der conyngē vnd
ich in waert neit gesthāt
Do wart wssgeropffen
in dem gerychte Theo
dosia steyt he intgainvor
dich Der vuyrste sach
sy an als eyn grymende
leve vnd sach dat ange
sichte der Jonfferen vro
lich vnd schoyne Hy
sthamden sich vnd waert
ernert Hy wart besthepit
Verstoert vnd vstumpt
Zo dem lesten brach hy
vs in eyne sthyme des
slangēs vnd sprach O yr
boese Rytter De dā
neist in verdyliget dat vn
recht dat wir liden vnd
dit heyll der vuyrsten.
Waar vm hait yr dese ge
voet mit mylden gerych
ten vnd sijt bedrogen
mit loen vnd hait sy affge
nomen van de pynen.
vnd hait vren wonden de
artzedie erboden Do
dat de Jonffer vnd bruyt
egīn Theodosia hoerden
Do smuytzlachden sy
vnd sprach Werlichen als
da geschzeuen is Der my
sche do thy in eren was
nu hait thy in neit vstande
vnd euer Vr onwyse her
tze is vduystert Als ich
bekennen an de vuyrsten
Vrbano Weme sal ich in
gelichen Dan den onwy
sen beesten In wen geyn
vstentenisse in is Do der
vuyrste dit hoerte Sprach
thy Hanget sy op an den
galgen vnd offent vren
buych vnd vren ruggen
mit yseren krauwelen
vnd wzyuet m vare wonden
Dals vnd alden essich Off
sy mit klaffen knypmen
sal Dff mit pynigen
Nu vort an in sal ich neit me
schonen vren gebuerten

Wen ich bys noch ge-
schoent han Dy wart
opgehangen vnd geppyn-
get Dy wart gequelt
vnd altzomaele zo tyss
sen mit den krauwelē
Noch sy voelte by na
geyn wewen Want
vr sele hynck altzomael
in der cronen Want
de myne hpn ouerwā
de crafft der pynē Do
sprach De glorioese Jonf-
fer Theodosia Duch nu
we werden ich onthaldē
in den hoeden Off keer-
ker vnd her vm vsmeen
ich dyne goede vnd ere
vursten vnd han eyzot
ondertreden dat houfft
des slangen vnd hā ich
ouch onder myne voes
sen vnd segen vechten
in der vernyynongen
hpn Vurwaer ich han
genuechde in den pynē
De yr seyt de mir an
gelacht wirt alleyn voer-
ten ich dat Dat du
dich vynsches mynre zo
erbarmē Dyn bytterheit
is myr begerlicher Dan
dyne valsche barmhertz-
icheit Her vm stant op
Vrbano Du alre vuaedste
boeste tyrāne Stant
op O du alre bytterste
vnselicheit Jn bzych mit
neit vff eynche mynre
gerycht Vm der wyrt-
schaff de nit bereit is
Want als ich gekrenckt
werden vm dynē pynē
Dan byn ich seer mech-
tich als ich vm dir byt-
terlichen geppyget wer-
den Dan werden ich hā
myne herē suesslicher
weder gelaesst Euer vur-
nner Dan werden ich
vmoet alstu ophoerest
van pynē. Her vm So
wssdentke du alre wrect-
ste Off du mir eynche
pynen an doen moeges
houe dese Du sals dich seyn
vnonen alstu nuch ge-
buytz zo pynigen vnd

Du sals mich in allen dyn
gen vrolichen vynde alstu
dich alsus zoerns andencke
du onvolyssiger Myrcke
du onsynnyger Vroeue
ind schame dich Du has
tu myn leder doyn pyni
gen ind myn lichā doen
zo rysse Ouch de hende
Der stocker hait eytzot
op gehoert van mir ind
de gesontheit xpi is myr
zo gegangen Ansuch du
alre wreetste ind myrch
vlyssliche off ouch eynich
hyntzeichen an mir schynt
ind off ouch eynich smertze
an myme lyne is Want
der slange in mach geyne
vorsstrappen machen in d
leyen xpi de gode gehylget
is Ouch nu mit dyme
wreden angesichte ind ge
sichte ich werden geppyn
get ind nochtant da neit
in in ymoeden All is it
Dat it vch allen offenbar
is Nochtant in bystu neit
werdich zo bekēnen my
gesontheit Huer du wurtz
mit zorne bedruefft Hur
waer ich in voelen neit
Noch in lyden neit quatez
in deme namen myns he-
ren Jhū xpi Dan off du
wolt So bekēne mich
in eme mich zo ymessen
ind eme vrolichen sagende
loff des loues Off dat
oyrlich off kreych weder
mich opsteyt myn hertze
in sal sich neit veruoerten
Der vurste Vrbanus
sprach Doet sy aff vā d
galgen ind dozch alle vr
leder So besivent sy
mit yseren henden Op
dat sy me myrcke an de py
ne der hende Dan vr6
vleischs Op dat sy in de
sen pynen also versuych
te ind hertlichen vren
geist opgeue Her in byn
nen wart sy weder in
den kercker gelacht ind
vr wart affgenomē alle
vrende lychte ind geyn
re van alleden in wart

Mit vr ingeslossen Hoch
sij in wart mit geynem
troeste vlychtet Hoch ge-
starcket It wart eyn ge-
bot vm de vuyrsten ge-
geuen Dat nieu beren
den solde yseren bertor
Into de merteler sche des
heren wart beswert mit
berden Do sach de se-
lige mayt Theodosia in
den hemel Into sprach
Der hē rychtet op de
gequatten Der here er-
loest de geuesserden Der
here haut lieff de gerech-
ten Do sij dese wort
sprach Do opsprongen
Into zo brechen alle de
bende Into sij wordē also
vmmuret Into zo neit
gemacht Dat dat yse-
ren da neit in ersceyn
Dat an sij gelacht was
Into sij sprach euer eyns
Der strijck is zo broch-
en Into ich byn erloest
doreh den heren Myn
hulpe is in den namen

Des heren Her gemacht
hemel Into erde Her na
wart der kercker zo gesloss-
sen In der seuer nacht
quā eyn schaer der Jonf-
feren aldaer Da de hyl-
ge glorioese merteler sche
gesloss en was Into sij gu-
uen dem bewaere des
kerckers loen Into baden
in Dat hij sij leysse troes-
ten De meteler sche tpi
Into als sij dat ervoruē
hatten Into waren inge-
gangen Into de sij meyn-
ten Dat sij vgangē we-
re gewest in den bendē
De vonden sij sich eruru-
werde in dem loue gots
Into da sij meynten duys-
ternisse zo hym Da von-
den sij dat lycht Into de
glorioese merteler sche Lye-
odosia was dē herē son-
derlichen da van loss
sprechende Edegen suesse
sanct Sanct sij Loff
ich wandelden in dem
mysdel des schemē des

Hoetz Do m̃ sal ich nit
voerten de quade dynck
Want Dyse du bys mit
mit Ind euer also als dy
duysternisse synt also is
ouch syn licht Want du
hass besessen myn nyere
Ind euer: myn sele hait
angehangen na Dyse
Dyn rechter hant hait
mich ontfangen. Ind do
de hylge Jonffer Theodo
sia De Jonfferen sach
Was sy vrolichen in den
heren Ind sprach De
Jonffren sullen dem ko
nynck zo geleit werden
na vr Alyne neeste syt
myr zo geleit in vrede
Ind in blytschappen Ind
sy bede mit in Ind be
gonte sy zo ẽmanen
in ewiger kuyscheit Ind
sprach Dynn alre
lieffsten. Dessyelen Jöf
feren Ind susteren in
ẽpo Jhũ Ich sal vch her
laessen eyn erfftliche le
rynge Ind zymeren
nynen nakomelyngen
eynen groessen namen
Her vm nu Do yr hylge
Dusteren in ẽpo vyrcht
menlichen Ind vr hertz
sal werden gestarcket vñ
der enge wech sal pan
vch gehalden werden Ind
de snoytheit der werlde
sullen van vch geschon
wet werden Vr licham
dat yr pm ẽpm denecket
zo doden Des in wilt nit
optzeyn mit leckerre vo
dyngen Ind wyst Dat
dat heyl des gemoetz
gebozen wirt van dem
neder drucken des vleisch
es Ind da der wsswendi
ge nynsche van verne
dert wirt Da wirt der
inwendige nynsche vñ
vernuwet De werlde
deser werelt synt ey ver
derffenisse Ind berou
uynge der kuyscheit.
Want der weyn Ind de
doecht Is eyn zweyuel
dige vlamme Dan vm

Vmmaten ich vch Dat
yz den vleyt Ind vlyssiget vch Izo oeffen in hyn
gen vasten Ind wachūgen Sunde wachumgē
reynigen de sele van sinden Als yz inseet de angesichte der manne Ind
deneket nu dat bylde
unses heren Jhū xpi De
denckt geyns angesichtes
des mans dan in pūyē
gebede Ind neit in lesterlicher begerten Dp dat
yz geynē affgot in macht
in vnre selen Haitnye
mant ouerulodelichen
lieff Dan alleyne sym
In wilt neit stretlichen
zo laissen gaen de mannen in vr huyser Ind
vleyt behuetlichen De
vmgenger De vch nit
behegelichen worden an
vechten Ind off eyniche
van vch krancki wirt
De gesynne gebet goedluyde Ind vlee dat angesichte Ind de intgānvor-

dicheit des mans My
alre liefste Susteren In
wilt neit stretlichen dorch
louffen de huyser der vrauwen Want eyn louffer
De dit deit is gode on
bequeme Ind de da ge
nuechde hait zo seym ertzsche bzulofft De in geit
neit balde in de slaefkamer vr bzudegoms Staet
in de tempel gotz mit voerten Ind mit beesslyngen
Vr ougen willen opertha
uen sym in den hemel Vr
ozen sullen de gotliche gebodder hoerē Vleyt de twe
reltliche fabulen als ey
lichamliche suychde Vat
boyse zo samen sprzaeche
verstuyrden goede seeden
Anseet de angesichter
der preister Ind der leuite
mit voerten Ind wist
dat Dat der mynre der
kuyscheit woent in den
ersamen angesichteren
Hait geyne genuechde
an der suesser stymen

Des leerres Up dat vze
seden niet yn werden ver
wandelt Want de Jonffer
licheit des vleisches in
vroempt niet vnit Dar de
verstrikzongr des gemoetz
wirt zo gelaessen Want
vurwaer dat vleisch in
march neir vßstuert wer
den It in sij dat dat ge
moet erst verstuert wer
de Want also als de mot
te verderfft vnd vßfynt
dat cleyt vnd als der wurm
dat holtz also beuldet
eyn lesterlich gedanck
de sele vnd in leyst geyne
luytterheit dar in comen
Vnr allen dyngē Do vleyt
de werltliche lupde vnd
vre yedelheit Euer vnse
vrlcdegom is eyn nyuure
vnd eyn tzijt vnd ey vrude
der goeder In vch sullen
syn vrijsse vnd ersame see
den Herdzechlicheit vnd
oitmoedicheit Dde lieffde
gotz vnd des neestē sal
dorch vch steetlichen wer
den vollenbracht Want
mit desen vnd alsulchen
tzeraten wirt de kuysch
eit vertzert Want vā
ne alsulche sele wissgeit
vlin der vorrede So comē
ze vrolichen nitgaen de
hemelsche geisten vnd de
ertzstyne engelē Dde patri
archen vnd gheheten Dde
apostolen mit den Hēren
leren vnd de alre vrolichste
vnd glorioiste moder vns
heren Jhū xpi vnd Jonffer
Maria mit alle dē choze
der Jonfferen vnd sij wirt
ontfangen van in vnd zo
gesellicheit vzre gesellschaff
vnd sal sich erfrouwē mit
eniger tzeiden Dyr hyl
ge Jonfferen an desen dyn
gen da an genoege vch
vnd begeyrst nit macht
nass ander mynsche mit
alre mynlicheit mit dē
dranche der hylger leryn
gen Dden yr nu gedzonc
ken vnd van mir ontfā
gen hait van der gnaden

Unsas heren Jhū xpi sprach
seet dat yr neit in vber
get den schatz der vch
gegeuen is De dage d
vnolgynge sullen ouer
guen vnd de dage der trū
den vnd der betrůbynge
werden zo comē In welch
en dat yr offenbarē sult
dit myn testament my
nen eruen Euer nu sij it
vbergē in vren hertzen
vnd do sij dit sachte dede
sij yr gebet vnd bevail sij
dem heren vnd sachte D
hē Der wail bekant hait
dat ich zo dese stryde co
men solde Le dat ich zo
eytter vnd slych gewoer
de D got der mir ge
geuen hait Dat ich bij
Han wes myñen dat ich
vlaessen ham Dat gene
dat ich byn geweist Vā
wes crafft ich bestediget
werde vnd de sprauche
alle ver De zo dir roesse
vnd de hertzen de in dich
hoffen vam bestediget

werden Han wes geist
ich vruchtber gewozden
byn Hylge du alle dese
mit dyner wyssheit
Starck sij mit dyner
crafft vnd vlesche in yn de
prueckynge des vleisths
alle vleischliche lustichheit
moissen in mi ersteruen vnd
alle quade gedenck vnd ge
nuechden moessen van in
vdreuen werden De da
stryden intgnen de sele Dorch
welche de selē vsenckt wer
den in de helle Der zorn
in wyll sij neit vdrencken
Noch neder werpē in sunde
Noch hayl Noch vrsaeche
Noch ongeordende lieff de
in moessen sij vitzerē Noch
mydicheit Noch houer
die in mois vare consicn
cie off werken vdruyste
ren vnd de lampē vare
hylger wandelynge moiss
sen alvege luchtē in dy
me angesichte vnd also
moessen sij he ontfenckt
werden mit dem ruyze

Hymre myncn op dat sy
behalden moessen de kuysch-
eit ind ootmoedicheit des
gemoets ind des lichams
Op dat sy yr mit moes-
sen verdyenen in zo gnē
nut hemelscher vrsden
ind blytschaff in de ewige
Slaefkamer De du ge-
loefft haff den genē de dich
hefft haut Do sy alle ame
geantwort hatten Do waert
de stat bewoerht da sy in
waren ind dat sy it alle
hoerten antworden yr ey
stymme ind sprach Theodo-
sia Theodosia Der geist
des heren rustet op dir
Laeff sy gaen in vrsden
Want it is na by Dattu
dyne stryt vollenbrengē
sals ind sals comē zo de
genē den du has lieff ge-
haut ind myns mit gnn
tzē hertzē ind wer dir
na volget Alstu mir Der
sal mir lieff ind wert sy
alstu Dese wort hoirte
de selige Jonffer in treyn

epi Theodosia mitten in
deren Jouffren ind sy gaff
in allen den vrsden ind
leys sy vrolichen erwech
gaen Do begonte der-
dach zo luchten ind der
altre oirselichste myrrste ge-
boet De hylge glorioese
Jonffer Theodosia zo presen-
teren vur synre angesich-
te Do hy sy sach do sprach
hy Du has lange genoech
geleefft mit eyme ongelou
ugen gemode ind myne
manongen in hant dich
neit moegē bekyrren Noch
verwandelen Dorch der
sachen willt gebyeden ich
Dat men dich bynde in
eynē groessen steyn ind
werpe dich in dat meer
Also alstu des werdich
byst Op dat dy vleisch
geynre graff in haue op
der erden Die selige Jonf
fer Theodosia antworde
O du vnsthemel ind
vnsynniger hont Do
den willen dyns vaders

Des duuels Ver dich
mystoirt mitgruen nuich
mit wes wapē du eytzōt
gewapent bys Du sals
bekennē Offt du mir dat
ouch noch zwerens dedes
Do saltu mich noch
tant snellichen seyn we-
der viren zo der erden
Dozch de crafft myns
heren Ihū xpi Ee dyne
schyfflyude weder keyren
zo dir In welcher steerck-
de du getroumes alle
goullende in greyllicheit
vrs gesanges weder zo
dir comē Ich sal wederkyzē
zo lande Into zo dē ouer
des heyls mit dem engel
schen choer xpo Regeren
de de schyffynge myner
kuyscheit Syngende all
leluya Into du m sals neit
gloriēren Dattu vnsynnē
moeges eyn Jonffer xpi
Va viurwaer vnse here
Ihm xpm selver Der mich
regeirt Into ich sal eyne
werdige graycht han

He in dyme lande Ver
vuyrste sprach Offt dir dat
geschuyt Do sal ich dich
mittem swerde doen ont-
houfftdigen Offt ich sal dich
vyllicht leuendigen doen
verbernen in dē vuyre Into
ich sal dyn esche doen ver-
spreiden in dem weynde Op
dat ich dyn ende also intset-
tze vā dē krouchelleyentichē
konstē De van dir also be-
uolen werde Into in wil
neit meynē Dat ich dyn
lichā wille laessen dynen
nakomelyngen Dat zo
kruysden Into zo saluē mit
waltruchenden getruydē
De Jonffer des heren
Theodosia antwerde Du
suychtige beeste Du ver-
gyfftiger slange Du salt
dat wyssen Do wat du
her zo deis In sal dir neit
baeten Want myn here
Ihūs xps Der mich vā dē
slych der erden geschaffen
hait Der in sal neit vi-
hengen Dat eyt van myme

lichaem Noch eyn hantgen
van myme houssde sal ö
gnen Sonder hy is mech
tich myn gestubbe weder
zo ögnderen Ind ich sal
in dē yonrsten dage intgnē
dich sturen Ind oyzdelē dich
Want ich gelouue in my
nen heren hym xpm Dat
dir geyne gewalt gegeuē
in sal werden in myme
lichaem alsus zo doen Der
duyzste Hzbanus wart be
weicht mit zozne Ind sach
te Doreat de schyffonge
Ind setzet snell royder
dar in Ind voert de we
derstreuge vnser gesetz
Ind duyzsten De vns
in dyll zydes ösmeelich
Ind wederstreuch is ge
west Dese voert an de
stat Augustū haronem
Ind bynt vr eynē alten
swaerstchartsten steyn an den
hals Op dat sy de bess
ösenckt werde in den
gront des meers Ind
zohantz wart ervoelt

Dat gebot des duyzsten
Ind sy wart gewozpen in
eyme duysteren deyffen
oeuer in dat meer Ind de
hylge glozioese merteler
sche xpi wart ontfangen
van den engelen Ind sy bleyff
also wolichen sytzen op
dem wasser Als sy vurge
sacht hatte Ind sy wart
van den hylgen engelen
weder gevoert zo der erdē
mitte wolichen gesange
Alleluya Ind op dat de mym
schen dit geym gedzuichc
nisse in doychten syn Do
droech sy den groessē steyn
in yren henden weder zo
der erden Den sy yr andē
hals gebonden hattē Ind
sy sprach vrolichen Laest
uns syngen dē heren lou
liche senge Want hy is
glozioeslich geeirt Ind euer
De crafft des heren hat
gesat de wasser als in ey
vass. Her vm alle de erde
voerte den herē Ind dat
sy it alle saegen Ind hoer

ten Sprach sy zo de vuyr-
sten de vursten Vrbano
Dat ich Theodosia ye sy
vnd begeren zo volbren
gen den louff myns martirlichen vnd dat sy bekēne
Dat de wynde vnd alle
wasseren symt gehorsam
ēpo Quer alle den pynē
de sy eyzont in nur gedāē
haut Do pynsse sy vs off
sy eyt anders vmoege
vnd off sy des neit neit in
ymach Do schayme
sy sich vnd bekēne sich v̄
wonen zo sym vnd begre
vnd ūstrē ve der got der
kyrstenre kan helpen de
genen de in in gelouuen
Vurvaer dit wonderlich
e werck wart gekundi
get de vursten Do sy
dit hoerte Do grymden
sy groesslichen als vā al
slachen geschizenē is Sy
sullen grymmen mit vzen
zenden vnd da van quel
len vnd vuylen vñ mit
rechte bessen sy vnd

wart crysteloes Wes be
geirte dat vdruckt vnd ne-
dergeworpen wart Hy
geboyt sy euer an zo tastē
van den deynēren vnd
geboyt sy in den kercker
zo sleessen vnd sprach.
Wir symt eytzont all v̄
wonen Hy geboyt de
meysterschaff der stat zo
ym zo voessen vnd geboyt
eynē kamp plaen zo be-
reiden vnd dar op zo ver-
gaderen alre kūne wilde
beesten vnd dat sy da op
gekreytzt worden van
den regenzren Den sy be
uolen waren vnd de beestē
worden also ungetert
Dat sy sich seluen neit in
kanten vnd der dach in
scheyn noch neit volcō-
lichen Do dit geschyecht
eruoelt wart vur dem
volcke vnd vur allē mā
nen vnd vrauwen vnd
als wir hie zo voeren ge-
dicht hauen Do in bleiff
geyne edel vrauwe zo

hirys Doch Jonffer Vede
voerte vzre alderē aychde
Off de ſcheynde vzre
Jonfferlicheit op intheilte
Do dat ſij vgaeſſen al
re voerten vnd ſcheynte
vnd leyſſen zo deſen ge
ſchichte Wat nie Der
rychter Daſſ zo gerychte
Jred geboyt de beeſte vur
eme vnd vur den ande
ren zo reytzen vnd zo
yagen vam den yegeren
vnd zo vbytteren Der le
we loyden grimmelichen
vnd eyn alre wzeytſte koe
ſloyeth de erde mit yzen
hoznen Eym ermentlich
varre loyde grimmelithē
Der leyppart vnd der
thagel benwyſten zeichē
der bychtuerdicheit onder
eyn anderen vnd der wyl
de beer kanyzſſelden mit
ſynen zenden vnd de gru
welicheit des beren was
onbydelich Do alle de
ſe dynck waren bereit Wart
de liene hylge vnd glozioſe

Edel bzuyt xpi Theodoſia
dur in grieit Do alwe
ge vervynende was in xpo
vnd dzoych mit vr de pal
me der vervynonge Do
ſij anfach alſo grodſſe
menchueldicheit der beeſte
Do wapende ſij vr vur
houfft vnd boerſt mit de
wapen des hylgen cruces
vnd do de beeſten ſij ſage
Do ſtzygen ſij alle vnd
woyrden ſtylle van alle
vare wzedicheit vnd do
verbeyden vare alle dat
volck vnd wanden wat
da van geſchreyn ſolde
Do ſpzach de hylge
Jonffer dat volck an vnd
lachte Nu ſult yr ſeyn
we almechtich der hē in
got der kyſtenre is Nu
ſult yr bekennē wat ver
gene vermach Der got
lieff hait mit eyme puyrē
hertzen Nu ſult yr vur
waer verſtaen Dat de
affgode ſynt dunelen de
Vrbanus ert vnd ſyn

Vnyrsten Want ich hã
geſenfftiget alle deſe beeſtẽ
do ich antreyff den namẽ
xpi vnd dzoych ſyn zeichẽ
vur mit Morchtant in
hait vzbanus geynẽ tou
wen we wail dat hy ſuyt
de craſft xpi Noch thy in
ſchampt ſich nit als hy
anſupt alſo groes myza
kel vnd do hy dit ſachte
ſpzach hy zo den beeſten
Wyn the Ihs xps der gebo
den hant dat yr geboze ſydt
Der ſelue hait vch geſenff
tiget zo ſynre glozien
vm zo ſtarcke den gelou
uen ſynre geloouuiger hi
op dat Vzbanus vnd ſyn
mitgeſellen ſich ſchamẽ
Do come eyn eicklich
her zo mir vnd anbede got
vur myniẽ voyſſen hi ge
uet gode de glozie Dp
dat ertruilt werde dat ge
ſchzeuẽ is Du has all dyck
onder woozpẽ myniẽ voiſſe
Der leive gynck vur
vnd lachte aff ſyn grym
micheit vnd is vwandelt
in eyn ſchaeffgyn vnd was
gehorſam Der bere ſloich
nider ſyniẽ hals vnd be
tuyſſden an zo bedẽ de
mayt xpi gelicher weyſſ
de alte nzeetſte koe mit
dẽ yarren hant vgeyſſen
vã dem yeger dat ſiuert
yre ſtarckheit zo dragen
in vzẽ vurhouſſderẽ wat
ſal ich vil ſagẽ alle de beeſ
ten de all da waren De
waren onderwozpen vnd
anboden de ſelige meteler
ſche gotz Theodoſia Do
gebot hy in Dat ey eick
lich got loeffden mit syn
re ſtymen Do hy dat alle
gedaen hatten Do ſaegẽ
ſich der leive vnd d leyppart
onder in eyn an vnd hy
ſpzongẽ wſtẽ woarue mit
den anderen beeſtẽ andẽ
rychtſtoyl des vurſten.
vnd vbeiten dat in gebo
den wort de vum der glue
diger Theodoſien Dat
hy vſlunden dẽ grymigẽ

rychter der boesheit welch
en de selige Jonffer sach
te Ich gebieden vch in de
namen vnses heren Jhū
xpi Dat yr neit in ruert
Noch neit mit allen m
quetzet want wir in
weder gruen neit quaet
vm quaet In sij genoech
de pyne De got de du
uel vzē vader bereit haut
Welches werck de selue
oeffen ind wes wille de
se volbrengē in deme dat
sij pynigen de kyzsten
Do de heyste hoertē dit
gebot in quattē sij nye
mant ind sprongē weder
op in dat warff da sij
uyss gesprongē waren.
Ind do dit alle dat volck
sach Do wart ey grois
roeff in de volcke De alle
reysten Do rechtuerdich
eit Do waerheit Eyn
got ind hē Jhūs xps De
Theodosia ert Do blynt
gemode des rychters
Der also vil myraculē

sluyt Ind nochtant neit m
gelouste noch in schaymyt
sich neit Wairlichen xpūs
is eyn got Ind eyn son des
leuendigen gotz Wairlichē
groes is der got der kersten
re Do sach dē vurste yr
banus dat hij in allē dyngē
vnvonen was ind hij wart
beweget mit vnvoetheit
ind reyff wyss ind sachte
Ach leyder mir Ach leyd
we eyn ich alsus vnvonen
van eynre vonger Ind
kleyscher Jonffrē Do gē
loet hij de eirliche mertē
lersche xpi Theodosia mit
dē swerde zo onthouffden
vā synē deynerē Do sach
de altre selichste Jonffer dē
stocker vur ze staen mit
eyme ontbloessden swerde
Ind sij bat ey mensch vyrst
zo bedē Ind sij sloich yre
Jonfferliche ougen op zo
dē hemel ind rerkde wyss
ze hulpe hende ind sprach
Do eyniger got Ynsterff
lich conyrk De mich

bestediget has nu der stät
affrichein myner edelheit
Ich offeren dir de glozie des
loefs Ld myner der puer
re consciencien Ich danc
ken dir Du here nym
berychter Du has bekät
Dat ich nye in han be
uleckt de stoele myns ge
louuen Noch mit snoe
den gedancken Noch mit
quadē werckē van dem
dinge an Dat ich dich
ontfangen han zo eyme
beschyrmer in d douffen
des heyls Dys in desen
dach Dyne myne hant
allwege ontfenckt my
hertze Nacht und nacht
vmbringe ich dich
mit luyziger mynen
alstu bekant hass Dorch
den dach was mit dir
myne zo samē spraiche
Und dorch de nacht ver
beyte ich dyne visenterij
ge Ld ghmerchtich gewol
diger the Du hass bekät
Dannit ich nye in han be
gert dat angesichte dee-
mans Sonder ich han
begert hess zo han de ge
schicht gueder wandelynge
eirberre seden Dedir beha
get hait dorch de guede werck
Noch ich in han neit ont
fangen den kuss des vaders
boue dyn myne Into ich in
han nye gerne angemyret
dat angesichte myner neis
ten Nach into nacht han
ich gedacht dynre gesetz
Want dyne gesprzeche synt
suesse inyme halse boue ho
nych und honych seym Ld
onsterflich got spe Du be
kentz alleyn de heymlicheit
myns hertzē Into du hass
behaldē nw Ionfferlicheit
lūytter in dynre mynen nut
dynre regerongē Der den
hylgē geist hass doen regne
ren in mir Der dich ge
werdiget hass mit zo behue
den in alre stuet in alre
zyt myns leuēs Inder dē
derkysel dynre beschyrmon
gen Stant nit nu by mich

bekentenisse dyns namen
ind ontfanck myn̄e geist
in dynen ewigen vreden
Der alwegt lefs ind reg
neirs mit de vader ind
mit de hylgen geist in ewi
cheit amen Ind nit deme
dat sij dit spzach sloych
nen vr vr houfft aff Ind
da nit rasten sij in vrede
Ind zohantz wart da eyn
grosse erdbeuyngc also
dat de fundamentē der
erden worden bevegt
Ind dat sij it alle hourtē
antworden eyn stym̄e
vgn de hemel ind sachte
Dom myn wisserwzē alre
liefste Theodosia Du
ste nu ng also vyll ar
beytz Dom du alre gr
myndste vzundyne gack
nu in de vzide dyns
hzudegoms vaut de en
gelen ind alle de hemelsche
geselschaff synt na by
vir Dp dat sij dich ot
singen Du hass dyn̄e
louff vmill grlouffer

Du hass mir den gelou
uen behalden Ontfuck
nu de crone der hondert
veldiger vzuchten der ge
rechticheit vaut ich by
der gene De da geuen
de palme des loens den
strydenden ind den ouvyn
nenden Ind ich geuen dat
ewige erue den genen de
da vlaessen dese vereelt
dorch myn̄e namen Dese
dynck synt vr zo gesprochy
en van de hemel dat sij
it alle hourtē Ind do sich d
trychter oprychten wolde
op dem plaene De voll
volckes was Do wart gr
seyn opstygen eyn duyne
vssgen vā de monde der
hylger glorioser mertelers
schen ind opstygen zo den
hemelen als eyn golt var
weide schyn Do alle dat
volck sach de wonderliche
werckē got Do loessden
sij got groesslichen Ind eyn
vast grlouue vpire myntsch
en Woyss in xpō Ind sij

ervoulten alle den phaen
mit werdigen slaefflach
en vnd alle de da waren
wat de werdiger off cost
licher duecher by in hat
ten De wonnen sij by
de hylge lyche der wer
diger Consteren in mer
telerschen Op dat dat
bloyt der duechtsamer
mayt vnd bruyt xpi neit
op de erde in druffe vnd
alsus vollenbracht sij
vr martilie in vreden
Alle dese dynck synt ge
schein In der stat Cesarie
palestyne vnd de hylge hof
fer vnd bruyt xpi vollen
bracht vr martilie op ey
nen Sondach Des derde
dages des maentz Aprylis.
Euer der duyrste in wolde
de sache der andere Con
fessoren neit hoere vnd ge
boet sij zo senden in ellen
de vm zo graue dat koef
fer vnd ander metael in
palestyna vnd sij in dede
in geyne pyne an Wer-

der lyse in wolde van sym
re nyedicheit neit lyden
dat sij lange arbeide solde
Sonder hy ontsynck sij in
vreden sonder pyne dorch
de pahne vre bekentenisse
Do sij waren in vrem dege
lichen gebede Als hy in zo
vorens geloesst hadde vnd
de alderen Dee Theodosie
begroue vr licham mit an
deren gelouigen mynsche
mit sulcher graycht als sij
werdich was Do vr kostlich
licham gegruen was der
graycht vnd sij alle da loff
lichen sanck songen Doe
wart eyn stynne vā de he
mel gehoert de sprach alsus
Gloria tibi est ouibus scis
cius Dese glorie is alle sy
ne hylgen vnd der volbert
bys in dat ende der sal be
halden sym Lougst de wyle
dat vr de zyt haut De
rychen der hemelen synt
offen vnd nyemant in
vlyssigt sich dat in zo
gaen In der selver nacht

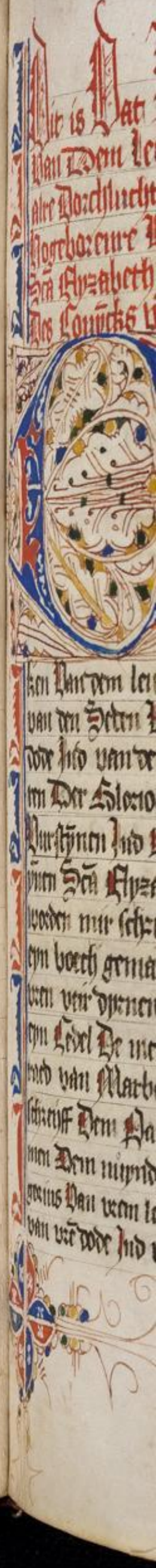
Do erscheyn de aldre hyl
lichste Jonffer Theodosia
yren alderen in eyme ge
sichte mit eyme groissen
chore der Jonfferen Jnd d̄
merteler Onder den dat
sy stont Jnd was ange
dain mit eyme fine wysse̅
mantel Jnd sy droych ey̅
eyn gůlden cruce in yre
hant Jnd hatte ey̅ alre
durherste crone op yren
houffde Jnd sy sprach yre̅
vader Jnd moder alsus an
Jnd sachte Deyt we groes
is de glorie da yr mich
van heroimen wolt
Deyt wat koemt der
grne Der de werelt ver
leest Jnd mit grutzem
hertzen Jnder sin alde
ren neit me in mynt
dan xp̄m Der sal all dynck
achter laessen Jnd volgen
xp̄m Dair vm maynen
ich vch Doet penitencie
Jnd werdet bekert zo xp̄m
vs alle vnrem hertze wat
ich sal bisiden vur vch
Jnd vur yr heyl den ewige
conyrk onsen heer Jhū xp̄m
Dem der vader haut gege
uen alle oyrdel Jnd gewalt
in hemel Jnd in erden Jnd
hy sal sich yre erbarme̅
Verkoufft yr rychsdomen
De yr nit gelorsfdet zo
geuen in der werlt Jnd
geuet sy den arme̅ Jnd sen
det sy vur vch in den he
mel Jnd is it dat yr dat
doyt Do sult yr in balde
na volge̅ Op dat yr
schatz all da sy da yr dorch
ter is Jnd dat dat alre mes
te is Op dat yr sele sich
da erfrouwen sonder en
de mit ewiger vruden
Duermitz de hulpe mys
alren hefften heren Jhū
xp̄m Der da lefft Jnd
regnieert mit dem vader
Jnd mit dem hylger
geist ewentliehen Amen

Van der hylger Jonf
feren Jnd Jerteleschen
Sancta Benedicta.

Dā heue thylge
Jonffrau Dñā
Benedicta
was eyne
werdigen Roemers doch
te Jnd had zwelff Jonf
frauwen by yr De waren
ouch edel van geburt Jnd
ouch van yrem reynen le
uen Do leerden sy duech
den zuycht Jnd konst An
was der thylge busschoff
Jnd merteler Der Aluyn
tynus van Romen wass
gegangen Jn ouch ander
dryner gotz mit ym De
dorch gewngen dat konynck
rych zo Franckrych Jnd
predigenden den cristen ge
louuen dair Dair vmb
nuorden sy alle gedoedet
Do dat Dñā Benedic
ta de thylge Jonckfrau
hoert Do gaff sy yr We
derliche erff willichlichen
op Jnd nam de zwelff
Jonckfrauwen mit yr de
sy opgetzogen had Jnd
gynck mit in dorch got
in ellende Jnd do sy onder
de ongelouuigen quamē
Do deilden sy sich yrde
lant Jnd brachten vnsem
heren vyll vruchten mit
yrem reynen leuen Jnd
gueder leren Jnd Sancta
Benedicta Jnd Sancta
Leobria quamen in de
stat zo Jndum Dair in
brachten sy vyll vruchte
mit yrem reynen leuen
Jnd gueden leren Do
wyssden sy der engel gotz
in de stat Aurelion Da
waren vyll ongelouuiger
mynschen Der bekerde
Dñā Benedicta vyll
zo dem cristen gelouue
Dair na quamen vyll
mynschen zo yr van al
len landen Den erwarff
sy genade van gode an
selen Jnd an lyff Doe
woert der lantz Bysch
ter Platrotulus gewar
Der quam in de stat Jnd
hoert van der thylger
Jonffrauwen Benedicta

Dat sij tyrsten was Do
wart yij seer zornich ind
hiesch sij vur in brengen
ind braechden sij Alle sij
hensch ind dan wat gelnurt
sij were ind dan wat le-
vens Do sprach sij Ich
hensch Benedicte van
Rome ind byn eyn dey-
nerynne vns heren Ihū
xpū Do sprach der Rych
ter Neue Benedicte
Volge mir So wirstu
groesser martilien ont-
gnen ind blyues in my
re brunstschaff ind spreich
neit Dat du eyn deyn
nerynne byss des gecruitz
den gotz Want des na
men horen ich neit ger-
ne noemen ind sym lere
geuelt mir neit ind ich
in mach in neit lieff-
hauen Do sprach sij zo
ym Matrutule Ich sa-
gen dir vurwaer Ir nu
mach nyemant gode ge-
neme sij ind synre vian-
den Nu wyll ich gode
wall geualle ind dir
neit Want du bist ey
nimt gotz Do wart
der richter zornich
ind hiesch sij nackt uyss
doen ind hiesch dorch
slaen mit gerden Dat
leit sij gern dorch got
ind hiesch sij dar na an
eyn cruitz hangen ind
mit geisselen slaen De
hadden lilyen knuffe
mit naelden Dair na
hiesch hij sij in eyne duy-
tzen kertker legen ind
in der nacht beden sij
Do quā der engel des
almechtigen godes ind
dorchluchten den kertker
ind sprach Do du ver-
dige Jonffrau Bryt
starck ind vast zo stry
den mit den botsen vian
den gotz want der dach
is na by an dem dich
got forderen ind holen
wirt zo den ewige vru
den ind wirst eyn mit
burgerynne der engelen

Da mit verstuant hij
Do verunden sij sich
des troestes gar seer vnd
dinckden onsem lieuen
heren gode der genaden
vnd bat in dat hij sij
starckden vnd mit vr we
re in vrem lyden vnd sij
pretgenden in dem kert
ker vnd bekenden vill
mynschen zo gode Da
dem bracht men sij euer
vur den richter Do
sprach hij Benedicta
Volge mit nach vnd leue
lieuer mit vrunden Dan
dat du mit groesser py
nen sterues Do sprach
sij Richter weistu
neit Dat eyn leuendi
ger hont besser is Dan
eyn doet leuw Also synt
de kyesten besser dan de
vnden Want de kristen
leuen Esser du vnd de
vnden synt doet vur got
Dar vm wil ich dir neit
volgen Do wart hij seer
zornich vnd thesch sij
euer mit geisselen seer
slaen Dat dede men
vnd men bant vr de hen
de op den ruggen vnd
lacht sij in den kercker
Dair ymmen wart sij
swaerlich geppynicheit
vnd ontfynck vill won
den van den banden
Do rieff sij zo gode vnd
bat bat in dat hij mit
vr were Do qua eyn en
gel godes zo vr vnd heilde
vr alle vr wonde vnd ont
ledichden sij da alle bende
Da mit vfstuant hij Do
gynck vrolich vnd gesont
vsem kercker Dat sa
gen vill mynschen vnd
wonden gelouuich Do
sloech men vr dat houfft
aff Do voer vr sele zo
den ewigen vrsden
Des helpe vns de hil
gr Jonffrau Sancta
Benedicta ouch vm
got zo erweruen Amen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dit is Dat Prologus Van Dem leuen Der alre Dorchluchtichster Hogeboirenre Vurstynne Sta Elyzabeth Eyn Dochte Des Louncks va Vngrie.

Ich Ber gan tzo Dem der suer ken Van dem leuen Ind van den Doden Van dem dode Ind van den wondr en Der Glorioser hylger Vurstynnen Ind Lonynk ynnen Sta Elyzabeth Ie worden nuw schryfft als eyn boech gemacht van iren ven'denen Ju ouch eyn Edel De meister Con rad van Marboech ouer schreyff Dem Pays va Do men Dem nuwnden Ber gerius Van wem leue Ind van wre dode Ind van wren

Wonderen Ju welcher Se delen schone Ind symp'el waerheit Ind de zo gelou uen is geschreuen steit. Nochtant bekennen ich Dat Iuwr mit myner begerte neit gemoech in is Wat dair in Den worden neit v tzalt De personen Ju wr geburt Noch wr name Noch wr werdicheit Noch wr ampte Ind dienste Noch wr meucherhandicheit Ind de namen der prouynce Ind der stede Ind der zyde Alle it zo behuert De Iuw worten in worden nit be schreuen De sy achter leesse Als off sy alre bekanste we ren ouse gemuechlicheit zo wyssen Wle sulle dan ge moedt doen vr leser ouerlo men dyngen Ind dair in synt ouch neit zo vil en geschreuen alle p'uncten De eyne zo thueren Wer gestroyt gesat Also als sy quamen in wre gedechte Want bi varem ende sint

De dyngen geschzeuen also
als men zuygen pleget zo
ontfangen Wort me han
ich gelesen eyn Sermoen
Dat broder Odo van der
predyger orden Eyn geleert
man Ind eyn deuoet man
nachsden Dat alsus begynt
Eyn starck wyff Ind ey in
der Sermoen Dat alsus be
gynt Ezo schoenheit Ind
zo cren In welchen ich so
migt punceten vanit van
vrem leue koertlich vtzalt
Ind ich ouersach ouch cro
niken van schzyfften Wan
vyll leerres Ind begerden
zo vynde dat ich sochte
Ind her vm Want ich
neit in vant Dair ich de
vors mynre begerte naste
mochte Versochte ich de
Cloestere der Moynchen
Ind der Nonnen Ind ich
gynck zo steden Ind zo
dorpen Ind portze Ind
vracchden de ouerste per
sonen Ind de warhafftich
sten Ind sende breue Ind

Want de waerheit vñ deser
hystozien in allen punceten
Ind vam in allen Ind sonige
dyngen satte ich in schzyfte
vam worden so worden als
ich sy vant Ind sonigr v
wandelden Ind alle dese dy
gen han ich vgndert in dit
boechgelgen Dan ich in sat
te namen der personē Ind
vr ouerdichcit Ind vr anp
te Ind de namen der stede
Ind der zyden Ind ich zugr
vur gode Ind synē engelen
Dat ich neit in dit boech
gesat in han Dan de dyn
gen De ich van schzyfften
gezuessder mynschen ha
uen mochte Off de ich v
standen han vñ gristlichē
personen De seer warhaff
tich waren Ich dachte
ouch Dat dat vberlich
weir zo schzynē sonige
punceten van der gudertz
truthcit des edelen Hyrste
Lodewich Der lantgrane
was Ind Sti Elyzabeths
Man Der vr vorderlich

Was hnd methulper hn
vrē vuechden Mant
dit heyschet de vervolgh
ge der Historien Mant
mich baeden hnd riedē
zo schrijuen Sēn Elyza
bethis leuen Heer eirsame
persone Ich her Hede
rich Priester Eyn broder
van der predyger Orden
De der alre myndste hnd
onwerdichste byn Hebo
ren tus Duytzyngen Alder
Dan sestzich Jaer Her
mult in dem ordē xtj Jaer
Began zo schrijuen dit
intgenwordige boerthelgē
Hese dyngen ouerlachte
ich in myme hertzē hnd
schreyff sy mit myner eyg
ener hant Dat duchtuvsl mv
ougen verdwysterde hnd
dit werck hain ich gedeilt
in acht boerthei:gē off dey
len Hn vyll materien
De hein in is Op dat de
groesse lanckheit De nit
schen grym verdreis in
mach Vill myracule

De anders waer geschie
den Dan zo vrē grauē
Han ich achter gelaessen
dnn dat dit werck Jleit
zo lanck in solde vallen
hnd ich bekēnen mich on
werdich zo syn Azo schry
uen halff volcomelich
de hoge hnd de groesste werckē
der genaden hnd ich hof
fen Dat eymant na mir
comen sal hnd sich erbar
men sal hnd dit sluer
lichen ouersetzen hnd
corrigieren He endet dat
prologus hnd he begynt
De Historie Han der hoger
Werdiger Ortnodiger
Doctor vā Sēn Elyzabeth

Den zyden
Do Philippus
Hertzoch vā
Duvelē was
Der keyser
Heynricus
Broder was
hnd eyn ge
kieyschen Otto
Heynricus

Heynricus son Wilche
Heynricus dair hertzoch
was van beyeren vñ vñ
sassen Do dese mit zwey-
ten geborn waren keys-
ser Do streden sij dair vm
mer dan vm beiden keyser
sym solde Do was in Alma-
nien eyn hoge Duyrste Be-
hesschen Hermānus hid
hij was lantgrauue van
Duyrzyngen hid hij was
seer vrzoem hid hart mit
gnen sym vianden hid de
se was Ymes son der co
nyncks van behem Der
ottokare heysch Dese Her-
mānus vursacht Dlach
desen vnrgesachten keys-
sern zo schelden hi de
synen hi den anderen
hid verwerkden sij nutzit
ym zo striden Indes lat
grauen lande vart ses
vrome Ridder De de
nederste neit in waren
van gburten Douen
graende van sine Kir-
samich hid dichtsamich

Van seden Dese wart
gvesse meistere vā sange
Lieder hid cantelenen zo
machen hid in dese zyt
woenden Hyn edel vrith
man in Ongeren In ey-
nē lande Beheysschen
Deuen castele hid deser
hadde drey duysent mark
des iaers hid hij was ey
Phylosophus hid hij was
geleert in wereltlicher kōs-
ten hid in der swartzer
konsten hid in den sternē
hid dese heysschen Meis-
ter Clymsatus Dese wart ge
bracht vā den Duyrste
in Duyrzingen hm zo sym
vese Ridderē De lieder
gen plagen zo machen
hid vm vren sanck zo
werdigen hid eyr dese
meister qua zo dem lant
gravē Doe synre
Macht sas hij zo vsenac
in synre herberge In hij
sach de sternē bnyssen
erystlichen an Do wart
ym gevrzaget vā den

genen He dair byym woire
Off hy eyt vbergens ge
seyn hedde Do antwordē
hy In deser nacht woart
geborē De conyngk vā
Ongeren eyn Dochter
De Elyzabeth sal heyssch
en Ind sal lyllich syn
Ind sy sal gegeuen wer
den zo wyue Des Hur
ten sone vam doeryngē
Van welcher lyllicheit
Dat lant sal vroelich
syn vnd vbaluen Dat on
se hē Der ouermitz Ha
laham Eynē waerseger
wolde vort voirtschappen
syn nyndscheit Der selue
haut dorch desen vurge
sacht Dyure iussuercō
reure dyrnen Elyzabethes
name Ind geburt ¶ Do
zer zyt Regneirden in
Ongeren Eyn conyngk
geheyssen Andreas Her
tych was Ind nuerlytich
Des wyff Eldertrud heys
sche Ind was eyn dochter
Des alden edelste Duyzstē

Ind hertzoch vam Lozynthyen
Ind dese wan eyn Dochter
De eyn eir was yrs geslech
tes Ind do dese gedoufft was
Dntfyngk sy den namen
Elyzabeth Dat daer vus
heren Duysent zwei hon
dert Ind seuen Ind neit
lange dair na Do sy noch
yre moder burſten souch. Als
got wolde woart sy gelouet
gegeuen zo werden zo vy
ue Lodewich Der ey altzē
gueden kyntgen was Ind
erst geborē son Dyns
vaders Hermānus lantgrā
uen vam Duyzingen Ind do
sy vier daer alt was Dante
Hermānus lantgraue Hir
same edel boden Heyde
nam Ind vrauwen in On
geren vm des conyrks
dochter zo holen in doery
gen De ouerste vam den
boden hure Meynardus
vam malborch Ind ey edel
man Wolter vam Varila
Ind vrou berte De wyff
was Eghelophi vā bynde

Dese vozen tos dm sy zo
holen mit groisse eirlichē
gesynde Als it behoerlichen
was Dese woerden eirlich
vnd hoerlich ontfangen
van p:yncen vnd Prelatē
vnd van merkligen lyndē
Dozch twilcher lande dat
sy vozen vnd sy holpen in
eyrlich vort vnd do sy qua
men zo rynē vastē castele
Des conyncks dat p:ef
bozch heysch Daar woerden
sy v:oelich vnd conynclich
ontfangē Wie wat groes
ser hoerheit sy ouerbzachte
wart vñ vngrē in doerpgē

OHr conync: An
v:eas was eyn
v:eedsam Ridderlich
got man vnd syn wyff de
conyncklyne was vuecht
sam vnd stedich De eyn
manlich gemode hadde in
tegenwerden de dyngē des
riches vnd verwunderden sy
vnd gaff v:ire dochter De
men ouer solde seriden De dyn
ge de noch waren daar zo sy

gaff den boden Conynckliche
gnuē vnd do alle dyngē be
reit waren vnd sy vort va
ren solden Do bewant sy
v: dochter Elyzabeth in
golt vnd in siluer vnd in sy
den cleder vnd lachte sy
in eyn siluueren wiege vnd
dede sy alsus den edelen
boden vnd sachte Enget
v:ē herren Dat hy zo vre
den sy vnd wael vare mocs
vnd ich sal myner dochter
groesse rychdom vgaderen
ist dat sy mir got leuen
leest vnd sy sante ouer ware
dochter Elyzabethe Hzoes
se gulden vnd Siluueren
Vasse vnd menicherhande
vnd alre durberste cronen
vnd zerheiden Als Ryngen
lyngen vnd springen vnd
mench paar cleideren in
eyn siluueren Lupe Da
men sy in baden solde vnd
bedden vnd Curssen vnd
alle de decken vñ Siden
vnd purper vnd vyll sydē
laken mit anderen cley

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

noden ontzellich Jnd heer
in bouen Dalff sij dair zo
eyn zõme geldes vñ diser
marcken Jnd loeffden vz
noch me zo greuẽ bleue sij
zo lnue ¶ Do conynckÿne
Jrsas vzoelich Mant vz
dochter so groessen Jhurste
zo trẽ Jnãne nenuẽ solde
Do vozen de boden wieder
in doerpingẽ Jnd sij wordẽ
dair hoichlich ontfangen
Jnd dair wart des Conÿcks
dochter Elyzabeth De noch
neit sprechen in konde zo
trẽ bzudegõ bzacht De noch
eyn kyntgen was Jnd sij
wart dair opgenoedet mit
groessem vlisse als it behoer
lich Jnd zemlich was ¶ Do
drÿ Jaer geleden waren vñ
Elyzabeths ouervozÿge
Do waren da in Jngerẽ
groesse wailgeborẽ lude.
De ouer eyn zogen boesslich
en De conynckÿne doet
zo slaen als sij ouch deden
Nu vort willen wir sagen
als in den namen vns herẽ

Jhũ xpi Wan vñr leuẽ Jnd
van vzen Joden Jnd van vñr
vyzacullen Jnd van vñr werr
lichẽ Jnd vñ vzem dode Jnd vñ
vzer wonderlicher kynt sch eit

¶ Alse heer got Der
dair is wonderlich
in synen hylgen
Jnd hyllich in all synẽ werr
ken Der dair wont in den
genen De hy wsserkoren
hait Der dair wyrcket in
yn wonderliche dyngen
Mant hy in suyt neit an
Alderdom in der zyt Noch
krũne in dem hcham Na
saessyngen synre onbegryff
licher wysshcit Hy vol
brenget in yn de werckẽ
synre onsprechlicher bar
hertzicheit De dair vme
ouermuts des genẽ hulpe
Sonder wen neit in is
stark Noch hyllich Dese edel
saluge Elyzabeth Do sij noch
neit sprechen in konde.
Noch ũstentenisse haben
in mochte Noch reden in
gebruychden Exercitien

sy al reyde dat bylde der
zocomender volcomentheit in vz vnd sy plach
dicknoyle zo lyggen op
vzem buych vur dem al
tair vnd plach dair tzo
kuyen vnd sy hoeff vr hen
de op vnd vr ougē zo dem
hemel na vzre mächt vnd
als sy zo spelen plach mit
vzen euen alder vnd zo
dinsen Do pynde sy vr
all spzyngende zo geuaerke
der Capellen vnd als sy dar
neit in mochte comen Do
kusten sy den doerpel vnde
wende der Capellen vnd
erden sy alsus vnd als sy zo
spelen plach mit den cley
nen mynschgens vm cynch
e dyngen zo wynnen zo
gode wart vnd den armē
mynschgens plach sy tzo
geuen Dat zeyde deyll
Dan de dat sy wan vnd
ander geuen vnd sy plach
sy her mit zo vbynden
vnd zo noeden zo lesen vr
pr nr vnd vr Aue maria

Alsus wart vn vr bekant
Dat gotliche werk Wā
leyder de kyntheit gemeyn
lich wirt beuleet mit also
mencher boesheit Wan
mochte comen desen kyn
de alsus danige werken
Dan van de hylgen geist
Do sy alsus gotlichen ge
lert hadde zo vrē mynde
Daer Do stur Herman
nus vrs bruderyons vad

Van vzre loefflicher reynicheit in kuyscheit

Also als Elyzabeth
woes na dem lich
am Also woes sy ouch in ge
naden vnd in duechden in
got vnd in all vzen wegen
vnd sy hadde in trouweliche
vur vren ougē vnd reff in
an vnd noenden in suesslich
en vnd alle vr synne keyzden
sy zo ym vnd sy schuweden
alle zeutheit des lichams vnd
ydelheit der werelt vnd sy
spzach dagliche vr gebet
vnd sonyalens als sy vr ge
tzuge neit vns in hadde.

Vnd sy getwongen wart tzo
bedde zo gain So lach sy
wachende op yrem bedde
Vnd sy sach ouch Dat sonni
ge kyrsten mynschen vroe
ym Apostolen Vm dat sy sy
ne eren wolden Vm hul
pe vil in zo vryygen Do
wart sy ouch ontstechen
mit begerten zo kyesen eyne
Apostel sonderlynge Vnd
want sy reynicheit also seer
mynden So begerde sy vil
liessde der reynicheit Die
Johannes euangelisten zo
trygen zo vre Apostel Der
yr sinnerheit bewaren solde
Vnd do sy yr gebet gesprochen
en hadde mitten anderen
jonffere Do sy vre Apostel
kiesen solde Do quam yr vur
Vnd na yre begerte Hyms
Vnd anderwerff vm den
Apostel Den sy begerden
Als Die Johannes euan
gelisten Den sy begerden
Vnd mit groesser ynicheit
enden Also Dat men yr
neit in bat in sprie name

Sy in gaesst ym blidelich
Diese sympel maget
Elyzabeth hyllichden Vnd
weirden de hylge dage
Als de Sondage Vnd an
der vierdage mit puer
heit der wandelynge Vnd
sy ontzouch dan wolt da
tzeirheiden des lichtams
Want sy wyste wail Dat
got neit greirt in wirt
in schoenheit der cleider
Mer in ottmoedicheit
des hertzen Vnd dair um
des hylgen dages Vur
middage So in woelde
sy gein heutschoen an
doen Vnd alle dage ōtzouch
sy yr ōmer wat Vnd sy
den yren willen tzo
brechen Ihu kynder
spiele als it yr geluckde
Vnd sy gemiechde dair
in kreich als de kynder
plegent dair yn zo crigē
Do lees sy dat spyll
Vnd sachte Want it mich
nu lustet So wil ich
it vm gotz willl laissen

Ind als sij zo dantze plach
Do gynck sij eyns vm
Ind sachte Den anderen
vngnanck wil ich laissen vm
den sliessen name Ihū xpi

Van wassyngen vrr.

Houes Duechde
Des bruedegoms
Suster Eyn schone
ionffraiwe Ind Elyza
beth eyn ynige ionffraiwe
ure godes Dese woessen
op zo samen Ind worden
zo samen gefoet Ind gelich
getzeirt Ind op eyn zyt
Do sij seer schoen geeleit
waren mit golde Ind mit
syluer Eynigen sij vur
vrauwe Sophia Des hat
grauen doyff zo kyrchen
Ind altzohantz als Elyza
beth zo kyrchen quā De
de sij de crone van vren
houffde Ind lachte sij by
vr Ind sij in satte sij neit
weder op vr houfft Ee
dat anbocht gedaen was
Her op verwonderde sich
vr swager Ind sij antwoz
den ym dat op Dat moes
dern van mir syn Dat ich in
der vnfgannvozdicheit nips
comynucks Ihū xpi De ich
anseyn mit doznen geert
sich de ey ouregyn dynck
lym Ind gemacht vā sliech
er Solde schynē houerde
lich geeroent All reyde
hadde de gotliche liefde
Dat klyniliche hertze ge
wont Ind dat sweert vns
herren lyden hadde dozch ge
gangen vr verweende sele
Ind sij pynden sich vfmaet
heit zo lyden mit yme.
Do waren dar in dem
howe heren De bemyde vr
gode werken Ind de vr
hande worde gnuē In vyll
droefheyden deden Ind vr
swager Ind vrs mans sust
De seer myniden de werlt
liche schoenheit Ind hoech
eit De scheelden dern
van der oitmoediger Ely
zabeths seden Ind sij was
int middel vam in Als de
Lylie onder den doernen

blogende Ind sij wa
salt mit harden wa
sser sij sturtzden
riech der oitmodi
ter vnvildicheit Ind
moedicheit So ley
Ind schende Ind n
re houfft neder In
wandelden neit
dyngē Her vr re
gnaede was mit
Ind mit vren dyn
sammerden Was
wandelynge Wo
wonderden yn na
ynger maget Ha
grosser gnāde der g
Ind van den werke
ny Wie danich sa
Als sij vol wassen
alsus danich is in
her Wie wail me
sal gnaeden de yn
de blome so wail a
er Her ūmer Wa
re wortzel also de
eert So sal sij v
hoge machen Sy
truchten brengen

bloyende vnd sij wart gespre
kelt mit harden woerden
Aller sij sturtzden vs den
vriech der oitmodicheit vnd
der vnsuldicheit in sanfft
moedicheit So leyt sij laster
vnd schemde vnd neychden
vr houfft neder vnd sij in
wandelden neit in groesse
dyngē Aller vr reden vnd
spraeche was mitten armē
vnd mit vren dyrnen vnd
kamercreren was meist vr
wandelynge Aller in ver
wonderden vm neit in also
ponger maget Han also
groesser ganē der genaden
vnd van den werckē der duech
den Alle danich sal sij sym
Als sij vol wassen is Alle
alsus danich is in vrekēt
heit Alle wailt meynstu
sal smachen de vrucht Da
de blome so wail aff ruech
et Aller ymer Want sij
vr wortzel also deyff setz
tzet So sal sij vr vrucht
hoge machen Sij sal vyll
vruchten brengen in vyll
gueder wercken vnd vā d
vrucht vere hende sal sij
plantzen eynē wyngarden
Der hauen sal trincken
der gueder vdeemsten vn de
vruwen der genaden Du
aff comē sal der wyn der
ewiger selicheit O Do sij
in vren krymschen aren
alsus vreynlich vnd oitmoet
lich gelefft hadde Als sij be
gan zo vren aren zo comē
Do began vr ynicheit vā
bynen ouermitz de hylgē
geist meyre zo werden
Aller van buyssen began
vr droefheit zo meyren
Want do sij vr aren had
zo eynē nāme zo troinvē
Leyt sij vyll vnolgynge
bun den maegen in van
des vlersten vnd vrētz hin
den vs mans in vrideyos
De vr bylichs solde genigt
haue vnd gedreut vnd sij
gauen vr Als de vndē tpo
deden Quaet vur goet
vnd hass vur lieffde vnd sij
pynden sich seer Dat H:

Man sy verworpen solde
ind weder senden solde zo
vzem vader Want hy myn
godes mit vr nam Dan
betzemden ind dat hy mer
mit eyme kuyzsten dochte-
crygen mochte de by ym
woenden Mer it was allet
zo vgrosse ind ouch vrau
me Sophia syn moder ar
beiden seer Dit men sy
brengen mochte in ey cloest
van Romē Elyzabeth
De edel bruyt xpi De ellen
dich was vam vzs vaders
huys ind Philgerr syne in
deser werelt Do sy sach
Dat sy alsus vsmaet was
Duchten sy ind vloe tzo
dem almechtigen gode in
vtzalte vr droefheit vur
eme ind sy gaff sich altzo
mael onder de macht sy
re gotlicher gueden Ader
ne was sy in der geselschaff
der vyrnen ind der kamer
eyzren ind sy halp in gerne
get doen Also dat vr swa
ger dat in omverden na

ind hy sachte zo vr Elyza
beth Du in soldes kuylich
neit gerechent ind nit ge
tzal der kuyzsten De her
schappie hauen Mer onder
de grene De dan deneren
In desen laster ind in
anderen lasteren Der gen
re de oueruloyen ind in v
smaetheiden der houerdiger
was Elyzabeths hertze be
trouwende in den heren
Onse here he vervoerth
den mit eyme vbozgen in
geistynge dat hertze ind de
begerte des Woersten vzs
brudegoms also crefftliche
zo liessden Deser ellendi
ger maget Dat hy in
heymlicheiden suesslich ind
liefflich mit liessden mit
vr sprach ind sachte vr
guede troestliche worde
ind als hy ivs gewest was
So plach hy vr cleyn
noden zo brengen zo huys
ind hy plach sy zo eren
ind vrumtlich in synē ar
men zo nemen vñ zo kusse

Van tzwiuel Dat dair was vā Elyzabeths echtschaff

Vll menicherhan de zwiuel Dat dair was vnd vm menicherhande reden vnd raet der boeser Mare̅ sou mige mynschen De zo zwiuelen plagen begonten zo vraegen Off dair war affige trouwe weir gegen tuschen de̅ lantgraue̅ vnd Elyzabeth Wer dair waren dair sonige in doer tygen Edel mānen vnd rechtuerdige De vrouwe delicheit weder stonden. Als Wolter van Varila Syn Knidder Eyn griet man De van des lant grauen vader gesant was vnd vngeren in brach ten De edel Elyzabeth in doerpingen Deser gynck Op eyn zyt zo vre̅ brude gom als sy wes vair solde in de̅ velde vnd sachte He It sy dir behegelich Dat ich dir zo spreche vnd sage nuir Hat ich dich vrnege̅ sal Do antwozden vnd gueder terren Doerste Spzich vrylich vnd ich sal dir offen baren wat bequeme is Do sachte der Knidder Ich bydden dich Dach nuir Wat nuynstu zo doen mit des Konyncks dochter Elyzabeth Dalstu sy ne men zo eyne̅ wyue Off salstu sy weder senden zo vzem vader Do wyste de̅ der Doerste op eyne̅ hoge berch Der wair syne̅ ouge lach vnd sachte Wer lich All weir dese berch gulde̅ van gronde opnair zo de̅ ouersten So wolde ich in nochtant lychtlicher vsma den Dan elyzabeth echt schaff zhider mynschen moegen doelen vnd spzech en idelich wat sy wyllen Wer ich mynen Elyza beth vnd vin sy zo hauē zo wyue In vbriesen ich geyn dynck Do sachte der Knid der Here gryff nuir ozloff

Dat ich vr dit sage Do sach
te hy suesslichen Sage vr
dat Ind gyff vr dit zo eyn
zeichen Daar nam hy vs
synē buydel eyn duybel
Spegel Ind in der eynre
syden eyn synnpel glas
Ind in der ander syden Ihs
gecruzde bylden Ind dat
gaff hy dē Ruffoder Op
dat hy dat greuen solde
vort zo eynē zeichen Ely
zabeth Do dr Gloriose
Joussiruuve Elyzabeth dat
entfangen hadde van dē
Ruffoder Do wart sy seer
blyde Ind vroelich lachen

Van Elyzabeths Echtschaff Ind Lodewicus vrē manne

O dar na Do it dem
heren behaechde
Dat hy Elyza
beth ansyen wolde Doe
machsden hy zo neit den
raet der quader Ind weder
proeffden de Reden der
mechtiger Ind hy gaff in
desen Voirsten Dat hy syne
loeffenisse offenbaren solde

Als hy dede Ind hy stopden
der vveder sygen Ind der
quaetsprechen monde Daar
na in was rymāt also
koene Der weder sprechē
dorfte vr echtschaff Mit
vvorden Off mit raden
Dy was de gene De vr
he hadde zo vvytlicher echt
schaff Ind intgaen synen
willen in mochte de snoet
heit der mynschlicher
quaetheit neit doen Noch
der mynschen bechendich
eit In konde neit geschedē
De got mit synre vur
seynicheit vsament hadde

Duch nu an Dese sues
sen seligen Jongelynck
Ind desen suuerliche vr
degom De in eyme dynne
zo trouvē in dem raede
der boeser neit aff in gyck
na dem golde Noch in hoff
den in den schatz des geldes
Want hy wist wail Dat
eyn guet vorsse Is ey guet
deyll Der vm vr guede
vverken Eygentlich van

gode de heren eynen guede
man gegeuen wart Denck
wail ernstlichen vm dee-
sinueren Jongelynchs gemo
de De syn lieue nysserozen
Sorupt Elyzabeth neit in
wolde tretken zo des vleisch
es gemuechde Mer zo der ge
naden godes De vz sante de
durber gnue als eyn bylde
des cruces xpi Dat laet vs
heren Duysent zwei hon
dert Jnd xxj Nam Lodewich
Der edel Lantgrauue vñ De
rynge Elyzabeth Dy schoe
ne sinuerliche Jonffrauwe
zo synre getrouden Wyue.
De daur was des Konynchs
dochter van Vngeren Jnd
alsus wart vsamet Der
guede man Mit de guede
Wyue Jnd der hylge Mā
mit dem hylgen Wyue Jnd
daur was nit gristlicher
echtschaff tuschen in zwen
Dan vleischlich Daur sy
malichander vm mynden

Dat Ander hoech vā der
hyllicheit De onder in bey
den was

Older in beiden
was wyslliche
echtschaff Nemt
in vleischlicher lieffden
Mer in reynicheit der
hylger wyslicher echtschaff
Want dese Jongr edel
Jnagett kortlich dnr na
Dat sy vre Jnane getrou
wet hadde Lastiden sy vz
vleisch mit vyll watchens
Want in der nacht plach
sy duckwyl op zo stnen zo
beden Als vz man sleff off
als hn geben den off hy gr
slaeffen hedde Jnd by nalē
vm vz zederheit So plach
hy vz zo bisdde Dat sy sich
sparen wolde Jnd quellen
sich neit so onbescheidelich
Jnd vm dat zo vbueden So
nam sy Der schone Jongr
lyck by der hant Also lange
Als sy bedē Jnd hy bat Dat
sy vz moede leder wat rysse
wolde Mer lich deser Jon
gen nuget Den iorne Jnas seer
gnes De alsus des nachtes
vā dem slaeffe opstont

Vnd sochte xpm Den man vre
selen vnd nyment vechde vn
was in dē mānc neit De sy
nen wyue neit weder in stot
Do sy dit dede Mer vr dan
in volborden Wanttan in tey
teurden hy vr groesse buysich
eit mit so suesser vroetschaff
vnd want sy alsus schone
vnd reyne liefde zo samen
hadden vnd gesellschaff Do
in mochte der eyne van dē
anderen neit syn vnd alsus
plach Elyzabeth vre manne
vnkiusle na zo volgē vñ gyrk
harde moyliche wegt vnd dit
dede sy me vss begerlicheit
reyner mynen Dan des vleysch
es vnd de sunder mitgunnoz
dicheit vrs sunderē mans in
was vr geyn hynder In bede
Off in wachen Off in ande
ren vechden zo doen Wat
Der gnede man ybbyde ym
pan yren wercken in dē here
vnd hy troestē vr dan zo Da

Vre wachē in bede

Also buysich was
De dyene godes

Vm zo wachen in vre gebe
de Dat sy yren kamerren
plach zo beuelen Dat sy sy
trecken solde mitt voisse we
re it sache Dat sy sich ver
sterffē Dit geschecden eyns
Dat yssentruyd yr kame
rerrische meynden vre boes
zo gemachen vnd mechdē vrs
mans boes vnd hy wart
wachende dā aff vnd hy be
kantt syns selues dedoche
dan aff vnd leit dat vduldē
lich vnd als sy alsus grevert
was Do stont sy op vñ plach
langt zo wachen vnd zo be
den vnd duck geschach it
Dat sy slaffende wart vur
yr bedde Dair yr man op
lach vnd sy sleeff op ey kus
pite als sy also morde gebe
det was vnd do sy her vm
berysperit wart van yren
dyenen Do antwoirden sy
yn All in mach ich altzyt
neit beden Nochtant sal ich
mynē vleisch de gewalt doē
Dat ich doch de zyt geschey
den byn van mynre gemyde

¶ Dy vloe van wallustē
des vleysches Jnd hier vm
also verne als sy it bestūe
mochte mit gode Danck-
ticheit der bedde Jnd ge-
selschaff nut vrem mānē
zo hanē schuweden sy
Flochtunt mynde sy in vā
all trē hertzē Jnd plach sich
zo beclagen Dat sy neit
Jonffrauwe in bleyff Jnd
dese onmoessel schone brau-
we Elyzabeth Plach vr
vleisch seer zo casteien mit
harden slegen Jnd des Vry-
dages Jn der vasten Jnd
op ander dage Plach sy
heymliche disciplynen zo
nemen Jnd bewyssden vr
nochtant vrolich vm den
luyden ¶ Dair na Do sy
starcker wart Jn zo nā in
genaden Stont sy duck
des nachtes op Jnd gynck
dan vre Jnuns bedde Jn
gynck in eyme vbergm-
te kammerē Jnd vede vr
dair seer slaen vā vren
meerssen Jnd sy quā dā

Weder zo vre mynre bedde
Jnd bewyssden vr nochtāt
vroelich Jnd blyde ¶ Wer-
lich Dit waren salige
nuynschen Jn wyslicher
echtschaff gesat Dair
also groesse reynicheit
was in vere wandelyn-
gen also groesse schemel-
heit in zo sinnen zo spreeh-
en Jn welchen de lieffde
Jhū wederstont Jnd zo dim-
pen de quade begerten
Jnd de deuocie de vrilich-
eit Jnd dair de nuyzrich-
eit des geistes vberyfft
slaeffericheit Jnd dair dat
gebet sycherden de con-
sciencien Jnd dair de got-
liche lieffde Daff orloff
wolll zo doen We sy sich
hadde als sy essen solde.

Als sy sas zer tuff
felen Do plach
sy zo sytzen by
synre syden Jnd sy dede
integnen wyse Jnd seden
andere hoger vrauwen
All leyt sy wat dair vme

Meister Loenraet Dan
sij mit orloff vns manß
gehoesamheit geloefft had
Der geboet vr Dat sij
neit essen in solde Noch
genoet in solde werden
Dan van dem guede
dat gerecht weir Ind vr
dzij tamereren volkorde
vr in deſen Ind begerde
vam dem vuyrsten heir or
loff aff Ind hij gaff gued
telrlich orloff Ind sachte
Dit selue solde ich altze
gern doen Ontsege ich
mich neit achter sprauche
Ind schande van andere
myn sthen Helpt mir got
Ich sal balde myne staet
anders anstellen Azo
lesten voeden Elyzabeth
vr seluen Ind vr gesynde
van de gude dat vr ge
geue wart van vre alde
ren Ind als sij sas an vr
mans taffelen Do plach
sij vur den ridderen Ind
vur den geuen de by vr
saessen broet zo sniden
Ind spyse vur zo legen.
Ind hadde vr recht off sij
gegessen hedde Ind sij de
de duckzwile in deser wy
sen abstynencie Ind sij in
aes sonnvoylens neit dan
broethen mit honich ge
mengt Ind duck neit dan
broet Dair nochtrunt wyl
leckerre gerychten ware
Ind sij was runviger als
vr meerthen gebzech had
den Dan sij roas vm vrs
selues armode Ind gebzech
Ind altzyt plach sij naewe
zo onderſuerken van de
genen De de dyngē zo v
waren plagen off it all
wail genoēnen weir Ind
als sij dat also vant Do
sachte sij vren dyznen
Hunden sult yr dzyncken
Ind essen Dranck Ind spyse
wail genoēnen Ind als it
beyde wail genoēnen was
Do plach sij seer groesse
vroelicheit zo beweysen mit
vren henden In sertide zo in
mit grosser blytschaff Mail

Hal vns werden Myr
ſullen eſſen vnd drynckē
¶ Der gueder teren ſuef
ſe man Want hy bekāte
de ſynicheit ſyns hylgen
wyues Als hy ſach vnd be
kante dat vr vur geſat
wart Dair ſy wroegym
gr van crygen mochte
in vre Conſcienciē Do
wairden hy ſy Op dat
yr conſciencie nit be
druet in ſolde werdē Vā
deſer ſunderlicher vnd on
gewoenlicher wyſen vā
leuen Do leit der hē vnd
de vraume vyl harder
wozden vnd beſcheldynge
mit groeſſer vnduldicheit
vnd al was dat ſache Dat
de hylge vrauwe Elyzabeth
yr noettruffte nit nemē
in wolde van ouel gewon
nen gode Nochtant ar
beiden ſy dair na mit alle
vre macht Dat dē gemē
recht wart gedaen Den
gewalt off onrecht gedā
was ¶ Alle ſtuet vñ nyſche

Jonck vnd alt Myrck vnd
verwonder vnd na volge
des conyncks dochter Ely
ſabeth De zo des Voerſtē
taeffelen duck vyll lecker
gerychte vſmaeden De
weeldē vnd de ſlaeffcamer
ere gemynden nams vnd
de vleiſchliche gemiechde
vſmaeden.

O Onſe lieue hē wol
de vort voeren ſyn
dyene Elyzabeth in vuech
den ¶ It geveel op eyniē ho
gen hoichtzydes dach dat
ſy wail gecleit was mit
durbaren cleiderē vnd ver
tzeirt mit ſpangē yn mit
edelen ſteynē vnd mit eyre
guldenre cronē op yr houft
vnd nieder gynck vā dē aff
tele geheyſchen marbozch
mit yrem ſwaeger yn an
ders vyll geſyndes zo eyner
kyrchen De in der ſtat ſtōt
vnd do ſy dair in qmā zo
ſloech ſy yr ougē op zo
dem hylgen cruce Als ſy
gewoen was vnd do ſy ſach

Dat byldeh des cruces
xpi vnd myzckende iwart
Dat hy bloes mit eyme
doznen cronen iwas gestoket
vnd genagelt an eyn cru
ce Do iwart sy beroeget
in vr selue vnd sachte zo
vr seluen Duch dyn conjsck
hanget nackt vnd du on
mutz mynsch bis gerleit
mit purpuren vnd dit
ber cleyderen Dy houfft
iwart gepzickelt mit doz
nen vnd dyn houfft is ge
keert mit golde vnd sy
creich also groes mithde
mit ym Dat sy in on
macht veel Do dat de
gene sagen de by vr: wa
ren Worden sy bedzuefft
vnd houen sy op vnd bza
chten sy vur de kyzch duer
vm vruelnisse vnd be
spzengden sy mit wyj was
ser vnd want sy alsus von
gode berooert iwart Do
wolde sy voztme alle ti
tzierynge achter laesse
Daur sy geyn noet in
in bekenden Dat sy daer na
alle vr leuen lyst

Ose alre ymichste e
lysabeth All was sy
gevoet vn groessen heire hy
sen Do vsmaeden sy noch
tant alle zeirheit der werlt
vm de lieffde ves brudegos
yhu xpi Den sy sach vnde
cruce Dy in wolde neit
dzagen gewerffder houfft
duechen Noch gewerffde
hoyuen Noch sy in wol
de neit hauen lange moi
uen Noch syden gurdelen
Noch syden snoere vm
vr haer mit zo bynden op
vr houfft Noch lange sleyf
feinde cleider Noch ander
ouerulodichcit Want sy
wiste wail Dat de begerte
sulcher dyngen an vr sun
de trect Ouerulodich
eit vnd dumberheit schuve
den sy vnd plach steetliche
zo dzagen eyn voille hem
den Off eyn haire All was
sy gecleit mit guldē cleide
ren van buyssen Off mit

Purpuren Sy
alzyt eyn begi
ber eyns geistlic
Also verne als
vhengden vnd d
plach sy zo dem
vm werltlichen
zo leren mit wo
als sy it in leird
crempelen vnd s
zo bidden Dat
eyn vdelheit ach
vnd als sy dait
aff trugen in
So vmgende
vnd bat sy Dat
aflaessen solde
vdelheit vn sy g
crempel vue sy d
ten Vm zo beha
de seden Alsus
hovnve Dyne
vnpnerschse der
gotz deenste vil
van vdelheit V
houfferen zo bek
der reynicheit
des gelichs vyll
Do sy eyns vongi

Purpuren Sij dzoeth
altzyt eyn bequeme ha
byt eyns geistlichen leues
Also verne als it vz stact
vhengden vnd dat selue
plach sij zo doen vnd ouch
den weretlichen vzaume
zo leren mit worden So
als sij it in leuden mit
exempelen vnd sij plach sij
zo bidden Dat sij doch
eyn vdelheit achter leesse
vnd als sij dan neit nie
asf crygen in mochte
So vmgenden sij de
vnd bat sij Dat sij doch
asflaessen solde de nijste
vdelheit Vn sij gaff in ey
exempel vue sij doen moch
ten Vm zo behalden goe
de seden Alsus zouch de
troinve Dyzue xpi vn de
nijnerselse der selen zo
gotz deenste vyll vzaume
van vdelheit vnd vyll
soufferen zo beloeffenisse
der reynicheit Dit vnd
des gelichs vyll dede sij
Do sij eyn ongt vzoinve

Was vnd wen man erst ge
trouwet hadde Dan vz zo
zouch de gotliche liesse
Ot ouchtyge vnsf E
lyzabeth Dehaeth
den vzem mane in allen
dyngen vnd sij in dachte
neit Vm datter werelt
zo behoert Mer steetliche
Dachte sij vm dat sij vze
heren behage mochte Vz
mans hertze hadde eyn
betrouwen zo vz vnd hij
dede vz gnet vnd geyn
quaet alle syn leesstage
Duckwyle voer hij ver
ne tus syne lande Dan hij
zo doen hadde Dan hij dan
lange bleif vnd als hij da
tus was Do dede sij van
vz altzohantz de zeirheit
der cleidere vnd sij vwan
delden vz houfft duerher
vnd nam an eyn oitmoe
dich habyet vnd hadde vz
geistlich vnd yneutlich als
eyn vedinve vnd in wol
de der werlt neit behage
vnd sij plach des nachtes

zo wachen vnd zo kuyen
vnd zo beden vnd vr zo geis
seten vnd alsus vberde sy
vrs gemynden zocompste
vnd als sy bekante dat hy
weder quā Den vr sele
mynden vnd begreiden
So plach sy vr betzem
lich vnd comūtlich zo sieīe
vnd sy plach zo sagen De
se zeirheit vn dem ich neit
vnynen lycham vm gemuech
te des vleisches Noch vm
houerdie Mer puerlich
vm de lieffde Op dat ich
de oersache des myssdhagēs
vnd der sunden enweich do
van mynen mane vnd
hy mir allcyn in den herē my
ne Als it geroffen is op dat ich

Dat sy vr plach zo hueden
Als hy van vr was Dat mē
sy neit in mochte begryffē
vnd sy was gode deuoet
vnd als vr man mitgamvor
dich was So was sy vm
an geneme Mynentlich
vnd gnedertereu Noch vr
in gebrach neit Dat prym
cipaal goet vntliche erst
schaffs Dair de benedicte
na volget Als kynder tzo
crygen Want onse he be
gaeffden sy mit eynre hande
gnedē gnuen hirem Dat
hy sy drachtich machdē mit
edelre vruchten Op dat
sy den laster der onvrucht
berheit ontgaen solde vnd
gebruychen troest vā den
kynderen Want sy gebey
den eynen Son Der Her
mannus heysche Der Lant
grane dar na wart vm
Doerynge vnd ouch ey doch
ter Ade der hertzoch vm
brabant nam zo eynē wy
ue vnd ouch eyn ander
Dochter De gode deynde

Ducernitz ym Der ge
thilget hait Dat Sacra
mente der echtschaff Ver
beyderide gynt zo samē ge
selschaff zo hauen vnd dat
ewige leuen Alsus was
de vrode gnedertereē wyff
getrouwe vren manne in
vntlicher echtschaff also

In vare reynicheit in eyme cloester van Nonnen Alde/ bozch gheyerschen Dit aber kyrstenste duysse Elyzabeth und moder Als sij zo kyrzche solde gaen Da uzen seers uechen Do lees sij achter/ de hoecheit und pompen de ueriltiche yzauwen plege zo doen Aller sij zouch an uullē cleider und sij nam uz kyntgen in uzen arm und gyneck barvoes all hēy/ lich dā mit zo kyrzchen Dā sij clam neder van dem Kāstele und gyneck eyne hardē strengē uech zo d/ kyrchen und sij dzoeth uz kynt selue Als Maria de suesse moder gotz dede und bzacht it op den altair und offerden it dē hieren mit eyme kertzen Dan na als sij weder quā zo dē castele So gnaff sij dē Rock und den mantel ey/ nen armen duyue Wie der edel Duyrste uz ozloff gnaff mitte goede zo doen mit sij wolde.

Nut der duysse und ynige Duyrste sach Dat syn edel uyff Elyzabeth all uz meymon ge zo gode uaert keirden und op dat sij uz begerte mochte sterken in gode und in duechden Do gnaff hij uz uzien wille und ozloff zo uyrcken de uerke d/ barmhertzicheit und alle goede uercken De zo gotz eren dzagen Dese uzsheit uit muysbzuychde sij neit Aller zo aller salicheit ge bzuechde sij sij und uuulde de uercken der barmhey/ tzicheit ouer de armē und sij uaert geoeffent in recht uerdicheit des heē nach tes und dages und de uerc/ ken der mynnen dede sij mit groesser uzoetcheit und stedicheit uā angesich/ te Want do sij eerlich ge/ cleit uas Nam sij eyns eyne mynschen der syn bzoet bat Der seich uas und eysselich an zo seyn

Vnd eyn serich houfft hadde
Vnd sij lachte syn houfft in
vzen schoes Vnd sij schoer
mit vzen hylgen hendē syn
eyssllich haer aff Vn eȳ bey
liche stede van vze boumgar
den woesch sij syn houfft
Vnd sij in wolde neit Dat
it de mynschen wisten Vnd
do sij berysplt wart vā dē
cammerreren De vr ouer
quamē Do lachden sij Vnd
sij in handelden neit Als
edel wailgebozen vrauwē
lecker subtyle dynck Mer
sij sloech vr hende zo start
ken dyngen De daur eyns
conynecks dochter was Vnd
nam eyn spyssle Vnd span
wolle mit yzen cameretē
Vnd mackden daur aff web
ben vām laken Vnd güff
daur aff cleider geistlichen
Inynre bzoederē Vnd sij plach
ouch zo neen armer luy
de cleideren mit yzen eyge
nen henden Vnd armer luy
de ponge kynderger dede
sij kysten doen Vnd hoeff sij

Mster douffen Vp dat sij
in zo vzslicher mochte
goet doen vant sij sij ge
hauen hadde Vnd sij troestē
streflichen der armer kȳ
der alderen Vnd we verne
vr herbergen van vr va
ren Vnd we woestachtich
der weeth was Sij wan
delden daur Vnd vanden
de armē Vnd sij gynck zo
in vn vr snoede huysgen
Noch sij in ontsach neit
de ouerynicheit Mer sij
troesten sij Vnd alsus es
sij geloent vā dē arbeide
des vegres We dat sij pzo
pheten den Vr zocomende
Oder ander armode
genaden gotz Vn
Elyzabeth mit
getzeirt was Begerden
sij armode bouen all De
suessliehen in vzē hertzen
bermende was Vnd all was
dat sache Dat sij geert
wart vant sij eyn lautz
vzauwe was Vnd all de vr
vrynden Vr vyll veynster

veden Al was sij rijch vnd oi
uloyende van zytlicher ha
uen van buyssen Nochtãt
was sij arm van geiste vñ
bynen vnd begerden bouen
all dynck vr broet zo bidde
vnd vuster begerten vrs her
tzen Do plach sij zo spzech
en dickwijl mit vzen dyz
nen van der armode vnd
want de begerte des hertze
neit staen in mach Sond
volbzengen des werckes
Do plach sij vńckwijle in
vzem pallaes vr guede cled
vs zo dde vnr vzen dyzñ
vnd zouch an snoede kled
vnd mit eynẽ snoedẽ doethe
verkden sij vr houfft vnd
gynck vur in Als ey arm
vrouff vnd sachte zo in Als
eyn pphetissa van vzem zo
comenden staede Alsus sal
ich noch gaen Als ich vm
mynẽ got noch armoet lij
den sal Dat dan na geschach
als noch wail vołgert sal
werden her na Do dit ge
schach Do bloyden in vzẽ

lichaem de blome der doegt
vnd de cráfte der duechde
in den werckẽ Mer de
blome der werltlicher glo
rien was neder gevallen
Vnd wãt sij geyn glorie in
sochte Dan van bynen
So vitzeirden sij got sonder
lynge van buyssen Got
tonpck vnd mynne der
oitmoedicheit Want it
geschach op'eyn zyt Dat
vr vader der conynck vñ
vngeren Hzoesse voerste
vnd edelynge samtr zo de
lantgravẽ vnd do sij zo ym
quamẽ Do in had sij neit
an zo trekken Dat vrbe
tzendẽ na vzẽ staede Do
sachte der voerste vrman
zo vr Suster Ich bỹ nu
nuch Vm dattu neit in
hass an zo doen vnr desẽ
eyzsamen luyden Dattu
betzemlich is vnd ich in hñ
geyn zyt Dyr cleider zo
gelden Do sachte sij zo ym
Myn alre lieffste broder
Jr recht dit neit groes

Mant ich nee wille in
hadde in cleideren zo glo
rieren Want na do sij ge
roeffen waert zo tomen
zo den edelen luyde Do
satte der lise op sij glozie in
groesse ere Want dair
offenbaerden sich cij groes
zeichen van dem hemel
Ind dair wart gesteyn dat
ouerhulge vnse Elyzabeth
vam in allen Edelheit mit
cleideren van Jacincte ver
lie Ind vtzeert mit durbair
perlen Ind do dit sach vr
man Verwonderde hij vm
Ind vzaechde sij Wan vr
dit quemt Do neychden
sij suesslich Ind sachte alsus
danigt cleider kan der hé
machen Als hij wilt

Oese duecht der mil
dicheit Dese der vry
heit De seer vtzeirt de ede
len Ind de waelgeboze luy
de Enlyncken seer Inder
conincks dochter Elyzabeth
Ind dese duecht In had sij
nit also seer van geburte

Als sij sij hadde van der ge
naden des hylgen geistes
Ind sij in oetfenden de neit
vm jdelheit vgenicklichs
loues Wer mit liessde der
inwendiger barmhertzich
eit Want vā vzre kynthcit
woes mit vz op barmhertz
cheit Ind vā der zijt Dat
sij geboze waert Do waert sij
inwendelichē bewert zo
allē armē mynschen zo er
barmē Want op eynen
hoechtzydes dich Vergader
den sich op eyn zijt wijl edel
re luyde In middelen zo de
Voersten zo nuarbozch In
solden dair mit ym essen
In eyn groes pallaes Ind sij
beiden der nitgenvoedich
eit des Voersten wijff Ely
zabeth Ind it geschieden
Dat sij gehyndert waert
Ind dat nuā alsus zo Wā
dat sij gaen solde zo de pal
laes Do lach eyn bzoet
bynder onder der trappen
Ind treff luyde Dat sij sim
re erbarmen solden Ind

hy in leys neit aff Do sach sy op den armē mynsthen vnd sachte Ich in han de zijt neit Noch geyne gunē Dair ich dir mit helpen mach Hy in leys neit aff vner hy vreff me vnd nie vm vat zo haue Do zouch sy wede durbaren mantel Den sy an hadde vnd gaff in de armen De dair vreff vnd hy nam in haestlich vnd gynck eweck De gene De de spise anrychten solde Suchte zo dem voersten dair de edel lude intgynnoedich waē Wyn he moes nuch orde len Ist dat reden Dat syn vruff Onse wssuertozen vzaun also lange vtreet dese vorirtschaff vnd hyndert also vill hoger edelre luy de Want sy hait nu gedelt tyne armen mynsche vnd hait ym gegreue vzt man tel Do gynck der alre sanfft moedichste Voerste vnd gyck wsten edelen luyden vnd vreff syn vruff Elyzabeth zo eme De hy vant in syre slaefkameren vnd sachte zo vr Wyn wsfuertozē suyst In salstu neit mit vns to men zem essen Do sachte sy Wyn alre liefste broder Ich byn bereit alstu wolt Do sachte hy Want is dyn mantel Sy antwozde Ouch heir hengt hy op dem ryck Do lieff de deynst maget vnd vant de man tel op de ryck hange hi hy was vr van de hemel bracht Do zouch dat hemelsche vruff den mantel an vnd gynck vort zer vorirtschaff vnd also cleyden der he melsche vnder sym lyue Elyzabeth also schone Dat Salomon In all syne glo rien neit also gecleit in was

Van Dem Deynst godes

O Roesse begerte hadde sy zo de deyst godes vnd zo den Sacramenten der hylger tzyrden In allen dynge be vonssden sy vr zo syn eyn

Dyrne gotz Jnd oeffende
de kyrchen mit groesser
jnnicheit Jnd mit reuieren
cien und mit andacht Jn sij
gynck haestlichen zo kyrch
en vnd vz meerlsden Jn
plach dan heymlichen zo
knyen Sij plach vñ vze
kyntschen dagen mitter
altre meister oitmodicheit
zo syn in der hylger missen
Want sij plach an zo sey
nitten ougen des gelou
uen De ontspreichliche hoich
eit des Sacraments Jnd
vze selucs cleynheit Jnd
de wyle Dat sij wijst hoer
den So plach sij vñ vze
houffde zo doen de zerheit
vze lichams Vze houffdes
Vzre burste Vzir armen
Vz vyngerlynge Jnd sij
plach sich oitmoetlichen
zo buegen Jnd als men
Dat hylger Jwangelij
solde lesen Off den Canon
Jnd als men vns herrn
licham consacrerde Jnd
priester Dat hylge Sacra
ment ontfynck So plach
sij dese oitmodicheit meist
zo bewijsen Sij hadde seer
bernende liefde tzo de wer
digen hylgen Sacramente
Jnd vermoerderden seer
Dat got ym werdigen
wolde De groesse liefde zo ous
bewijsen Jnd her vm
Op eyn zijt Do dit hylge
wijff vz hoirde greualden
had onder vzen mantel
Jnd vnyzrichlichen bat jn
beden De wyle dat men
Den Canon las Want
sij mit also begerten ont
stechen zo xpo Dat vz ey
hemelsch licht all vmsche
Jnd do stont bij vz ey goet
priester vñ hylger wande
lyngen Der jnnich was
Jnd gode geneme Wes
ougen dat got opdede Jnd
hij sach de wyle Dat me
vns heren licham consa
creerden Vz angesichte
mit groesser claerheit vñ
gode vluchteit Dat radie
do van yr gyngen Als

Dan der sonnē Vp dat de
wonderliche verluchtynge
in dem hertzē vnd lichā solde
syn eyn getzuych der won
derlicher vluchtynigen in
dem hertzen also groes was
de hemelsche claerheit De
sy vmscheyn Dat sy vr sel
uen neit seyn in mochte
mit vrē lyfflichen ougē vnd
der goede priester verwon
derden ym seer vnd gruff go
de loff vnd dat hy gesegyn
hadde Wertzalte hy vort
zo dem loue gotz Der dit
wonder wyrckden We sy
wylt De gebodet Der hyl
ger kyrchen.

Of setzynge vand
hylger kyrchen.

Hilt sy ymentlichen mit
sorchueldicheit Want de
vasten van xl dagen hielt
sy truwelichen mit vaste
vnd dan plach sy ymentlich
en zo beden vnd almyssen
zo geuē Wer sal vtzellē
werdichthe doe seer dat sy eir
dē de hoichtzydgere dage vā

Vnser vrouwen vnd mit
wat liessden sy de ontfynck
Hoert wat sy dede opdē
wyssen Doemerstach Do
men ons herren Auetmael
begynck Adelichdē vr des
conynycks dochter Elyza
bieth Dem Conynck Der
op dē selue dach opstont
van dē Auentmael vnd
lachte syn cleder aff Do
dede sy Na mitdage zouch
sy vs vr cleder De seer
durber waren vnd sy zouch
snoede geistliche cleyder
an vnd gynck ontmoetlichē
Wer hoerdē ee alsulch
e dyngen van eyns Coe
nynycks dochter Sy plach
ouch op den selue dach
hoechlich zo begaen synis
mandaet vnd volgdē synen
na vnd weisch zwelff ar
mer mynschen voessen.
vnd gaff eynē eicklichē
xij pēnyngen vnd gaff in
laken zo cleedynigen vnd
ouch broet daer zo And
op eynē mendelach Der

gnderden sy vyll malaetsch
er mynschen vnd woesch in
vr voesse vnd kusten de gru
welliche swerige steden vnd
sy lach vnir vren voessen
oitmoetlichen vnd nuer sy
de konde vynden Do sass
sy by in vnd troesten sy zo
vouldicheit vnd vr in tysth
den neit me vun den la
vun de gesonden luyden
vnd sy gass in ouerulo
delichen de almissen vnd
als de hylge nacht vur by
was gleden vnd sy vr be
dynge had gesprochē vnd
ons heren pyne ouer ge
dacht hadde Des morgens
dar na dachte sy zo vre
dyrnen. Vnyden ist eyn
dach der oitmoedicheit
vnd ich in wil neit Dat
nur eymant zu vch vny
den truerricie doe vnd sy
vnderden sich gelich an
deren amen mynschen
vnd vnuse vnd sy nam vill
vmtger vlasses in vren
schoes vnd vyll cleyner

Vesger vnt vyrroch vnd
mit vyll cleiner kertzger
vnd vyll pēnyngen vnd sy
gynck also onder dat ge
meyn volck zo allen alta
ren van allen kyrchen
bar voes vnd kneden vur
eicklichen Altaer vnd offer
den dar eyn kumtge vlass
vyrroch vnd ouch mit cy
kertzge vnd neichde vr zo
de Altaer vnd gynck erwech
vnd dar sy gynck by der
straessen do gass sy nul
delich de pēnyngen de ar
men Dy gynck alsus on
der de volck vnd wart ge
druct van de volcke vn do
sy berysspelt wart vn dat
sy zo venich offerden Wat
sy eyn Vuyrstyne vnd eyn
lant= vrauwe Do satte sy
de gympelheit vur eirsam
heit Want sy in offerden
neit also venich vas vrch
eit Mer vā oitmodicheit
vnd in de geist der oitmoe
dicheit Ontfynck got dat
offer vn den bed dingen.

Als men de cruicen pleget
zo dragen waren sõnige
mynschen De dair dede
nitgaen getzyngen der hyl
ger kyrchen vnd vtzende
ym mit durbaren edelẽ
cleideren Aller des conyncks
dochter Elyzabeth was
getleyt mit snoedẽ cleide
ren vnd sy volgden bair
voesdes der processien nae
vnd dẽ hylgen cruce vnd
dem hyllichsdõ vñ als sy
dat woert gotz solde hoze
pretgen Do gyncksy
sytzen onder de air wyff
ger Want sy wyste wail
Dat dat cozne Dutmen
in den dalen seyet pleegt
vyll vruchtẽ zo brengen

Dat derde boech Van Lodewich vrẽ Mãne

Hie hyst mich mit
worten worden wat
zo sprechen Van
Lodewich Dem glorioesen
Woersten van Doerynge
Dat hy de werdich
was nroesem leuẽ geselschaff
zo hauen mit vr Nu
neit vremde in sy van
van vrẽ loue Want hy
was eyn sues zo troester
vnd eyn mitwyrcker all
der vnduaden de sy dede
vnd wer solde moegẽ ver
tzellen syn vuechde Want
hy was schemel in synre
synnen vnd reyne in dem
vleischs Dat ey zyt
stont hy vnd sach ney
wes eyne vynster De lyn
de vansen Do stont dair
eyn man bi ym vñ wyss
den ym dat wyff De dẽ
Key vur leyden vnd
sachte zo ym Woltu hie
De sal ich dir doen gebruych
en na dynẽ woyllẽ Do
wart der eirsam duecht
liche Woerste seer zornich
vnd sachte zo ym Swich
du vnd in wil mir alsulch
e woert neit nie zo sprech
en Woltu nym vrũtschaff
hauen Dair wart der
onschemel nymsche ver
steyrt van den schemelẽ

Worden des Hoerstē
vnd sweich vnd dese edel
Hoerste vons sues in spani
chen vnd in seden vnd
volstendich vnd manlich
in synē gemode vnd vroē
in ridderlicher oeffnugē
Oder was eyns eyn
leive in des Hoerstē
houe vnd dat geschach
Dat hy des morgēs vroe
opstont van synre bedde
vnd hy in had neit Dan
eyne hynē cleit dat hy
vm geslagen had In zwe
bodschoen vnd yn quād
grēnigre leive zo genoete
vnd hy hoeff op syn vůyst
vnd schalt den leiven vnd
hy dzunveden ym altzohātz
Do hy dat gedncn hadde
lies der leive syn vzeethcit
vnd veill neder vur syn
voesse vnd smeichde mittē
Hoersten De dair zoznich
was mittē voerē des stertz
es Do vart der leive mit
fackelen onderdanich ge
macht vnd der Hoerste
berysperden hartlich dē meis
ter des deits Ich ōmodē Dat
dit tweeck neit zo schrynē
in is synre groessmoedicheit
vser synē geloniē In sy
nem monde in wart gryn
loegen vonden Want syn
reden waren Haue Neyn
neyn vnd syn worde waire
getrouwe vnd waraffich
Den zo geloniē was off hy
dair zo gesvoorē had Hersā
was hy vnd schemel zo allē
vrymen vnd hy was mylde
vnd gueder terē den armen
vnd hy was gesellich symen
Ridderē vnd deynst luyden
vnd vroelich mit in In den
bamrudsthen vnd dē edelen
luydē eirlich vnd dē voerste
vnd den gueden gemeethlich
an zo seyn vnd allē mysche
zo sprechlich vnd mynlich
vnd op dat vur it allet be
sleyssen Hy ontsach got
vnd mynden ym vnd hy
oeffenden ym all dage in
synre intgramvoedicheit
Dede men hoerthlich den

Meynst godes Dan hy
seer Fruch in was Jnd an
beden synen got mit er
werdicheit Jnd in synē an
gesichte was schoenheit
Jnd reynicheit Jn synen
werken groesstheit Jn al
synē gesynde leere Jn saes
sicheit Jnd vyemant vā
synē gesynde in dorste dōē
Dat neit georloft in
was Off sprechen ey on
synuer wort dan hy it
hoerden Jnd geschach dat it
eymant sprach Der wart
hartlich geslagē Jnd her
vin van ym als van dem
houffde aller lede drouff
neder gesontheit Jnd goet
heit all den onderssaessen

Van synre kuyscheit

Oder reynicheit
allen anderen
duechden De hy
hadde So blynckden zem
ersten in yn kuyscheit
Want beruplen plach hy
zo trecken in eyn verne
lant Dern van hus zo
eynre Koenynnen Der syn
neue was Jn sache de hy
dair zo doen had Jn op
eyn zyt Do hy gesse had
Jnd rasten solde wart da
eyn ruyff Dan den on
schemelen luyde zo ym in
gebracht Jnd do dit der
kuysche man vstont
Dachte hy heymlichen
zo synē edelen ridder wol
ter van Harila Do dat
wyff van mynē bedde
Jnd gyff vz ey mantk syl
uers Want ich sagē dir
vur waer all ontsegt ich
ouerspil neit Jch in wol
de he mit myn wyfuerro
ren Elyzabeth neit bedzoe
uen Deet hey eynē mā
wē Jnd eynē wonderlichē
Joseph Der vm echtliche
trouwe de sunde des ouer
spils dat ym geboden
wart verslaeder
Jt was in doernyngē eyn
rych edel ridder Der eyn
schoen wyff had Aller
sy was ondrachtich Neit

Han vr selue̅ vnser vñ vrs
mans wegen Dese ridder
was vroemich vnd vrechte
dat hij syn guet etue̅ solde
op vzende luyde vnd rede
syne̅ wyue all sinceichende
Dat sy ouerspyl doe̅ solde
vnd also eyn kynt crige̅
Dat syn erfgename sij
solde Do gynck dese sotte
ridder zo de̅ Voerste̅ mit
groesser vaeren vnd sachte
zo ym Alyn lyf Ich bydde̅
dich Dattu gnedeclich
hoers dat ich will spzeche̅
vnd dat heymlichen halder
Do der Voerste ym orloff
had gegeue̅ zo spzeche̅ Do
bracht hij vort all beuende
syne̅ lelichen opsatz vur
des Voersten reyne ore̅ vnd
sachte Dat hij sulch weir
mochte hij crige̅ eyne̅ erf
genam̅e zo syne̅ gnede van
eyner persone̅ De also ho
ge geborzen weir Dese sche
mel vnd gnedercere̅ voers
te vsmacden des onschemc
len onselige̅ mans begerte
In synre hertzen vnd mitten
worden van huysse scheyn
hij zo volbo:den vnd hij
had mathyden mit ym vm
synre schympcire reden vnd
als sij den dach gesat had
den als sij comen solden
Do scheisden sij vñ mallich
ander Der vrde Voerste
dede machen vntgnen de
suchte eyn artzedie de creff
tich was Dasse hij des selue̅
noetturfftich geweest hed
vnd hij nam dese mit ym
vnd voer zo der stede̅ de sij
gesat hadden Dair wart
der voerste vroelich ont
fangen van dese̅ ridder
vnd ym wart leckerlich
zo essen gegeue̅ vnd dair
sij sassen vnd assen dair
bracht vort der Voerste
dat crupt vnd gaff it dem
ridder zo essen vnd also
hantz voelte hij crafft dair
vñ vnd nam den voersten an
eyn syde vnd sachte ym
Alyn lyf Ich bidden dich
Dattu wider wolst kyren

Alstu her geromen bijs
Wanit ich voelen machit
in mir der ich nee vur
in voelden Do sachte der
lantgraue zo ym in meyne
neit Dat ich hier gero
men byn ouerspil mit
dynen luyue zo doen mer
ich byn geromen vm dich
zo vlosen vnd dyn luyff
van sinir vnd vā schwidē
zo hueden Der lantgraue
gynck alleyn ouerch vā dē
negreen Dese tridder was
eyn de dair deende in dem
busche vnd de bussebegr
stede besas Wair beste
man Der wolde gehzech
lich gerechent syn vm sy
nen vrūt vnd eyns ander
namē wolde behaldē mit
synē vstuerden namen
Dan vxe grosser muldich
M den Jaren eit zo dē armē
vns hexen ix cc vnd xxv
voer Lodewich der lantgra
ue in Apulien zo keyser
Frederich vnd do wart in
Almanien groesse duyz zit

vnd duyrden by na zwei iair
lanck vnd dair stoernit vyll
mynschen van groesse hon
ger De barmhertzige Hy
zabeth wart beweget mit
mitlyden ouer de armen
Dōmigen mynschē gaff
sy alle dage also vyl als
sy behoeffden Vnder dē
hogen Castele Marbozch
dair sy woenden Dede sy
machen eyn gasthuys da
sy dede vgaderen vyll seich
er mynschē De kruck wa
ren vnd de neit crygen in
mochten de gemeyn almis
sen vnd dese plach sy dage
lichs zo vanden all we ho
ge de borch op dē berge stōt
vnd dede cynē eickluchē ge
noech na synre begerten
In spysen vnd in dranck
vnd de vfmaetzte vnd de
kranckste voeden sy seluer
vnd gaff in zo essen Do
mugen machden sy vr bed
den vnd etlichen dzoech sy
op yren schulderen vnd
bewysden in vyll werckē

Her lieffden hid all was
it Dat sy quaden ruch
qualich liuen mochte Do
leit sy den nochtaut ger
ne van den seichen myn
schen Den stanck dē vr
dyznen siuerlich hid unit
murmerē yr ynigē noede le
den Den leit sy vroemlich
sonder all voerte hid sy
haisdelden de seichen selu
nut yren henden In rousch
den mit yren henden hid
houfftdoerch den spickel uā
yren monde hid nasen
Dchaliē dese sache my
schen So voeden sy in
dem seluen huyse vyl ar
mer cleyner kynderg
hid sy was in allen also
suesslich hid vrintlich
Dat sy sy all moder hey sch
den hid als sy in dat huys
quā So veyngē sy sy al
vm hid saessen by yr off
it yr kynderen grivest
hedden Onder wilchen
sy alre meist leiffhadde
De schoerff Deich hid
kranck Emreyne hid lelich
waren hid tasten in op
yr houfft hid lachte sy in
Oyren Dchoe
Dat der myner is
Der goeddeynstichheit haet
ouch beivnst Dat werk
synre grivessheit in ondur
baren dyngē Want it
geschieden eyns Dat dese
Vorderstche der armer ge
voert wart mit eynē per
de uā der stat zo dē casteel
hid sy hadde in vre mantel
cleyne eyden veyser hid glase
vyngerringen hid ander
kynder dyngē De sy dē cley
nen kynderen brengē sol
de de cramck wart mit zo
spelen De sy zo voedē plach
It geschach Dat dese
dyngen all yr ontvielen
op de steyne uā dē hogē cas
tele off berge Dat sy noch
tūt gantz bleuē Dā vōdē
ten Dcū Elyzabeth de sy
vroerch hid sy veildē de dyngē
dē kynderen zo eynē troeste
hid behaliē Dese kyndere

Vlach sy selven wosten ar-
men zo verkesen De alre
armsten vnd de kranckste
de vur vre borch saesse
vnd plach ne dat men vā
der taessfelen nam mit vre
eygen henden zo deylē vñ
sy plach vr selue vnd vre
dyruen zo ontrecke Op
dat sy it den armē mochte
geuen Vt geschach Do sy
op eyn zyt abnussen gegrēe
had Dat dair eyn wenich
drynckens ouerlayē was
Dat deilde sy in allē vm
vnd do sy in allen dat ge-
deilt had Do was dair also
vyll in als da zo vorē in
was Noch nae alleyn in
staff sy mildelich vr abnusse
den grē de zo dem hosspi
tael quamē Alder in allen
hoecken des landes Dre-
nans renten dede sy vyn
deren vnd gaff sy dē armē
vnd vm de armen zo vorde
Satte sy achter ruggē
alle dat dee werelt durber-
rechent vnd groes vnd sy
vercoffte alle de zeurhey
vrs lichams Vm dair mit
zo vorden de leder xpi
vnd her vm vōrees sy allet
dat de werlt ōsmaet
Op eyn zyt leys sy vr
melken Op dat sy gnoech
mochte syn den armen
mynschen De de nylch
begerden vnd her vm ont
synck sy in vrē schoes dat
de werlt ōsmaet Vñ
sy plach mit vren hylgē
henden zo handelen de
eyssliche seiche mynschē
De dair also ouereyn wa-
ren vnd plach sy zo weschē
In dese vursachtē gast
huyse had sy lyggen vron
arm seiche mynschē vnd
als der eyn starff So nā
sy dair vur eynē andern
in de stat vnd lachte dē
op syn bedde vur eynen
seichen mynschē Der da
wat schuldich was dē
betzalden sy syn scholt
vnd satte in also zo vredē
in synre conscienciē

Vnd Alwyn hondert ar
mer mynschen vrouden da
gliche gheuoet van yre dyz
nen vnd deynaren vā yzen
goede vnd almissen Van
den gauen de sy dē armē
gaff De sy geuoet hadde
Als sy dan alsus ge
uoedet hadde de
schaer van den
armen zo dē elsten zo Do
gaff sy dē armē de arben
den mochten Hemde Schoe
Dychelen vnd heysch sy
vr bzoet wynen vnd dē de
dat neit wynen in moch
ten Daff sy cleidert De
gegolden waīe op dē mar
te. Vnd sy gesaenden sy de
van yr schandē vnd gaff
in gauen vnd als sy geyn
gelt in had Do gaff sy dē
armen wynieren houfft
Duerher vnd ander syden
cleynode vnd sachte Ich in
wyll neit Dat yr dese dy
gen ept gebzuycht nae
wallost vnser zo vzir noet
truifft vnd dat yr na vzir
macht rechtuerdigen arbait
doet Vnd onder den armē
wynen was eyn Her sy ge
geuen hadde eyn hemden
vnd schoen vnd eynē onder
rock De wart altze seer
blyde vnd recht dat vrsuch
e blytschaff nec geschiet
in wer in der werlt vnd
vā ouermoediger vruden
veyll sy zer erden vnd sy
stheyn doet zo syn Do dit
sach De hylge Elyzabeth
Do meynde sy Dy hed ge
west eyn sache vrs doetz
Vnd sy machde mit yzē eygē
henden ouch Armē doden
mynschen vr doet cleider
vnd de zouch sy in an vnd
dede sy crislichen begaen
Vnd sy had eyns ey groes
wys tynen houfft do uch
vnd dat sueint sy an stuckē
vnd gaff it den dodē op yr
houfft. Vnd sy in wolde
neit hauē Dat men dod
trycher lāyde liehā sloeth
in mīnē laken Off hemdē
Alexander vnd sachte Dat

manig ir den armē gr
Wie dat der Lantg
voder Gnā vā dem
Ese werck
barmhertz
vnd vyll
schoen wercken de
mole dat vr man
Dan vors volbort
sy gelet wart zo
den werkē Vnd z
almissen zo grūē
gescheden Datter
ge vr man lange z
gewest had by dē
vnd do hy weder z
dnā Was alle sy
werlich vnd ouff
lendelich vnd sond
gen vbladen vnn
Frau Sophia vnd
vnd bouen alle vb
sich Elyzabeth D
wen wyff De
ben dē hupse La
ouer Elyzabeth
so ouermoedelich
den armē had gr
Do sachte Der

men it den armē geuē solde

We dat der Lantgraue weder qūā vā dem keyser

Ese wercken van barmhertzicheidē
Ind vyll ander schoen wercken dede sy de
wyle dat vr man leffden
Vam woes volbozt mit troestē
sy gelert wart zo allē guē
den werkē Ind zo allen
almyssen zo geuē Dā it
geschieden Datter lantgrā
ue vr man lange zyt was
grweest had by dē keysser
Ind do hy weder zo huys
qūā Was alle syn lant
vrolich Ind ontfyngk in
blydelich Ind sonderlyn
gen vbliyden vm syn mod
Vrau Sophia Ind sy brodē
Ind bouen alle vbliyden
sich Elyzabeth Syn tsster
tozen wyff Dē knaeffē
vam dē huyse Liaechdeu
ouer Elyzabeth Dat sy
so ouervloedelich sy goet
den armē had gegeuen
Do sachte Der alre gue
derterenste Doerste Laest
sy wail doen Ind vm gote
wyl geuē Wat sy wilt Al
leyne behalt zo mynē be
hoeff zwe burge Als mar
bozch Ind Nuweinbyrg
In desen prozessen hy mit
der hylger schryfft Dat
dem heren behagelich is
Da der hē sait In dryn
dyngen behaget wail my
nen geist De geprezesst syt
vur gode Ind vur dē myn
schen Als eyndrachtycheit
der broederē in ey zo leuē
Vrede zo hauē mit allen
mynschen Man dā wyff
wail ouereyndrage Dē
se glorioese Doerste vam
derde mit synē magen
Ind broederen suesslich
Ind gueder teirlichen
allen anderē mynschen
Ind sonderlyngē allen ar
men mynschen bewyss
dē hy barmhertzicheit Ind
mildicheit We wail vr
guede mayt mit vr ouer
eyn droech. Nota hene

Nder zyt Marci onder den bysschoffen vnd prieſtere etliche gerechte nämen vnd volcomen Mit welcher exempel vnd leren Der abue chtige got ſyn hylge kirche do onthylt Onder welchē Meister Loemaet blyncken de was in Almanien alsō Eyn claer Sterne Want hy was wail gelert in konſte vnd hy was goet vñ wande ryngē vnd leuen vnd hy oū vloyden van leren des hyl gen Euangelions vnd hy was eyn vlernstich myner vnd beschyrmer des kyrstē ge louuē vnd hy was eyn starck vyffroder des ongelouuē De ſe in woide geyn rycheit ha uen Noch zytliche beſitz zynge Noch geiſtliche pro uen vnd hy leis ym genoe gen nut ſympelen ootmoe digen klerklichē hadyte vnd hy was ſwaer vñ eyſſe yn ſeeden vnd ernſtich vñ angeſicht vnd hy was be quieme vnd gliederteren

Den kyrsten myniſchen mer den quadē vnd den boesē was hy ſtrenge De zo ordelen. Dese pretgendē all duytſch lant dorch mit des Pauis orloff vnd ym volgden vyl clerken vnd eyn groeſſe ſchaer des volcks vnd ſy ont ſyngen in alle Als eynen rechteuerdigen man Elich en van lieſſden Elichē vñ voerten Her Lodewich Her Lantgraue had yme in alſo groeſſer werdicheit Dat hy beual Alle de pro uen zo gruē De hy zo ge uen hadde vnd volbordē ouch Dat Elyzabeth ſyn wyffuerdrē wyff in ſyn hant gehorſamheit geloue ſolde Behaldende de Re vnd dat recht wyflicher echtſchaff Dat geſchach zo yſenat in der ſtat In eyme Cloeſter van Sā katherynen Da hylge Mō nen in woenden. Her vm bethueden dit ouerhylge wyff Ernſtlichē deſe oit

moedigt gehorsamheit vm
gotz willi als sy gelouft had
¶ It geschach eyns Dat
Meister Coenraet sy heysch
comen zo synre Sermone
Ind dit lees sy Want vr
ouer geromen was vr-
mans suster Des marck
grauen wyff van myssen
Da sy mit gehyndert wat
Do ontboet vr meister
Coenraet der knecht gotz
Dat hy vortme geyn sor
ge dragen in wolde vur sy
Vm deser ongehorsamheit
willen ¶ Des anderen dages
qua sy haistlichen zo ym
Ind begerden outfangē zo
werden in genaden Meist'
Coenraet weigerden dē
vr hartlichen Do weyll
der conyncks dochter out
moetlichen neder vur syn
voesse Ind bat genade Ind
sy virrich sy Wer hy dede
sy tastien vā tzen dyznen
mit harden slegen Ind alsus
lessen sy zwey inder in ge
horsamheit De wyle dat vr
man lessen Ind do vr nien
doet was was sy noch ge
horsamiger We der edel
lantgraue Ind Duytsch dat
M cruce ontfeynck.
den Jaren vns heren Duy
sent cc Ind xxvij Geschach
eyn genieyn vart zo dē hyl
gen lande In welcher Frede
rich der keysser vam Ro
men mit ouer voer Ind d'
paus geboet Dat men dat
cruce predigen solde Vm
hulpe des hylgen lantz Do
worden vyll ertsche bussch of
fen ontsterbē Vm dē hylge
gelouē zo beschyrmē nutzē
de viande xpi Ind leessen
sich zeichenen mitte cruce
Ind dit deden ouch vyl kyrst
tenre mynschen Lodewich
Der dair was eyn hoge
Woerste van doeringe Ind
alre kyrstenste man Der
nam eynen reyssen riet.
mit eyme ersamē Vader
Her Coenraet Busschoff
van Heldensem Ind mit sy
nen raede wart hy getzeich

ent mitte cruce in den na
men ons heer Jhū ipī Jnd hy
begerden it hey mich zo dra
gen zo eyner zyt zo Jnd hy
in deden noch neit an syn
vterste cleyt doen Als it ge
woenlich was Op dat it
syn tessertozen nyss Ely
zabeth neit wyssen in sol
de Jnd neit bedruefft in
woerde van synre nessuart
Want sy ym altzer seer my
den Jnd op eyn zyt solde hy
ym ontgunden Do wart
sy des gewaar Jnd do wart
sy seer vnwonderelde Jnd
bedruct Jnd do dit vnam
Der alre suesste Moerste.
troesten hy sy suesslichen
mit gotlicher vnmanynge
Jnd mit suessen woerden.

Wie hy van synē vrunde scheiden mit groesse rouwē

Dat na besatte hy
syn lant Jnd or
dineirden de dyn
gen van synre herschafft
Jnd vanden do de Hoeste
re der Jllyrischen Jnd der

Nomē Jnd nam de bene
dixie van in Jnd beual sich
in vr gebet Daer na quam
hy zo eyner stat geheyssthē
Smalschalden Daer had
hy seer lieue vrunde Jnd
maege Van den in wolde
hy neit scheiden Hy in
hedde sy gegroet De dede
hy dair vpstaderen Jnd hy
gesaenden sy mit groissem
rouwē Jnd hy beual synē
broder syn kynderen mut
synre wyue Jnd hy kusten
syn moder Frau Sophia
Jnd hy mochte vr nauwe zo
strēthen ouermitz groessen
rouwen Daer greiff de mo
der vrē Son Jnd dat wyff
vren man Jnd hylten in
ontgaen synē willē In sy
broderen mitten Ludderē
trekkden in Jnd in wolde
ym neit laissen reyssen
In dē heer was groes ge
ruchte Do dat volck sach
syn lieue vrunde also seer
bedruefft alle zo samen
schreisden sy De alder

Mitten Iongen Hat ge
mẽym volck mit den ryd
deren Dwer in solde
neit schrien Der dair se
ge schrien also vyll edel
re luyde Dair waren ge
comen De van sassen mit
den van doeryngen Hm
zo seyn vr neesten Ee sy
van m vozen mit eynen
vrumtichen stryde Strede
sy alle Dmigen heynge
Jm vm synẽ hals. Ethiche
hielten in by synẽ mit sy
nen cleideren Jnd hy in
mochte nyemant antwoz
den. Zem lesten ontzouch
hy sych vss vzen henden
Jnd hy waert geselle Der
Pylgrym Jnd der grenre
de mittẽ Cruce getzeichet
waren Also als hy neit
mee seyn in solde dat lat
van doeryngẽ. Alsus clã
hy op syn pert Der voer
te des vzeden mit synẽ
edelen hanrick schen mit
synẽ Rydderen Mit sy
nen wapenturen Jn mit
Anderen kyrsten mynschen
Jnd dair gesnenden hy dat
lant Jnd dat volck Jnd
in dat leste van dẽ magent
Der Jhesus heyscht Voer
hy in den namen des he
ren Jnd loessden got mit
hertzen Jnd mit monde
Dair was do groesse dzoes
heit Jnd schryonge Jnd
ouch dencrie van hertzẽ
van den genẽ de gode be
nedyden Jnd loessdẽ Dair
vmengden sich Dzoesheit
mit blytschappen Schryon
ge mit sange Do de alderẽ
van vzen kynderẽ Jnd de
mãne van vzen wyuerẽ
Vm de liefde des kyrsten
geloumẽ geschiedẽ waren
Alt alre getrouste wyff
Volchden na mit
droenigen hertzẽ Dem
alren sliesten Voerstẽ vzẽ
mãne Der Pylgrymad
se voir huyssen de pale
van doeryngen De hy
neit me seyn in solde Jnd
all hed it wäll behurlich

geweest Dat sij weder ge
keirt hedde Doch weder
zouch vr de crafft der lieff
den Ind der trouwe van
ym zo scheiden Ind sij
vblcksen alsus na eij dach
vart Ind dair mit in
lees sij vr neit genoegen
Ind reyssden noch eyn
dachvart mit ym Ind
wat deit dit anders dan
dat sijverit Ind der bant
der lieffden Ind de crafft
des trouwē Hochtemut
schoerden de lieffde des
schepperς De also starck
was als der doet de mein
rynge der begerlicheit
Zem lestē scheiden sij
van malichanderē Dair
troestē sij Holoff vr
schencker Wat suchtyn
gen Wat karmynigen
Wat schzionge meynstu
was dair van in allen
Ind sonderynge vandē
vrauwen Ind van den
Jonffrauwen de nieder
mit vr keirden Ind der

Here voer vort als eyn
rēse Der synen werth louf
fen sal Ind de vrauwe E
lyzabeth keirden wederall
schzyende Als eyn wedue
Ind de tranen waren in
vren wangen Ind sij zouch
wis vr cleider der vzolich
eit Ind sij nam an dat ha
byt der wedumē Ind de
vrauwe des volckes sas
alleyne Ind keirdē sich zo
gode Ind was vol van
gueden werken We hy
tzo dem keyser quam.

Do alle dyngē
wail besat waren
Lodewich Lantgra
ue van doeryngen Ind
Hoerste van Hessen Ind
van Dassen Ind Paltz
graue op den ryn Woer
mit vzolicheit vis synem
lande Ind boes in ellendē
zo syn Vm de lieffde ons
heren Jhū xpi Op dat hy
verdenen mochte ontfan
gen zo werden in dat he
melsche lant her bouen.

Hlo hy voer mit vzeden
dorch bpeeren hlo hy quam
in Cèrlhen Daur ontfyck
in keyser Frederich mit
groesser blytschaffen in ey
re stat gehoyschen Troyen
hlo mit ym reysden hy o
uer den iwerch hlo sy qua
men zo samē zo eyner stat
gehoyschen Brlandusiūs
Daur na op onser lieuer
vrauwen dach Maria als
sy geborē waart Boze sy zo
samē mit vrē Hyddere
hlo mit vrē geshyde hlo
er sy zo schyff gyngē Do
hadden der keyser hlo d
Hantgraue vermitliche voz
de zo samen Doch arme
Daur began Lodewich Der
edel Voerste allenzelen
gequelt zo werden mutē
reden Do kerden hy wed
hlo gynck seich zo bedde hy
gen We Lodewich der edel hē
hlo vurzst berychte wart
Hlo want hy sach Dat der
angste des dodes ym ansitē
de was Wart daur zo ge
roesten zo ym Der Patri
arche vam Hyerusalem Ym
ym zo geuen Dat Sacra
ment des hylgen Oellichs
Der Patriarche op dat
hy dit zo hoechlicher den
mochte Nam hy vē bus
schoff van dem hylgen
cruce Do sy yme geolicht
hadde Danē sy ym vms
heré lichā Dat ontfynck
hy mit kyrsteniē gelouiē
hlo mit groesser ynicheit
Der alre kyrstenste Man
was ellendich vm i'ms
namē hlo Pylgrym hlo
getzeichent mittē cruce
xpi Voer vam deser pyl
grymadsen des intgamvo:
digen lebens hlo rasten
in den herē hi der Haent
gehoyschen Septembris
Des derden ydus Dom
mige van dē synē De zo
schyff vur gevaren waré
Do sy hoerdē Dat hy doet
was Woerden sy seer be
drufft hlo sy vozen wed
vm hlo beivonden hyn

Lichaem bet=emlich vnd veden
heerliche begenckenisse vnd
vozen voet vnd deden vz
pylgrij maedse De sij bego
nen hadden

Aer na quamē bode
weder in doeringē
vnd brachten de ilhemerlithe
boetschaff van dem dode
des alren gueder=teren=sten
Voersten De wijse vnd de
gueder=teren heē van dem
hone vn wolden neit Dat
dese vroenige niere haestlich
vnd onuer=seyns iemene zo
synē vnne Elyzabeth vnd
in doechte best Dat it vrau
Dophia syn moder Vz bess
solde offenbarē moegē De
se nam mit vz etlichē edel
vrauwen vnd voer zo eyner
bozch Scheyschē Maer
bozch zo vre dochter Ely
zabeth Do sij zo samen
saessen Sachte Vrau Do
phia De swegter vrau Zo
vzs soens kuyss Dat wae
zo Elyzabeth Dijs starck
van mode Myn lussuer
vozen Dochter vnd in werde
neit bedzuesst Van dem
Dat dair geschiet is Dynē
Mañe Myne Sone by
den willen gotz vnd sij ver
stont vre swegter vrauwen
worden van synre geuencke
nissen Neit van synē dode
vnd antwozden mit betrou
wen vnd sachte Is myn alre
liefste bzoder geuangen Hy
mach geloest werdē mit
hulpen synre vrunde Doe
sachte vz swegter vrau Hy
is doet Do wart sij seer
vroenich vnd wzanck vz
hende vnd lachte sij op vz
kuer vnd sachte Is hij doet
So is nuē doet de werelt
vnd alle dat dair in der we
relt lustich is Do sij dit ge
sacht hadde stont sij haest
lich op vnd schzieden bytter
lich vnd gynck haestlichen
wzth eyn lanck pallaes vnd
sij quā van vz selver De
gene De by vz warē zo
gen sij van der wanit dair
sij anlach Alle de daer by vz

warē Schzeuen v
ingēntlichen mans
vnd vm mithyden da
deden zo vz Dan
marret Der troester
wart Mer sij was
Te vedūwen vnd v
entfanget Der m
ge troester Der hyl
De dair Wedūwen
vrauwen troestet vnd
ir vz hertzen vnd m
der bode mit suessi
vr genaden Dat
goeth We sij vern
vnd vergessen wan
boereth in
Alre lange
waren dair
von der doden Hyrz
synde De synē broder
rēnus Den vongeth
gern solden vnd sij
den arret godes vnd
rechtigheit vnd vz eyg
samenheit vnd disciplin
genden De grequelle
den gode vnd sij dede
zo vp vz sericheit

Waren Schzelden vm vre
myneutlichen mans dort.
Ind vm mithyden dat sy
hadden zo vr Pan vr was
geverret Der troester Ind
troest Mer hy was by vr
De wedinwen Ind weysen
outfanget Der inwendi
ge troester Der hylge geist
Der dair Wedinwen Ind
weysen troester Ind oprich
tet vr hertzen Ind machet
dat blyde mit suessicheit
der genaden Wat verde
borth We sy vermorpē
Ind verstoessen wart vā
boerch in pallacs

Alre lange her na
waren dair etlichē
van des doden Puyrsten ge
synde De synē broder Hym
richus Den yongelynck re
geren solden Ind sy vgnesse
den arget godes Ind synre ge
rechticheit Ind vr eygen eyr
samheit Ind discipline Ind
quelden De gequellet was
van gode Ind sy deden dair
zo op vr seerlicheit wonden

Ind sy worpē sy Ind vdze
uen sy van dem castele Ind
van all vrem guede Ind
des Conynicks Dochter E
lyzabeth Quam neder vā
dem hogen berge Ihemer
lich schzlende Ind dzoen lich
mit vrem gesynde zo eyn
re stat De onder de Kas
tele lach Daar waart sy
ontfange mitten vren in
eyns tauernes herberge
Ind was dair des nachtes
mit groesser blytschappen
van hertzen Des myd
dernachtes Stont sy op
Ind gynck zen synren
broederen Ind sy bat ym
Dat sy synge solden Le
den laudamus Also was
sy glozierende Ind gode
danckende in vre dzoeff
heit Do dair nemant
in was Der sy dozste
herbergen Do had sy vr
zoulupcht zo onsem lie
uen heren mit vren tzone
reren Ind gynck dair
mit in de kyrche Ind merde

Man lange in all sytzende
Do worden vr gehoelt
vr cleyne kynderger in
groesser kelden Ind do sy
sy hadde Do in wiste sy
neit waar sy dair mit hym
solde Do twanck vr de
noet dair zo Ind sy gyck
in eyns preisters huys
Ind voeden sich dair Ind
ass dair armelich In lees
dair panse vur vr tost In
der stat was eyn man
Der seer benyden Dese
wisserrozen Elyzabeth De
se hadde vyll vronyngen
Daur wart vr: gebeden
zo woenen In eyme nau
wen steetgen mit all vre
gesynde Der wyrt noch
de wyrtyne Ind deden vr
slocht vrem gesynde gey
werken van lieffder
Eller vyll vrantschaffs
bewysden sy vr Daur
gynck dan dair Ind ge
saenden de wende De
sy beschyrmpt hadden
vur den regen Ind vur

He kelde Ind sy sachte Ich
wolde gerne de myrsehen
gesamen Hed ich dair sache
zo waar vm ich dit doen
solde Daur keirden sy vr
weder zo dem vuylen kei
ker Want sy anders gey
huys in hadde inder stat
Noch hauen in mochte
Doch deser wonderlich
er Ind deser onsaliger ver
wandelyngen Doch we
bedzeechlich Ind we vael
is deser werlt salicheit
Doch seet De nu de pal
laest plach zo woenen Ind
zo gebieden De wart nu
getwongen Ind gedzonge
herberge zo bydden Ind
sy in nuch sy neit verzey
gen Wonderliche Ind
ongewontliche versaessynge
godes De gene De dair
zo voeden plach Der armer
lude kynderger als eyn
moder Ind als eyn voetster
sche De wart nu gedzuct
Ind gepaerst van groesser
armoden Ire eygen kynder

gen vr noettruffte zo cryge
Zo moest sy senden zo mech
en steden vnd all dat bleiff
sy in groesser armoden vñ
dat selue dat sy cryge moch
te Dat ontzouch sy vr
duckwyll vrem eygnē mon
de vnd gaff it den armen

We eyn alt woess wyff de edel Sca Elyzabeth inde dreck

Do was dair eyn ār stein
alt wyff De seich
vnd kranck was
Der de wisserouē Elyza
beth vyll duechden plach
zo doen als mit artzedie
vntgaen vr supchte vñ mit
troeste intgnen vr altheit
vnd dair was eyn enge
mech Der slychafftich was
vnd deyff Dair steyne op
lagē Dat men dair ouer
gynck Dair quā vr dit al
de wyff zo gemuete vnd
in wolde vr neit wychen
vnd stees sy inde dreck
Dit dede dat onedel wyff
Der edelre Ruyzstynen
vnd dit quade vbeu de wyff
Der sanfftmoediger Elyza
beth vnd in dachte neit d
waelduet de Dey vr duck
gedaen had Alsus veel de
dyrne gotz in den depffen
dreck vnd heuletten alle
vr kleider Dit leist sy al
let sanfftmoedelichen vnd
doudelichen vnd vr wart
opgeholpen vnd sy lachde
frunlichen vnd sy woesch
blysdelichen vr cleider in
der riueren vnd vr sele de
dair leit vm den namē xpi
all dese dyngen blysdelichē
vnd alle dese dyngen qua
men op sy vnd sy in vgnss
godes neit Noch sy in dede
neit boesslich Mer also vyll
als de droeffheiden ouerilo
den Also ouerilosden ouch
de troeste Quermitz mech
er hande vitzonnynge vnd
offenbarungen Dair sy
duckwisle vart dem heren
mit geuandet wart Des
dages vnd des nachtes in
vrem gebede Eyn
zyt in der Vasten Do de

Dyrne syn Elyzabeth als
sij gewoen was misse houde
Dair sij knieden an de
want wair sij also vuyr
rich van verwoeden ind
verhauen boven vr selre
mit sele ind mit geiste
in contemplacien ind
sloech vr ougen vmpar
lichen zo dem altare
Mit vnam de edel devo
te vsentrupt De dri
Elyzabeth heymlichste
was De vr dair nae
ernstlichen bat Dat sij
vr sagen wolde wat vr
grossenbaert weir in d
mussen Do antwoirden
vr de selige Elyzabeth
Dat mir der heir ver
tzoimt haut Dat in is
neit vrberlich den mysch
en zo vtzellen Mer
ich in wyll neit dat it
dir vborgen blyue Myn
sele was in groesser blyt
schaff ind ich sach mit
den inwendigen ougen
der selen de wonderliche
heymlicheit godes Do sij
weder gynck van der kyrch
en zo vire ostmoediger
het bergen Nam sij twe
nich spysen in na de dat
sij de spyse genomē had
Want sij zart was Ede
gen sij zo sweissen dar sij
lach in vsentrijden schoes
ind de dyrne gotz began
zo rusten ind sij had vr
ougen vast geslagen op
de stat De recht intgaen
vr was ind do eyn ore
geleden was Do wart vr
Angesicht seer vroelich in
sij wart seer blyde ind
eyn sues vroelich lachen
offenbaerden in vre mon
de Ind do dit eyn guede
wyle vleden was Sloech
sij vr ougen zo ind de
trane vloessen vs vre ou
gen als riueren ouervloe
dlichen ind do dit eyn
halff ore vleden wa
Sloech sij vr ougen op
ind vr Angesichte scheyn
vroelich zo hyn als sij zo

Doeren was ind tym sues
lachen was in trē mon
de ind alsus als hēr vur
gesacht is Dewijlē schry
den sij mit beslossen ouge
ind mit offenen ougen
lachden sij ind alsus was
sij in contemplacien in
in beschaumynge ind
dit duerden zo Complete
zijt zo Mer langer duer
den sij in der vrolicheit
Dan in den Dthzyen.
Do sij lange alsus geschou
wet hadde Do sprach
sij dese worde Ymmer
hē Du wils mit mir sij
ind ich wijll mit dir sym
ind ich in wijll van dir
neit gescheiden werden.
Dese worde hoerden de
ersame vrauwe Ysentrud
in wes schoesse sij lach
Do vr dese offenbarynge
gescheden Vr verwonder
den seer ind sij begerde
ernstlich van vr Dat sij
vr dit visioen offenbare
wolde De oitmoedige E

lyzabeth hed it heuer hey
lich gehalden ind weiger
den it vr zo sage Lzē leste
sachte sij zo vr Ym vrre
beden wijll ind sprach
Ich sach den hemel offen in
mynē alren suesten herē
Ihm ym neigende zo mir
ind troestende mich van
mencherhande droesfheide
De mich benūagen hauen
Do ich vm sach Do wart
ich vroelich ind lachden
ind als hij sym angesichte
van mir keirde ind als hij
enrech gnen wolde Doe
schrieden ich Do erbarm
den hij sich mynre in keir
den sim Angesichte weder
zo mir ind sachte Woltu
mit mir syn Ich antwoz
den Jae here Du wolt mit
mir syn ind ich wil mit
dir syn ind ich in wil nu
merme van dir gescheide
syn O salige ind vaste
Vurwarde ind trouwe
ondertrouwynge O waer
liche bequeme oitmodicheit

Des hylgen vryes zo wen
sich neichden de ouerste
mogentheit Do puyze de
uocie Ide getroest vrozdes
vam involoyengr der gotli
cher sueffycheit Dy pynde
vz vlyfflichen desen schatz
Den sy geuonden had zo
hueden Op dat der wyst
der ydelheit den neit ver
stroyen in solde Den sy v
gnderet hadde mit hyllich
eden Dat Vonffte boech

Aut na De edel vñ
geystliche ysone
De Albysse vā
katsynge Elyzabeth moe
ne nade vleisch Hadde
barmhertzicheit op Sū
Elyzabeths armode Ind
hoelden sy Ind voerde sy
erlich zo dem busschoff
van bakenberch Yzem
Demen Ind hy ontfynck
sy erlich vnd vrintliche
Ind want der Ersamige
busschoff vaill wyste Dat
der Apostel-saet Ich vyll
Dat de vnge vedinoen
echtschaff doen Ind kynd
voynen Do dachte hy Dat
hy sy eynen Vuyrsten zo
voyue geuen wolde Ind
dit vmam sy Want dit
vz camercren de hy vz wa
ren de reynicheit gelouet
hadden gode Dit vnomē
hadden Ind sy ontsagen
des huysschoffs macht Do
quamen sy zo vz Ind clagr
den vz dit mit schrienden
ougen Ind sy troesten sy
Ind antwoerden in mit
eynē betrouwen vos vuw
rigem hertzen Ind sachte
Do inseynre der hertzē
Ind bekeinre der verbor
genre dyngen Dmyn
got Ich geloessden vi de
vryle Dat myn man
lessden zo halden reynich
eit Ind na synē dode vis
puyzen symspelen hertzē
Ind vis eynē ongeuyns
den gelouuē Ind her vm
betrouwen ich vam syn
re barmhertzicheit Dat
hy myn reynicheit vaill

behueden ſal intgnen ihre
myniſchen ract off gewalt
Noch ich in geloeſſden myn
reynicheit neit dair vm
Dat ich myn̄e vrunde ind
magen behaechden du mit
Wer ſlechtes ind vrylich
geloeſſden ich my geloeſ-
de der reynicheit na myns
mans dode zo halde zo dl
eren myns ſcheppers ind
iſt dat ſache Dat mir ey
mant zo mane gegeuen
wirt intgnen myn̄e wille
Do ſal ich dat weder ſprech
en mit hertze ind mit
monde ind vynde ich an
ders geyn̄e weich zo ont
gaen Do ſal ich nit my
nie henden myns ſelues
naſe affſnyden Dp dit als
ich alſo myſſmacht byn.
Dat mich alle myniſchen
dā ihsmaeden Der vurge
noemde huſſchoff geboet
Dat men sij voer̄e ſolde
mit vr̄ cammereren Ind
mit zemlichen geſynde
zo eyme cuſtele geheyſchen

bodeſten ind dair ſolde ſij wo
nen bys dat ſij vr eyn̄e man
gewen We men vrs mans
gebeymte opgroeff
Elyzabeth von droe
uich ind onwillich
Want ſij wiſte des huſſchoffs
meymonge wail zo vr wart
Dair was ſij in groeſſe ang
te ind wesen ind wlo zo de
heren Der eyn behalder
ind behueder was vre rey
nicheit ind beual ſij ym
mit ſchziende gebede dair
boerden der hie dorch ſyn
barmhertzicheit vr gebet
ind keirden vr ſchzien ind
droeffheit in troeſt ind in
blitſchaff ind ſeit altzohāt-
quiā dair eyn bode van de
huſſchoff zo vr Dat ſij wed
comē ſolde zo bakenberch
Want do der edel lantgra
ue vā doeryngē geſtorben was
in Apulien De edel erſami
ge here de mit ym wiſſgetzo
gē waire bewonde ſy lichā
in betzemelichen ſtarcken
laiken ind grouen dat ey

lichen Jnd do sy vr pylgrym
madse hadden gedaen Szo
uen sy dat lichaem weder op
Jnd deden de cleyder dair
aff Jnd do dit gedaen was
Vonden sy dar gebeynte in
eyn reyn schrijn gedaē Jnd
beslossen Jnd eirlichen vā
buyssen bedeckt Jnd op
eyn pert gelacht Jnd zo
lande gefuoert Jnd sy lach
ten dair op eyn cruce vā
silver Mit gemen ver
tzeurt Als guede kyrsten
mynschen Jnd trouwe
deynre vrs heren Jnd alle
den weth dozch Jnaer dat
sy quamē in yrige stat
Off stede Do brachten
sy syn gebeynte in de kirch
e Jnd deden Vigilie ouer
in doen van deuoten per
sonen Jnd alle de nacht
wachden sy yme Jnd be
den vur vn Des mozgēs
deden sy misse ouer ym
doen Jnd dan offerden
sy dair Jnd als de Jrrus
se was Jnwas Do bozen sy

Wort Jnd deden des gelichs
in anderen steden Jn wat
steden off stat Dair de o
uerste kyrche van de busch
dom was Off dair eyn
Convent was Dair leg
sen sy dat purpur Dair
dat gebeynte mit gedeēt
was vur syn sele Wd
wat begenckenisse waīe
dit Wat seliger man
nen waren dit De dese
begenckenisse deden doen
Van wat keyser Jnd vā
wat Doersten Off van
wat hylgen kystmen De
alsus danige begencke
nisse worden na gedaen

We werdelichen dat men
syn gebeyts ontfyck

O sy naeckden
Landgraven berch
Do wart dem kusschoff
zo wyssen gedaen Dat
dair comen solde des
Lantgrauen gebeynte
Do ontboet dese kusch
schoff Dymre suster
Des conyncks dochter

Elyzabeth Der dyzne gotz
Dat sij zo gemoete tomē
solde vzs mans gebeynte
Ind dese wijse man ordi
neirden vm ere ind troest
der Dyzne gotz Dat alle
de edelle eirsame luyde
bij vz syn solden Dair
gynck der glorioese Ecdus
schoff in Pressien mit geist
lichen luyden Ind mit der
clerckgien vam der stat
zo gemoete vzs mans ge
beynte Ind beden Ind son
gen dzuesselichē sanck
Ind dair luydt men alle
de clocken Ind dair quā
van allen syden dat volck
zo louffen Geistliche
luyde Ind songē dair Ind
all syngende brachten sij
Dat gebeyntz in de houssse
kyrche Dair vom stysste.
Want hyllich is dat ge
bet vur de doden

Dzur waert dat ge
beynte gedzacht
vur de eirsame Wedue
Elyzabeth Ind dair woz
den de schzynen opgedain
Ind dat gebeynte geinijst
Ind getzoūt Do wat rou
wen Ind mynne Do in de
hertzen was Dat weis
alleyne der gene dem alle
hertzen der mynschen be
kant synt. Vz rouwe waert
vnmuet Ind vz hymenste
lede worden beroert Do sij
vzs genynde licham also
geschejden sach Ind vtzert
Ind syn gebeynte gestrou
wet Ind do sij in desem
groessen rouwen was Ge
dachte sij des here In sach
te O here got Ich danckē
Dattu myn groesse begeer
te vnult hass De ich had
de Vm zo seyn myns ge
mynden mans gebeynte
Ind dattu gewerdiget has
mich zo troesten De also
seer runrich Ind nusstroij
tich was Ich in beschzien
neit Dattu in hass De vns
ym seluen Ind vns myr sy
me wijue Doer Vm zo
helpen dem hylgen lande

Ach was it dat ich ynne
ws all mynne hertzē mynn
den Du bekennes vnd
weis wail lieue hē Dat
ich synne begerliche intgā
wozdicheit vnd leuen lieuer
hadde Dan alle de blytschaff
vnd welden deser werelt
Hedde dyn guederterent
heit ym mir gelaissen vnd
ich begriden waill alle de zyt
nyns leuens in armoedē
mit ym zo leuen vnd bzoet
mit ym zo busden Meer
it dat it mir behagelich wer
Nu lieue hē Deuelen ich
dir eine vnd mich na dynne
alren liefste willen Noch
dat mynste haer van my
ne houfde in wolde ich
neit dair vm genē Vm
eine leuendich zo hauen
Sonder dyn wailbehagē
vnd do sij dit gesacht hadde
Lees sij dat schzijen vnd
gynck wyster kzechen vnd
sij gynck sitzen in eynen
hoff vnd sij begerden Dat
zo hr comen solden De edel

Manen vns derynge Pe
pylgrymen De vrs maus
geleynte zo lande gebracht
hadden Dat duchter vzen
hertzen was vnd begerlich
bouen golt vnd do sij zo
vr quamē Stont dat co
uynckliche Wyff Eyza
beth entlichen vnd oitmoet
lichen intgaen sij op Mit
eynē vzolithen Angesichte
ontfynck sij sij vnd dede sij
bij sich sitzen vnd spzach
sij vzuntlichen an vnd sij
vertzalte in dat onder an
der wozden vnd reden Dat
onrecht vnd den laster den
sij geleden hadde We de
edel Pylgrymen De alre
yuchste Eyzabeth ayn
Ochter na namen
begerden Der bus
schoff van baben
berch Hr oeme van den
edelen luyden Dat sij dar
zo helpen wolden Dat sij
vz gruet Dat sij an vzen
man gebzacht had wed
kzege Dese gelouffden

Dem busschoff all dat zo
doen als vrr vrauwe Dair
sij recht zo hadde Anders
en hedde hy ym nit be
nolen Ind daer na ontfyn
gen sij de benedictie vam
dem busschoff Ind gesaen
den eme Ind sij voren in
woeryngen mit Der hylger
Elyzabeth Ind mitten ge
beynte des doden Woerste
Ind do sij quamē zo eyme
Cloester Heylhartisborn
geheyschen Daer quam
intgain des Woersten ge
beynte eyn groesse pro
cessie vam Cloymchen
Ind van geistlichen luy
den Ind van klerken
Ind onthyngen dat ge
beynte mit groesser de
uocien Ind mit gebede
Ind mit selzielichen sam
ge We men dat gebeyn
Ozem te begroeff
Oleysten Do de Al
gilie gedaen was
Ind de gebeder Ind de
Almissen gegeuen waren

Ind de misse Ind dat offer
gedaen was Ind alle dat
begreckenisse Ind allet dat
Dat zo symre salicheit be
hoerlichen was zo doen
Do namen sij sym edelle
gebeynte Ind lachtent
in dat graff symre Aldere
Daer intgainvordich was
Frauwe Sophia sym
moder Ind syn wyff
wyff Elyzabeth Ind Hyn
rich Ind Loemaet sym
broderen Daer was groys
schryen Ind droefheit dā
in allen Dat alleym be
kante Der gene der al
len rouwen Ind droeff
heit weis Hy starff
Int Jaer vns herē Duyf
sent zwey hondert Ind
xxvij Up den xxvij vdus
Septembris In Cecilien
in eyme stat geheyschen
Oztrant. Ind dat Jaer
dair na wart sym gebeyn
te ouergeuoert in eym
Cloester der Cloymchen
Dan Die Benedictus

Alzden geheyschen renhartis
hozn Daur by rastet inde
Vrieden godet
Al dat de begenckenis
sen gedaen waren Ind syn
gebeynte erlichen begrauē
was Ind eicklich zo huyss
was geuaren De edel mā
nen Ind sonderlyngen De
Hyssheren De mittē Voers
ten pylgrymadse vozen
Ind syn gebeynte eyzliche
weder brachten Ind want
sij Elyzabeth angenomen
hadden zo behueden Zo
besorgē Dair gyngen sy
zo Hynrich Des weden
Voersten broder also als
sij geloeft hadden dem bus
schoff van Valenberch
Ind dit waren vr namē
Holoff Schenck. Her
tūng van erfft Ind Wol
ter van Varila Ind waire
seer eirsamige vzome mānē
Ofr eirste vān de
sen als Holoff
schenck Dyrck zo dese
yongen heren Daur de an
deren by waren Ind sprach
ym alsus zo Wir haue
dyngen gehoert Ind wir
synt daur droeuich vm
Ind schemte hait bedeckt
onse Angesichte Want
alsulche oneirsamheit in
boesheit in dir geinonden
is Ay myn here Wat has
tu all myssdaen Dat du
dyns broders wyff Ely
zabeth De daur also seer
droeuich is Eyns Koniycks
dochter De du billichen
getroest soldes hauen Ind
greurt Sonder sache wes
uzen huyse Ind wes uzen
grieden gewozpen hass
Also lelich Ind oneirliche
Delich off sij weir eyn
wuyle trauue Ind dyns
broders kyndergen De nu
weysen synt De du nu
regeren Ind vermonberē
soldes De moesten ym
scheiden van der moder
vm armoeden willen Ey
Waer was dyn broderlich
e begerte Wat mochte

Wen eyn. Wedue He
gans misstroistich was
Deppynicht ind ellendich
ind wat mochte dich
hynderen Dat hylge
Ruyff Doch der groesser
schaiden Du haues got
vertzornt ind dyne per
sonen onteirt ind doe
rungen geschant ind du
hass dynen namen ver
nymmet ind vbelemt ind
waerlichen ich vrsachten
Dat de vrsaeche godes
op dich come sal Du in
deis dan recht ind genoeth
Dem saligen ouerhylfe
Rhyne ind setzes sy zo
vreden Alle de gene
De dair by waren Ver
wonderden ym Dat hy
also stoltzlichen dorfte
spzechen Wer wail mit
rechte De gepzuesste
dilecht berispelt den on
wyssen Der iongelynck
verwonderden ym Do der
Hysoder dese wozde spzach
ind wart schriende ind

Dachte it is mir leit Dat
it geschiet is ind op dat
ich genade vynde in dyne
ougen Allet Dat nym
Suster Elyzabeth begert
Dat sal ich doen Li dy
me willen ind na mynre
macht Do antwozde Ho
loff der schenck Here
Dat is vmer noet dyn
re gerechtichelt Wolln
den zorn godes ontgaen
Do dese edel man
nen dit Elyzabeth
sachten Do antwozden
sy Burge Stede ind
dat lant Dair eyn myn
sche mit becomert wirt
In wil ich neit hauen
Wer dat ich an mynen
man bzachte Dat begyr
ich zo gebzuychen Nae
mynne willen Do sy dat
spzach Dachte sy de dyn
gen De heir bouen sym
ind neit de dyngen de op
der erden sint Want te
meynonge was den ar
men ind den seychen

Aar aff genoech zo doen
Ind guet Do alle dese dyn
gen geschiet waren Doe
gynck tym eicklich zo hůys
Ind also lange als sij wol
de woenen mit vrs mans
broder Zo hielt hij sij er-
lichen Mer want sij vol
gotlicher genaden was
Do vsmaeden sij dat ge-
mach Ind hoechheit d voer-
ten Ind der rycher luyde
Ind sij vroes Den laster
Ind verdruckenis der ar-
men Ind sij begerde mit
geppynt zo werden mit go
des volcke Ind gerechent
zo werden onder dat ge-
meyn volck me Dan zo
syn in compicklicher welde
Ind dat geůcel dair na
Dat sij in armoden lesse
Als sij zo voerens dede.

We sij vā dē vrē vsmaet wart

Alo do dat de wailgebozen
luyde sagen Dat sij de werlt
Ind all vr glozie versmade
Do vsmaeden sij sij also

seer Dat sij sij neit seyn
in mochten Doch vr zo
sprzechen in wolden Dij wa
ren vr all intgaen Ind spra
chen vr vůple schande op
Ind sachten Dat sij onwzet
was Ind dwaese Want sij
vr quyt machden de rychest
der werlt Ind alle den last
Ind schande Den sij vr zo
sprzechen Ind doden Ver-
droch sij mit eyne blyde
gemode in ren heren Dat
sij vr ouch verwijsse Dat
sij vrs mans doet vgesse
hadde Ind dair vm also
blyde weir Ind sij billich
er dair vm schzien solde
Ind de onsalige mynsche
in bekanten neit Dat sij
blytschaff hadde De den
onsaligen Ind den boesen
neit gegeuen in wirt
Dij was blyde Ind sij
in hadde vrs Mans
neit vgesse Mer sij ge-
dachte vrs bruidegoms
Ihū xpi Dij was blyde

Vnd dancketen gode dat
sij vm beloeffenisse der rey
nicheit werdich was ver
smaet zo werden van dē
mynres deser duysterre
werlt Want hedde sij ey
nen man willen nemen
Dij mochte dat genuech
lichste leuen vp deser we
relt gehat hauen Vroesse
werdicheit Rycheit vnd
welde vnd sij vōes dē last
rſti vurde welden van
Egypten vnd all wart vr
geboden bwtschaff Dij
vertoes nochtant dat
cruce rſti vnd sij eirdē alle
guede mynschen vnd
ouch Der Haus Vrze
gozius der nygnde troeste
sij vnd lachte Vr tuyr in
synen bzeuen Exempelē
der thylgen vnd beloeffden
vr dat ewige leuen dmr
zo. vnd thj troesten sij zo
volstendicheit vnd thj nā
an vr persone vnd vr
guet onder syn huede
vnd beschyrnisse vnd thj
beual sij ouch meister Loen
raet eynen deuoten priester
mit synen bzeuen Dat
thj vr beschyrmer syn solde
O Ē wssuertozen dyrne
gotz Elyzabeth De
bzeurde vr van allen int
gantwozdigen dyngen vnd
sij begerden alleyne dem
heren an zo hangen vnd
zo behagen vnd vrodelichē
raet van vrem staet an zo
setzen van meister Loenraet
Dem sij beuolen was van
dem paus vnd sij ouerlach
te in vrem hertzen Cloesters
leuen vnd Cluyseuer leuē
vnd ander staede vnd ver
deenten vnd loene Jn sij ver
doer in all vre hertze bo
uen all Armode vnd offen
baer broet zo bidden van
doeren zo doeren vm den
namen des heren vnd sij
bat meister Loenraet mit
trauē vnd mit groesser oit
modicheit duck Dat sij dat
doen mochte Der wyse
man stont dit hartlich

weder vnd hy an sach vr zer
derheit vnd do sy sach Dat
sy des neit doen in mochte
Do wart sy ontstechen
na raede des hylgen ewan
geliums zo volgen vnd
sachte zo ym Dit sal ich an
gaen In twischen du mir
neit weder strechen in mach
ste Off dat du mich neit
affstrecken in moges Wat
sy wisste wail Dat hy go
des vermanynge neit ger
ne wederstaen in solde Do
men de dage vmm der pas
sien began vur paeschen
Do was Elyzabeth De
oyrne gotz In eyne van
vr:en steden Dair myner
broder woenden De sy dar
gesat hadde Op den
goeden Vrsdach Do men
vm gedechtenisse vns be
halders de dair bloes an de
cruce hynck De altaren
bloes machden vnd ont
deckden Dair meister
Loenraet ingegangen was vnd de myner broder

Vur genoempt In eyner
Capellen lachte sy vr hylge
yerde op den bloessen alta
re vnd vsachte dair vr:
eygen willen vnd vr:e al
deren vnd vr:e kynderen
vnd vr:e maege vnd alle
de hoecheit deser werelt
vnd sy wart dair eyn na
volger sethe xpi vnd sy mach
den vr dair bloes Op dat
sy bloes dem bloessen xpm
volgen mochte In armode
vnd in leuen Vnd do sy
vrs byggenden gruetz wol
de quyt syn Do in wolde
des der guederteren vnd d
broede man meister Loen
raet neit haue Aller hy
wolde Dat vam de guede
Dat sy an vr:en mā br:ach
te Hrs mans scholt Sol
de betzalt werden vnd dat
sy dair aff geue almisse
den armen Wie sy twoen
de onder eyner trappe
Do dese dynge ge
scheert waren Wat
sy anseynde was De on

lade vnd de bed
ser werlt L
dair na Do le
gen Dair sy
lesse hadde m
re vnd sy volg
Loenraet na
vnd do sy dair
in mochte sy
dair wonen
gynge de sy d
somige de sy
sy voer buyss
der Op dat
synchen last
Do gynck
alt huys vnd
eyne bequem
want Do bar
onder eyner
eyner kemnat
werkden vnd b
sich mit lonu
bommē vnd sy
spisse als sy s
gen mochte
de gode dair
leyt de hyr:de
nen vnd den

lede vnd de bedzeechenisse
deser werlt Doerte zyt
dair na Do leys sy doery
gen Dair sy erlichse ge
lefft hadde mit trem mã
ne vnd sy volgden meist
Doemraet na Zo marborch
vnd do sy dair quã Doe
in mochte sy neit woill
dair wonen Vm vuol
gynge de sy dair leit vã
somigẽ de sy bemsden vn
sy voer buysen op eyn
dorp Op dat sy nemãt
eynchen last solde syn
So gynck sy in eyn
alt huys vnd wãt sy dair
gryne bequeme stãt in
vant Do barch sy sich
onder eynre trappen van
eynre kemnaten vnd sy
deckden vnd beschyrmde
sich mit louueren vã de
boumẽ vnd sy bereisde re
spise als sy sy dair cry
gen mochte vnd sy danck
de gode dair aff vnd sy
leyst de hytzde vnn der so
nen vnd den wynt mit

vrsden Heir in dynẽ wart
vr gemaicht dynen d stat
van Marborch eyn cley
huyssgen vnd eyn oitmoe
dige wonynge van slychte
vnd van holtze Dair sy
in woenen solde vnd sy
woenden dair mit groesser
oitmoedicheit vnd vndul
dicheit We sy vr goet vnd
kyntder neit in achde
Eyster Doemraet
Der sy angenomẽ
hadde zo leren vnd zo re
geren Vam des Haus we
gen Der was dair sorchuel
dich vm vr salicheit vnd
hyllicheit vnd hy reed vr
zo vsmaden alle zytliche
vnd ertsche dyngen Do de
dyzne gotz dã Elyzabeth
dat sach Dat sy neit ver
crygen in mochte mit vrs
selffs crafft Do keirden sy
sich zo de heren vnd do
sachte sy zo vren kamere
ren Do vr dat heymlich
ste waren Der here hait
myn gebet vnhoert vnd

Heet alle dat guet vnd rich
dom van ertrich De ich vur
zyden myniden De achten
ich nit Als dreck der erden
vnd myn cleyne kyndergē
De ich seer lieff plach zo
hauen De seyn ich nu
an Als mynen euen mynsch
en Des nemen ich gode
zo getzuyge Ich han sij
ym benolen Hy do by in
ng synen wailbehagen.
In dem laster Den mur
de mynschen sprechen vnd
doen Hey in quaden worde
De sij achter myne rugge
sprechen vnd in dem Dat
sij mich vßmaeden Derhalw
den ich mich In geyne tre
aturen In han ich gemuerth
de Han in myme scheppier
O Hoge Sele De neit
nieder in moegest getrett
werden van begerlicheide
der dyngen Noch vā sues
sicheit der kyndere Noch
van bytterheit der schande
Owe pijn was dr ge
bet vnd we reyne was dr

vnicheit He dur vdeende
zo vergygen also groesse ge
nade O sonderlynge
gotliche leuen De also
groesse duechde mocht
brengen zo wercke We
sij eyn gasthuys stychten
Do waer de den armen.
gotliche lieffde Dat hertze
vnult Dann plegret sij groes
se wercke zo wyrcken Do
begynn sij nu zo machen ey
gasthuys Dann sij de arm
seelige mynschen vgnadere
wolde vnd xpo vre heren
dann in zo denen vnd op
dat sij abel vnd bequeme
dar zo weir So warp sij
erwech den last vnd de ho
uerdie vā werltlichen cle
deren vnd alsus vnederde
dr des Konynckes dochter
Elyzabeth als eyn dyrne
xpi Sy gaff dr seluen
zo de deynste xpi Sy ont
fyuck van meister Loen
raets hant Eyn ointmoe
dich verworpen habyett
Dat donckel was vā der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

uen vnd ordnerden des
gelichs waren ouch gecleit
vr kamererersche Eueden
De eyn deuote maget
was Dese dyrne xpi Ely
zabeth was dicknyle in
vrem gebede vnd dicknyle
hanteirden sy de werken
der barmhertzicheit De
krancksten vnd de seechste
vnd de deuoetsten waren
Verguderden sy in vr gast
huyss vnd den deenden sy
seluen oitmoetlichen In do
meister Loenraet sach dat
sy Dat sy de arme vsmae
de nynschen satte by sich
an vr tacffelen Schalt hy
sy Do antworden sy ym
Dat dat moeste syn van
node Want sy zo voze in
waillust geleift hadde Dat
sy moeste Dat eyn mitte
anderen gesont machen
vnd sy sachte dat sy sond
lynge genade dair affont
Want dese dynck
wrode man vstot
Dat dese dyrne got=

Elyzabeth Dort opchymen
wolde zo der hoechster vol
comentheit do pynde
hy ym all dat van vr zo
doen Dat vr dair an hyn
deren mochte vnd vr zo
vorderen in allen de Dat
vr dair zo helpen mochte
vnd her vm all vr gesynde
Dair sy genuechde in
plach zo hauen vnd troest
Dede hy allentzelen van
vr vnd van eicklicher schey
den sy mit vrowen vnd
suchtyngen Tzem leste
Dede hy van vr ysen
truyd De sy seer mynde
vnd van deser scheide sy
mit groesser droefheit
der hertzen vnd der trane
vnd zem alren lesten De
de hy van vr Vr camer
erersche Eueda genat
De van vrre kyntheit
hy vr geweset hadde De
sy alre meyst mynde in
dem deser scheiden sy
mit vyll suchtens vnd
schriens vnd hy dede vr

Weder dry personē Als
eynen Lonuers Der vr
scheffener was Ind ouch
eyn geistliche Jonffraume
De seer zo ontseyn was
Ind eyn wedue De douff
wue Ind seer wzeede Op
dat ouermitz de dyzne
oitmodicheit zo me voitmoedigt
woerde Ind op dat sy o
uermitz de wzede wedue
zo verduldicheit ver
wett woerde Dair vm
ontzouch der hylge puer
ster Der dynen gotz
Elyzabetht allē mytsch
lichen troest Op dat de
volstandicheit der gehoz
samheit bekant solde
werden Ind op dat sy al
leyn gode mochte anhan
gen We spaerlichē sy
Alsus bleiff aess
alleyn De arme
Elyzabeth Do
de alleyn gelaessen Ind
sy leffden in groesser oit
moedicheit Ind armode
Ind sy hadde nauwe vr
noettrufft Ind snoede ha
bit Dy plach zo essen
onsmachliche kost Ind
spyse Ind ongesaltzen
Dair geyn konst zo in
behoerden zo treden Ind
dieckwyle leys sy vr ge
noegen mit eirtzen Ind
mit coelen in wasser ge
soden Ind als sy dat ver
suymden Dat vr spyse
bzandich smachden Do
plach sy gescholden zo
werden vnd vrē meech
den Ind dat vdzoech sy
mit groesser vruden Ju
als sy sonwlens wat ge
nuech kreich Dat plach
sy vren eygen monde
zo ontrecken Ind gaff
dat den arme De in vr
re herbergen ware Van
vren arbeide Ind cleide
Sy plach ren .
vr vloettruffte
mit vren hende zo wyn
nen Dy in konde gēn
vlas spynen Der wolle
plach sy zo spynen De

vr gesant wart van eyn
nen Nonnē cloester
Dat oldenborch heysch
Ind sij nam myn loens
Wan sij verdeenden
Ind dair onthylt sij se
mit Als sij best mocht
¶ Dese punten synt
geschreuen van vrre doe
dynge Wer wat sullē
wir sagen van vrre cle
dyngen Vr Rock was
ondurber Ind scharp
Vr mantel was grae
Ind koert De wat ge
lengt mit laken van
anderen veruen Ind sij
droeth Nouwen de ge
rijssen waren Ind ge
lapt mit doeche vā an
dere veruen Ind sij plach
zo vgnderen cleyne stuc
ken lakens De snoede
Ind ondurbar waren
Ind de plach sij zo neyē
an vr cleider Ind stop
den de dair mit Dair
sij zo rijssen waren All
in konde sij neit wail
neyen

We vrs vaders ge
synde zo vr qua vm sij zo holē

Wer zyt geueyl it Dat
der mechtige conynck
van Vngeren Her va
der van deser armer
Elyzabeth Dantz eynē
eirsamen boden Als ey
nen grauen Adelheischē
Paman mit groissem
gesynde Vm Elyzabeth
syn Dochter zo holen
zo synē lande Want
hy hadde gehoert Dat
syn Dochter leffdē als
eyn broetbyddersche
Ind geynē troest in hed
Do dese vurgesachte
grauue quā zo Marborch
mit synne gesynde Dat
hy syns heren Des co
nyncks dochter sijttzē
de spynnen an eynem
spynrocken Ind span
wolle Do verwonder
den hy ym Ind sloeth
eyn cruce vur ym Ind
hy rieff Dit in is nit
gesein Dat eyns conyncks

Dochter wolle spun Der
edelle grune arbeiden
dare vm Dat hy sy ger
ne zo huys zo vns va
ders comynckrych ge
bracht hedde Wer it
was allet zo vergesste
Want sy myndē eyns
armode vur de comyck
liche rycheiden vns va
ders lnd ellende vur
vns vaders lant Do
voren dese boden tzo
vren comynckrycht
weder lnd sachten zo
vrē vader Dat sy sas
an eyme spynnocken
lnd woemne vr broet
mit vren henden lnd
also vlyssich was sy
op vr werck Dat sy
duckwyle als sy krāck
was lnd seech Op vre
hedde wolle plach zo
spynnen lnd als vr dyr
nen vr den rockē wol
den nemen wster hat
Op dat sy dan neit
ledich in solde syn Do
plach sy de wolle zo be
reyden vm zo spynnen
lnd plach dan trouwelich
en zo spynnen lnd beyd
len Als vr meister Loen
ruet ontboet Dat sy
comē solde van Marborch
zo ysenack Do bracht
sy by wylen gelt weder
Dat sy ontfangē had
me dan sy wollē gespō
nen hadde Want sy in
wolde neit me hanē Dā
sy verdeent hadde Van
vare oitmodiger wandelyngē

Wer mach vtzellē
we suessēlichen
lnd oitmoetlich
en Dat sy wandelden
mit vrem gesynde lnd
huysgenoeten van vare
kyntheit zo de erde vns
leues Want vr kallyn
ge lnd wanderynge
was mit den symplen
lnd oitmoedigen lnd mit
den armē lnd do sy
vr habyt verwandelt
hadde Do in wolde sy

nest van yren oyznen He
arm waren yzaunor heysch
en ner mit yre symppele
namen als men slechte
luyde plegert zo noemen
Ind mit in plach sy de
spyse zo kochen Ind de
de sy by yr side sytzen
zer tuesselen Jm nus yre
schottelen mit yr esse Ind
eyn van yren oyrne ge
heyschen yzmgart Ver
wonderden yr dā deser
groisser oitmoedicheit Jn
sachte op eyn zyt zo ye
Yzauwe Oyn verdessiu
verbergestu uur uns
Ind du in myrckes neit
zo seyn onsen schaden
Dat wir uns dan aff
mochten vhouerdigen
Dat wir by oynre syde
sytzen Ind alsus was
sy in allen also vrūtlich
Ind guederteren nit
worden Ind wercke Ind
sy was ouerulo yende
mit suessen worde Ind
vrberlichen worden Jn
geymre wys in mochte
sy lyden Dat emant
sprach Dair sy ib hoer
den ydel worde Off on
werdige Off zornige
worde Ind als sy eynch
van desen wordē hoer
den Do berysspelden sy
dat bequeemlich mit d
schryfften Ind sachte
Wair is nu der here
Want der he pleget by
den genen zo syn He
yan ym spzechen
Ild sy gynck mit yrē
oyznen zo armer luyde
huys Ind nā mit yr
vleisch Zoroet meel m
ander noettrufft He sy
selue mit yren henden
gaff den armē Ind sy
myrckde wail nernstlich
yr kleider Ind yr bedde
Ind sy vrosste all hey
lich yr kleider Ind gulde
Ryngerlyngen Ind syde
duecher Ind ander we
reltliche cleynode Ind
deilden dat gelt den ar

men vnd wat de arme
begriden Dair was sy
vlyssich in vm dat tzo crigen
Dat geschiede op eyn zyt
Dat eyn seech mayn
sehe begerden vysch tzo
essen vnd sy begerden
ym genoech dair in zo
syn vnd sy rieff vze wer
uer tym an vnd sy
gynck haestlich zo eyre
sonteyne Do dair on
vruchtber was vā vysch
en vm dat wasser wass
zo puttze vnd altzohātz
Als sy weder zo huyss
quā Do vant sy eyne
grueden vysch in dem
vasse Den gaff sy dem
seechen Vil ander
miraculen Dewerdich
den got dorch sy zo dde
in vze leuen Do sy
van oitmodicheit per
huedē vnd vsverich
moder De lange tzyt
van den vam Vngere
gedoet was grevest De
offenbairden vz in de
slaeffe vnd kneden vur sy
vnd sachte zo vr Mym
lieue Dochter Hyddе
vur mich want ich
noch in pynen byn Ym
dat ich verfuymelich ge
lefft ham Manetu it waill
vmachs Do wart de
wssuerrozen hylge Hyza
beth ontwachende vn stot
op vnd sprach vr gebet
mit trane vnd sleff wed
vnd do offenbaerden vr
moder Vr wieder in dame
de vr vnd sachte Dat sy v
loest weir vnd sy sachte
vort Dat vr gebet alle
mynschen in stade ston
de De sy anrieffen Vn
der allen anderē werke
van barmhertzicheit De
Hyzabeth dede De dyzne
tym Do plach sy eyn
vergycht tzynt Dat noch
vader noch moder in
hadde vnd dat stede dat
rode buych ouel hadde
Des verff off ducker
mit vren henden de

nachtes zo dragen Lzo der
styllen vnd de omreynich
eit vam synen cleideren
zo weschen mit vrē hen
den vnd do dit arm iweis
gen doet was Do nam
sij an eyn malaetsche
louffer Der sij heymlich
in de huyse alle lieffde he
wyssden Reit alleyn in
essen zo greuen Off vz
bedde zo machen mer
ouch plach sij Dij zo ont
schonen vnd zo weschen
oitmoetlichen vnd sij bat
vz gesynde Dat sij dan
vm neit zoznich iwerde
in solden vnd do meister
Loenaet dit vnam Do
ontfruchte hy Dat sij
nyssqueemheit dair aff
crygen mochte vnd hy
schalt sij vnd vede de
malaetsche louffer vā
vz vnd do de vam ve
was Do nam sij an ey
arm ruydich kynt Dat
schoerff was vnd ey haer
op synre houffde neit in
hadde vnd dit kynt plach
sij zo weschen vnd zo
artzedien Ich in weis
neit vam wem sij dit
geleirt hadde Dort
nie De oitmoedige dyrne
rin Plach vren dyrnē
zo dyenē vnd plach in de
potten vur zo weschen
vnd de schottelen vnd de
plattelen vnd ander vasse
in der kouchen vnd rey
nichden sij mit vrē hen
den vnd op dat sij dit ū
wozden werck zo vrij
licher doen mochte Do
plach sij vr dyrnē tus zo
senden als sij dit doen
wolde vnd duckwile als
sij weder quamē Do von
den sij vr dit doende off
hauen gedaen Hyn yzae
gr zo Elyzabeth d edelre vuyrstyn
Ly sal nu betrouvelich ne inbruyt
zo dir sprechen O edel
hylge Wyff Wat is dir
Elyzabeth Wat deistu
edel coninecks Dochter
Wan vm iwyrstu vijyl

gemacht van desen duy-
len dyngen De dair ge-
noet byss in safferanigē
spysen Warr vm vnhels
sestu nu desen dzeck
Warr vm vsmaedestu de
pallasen Ind myner de-
se arme hutgen off huyss
ger Ich bisoden dich
antwozde mir In wyss
neit verwonderē De
werken de ich doe Ich
in wyrcke sij neit Mer
de genade godes de in
mir woent De werke
De ich doen In synt neit
ordinyze Mer wonderē
godes Ind sij in synt
geyne heilerkynige mer
artzedie ver seden Hue
de dich her vm de werk
kē zo heysche dzeck .
Dan de selen affgelyn
get werden Ich han v̄
smaet de pallasen der
werelt Ind ich han ge-
socht dat hemelsche ryth
Ich ham v̄smaet dat leue
deser werelt Ind ich ha

vercozen dat leuen Dat
de werlt altre vsmaedste
r'echent Ind hedde dair
eynich versmader dynck
geweest Dat hedde ich
vrozen Als dat altre hoff-
ste Want by dem altrē
engsten wegt Deit mē
zo der altre twyedster glozie

Aver doet des hyt
gen Doersten Lo
dewichs Des lantgrauē
Do lessden De edelle
hylge Huyzstyne Elyza-
beth De syn huyss was
eyn wyle zydes in groesser
vrolicheit Ind vnschuldich
eit Do nam de dyzne go-
des dan dzs mans brod
Hymrich Heuten by
meister Loemraet dem sij
beuolen was Dan dem
Haus de nuytzen Dze
gozius Dese Hymrich
was eyn gued'ertē mā
Ind genoech onderdanich
meister Loemraet Ind
ymich Ind als sij dit gelt
op genomē hadde Wat

sij trouwe vnd vroet was
Do in groesse sij dat neit
in de erde Noch sij in bat
vns heren gelt vleit in
synen voeth Aller sij gaff
it zo roeerlicher Want sij
wysste datter hē barmh
tzicheit bewijst der woerth
ert intgaen den heren
Aller de waerhaftige Dis
cipula xpi Elyzabeth
Want sij de euangelie
geleert hadde Do wol
de sij de raede des euan
gelions gehorsam sijn
vnd sij vrosste all dat sij
hadde vnd sij nā ommer
lich guet Dur ewrlich
Dat vr zo behoerden.
Want sij bekraute vr zo
syn ewrlich vnd wandel
bar vnd heir mit wolde
sij gelden vnd vrengen
ewich vnd ommerlich goet
vnd do sij dit goet wolde
deylen Wede sij zwelff
mylen weges vm mar
horth suerken vnd ver
gaderen de armen vnd

Dan wart eyn sycher
stat vnd zyt zo gesat
als men deylen solde
Op dat de armen alle
dair zo comen solden
Deylonge zo ontfinge
We sij all vr goet den
Den arme gaff
dach vnd op d
stat quamen
dat de Arm luyde vnd
de kranck vnd seech vnd
behouelich waren Der
ontzellich was dā dair
waren mānen vnd start
ke knaeffen zo gesat de
de schaire betruygen
solden Op dat sij geyne
onstuyr vrue in solden
vnd solden sij doen sijtte
in ordinancien zo rynge
vnd op dat men vr on
edelheit vnd stoltzicheit
vnd gyrzicheit betruygē
mochte Do was dair ge
boden Do wer dat dair
op stonde vnd gynge vā
der stat dair hy op sass
Off de de anderen on

gelich dede Uff nidderwisse
almissen neme Dem
solde men dan confuse
lich syn haer aff scheue
Unde dit zo bewaren va
ren gesat trouwe Ind
bequeme psonen Dar
me sijn dan vill volc
kes Um zo beseyn dat
dan geschey solde Int
myddel der schaure Got
de edel Gloriose Lonincks
dochter Elyzabeth mit
eyme behagelichen An
gesichte ind mit vrolich
em hertzen Ind bewisse
den vr barmhertzicheit
mit vrueden Ind gaff
mit groesser blytschappe
De hoge Duytstymme
Ind de troesterynne d
armen Elyzabeth was
opgeschoert Daende
onder den armen Ind
des conynicks Dochter
Verblyden vr van der
scharen der Armē Ind
der vremden Ind der vei
sen Ind sy gaff in vrylich

De almissen also als got
gaff in vr hertze. Neit
dan vroesshcit Off dan
node Want sy wyst wail
Dat got mynet den bly
den geuer Do sy er
delt hadde op eyne dach
vonff hondert marck
Onder also mench duy
sent armer menschen Do gyck
eyn eicklich zo hus Ind
loesden got dan synre
misserwelder dyne Sca
Elyzabeth Ind in der
nacht so bleuen de seelē
in den wynckelen Ind in
den hutten des gasthuys
Ind do sy de sach vergā
dert Heysch sy eyn groes
vur machen Ind in broet
gene Ind etlichen dede
sy de voesse wesschen Ind
saluen Ind eyne eicklichē
sees colsche pēnynge ge
uen Do wart der armer
hertze vnult mit blytschaff
Ind vr zonge mit vrolich
eden Ind sy begonte zo
synngen Do dit honden

De oitmoedige Dña Elyzabeth Verbloyden sy
ir mitten blinden Ach
broeder Sage Wanne
gaff ee keysser Oss co
nynck Oss Yoerste oss
hertzoge also groesse al
missen op eynen dach
orden also vyll armer
mynschen Wanlich he
in in wart ir ne mynsch
e gelich geuonden Ind
her vm vtzellet billiche
alle de kyrche ir almisse
O eyn zyt Do sy
ese groesse almisse
gaff als vonff hondert
marck Descheedet dat
dair eyn maget yr haer
vbuert hadde Want sy
opstont do men deilden
als eyn ouertrederssche
der settzynge Ind sy
wart gebracht vur Dña
Elyzabeth zo gerychte
Ind do Elyzabeth sach
yr suuerliche haer Do
geboet sy Dat men yr
haer aff snyden solde.

Ind do it yr aff was begñ
sy luyde zo schyzien Ind et
liche luyde de dair by ston
de Duchten Dat sy yrs
hairs ontschuldelichen
quyt weir geworden.
Want sy in was dair
neit getomen vm almis
sen zo ontfangē Mer
vm yr seelche suster zo
vanden Do sachte Dña
Elyzabeth Yr is waill
gedaen Want nit dese
haer in sal sy neit me
duntzen gnen Elyzabeth
rieff sy zo yr Ind praech
den yr Oss sy gehad
in hedde willen yr zo bes
seren Dy antwordē
lange zyt hed ich ouse lie
uē here gode gerne ge
deent in geystliche habyte
In hedde mich dair neit
affgetzogen de gemuerch
de des schonen haers
Dett sechste Elyzabeth
wat yr hynderden dat
schone haer Werliche
mit Absolon solde sy ū

dorueu hauen ym vr schone haer In hedde sy der
hē neit doen scheren vā Elyzabeth Into do Elysa
beth dit hoerden Want sy zertheit der selē myn
den Do sachte sy Nu vā blisden ich mich nie dit
dyn haer aff is geschoē Dan off myn son keyser
wer geworden Do wozt der genaden Do
contyrkliche rede De dā
quā wster Fonteynē reyner gotlicher nymmē
Daer nam sy de gueder
teren vrauwe Elyzabeth
an vr Into verwandelde
vr werltliche habyte In
deenden alle vr leuen lāck
daer in vrem gasthuyss

O Dit geschiet was
Dat gelt dat dar
ouerbleiff Wann de dyr
ne gotz into plach daē
aff den armen zo geuē
Vr hertze was wyt ge
wozden Into vr hant
was offen den armē zo
geuen Sy in plach neit
spaerlich Into wenich zo
geuen mer vrylich Jud
vyll den armen Into de
is beh oeffden Do dit
meister Loemmet vnam
Do sozchden hy dat sy vr
noettrufft neit behalden
in solde Into hy vboet vr
also groesse almissen zo
geuen Into hy vselden sy
mit wreden wynnen Dar
sy aff vdruckt solde wer
den into liden in vdultich
eit vm xpm welche wy
uen vr seer hart waren
Into sy plaegen sy druck
wyle zo besthuldigē dur
meister Loemmet vm vr
ongehorsamheit als sy dē
armen wat graff Into als
sy besthuldiget waert vā
desen wynē Do plach sy
meister Loemmet zo slaē
Into in vr Angesicht zo slaē
Into de slage ontfynck sy
gerne mit groisser beger
ten In gedechtenisse der
slage De xps an sym lyfe

Kynbacken ontfynck
hi hogen ind in swaren
dyngen was sy seer ge
horsam Want als vr bo
de gesant wart vā meis
ter Loenraet all we vēr dat
sy was van ym Dy gyck
zo ym sonder merren. als
vr alre leisste vrundynen
zo vr quamē als ysentruyd
ind gueda Do in dorste
sy in neit greuē zo vere
moettrusst Noch ouch
gruetzen in barmhertz
icheiden zo bewysen den
armen Do hylt sy wy
se gehorsamheit. Want
vr was vbodē neit me
zo geuen eynē mynsche
Dem eynē pēnynck Dat
selue gelt Dat sy zo gn
der neit in dorste gruē
Dat gass sy vyll armen
mynschen ind eynē eick
lichen besonder eynen
pēnynck dan ass Vr
wart vbodē gelt zo
geuen Mer broet zo ge
uen wart vr georlosst

Ind also als sy gehorsam
was in gelt neit zo ge
uen also was sy geho
sam in broet zo geuen
Dan na wart vr vbodē
gantze broden zo geuen
Mer stucken brodes wart
vr georlosst zo geuen
In alle desen was sy ge
horsam mit ontfermich
eit Do vr vbodē was
almissen zo gruē Do sy
den sy vr zo baden ma
laetsche nymschen ind
de seich ind serich waire
ind sy had groes mithy
den in yren hertzē nut
den genē de in bydē waire

Ofr meister Loen
raet De dar ge
rechtich was Want hy
sach Dat sy vr seluen
van vnzicheit neit in
achten ind als derck alle
ertsche dyngen rechende
ind want sy also zeder
was Do dachte hy. Dat
sy vderuē möchte vā by
wesen ind van tasten

Jnd van kussen vzre sjveren
jnd vboet vz dat neit me
zo doen Want wonder
liche begerte hatode sij
zo syn bij eyschlichen sijt
kenden jnd versmaden
mynschen Jnd de zo han
delen jnd gemach zo doe
Hij vboet vz ouch al
tze groesse almissen zo ge
uen Want sij neit in
achten eyt zo vzre noet
trufft zo halden Jnd
yni in doechte neit goet
Dat sij seluen solde ge
brech hauen jnd geniet
anderen mynschen ou
uloedelichen Nochtant
gaff vz der geist godes
dat in Dat sij vz mees
gen solde bij synē knech
ten Jnd sij deynden in
hospitale jnd halp dair
den dyznen Sij nach
den de bedden dē seechē
De gebaet waren Jnd
lachte sij op de bedden
Jnd deckden sij Jnd sach
te zo vzen dyznen Alle
wail is vns Dat wir
onsen heren baden jnd
decken mogen jnd van
den De dyznen sachtē zo
vz Der vrauwen is wail
mit desen Han den ande
ren in wyssen wir neit
Asse in also wail is Ein
groes wonder Jnd dat bil
lich zo dencken is Men
in bist neit in der hylger
schrifft van eynichē hijl
gen De also vlijsslich was
der seechen ont-eynicheit
zo handelen Jnd de werck
en der barmhertzicheit
mit ongemoyden hertze
zo vullen zer doet zo
Jnd her vm haut sij billichs
sonderlyngr glozie vā de
vnder der barmhertzich
eit wes barmhertzicheit
bouen alle syn wercken
geit Jnd sij in pyndē vz
neit alleyn zo oeffenē
in bijsslichen wercken
der barmhertzicheit mer
ouch in geistlichen wert
kē der barmhertzicheit

Want sy plach gueder-
tenlichen de mynsche zo
vmanen Dat sy neit
vsynnen in solden Dy
in leyssen vz yonge kyn
dergen douffen Ind de
seechen vz Sacramente
vam der hylger nemen
Ind dit plach sy ernstlich
en zo vmanen mit wor
den Ind mit twerkē.
Want it geschieden
op eyn zyt Dat sy v
maenden ey arm wyff
Dat sy vz bricht solde
sprechen Ind sy in wol
des neit doen Ind sy
lach all slaefferich Ind
traech Do nam de gue
derteren Dē Elyzabeth
roden Ind sloech sy dair
mit Ind brachte sy wstē
slaeffe der vsynnenisse
zo brechtē Mit dese twert
kē Ind anderen de sy ste
delichen oeffenden Do
wart sy bequeme der
gotlicher mogentheit in
behaechden gode Ind sy
mysshaechden den myn-
res der wereit Ind nu
is sy blynckende onder
den hylgē als de sonne

Elyzabeth De ey
Woederseche was
der armē Herberchde
eyns eyn arm wyff de
op dat vterste gynck
van eynē kynde Ind sy
heysch vz all gemach
an doen Ind do dat kyt
gedoufft wart woelde sy
Dat it vzen namē haue
solde Ind all dage vinde
sy de moder by eynen
gantzen maent In voede
sy gueder-terlich In sues-
lich Lzē lesten nam dat
arm wyff Elyzabeths
mantel Ind vz schoen
De sy van vzen hylgen
Woessen getzogē had Ind
eynē houff doech Ind
speck Ind meel In ey
colscher pēnyngen Dat
vz Elyzabeth all gegeuē
hadde Ind want dat kyt
in nioumen van eynē

Welse des auens vnd des
morgens stont sy vroe
op mit vren manne
vnd liessen beyde eyerch
vnd liessen dat kynt
dair Des morgēs sach
te Elyzabeth De barm
hertzicheit hadde ouer
dese dyrne Zo vre
maget Drage dese cruy
den De ich ham zo den
armē wyue dat sy dair
mit gesterckt werde Do
de maget dair quā Dat
sy dat kynt sonder mod
Do dit de gueder teren
Elyzabeth hoi de Sach
te sy zo der maget Hoel
mir haestlich dat kynt
Op dat it neit in ver
derue Vnd do sy dat kyt
hadde beual sy it eyns
Vnsders wyue Dat sy
dair zo seyn solde Vnd sy
lieff zo vr den vychter
van der stat vnd gebot
dat men de moder vā
dem kynde alre wegen
suecken solde als men
orde Vnd do men sy neit
in vant Do sachte de
maget zo vre vrauwen
Elyzabeth Hedde got
Dat hy wyse de moder
van dem kynde Want sy
ontsach seer meister Joen
raetz zorn Vnd sy sachte
Ich in kan anders neit
gewysden Dan dat der
wyll gotz geschie In sect
coerte zyt her na Dua
des armen wyffgens mā
zo Elyzabeth vnd veel
vr zo voess vnd bat gena
de Vnd zo Elysabeth mart
gebracht dit wyff vnd
sy begerden ouch gena
de van vre ondanckber
heit vnd groesser myss
daet Vnd sy bekantē dat
offenbaer beide zo samē
Dat sy neit vort in moch
ten comē noch gegaen
Vnd dair vm intgaen
den willen quamen sy
weder Do wart vr der
mantel genomen vnd
wart gegeuen eyme

Jonger Jonfferen De altzo
hantz groeffft hadde dem
heren zo denen in reynich/
eit vnd in ſuuerheit vnd
de ſchoen worden gegreit
eynre weduen Aller E
lyzabeth hadde daur noch
tant ontfermenisse ouer
vnd heyſch vr ander ſchoe
geuen vnd daur na nam
ſij vr kynt vnd gyneck e
lyeth Deit nu offenbaur
lichen we de genade
geit bouen de natuire
Jn myrckes du neit we
dat Elyzabeth De vuult
was mit genadē ander
cleyne kynderger an vr
zouch vnd vrs ſelues kyn
der dede ſij van vr vnd
vgaſſ ſij Want vr eygē
kynt dat eyn iaer alt
was vnd ſes maende ſā
te ſij van vr op dat ſij
daur aff neit zo groeſſe
luſt hauen in ſolde Dat
ſij neit gehyndert in wou
de van geiſtlichen vort
gange Van vrre groeſſer
ynicheit Dat vij boeth

Alſ dat geſacht is
We deſe barmher
tzige vnd gueder teren E
lyzabeth gearbeit hadde
nerustlichen als Martha
Jn vren euen kyzstē zo
hulpen zo comen de in hy
den waren Nu willen
wir ſagen van den geiſt
lichen leuen Adenaden
vnd gauen Daur got vr
ſele mit ſalſſden Wāt der
arbeit gueder weirken
Purgeit ledicheit der vre
delicher contemplacien
So arbeide ſij erſt
in gueden weirkē Jn als
ſij daur raſten So plach
ſij duck vr ynich gebet
zo ſprechen Vr gebet
was alſo craſtich Dat
men dat neit geiſtlichen
in voelden Aller ouch lyff
lich. Want zo vr plach
wijwylen eyn woulgeboze vrauwe
geheyſchen Adertrudt
van lambach zo comen
vnd vr zo wandē Jn mit
vr quā eyn Jongelynck
Adertolff geheyſchen

Der werltlich gecleit was
Do rieff Elyzabeth Hyn
vsmader sehe der werelt
den Jongelynck zo vr vñ
sachte zo ym It schynt
dattu dich ouirwysslichen
regens vnd wart vm in
denckstu dynen schepper
neit an Do antwordent
Jongelynck Lo vrauwe
ich byyden dich Dattu
vur mich bydes dat mir
der hie gnade geue dat
ich ym denen mach wol
tu Dat ich vur dich
bydde sprach sy Hy ant
wozden Vmer wolde ich
dat Do sachte sy Nu so
hoert vr zo Dat du dich
bequeme maches zo der
genaden gotz de zo ont
fangen vnd ich sal gerne
vur dich bidden alzo
hantz vell sy neder op
vr knyen op eyn stede
des cloesters Elyzwert ge
heyschen Da sy do was
vnd sy began zo bidden
vur den Jongelynck vnd
hy stont eyn stuck vā vr
vnd bat ouch Do sy beyde
eyn wyle zyde gebedet had
den Do began der Jongelyck
mit luyder stymen zo roef
fen vnd sachte Lo vrauwe
m laes dym beden neit aff
Mer sy bat nernstlicher
Dart na rieff der Jonge
lynck noch luyder vñ sach
te Lo vrauwe halt op vā
dem beden want ich ver
gien Want der Jongelyck
was seer onstechen mit
groesser hytzden vnd sweis
den ouer all syn lichā vnd
syn lichā dampde vnd rouch
den vnd hy had vssgeuert
syn armen als ey mynsch
e der onrechtlich is. Doe
lieff de vrauwe des Jonge
lyncks vnd zwa vñ Sēn
Elyzabeths meechde zo
ym vnd vonden in seer
heyssch vnd syn cleyder
sweissich Duck rieff hy
Dat sy op halden solde
van beden. Alze lesten
sachte hy In den name

Uns heren bys ich dich
ophalt van beden want
ich van dem vuyre ver
tzert werde Ind de in
hylten mochten nauwe
de hytzde lyden mit vre
henden Ind altzohantz
als sy ophylt vm bede
wart sy halt Dit ge
schach eyn nacht vur vr
re porte Ind der ionge
lynck twart eyn myme
broder Des gelichs ge
schach vucknmle den ge
nen dan sy vur hat
Leirt dan we seer sy
brante van gotlicher
nysnen De alsus mit vr
re hytzden vorzuychden
de vleischliche begerten
Ind ontstach de zo nym
nen de ewicheit
Mde deynste gotz nas
sy in ere reuerencien
mit lyue Ind mit selen
Der hylgen feeste Ind
wercken plach sy geist
lich zo eren Ind vr hyl
tom plach sy seer zo my
nen Ind plach dair berne
de kertzen vur zo settze
Ind wyzroch vur zo ber
nen Ind plach sy also
zo eren Ind sy plach
gelt zo offeren zode al
tair als ander kyrsten
mynschen zo der eren go
des Ind der hylgen Dat
sy mit yrem arbeide
gewonen hadde Ind sy
droech got in vre hertze
Als sy plach zo come
zo geistlichen mynschen
De in armoden pfessie
gedaen hadden Ind als
sy dan sach in vre kirche
costliche wyssmydonge m
vgultynge Do plach
sy in zo sagen Dese cost
sold yr billichs gednen
hauen zo vrre noettrufft
zo nemē Ind an yr clei
dynge Mer de waerheit
vā den hylden moest
yr van node hauē ge
schrywē in vren hertze
Es was eyn nymsche op
eyn zyt Der vr sachte

Van eyme ſinnerlichen bylde
Dat vr wail betzemde zo ha
uen Dy antwordet ich in be
houen ſulche bylden neit wat
ich dzagen de waerheit van
dem bylden in mynne hertze

Van vzen ſchauwē

Erdelichen als de
dyzne xp̄i Elyzabeth neit
in wyzckden de twerken d̄
barmhertzicheit So was
ſy in all vzē gebede Off in
ſchouwen Ind hadde vr
hende Ind vr hertze gerycht
ſynrlichen zo gode In plach
ouer uloedelichen de tranen
zo ſturtzen Ind vr angeſich
te in plach neit ongedaen
zo ſyn van tranē als and
mynſchen angeſichten.
Dy was blijde ind vroe
lich in dzoeffheiden alſo
dat ſy neit in ſchein lij
den zo hanē Vr wandely
ge was mynlichen. Vr
twercken waren ōtmodich
Vr cleidynge ōſmaetlich
Vr begerte tzallich Vr ge
dachte ſtyuer. Vr hertze
reyne Vr conſcienciē
goet Vr verſtentenisſe
puyr Ind ſympel Vr ge
loume neit gewoynyt Vr
hoffe onuerwonen Vr
lieffde volconē Vr leuen
onbeuelert Vr ſchouwen
ſtadich Adeloume dez
Ind verwondere dich neit
van deſen dyngē de du
hee hoerſt want alle deſe
puncten ſynt claere Ind
offenbaerre Dan dat licht
Dy plach getzogen zo
werden in eynē ouergūck
vrs hertzen Ind vr ver
tzucken in was neit ſel
den Ind dair in was gey
tozte merrynge vnſ Aſſer
ſy was duckwile Ind lan
ge duyzende Want duck
wyle plach dat ōtzuckē
eyn veil ozēn lange zo duyzen
In dē geiſtlichen lychte
wart ſy getroeſt Ind ge
leert van wem de volcom
menheit quā Want
van gode den mynſchelich
er kranckheit in geſtoert

wirt Dair mien vroetliche
nuit leuet in desem leue
ind starcklich ind gerecht
lich in gueder maesse ind
dair vrdeenden sij zo haue
nachtes ind dages engel
sche vandynge ind gesich
te ind zosprechynge ind
vil vtzoumynge Dat sij
altzmael plach zo halde
mit groessem vlysse Sij
plach zo seyn hm p̄n
vam angesichte zo ange
sichte mit eynre groesser
schair der engelen ind der
hylgen De vr guederteu
lich plach zo zosprechen
ind zo troesten ind her
vm als sij quā vam dem
schoumen do scheym
vr angesichte wonderlich
en blynckende ind da gy
gen ws yren ouge rady
en als radien der sonen
Yr angesichte was blyc
kende als der he in yr
sach De gene de de
werdich ware De sage
de claerheit ind vnion
derden ym ind als sij al
sus getzuckt hadde geweest
in de geiste eyn deyl ozt
Dair na bleiff sij dam
seer langt eer sij dan lyff
liche spise nam Want
sij wart vam hm̄en ge
uoert mit onseymlicher
spysen Vill ander dyn
gen mochtmen sagen
vā desem wisserozē ouer
hylgen ruyne Warde
lanckheit is zo vhuede
Wāt wer solde moge v
tzellen vr geburte ind vr
oitmoedige wandelynge
in vr ouerhylge leue ind
vsmadynge der werlt ind
vr vouldicheit in wederstoes
ind mildicheit in almissen
ind wonderliche werke
ind duechde ich vmoden
Dat sij nau eymat ws moge
spzechē Dese vurgenoede
pūcten synt mit tozte worde
vā vr geschzyue zo oerber
der hylger kirche Hp dat
hus xps vr bruidegō in vr
geloefft werde Her dair

gebenedyt is in der ewicheit
Amen Dat achte boech.

O Do dese salige
Elyzabeth schende
solde vanden on
salicheiden ind arbeiden
deser werlt Do offenbaer-
den uz der he Jhs in eyne
visione ind rieff sy ind
sprach uz suesselichen zo
Kom myn gemynde mi
de woenynge De diz be
reit haist geweest Alu
in deser zyt was meister
Goemraet seech ind had
groesse pyne ind Elyza
beth gynck zo ym Vm
in zo vraende Et geschach
Do sy zo samē sprāchē
Dat der seeche preister
uz vraechden ind sprach
Myn vraume ind doch
ter We haist uz willen
uren staet zo ordinerē
na mynre doet Do ant
wozde sy ym neit vā sy
re doet Mer sy vursach
te ym sonder zwiuel
uzs selues doet Den sy
vur wyste vā de hylgen
geiste De dat uz offenbaer-
den ind op den verde dach
Dat sy dit sprach vart
sy seech ind voer vam de
ser werlt ind vloys de doet
ind vant dat ewige leue
Want sy alleyn mynden
den mecher des leuen

We lange si kranck was

O zwelff dage was
sy seech Des-
derden dages vur
uren dode Heyselsden sy
alle de wereltliche ind edel
personē uyster camere
gaen Dair sy in lach
De dair geronē waren
ym sy zo handen De ge-
ne de by uz waerē vraech
den uz Waer vm dat sy
sy uns heysch gaen Doe
sachte sy zo in Ich will
denecken vm dat scharpe
oyrdel gotz ind ym myn
nē almechtigen richter
Dair na des Sondachs
na Sce Matheus dage
na dat de metten geson

gen was Doerte vr meist
Coenraet vr bychte Mer
vr reyne hertze nd puyr
Conscientie in gedachte
neit Sy in hadde it allet
gerepnicht mit waren
berouwe Do salige Con
scientie De vr peniten
tie neit vertrecken in
wolde zo der lester orzen

Van vre Testamet

Do sy vr bychte
gesprochen had
de Vrzaechden vr der prie
ter Wat men doen sol
de mit vre guede Jn mit
vrre gereitschaff Do ant
worden sy Lange wyle
vur deser zyt Allet dat
ich scheyn zo besytzen.
hoerden den armen tzo
Jnd bat Meister Doeurart
Dat hy All dat vr zo be
hoerden den arme deilde
Dehalue eyne snoede
rock Dair men sy in de
grauen solde Sy in
machden geyn Testamet
Sy in wolde geyn erff
gename hauen buyssen
Noch sy in dachte neit
vm de hoecheit der beget
kenisse Mer sy sochte dat
testament des vreden Jnd
de onuergenckliche erffe
nisse Do sy dit gesprochē
hadde mit Meister Coen
raet Wart vr zo Prime
zyt gebracht Dat wer
de hylge Sacramet dat
lichā vns heren Jhū xpi
Dat sy mit volcomen
gelouuen Jnd mit groi
ser deuocien ontfynck
Wat groesser beger
ten Jnd puyrheit des her
tzen Jnd geistlicher blyt
schaff Dat sy ontfynck
Dese suesse Jnd ewige
Spyse Dat in solde
nauwe eynāt moegen
sagen volcoemlich Noch
tant de puncte de de my
schen sagen van buyssen
warē sycher zeichen der
gueder terentheit Jnd der
genaden van hynen

Van Pzymen zyt All

Den dach vort bys tzo
vespertzyt bleyff sy alre
ynichste alste De verlaff
tich was gevorden van
dem reynsten blode der
dzuyven Dae xps is Up
den dach was sterflichē
in vrē munde Dat wort
der warheit Ind sy dede
op yren mont in wysheit
Ind sprach van dē besten
Dat sy had hoerē predi
gen Ind brachte vort vns
vrem gueden hertzē gue
de wort Ind de ee der gue
derterenheit was in vzre
zongen Dy sprach vns volheit
vns hertzen We dat ihs
gerverdichde zo troesten
De saligē gesustere Ma
ria Ind Martha in dem
dat hy Lazarū yren broder
opuerweckten van dē dode
Ind sy sachte in ouch Do
sy schrieden Do schryden
hy ouch mit in ouer den
doden Dy hadde de gehuych
enisse der suessicheit xpi
in den begerten Ind ouch
in den worden Sōnige
deuote personen Do sy
hoerden dese worde vā vr
De by yr waren worden
ontstrechen mit ynicheit
Ind worden schryende
Do gedachte dese seli
ge hylge Elyzabeth De
zer doet wart gynck xps
suesse worde de hy sprach
Do hy zer doet wart gyck
Ind sachte zo ym Yz
dochteren van Jherusalē
in wilt neit schryen op
mich Mer op vch selue
Do sy dit gesacht had
de Dweich sy Do wor
den dan gehoert bynen
vrē munde De alre sus
te stymme sonder ryzrē
vzre lyppē De by yr waē
vraechdē wat dat was
Dy vraechdē sy wed
Ind sachte Hoert yz neit
sōmigen nit mir synge
Her an in sal nyemāt
zwiuelen yt in waē de
hemelsche geistē De vrē
glorioesen vssgunck ver

beidende waer Ende dair
also suesslichen songē Dair
sij mit also suesselichē de
glorie vns heren sanck
Dair na lach sij vā d
schemeryngen vort
vrolich vnd blyde in gaff
zeichen der groesser ynich
eit bys zo mydder nacht
vnd do de zyt naeckende
was Duchte sij zo dē
gesē de by vr waerē als
de altzohantz sycher was
in den heren Wat soldē
wir doen Off vns sich
offenbaerdē der viant
des mynschlichen gesleech
tes Do sij dit gesacht
hadde Eyn coerte zyt
dair na Reiff sij vrij
lich mit luyder stymen.
Als off sij den duvel ver
iaget hedde Vlu Vlu
O Do sij hoerdē Dat
der hane erstsack
van der nacht Dachte
sij Elyzabeth Duch nu
streit an de oze In welcher
de Jonffrau Maria vr

Ieff kynt baerdē vnd seech
den vort zo den de by vr
waerē Laest vns nu sprechē
van gode vnd van dem
kynde ihū Want de myd
dernacht nu begynt als
ihūs gebozen wart vnd
rasten in der cribben
Do sij dese wozde sprach
was sij alre vrolichste
Recht off sij neit seech
in hed gewest Wat sij
sprach All byn ich krāck
ich in voelen geyn pyne
van seichten vnd do sij
dit sachte Do beual sij
mit groesser ynicheit
gode alle de by vr saesse
Alsus was sij alle de
nacht vnd den dach als
vngesacht is yheuen
in gode mutter alre ynich
ster begerten des hertzē
vnd de alre hyllichste got
lichste wozde hadde sij in
vzē hertzē vnd sij rastē
mit groesser vrolicheit
vnd recht off sij suesse
lich geslaeffen hedde Do

Mercktde sy vr houfft vnd
gaff vren geist vnd starff
sonder pyne vnd vnr
quamen de engelen vnd
voerden vr sele zr hemel
Vr vrechden vnd and
deuote personē de dair
bij waren vnd lamen vr
hylge lichaem mit groes
ser reuerencien vnd dedē
vr an eynē aldē torck
als sy begert hadde vnd
sy wart gedragen van
geistlichen mānen vnd
van clereken vnd van
vyll volcks in eyn ka
pelle mit sange vñ mit
gebede vnd mit vil tra
nen We sy begrauē vnd
begwigt wart

Ouernomē was
Dat sy doet
was quamē de grawe
Moynchen van Sce ber
nardus orden vnd and
geistlyche luyde vñ klert
ken Dych vnd arm
vm de hylge begenicke
nisse zo doen mit synich
eit vnd reuerencie Vyl
nyn sehen De groes van
gelouē warē Snedē dat
haer van vrē houffde.
Sonige sneden de na
gelen van vren vyngerē
Sonige elvenich vā vrē
tuyrstē. vnd sonige snedē
stucken van vrē cleiderē
vnd hyltē dat vur hyllich
dom Groes rouwē was
dair vnd sthzyen van den
armen vnd sonderlynge
van den seechen Deich
off sy vere alre moder ge
west hedde Vm synich
eit des volcks So bleyff
vr hylge lichaem onbegra
uen zo dē veirdē dage zo
Op der erdē int mydde
der luyde De dair ouer
songen Want vr licham
vi was geyn eysongr
Mer ere Nat vsmagt
lich ner mynentlich Dit
licham doet zo seyn Dat
geyn zeichen des doedes
in hadde Dan bleicheit
In vrē vleisch was nur

heit vnd bewegelicheit Nacht
off sy gelesst hed Want
men mochte dat bougen
nu her vlu dar als me
wolde vnd want dat lich
am geyn stynckende stal
in was der sunde Hier
eyn apoteke der gotlich
er genaden vnd ey alabast
der vuerchden Dair vm
in gynck dair neit aff de
guade loycht des stanckes
De de nymschen de dair
intgainwoerdich waren ver
gruen solde Hier dair
gynck wos eyn wonder
lich sues ruche De de her
tzen vnd synne vmachte
Wer in solde neit intgai
woerdich also wailruche
den lichā begeren zo syn
Wer in solde neit lusten
an zo seyn dit alre suy

Ouerste licham
Es verde dagez
dair na Do de missen ou
sy gedaen waren mit vn
richeit Namē sy de puyr
ren balsam Dat vr hylge
Licham was vnd deden it
in eyn vas vnd grauen it
zo begrauen vnd sy namē
de alre durberste gēne vnd
deden sy onder eynē snoedē
steyn De wyle dat dit ge
schedē Do waert dair vyll
tyssurtzynge der trainen
vnd vyll schryens Den sun
deren nigerden mit deuocie
ontstechen vnd mit grebe
de bernende vnd sy loessde
vnd danckden all gode

Dese dynge geschedē
all in eynre stat vūn hes
sen Hier borch gehoysche
in eyn Capelle des Hosspy
tals der armē Dat de
hylge werdige Elyzabeth
Des edelen Coynckes
dochter gestycht hadde
vm vrem guede Oder
waren intgainwoerdich vyll
Abten vnd geistlicher lyp
de vnd vyll volckes Dat
dair de vursenicheit vnd
der vyll gotz vyndert
hadde vnd sy dede vr be
geynckenisse deuoetlichen

Ind mit groesser reuerenci
en Int jaer vns herrn
Duysent zwey hondert vñ
xxxij Op den veirde dach
der maent van Nouem
ber Voer Elyzabeth De
alre hyllichste oitmodich
ste dyzne xpi van deser
onsaliger werelt zo der e
wiger rasten Azo milch
er ons mois brengē Qui
mitz vzē eren hyllichstē
gelede Ihus xps der godes
son Der da gebenedyt
is in der ewicheit Amen

Van den Myzaculen

Es dages dair
na Dat Dē E
lyzabeth begra
uen was Quā ey moich
van Dē Edernardus
orden mit guedē gelou
uen zo vzem graue Ind
reyff sy an Ind hy wart
gesont van der plagen
des hertzen Ind der onu
stentenisse dā hy veirtzich
jaer in geweest hadde Ja
hy swoer dat ym dat ge
schach Quermitz Dēn Ely
zabeth gebet Ind verdeynsten
Ad vnir quā ouch ey and
edel man van hoger ge
burten Der ihemerlich ge
lesst hadde in onkuyscheit
Ind noch lessden Ind dese
plach vnck zo bjechte vā
der lelicher onkuyscheit
Dese onsuynier mynsche
De da was in der onrey
nicheit Als de sorī in de
slichte Quā zo Dēn Ely
zabeths grauē De da
mynden de suynerheit
mit groesser deuocien Ind
schzyden hyll trauē voss
groesse veroume Ja lach
lange zo vzē graue Ind
sprach sym gebet mit grois
ser weerdicheit Doch hy
in hyilt neit op er syn ge
bet quā in des alrē ouers
ten angesicht Ind sy roef
fen ingynck zo synē ozē
Der here hoerden dat ge
bet des armē bedzuesstē
mynschen ym dat du Ely
zabeth vur bat Ind hy

geuoelden Dat ym ingestort wart de genade des geistlichen troestes Quermitz welcher hy vort me wederstont de herzynge der onkuyscheit De dar na dat bekante tzur meister Loemuet hia mar horch Dat de herzynge der onsuyuerheit also in eine uyssgedruen was Dat hy sy achter dem neit me in geuoelden Off quia sy ym an Do quia also lychtliche ym an Dat hy sy guet weder zo stuen hadde

Van Den hoechsten myracule

Ouder den mynschen De houerdich waren Off zornich Off mydich Off yrech Off gyrich off de ander geistlich gebrech hadden Wo sy Sin Elyzabeth anrieffen deuotelich vm her uff vloest zo werden Dy verreich ym van der genade gotz dat sy verloest woerden

Dit synt de alre glorioeste myracule Da neit alleyn gesont in werden gemacht de lyssliche suycksen Quer ouch mit suycksen der selen mit sede Mo neit alleyn dat dat lichaem gesont wirt dat sterfflich is Mer de sele de ewentlich leue sal. Mo dese myracule synt zo iuerdiger m zo crafftiger want sy den inwendigen mynschen hyllich machen Da synt ouch ander myracule De gegeuen synt zo eyme zeichen Neit den gelouigen Quer ouch de ongelouuigen als van den mynschen gesont zo machen an de lichaem Da mit Elyzabeth onse hemelsche meister yme bewiest wat zo dem graue ouermitz de ewente so wit gegeuen Den blynden dat licht Den douuen dat hoeren Den cruppele dat gnen Den stommen dat

Van zive Altare

Op der almechtigen got vyll myrzaculen dede Horch de vroemē Elyzabeth synre wsserwelder der nerschen in der stat da vr lichā nu rastet worden da in der cirpellen zive Altaren gestychtet zo vre loue vnn den gelouigē guedē mynschē vnd den ertschen busschoff vnn mense geheyschen Haerlyzidus wart geoffenbaert in eyme gesichte Dat hy de vyen solde vnd vnn lieden des de vloten mans meister Loenraets Der da predigende Op Ste Laurencius dach so werden hy de altaren ¶ Dese meister Loenraet Do hy gepredyget hadde Doeual hy alle de volcke dat da vā allen wegē vgnadert was De eynche genade vam gesontheit vtregē

spzechen Den gruanigen verloessynige vnd worden dair gesont de gychtigen De dat vallende ouel hadden vnd raessende mynschen vnd de besessen waren worde dair genesen vnd geureit vnd de doden stonde op vnd de malaetschē worde gereynigt vnd dat volck yuā dair mit groessen houffen vnd wart da vloesset vā menicherhande onsuliicheit vnd zo dit altzomael zo vtzellē halden wir eyn bequeme zyt Wer dit sagen wir Dat da eyn eicklich ontfenget dat hy bydt mit rechter oitmodicheit vnd hy vynt dair Dat hy mit snelheit des gelouuē suerkt vnd de dury der genade wirt opgedaen den genē de da cloppē mit stediger deuotien Quermitz onsen heirē Ihm xpm Der da eivelichē gebenedit is ām

hadden vm de vdeenten d
oyrnē godes Elyzabeth
Dat sy des vnderē dages
dar na vroe morgens co
men solden vur den ert
schen busschoff vnd ver
tzellen wat ym gescheet
was vum der genaden
gotz ouermitz Dā Ely
zabeth vdeentē vnd solde
dat prōeuē mit waraff
tigen getzuygē Dair
quā vur den busschoff ey
groesse schaer volckes m
sachte ym offenbaerlich de
myraculen De ym ge
scheet waren vnd der ert
sche busschoff vrde dat
schryuen vnd besegelen
mit synē Segel vnd
synre prelaten vnd sam
te sy dem stole vā Rome
Ose alre selichste
paus Gregorius
Der nuynde hadde synē
vroden rysten raet vā
den myraculen De ym
ouersante der busschoff
vam Meruse van Dā

Elyzabeth De nūwe on
dersocht vnd geprocuert
worden vnd vā der ordinā
cien vnd vurseynicheit
des hylgen geistes Datte
hy Dat men Elyzabeth
halden solde Eyn vā de
hylgen De geschryuen
synt in dat boeche des le
uens De dā vroelich synt
in dem ryche der ewiger
selicheit Do da gelesen
wart vur alle dē volcke
vr hylge leuē vnd de my
raculen De da gescheet
ware Do wart dat volck
ontstechen mit groesser
deuocien vnd rieff all ge
meynlich vnd vuyrlich
lich Dat men sy Canoni
seren solde We sy Cano
nisseert wart
Dar waren intgeu
wordich Ersam
nuge luyde als der Patri
arche van Jherusalem vn
der patriarche vā Anth
oechien vnd vyll ander er
samer Vederen Ertsche

busschoffen Ind vyll ander
prelaten gyngen in hoger
processien Vyll klercken
ind geystliche mynschen
Ind des gemeynē volcks
Op den hylgen Symter-
dach In de seeste kalende
van Junius maent Ind
do canonisseerde der paes
Dē Elyzabeth Ind hy
gaff yr eynen namen
na den namē der groes-
ser De in dem hemel
synt Ind vertzalte yre
namē mētē hylgē Ind
noemden sy onder de
hylgen Ind riefft sy an
onder dē hylgen Ind ge-
boet Dat men yren dach
als sy van ertrych scheidē
Onder ander feestē d
hylgē iaerlichs mit de
uocien solde eren O De
lige Ind glorioese meyff.
De vnse hylge Vader
der Paus mit also vill
hylger Vederen Ind wij-
ser mātne also hoge ver
hoeff als de hylge kyrche

All enmantz hee vlyyfft Ind
alsus is yr dryll onder dē
hylgen Ind onder de kynder
des alren ouersten is sy ge
sat. Mit rechte is sy
verhauen zo also groesser
hoecheit der ouersten glorie
van der vursienicheit gotz
De vsmaeden mit warē
hertzen Ind mit volmacht
den werchen De wyle
dat sy heir was alle ydel
houerdicheit vester werlt
Duermitz genade der
oitmoedicheit Dat sy
Canonisiert wart De
schach zo Paris In dem
Conuent van de Predi-
caren In dair vns here
Duysent zwey hondert
Ind yrey Inder kalendē
van Junius maent In
dair wart gestychtet eyn
altaer in yr ert Dat der
Paus Gregorius mit
deuocien eirden Ind gaff
alle den gene De zo dem
altare comē Ind got dair
anroeffen xxx dage afflaes

Vnd de brodere van dē Con
uente begraen seer hoich
lich den dach van Sēā E
lyzabeth vnd haldē dar
aff dewoetlichen vz getzy
de des nachtes vnd des
dages Als it vz dach is

We men vz gebeynte

Oer alre oppgroest
ouerste Her da
vphoeget de oitmo
digen Hait vphoeget sy
alre hyllichste Kyrne Sēā
Elyzabeth Want vz lich
am Dat da oitmoetliche
begrauē was vz vitzeurt
mit vyll miraculē de da
geschein Want sy also
nederlichen begrauen
was Do wolde hy sy er
lichen begrauen hauen
vnd wolde zo syne loue
de armen inwerckt hauē
van dē puluer vnd vā
erden Na der zyt
Dat der Paus Gregorius
rius der nuynde sy also
erlichen Canonisiert
hadde Do graff der hylge
geist in den hertzē Her
gueder mynschen Dat
sy opgrauen soldē Sēā
Elyzabeths gebeynte
De mit xpō regnieert
van dē nederen grauē
vnd solden dat doen in ey
re werdiger steden De
bequeme weir vzre hyl
licheit Want wart eyn
dach zo gesat Dat men
vz gebeente op grauen
solde vñ in eyn and̄ stat
doen Vnd op dese dach
Wergilderde dair Edus
schossen Prelatē vnd boer
ten vnd edel luyde vnd
klerckē vnd ontzellichē
schaer vā mānen vnd vā
vrauwen Do de erde op
gegraūē was Dynck
dair vys geyn stinck
Als vys andere grauen
pleget Aller sues ruech
vnd reynicheit De ge
nuechde vnd blytschaff
graff den geuē de da by
warē, Da gyngen de
geistliche luyde de deuoet

waren Me dair zo geſat
woerden Ind namen dat
ouerthylge gebeynte mit
groeſſer ynicheit Ind re
uerencien Ind deden dat
in eyn loten caſſe Ind
de waert beſlagen mit
Segelen der buſſchoffe

Van dem offer.

Dair waren vyll
nyncſchē We ſeer begerde
zo ſeyn dat thylge gebeyn
te Da der thylge geiſt
dozch geruyrckt hadde
Van wem alſo vyll ge
naden comen was Dair
was ouch der glozioſe
keyſer Frederich mit fy
nen Zoerſten Ind La-
deren Ind offerden eyn
gulden crone zo vzre ere
In eyn zeichen der Konyck
licher werdicheit Ind
da was ouch Hymrich
Der edel lantgraue van
doeryngē Ind mit ſyme bzo
der Loenraet Mit ſyme
moder Vzauwe Sophia
Ind mit vyll ander edel
re luyde Man Ind wyuē
Ind deſe gyngen vm vr
graff Da ſy in lach We
vyll nyzaculen dede Ind
ſy brachten vr offer Ind
ſprzaechen vr gebet Ind
vort me Der eirſame he
her Dyffrigdus Ertſche
buſſchoff zo Mens Ind
ſyn Duffraganius Ind
ander eirſame Liederen
als der ertſche buſſchoff
van Collen Ind der ertſche
buſſchoff van Treiren
mit vyll ander buſſchoffe
Deden deſe Quervart
mit groeſſer blytſchaff

Eyn groes ſchair volc
kes was dair wonderlich
vergadert van menicher
hande geburten Ind zon
gen Ind dair was alſo
groeſſen offer Dat it neit
tzo zellen in ie

Hie is luſtlich an
zo ſeyn in deſen
wercken De wonderlich
e Ordinancie godes
De zo mynne ie

Deet de de glorie der we
relt vſmaede vnd ſchuden
de geſelſchaff der groeſſer
luyde in deſem leuen Deſe
wirt nu geeirt na yrem
dode mit dē dēnſte der
ertſcher buſſchoffen vnd
des keyſſers vnd de in deſa
zyt verkoes de nederſte
ſtat vnd de he in der erde
vnd da begraue in dē ſtoīe
De wirt nu hoge vlhauē
van der conyngen hendē
vnd hoerſten vnd wirt o
uergeuoert zo eyme er
licher ſtedē mitter alre meiſ
ter eren Want ſy geit bo
uē alle hoicheit der zytlich
er glorien vnd is gelich
geworden in der glorie
der hylgē Want yr ange
ſichte anbeden alle de
rſchen des volckes vnd
de conyngen offerē gauē
vnd de voerſtē zo leyden
gauen vnd de groeſſen an
beden ſy vnd yr ſullen
Denen alle luyde billich
en Want ſy verrouffte
allet dat ſy hadde vnd gaff
it den armen vnd ſy wart
ſelue arm vnd all yr guet
rechenden ſy vur neit
vnd ſy galt du mit de
durber perle De neit zo
vergelden in ie

Bouen alle deſe
ſchone miracule
Da ſy got mit vhauē hait
in der kyrchē des volckes
vnd by vrē neeſte Do wol
de ſy noch De gotliche
rycheit groeſſmachē ond
ſynē nyſuerdzen mit ey
me ſeltzen vnd glorioſen
nyzacule Des anderē
dages Do dat gruff wart
opgedren Da dat hylge
gebeynte was in beſegelt
Do wolden ſy dē ſarck
alſo nas van der bene
dixien des hemelſchen
dauwes vnd vā dē hylgē
Elie Dat wes yrem ge
beynte quā vnd des in was
neit wenich Dat dar
wes drouff Mer oueruloe
dich Want op den dach

Dynck wis vzen grauc
wonderlich ruech Recht
off it eyn allabaſtrū der
der diurbaire ſalben inge
weſt hedde Dat gebzoch
en were Want deſe gebey
ten De da waren geſchei
den mit vyll geiſtlicher
oeffenyngen Ind gebzoch
en mit der doet Deſe
waren eyn gereitſchaff
des hyſigen geiſtes Ind de
ſynt nu gewozdē ey wail
ruchende allabaſter Ind
dit is dan na offenbaer
gewozden Dat ſij it ſey
mochtē mit vzen ouge
wſten hyſigē gebeynten
comen droffen vā dauwe
Off vā obe Ind als de
neder geualen ſynt Off
affgewuſcht So waſſe
allentzelen dan ander
droffen altre ſubtylſte
Recht als ſweis van
dē lichame Werlich
werdich Ind redelich in
bequeme myzakel wāt
deſe ſchone ind bloyende

Ihyūe Ihyzabeth De
da vol van duechden
was Ind vruchtber vā
ſaluyngen Ind vā vrē
den Ind ouch luchtende
ind geſontmachende
Deſe bzachte dozt in de
huese godes Dat is in
de hyſige kyzche De ſa
lichſte Ind ſueſte vrucht
want ſij geſaluet was
mitte hyſigen geiſt Doe
wyzckden ſij werlich vz
werken in ſanfftmoe
dicheit Ind bchuede ſij
ſozchueldelich eynheit
des hertzen in dem bin
de des vredē De mēſch
en De kranck waren in
duechde Dadff ſy medicy
ne ouermitz exempel
des hyſigē leuēs Ind den
ſeechen lichame Dadff
ſy genade der geſont
heit Ind vyll duyſent
armer mynſchen Doede
ſij mit vzen brode Ind
alle de hyſige kyzche
haut ſij verluchtet mit

Azeichenē ind mit myra
culen Mit vechte wirt
dese Olyvie Dat is dese
oellichs bou gelouet De
dair alſo waill ruchet
De deſen ſueſſen oellich
worthzenget Wan aff
tomen rādien der gotlich
er puerheit vam vrē hyl
gen leuen De da ſalich
machende is alſo ſueſſlich
ind ouerruloyet ind gadet
ind waelruchet Vhill
ander ontzelliche myra
culen ſynt by vz geſcheet
ind gepzoeuet Daar vor
nu neit aff in ſagē mer
ſōnige gerovert haven
mit coerten woꝛden nit
Ald des ge gemeyne
lichs als de woſſuerꝛozen
dyzne godes Sēn Hy
zabeth Olynckende
was in vzen leuē mit
wonderlichen zeichenē
der duechden Des gelichs
blynecket ſy nu zo mech
en ſteden van der werlt
mit ſchonē myzaculen

Want den hylgē ind
den ſtōmen Den douuē
ind den croeppelē ind dē
waſſer ſuchtygen mym
ſchen wirt geholpē ouer
mitz vzē verdeynſten
ind ouch den gychtigen
ind den beſeſſen mynſch
en ind den malaetſchē
ind den Schyffbruchich
en ind den gefangen
ind all ſuchſden ind alle noe
den ind weſe Ind ouch
warden dair verwerkt oū
mitz vzem hylgen vdeyng
te xpi dode mynſchen by
der hulpē godes Dem ere
ind glorie ſy pū ewē zo ewē Am

He endet Dat Leuen
Der hoger Dorchluch
tiger Chriſtyne Sēn
Hyzabeth Der alre
hyllichſter ontmodichſter
Deynerſchē xpi Se
endet Op ouſer heuer
vrauwen hemelvaꝛtz
auent Anno dñi xv c
ind xxxviij

Hee Begynt Dat Leuē Dnser Gloriosen Vo geloeffder Alre Hyllichster Merdichster Moder Sancta Monicha

Dese seli
ge vnd
altre hyl
lichste
Moder
Des glo
riosen
leeues vnd Dnsschoffs
Augustini Dns altrē hyl
lichsten Paders Sancta
Monicha was geboren
van Eirsamen alderē Dy
waart soberlichen vnd sche
mel opgevoert vnder vorte
gotz vnder der vodē xpi
Do sy noch eyn cleyn
Jonfferkyn was plach
sy dickwyle vs vrs va
ders huyse zo gain zod
kyrchen vnd wss zo stur
tze dat luyttel gebet zo
xpm vnse heren in eyme
wynckel verborgē Als sy
dan spraede heym quam

Do wart sy seer geslagē
Dat sy alleyne sonder
deynstionffer was wss
gegangen vnd dat leyt sy
allet mit groesser vdul
dicheit Jn yren kyntsche
iaren vnd dagē plach sy
selden oft nūmermē ydel
heit zo dryuen mit den
anderen maitgyn Dond
sy plach dyck des nach
tes heymliechen op zo stāē
van vrē bedde vnd op of
ferden gode de heren yr
gebet ontmoedelichē dat
sy van vrre moder Ferum
dia geleert hatte vā kym
des op Do woes mit vr
op wonderliche barmher
tzicheit de edel deycht
Also dat sy de armē vñ
rechter natuerlicher be
gerten lieff hatte Dar
vm so nam sy dickwyle
dat broet vam der taeffe
len in vren schoes Jnd
gaff dat heymliechen den
armen De seichen visen
treiden sy gerne so wa

sy mochte vnd deynden in
na vrem vnogen Wan
ne sy vr alderen costliche
cleyden wolden vnd hal
den sy na werltlichen se
den vnd staede Do bedrueff
den sy sich da van vnd o
fmeden alsulche zerrate
vnd altzyt also vyl als
it in vr was Do was sy
wail zo vreden mit eyme
oitmodigen habyte Do
sy alt was druptzeym
iacr Duermitz der
schyckyngē gotz Doe
wart sy vtrouwet eyme
edelen man vstes koe
nyncks pallaes Dy na
me was Patricius
vnd was noch ey heyde
We wuell sy dan seer
weder was Hochstant
in was sy vren alderē
nye eympeslich ongehor
sam Der tyt hatte sy v
tzeirt mit also groesse
anyrte godes vnd ersa
heit vnd schoenheit der
seden vnd schemelheit

Do dat sy deme heyden
vrē man hesslicke Schoē
ynd ersam was vnd vy
wonderden sich der ga
uen gotz in vr Sonder
sy dachte mit grantzem
vlys we sy in mochte be
keren vnd zo brengen zo
dē bekentenisse xpi Dar
vm was sy eme zo wellē
in allen punitē vnd deen
den ym als vrem heren
Want sy hoffde gode dar
ane zo denen Dat on
recht off ontzemlicheit
der slaeffkamerē leyt sy
also gedultelichen vā eme
Do dat sy van dē sach
en nit eme nūmer on
vrede in hatte Sonder
sy was nit hoffende v
beydende der barmhertzich
eit des heren want also
myrcklich als hy was vā
goetwillicheit Also vrede
vnd hyttzich was hy ouch
van zorne Want de wy
se vrauwe wail bekant
Dat men geynē zornige

man Wederstant doen in
sal mit worden noch mit
werken Dorder sy nā
altzyt waer der bequemer
zyt als hy sanfftmodich
was vnd vredsam vnd
gaff dan antworde vā
synen werckē vnd wor
den vnd vhoede off sy get
van ym verholen moch
te Dat de here beyegelich
en were Dat almechtige
vader hatte vr ouch dese
graue synre genaden ge
gruē Dat sy onder on
vredsamigen psonē De
sy vermuthen solde mit
wonderlicher kloeckheit
vnd wysheit vnd bleyff
vredelichen vnder in
Do dat sy nūmer wort
in sprach Dan dem eyme
zo dem andere anderē
dan dat zo vreden verle
mochte Die selige hylge
moder Monicha plach
vr kynder zo voeden mit
groesser sorchueldicheit
in alme amyt godes also
duck geboerden sy sy als
sy vnam dat sy tweelde
van dem wege des hayn
vnd want it dan onmoe
gelichen is dat eyn goyt
bōm neit goyt frucht in
brenge Do vleenden vr
der schepper der claerheit
zo eyme vmeyronge vre
selicheit Dat van vrē
lichām geboren wart
Augustynus Dat alre
claerste lycht De mit sy
nen radoyen alle de we
relt erlucht hait Dsely
ge moder vnd anderwerff
selich Debenedyt bystu
vnd euer gebenedyt Dat
du ydeent hass der hylger
kyrchen den groessen leer
re vort zo brengē Ich sa
gen Dat it eyn hylge
moder sy De neit also
ernstlichen eynē son des
vleisches der werlt als
eynen deynre xpi geboert
in hait mit reynē hertzē
vnd mit vyl suetz der tre
ne vs den lederen der

gotlicher mynen Ja mit
vyll sorchueldicheit gebeer-
den sy in nadem geiste
Den sy zo vorens gebeert
hatte in de lichame Do
dit hleziose hylge wyff
Dna Monicha by na ge
lefft hatte zwelff iaer
lanck in der ceschaff Do
sach der he an de oitmoe
dicheit synre deynerschen
Ind erbarmden sich ouer
dat bytter ysturtzen der
trene Ind hy erhoirte vr
synich gebet Ind inspzach
in dat hertze des heyde
vzs huysshovptz mit syn
re gotlicher genaden Dat
hy sy vort me schemel
Ind kuysch laessen solde
Wonderliche verwa
delynge wat mach me
sagen Der zo vorens al
te vrzeeste Ind vnschemel
was zo der vrauwe na
heydenischer manperen
Der wart also vyl in geist
licher eeschoff ouermitz
myne zo geuoecht als
hy sich inthylte Ind aff
scheyde van vleischlicher
begerten Ind genuechde
alsus hilyuen sy in der zyt
zo samen in gantzer rey
nicheit hy na Ind daer
lanck Dair na was de
deynrische gotz vheyden
de mit gantze vlysse we
dat sy in zo de gelouue
brengen mochte Want
hy lange zyt na heyden
scher hardicheit vnbouch
sam bleyff Nochtant
mitter genaden gotz
Do wan sy in deme here
in dem lesten syns alders
Ind do in beschrijde sy
in neit me in de gelou
uen dat sy vurtzydes in
de gelouue van ym gelde
hatte Do hy alt was voz
den dzymdseuentzich iaer
Do ontsleeff hy in vrede
in deme here Sonder de
hylge gloriose vrauwe
Monicha leffde na syme
dode seestzeyn iaer lanck
in hylger vredenvenschaff

Do sy nu vloest was
van dem bande d' erschaff
Do gaff sy sich gentz
lichen ind altzomaele
zo dē dienste des hērē
mit vyll hylgē werckē
Vastyngen . bedyngen
ind wachungen ind de
almissen mildelichen zo
deylen den armē De
wonden der seychen ind
armen De salffden sy
mit eyme oitmodigē her
tzen ind dar zo so wair
sy mochte da deynde sy in
synentlichen Erende also in
den armen xpm vnsē hērē
also vlyssich deynde sy in
Dat sy neit in was eyn
deynerschye der armē Wer
ouch eyn moder der armē
genant waert What me
de hylge wandelynge ind
dat hylge leuen Der seli
ger moder Monica Da
geyn woistrap eyns volco
men leuēs in achter in
bleyff De betzuychent
ve ynich ind hyllich dese

Wedinverstche was He
kuysschs We schemel ve
guederteren We sober
We sanfftmodich We ge
nedich We meessich We
geduldich We stedich
ind ynich in vrē gebed
In wachen In vasten In
almissen zo greuē Want
sy was eyn deynerschye d'
deynre gotz Alle mynsche
De sy kanten De loyffde
Eyrden ind mynden sy
ind sy gevoelten in vr de
nutgunnvozdicheit Jhū xpi
Dat is zo betzuygē muttē
vruchten vrs hylgē leuēs
De myne gotz hatte de
ser hylger seliger moder
hertze Also dorchvont
So dat syn lyden ind
cruce yrem hertzē steet
lich ingedruet was What
op eyn zyt als sy in
groisser ynicheit ind vuyr
richeit ouerdenckende
waert dat bytter lyden xpi
ind de selicheit der myn
scheit ind de waldaet De

Der the hus mildelichen
in synre hylger nynscheit
bewyst hait Do wart sy
van grimmichen mitty
den also wissermaesse seer
schzyen ind de trene stoer
te sy also ouerwloedelichē
wys Dat men beschelde
lichen in der kyrchen sach
de woesstrappen da sy hym
gegangen hatte ind so sy
me ermaent wart op zo
horē van schzyen Do sy
me de trene ouerwloe
diger wysstoerte Dy wart
duckwyle erhauen in dē
geiste mit so groesser vol
heit des hylgen geistes Dat
in yr in synne gemitzē da
ge Noch stymme Noch
wort vnomen in wart
ind dat in was gesy world
Want der vrede der ho
uen alle synne geit be
deckden duckwyle de ver
nuyfft des hylgen huyffs
Dē Monice Do gnār
Dat de gene de hy waren
Dy nauwe mit anstoyss
sen ind schulden mochtē
gewecken Vp dat hoge
tzyt des hylgē merteleirs
Cyprians Als sy outfan
gen hadde den durbarē
lichaem vnses heirē ind in
yren huyse van groesser
duyrcheit der gotlicher
genaden synē ellenbo
gen hoge van der erden
erhauen was Do reyff
dat ouerhylge wyff mit
luyder stymen alsus
Volemus volemus in
celū xpī fideles Dat
is yr geloumige nynsche Laest vs vlegē
Laest vns vlegen opwart
in den hemel ind do sy
getzuecht wart vā yrē heirē
sone Augustyno in den
anderen Wat yr weder
varen were Do sprach
sy. Neit. Aller vurwaer
Dy was also genadē
rich vruden rijch Dat
sy alle mynschen begyr
den zo dem inwendigē
ind gotlichen smacke
zo comen Want sy mit

dem ꝓpheten wail ſagen
mochte Myn hertze vnd
myn vleiſche hant ſich
erhauen in dē leuendigē
gode ¶ Dp eyn ander ho
getzyt Als des hylgē Phy
ſten Do ſy euer geſpyſet
wart mit der hemelſcher
ſpyſen des hylgen Sacra
mentz Do bleiff ſy eynē
dach vnd nacht ſonder
lyſſliche ſpyſe want ſy
was ſo ſeer begaeſſt mit
genadē van gode Dat ſy
zo der ſpyſen des lichams
geynck als zo eyner byt
tere medecynen Donder
wat troeſtes Der ſeliger
hylger Monica ducknet
le van gode gegeuen wārt
Des is wail groeſſlich zo
vnwonderen Als mē wail
beſchzeuē vynt in dē leuē
des ſeligē Auguſtyni Dns
gloziоſen hylgē vaderē
Aller na der bekzongē
vrs lieuen ſoyns Auguſty
ni Do bleiff de getrouwe
altre hyllichſte moder ſtret
bchen by vrē lieuen wſſero
ten kynde Dem seligē Augu
tyno vnd wandelden mit eme
vnd ſynē Vrunden vnd bro
deren Ade ſich mit eme ver
bonden hatten by eme zo
blyuē vnd deynden eme ſo
getrouwelichen vnd vbyſſich
Nacht off ſy vre altre mo
der hette geweſt Der hyl
ge werdige kuſſchoff Dns
Ambroſius Douffden den
lieuē Auguſtynū mit ſynre
lieuē ſoynē Adeodato De
zo der zyt xvj iaer alt was
vnd dar na mit ſynre lie
uer moder Monica Do
zouch hy in Affricā vnde
ſtat Carthago vnd onder
wegen wart hy mit ſynre
lieuer moder alleyne hey
lichen kallende van dē ewi
gen leuen vnd van der ſe
len ſelicheit vnd van dem
ſprechen worden vre beid
hertzē begaeſſt mit alſo
groeſſer ſueſſicheit der he
melſcher ſueſſicheit vnd vzu
den Do dat ſy de valſche

werelt mit alle vare genuecht
den begonte gentzlichen
zo laessen Do dat de alre
selichste moder zo der sel
uer zyt sprach Dom myn
Augustyne Deyns dyn
ges in lust mich voztme
ntveser werelt Want dat
wair vm Dat ich in veser
werelt begerden zo blyue
Dat hait mit der milde
here oueruloedich vleent
Na vesen wozden Der lie
uer seliger moder Dee
Monicha Eynen voff
dagen Ee dan sij quame
zo der stat carthago Do
wart de ouerhylge vrau
we ind moder begnesst
van gode dem here mit
dem febris In der seluer
kranckheit wart sij op
getzogen in dem geiste
zo dem heren Van dem
dode vnser gotdeynstiger
alre hylluchster moder
Dee Monica Welch doet
beschzyfft Des Augustyn
vr lieff son In de nagende
boech synre bycht

Int anstaen
de was der
Dach Dat
sij van desem
leuen scheiden solde Welch
en dach du wail bekanter
mer wir in wyssens neit
Asuesse he als ich gelou
uen So schyckdes du dat
in vhozgenre manyere
So dat sij ind ich ston
ten ind leenden an eyn
vynster in dem huysse
Dant men dozch sach in
eyne hoff Ind dat was
bij hostia tyberyna Da
wir verne van der schayr
gescheyden waren ind
reden vns na dem ar
beyde der langer reysen
de schyffuarynge also spraechē
wir zo samen alleyne
seer suesslichen ind ver
gaessen alle vurledenre
dynck Ind waren wssge
reckt zo den dyngē de
vur vns synt So sprachē
wir vnder ons by der
vntgaenwordiger wuerheit

De du bys Jhesse hē
we dat dat zo komende
leuen were dat da ewich
is Dat gryn ouge gesyt
in hant Noch ore gehoert
Noch in nymesche hertze
neit opgeclomen in is hi
begerlichen gupten nuir
mit de monde vns her
tzen zo den ouerste vloe
de dyure fonteyne des
leuens de by dir is Doe
dat wir na onsen begerte
da mit besprenckt in
eynichen manyeren so
groessen dynck mochte
denckren Jnd do onse rede
dan zo qua dat alle ge
nuechsde der mynschlich
er synne we groes dat
sy were Jnd dat nien
in desen lichamliche lich
te begryffen mach mit
gaen de vroelicheit des
zo komende leues neit
alleyne neit werdich in
were dair by eynichs
syns zo gelichen Alser
vns doechte dat alle dese
dynck neit wert in were
eynich gedechtenisse dir
intygayn zo haue Jnd wir
reckden vns op mit noch
wayziger begerten in
dat selue Jnd dozch wan
delden allentzelen alle
lichandiche dynck Jnd
den hemel Dair de sonne
Jnd der maen Jnd de ster
nen afluchtent Jnde
erde Jnd noch opklome
wir sprechende Jnd in
werdich denckende Jnd
vernonderende Jd hē
dyure werck Jnd wir
quamen ouch in onse
eygen selen Jnd noch op
clomen wir ouch de Op
dat wir geraichen mochte
de vruchtberheit des on
gebrechlichen conynck
riches da du pfrahel voe
des in der ewicheit mit
de voetzel der waerheit
Jnd da is dat leuen De
wijsheit Duermitz wolch
en alle dynck werde Jnd
de gewesst synt Jnd de

zo komende synt Aller sy
in wirt neit Sonder sy
is als sy geweist haitt in
sy sal alletzyt also syn
Doff lies zo komende sy
geweist haue in is in yr
neit mer alleyne dat we
sen want it is ewich in
do wir alsus zo samen
sprachē vnd begerlichen
gupten mittē monde vns
hertzē So geruchde wir
da ewenich mit alle dem
zo kere vns hertzē vnd
wir vßsuchden vnd leyssen
da de vuyrstlicheit vns
gristes gebonden in ken
de nieder zo de geruchte
vns mordes da dat wort
begynt vnd endet vnd Ich
got swat is gelich dyme
worde vnseme heren der
in eme selver blyuende is
sonder altheit vnd all dyck
vnuvet Dan vm so sach
ten wir ouch Dat geluycht
des vleisches moesse sich
gen De fantasyen der er
den Des wassers vnd der
luycht moessen swygen vnd
de sele moesse sich selver stel
len vnd op sich selver neit
dencken Duch so moessen
swygē alle boldeliche offen
baryngen vnd alle zongen
vnd alle zeichen vnd alle
wat vurgnende geschein
nach vnd is eynāt de it
hoert So sagen alle dese
dynck Wir in haut vns
selver neit gemacht Aver
ar da in der ewicheit blysst
der hait vns gemacht Als
dese dynck gesacht synt
is it dat sy zohantz swy
gen want sy dat it opge
richt hant in de gemeyd
alle dese dynck gemacht
hait vnd hy sprechē alleyn
vnd neit dorch dese dynck
Aver dorch sich selver Op
dat wir syn wort mogen
horen mer neit ouermitz
de zongē des vleisches noch
ouermitz de zongē des en
gels Doff ouermitz geluyt
eyner basuynē noch ouer
mitz eynich vbergen ge

luyt off gelichenisse Mer de
genen den wir in desen dy
gen nÿnen den moessen
wir buyssen alle dese dyn
gen selue hozen Jnd also
als wir vns nu wssrecke
ind mit gryssenden gedenc
ken nachsden wir de ewi
ge wÿssheit He bouē allē
dyngen eventlichen blÿnen
de is Ach off dat bestedi
get mochte werden ind al
le ander visionen de ver
ne van andere manyerē
syn mitzogē moichte wer
den Jnd dese alleyn vzen
schouwer gryffe ind ver
slinde ind vbunge den in
de inwendige bhytschaff
so als de koerte stonde des
vstentenisse dar wir be
gerlichen na suychtē was
ind in is dat ouch neit
Hanick in de bhytschaff
dyns heren Jnd wanne sal
dit geschеyn Dal it dan
geschеyn als wir alle vry
sen sullen Jnd neit alle
vnvndelt in sullē werdē

Duss dinige dyngen sprach
en sy ind ich zo samē D
nÿnentliche he Du weis
dat wail dat in dem dage
dat wir dese dynck sprach
en Dat vns dese werlt
mit alle vre genuechden
vbylterden ind sere on
wert ind snoede wart .
Do sprach sy zo mir D
leyff son Do vyll als in
mir is so in hain ich tzo
hantz geyn genuechde in
deser werlt ind in desem
leuen Jnd ich in weis neit
wat ich langer he doen sal
Jnd wair vm dat ich hee
syn sal Want de hoffynge
deser werelt is zo mael in
mir vssgedain ind ver
tzert Eyn dynck was
dair ich get langer vm
begerden zo syn in desem
leuē Jnd dat was dit
Dat ich dich eynē kyrstē
gelouuygen mam mocht
seyn Ee dan ich sturue
Jnd dat haut mir der here
ouerulodelichen ind op

gehuysst gegreuen Want
ich dich nu neit alleyne i sey
eynen kyrsten gelouuygē
man Mer ich seyn dich
ouch synen eygenē knecht
Want du vsmeest hass
alle de ertsche selicheit
Wat doen ich dan hee
Mer wat ich vz dar op ant
worde des in gedenckt
mich neit wall Mer na
dyncken vonff dagen off
neit vill langer wart sy
seich an de kalden Ind eyß
dages de wyle sy seich was
quā sy grt van vz selver
ind wart getzogen vā de
vnbynnvordigen dyngen
Ind wā quāmē haestliche
zo vr Ind sy quā so vort
weder zo vr selver Ind sy
sach mich ind mynē brod
by vr staen Ind sachte zo
vns Wa was ich Dan
na sach sy vns ernstliche
an Ind sach dat wir seer
verwent waren in groisse
druckde ind rouwē Ind
sachte zo vns Hult vr
vr moder hee Dat is in de
sen lande laessen begrauē
Ich sweich ind betwanch
mich selver van trenen
Mer myn broder sprach
ewenich ind sachte Dat
hy selentlicher begerden
dat sy in vrem lande be
grauen wurde Dā buysse
lantz in pylgrymatschaff
Do hy dat gesacht hatte
Do weder sloich sy sich
grt druckliche in bytter
heit op in Dat hy noch so
myrsschlich smachde Ind
do sach sy mich ernstliche
an ind sachte zo mir Heit
doch wair dat hy salt Ind
zohantz da mit sacht sy
zo vns beyden Laest dit
licham dan Da vr geyne
sorge dar vur hauen in
duysse Mer des bydden
ich dich alleyne Dat vr
myner gedenckt zo dem
altair vns heren wa dat
vr sydt Ind do sy dit ge
sacht hatte als sy beste
mochte Do sweich sy ind

leſter
wart groeſſt in vre ſeicheit
de ſich ſelr verſwerden
Aller Dontſeynde got
ich bedachte dyne grauen
De du ſtoerts de herte
dyure geloumiger da won
derliche vzuchten aff come
Ich verblyde mich in gaff
dir danckberen loff wat
ich dachte dat ich wail
wiſte nit ive groeſſer ſor
gen und vlyſſicheit dat ſy
vnrſeyn hatte eyn griff
Dat ſy by vns many
griff bereit hatte Wat
ſy ſere eyndzechtlichen
zo ſamen geloſſt hatten
Aller dat was nade nyuſch
lichen gemode Dat noch
nyn begryfflich is der
gotlicher dynck mer wa
ne dat dat in vr ogan
gen was in wiſte ich neit
Doirder mich wonderde
Dat ſy mir dat neit ge
ſacht in hatte Nochtat
ſcheyn it wail in de woz
den de wir in der vynſte
ren hatten Do ſacht ſy

Wat ſal ich he langer doen
Dat ſy in vzen laſde neit
begerden zo ſterven Ind
ouch hoerte ich na ſagen.
Dat do wir zo Hoyſten wa
ren Do ſy mit ſomigen
van den nyuen in moder
licher trouwen ſprzach van
vene vſmeedeniſſe dys int
gantwordigen leuens Ind
van de goyde des doet
Aller ich in was da neit
by Ind de gene de mit mir
ſprzaichen verwonderden
ſich van der duecht des
wyffs Where de du vr ge
geuen hats Ind de gene da
ſy mit ſprzach de vzaechde
ſy Off ſy ſich neit in ont
ſege Dat vr lichaem ſo
vere bynnen vzre ſtat
gelaſſen ſolde werde Do
antwerden ſy goetdeyniſt
lichen ind ſachte Node
in is geyn dynck vere
Noch dan in is geynen
neet vur zo ham Dy in
ſal wail wyſſen wan dat
hy mich an dem yonſte

Lage verwecken ſall
Oden nuwynden dach
vare ſeychcit in vzrem
ſeiſſ nid vonſſtzichſten va
re nid in mynne dry nid
dryſſichſten yare wart de
erſame gotdeynſtige gue
verteren Dele ontbonden
van dem lichame nid ich
ſlouſſ vr. yare ougen nid
eyn altzen groeſſe dzuein
ge dzuckliicheit vloyden
zo ſame in mynne hertze
nid ouerviloyden in treue
Oſſer mynne ougen ont
hilten vare ſonteyne nid
verſloſſden de mit ſtar
ken gebode mynis gemoeta
all zo der dzuycheit zo
nid mir was ſeer qualich
zo mode in alſulchem ya
mer nid do ſy den leſten
adem zouch wz gnſſ nid
vren gotdeynſtigen geiſt
op gnſſ Do wſſreyſſ dat
kynt Adeodatus in herm
lichen ſchzijen nid hy wart
van vns allen betzwon
gen nid ſwerich nid

De ſtyme des hertzen
mitzynge eme noth mit
yiuckliicher ſtymen nid
noch ſo wart hy dan aff
betwongen nid ſiverich
nid tuir in vermode neit
Dat dat lichame tyniche
ſchzyliche ſuchtynge nid
clagynge behoyſſde wat
mit ſuſſdenigen dyngen
pleit men zo beſchzien
de onſelicheit der ſteruen
der Recht off ſy altzo
maele vergangen weir
Oder ſy in ſtarff neit on
ſelichlichen Dy in ſtarff
ouch neit altzomaele.
Want dat halde tuir mit
ſicheren reden vm vre
grieder leden willen nid
vm vren ongevynſſden
gelouuen We dat vns glo
roſe mod Scā Monica
begraue wart in van de
groeſſe rouwe vz ahren
lieſſte ſoyns Scs Augiſtyn
Do Dieſſ yſe What was
dat mich inwendelichen
alſo ſiverlichen dzuckde

Man dat sy mir alre suest
er ind nyementlichste was
ind van der gemoenden
so suesselichen mit vz zo
leuen plach Da van ich
so haestlichen geschelden
ward ind de wonde also
vpzsch ind nuwe was ich
verblyden mich nochtant
in vrem getzuyge Dat sy
van mir gass in vzre lester
sinychden onder den deynst
affticheyden De ich vz do
dede Want sy mit suess
lichen zo spzach ind heysch
ind noemden mich gueder
teren kynt ind sachte
ouch in groesser moder
licher begerten der lieffde
Dat sy ns nymmc mon
de nye harde rede Off on
wert wort zo vz gehoert
in hette Mer O my got
Der vns gemacht hass
Wat is dat ind wat is
dat zo zellen Wat gelichs
hatte de ere De vare got
deynstlicher inoderlicheit
van mir beweset wurt
intgain den deynst der
mir van vz gedien ward
Ind want ich do gelaesse
ward van also groesstm
troeste Do wart myne
sele seer verserigt Recht
off myn leuen zo stoert
hette twzden Want dat
leuen vns vz ind ns mir
was eyn leuen Doc
dat kynt Adeodatus do
betwongen was vā dē
schzyen Do dede Euodius
den pselter op ind began
zo synyen den psalmen
Misericordiā & iudiciū
cantabo tibi dñe Ind do
it vernomē ward Dat
sy doet was Do quamē
dar zo samē vyl broeder
ind ersamer geistlicher
vzauwen Ind de gene
den dat gehoerte na dē
seden besozchden ind
schyckden it mit dem
licham als it da eyn
gemoente was Ind ich
was by syden mit den
genen de neit van mir

blyuen in wolden in mich
neit laessen Ind disputeer
den na deme dat der zyt
do bequeme was Ind mit
dem voetzel der waerheit
so begerden ich zo seuffti
gen Dhere de crucyn
gt myns hertzen de dir
bekant was Aller sy de
by mir waren in woysten
is neit Ind hoerten ernst
lichen zo Ind vmodē dat
ich sonder sym des drucks
geweest hette Aller Alhe
ich berissen de weicheit
myns hertzen in dynen
oren Da dat myemant
van in allen in hoerte
Aller ich hetrwanck de
vloet des rouwens Ind
des drucks Ind sy weich
nur eyn wenich Sonder
sy quā allet weder zut
groessem stoerme Noch
tant neit zo den wssiwen
digen wsstirtzen der tre
ne Noch ouch zo ver
wandelynge myns ange
sichtes Aller ich wyste

Dat ich van hertzē siuer
lich gedruckt wart Ind ge
parst Ind want it nur
seer myssbachde dat de myysch
liche dynck so vyl in mir
vermochten De geschey
moessen mit zeymlicher
ordnamencn der naturē
Ind alsus wart ich vma
gert mit ziveyueldigem
drucke Ind seet do dat
liehā verhauen was Do
gyngē wir weder Ind we
derkeirden Ind ich bleyff
allet sonder wssiwendige
trene Noch in den gebe
den de wir deden Do men
dat sacrificiū ons loens
vur sy offerde by de gra
ue Da dat lichaem stonte
ee dat men it aff dede
als de gewoente was Noch
in dem gebede in stoerte
ich ouch de wssiwendige
trene neit Aller ich was
alle den dach siuerliche
gedruckt in dem heymlich
en vbergrien myns her
tzen Ind gewont in myn

re ſelen vnd ich bat dich
lieff here Dattu mynen rou
wen vnd myn druecklich
wee geneſen woldes vnd
du ſin vedes des neit vnd
mich voerlyt goet dat ich
gynge bayden want ich
gehoert hatte dat it bang
icheit des hertzen vdryfft
vnd dat begyven ich dir
ouch Lo ſueſſe vader d
weyſen Do ich mich geweſche
hatte Do was ich nit als ich
vur was Noch de bytter
heit des groeſſen druckes
in ſweyſſen vs myme
hertzen neit Mer dair
na ſleeff ich ich vnd ont
ſpranck vnd do ontbant
ich den ſwaren druck in
geyme cleynen deyle ge
ſenfftiget vnd da ich alley
in myme gebede was be
dachte ich de wanraſſtige
verſen dyns Ambroſij
Tu es deus creator om
nium. Du bys eyn got vnd
ſchepper alre dynck Hym
regierre des hemels cley
vende den dach mit ſchoyn
lychte vnd de nacht mit
gracien des ſlaeffs Lop
dat hy den ontbondenen
leden raſte geue van de
arbeide vnd de moede her
tzen verlychde vnd ont
bunde de droeue bangich
eiden vnd ich wederhoelde
in de alden ſyne dyne deynſt
mait Monice vnd vz goed
deynſtige wandelynge de
hyllich in dir was vnd de
myneutliche ſueſſe ſanfftе
vnd ſeer zemliche goede ſe
den zo ons wart Da ich
alſo haeſtlichen ontſat
aff was vnd berouſſt Do
luſte mich zo ſchryven in
dyme angeſichte ind in
dyner integrumvordicheit
van vz vnd vur ſy vnd
van mir vnd vur mich
vnd ich leyſſ de treue de
ich bys noch zo gehalde
hatte Dat ſy vns vloyde
alſo vyll als ſy wolden.
vnd ich ſtrunede ſy onder
myn hertze vnd ich traſte

Da in wuant da waren
dyn ozen by mir vnd
geyns nymschen de my
trene houerdelichen Ver-
ssprengen mochten vnd nu
begyen ich dir Dlieff
here in desen schzyfften
myn trene vnd der vult
der mach dat lesen vnd
bedinydent we dat hy
vult vnd vynt hy eynche
sunde dat ich myn mo
der beschzouwen han ey
kozte zyt mit mynen
ougen do sy gestozuen
was De also vyl waren
geschzouwen hatte dat
ich dynen ougen leuen
mochte hy in sal mich
neit verspotten Aller hy
sal wo groesser caritate
vur myn sunden bydde
vnd schzyen zo dir deme
vader der barmhertzich
eit vnd alle der broder
dyns kpristi
Vnd nu ich genesen byn
vam desser wonden da
in beschuldiget mochte

werden de natuerliche vleysch
liche begerte Do sturtzen
ich vur dir wo myn her
myn got eyn ander ma
neyz vam trenen de vluyst
wss deme zo wzeuenen
geiste ouermitz ammyzt
lzynge der perykel eyme
eicklicher selen de in ada
styzfft All was it dat sy
leuendich gemacht was
in kpo ee sy onthonden
was vam dem vleysche
also geleyfft hatte dat dy
hylge name in vrem ge
louue in goeden seden ge
loefft wyzt Nochtant in
durre ich neit sugen dat
vam der zyt Datta sy
weder geboren hayss ouer
mitz dyn douffe Nye
wozt wss yzme monde gr
gangen in is Dat intyn
dyn gebot is Want va
der waerheit dyme sone is
gesprochen Aller hymen
broder twaes heyscht
Der is werdich des ewi
gen vuyrs vnd wee dem

lairwelichen leuen der
mynschen Als du de barm
hartzicheit neit by in were
und du naitwe onderstuecks
Wantstu dan neit altze
ernstlichen und onderstuecks
dat leuen der mynschen
So hoffen wir betruwe
lichen dat sij eyniche stat
der ügrysseniusse bij dir vynt
Aller Lieff here
nier dat dir vertzelt
wairasstlichen vr bedrynste
Der vertzelt dir dyne
genuen Lieff oft sych selue
alle mynschen bekenten
Und wer du gloriende dat
der in deme here glorien
de Lieff got myns hertzen
Nym loff myn leuen.
Ich setzen nu ewenich by
sijden de goede werken
myner moder Da ich
dir mit vruden dienck
heren loff aff doen Nu
bydden ich dich vur de
sunden myner moder.
Verhoer mich vm de re
dicyne synre hulger won

den Her an dem holtz
gehangen haist Und sytzt
zo dyner rechterhant und
bid vur onse sunden Ich
weis Dat sij barmhertz
lichen gevyrckt haist Und
dat sij voll alle yrme hert
tzen vren schulderen ver
geuen haist Lieff here
vergyff vr ouch vr scholt
off sij Ee gedaen haist in
also vyll iacren du sij ymme
myssdaen haist na dem was
ser der selicheit Lieff here
Ich bydden ymentlichen Ver
gyff dat yr Und in genick
neit mit vr in dat oyrdel
Dyn barmhertzicheit moes
bouen gaen dyn oyrdel
Want dyne vysspraechen
waer synt Und du has den
barmhertzigen barmhertz
icheit gelouifft Wer ich gf
louuen dat du dat zohant
gedaen hass dat ich bydde
Wer O hie ich louen de
willige dynck myns mon
des Want do angstaende
was de zyt vre ontbym

dyngen Do in was sy nit
bekümert we dat men
vren licham costlichen be
decken solde Adff dat mē
sy begrauen solde mit
Aromaten Noch sy in
begriden ouch geyn wss
gesoicht gruff Noch sy
in begerden de grociye
vnr alderen neit Aller
alleyn begerden sy dat
men vnre gedechtenisse
solde han zo dynē altarē
Den. sy zo denen plach
sonder hyngaen eynchs
daiges Da sy wyste dat
men offerden de thylge
offerhande Dā mit ge
diliget is de hant veste
de ons contrarie wā
Ind da der viant mit ver
wonnen is De onse sim
den rechent Ind zelt
Up dat hy ons vurwer
pen moegt Ind neit in
vynt in deme dat vm
vernūnen Aller sal onse
lieuen heren Ihū xpō we
der setzen den lone Da
hy ons mit gegolde hait
Op dat hy ons weder zo
eme brachte Zo wilchen
Sacramente ons loen
dyn mait vr sele gebon
den hait in dem bande des
gelouuen Dlieff hē Nye
mant in moesse sy aff
zeyn van dyme beschyr
mynge Noch leve Noch
draethe in moesse sich vr
re onderwynden mit
macht off mit laegen
Sy moes lieff here mit
Patricio yme māne in
vreden syn Hie weme
Ind na weme sy inyemāt
anders getrouwet in
was Ind deme sy gedeynt
hait Ind hait dir vrucht
bracht in hdsamheit Do
dat sy in dir ouch gewon
nen hait Ind in geiste
O here myn got mynē
broderen dynen soenen
mynē heren Den ich mit
hertzen Mit stymen Ind
mit schrysten denen Dat
sy gedencken zo dyme

altare Monice dynr
niaut mit Patricio vrem
mãne Quermitz wilch
er vlesches vu mich ge
braicht haff in dit leuẽ
Jnd dat sy mit grueder
terenre begerten gedenc
ten mynre Alderen On
der dir deme vader Jnd
der muoder der hylger
kyrchen Jnd onser hur
ger in deme hemelschen
Jherusalem Da de pyl
grymadsche dyns volcks
na suycht van deme wss
gange Cristi zo deme
weder kere Op dat sy
in vrem lesten vã nur
begert hait Dat vr dit
dat oueruloedelichen ge
gruen moys werden in dem
gebede vnsre mynschen
Quermitz mynre be
geongre Jnd dat ich is
begeren Jnd bydden

Van der Verheymu
gen Dnser gloziosa
hogeloefder nure hyllich
ster moder Sti Monica

Jnd van vre Translac
cien Jnd Quermoerym
gen.

Jhus Do bleyff
Dat ouerhyl
ge licham On
ser Glozioser
Aure hyllichster werdich
ster gotdenstychster mo
der Sancta Monica in
der erden begrauen waill
seuen hondert Jair und se
uentzich Cristus zo der zyt
des Phas Alexandri Bes
ter den Aer vrwerdige
hylge geberynt̃e erhoue
mit groesser eirwerdicheit
Jnd reuerencien Jnd leys
sy brengen Jnd ouervoere
in de stat Aroasynn Da
ontzellige vyll myrakele
geschoynt Czo loue Jnd
eren Dnsme heren Jhu
xpo Der da mit gode
dem vader Jnd dem hyl
gen geyst leifft Jnd reg
neirt Eyn got Mozch
de onentliche ewicheit
Der ewicheit Amen

Ochzeiten Ihs
volbracht Is
dit integmuvordigt Doch
Is o loff Ihs zo eren ·
Dem almechtigen Hui
gen gode Ihs Marien
synre gebenedider lieuer
moder Der grossiver
diger hoger hemelscher
keyserynnen Dorch mich
Duster Duetgen klech
ens van Wynckelhym ·
Hym professe gewylde
suster Der Regulen
Sti Augustini In de
Sloester zo Braunen
wylre by bedbur Dass
den dair vm alle den
Dusteren We eyt zont
integmvordich synt Ihs
noch zo comende synt
We dair wyll lesen Dff
hoert lesen wyns gros
sen dyngs Ihs swaeren
arbeits willen gedencke
in vnre andacht Ihs bid
den de almechtigt got
truwelichen vur mich ·
Ihs Maria syn lieff mod

Ihs all lieff hylgen Dat
syn hyllich bytter lyden
Ihs durber bloit an mi
nūmerme vloren in
mois werden ynder
ewicheit Amen ·
dīn Vonfftzeyn houdert 1538
Ihs Achtundzyssich Dop
aller gelouuiger lieuer
Selen dach ·
Sprecht doch ey Aue
ur Ihs Aue maria De
bytteren lyden xpi tzer
eren Ihs Marien synre
gebenedider lieuer mod
Ihs allen lieue hylgen
vur mich Dait mit got
gruc syn gebenedide
gotliche angesichte zo be
schouwen in der ewiger
ewicheit mit alle selige
Ihs mit unyme alren
hyllichsten werdichsten
grotzoesten Vader Ihs
Patrone Sanctus
Ihoronimus De
getrouwen Vlocthulper

Deo gracias · · ·

Hto do was Mater des vûr
genanten cloesters Dr
arrwerdigte geistliche vrome
Suster Cristina van trijs
wijck.

tam immensos premioꝝ nubilos reddimus · de quo accepit ut unꝰ
qui non distulit pro tui nois amore tormenta occumbere · ℣ · Fulget
reo sicut sol in mundo amplectens imortalitatem cū xpo · deq · ℟ ·
Gloriosus dei amicus uincencius ihu dñi confessione fundatus
mit tormentoꝝ supplicia stetit interritus · Ac demū triumphali mor
te insignis celos petiit sanguine laureatus · ℣ · Felix commutio
pro tenis celestia pro perituris eterna cōmutans · Ac de Inl · ā ·
Assumptus ex equleo leuitha uincencius atq; ad patibu
lum raptus moras carnifici arguendo ad penā alacriter
properabat · ā · Intrepidus itaq; cadentis ferri machinam ulꝰ
conscendit ac manens imotus erectis in celum luminibꝫ dñm
precabatur · ā · Hic horiendo ceteris clarius ergastulo di athle
ta anglox uenerando fouebatur obsequio ⁊ mulcebatur alloquio ·
· ā · Agnosce o uincenti inuictissime quia pro cunus noie fiducie
recertasti ipe tibi coronā preparatā seruat in celestibꝫ · ā · Dam
ergo laudes deo altissimo et resonante organo uocis anglice mo
dulata suauitas procul diffundatur · ā · Egregius di martyr
uincencius uiris tormentoꝝ supplicijs pro xpo alacriꝰ superatis
ac felici pugne agone constanter expleto tandem preciosam resolu
tus in morte celos triumphans ipm repperit · Oro · Presta dñe
Deus qs ut nobis: ut intercessione bi uincentij Oro ·
martyris tui contra omnia aduersa muniamur pro

cunus nomine ipe meritus adipisci insaniam rabiei hostis p ·
Deus qui beatum uincentium inter immania Oratio ·
tormenta uictorem esse fecisti · concede nobis mitis
eius qui te fide et deuotione secutus est: ut nullis tempta
tionū passionibꝫ superati · constanter uno deo uero seruire
mereamur per · Ad vs · ā · Beatus uincentius martyr ad
dñm transmisit spm diuinis cantibus circumdatus laudes reso
nat celitus hodie in gla cum anglis triumphat · In cōmunione
Paulus adhuc spirans minarum et ſ̄ca pauli
cedis in discipulos dñi · abiit ad principē sacerdotū
⁊ petiit epistolas ab eo in damascū ad synagogas · ut si qu̇s ita
reperit contigit ut ad propinquaret damasco: et subito cir
cumfulsit eum lux de celo · ℟ · Iba igitur · ℣ · Per totam
hȳ · Doctor egregie paule mores · Sit tibi gratia · vs ·
Annuntiauerunt opa dei · Ad magn · ā · Hac anania ⁊ quere
saulum erat enim orat quia uas electionis est mihi ut portet nomē
meū coram gentibꝫ et regibꝫ ⁊ filijs israhel · Oratio —
Deus qui multitudinem gentiū beati pauli apli predica
tione docuisti da nob qs · ut qui eius hodie cōmu
nionem colimus · per eius ad te exempla gradiamur · p ·
Inuitatorium · Laudemus deum nrm in cōmunione apli pau
li · ℣ · Venite exultemus dño · In primo nocturno antipha ·

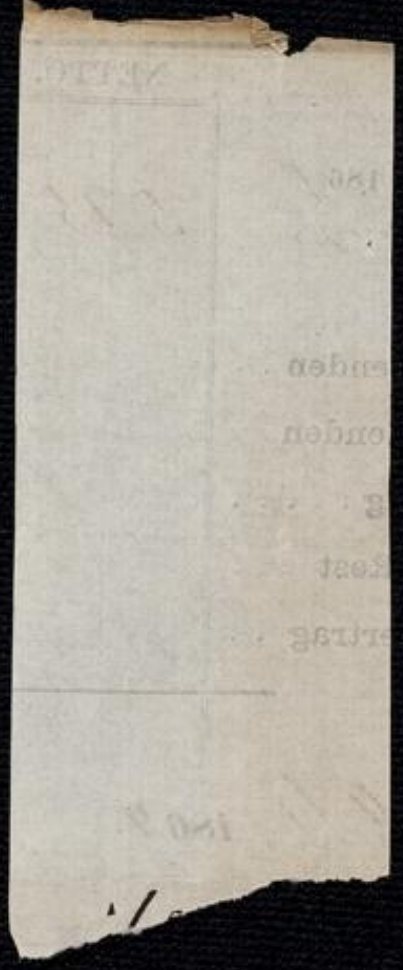
ut si quos inuenisset huiusmodi uiros ſ̄ctos posset ihrm ·

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

	NETTO.
186/	5 15
enden . .	
enden . .	
g	
Rest . . .	
ertrag . .	

4/1 186 4.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

tam immensos premiorum nubilos reddimus. De quo accepit ut unusquisque
qui non distulit pro tui nois amore tormenta occumbere. ℣. Fulget
ueo sicut sol in mundo amplectens immortalitatem cum xpo deo. ℟.
Gloriosus ver amicus unicencius ihu dni confessione fundatus
mit tormentor supplicia stetit interritus. Ac demu triumphali mor
te insignis celos petiuit sanguine laureatus. ℣. Felix commutio
pro terris celestia pro perituris eterna commutans. Ac te Jnl. ā.

Assumptus ex ereuleo leuitha unicencius atq; ad patibu
lum raptus moras carnifici arguendo ad penā alacriter
properabat. ā. Intrepidus itaq; cadentis ferri machinam ulr
consce
ppcaba
ta ang
·ā· A
tecerta
ergo le
dulat
unicentius dns
ac felici pugne agone constanter expleto tandem ppositam resolu
tus in morte celos triumphans spm reddidit. Oro. Presta dnē.

Da qs dne nobis: ut intercessione bi unicenty Oro.
martyris tui contra omnia aduersa muniamur: pro

cuius nomine ipe inuictus aduersi insaniam rabiem hostis p.
Ds qui beatum unicentium int immania Oratō
tormenta victorem esse fecisti. concede nobis mitis
eius qui te fide et deuotione secutus est: ut nullis tēpta
tionū passionibus supari. constanter dño deo nro seruire
mereamur. per. Ad vs. ā. Beatus unicentius martyr ad
dnm transmisit spm diuinis cantibus circumdatus laudes reso
nat celitus hodie in gla cum anglis triumphat. In comūsione

Paulus adhuc spirans minarum et scā pauli
cedis in discipulos dni. abiit ad principē sacerdotū
ut si quos inuenisset huius uie uiros ac uidos ppositā ihrlm.

tione docuisti da nob qs. ut qui eius hodie comū
sionem colimus. per eius ad te exempla gradiamur. p.
Jnuitatorium. Laudemus deum nrm in comūsione apli pau
li. ℣. Venite exultemus dño. In primo nocturno antipha.

Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com
ViewFarbSelector Standard* - Euroskala Offset

Baden-Württemberg